This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

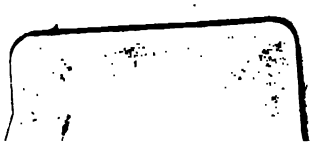
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Arch. Bibl.



BIBLIOTHECA NORICA WILLIANA

Oder

Kritiſches Verzeichniß aller Schriften, welche die Stadt Nürnberg angehen, und die zur Erläuterung deren Geſchichte ſeit vielen Jahren geſammlet hat, nun aber im öffentlichen Drucke beſchreibet

Georg Andreas Will,
Kaiſ. Hof- und Pfalzgraf, der Dichtkunſt, Geſchichte und Politik öff. ord. Lehrer.

PARTIS I.

SCRIPTORVM AD HISTORIAM POLITICAM PERTINENTIVM

SECTIO II.

Altdorf,
gedruckt bey Joh. Paul Meyer, 1772.

250. b. 183.

BIBLIOTHECA·BODLEIANA

Dem

Reichsfreyhochwohlgebohrnen

Herrn

Herrn Paul Carl Welser

von und zu Neumhof auf Röthenbach
bey St. Wolfgang,

des H. R. R. freyen Stadt Nürnberg
des innern geheimen und Appellations-Raths, obersten
Vormund der Wittwen und Waisen, Scho-
larchen, der L. Universität Altdorf
Curatorn u. a. m.

meinem

besonders Gnädigen Herrn!

Reichsfreyhochwohlgebohrner Herr,

Gnädiger Herr!

Es iſt ſchon lange, daß Eure Hochfreyherrliche Gnaden mich mit einer ausnehmenden Huld und Gunſt beglücken, und daß Hochdieſelben mich eines beſonders gnädigen Zutrauens, eines freyern Zutritts und ſelbſt eines leutſeligen Briefwechſels würdigen. Ich wartete immer auf eine ſchickliche Gelegenheit, Hochdenenſelben dafür meine ehrfurchtsvolle Verpflichtung öffentlich zu bezeugen. Hier iſt ſie, und etwann die allerſchicklichſte, weil dieſe Nürnbergiſche Bibliothek vornemlich Eurer Gnaden das Daſeyn zu danken hat. Hochdieſelben wußten es, wie nützlich und unentbehrlich dem, der dem Vaterlande dienen will, die Kenntniß deſſen Geſchichte, Rechte und vieler tauſend kleiner Particularitäten ſey, die meine Bibliothek enthält, und haben mich deswegen nicht nur zu deren Ausgabe recht ernſtlich ermuntert,

munterst, sondern diese auch durch eine gar gnädige Beförderung der angerathenen Subscription, und auf andere Weise so unterstützet, daß ich nicht weis, wie ich dankbar genug dafür seyn kan. Noch ganz außerordentliche Proben Hochderoselben huldreichen Zuneigung gegen mich darf und kan ich gar nicht anführen, weil ich mehr Eigenliebe und Eitelkeit verrathen, als Erkenntlichkeit erweisen würde. Es giebt Gunstbezeigungen, die der Gönner wissen lassen darf, der Client aber nicht verbreiten soll. Dieß Denkmahl einer unterthänigen Zuschrift sey für dieselben und für alle von jeher genoßene wahre Gnade der Dank, den ich Hochdenenselben mit dem ehrerbietigsten Herzen, und mit den treuesten Wünschen zu Gott weyhe, daß er Eure Gnaden zum Besten des Staats, zur Stütze der Universität, zum Schmuck Hochdero ganz vortreflichen Stammes und Hauses, und zu meinem Trost das längste Leben schenke.

Ich ersterbe mit tiefschuldigster Verehrung,

Ew. Hochfreyherrlichen Gnaden

unterthäniger Diener
Georg Anredas Will.

Vorrede.

In den Erlangiſchen Gelehrten Anmerkungen und Nachrichten dieſes Jahres und deren XXXXI. Stücke iſt der erſte Band dieſer Nürnbergiſchen Bibliothek recenſiret worden. Es wird daſelbſt die Frage aufgeworfen: Sollte wol die Nachricht S. 140. daß der Magiſtrat von Nürnberg dem Herrn Moſer ſein gröſſeres Staatsrecht von Nürnberg abgekauft, völlig richtig ſeyn? Wenigſtens entſinnen wir uns, erſt ganz vor kurzem geleſen zu haben, daß der Herr Staatsrath dieſes Staatsrecht noch ausgearbeitet liegen habe. Dieſe Frage zu beantworten, will ich mich vorderſamſt auf die eigne Lebensgeſchichte des Herrn Moſers berufen, in der er S. 210 f. ſelbſt ſagt: Von meinen ausgearbeiteten, aber nicht in den Druck gekommenen Schriften, habe ich von vielen weder Concept noch Copie, ſondern ſie ſeynd da oder dorthin in Archive gekommen. Da-

hin gehören: 1. das Staatsrecht des Gräflichen Hauses Reuß; 2. Solms; 3. Ysenburg; 4. der Stadt Nürnberg ꝛc. Sodann kan ich mit aller Zuverläßigkeit versichern, daß meine gemachte Anzeige richtig sey und diese Moserische Arbeit in unserm Archive der größern Registratur wirklich liege, auch, weil sie mit dem gedruckten, weit besser ausgefallenen, Plan nicht zu vergleichen ist, und gar viele Unrichtigkeiten enthält, wol unbenützet liegen bleiben werde. Es vermindert dieses den best gegründeten Ruhm des Herrn Etatsraths nicht, indem er, da er dieses Werk schrieb, seichte und trübe Quellen hatte, aus denen er schöpfte, die reinern und richtigern aber damals weder kannte, noch zu Besitz zu bekommen wußte, auch wol selbst einsahe, daß er weder der Stadt Nürnberg, noch, welches das meiste ist, der gelehrten Welt einen besondern Dienst mit der Ausgabe dieses Staatsrechts leisten würde. Bey dem allen ist es aber gar wol möglich, daß der Herr von Moser sein Original, oder Concept, noch in Handen habe.

Wenn in dieser Recension noch gesaget wird, daß ich von Schriften, die nicht nach Nürnbergischem Geschmack ausgefallen sind, vorzüglich wenn sie die Streitigkeiten der Stadt betreffen, so geurthei-

urtheilet habe, wie man es in Nürnberg gerne höret; und wenn man noch dazu ſetzet, daß ſolches nach meinen Umſtänden wol nicht anders zu erwarten geweſen ſey: ſo kann ich dieſen kleinen Tadel gar wohl ertragen, ihn aber auch mit gütiger Erlaubniß umwenden und etwann eben ſo richtig urtheilen, daß von einem Brandenburgiſchen Schriftſteller wol keine andere Recenſion meines Buches nach ſeinen Umſtänden zu erwarten geweſen ſey. So lange die Stadt Nürnberg mit dem Hauſe Brandenburg in den bekannten und Reichskündigen Streitigkeiten befangen iſt, mag es jenſeits Pflicht ſeyn, wider uns zu ſchreiben; aber dieſſeits urtheilen wir auch nach unſern noch nicht umgeſtoſſenen Grundſätzen. Wenn wir einander dabey mit Mäßigkeit und Achtung begegnen, uns weder ohne Noth Satyre, noch jemals Anzüglichkeiten geſtatten, als welche nie die ſchlechte Sache heben, die gute aber allezeit erniedrigen werden; ſo können wir auf beyden Theilen gelehrt und rechtſchaffen handeln. Sonſt habe ich mich über dieſen Punct, die öffentlichen Streitigkeiten betreffend, bereits in meiner erſten Vorrede S. XI. XII. erkläret, und werde die dortſelbſt geäußerte Denkungsart nie verkennen, gleichwie ich auch im übrigen dem Herrn Recenſenten für das Lob, ſo er meinem Werke ſpricht, ſehr verbunden bin.

Den Reſt dieſer Vorrede wende ich zur Erfüllung des Verlangens und meines Verſprechens an, das Verzeichniß der größern und kleinern Schriften mitzutheilen, die ich ſelbſt zur Erläuterung mehrerer Theile der Geſchichte meines Vaterlandes verfaſſet habe. Es ſind nach der Zeitordnung, in der ſie herauskamen, folgende:

1.) Sammlung einiger Trauerreden, welche auf der Hohenſchule zu Altdorf ſind gehalten worden, Onolzb. 1752. 8.

2.) Nachricht von Siegm. Oertel, einem Vorfahren des Haller-Kreßiſchen Geſchlechtes, in einem Glückwünſchungsſchreiben ꝛc. Nürnberg, 1754. Fol.

3.) Das Lob des Nürnbergiſchen Frauenzimmers, in einem Glückwünſchungsſchreiben ꝛc. Altdorf, 1754. Fol.

4. 5. 6.) Commercium Epiſtolicum Norimbergenſe etc. Particulae III. Alt. 1756. 57. 59. 8.

7.) Hiſtoriſche Abhandlung von dem in Nürnberg errichteten Ritterorden, der Fürſpänger genannt, welche zum feyerlichen Angedenken der vor 400. Jahren zu Nürnberg geſtifteten G. B. verfaſſet worden. Steht in dem Verſuch in Beyträgen zur deutſchen Sprachlehre, Beredſamkeit

samkeit und Geschichte, herausgegeben von der deutschen Gesellschaft in Altdorf, 1757. 8.

8.) Gesetze und besondere Einrichtung der deutschen Gesellschaft zu Altdorf. 1757. 8. Zum zweytenmal gedruckt 1762. groß 8.

9.) Merkwürdige Lebensgeschichte Herrn D. Ge. Friedr. Deinleins, ICti, zum Ablesen an dessen Begräbnißtage verfasset, nebst der Trauerrede auf den Sel. Nürnb. 1757. Fol. Sind beyde an der Leichpredigt befindlich.

10-13.) Das Nürnbergische Gelehrten-Lexikon ꝛc. Altd. 1755. 56. 57. 58. Vier Theile in 4.

14.) Museum Noricum etc. Alt. 1759. 4.

15.) Nachricht von einer alten gelehrten Gesellschaft zu Nürnberg. Altd. 1759. 4.

16.) Nachricht von einer Nürnbergischen deutschen Gesellschaft, welche zu Ende des vorigen Jahrhunderts entstanden ist. Altd. 1760. 4.

17.) Nützliche Versuche und Bemerkungen aus dem Reiche der Natur. Nürnb. 1760. 8. Zu dieser fremden Arbeit habe ich verschiedenes hergegeben, besonders:

a) Nach-

a) Nachricht von den Lebensumſtänden Herrn Röſels von Roſenhof, nebſt einer Zugabe.

b) Nachleſe zu einer num. III. daſelbſt beſchriebenen höchſt raren alchymiſchen Münze.

c) Beſchreibung des Bauderiſchen Marmors.

18.) Die kleine Geſchichte des Nürnbergiſchen Schönbartlaufens. Altd. 1761. 4. Iſt in die Altdorfiſche Bibliothek ꝛc. verbeſſert und vermehrt eingerücket.

19.) Verzeichniß aller in der Matrikel der deutſchen Geſellſchaft zu Altdorf befindlichen Perſonen. 1761. 8. Vermehrt 1767. groß 8.

20. 21.) Altdorfiſche Bibliothek der geſammten ſchönen Wiſſenſchafften. Zween Bände. Altd. 1762. groß 8. Hierinnen iſt nebſt vielen andern folgendes Nürnbergiſches von mir:

a) Hiſtoriſche Betrachtung der Vortheile, welche die Stadt Altdorf von der Univerſität daſelbſt je und allezeit gehabt hat.

b) Entwurf einer Geſchichte des Antheils der Stadt Nürnberg an dem 30jährigen Kriege.

c) Verzeichniß der ſämtlichen Schriften, welche die Altdorfiſche deutſche Geſellſchaft herausgegeben hat.

d) Die

d) Die Geſchichte der Nürnbergiſchen Maler-Akademie, zum Gedächtniß ihrer hundertjährigen Dauer.

e) Geſchichte des Nürnbergiſchen Schönbartlaufens.

f) Verzeichniß aller in der Matrikel der Altdorf. deutſchen Geſellſchaft befindlichen Perſonen.

g) Erläuterung einiger alten deutſchen Wörter, welche in den Nürnbergiſchen Rechten vorkommen.

h) Zuſätze zu dieſer Erläuterung von einigen alten deutſchen Wörtern, welche in einer Nürnb. Hochzeitordnung vorkommen.

i) Altdorfiſche Bibliothek, oder Beſchreibung eines literariſchen Vorraths zur Geſchichte der Stadt und Univerſität Altdorf.

22.) Geſchichte der Nürnbergiſchen Maler-Akademie, zum Gedächtniß ihrer hundertjährigen Dauer entworfen. Altd. 1762. 4. Iſt ein beſonderer Abdruck mit der ſchönen Preisleriſchen Jubelvignette.

23.) Die Geſchichte des Alumnei zu Altdorf. Altdorf, 1763. 4.

24.) Nürn-

24 - 27.) Nürnbergiſche Münzbeluſtigungen ꝛc. Vier Theile. Altdorf, 1764-1767. 4.

28.) Nachricht von den Altdorfiſchen Profeſſoren, welche ein Jubiläum erlebet haben, in einem Glückwünſchungsſchreiben ꝛc. Altd. 1763. Fol.

29.) Trauerrede auf Frau Prof. Bernholdin. Altd. 1764. Fol.

30.) Der Nürnbergiſchen Univerſität Altdorf Denkwürdigkeiten von Münzen, Steinen, Siegeln und Gefäßen, in 17. Kupfertafeln vorgeſtellet und mit den nöthigſten Erläuterungen kürzlich verſehen. Nürnb. 1765. Fol.

31.) Acta Colloquii religionis cauſſa Norimbergae A. 1525. habiti, praemiſſa eius ſuccincta hiſtoria. Alt. 1766. 4.

32.) Diſſ. de Wenceslao Imp. et ſtatu utriusque Reipublicae ſub eo. Alt. 1766. 4.

33.) Deutliche Vorſtellung der Nürnbergiſchen Trachten ꝛc. mit den nöthigſten Erklärungen kürzlich verſehen. Nürnb. 1766. groß 4.

34.) Genaue Nachricht von des verkappten Chriſtian Erdtmanns ſeltenem Buche: Norimberga in flore etc. Iſt in des ſel. Hrn. D. Riederers Abhandlungen (1768. 8.) I. Stück, S. 12. ff. eingedrucket.

35.) Nach-

35.) Nachricht von Christian Erdtmanns andern seltenen Schrift: Relatio Hist. Paraenet. de SS. S. R. I. reliquiis et ornamentis etc. Steht in besagten Riedererischen Abhandlungen 2. St. S. 164. ff.

36.) Vom Namen der Hallerwiese. Ein Nachtrag zu den heurigen Lustbarkeiten daselbst. 1768. 8.

37.) An Herrn Rector A. G. Beck an seinem Hochzeitfeste. 1768. 4.

38.) Denkmahl - - Hrn. D. Joh. Balt. Bernhold, einem 55jährigen Jubelpriester und 44jährigen Professor, in einer Trauerrede errichtet. Altd. 1769. 4. und Fol.

39.) Literarisches Wochenblat II. Bände. Nürnb. 1770. 71. groß 8. Enthält vielerley Anecdota Norica.

40.) Beyträge zur Fränkischen Kirchenhistorie in einer Geschichte der Wiedertäufer, welche, um die Zeit der gesegneten Kirchenreinigung, Frankenland und besonders die Stadt Nürnberg beunruhiget haben. Nebst wichtigen Urkunden und Beylagen. Nürnb. 1770. 8.

41.) Der Nürnbergischen Portrait - Sammlung Erste Ausgabe. Lit. A. 1770. 4.

42.) Nach-

42.) Nachricht von der nach Altorf geſtifteten Trewiſchen Bibliothek und Naturaliencammer, und deren feyerlichen Eröffnung. Alt. 1770. 8.

43.) Sammlung aller Handlungen und Schriften, welche zu hochverdienten Ehren und ewigem Gedächtniße des weyland Hrn. Geh. Rath D. Chr. J. Trew, wegen der von ihm der Univerſität zu Altorf gemachten Schenkung ſeiner anſehnlichen Bibliothek und Naturaliencammer, beſtanden: bey deren am 30ſten Jun. 1770. erfolgten feyerlichen Einweihung, geſtiftet und zum Beſchluß gekommen ſind. Alt. 1770. Fol.

44.) Diſp. de Sanctionis Carolinae ſec. A. B. Autographo Norimbergenſi eiusque lectionibus variis. Alt. 1771. 4.

Anecdota et Varia.

45.) Nachrichten zur Kirchengeſchichte, nach der Jahrsordnung zuſammengetragen. 16. 17. 18ten Seculum.

46.) Entwurf einer Nürnbergiſchen Kirchenhiſtorie, nach der Geſchichte ſowol, als denen vornehmſten Innhalt in zweyen Theilen begriffen. Ich werde von dieſen beyden MSS. in dem nächſten dritten Bande ein mehrers reden.

47.) Me-

47.) Memoria Michaelis de Kaden, Syndici Norimb. et Legati etc. Wird in kurzen zum Vorſchein kommen.

48.) Geſchichte der Stadt Altdorf von den älteſten bis auf die neuern Zeiten, nebſt topo- und geographiſchen Nachrichten und einem beträchtlichen Urkundenbuche. Der erſte Bogen dieſer Geſchichte iſt wirklich gedruckt, dann aber das Werk unterbrochen worden, ſo daß ſelbſt das MS. noch nicht vollendet iſt. Die Urkunden aber liegen vollſtändig zum Drucke fertig.

49.) Oratiuncula de Originibus et Antiquitatibus quibusdam Opidi Altorfini, habita quum faſces academicos publice ſuſciperem 1767.

Dieß ſind meine Nürnbergiſche Schriften, gute, mittelmäßige und ſchlechte, nachdem ich ſie mit Luſt und Muße, oder manchmal in der Eile und nur jemanden zu Gefallen, verfaſſet habe. Das Nürnbergiſche Gelehrten-Lexikon iſt unter allen meine fleißigſte, genaueſte und beſte, ſo wie die weitläuftigſte und mühſamſte Arbeit geweſen. Etliche andere, an denen das Herz Antheil hatte, ſind auch nicht verachtet worden. Einige aber habe ich ſelbſt ganz ungerne aus ihrer Dunkelheit hervorgezogen, und ſchäme mich nicht, zu ſagen, daß ich

ſie nicht mehr ſchreiben würde, wenn ich ſie nicht ſchon geſchrieben hätte.

Ehe ich ſchließe, muß ich eines wunderlichen Fehlers gedenken, den ich im I. Bande auf Veranlaßung des ſel. Hrn. Pf. Würfels begangen habe. Dieſer Freund fragte mich einſt: Wer iſt denn der Iung, dem in den Singularibus Norimb. p. 202. die Rinderiſche Rede de Inſignibus Ciu. Nor. zugeſchrieben wird? Weder dieſe Frage konnte ich beantworten, noch laſe ich die Stelle in beſagten Singularibus mit Bedacht. Nun aber, da ich es auf Erinnerung und Anzeige meines Fehlers thue, ergiebt ſichs gar deutlich, daß Iung. nichts weniger, als ein Name oder Autor, ſondern eine ob wol nicht ganz gewöhnliche abbrevirte formula allegandi et combinandi ſey und Iungatur heiße; daher denn die im I. Bande S. 174. bey n. 623. gemachte Anmerkung dahin fällt und bis auf das letzte Punct weggeſtrichen werden kan.

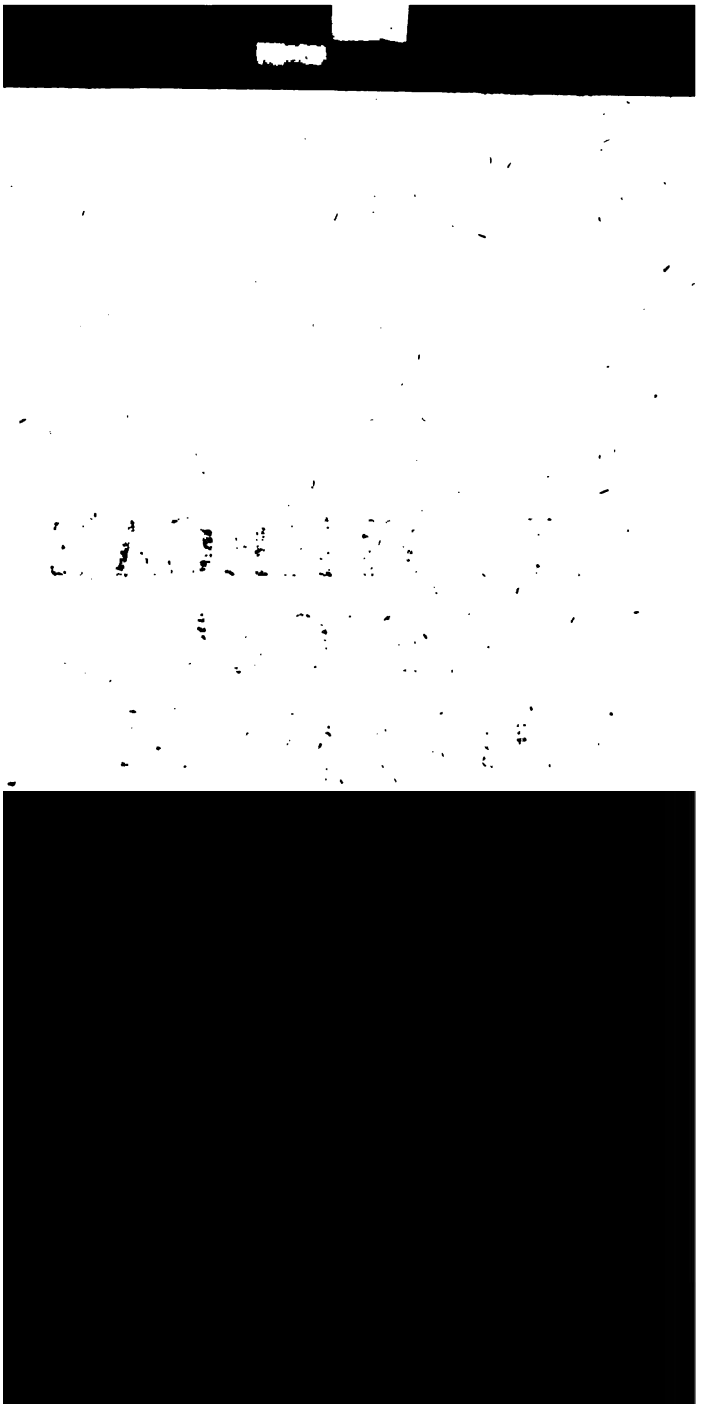
Geſchrieben zu Altdorf, den 6. Dec. 1772.

BIBLIO-

BIBLIOTHECAE NORICAE WILLIANAE

P.I. SECT. II.

HISTORIA POLITICA.



B.
IVS PRIVATVM.

I.
REFORMATIO S. IVS STATVTARIVM EAMQVE ILLVSTRANTIA SCRIPTA.

In Folio.

954.) Gesetze der Newen Reformacion der Stat Nuremberg Nach crist gepurt Tausend vierhundert Vnd in dem newn vnd sibentzigsten Jare furgenommen.

Dieser Titel hat ihrer mehrere, selbst unsern sel. Röder (in Catal. LL. Sec. XV. Norimbergae impressor. p. 16. n. 116. coll. n. 199. und n. 277.) verführet, zu glauben, daß diese erste Ausgabe unserer Reformation im J. 1479. gedruckt sey. Allein, wie nicht nur der Titel dieses wirklich nicht saget, sondern nur anzeiget, daß diese Gesetze A. 1479. vorgenommen, d. i. verfertiget und zu Stande gebracht worden; so liest man auch vor dem Anfang der Gesetze, nach dem voranstehenden Register der Titel, auf einem besondern Blat mit deutlichen Worten: daß diese Reformation gedruckt sey durch Anthonien Koberger, und vollendet worden an dem heil. pfingstabend Nach der gepurt Cristi Tausent vierhundert und in dem vier und achtzigsten Jare. Diese erste Ausgabe ist übrigens ungemein

ſelten und ſchätzbar. Sie hat gemalte und theils vergüldte Anfangsbuchſtaben, am Anfang die 3. Stadtwappen mit den beyden Heiligen und Haubtpatronen der Stadt, Sebald und Lorenz, in einem illuminirten Holzſchnitte, und am Ende die Form und Ordnung des Judeneids, wie er zu Nürnberg gebraucht wird. A. 1488 iſt die zweyte zu Nürnberg, und 1498. die dritte Ausgabe, beyde in Fol. aber wol ohne öffentliche Autorität, im Drucke erſchienen. Die dritte hat zu Augſpurg Johann Schönſperger gedruckt, und iſt ſo ſelten, daß ich ſie nebſt verſchiedenen Freunden, die ihr nachſtreben, noch nicht habe zu Beſitz und kaum zu Geſicht bekommen können, welches ich unter andern wegen der dabey befindlichen alten Abbildung der Stadt Nürnberg gleichwol ſehr wünſchte. Sie ſcheint der Ausgabe von 1488. nachgedrucket zu ſeyn und hat dieſen Titel: Dis iſt die reformacion der ſtatuten vnd geſetze die ein erber Rate d' ſtatt Nuremberg vmb gemeines nutz notturft vnnd vrſach willen gemacht hat. Das ſonſt voranſtehende Regiſter iſt am Ende befindlich und fängt mit beſagter Abbildung der Stadt, die der in der Schedeliſchen Chronik anzutreffenden und im I. Bande n. 108. bemerkten ſehr ähnlich iſt, ſo wie mit dieſer Aufſchrift an: Dis iſt das regiſter der geſetze der newen Reformation der ſtat Nüremberg. Aber auch die zweyte 1488. zu Nürnberg gedruckte Ausgabe iſt ſehr rar und mir nur ein einziges mal vor die Augen gekommen. Ort und Drucker iſt bey ihr nicht angezeiget; doch lieſt man nach dem voranſtehenden Regiſter das Druckjahr 1488. ſo wie auch auf dem allererſten Blat ſtehet: - - in dem 1479. jare fürgenommen. Man ſehe Koeleri Hiſtor. Reform. Nor. §. VI - X. Der ſel. Herr von Wölkern in der ſogleich n. 959. 960. anzuzeigenden Commentat. ſuccincta hält die Augſpurger Ausgabe von 1498. für die zweyte mit öffentlicher Autorität beſorgte, und meldet, daß er ſowol dieſelbe beſeſſen, als daß ſie auch wol noch in verſchiedenen andern Händen allhier zu finden ſey.

955.) Reformation der Kayſerlichen Stat Nurmberg Am Ende: durch Hieronymum Holtzel gedruckt. A. D. Im dritten nach funfzehenhundert Jaren, Am andern Tag des Monadts Junii volbracht.

Dieß iſt die vierte in der Ordnung, oder die zweyte Ausgabe, welche die Stadt erkannt und ſelbſt beſorget hat. Sie hat einen vor dem Titel ſtehenden Holzſchnitt, wie die erſte, iſt mit Verbeſſerungen, Vermehrungen und Erläuterungen der Geſetze verſehen, und außer dem Regiſter aller Titeln ſteht noch ein alphabetiſches Materien-Regiſter Hrn. Joh. Tuchers voraus. Auch dieſe Edition iſt rar. S. Koeler. Hiſt. Ref. Nor. §. XI.

956.) Reformation der Stat Nuremberg. Cum Gratia et Privilegio. Am Ende ſteht: durch - - Fridrichen Peypus gedruckt, A. D. Fünffzehenhundert vnnd im Zweyundzweyntzigiſten.

Dieß iſt die dritte verbeſſerte und mit neuen Geſetzen vermehrte Ausgabe, die eher herausgekommen ſeyn würde, wenn die damals in Nürnberg graſſirende Peſt es nicht gehindert hätte. Daher ſteht auch auf dem Holzſchnitt-Titel mit den Stadtwappen, der Albr. Dürern zugeeignet wird, das Jahr 1521. Sie hat die zwey Regiſter der vorhergehenden Ausgabe, aber der Judeneid iſt weggeblieben. Sie gehört gleichfalls noch unter die Seltenheiten. S. Koeler. Hiſt. Ref. Nor. §. XII.

957.) Der Stat Nurmberg verneute Reformation. 1564. Am Ende ſteht: Gedruckt in - - Nurmberg, durch Valent. Geißler, 1564.

Dieſe neu veränderte, verbeſſerte und in eine andere Ordnung gebrachte vierte Haubtausgabe iſt bisher unverändert beybehalten und nachgedrucket worden. S. Koeler. Hiſt. Ref. Nor. §. XIV.

958.) Der Stat Nurmberg verneute Reformation. 1564. Nachgedruckt durch Paulum Kauffmann A. 1595.

Weil die Exemplare fehlten, iſt hier die 1564ger-Ausgabe unverändert nachgedrucket worden. Es iſt dieß die ſiebende Edition in der Ordnung. S. Koeler. Hiſt. Ref. Nor. §. XV. und von dieſen beſchriebenen 5. Hauptausgaben die Bibl. Feuerlin. p. 49. n. 470-474.

959. 960.) Commentatio ſuccincta in Codicem Iuris Statutarii Norici, oder die im J. Ch. 1564. verneuerte, nunmehr nach dem heutigen ſtatu eingerichtete, auch aus denen natürlichen und göttlichen ſowol als andern geiſt- und weltlichen Rechten, nicht minder aus denen Hiſtorien, und mit vielen ſo einheimiſchen als fremden ſehr nützlichen Anmerkungen und Praeiudiciis erläuterte Nürnbergiſche Reformation ꝛc. Nürnberg, 1737. 2. Bände.

Der Verfaſſer dieſes weitläuftigen und mit der mannichfaltigſten Belesenheit verſehenen Werkes iſt der ſel. Herr Conſulent Lor. Carl von Wölckern, der dabey den Text nach der 1564ger Edition genau hat abdrucken laſſen. Im Anfange iſt ein paſſendes Titelkupfer und dann und wieder verſtreuete Vignetten. Am Ende aber des gedoppelten Regiſter, über die Titul der Reformation und die Materien. Im I. Theile S. 41-50. findet man verſchiedene literariſche Anmerkungen und Nachrichten von den bisher recenſirten Ausgaben der Reformation. S. eine Beurtheilung dieſes Werkes in den Nov. Act. Erud. Lipſ. Cal. Sept. 1738. P. I. Num. XII.

961. 962.) Der des H. R. R. F. Stadt Nürnberg verneuerte Reformation de A. 1564. samt denen bishero ergangenen und dahin einſchlagenden Oberherrlichen Additional-Decreten und Verordnungen in einen tabellariſchen Entwurf gebracht und mit dem allgemeinen Rechten verglichen, von Joach. Oberreich Fabner, N. C. P. et Solliciti. Jur. Nach einer Vorrede T. pl. Herrn Joh. Conr. Feuerlins, I. U. et Reip. Nor. Conſ. prim. Nürnberg, 1770.

Die

Die Vorrede des hochverdienten Herrn Consulenten und der Altdorfischen Universität nunmehrigen Prokanzlers enthält einen Nachtrag zu dessen 1755. herausgegebenen Catalogo dissertationum et tractatuum Reformationem Nor. illustrantium. Das Werkgen selbst ist für die, die unsere Stadtgesetze zu studieren haben, sehr brauchbar und zeuget von des Verf. Fleiß und Geschicklichkeit. Hr. D. Schott sagt in der Unpartheyischen Critik über die neuesten Juristischen Schriften (21. St. p. 151.) von diesem Entwurf: er könnte vielleicht zu besondern Vorlesungen über das Nürnbergische Recht dienen, ein Vorschlag, der um desto eher auszuführen ist, da Nürnberg unter allen andern Reichsstädten allein den Vorzug genießet, eine eigne Universität zu haben, wo sie sich ihre Bürger selbst nach eigenem Geschmacke ziehen kan. Ich habe von ihm noch daran gebunden: Tabellarischer Entwurf von gerichtlichen Klagen, woher solche nach der vorgesetzten Hauptheintheilung entspringen; wem eine jede insbesondere zukommet; wider wen sie gehen; und worauf sie zu richten. A. 1770.

963. 964.) Grundriß eines Nürnbergischen Policeyrechts entworfen von Leonh. Christoph Lahner, N. C. P. et Sollic. Iur. Nürnb. 1771.

Dieß Werkgen ist durch das vorhergehende veranlasset worden und eigentlich ein Nachtrag desselben. Es ist auch tabellarisch, und zwar in 8. Tabellen verfasset, und die oberherrlichen Verordnungen und Mandata fleißig und mühsam angeführet. Einiger Massen hängt mit zusammen ein von eben dem Verfasser bey mir hier angebundener Tabellarischer Entwurf von der Staatswirthschaft. Frankf. und Leipz. 1771.

965.) Additiones, Erleütterung, Vndt Erclehrungen Etlicher Auß der Nürmbergischen de Anno 1564. vffgerichteten Reformation entstandenen Fragen vnndt Dubien. MS.

Iſt ein altes gutes MS. ſo nicht allein aus Additionaldecreten, ſondern auch allerhand Bedenken und Erläuterungen der Reformation beſteht.

966.) Decreta Additionalia ad Reformationem Noricam. MS.

Iſt eine gute, aber unvollſtändige Sammlung dieſer Decreten, mit einem Real-Regiſter verſehen.

967. 968.) Additionales Reformationes Noricae. Cum ſupplemento. De A. 1509. usque ad A. 1770. MS. 2. Bände.

Iſt eine möglichſt vollſtändige Sammlung unſerer Additional-Decreten, die ich mir ſelbſt gemacht und zuſammen habe ſchreiben laſſen, und die bis auf unſere neueſten Tage geht. Sie iſt mit einem genauen chronologiſchen Regiſter, und das Supplement auch mit einem Realregiſter verſehen. Man ſehe von dieſen Additionalibus, Koeleri Hiſt. Ref. Nor. §. XVI.

969.) Annotationes ad nonnullos Reformationis Titulos a Marquardo Frehero D. conſcriptae. MS.

In einer vorausſtehenden Zueignungsſchrift an den Magiſtrat d. d. 1. Dec. 1599. giebt der Verf. von dieſer ſeiner Arbeit Rechenſchafft. Koeler. in Hiſt. Ref. Nor. handelt §. XVII. ſehr genau von dem ganzen Werkgen.

970.) Reformatio Norica a Marqu. Frehero multis in locis uentilata. MS.

Dieß Exemplar iſt von dem vorhergehenden in vielen verſchieden, hat auch die Zueignungsſchrifft nicht. Am Ende iſt hier noch ein beſonders lateiniſches Bedenken (die übrigen Anmerkungen ſind nemlich alle deutſch) de Contractibus Coniugum Societatorum; oder wie es in andern Exemplaren heißt: Appendix circa ſpecialia Coniugum iura in contractibus eorundem. Uebrigens enthält

hält dieſer ſchöne Band folgende meiſt unſere Reformation erläuternde Bedenken, die ich alle ſpecifice anzeigen will:

a.) Bedenken Herrn D. J. J. Pellers über leg. 4. Tit. XXIII. Wie die Aigenſchafften abgelöſt werden mögen; d. d. 12. Iul. 1709.

b.) Eiusd. über leg. 4. Tit. XXIII. Wie die Aigen- und Gatter-Zinnß in der Stadt bezahlet werden ſollen.

c.) Eiusd. Gutachten in cauſa praeſtationis annui cenſus ſ. canonis, d. d. 28. Apr. 1705.

d.) Anfragen und Reſponſiones das Handlohn betr.

e.) Bedenken Herrn D. J. J. Pellers in cauſa collationis dotis matri faciendae, d. d. 14. Sept. 1702.

f.) Bedenken der Herren Prediger de Sigillo Confeſſionis, d. d. 3. April. 1719.

g.) Herrn D. Schobers Bedenken die Ritterſchafftlichen Lehendienſte betr.

h.) Bedenken der Herren DD. Linkens und Wölckers de iuramento Appellationis ab ipſo Appellante in perſona praeſtando. d. d. 22. Iun. 1722.

i.) Bedenken de Arreſtis, d. d. 16. Dec. 1719.

k.) Einhelliges Bedenken wie die Mediati Imperii zu achten, und ob Dominus ſuperior des Inferioris Unterthanen immediate absque Requiſitorialibus zu citiren befugt ſey? Act. d. 12. Oct. 1653. (Auct. D. D. Herpfer.)

l.) Species Facti des Erhard Fleiſchmanns eines auf einem Bambergiſchen Lehengut zu Fürth geſeßenen Nürnbergiſchen Unterthans gefängliche Abhohl- und Abführung nach Nürnberg betr.

m.) Strittige Clausbergiſche Wildfuhr zwiſchen Spieß und Petzenſtein, de A. 1654.

n.) Reſponſum Facultatis Iuridicae Altorf. die deciſion unterſchiedlicher quaeſtionum betr. d. d. 10. Sept. 1698.

o.) Reſponſum Fac. Iur. Altorf. in uariis iisque horrendis delictis, in primis ſodomiae etc. d. d. 2. Aug. 1662.

p.) Reſponſum Fac. Iur. Alt. in quo tractatur 1) de auctoritate rei iudicatae, 2) de Commiſſionibus earumque forma, 3) de oculari inſpectione.

q.) Reſponſum eiusd. Fac. in quo uariae iuris quaeſtiones tractantur, d. d. 10. Iul. 1666.

r.) An Status Imperii Forenſes poſſint collectari a non Statu Imp. ob bona in huius territorio ſita? Reſponſum Fac. Iur. Alt. d. d. 4. Aug. 1671. Nebſt verſchiedenen andern das Ius Collectandi betreffenden Stücken.

s.) Reſponſum Fac. Iur. Tubing. nonnullas quaeſtiones de Sponſalibus pertractans, d. d. 12. Apr. 1712.

t.) Reſponſum eiusd. Fac. de uulneris inflicti qualitate, d. d. 3. Mart. 1702.

u.) Reſponſum Tubing. Fac. Theolog. in cauſa matrimoniali, d. d. 11. May. 1710.

vv.) Ex-

vv.) Extract aus einem Altdorfischen Responso Iuris in puncto infanticidii. M. Sept. 1693.

x.) Responsum Iuris der Altdorf. Facultät an E. H. Rath der Stadt Nürnberg, in puncto parricidii.

y.) Supplic an J. Kais. Maj. pro decernendo mandato cassatorio in Sachen H. F. Freyherrn contra die Regierung zu Onolzbach, die Bestraffung aller delictorum, besonders fornicationis betr.

z.) Rs. Hofraths Protocoll in Sachen von Tanner contra Brandenburg, Culmbach.

aa.) Relatio in causa homicidii in via publ. commissi, annexa sententia, in Sachen den Stechau betr. nebst Schreiben von Nürnberg nach Onolzbach, dessen Execution betrl. (1707.)

bb.) Relatio Actorum in Sachen Vibra contra Heußlein mandat. de soluendo S. C.

cc.) Species facti die vom Paderbornischen Thumb-Capitul widerrechtliche Bestallung eines eignen Scharfrichters und Waasenmeisters betrl. Nebst verschiedenen Bedenken Hn. D. Pellers.

dd.) Relatio Actorum in Sachen G. Müllers c. J. Th. Wiedtmann, ein Pferd à 60 Rthl. betrl.

Außer diesen sämtlichen Handschriften sind noch etliche fremde Deductiones impressae angebunden.

971.) Collegium Iuridicum über den ganzen Cursum Iuris, wobey man des Mehrings Manuale pro Norma genommen, unter Zusammenhaltung des Iuris Ciuilis mit der Nürnbergischen Reformation. MS.

Ist ein sehr starker Band von dritthalbhundert Bogen, der Verf. oder Lehrer aber, dem dieses Collegium mag nach-

nachgeſchrieben worden ſeyn, iſt mir unbekannt. Sonſt giebt es noch mehrere Annotationes über die Reformation. Ich werde ſelbſt weiter unten in 4to noch die Werneriſchen anführen. In Koeleri Hiſt. Ref. Nor. §. XVIII. wird ein Oelhafiſches MS. angezeiget, welches wir hier zu Altdorf in der Bibl. publ. Acad. beſitzen.

972.) Ein Band von folgenden die Reformation erläuternden Bedenken in MSS.

a.) Hn. D. Georg Richters Bedenken die Ablöſung der Eigenſchaften betrl. d. d. 26. Ian. 1649.

b.) Bedenken Herrn D. Chriſtoph Pellers die wegen Ablöſung der Eigenſchaft ſtrittigen Münzſorten betrl.

c.) Nürnbergiſche Appellations-Gerichts-Ordnung, d. d. 10. Oct. 1657.

d.) Ohnvorgreifliches Gutachten in cauſa praeſtationis annui cenſus ſiue Canonis, per D. Io. Iod. Peller. d. d. 28. Apr. 1705.

Siehe auch die vorhergehende n. 970. c.)

e.) Gründliche Erläuterung des L. 3. et 4. Tit. 23. Reform. Nor. von den Eigen- und Gatterſchaften, ſamt dem benöthigten Vorbericht und ſchematiſcher Vorſtellung ein- und anderer hiezu dienlichen guldenen und ſilbernen Münzſorten, durch Herrn D. J. J. Peller, d. d. 7. Nou. 1710.

Iſt auch in der vorhergehenden n. 970. ſub lit. a. b.) befindlich, und von Herrn H. C. R. Hirſch in ſeinen geſammelten kleinen Schriften in Münzſachen, 1. Ausgabe S. 43 ff. (Anſpach, 1767. 4.) eingedruckt worden unter dem Titel: D. J. J. Pellers Rechtliches Bedenken de a. 1710. über die Beſchaffenheit und Werth der alten Münzen, ſamt beygefügten 2. Kupferſtichen. Die Kupferſtiche hat der Herr H. C. Rath denen von mir mitgetheilten Original

nal-Kupferblättern nachſtechen laſſen, das altgothiſche Alphabeth aber, ſo im Pelleriſchen MS. noch zu finden, iſt im Drucke weggeblieben.

e.) Nachſteuer betreffend, wie es zwiſchen Nürnberg eines- und andern hohen Herrſchaften andern Theils gehalten wird.

g.) Gutachten das Handlohn betrl. durch Hrn. D. Magnus Fetzer Sen. und Herrn D. Hieron. Scheurl, d. d. 6. Oct. 1691.

h.) Gutachten die Uebermaas oder den Zugang der Güter betrl. durch Hrn. D. Chriſtoph Conr. Schmid, d. d. 25. Mart. 1712.

i.) Herrn D. Joh. Jac. Silberrads Bedenken über die Frage: Was 1. Pfund Schwäbiſcher Heller oder Pfenning in jetzo gangbarer Reichsmünze betragen?

Iſt nicht nur von mir in den Nürnbergiſchen Münzbelustigungen, I. Th. S. 173 ff. ſondern auch von Herrn H. C. R. Hirſch in erſt beſagter I. Ausgabe S. 81. ff. abgedruckt worden.

Außer dieſen ſtehen in gegenwärtigem Bande noch die Richteriſchen, Linkiſchen und Pelleriſchen Bedenken, die ich im I. Bande unter den Deductionibus in cauſſis publicis n. 827. 829. und 867. bereits angeführet habe.

973.) Ein ähnlicher Band, worinnen viele vorhin bereits angeführte publica, und beſonders Zoll-Scripta, befindlich, unter andern aber dieſe wenige hieher ad Ius Ciuile gehörige:

a.) Herrn D. Scheurls Bedenken in cauſa Laudemii einer Wittib. d. d. 23. Iul. 1718.

b.) Herrn

b.) Herrn D. Joh. Ulrichs Bericht der ganzen Sachen Verlauf die Wöhrder Lehen betrl. nebſt beygefügten Bedenken.

974.) Puncte der verwaltenden unvermutheten von Seiten der geſammten Schützenmeiſtere und Schieß-Compagnie, ingleichen derer Rothſchmidte wider den Marktkehrer angeſponnenen Mißhelligkeit- zu den Marks-Deputations-Handlungen gemachte Annotata und Extracta. MS.

Es beſteht aus einem Atteſtato, etlichen Rathsverläßen und Reichs-Hofraths-Concluſis de AA. 1702. 1707. und 1716.

975.) Bericht in caſu diſpenſationis cum defunctae uxoris ſorore d. d. 5. Mart. 1767. nebſt vorhergehendem Diſpenſations-Verlaß in eben dergleichen caſu, d. d. 13. Ian. 1767. MS.

Der Bericht eines nunmehr verſtorbenen Raths-Conſulenten betrift den Beyeriſchen- und der Verlaß den Bitteriſchen Diſpenſations-Fall zu Fürth, in welchen beyden affirmative ertheilet worden.

976.) Quaeſtiones ad Statum Noricum pertinentes. MS.

Wenn ich dieſes artige MS. eher zu Beſitz bekommen hätte, würde ich es bereits im I. Bande bey dem Iure Publico angezeiget haben. Doch mag es auch hier nicht am unrechten Orte ſtehen, indem es ſehr viele in das Ius Priuatum gehörige Fragen behandelt. Die Antworten ſind in Tabellen gebracht. Der Fragen ſind folgende: 1) Wohin grenzet der Nürnbergiſche Tractus? 2) Wem haben die Wälder um Nürnberg vor Zeiten zugehöret? 3) Wann ſind beede Wälder an Nürnberg gelanget? 4) Wie viel Caſtra ſind in Nürnberg geweſen? 5) Können die Herren Burggrafen ein Territorium um Nürnberg mit Beſtand prätendiren? 6) Sind im Lande zu Franken, wohin auch die Hochfürſtl. Brandenburgiſche Lande gezählet werden, geſchloßene Terri-

tor-

ritoria? 7) Was hat derjenige, welcher ſeu Immediatus, aut Mediatus, ſimplicem iurisdictionem auf ſeinen Unterthanen in Franken hergebracht, für Species Iurisdictionis de Conſuetudine et Libertate Franconica zu exerciren? 8) Was führt Nürnberg für ein principium wegen Verzünftigung der Handwerker? 9) Wann iſt das Steuer-Regale an die Republik Nürnberg gekommen? 10) Auf welchen Unterthanen hat ſie ſolches zu exerciren? 11) Iſt ſelbige niemalen hieran turbiret worden? 12) Für was iſt die Nachſteuer zu halten? 13) Mit welchen Benachbarten hat Nürnberg die Nachſteuer Freyheit eingeführet? 14) Mit welchen Benachbarten iſt die Nachſteuer-Freyheit wieder aufgehebt worden? 15) Sind die Nürnbergiſchen Unterthanen, ſo unter fremde Herrſchafft ſich begeben, die Nachſteuer, ſo wol von denen im Nürnbergiſchen Gebiet, als auch anderwärts gelegenen Gütern zu präſtiren ſchuldig? 16) Wann wird das ganze Handlohn genommen? 17) In welchen Fällen ein halbes? 18) Was iſt aber gar Handlohnfrey? 19) Wie wird es ratione copulationis et conuiuii nuptialis in dem Nürnbergiſchen gehalten? 20) Was hat ſich Nürnberg gegen die Benachbarten verglichen? 21) Ob alle Frevler geſtellt werden müſſen, und wer ſie zu beſtrafen? 22) Welche Aemter haben mit denen Aemtern die Stallung hergebracht? 23) Wie wird es in Erbſchafts-Fällen ohn Geſchäft, und zwar in verdingten Heirathen gehalten? 24) Wie wird es im unverdingten Heirathen ohne Geſchäft gehalten? 25) Was wird bey Erbſchafts-Fällen in anderer Ehe obſerviret? 26) Wie iſt der Kindstheil zu berechnen in caſu teſtati? 27) Wenn Jemand ohne Geſchäft abgeht und verläßt ꝛc. 28) Muß einer das Heirathgut wieder einwerfen? 29) Tenetur adiens hereditatem ad omnia defuncti debita?

In Quarto.

177.) a. Der Stat Nurmberg verneute Reformation. 1564. Nachgedruckt von Lor. Schüpfel im J. 1755.

b. Ca-

b, Catalogus Dissertationum et Tractatuum Reformationem Noricam illustrantium. Cui accedit specificatio Perill. Senatus Nor. Decreta additionalia, Extractus SCtorum, Mandata ac Ordinationes iuxta dierum et annorum seriem indicans. Alt. 1755.

Weil die beyden Auflagen der Reformation von 1564. und 1595. sich so vermindert, daß kein Exemplar in den Buchläden, auch sonst schwer eines zu bekommen war, ist dem akademischen Buchhändler, Lor. Schüpfel zu Altdorf, oberherrlich erlaubet worden, diesem Mangel durch einen neuen Nachdruck, der mehrerer Bequemlichkeit willen in 8. gemacht werden sollte, abzuhelfen. Doch muste die 1564ger vierte und verneute Haubtausgabe unverändert und von Seiten zu Seiten abgedruckt, ja so gar die alte Schreibart auf das genaueste beybehalten worden. Nur das alte alphabetische Materien-Register ist nach heutiger Schreibart eingerichtet, vermehret und zu Ende gesetzet worden. Gegenwärtiges Exemplar ist eines von den wenigen, die in Quart auf Schreibpapier geschossen worden sind. Dieser Schüpfelischen Ausgabe wird der von dem Herrn Consulent Feuerlein verfaßte sehr brauchbare Catalogus Dissertationum etc. der jedoch besonders gedruckt und zu haben ist, ordentlich beygefüget. Siehe was ich oben n. 961. anmerkte. Die Ausgabe in 8. kommt weiter unten vor.

978.) Adami Balt. Werneri, Prof. Alt. Ius Noricum enucleatum ac illustratum, s. Collegium exegetico-didacticum Notas theoretico practicas ad Reformationem Nor. complectens. MS.

Ist ein nützliches Collegium und sehr gute Handschrift von 38 ½ Bogen.

979.) Decreta Additionalia ad Ref. Nor.

Oberwähnter Herr Sollicitator Lahner hat die Absicht, die bisher nur abschriftlich und in Privat-Handen ge-

gebliebene Additional-Decrete durch öffentlichen Druck gemein zu machen, und ist davon bereits über ein Alphabeth fertig, der Titel aber noch nicht abgedruckt, weswegen ich ihn nicht genau, sondern nur überhaupt anzeigen kan. Es kommen gleichwol nicht alle Additionalien, und sehr viele nur Extractsweise, zum Druck, weswegen die guten und vollständigen Handschriften ihren Werth noch immer behalten werden. Inzwischen wird diese Ausgabe doch sehr weitläuftig, und im übrigen zum bequemen Gebrauch durchaus mit Marginalien versehen.

Collectio Dissertationum Reformationem Nor. illustrantium.

980.) Io. Dau. Koeleri Historia Codicis Iuris Statutarii siue Reformationis Norimbergensis, exhibita a Io. Ioach. Nuzelio a Sundersbuhl, Autore. Alt. 1721.

Diese bisher so oft angeführte Disp. wird von J. A. Fabricius im Centifolio Lutherano p. 871. aus dem falsch verstandenen Titel, Historia Reformationis Norimbergensis, irrig unter die Scriptores Historiae Reformationis (Euangelico Lutheranae) speciales gerechnet.

981.) Ioh. Ad. Beckii Disp. (inaug.) ad Ordinationem Cambialem Noricam, uulgo: über die Nürnbergische Wechsel-Ordnung. Alt. 1715.

Es gehört eben dieses Verf. vollständiges Wechselrecht 1752. 4. auch einiger Massen hieher.

982.) Ioh. Iod. Beckii Diss. de concursu hypothecariorum simplicium. Alt. 1722.

983.) Io. Iod. Beckii Diss. de iustis caducitatem emphyteuseos inferentibus caussis. Alt. 1723.

984.) Io. Iod. Beckii Diss. iur. de Iuribus Feminarum Norimbergensium singularibus, von den besondern Rech-

Rechten der Nürnbergiſchen Weibsperſonen. Hab. 1723. Aucta emendata et recuſa Alt. 1740.

985.) Ebendieſelbe, nach der vermehrt- und verbeſſerten Ausgabe de A. 1740. in unſere deutſche Sprache gebracht von einem Liebhaber der Rechte L. C. L. 1771.

Der Ueberſetzer iſt Herr Sollicitator Leonh. Chriſt. Labner, der auch eine neue Vorrede beygefüget.

986.) Ioh. Iuſtini Carl Diſſ. inaug. de ualiditate Teſtamenti Nuncupatiui coram duobus Nominatis ſecundum Ius Nor. conditi. Alt. 1770.

987.) Car. Colmari Diſſ. inaug. de uſu Iuris iurandi Iudicialis Iure Nor. reſtricto, occaſ. Tit. VII. L. X. Reform. Nor. Alt. 1753.

988.) Chriſtoph. Frid. Dannreutheri Diſſ. inaug. de Translatione Iurium ſymbolica ex uario itemque et Iure Norico. Alt. 1748.

989.) Ge. Frid. Deinlini Diſſ. de Praeſtationibus Gallinariis ſ. Hühner-Zinnßen, A. R. Iac. Chriſtoph. Oelhafen de Schoellenbach et Eismansberg. Alt. 1731.

Unter andern iſt hier ſehr weitläuftig von den Nürnbergiſchen Kuchellehen gehandelt.

990.) Ge. Frid. Deinlini Diſſ. de uera indole Velleiani ad uxorem mercatricem pro marito mercatore intercedentem adplicata. Alt. 1751.

Dieſe Schrift enthält einige Erläuterungen des L. 5. Tit. XIX. Ref. Nor.

991.) Ioh. Chriſtoph. De Neufuille Diſſ. inaug. de Ratificatione nociua ex tacito conſenſu inducta ſecundum

dum Ius commune ubiuis cum Reform. Nor. collatum. Alt. 1724.

992.) Ioh. Laur. Dornii Diſſ. inaug. de Aeris alieni inter coniuges Norimbergenſes communione ad illuſtr. Ref. Nor. Tit. XXVIII. L. I. et VI. Alt. 1770.

993.) Lud. Chriſtoph. Erlabeckii Diſſ. inaug. de Iuribus Aedificiorum ad illuſtrandas quasdam leges Tit. XXVI. Reform. Nor. Alt. 1760.

994.) Car. Alex. Faulvvetteri Diſſ. inaug. de Liberis ab utroque parente et de Nepotibus ab auo et paterno et materno ſimul educandis, ad Capita quaedam Reform. Nor. Alt. 1769.

995.) Mart. Fürvvergeri Diſſ. inaug. de Cauſſis in Foro Norimb. non appellabilibus priuilegiatis. Alt. 1728.

996.) Thom. Geigeri Diſſ. inaug. de Transmiſſione Actorum in Foro Norico ex mente Conſtitutionum Imp. non admittenda. Alt. 1731.

997.) Ephr. Gerhardi Diſſ. de Regula Iuris Germ. Kauf geht vor Miethe, occaſ. Reform. Nor. tit. XVII. L. VII. aut. Frid. Pund. Alt. 1718.

998.) Ioh. Iod. Hederi Diſſ. inaug. de Ingratitudine lege notata. Alt. 1701.

In dieſer Diſp. wird p. 20. aus den alten Nürnbergiſchen Rechten das Privilegium K. Ludwigs des Bayern vom J. 1320. die ungehorſamen und ungerathenen Kinder mit Gefängnis und dem Tode zu ſtrafen, angeführet, auch ſonſt noch verſchiedenes zur Reformation beygebracht.

999.) Ioh. Conr. Hoffmanni Diſſ. inaug. de Lucro ſocietatis coniugalis, uulgo von Gewinnung der Ehe leuthe, occaſ. Reformat. Nor. Tit. XXVIII. L. I. et Tit. XXXIII. L. IV. et IX. Alt. 1705.

1000.) Car. Hoffmanni Diſſ. inaug. de Vſufructu parentum Statutario inprimis Norico. Alt. 1749.

1001.) Tob. Huth. Diſſ. inaug. de Teſtamento Coeci ad illuſtr. textum Reform. Nor. Tit. XXIX. L. 2. §. Und wiewol ꝛc. Alt. 1757.

1002.) Georgii Lenzii Diſſ. inaug. de Teſtamento Filiifamilias praecipue ad Ref. Nor. Tit. XXVIIII. Leg. V. illuſtrandam. Alt. 1756.

1003.) Ioh. Mich. Frid. Lochneri Diſſ. inaug. ſiſtens quorundam Iuris Statutarii Norici capitum explanationem. Alt. 1753.

1004.) Frid. Lud. Penzenkufferi Diſſ. inaug. de uſu matri competente ad L. 2. Tit. 33. Ref. Nor. Erlangae, 1760.

1005.) Paul. Chriſtoph. Prenneri Diſſ. inaug. de portione filiali uitricorum uel nouercarum, occaſ. l. hac edictali 6. pr. C. de ſecund. nupt. et Reform. Nor. T. 28. L. 8. item T. 33. L. 6. 7. et 9. Alt. 1704.

1006.) Ioh. Ionae Schuchardti Diſſ. inaug. de ſucceſſione coniugum ex uniuerſali bonorum communione ſecundum Statuti Norici Tit. XXXIII. Leg. IIII. et V. Alt. 1750.

1007.) Ioh. Leonh. Staudneri Diſſ. inaug. de Teſtimonio iniurato, ad illuſtr. L. 5. §. 2. 3. 4. et L. 6. Tit. VII. Ref. Nor. Alt. 1758.

1008.) Chri-

1008.) Chriſtoph. Guil. Stürmeri Diſſ. inaug. de annali rerum immob. praeſcriptione Germanica, et potiſſimum Norimbergenſi. Alt. 1747.

1009.) Ge. Reich. Stürmii Diſſ. de uxore correali eum marito in uno eodemque documento obligationis. Nor. 1713.

Enthält vornemlich eine Erläuterung des l. 5. Tit. XIX. Ref. Nor. von Bürgſchafften der Frauen und Jungfrauen.

1010.) Chriſtiani Thomaſii Tractatio iurid. de Noricorum cauſſis adimendi legitimam. Halae, 1751.

Iſt ein Nachdruck der im Jahr 1703. gehaltenen Diſputation.

1011.) Guſt. Phil. Vogelii Diſſ. inaug. de praediorum acceſſoriorum laudemio in Franconia uſitato uulgo Roſſ-Handlohn dicto. Alt. 1760.

Dieſe Materie wird beſonders aus Nürnbergiſchen Rechten und Gewohnheiten erläutert.

1012.) Paul. Magni Volcameri Diſp. inaug. Collationem Iuris Communis et Norici in materia de Tutela et Cura ſiſtens. Alt. 1754.

1013.) Pauli Wachau Diſp. inaug. de ſolennitatibus et effectibus inuentarii hereditatis ſpeciat. ſecund. Reform. Nor. Tit. XXXVIII. Von Inventirung der Güter. Alt. 1726.

1014.) Chriſtoph. Dan. Weigelii Poſitiones iurid. inaug. de Procuratoribus. Alt. 1755.

1015.) Mart. Froben. Ledermulleri Differentia quae Procuratores Iudic. Norimberg. et Sollicitatores in

Curia Conſulis Norimb. Reipubl. et eorum officia et munia intercedit. A. 1755.

Die vorhergehende Weigeliſche Schrift von den Procuratoren, hat gegenwärtige Ledermülleriſche, die aber keine akademiſche iſt, doch hieher gerechnet muß, veranlaſſet, und haben beyde Verfaſſer von den Aemtern geſchrieben, in denen ſie vormals ſtunden. Der nachmalige und nun ſel. Hr. Juſtizrath Ledermüller iſt übrigens durch ſeine Phyſikaliſche Werke und Unterſuchungen noch mehr bekannt worden.

1016.) Samuel Viti Winckleri Diſſ. inaug. de poenis coniugum intra annum luctus ſecundas nuptias contrahentium, ad illuſtr. Leg. X. Tit. XXVIII. Reform. Nor. Alt. 1749.

1017.) Sim. Tob. Woelckeri Diſſ. inaug. de Con- et Disconuenientiis Iuris Communis et Statutarii Norimb. quoad materiam Inuentarii. Giſſae, 1710.

Bis hieher die Collectio Diſſertationum ad Reform. Noricam! Noch ein und andere die man auch hieher rechnen könnte, als, die Scheurliſche de Judiciis Nor. und dergleichen, ſind bereits im I. Bändgen dieſer Bibliothek unter dem Iure Publico Nor. n. 536. ſqq. angeführet worden.

1018.) D. Joh. Chriſtoph Scheurers gründlich erläuternde Anmerkungen über die in Hrn. Johann Eyh. Mehrings I. V. D. Handbuch derer Notarien Erſtern Buch de Examine Notariorum a Comite Palatino creandorum enthaltene CXLV. Fragen: worinnen alle in denen Rechten zu wiſſen höchſt nöthige Materien aus den geiſtlich- und weltlichen, auch andern Landrechten und Statutis, abſonderlich aus der Nürnbergiſchen Reformation, mit genugſamen Allegatis Iuris und derer fürtreflichen ICtorum Meinungen beſtärket, erläu-

erläutert und erkläret werden; mit Prämittirung einer kurzen Historie derer gemeinen geschriebenen Rechte, auch der Nürnbergischen Reformation, samt einem kurzen Begriff derer primorum principiorum iuris, und einem am Ende mit beygefügten vollständigen indice. Nürnb. 1737.

Wie das Wölckerische Werk als ein grosser weitläuftiger Commentar, so ist gegenwärtiges Scheurerisches Werkgen als ein Handbuch über unsere Reformation anzusehen und zu gebrauchen.

1019.) Christ. Leonh. Leuchtii Tr. de iure fenestrarum ad alterum tantum adauctus a Io. Iod. Beck. Nor. 1726.

1020.) Io. Iod. Beckii Additiones ad Io. Fr. Kochii Tr. de iure uiciniae. Fr. et Lipſ. 1731. und 1744.

Beyde von unserm sel. D. und P. Beck wieder herausgegebene Tractate sind Erläuterungen einiger Titeln der Nürnbergischen Reformation.

1021.) Joh. Titii Erörtete Succession, und Erb-Fälle, nach dem Kaiserlich-Sächsisch- und Nordhausischen Rechten, - - samt dem Baum der Verwand- und Schwägerschaft. Nachmahls durch einen Anonymum mit vielen Schematibus, Anmerkungen und bey des H. R. R. freyen Stadt Regenspurg vorkommenden Successions Fällen, vorjetzo mit neuen Zusätzen, und besonders mit den L. Nürnberg. Statutis auch daraus fließenden verschiedenen Special-Fällen allen Anfängern und Practicis zum Nutzen vermehrt und aufs neue herausgegeben von Christoph Daniel Mayer. Nürnb. 1763.

1022.) Christoph Dan. Mayers Kurzer Begriff und Anweisung, wie sich ein Beamter auf dem Land in vorkommenden Concurs-Fällen mit Austheilung

der Schulden und geſetzlicher Claſſification der Glaubigere, zu Verabfaßung eines richtigen Prioritäts-Urtheils zu verhalten hat. Nach Anleitung der L. Nürnbergiſchen Reformation, welche hin und wieder mit denen gemeinen Rechten verglichen worden - - Mit einer Vorrede Herrn D. und Conſul. Johann Mich. Fried. Lochners. Nürnb. 1765.

Die Vorrede des ſel. Hrn. Lochners handelt zuerſt und überhaubt von einigen Rechtsſirittigkeiten; dann liefert ſie beſonders einige Anmerkungen vom Vorgang der Glaubiger, die auch mit zur Erläuterung der Nürnbergiſchen Rechte dienen. Der Herr Verf. aber, nunmehriger Stadtſchreiber zu Altdorf, ein ſehr guter Beamter, hat mit dieſer und der vorhergehenden Schrift ſeines gleichen und allen Practicis einen nützlichen Dienſt erwieſen, außerdem aber noch neuerlicher herausgegeben: Conſpectum Ichnographicum uniuerſi Iuris Ciuilis in VII. Tabulas diuiſum et in repetitionis uſum D. Iuſtiniani Inſtitutionum cum praefatione praemiſſa in lucem prolatum, Norib. 1771. Fol.

1023.) Nürnbergiſche Praxis Iudiciaria, wie ſolche Diſcurs-Weis, ob wol nur tumultuarie, im Jahr 1701. einem jungen Practico fürgeſtellet und memoriae gratia zu Papier gebracht worden. Auctore P. MS.

Dieſe Handſchrift iſt beßer und genäuer, als der im I. Bändgen n. 777. angeführte ſchlechte Druck, bey dem auch die hier befindlichen brauchbaren Marginalien fehlen. Der l. c. n. 776. angeführte Stilus Curiae Nor. kan auch einiger Maßen hieher gerechnet werden.

In Octauo.

1024.) a. Der Stat Nurmberg verneute Reformation. 1564. Nachgedruckt von Lorenz Schüpfel, im Jahr 1755.

b. Ca-

b. Catalogus Diſſertationum et Tractatuum Ref. Nor. Illuſtrantium. Cui accedit ſpecificatio Perill. Sen. Nor. Decreta Additionalia etc. indicans. Alt. 1755.

Dieß iſt der gewöhnliche Druck und Format der neuen Altdorfer Ausgabe unſerer Reformation, ſo ſehr bequem iſt. Siehe oben n. 977.

1025.) Ioh. Hieron. Wurffbains, I. V. D. Tractatus de differentiis Iuris Ciuilis et Reformationis Noricae antehac in Incl. Vniuerſit. Altorf. inauguraliter propoſitus: nunc nouis additionibus auctior redditus - - Norib. 1665.

Dieß Büchlein wird vom ſel. Köhler in der Hiſt. Ref. Nor. §. XX. aureus libellus genennet. Es iſt vorher als eine Inaugural-Diſſertation unter dem Titel, Selectiora quaedam iuris ciuilis capita, cum quibus praecipue Reformationis Noricae loca differentias utriusque iuris concernentia coniunguntur et per indicem notantur, (Alt. 1647. 4.) herausgekommen, hier aber vermehrt erſchienen.

1026.) Henr. Hildebrandi Introductio in Iurisprudentiae principia ſecundum ordinem Inſtitutionum. Alt. 1717.

Der Verfaſſer nimmt das Nürnbergiſche Recht mit, und hat über dieſes artige compendiolum geleſen, vorher aber ſolches in Geſtalt vier akademiſcher Streitſchriften herausgegeben.

1027.) Joh. Mich Friedr. Lochners Otia, das iſt, verſchiedene zur Jurisprudenz und Litteratur gehörige Materien, nebſt Herrn Profeſſor Schwarzens Vorrede von den verſchiedenen Meynungen vom Urſprung der Kaiſerlichen hohen Gerechtſamen und der Landes Hoheit deutſcher Fürſten. Nürnb. 1751.

ſie emaniret ſind, an, weil ich Willens bin, die mir abgehenden nach und nach abſchreiben zu laſſen und hiemit dieſe treffliche Sammlung in meiner Bibliothek ſelbſt complet anzulegen. Wenn noch hin und wieder etwas verſteckt ſeyn ſollte, bittet man um gütige Anzeige und Mittheilung, wenigſtens zur Abſchrift. Voraus ſtehen einige ganz alte, ohne Jahr und Tag, doch zu Anfang des 16ten Seculi zum Vorſchein gekommene gedruckte Mandate, nebſt einigen geſchriebenen.

Ohne Jahr und Tag.

Eins Raths der Stat Nürmberg ordnung des groſſen allmuſens haußarmer leut. 3 Bogen in 4.

Ordnung des Fewers, welcher die verordenten Herren zum Fewer vnd der Pawmayſter, ſo fewer außkumpt, nachkummen ſöllen. Fol.

Buchhändler Tax. Fol. pat.

Ordnung der beſchwerlichen Seuch der Peſtilenz halben. Fol.

Extract aus der neuverbeſſerten Feuer-Ordnung. Fol.

Kein Lehn ohn Wiſſen' ains Raths Verordneten zu empfahen. Quer Fol.

Ein gemeine Form, wie zum beſchlus der Predigt, das Volck zum gemeinen Gebet ſol vermanet werden. Gedruckt zu Nürmberg, durch Hanns Weigel Formſchneider. Fol.

Ordinat. Norimb. qua cautum eſt, ut currui onuſto in uia regia cedat uacuus uel leuius oneratus etc.

Hochzeit-Ordnung die Statt Nüremberg betr. Fol. MS.

Es iſt eine alte Ordnung und Handſchrift von 15. Bogen, mit einem Regiſter verſehen. Die Geſetze kommen

am

am meiſten mit dem unten ſub a. 1557, d. 8. Sept. anzuführenden Hochzeitbüchlein überein.

Verneurte Gerichts-Ordnung, derſelben Continuatio und verbeſſerung in zwey Theil abgetheilet. Der erſte Theil begreift in ſich des Herrn Stadtrichters Ampt und Perſon, der Herren Aſſeſſorn und Schöpfen, der beeden Gerichtſchreiber, der Gerichts-Subſtituten und derſelben Pflicht, das Unter-Gericht, Bauern-Gericht und Frohnbotten. Im andern Theil iſt der Herren Advocaten, Procuratorn, Curatorn, der Werkleuth, Unterkaüffel unter dem Poner, der Landbotten, Procuratorn am Unter-Gericht, des Herrn Stadtrichters Diener und der Stadtknecht zum Gericht-Amt und weß ſich ein jeder zu verhalten zu finden. Fol. MS.

Es iſt die Stadtgerichts-Ordnung bereits A. 1549. als eine Verneute und gebeſſerte Gerichts-Ordnung in den Druck gekommen. Nachdem aber ſelbige ſeithem immer wieder verändert und gebeſſert worden, ſolches jedoch meiſtens nur durch einzelne Oberherrliche Verläſſe nach und nach geſchehen iſt; ſo hat dieſes ehehin verſchiedene Herren, da ſie am Stadtgericht geſeſſen, veranlaſſet, die übrigen von Zeit zu Zeit ergangenen Verläſſe zuſammen zu tragen, ſo daß daher die Namen der Welſeriſchen, Schleicheriſchen und Holzſchuheriſchen Gerichts-Ordnung entſtanden und bekannt geworden ſind. Die gegenwärtige ſcheint die Welſeriſche zu ſeyn; unten unter dem Jahr 1630. wird die Schleicheriſche vorkommen. Siehe auch weiter unten das Jahr 1644. den 17. Dec.

Alte und neue Leyhaus-Ordnung der Stadt Nürnberg. Sine die et conſule. Fol. MS.

Verneuerte Feuer-Ordnung der Stadt Nürnberg: Sine die et conſule. Fol. MS.

Mit Jahr und Tag,

so daß auch diejenigen Mandate, die ohne Anzeige des Jahrs und Tags gedruckt und herausgekommen sind, doch nach der wahren Zeit, in der sie emanirten, geordnet wurden.

1502. s. d. Feuer-Ordnung, auch Enderung, Besserung und Reinhaltung der Schlöte.

1512. d. 16. Dec. Ordnung, wie von Vrteylen, so von E. E. Raths zu Nürmberg vndergerichten, on mittel Einem Rat vnderworfen, In appellacion gedings oder beruffungsweiß für E. Rat daselbst als Jr Obrigkeit fürgenommen werden, solches beschehen sol. 4.

1519. s. post Luciae. Ordnung und Eide der Weinklieser, Obmanns und Knechte. MS. 4.

1522. s. d. Verordnung der Betthler halben in der Stadt Nürmberg. Leyppzgk. durch Wolfg. Stökel. 4.

Diese gar seltne Ordnung ist auch mit folgenden Titel gedruckt; Eine löbliche und christliche Ordnung der hochberühmten Stat Nürmberg von dem hußarmer, vnd andern Bettelüt Allmußen, welch wyrdig vnd vast nützlich were, einem ieden Land, stat, oder gemainden mit allem Fleiß anzunemen, vnd nachzevolgen, dardurch die Liebe gegen Gott, dem allmächtigen, vnd dem nechsten dörftigen Menschen gefürdert, vnd die böse Mißbrauch und Müßiggang etlicher Bettler abgestellt würde. Decretum in Consilio 23. Iul. 1522. 4.

1523. d. 18. Mart. Verboth des Gottslästerns und Zudrinkens.

1525. d. 21. Apr. Bauern-Aufruhr betreffend.

—— d. 2. Iun. Was ein Erber Rate der Stat Nürmberg irer Burgerschaft zu gut in mancherlai Artikeln, So sie sich haben beschweren mögen nachgelassen vnd gelindert hat. 1½ Bogen. 4.

Ist auch mit Anzeigung des Jahres 1525. auf einem Bogen gedruckt, und noch einmal mit folgendem Zusatz:

Item

Item auch von den eylfertigen Feyertag, ſo byßher von den Menſchen aufgeſezt vnnd beyſünden zu halten gebotten, Anno M D.XXV. 1½ Bogen. Es ſind dieſe 2. Ausgaben, zumalen beyſammen, ungemein ſelten.

1526. ſ. d. Einleitung der Eheleute, wie ſie zu Nürnberg braucht und gehalten wird.

—— ſ. d. Den kleinen Zehenden betreffend. QuerFol.

—— d. 3. Mart. Verboth des Gottsläſterns, Zutrinckens und Singung der ſchandb. Lieder.

—— d. 17. Mart. Ordnung des Halsgerichts zu Nürnberg. MS.

—— d. 2. May. Daß die Wirth ihren Wein nicht höher denn wie derſelb geſetzt iſt und wird, geben oder ſchenken ſollen.

—— d. Luciae. Fleiſch-Sazung in der Stadt Nürnberg.

1527. Schlangen-Schieſen betr. MS.
Iſt auch ſchon 1518. verordnet worden.

—— d. 17. Febr. Verbot des Vogelns de dato 17. Febr. biß auf S. Jacobs-Tag.

1528. d. 23. Febr. Verbot des Geflügels und Fiſch.

1529. d. 14. Febr. Des Geflügels, Viſchens und Cappens halb.

1530. d. 23. Aug. Tänz auf dem Land betr.

—— d. 3. Nov. Wie es die Viertelmeiſter mit den Brodzeichen in Zeit der Theuerung gehalten haben.

1531.

1531. d. 17. Mart. Ordnung wie es mit dem Schenken, und Einſetzen der Süßen Wein ſoll gehalten werden. MS. 4.

Es ſind hierüber neuere Decrete d. d. 15. Ian. 1575. 28. Mart. 1588. und 20. Ian. 1623.

—— d. 9. Iun. Wiedertaufer betreffend.

1532. d. 10. Ian. Verboth wider die Sacramentirer.

—— d. 8. Apr. Verboth der Täntz auf dem Land in Zeit der Kriegs-Läufften.

—— d. 16. Iul. Kayſerl. Mayeſtät Vermahnung um Zuzug wider den Türken.

—— d. 14. Aug. Satzung und Ordnung wie alles Fleiſch durch das Handwerk der Mezger dieſer Zeit und fürthan unterſchiedlich verkaufft werden ſoll.

1533. d. 9. Aug. In der Zeit der Sterbs-Läuffte ſoll man in den gemeinen Baden kein Bad, dann am Montag Mittwoch und Samſtag halten.

1534. d. 16. Ian. Ordnung wie es mit Kauffen und Verkauffen des Getraids und mit entgegen gehen gehalten werden ſolle.

—— d. 10. Febr. E. E. Raths Unterthanen ſollen ſich rüſten und in guter Geraitſchafft ſitzen.

—— —— E. E. Raths Burger und Unterthanen ſollen keinen Fremden Herrn zuziehen.

—— d. 10. Apr. E. E. Raths Burger und Unterthanen ſollen ſich nicht in Fremder-Herren Dienſt begeben.

—— d. 3. Iun. E. E. Raths Geboth die Ehe betr.

1534.

1534. eod. d. Verbot der Winkelee, die on Bewilligung der Eltern und Vormunder beſchehen, mit andern mer notturftigen anhengen. 4.

1535. d. 6. Febr. E. E. Raths Burger und Unterthanen ſollen keinem fremden Herrn zuziehen noch dienen.

—— d. 24. Mart. Walds-Ordnung betreffend die Marggreuiſchen Unterthanen ſo Wald-Gerechtigkeit in den Nürmberger Welden haben. 4.

Eine neue Ausgabe iſt gedruckt zu Schwabach 1756. 4. woran ein Schreiben des Magiſtrats an den Herrn Marggrafen d. d. 16. Ian. 1571. befindlich iſt.

1536. d. 23. May. E. E. Raths Warnungen von wegen der verdächtigen Perſonen, ſo Feuer einlegen ſollen.

—— d. 31. May. E. E. Raths Unterthanen und Verwandten ſollen kein Feuerſchlagend oder Zünd-Püchſen einigen Alſpieß, Werf- oder Bleykugel, Creutz-Porten, Wurfhacken noch Panzerſtreich in ihrem Gebiet tragen. 4.

—— d. 16. Iun. E. E. Raths Unterthanen und Verwandten auf dem Land ſollen ſich an kein fremd Geriche citiren laſſen, noch daſelbſt erſcheinen. 4.

1537. d. 27. Mart. Verboth des Gottesläſterns und Zutrinkens, und daß die Wirth an den Sonn- und Feyertägen vor dem Predigt-Amt keine Gäſt, ſo Bürger und Innwohner ſeyn, zum Trinken und Eſſen ſezen ſollen. 4.

Es iſt auch eine Ausgabe in 8. vorhanden.

—— d. 17. May. Unter dem Predigt- und Kirchen-Amt, ſoll niemand kein Unzucht auf den Kirchhöfen treiben, noch gebrennten Wein darauf feil haben. 4.

—— d. 11. Iul. Ehe und Winkel-Ehe betreffend. 4.

1537. d. 17. Sept. Auſſerhalb ordentlicher Mahlzeit niemand zum Eſſen ſetzen. 4.

—— d. 30. Dec. Gottsläſtern, Schreyen, Jauchzen, und Wehr-Zucken bey nächtlicher Weile auf der Gaſſen betr.

1538. d. 22. Iun. Die Schlöt fegen zu laſſen, und wann einer bey Tags oder Nachts brennend wird, was für eine Straf derowegen zu geben.

1539. d. 14. Febr. E. E. Raths Unterthanen und Burger auch Innwohner ſollen ohne Erlaubniß keinen andern Herren dienen.

—— d. 16. Iun. Frohn zum Gebäu vor der Veſten betr.

—— d. 30. Iul. Den Juden nichts Pfandweiß einzuſetzen, und von ihnen auf Pfand nichts zu entlehnen.

—— d. 5. Sept. In und an den Nürnberger-Wälden kein Büchſen abzuſchieſen noch zu pürſchen bey Poen 10. fl.

1540. d. 10. Iun. Warnung der einlegenden Feuer und Raubereyen halber.

—— d. 33. Nov. Herren Brod zur Zeit der Theurung auszutheilen.

1542. d. 26. Apr. Gebet wider den Türken. Fol. MS. Es iſt vermuthlich gedruckt.

—— d. 3. May. Türckenſteuer betreffend.

—— d. 28. Iun. Was man den Wirthen auferleget von ihren Gäſten auf dem Reichs-Tag alhier zu nehmen für die Mahlzeit und Stallmieth.

—— d. 1. Iul. E. E. Raths Burger, Innwohner, Unterthanen und Verwandten ſollen ſich ohne Wiſſen und Willen

Willen eines E. Raths zu keiner fremden Herren Dienſt begeben.

—— d. 19. Iul. Den fremden Potentaten mit ihrem Hofgeſind, ſo auf den Reichstag alhie ſeyen, ſoll man Ehr und Reverenz erzeigen, auch ſich die Burger mit Waſſer in Feuers-Nothen gefaſt machen.

—— d. 24. Iul. Ordnung und Satzung wie es auf jetzigen Reichstag alhie zu Nürnberg ſoll gehalten werden.

—— d. 3. Nov. E. E. Raths Burger Inwohner und Unterthanen ſollen ſich zu keiner fremden Herren Dienſte begeben, ohne eines erbarn Raths Erlaubniß.

—— d. 6. Nov. Ordnung wie es mit Kaufen des Holz, Heus und Stroh ſoll gehalten werden.

—— d. 8. Dec. Den fremden Bothſchafften und Hofgeſind ſo auf dem Reichstag alhie ſeyen, ſoll man Reverenz beweiſen, ihnen in den Kirchen aus den Stühlen weichen; mit Waſſer gefaſt machen; bey der Nacht Licht tragen; über 10. der kleinern Uhr bey der Nacht in den Wirthshäuſern nit zu ſitzen; oder Nachtwaſſer auf das Pflaſter ſondern in die Pegniz zu gieſen; kein Geblüt anders wo aus, denn allein in die Pegniz zu gieſen.

1543. d. 27. Iul. Hochzeit und Nach-Hochzeit Ordnung.

—— d. 30. Aug. Hochzeit und Nachhochzeit auf dem Land betreffend.

—— d. 16. Oct. Ein kurz Regiment wie ſich zu Zeiten der Peſtilenz zu halten ſey.

—— d. 13. Nov. Ordnung wie es in den Sterbs-Läufften alhier ſoll gehalten werden. Fol.

1544. Feuer-Ordnung. 4.

Wird in einer A. 1696. ergangenen verneuten Feuer-Ordnung, und deren voranstehendem Decret gedacht; wie es nemlich zur Zeit, wann bey Tag oder Nacht Feuer in der Stadt auskompt ꝛc. soll gehalten werden.

1545. d. 9. May. Ordnung Eid und Pflicht so die verordneten Aufseher in den Mühlen zu halten und denselben allen Folg zu thun schuldig seyn sollen.

—— —— Mühlen Aufsehen betreffend.

—— d. 16. Iun. Wider die gartirenden Lands-Knecht.

—— d. 18. Sept. Verboth des Pürschen- und Schiesens auf den Nürnbergischen Wäldern.

—— d. 2. Oct. Ordnung in Sterbs-Läufften. Fol.

1546. d. 29. Ian. E. E. Raths Burger, Innwohner, Unterthanen, Bestellte Pensioner und Diener sollen sich ohne Vorwissen und Bewilligung eines erbarn Raths in keine Fremden Herren Dienst begeben.

—— d. 15. Iun. Wegen vorseyender Kriegs-Gefahr soll sich niemand in fremde Dienste begeben.

—— d. 23. Iul. Warnung von wegen eines Fürzugs.

—— d. 16. Aug. E. E. Raths Burger und Innwohner sollen mit guter Gewahrsam sitzen und sich mit Wehren versehen.

—— d. 21. Aug. Warnung von wegen eines Fürzugs. Fol.

—— d. 8. Sept. Fürkauf des Getraids betreffend.

1547. d. 4. Iul. Verruffung von der Kais. Maj. Zukunfft.

1547.

1547. d. 8. Aug. Enderung und Beſſerung der Schlöt.

1548. f. d. Mandata - jerlich am Erſten, oder andern Suntag in der Vaſten auf dem Lande zu verkünden. 4.

—— d. 28. Apr. Verbot des Zutrinkens und Gottsläſtern halbs.

—— d. 26. May. Mezger Stechmeßer betreffend.

1549. d. 6. May. Das Heu auf gewöhnlichen Markt zu verkauffen.

—— d. 28. Nov. Verneute und gepeſſerte Gerichtsordnung, zu Nürnberg Decret. in ſenatu XXVIII Nov. MDXLVIIII. Gedrukt zu Nürmberg beym J. Paulo Fabritio 1550. 4.

Eine andere Ausgabe dieſer GerichtsOrdnung, die in der Haubtſache mit der gegenwärtigen vollkommen übereinkommt, hat auf dem Titel bloß das Jahr 1549. Sie ſind beyde rar.

—— d. 29. Dec. Verbot der Schmäh-Schrifften, Gedicht und Geſäng, auch der ärgerlichen Gemälde und Gemächt.

—— f. a. e. d. Vermahnung zur Buß und gemeinen Gebeth wider den Türken.

—— —— Gebeth von wegen eines gehaltenen Reichs-Tag.

—— —— Verkündung und Anzeigung der Pfarrherr und Prediger von wegen der Wiedergetaufften die widerruffen und ihren Irſal bekennen.

—— —— Ein chriſtlich Gebeth bey dieſen ſchwehren Zeiten in der Kirchen und in den Häuſſern täglich zu ſprechen, durch D. Wenceslaum Linck wenig Tag vor ſeinen Abgang geſtellt.

1549. ſ. a. e. d. Vermahnung zum Gebeth, daß gegen den Türken was fruchtbares möge ausgerichtet werden.

—— —— Ein Vermahnung zum Gebeth wider den Türken, theurer Zeit und Peſtilenz auch andern gemeinen Anliegen.

—— —— Vermahnung zum Gebeth, von wegen eines vorhabenden und ausgeſchriebenen Conciliums.

—— —— Ein Vermahnung zum Gebeth wider den Türken, theurer Zeit und Peſtilenz auch andern gemeinen Anliegen.

—— —— Forma der Verkündung der Ehe-Verlobten Perſohnen.

—— —— Ein Vermahnung zum Gebeth wider Theuerung Peſtilenz auch dem Türken.

—— —— Ein andere Vermahnung zum Gebeth, wider der Krieg, theure Zeit und die ſchwere vielfältigen Seuchen, und wider deß Türken Thyranney.

—— —— Vermahnung daß die Burger und Innwohner der angrenzenden Predigten und Clöſtern zu dieſen gefährlichen Zeiten in welchen der Türk die Stadt Wien belagert hatte, beſuchen ſollen.

—— —— Ein Gemein Gebeth in dieſen gefährlichen Zeiten, in der Kirchen Verſammlung und Gemein täglich zu gebrauchen.

—— —— Vermahnung zum Gebeth von wegen eines angeſetzten Reichstags.

—— —— Vermahnung daß etliche E. Ehr. Rathe Burger Innwohner und Verwandten, E. E. Rath als ihrer ordentl. Obrigkeit Rhet und Beyſtand anbringen, und die Sachen verſtehen, und helfen ausrichten.

1549.

1549. f. a. e. d. Geboth daß niemand einig Püchſen alhie in der Stadt und Land-Wehr abſchieſen ſoll, bey Poen 10. fl.

—— —— Verboth daß über 2. Haußleuth in einem Beſtand-Hauß zum Galgenhof, Steinbühl, Schweinau, in den Gärten und anderswo, in den Burger- und Bauern-Häußern und Güttern nit ſollen eingenommen werden.

—— —— Verboth daß die fremden Bettler und Bettlerin alhier nit ſollen betteln, noch alhie oder ſonſten in E. E. Raths-Gebiethen behaußt und beherberget werden.

—— —— Verboth des Gotteslaſterns und Zutrinkens.

—— —— E. E. Raths Geboth daß ſich ihre Unterthanen auf dem Land von wegen des in der Bayriſchen Aufruhr erlittenen Schadens von dem Biſchoff zu Bamberg nit mehr ſollen ſchätzen laſſen: und wie man es auf dem Land mit dem Fried-Geboth halten ſoll.

—— —— Ordnung E. E. Raths der Stadt Nürnberg, wie es von ihren Unterthanen und Zugehörigen auf dem Land mit Hochzeiten, Kindbetten und derſelben Hochzeiten und Kindbett Höfen ſolle gehalten werden.

—— —— Rockenſtuben auf dem Land betreffend.

—— —— Alle Schul- oder Lehrmeiſter ſollen ihre befohlene Kinder zu Gottesfurcht und Gehorſam der Aeltern ziehen und halten.

—— —— Alle Burger und Burgerin ſollen zum Loſung-Schwöhren gehorſamlich kommen und den Loſung-Aid leiſten.

1549. ſ. a. e. d. Ordnung und Gebeth wie mans alhie wenn die Peſt graſſirt, halten ſoll.

—— —— Den Sand von der Pegniz zu führen.

—— —— Warnung auf dem Land von wegen eines beſondern Für- oder Ueberzugs.

—— —— Gemeine Burgerſchafft Innwohnkr und Unterthanen alhie ſollen Leib und Guth und all ihr Vermögen zu E. E. Rath ſetzen, von wegen Marggraf Albrechten zu Brandenburg des jüngern Ueberzuchs.

1550. d. 1. Aug. Wie es die Wirth mit Rechnung der Mahlzeiten, Frühſtücken und Schlaf-Tränken auch mit dem Stall miethen halten ſollen.

—— d. 1. Sept. Pürſchen und Schüßen mit der Büchſen auf den beeden Nürnberger Waldern ernſtlich verbotten.

1551. d. 8. May. Die Burger Innwohner und Unterthanen ſollen ihren Weibern Kindern und Ehehalten ernſtlich ſagen daß ſie ſich anheims enthalten, ihre Hund in den Häuſern anlegen, und ihre Schlöt von wegen vor Augen ſtehenden Kriegs-Läufften auf das fürderlichſt fegen laſſen.

—— d. 6. Nou. Brodbacken im Marſtall betr. MS.

—— d. 20. Nou. Dem Brennholz ſoll niemand entgegen gehen, ſondern daſſelb auf gewöhnlichen Markt kaufen. Die Holzhacker ſollen den Burgern und Innwohnern kein Holz fürkauffen, Holzhacker Belohnung betrl. Dem Heu und Stroh ſoll auch niemand entgegen gehen, ſondern auf dem gewöhnlichen Marckt kauffen.

—— d. 16. Dec. Warnung aufs Land von wegen der ſorglichen Kriegs-Läufften.

1552.

1552. d. 8. May. Decret, daß bey ietzo vor Augen ſchwebenden Kriegs-Läuften die Bürger ihre Weiber, Töchter, Megde und Kinder fleißig zu Hauſe halten, auch die Hunde wohl verwahren, und das Feuer in guter Hut halten ſollen.

—— d. 26. May. Wegen der beſorglichen Läufften ſoll ſich jedermann zu Hauß halten, und ohne ehehaffte Urſache nicht ausgehen, das Feuer wol in Acht nehmen und die Hunde anhängen.

1553. ſ. d. Beſtändner in Gärten und Gütern, wie viel deren einzunehmen.

—— —— Eins Erbarn Raths der Stadt Nürnberg Ordnung vnd Verbot das Gotsſchweren, Zutrinken, Vnehlich beywonen, die Wucherl. Contract, Gaſtung, Mumereyen, vnd anders ꝛc. belangende MDLIII. Gedruckt zu Nürnberg beym Paulo Fabricio. 4.

—— d. 24. Mart. E. E. Raths beſtellte Penſioner, beſtellte Diener und Burger und Burgers Söhne, Unterthanen und Verwandten ſollen ſich nit in fremder Herren Dienſt beſtellen laſſen oder von Hauß ziehen.

—— —— E. E. Raths Penſioner, beſoldte Diener Burger und Burgers-Söhne, ſollen keinen fremden Herren dienen. Die Unzucht des jungen Geſinds auf den Kirchhöfen allhie betrl.

—— d. 18. Apr. Daß kein Burger, Innwohner, Unterthan oder Verwandter E. E. Raths widerwärtige und Feind unterſchleifen Etzen tränken oder einig Fürlehen thun ſoll.

1554. d. 30. Apr. Decret, daß bey gegenwärtig geſchwinden vnd gefährlichen Kriegs-Läuften die Unterthanen,

vnd Verwandte auf dem Land ihre Sachen in gute Verſehung nehmen, vnd wann ſie einiges Ueberzugs gewahr würden, ſolches vnuerzögentl. dem Herrn Burgermeiſter anzeigen ſollen.

1555. d. 7. Sept. Das Büchſen abſchieſen allhie in der Stadt zum Goſtenhof zu Wehrd und in der Landswehr bey 10. fl. verbotten. MS.

—— d. 5. Nou. Die Bauern ſollen ihre Hölzer auf das fürderlichſt herein zu gemeinen Marckt führen.

1556. d. 22. Maii. Ordnung des Püchſenſchieſens auf dem Land.

—— d. 18. Sept. Welchergeſtalt man das Prenn und andere Holz auch die Quater-Stein auf die Plätz allhie legen ſoll.

—— d. 17. Nou. Verboth des Bettelgeſinds nächtl. Singens und Bettlens halben.

1557. d. 16. Ian. Daß eines E. Raths Penſioner, Burger, Innwohner, Unterthanen und Bürgers-Söhne keinen fremden Herren zuziehen oder dienen ſollen.

—— d. 2. Iul. Die leichtfertig Jugend betr. welche ſchandbare Lieder ſingen auf der Gaßen, Schreyen, Jauchzen und allerley Unzucht mit Steinwerfen auf den Kirchhöfen und in die Kirchenfenſter treiben und ſpielen, auch damit viel Perſonen beſchädigen.

—— —— Niemand ſoll den Brunſten zulaufen, dann wer von einem E. Rath darzu verordnet iſt.

—— d. 8. Sept. Hochzeit Büchlein vnd Verordnung, wie es bey Hochzeiten ſoll gehalten werden 1557. Fol. min. MS.

Ein

Ein ungemein ſauberer pergamentener Codex von etlich und 40. Blättern, den ich in der Altdorfiſchen Bibliothek II. Theil p. 187 - 198. beſchrieben und alte deutſche Wörter daraus erklärt habe.

—— ſ. d. E. E. Raths der Stadt Nürnberg Satzung wie ein jedes Fleiſch und Ingthum dieſer Zeit unterſchiedlich verkauft und bezahlt werden ſolle.

1558. d. 11. Ian. Ordnung wie es mit Kaufen und Verkaufen alles Schmalz ſoll gehalten werden.

—— d. 28. Ian. Von Zukunft und Einreuten Römiſ. Kaiſerl. Maieſtät.

—— d. 15. Febr. Beſondere Vermahnung E. E. Raths der Stadt Nürnberg an ihre Pfarrherrn auf dem Lande.

—— —— Vermahnung und Unterricht, die ein Pfarrher ſeinem Pfarr-Volck jerlich auf der Kanzel vorleſen, und anzeigen, welchergeſtalt ſich ſein Pfarr-Volk in Empfahung des heil. Sacraments mit der Kindertauf und dann auf den Hochzeiten, vnd in andere Weege halten ſollen. Fol. MS.

Iſt außer Zweifel gedruckt, ich beſitze es aber nur geſchrieben.

—— d. 5. Mart. Es ſoll kein Burger noch Innwohner ſich in fremder Herren Dienſt begeben, auch einige Kriegs-Rüſtung ohne Vorwiſſen eines E. Raths nit verſchicken.

—— d. 26. Mart. Verruffung von wegen einer armen Bettelfrauen, welche darum als ſollt ſie einen E. Rath einen Todtſchläger angezeiget haben, von der jungen ungezämten Jugend mit Steinen ſchier iſt zu Todt geworffen worden.

—— d. 9. Apr. Verboth des ſchändlichen Gottsläſterns Fluchens, Schwöhrens, Liederſingens ꝛc. Fol.

—— d. 14. Apr. Verboth daß E. E. Raths Burger und Unterthanen auf dem Land mit den umwohnenden Jüden nichts ſollen zu ſchaffen haben.

—— d. 13. Aug. Rappen im Kraut, Köhl, Ruben und andern Erdfrüchten betr.

—— d. 13. Sept. Ordnung wie es mit Kaufen und Verkaufen alles Schmalzes ſoll gehalten werden.

—— —— Das Schmalz ſo man innerhalb ſechs Meil von der Stadt Nürnberg kauft, ſoll man nit mehr in einig Väßlein umſtoßen.

1559. d. 9. Mart. Vermahnung zum Gebeth von wegen eines gemeinen Reichs-Tages.

—— d. 14. Mart. Die gartirenden Landes-Knecht betr.

—— d. 3. Iun. Verboth des Pürſchens und Schieſſens halben mit der Püchſen auf beeden Nürnbergiſchen Wäldern ꝛc. auch von wegen des Waidwerks der Urtheil halben ſo an Kaiſerl. Cammer-Gericht im April 1559. ergangen.

—— d. 18. Iul. Die Ausrottung des Rauberiſchen Geſinds, und deswegen angeordnete Glocken-Streich und Nach-Eil betrl. 4.

—— d. 14. Aug. Verboth des Zechens in der Meil.

—— d. 6. Nou. E. E. Raths Mandat von wegen der gartirenden Reuter und Knecht auch der Straſſen-Räuber und Placker.

1560.

1560. d. 11. Ian. Mandat von wegen der Galgenmäßigen Jungen, Diebs-Buben, daß dieselben niemand beherbergen, auch niemand kein gestohlen Guth kauffen soll, bey Poen 10. fl.

—— d. 26. Iun. Mandat die gartirenden Lands-Knecht betrl.

—— d. 13. Iul. Verboth des Gottslästerns, Spielens und anderer Unzucht halber, so allhier zum Gostenhof, Wöhrd, auf der Hallerwiesen, zwischen den Lauf Gräben und den gemeinen Plätzen getrieben würdet.

—— —— Verboth des Steinwerfens, Spielens und Zankens auf den Kirchhöfen und in die Kirchenfenster.

—— d. 5. Nou. Mandat, die Metzger, und Reftrager und andere belangend, so allerley essender Waaren in E. E. Raths Städten und Flecken ausserhalb ordentlicher Markt-Zeit für- und einzukauffen pflegen.

Dieß Mandat ist erstlich d. 6. Sept. 1536. bey E. E. Rath decretirt und hernach abermals d. 5. Nou. 1560. renovirt, und in die Aemter geschickt worden, welches von Worten zu Worten allermassen verlautet, wie das Erste, so im 36. Jahr ausgegangen, ausserhalb deren nachfolgende Wort: daß über eines E. Raths zuvor ausgegangene Mandat die Käuffel und Restrager.

1561. d. 25. Ian. Verruffung daß E. E. Raths Burger und Innwohner derselben Gesind Ehehalten und Mägde mit dem Feuer, heissen und ungelöschten Aschen, Schlaisen in den Oefen, Heerden und Böden gewahrsamlich umgehen sollten.

—— d. 5. May. Die gartirenden Knecht betr.

—— d. 11. Iun. Das Feuerwerffen betrl. bey 10. fl. verbotten.

—— d. 23. Iun. Verboth daß über zwey Haußleuth in einem Beſtand-Hauß zu Wöhrd, Goſten-Galgenhof, Steinpühl, Schweinau, in den Gärten, und anderſtwo in der Burger und Bauernhäuſern und Gütern nit ſollen eingenommen werden. MS.

—— —— Ueber zwey Haußleuth in einem Beſtand-Hauß ſollen nicht eingenommen werden.

—— d. 14. Iul. Ausſchreiben von wegen eines Schieſens mit dem Stahl ſo auf der Hallerwieſen den 24. Auguſt gehalten worden.

Iſt von den Schützenmeiſtern.

—— d. 12. Aug. Mandat wie es mit den Kindtaufen, Kindbetthöfen, Weiſaten, Einbinden des Kindes und der Schenk auf dem Land ſoll gehalten werden.

—— d. 26. Sept. Schmalz-Ordnung wie es kaufft und verkaufft werden ſoll.

—— —— Schmalz nicht in Väßlein einzuſtoßen.

—— d. 29. Sept. Wie es zum Goſtenhof mit Raumung der Gaſſen, Sauberkeit des Pflaſters und der Weeth daſelbſt ſoll gehalten werden. MS.

—— d. 7. Oct. Verſchwender und böſe Haußvätter betr.

—— d. 15. Oct. Mandat daß die Bauern ihr Holz zwiſchen hie und St. Thomas-Tag herein gen Marckt führen und das Holz ungemeſſen nit verkauffen ſollen.

—— d. 27. Oct. Steinpruchs Ordnung.

1562. d. 26. Ian. Verneuete Geſetz und Ordnung, in gegenwärtigen Sterbensläufften dieß MDLXII. Jahrs aufgericht. 4.

Iſt geändert 1585. den 13. Aug. und proclamirt vom Rathhauß, Sonntags den 15. Aug. 1585.

1562.

—— s. d. Ein kurz Regiment wie man ſich in Zeit regierender Peſtilenz halten ſoll.

Durch die Hochgelährten und Erfahrnen der Erzney Doctores, zuſammengefaſt und gebeſſert A. 1562. zu Nürnberg truckts Valentin Geyßler. 4.

—— d. 6. Mart. Goldſchmidts-Ordnung.

—— d. 19. Mart. Mandat des Gottsläſterns, Spielens und anderer Unzucht halben, ſo allhie zu Wöhrd und Goſtenhof, auf der Hallerwieſen, zwiſchen den Laufgräben und andern gemeinen Plätzen getrieben wird.

—— d. 26. May. Geboth daß E. E. Raths Unterthanen auf dem Land ſo die böſe Krankheit der Peſtilenz gehabt vor Verſcheinung etlicher Wochen den Markt allhie in der Stadt nit ſollen beſuchen.

—— d. 11. Iul. Mandat Gewicht und Ellen betr.

—— d. 21. Aug. Anderes Geboth, daß E. E. Raths Unterthanen auf dem Land ſo die Peſtilenz gehabt vor Verſcheinung 4. Wochen den Marckt allhie in der Stadt nit ſollen beſuchen; bey Strafe 5. fl.

—— d. 22. Aug. Anders Mandat wie mans allhie zu den Sterbs-Läufften halten ſoll.

—— s. d. Eins Raths der Stadt Nürnberg Ordnung des groſſen Allmuſſens Haußarmer Leut. 4.

1563. d. 12. Febr. Daß ſich kein Wittwer oder Wittib vor Verſcheinung eines Vierthel-Jahrs wiederum ſoll verheurathen bey Verlierung des angefallenen Erbtheils.

Dieß Mandat iſt in der neuen Reformation, ſo im 1564ſten Jahr ausgegangen, begriffen.

—— d. 7. Apr. Mandat daß ſich einiger Burger allhie, Unterthanen, Dienſtleuth und Verwandten ohne E. E. Raths Erlaubniß in fremde Herren Dienſt nicht begeben ſollen. Quer-Fol.

1563.

—— —— Eben das vorſtehende Mandat, ſehr wenig geändert.

—— d. 28. Apr. Mandat den Glokenſtreich und Nach-Eil betrl.

—— d. 11. Sept. Von wegen des nächtlichen Hoſierens, Gottsläſterns, Fluchens, Polderns, Rumorens, Schreyens, Plerrens, Jauchzens, ſingens auf der Gaßen auch Anleutens und Anklopfens an den Häuſſern, und daß niemand nach den Ausleuten der Feuer-Glocken ohne ein ſcheinend brennend Licht um oder nach Mitternacht, ohne ſondere ehehaffte Urſachen auf der Gaſſen nicht gehen ſoll.

—— ſ. d. Satzung, wie ein jedes Fleiſch und Ingthum dieſer Zeit unterſchiedlich verkaufft, und bezalt werden ſolle.

—— d. 4. Oct. Warnung auf den Land daß man von wegen der Kriegs-Läufft das Getraid austreſchen, und ob ſie wollen ihre Haab und Güter flöhen, und in ihre beſſere Gewahrſam thun ſollen.

—— d. 4. Nou. Geboth wie weit man die Krâm aufthun, die Waaren auf die gemeinen Gaſſen herauslegen, und wie weit die Bedachungen der Krâm und Läden ſollen gemacht werden.

1564. d. 14. Febr. Sand nicht mehr in die Pegnitz zu führen.

—— d. 23. Febr. Verfälſchte Würz betr.

—— d. 19. Apr. Nit mehr dann zweyerley Paar Ehe-Volkes ſamt ihren gedingten gebröden Ehehalten und darüber nit in ein Gut oder Hauß, das hab ein oder mehr Stuben, Wohnung oder Schlöt, hie umb die Stadt,

Stadt, zum Galgenhof, Stainpühl, Schweinau, in den Gärten und anderswo, beſtandweiß einzunehmen.

—— d. 28. Mart. Den Land-Frieden betrl.

—— d. 31. May. Die gartirenden Lands Knecht auf dem Land betrl.

—— d. 1. Iul. Decret die publication eines wieder alle Vergaderung, verſamblung vnd Zuſammenlauffen des Kriegs-Volks desgleichen wieder die gartender, vnd reiſigen Knecht, ſo ie zu Zeiten hin- vnd wider im Land ihrer Vortheil und Reitereien nachlauffen, oder verdächtig reiten ꝛc. untern 28. Merz ergangenen Kayſerl. Mandats betrl.

—— d. 2. Sept. Kein Büchſen alhie in der Stat oder in der Land-Wehr abzuſchieſen.

1565. d. 9. Mart. Sand in die Pegnitz nicht zu führen.
Iſt von neuem decretiret worden den 12. Merz 1571.

—— d. 9. May. Den Hunden Prügel anzuhängen, damit das Wild in den Wäldern nicht verjagt und abſcheu gemacht werde.

—— d. 15. Iun. Waidwercks-Zettul von beederley Wald Amtleuten.

—— d. 24. Iul. Gottsläſtern Fluchen und Schwöhren betr.
Dieſes Mandat iſt ex Senatus Decreto wiederum proclamirt und verruffen worden. Sonntags den 2. October A. 1614.

—— —— Gottsläſtern Fluchen und Schwöhren betr.

—— Was die Viertelmeiſter mit den Unterhauptleuten Jerlich handeln, und bey den Thurnern, Zollnern vnd Thorſperrern irer Viertel in acht haben ſollen.

1566. d. 2. Ian. Ordnung wie es mit Kauffen und Verkauffen alles Schmalz ſoll gehalten werden.

1566. d. 2. Ian. Den Schmalz-Kauf auf dem Land in E. E. Raths Gebiet betr.

—— d. 3. Ian. Fürkauf der eſſenden Waaren auf dem Land betr.

—— d. 21. Mart. Ein gemein Gebet von wegen des Reichstags zu Augſpurg.

—— d. 5. Iun. Ein Vermahnung zum Gebeth wider den Türken.

—— d. 20. Iun. Verboth daß die Wein, ſo mit ſchädlichen Gemächten vermiſcht, in dieſe Stadt nicht gebracht werden ſollen.

Dieß Mandat iſt durch den Regiſtrator 3. Weinmarktstag nacheinander um Kaufs-Zeit auf den Rheiniſchen Tauber und Franken Weinmarkt verruffſt, und demſelben ein Trummeter vorgeritten, welcher durch das Blaſen das Volk zuſammen gebracht.

—— —— Daß niemand von eines andern wegen etwas unter die Juden tragen, drauf Geld entlehnen oder verſetzen ſoll.

—— d. 8. Iul. Mandat daß man der Kaiſ. Maj. Victualien zum Läger zuführen ſoll.

—— —— Türcken-Gebeth.

—— d. 5. Aug. Ordnung wie ſich die rothen und weiſen Bierbrauer in Erkauffung der Gerſten und Malz, hie an den Getraid-Märkten halten ſollen.

—— menſ. Nou. Vermahnung zum gemeinen Gebeth.

—— d. 3. Dec. Pettel-Mandat.

Dieß Mandat iſt den 2. Nov. 1570. mit einer kleinen Beſſerung wiederum renovirt.

1566

1566. d. 12. Dec. Wollen Mandat, dieſelbe nicht aus dem Land zu führen.

1567. d. 18. May. Mandat und Verboth von wegen der ledig lauffenden Hund, auch Schießen und pürſchen.

—— d. 7. Iun. E. E. Raths-Verboth und Ordnung, wie ſich die Bürger allhie, ſo die bauen, mit ausführen und niederſchütten des Erdreichs und Steinhebiges und anders das von den Gebäuen kommt, halten, daß auch niemand ſein Kehrigt, oder anders hinter die Stadt-Mauern, noch in die Pegniz oder Viſchbach tragen, noch in die Gemein-Gaſſen oder in die Rinnen, damit ſolches in die Pegniz geſtoſt werden mogt, unterſchütten ſoll.

—— d. 30. Iun. Die gartirende und Herrenloſe Landes-Knecht auch andere umſtreinende Perſohnen betr.

—— d. 14. Iul. Den Wollenkauf betr.

—— d. 23. Aug. Mandat welchergeſtalt die Ordnungen der geſchenkten und ungeſchenkten Handwercker im Heil. Reich aufgehoben worden.

—— ſ. d. E. E. Raths der Stadt Nürnberg Satzung wie ein iedes Fleiſch und Ingthumb dieſer Zeit unterſchiedlich verkaufft und bezahlt werden ſolle. MDLXVII. Zweyerley.

Im Auguſtmonat publicirt und angeſchlagen.

—— d. 15. Oct. Mandat betr. die Pettler.

Abermals verrufft den 5. Dec. 1568.

—— d. 25. Oct. Mandat daß man in den nächſten zween Meilen Wegs nicht zechen ſoll.

Dieß Mandat iſt bey E. E. Rath ab und das Zechen den alten Mandat nach wiederum in die Meil geſtellt worden. Den 10. Nov. 1568.

1567. d. 25. Oct. E. E. Raths Unterthanen auf dem Land sollen einigen Wein in ihre Häusser am verbottnen Orten, allda man keinUmgeld zu geben pfleget, nicht hohlen lassen.

—— d. 5. Nou. Wie es mit Kauffen und Verkauffen alles Schmalz soll gehalten werden.

—— —— Schmalz Fürkauf auf dem Land betr.

—— —— Ordnung wie es mit Kauffen und Verkauffen der Getraid und dem Entgegen gehen gehalten werden soll.

—— d. 24. Nou. Ordnung, wie es mit Pflegung der Kranken im Lazareth gehalten werden, und sich dieselben dargegen wiederum erzeigen sollen.

—— —— Andere des Hrn. Pflegers Ordnungen und Satzungen, wie sich die kranken Persohnen im Lazareth ausser der ordentlichen Cura sonsten auch verhalten sollen.

1568. s. d. Feuer Ordnung auch Enderung, Beßerung und Reinhaltung der Schlöte.

—— d. 27. Febr. Mandat daß man die armen Witzlosen albern Menschen zu Zorn oder Fluchen nicht reitzen oder dazu Ursache geben solle.

—— d. 8. Mart. Satzung wie ein jedes Fleisch und Ingthumb dieser Zeit unterschiedlich bezalt werden solle. MDLXVIII.

—— d. 29. Mart. Die Land-Friedbrecher und Befehder nicht zu receptiren und Unterschlaif zu geben.

—— d. 28. Iun. Die gartirende Lands-Knecht betr.

1568. d. 7. Aug. Schießen und pürſchen auf den Nürnberger Wäldern betr. wie es die Amtleut beeder Wäld aufm Land haben angeſchlagen.

Eben dieſes Mandat etwas veränderten Nachdrucks.

—— ſ. d. Auszuch aus eines E. Raths jüngſt den 8. Auguſt MDLXVIII. verruffter Ordnung und Verboths, die Hoffart belangend und was einen jeden ſeinen Stand nach von Kleidern und andern anzutragen gebiert und zugelaſſen iſt. 4.

—— d. 20. Dec. Satzung wie ein jedes Fleiſch und Ingthumb dieſer Zeit verkaufft und bezalt werden ſoll. A. MDLXVIII.

—— d. 10. Mart. Mandat daß männiglich nach der Feuer Glocken mit einem brennenden Licht auf der Gaſſen gehen, ſich auch des Schreyens, Polderns, Rumorens, Werfens unter die Leut und Fenſter gänzlich enthalten, dann fremde und andere Perſohnen Ehrerbieten, und ſich bey dem Erbarn und andern Tänzen, und ſonſten gegen männiglich züchtig verhalten und erzeuchen ſollen.

—— d. 14. May. Mandat von wegen der rottirenden Handwercks-Geſellen auf den Gaſſen am Marckt und andern Orten, item das Steinwerffen, Schreyen, Poldern, Rumoren, Juchzen, Geigen und Trummelſchlagen auf den Gaſſen, Und daß die Burgerſchaft, Innwohner und andere etliche unruhige Leute E. E. Raths Stadt-Knechten und Schützen an ihren haben, den Befehlen allerley Verhinderung thun.

1569. d. 16. Sept. Die Bade auf dem Land auch Loßköpf und Schröpfeiſen ſauber zu halten, damit niemand dadurch inficirt werde, darzu die Kranken und Franzöſiſchen und andere unſaubere Leut in die Bäder nicht einzulaſſen.

1569. d. 3. Nou. Die gartirenden Lands-Knecht betr.

—— d. 18. Dec. Ordnung der Nürnbergiſchen Stipendiaten Inſpection zu Wittemberg.

1570. d 22. Apr. Mandatum über der Feuer-Ordnung item das Zulauffen und die müßig ſtehende Perſonen auch die ledern Feuer-Aymer betr.

—— d. 23 May. Auf der Römiſch-Kayſerl. Maj. Zukunfft, Verſammlung zur Huldigung Römiſ. Kaiſerl. Maj. Maximil. II. actum Freytags den 9. Jun. 1570.

—— ſ. a. et d. Gebeth zum angehenden Speyeriſchen Reichs-Tag und wieder den Türcken.

—— d. 31. Oct. Verbot daß kein Beck in dieſer theuern Zeit keinen fremden Kärner, Fuhrleyten, Fürkauffeln, und dergleichen Perſonen auf einmal über 2. Zwölffer Leib-Brods nit hinaus verkauffen ſoll, und darauf die Zollner ihre Aufachtung haben ſollen. Fol.

—— d. 2. Nou. Mandat der leichtfertigen Landſtreuner und Bettler halben. Item auch der Schuler und anderer Mann und Weibs Perſonen ungewöhnlich ſingen und betteln bey der Nacht auf der Gaſſen vor den Häußern. Item ſich alles Juchzens und Plerrens auf den Gaßen zu enthalten und ohn ein brennend Licht nit auf der Gaſſen nach Ausleitung der Feuer-Glocken zu gehen.

—— d. 22. Nou. Brodbachen im Marſtall betr.

—— ſ. a. et d. Mandat und Verbot von wegen der ledig laufenden Hund auch Schießen und Pürſchen. Verneut den 10. Apr. 1571.

1571. d. 18. Apr. Gartirende Lands-Knecht und Herrenloſes Geſind betr.

1571.

1571. d. 18. Iun. Verboth der Winkel-Ehe die ohn Bewilligung der Eltern und Vormünder beſchehen, mit andern mehr nothdürfftigen Anhängen.

—— d. 17. Iul. Decret, daß die Unterthanen vnd Verwandten auf dem Land, von ihrem Getraidt vorderſamſt die Gült und Zehenden entrichten, alsdenn aber das übrige auf öffentl. Markt verkauffen ſollen.

—— d. 7. Aug. Mandat daß niemand einig Getraid verkauffen oder andere vertröſten, verneuen, noch Geld darauf entnehmen, ſondern ein jeder was er ſchuldig iſt, ſchütten ſoll.

—— d. 29. Sept. Das täglich hinauslauffen, Zechen, Spielen auf die Kirchweihen und Kugel-Plätze betr.

—— d. 25. Oct. Mandat der Bettler halber.

—— d. 17. Nou. E. E. Raths Geboth der halben Bazen halber daß man die in Entrichtung der Loſung, Umgeld, nit für grob Geld wollen paſſiren laſſen.

1572. Verneute Policey-Ordnung, Mandata und Geſetz, Järlich am erſten oder zweiten Sontag in der Faſten auf dem Lande zu verkünden. 4.

—— d. 12. May. Des Löbl. Fränkiſ. Reichs Craiß vereinde und verglichene Policey Ordnung etlicher Puncten und Artickul welche weyland Hochlöblichſter Gedächtniß und die jetzige Röm. Kaiſerl. Maj. unſere allergnädigſte Herren auf etlichen zu Augſpurg und andern Orten gehaltenen Reichs-Tägen einem jeden Stand und Glied des Römiſ. Reichs in ſeinen Oberkeiten und Gebieten des und anderswegen Fürſehung zu thun und darüber zu halten ernſtlich befohlen haben. MDLXXII. Gedruckt zu Nürnberg. 4.

—— ſ. a. et d. Warnung aufs Land der fürüberziehenden Schleßiſ. u. Böhm. Reuter halber. publ. d. 20 Sept. 1572.

1572. d. 8. Oct. Mandat die Winkel-Ehen betr.

—— d. 21. Oct. Ordnung wie sich die roten und weisen Bierbrauer in Einkauffen der Gersten und Malz hier an den Getraid-Märckten halten sollen.

1573. d. 13. Mart. Mandat den Sand so von Guß auf die Wiesen und Grund an der Pegnitz oberhalb dieser Stadt, biß gen Lauf angeschütt und geführt würdet, abzuraumen, damit er nicht in die Pegnitz kommt.

—— d. 7. Aug. Mandat daß niemand einig Getraid verkauffen oder andern vertrösten, vernennen, noch Geld darauf entnehmen, sondern soll ein ieder was er schuldig ist schütten, und das Geströhe bey seinen Höfen und Güttern bleiben lassen.

—— d. 27. Aug. Ein Königlicher Befehl der Judenheit auszubieten und der keinen mehr zu ewigen Tagen in der Stadt Nürnberg oder auswendig eines Rathsgebiet einzunehmen.

1574. f. d. Ein kurz Regiment wie man sich in Zeit regierender Pestilenz halten soll. Durch die Hochgelährten und erfahrnen der Arzney Doctores zusammen gefast und gebessert A. 1574. 4.

—— d. 15. Mart. Die Hauptleut in den verordneten Vierteln allhie sollen den Burgern in ihren Hauptmannschafften seßhafft, aus Befehl E. E. Raths unserer Herren und Obrigkeiten anzeigen. ꝛc.

Das Brodbachen in währender Theuerung betr.

—— d. 5. Apr. Mandat keinen Sand, Stein, noch anders von seinen Wißmathen in und an die Pegnitz zu schütten.

1574

1574. d. 28. May. Satzung wie ein jedes Fleiſch und Ingthum, dieſer Zeit unterſchiedlich verkaufft und bezahlt werden ſolle. A. 1574.

—— d. 1. Iul. Mandat kein Wildpret in die Stadt zu ſchleichen; item, das pürſchens und Schießens halber auf den Nürnberger Wäldern, auch aller genachbauerten Fürſten und Herrſchafften, Welten, Oberkeiten und Gebieten allerding müſſig zuſtehen, auch kein Wildpret in die Stadt zu tragen, zu verführen, zu verkauffen, oder untern Schein zu vergeben. Item Verneuerung des Hunds-Mandats belangend. ꝛc.

—— d. 12. Iul. Wollen-Mandat.

1575. d. 27. Ian. Sunderſiechen werden nit eingelaſſen, ſondern allen geſchauet und mit einem Zehr-Pfenning verſehen.

—— d. 16. Aug. Mandat daß man mit den Juden nit contrahiren ſoll.

—— d. 18. Aug. Verneute Geſetz und Ordnung von wegen beſorgender einreiſſender Sterbslaufft. MDLXXV. 4.

—— —— Ein kurz Regiment, wie man ſich in dieſen gegenwärtigen Sterbs-läufften halten ſoll. geſtellet durch die verordneten und geſchwohrnen Doctores der Arzney dieſer Stadt Nürnberg.

—— d. 8. Oct. Vermahnung zum Gebeth des jetzigen Wahl-Tags halben E. künfftigen Succeſſors und nachfolgenden oberſten Haupts im H. Reich zu Regenſpurg fürgenommen.

—— d. 19. Nov. E. E. Raths-Ordnung wie ſich die hieſigen Becken in Einkauffung Korns, Kerns und Dinckels alhie an den gewöhnlichen Märkten und auswendig der Stadt verhalten ſollen.

1576. d. 5. Mart. Sand nicht in die Pegniz zu schäcten.

—— d. 10. Mart. Die Sunderſiechen ſollen dieß Jahr nit in die Stadt gelaſſen, ſondern nach gehaltener Schau mit einer Zehrung wiederum abgefertiget werden.

—— d. 7. Iun. Satzung wie ein jedes Fleiſch und Ingthum dieſer Zeit unterſchiedlich verkaufft und bezalt werden ſoll. Anno MDLXXVI.

—— d. 31. Iul. Verboth daß man kein Kehrigt, Stein, Sand, Abhebig und andere Materi auch von Tächern, von Decken nichts in die Pegniz ſchütten ſoll.

—— d. 4. Oct. Mandat den Mördern und Straſenraubern auf mahnung nachzueilen.

—— d. 12. Oct. Das Tanzen auf Hochzeiten und Gaſtereyen von wegen der R. K. Maj. Abſterben iſt abgeſtellet worden.

1577. d. 28. Febr. Die Sunderſichen ſollen dieß Jahr nit in die Stadt hereingelaſſen, ſondern nach gehaltener Schau mit einem ziemlichen Allmoßen verſehen und abgefertiget werden.

1778. d. 24. Ian. Mandat der muthwilligen Bevehder halben wie die vermög der Reichs-Conſtitution und Reichs-Abſchied zu ſtraffen ſeyn.

—— d. 30. Apr. Mandat der Mörder und Straſſenrauber halben wie es mit der Nacheil und Glockenſtreich ſoll gehalten werden.

—— —— Verboth daß über 2. Haußleuth in ein Beſtand-Hauß zum Steinpühl, Schweinau, Galgenhof, Goſtenhof, Wöhrd, Mögeldorf, Erlesſteegen, in Gärten und Bauern-Häuſſer-Güttern und anderswo nit

mit ſollen eingenommen werden. Item die Feuer-Recht und ungebührlich Holzen auf beeden Wäldern betr. auch das unnütze hergeloffene Herrnloſe Geſind belangend.

—— d. 5. Dec. Verneut Mandat der Bettler halben, wie dieſelben zu ringern ſeyn möchten, item der Kinder bleren und ſingen vor den Häuſern, item die Steerzer, Streiner, welche nicht in die Schule gehen und den armen Schulern das Brod vor dem Maul abſtehlen, item das Streifen auf die Bettler innerhalb des Land-Grabens, Wacht unter den Thoren; item daß niemand bey Nacht ohn ein brennend Licht auf der Gaſſen gehen ſoll. Item der Bettelbuben gefährlich Köhlhäfen bey Heu-Wägen und auf den Steegen betr.

1579. d. 12. Ian. Verboth des groß und kleinen Schlitten-fahrens, Schneeballen und Steinwerfens auch anderer Ungeſchicklichkeit halb, plörrens und ſchreiens auf der Gaſſen.

—— d. 19. Mart. Mandat daß ſich männiglich alles Fluchens, ſchreiens, Polderns, Rumoren, leichtfertig Gebährens und Lieder-Singens und ſonſt aller andern ärgerlichen Unzucht auf der Gaſſen enthalten, auch ohne brennend Licht nit wandeln noch hin und wieder gehen ſoll.

—— d. 30. Mart. Nürnbergiſch Ausſchreiben mit dem Stahl auf Jacobi den 25. Jul. 1579. 100 fl. Gold zum Beſten, auch ein Glückshafen.

Iſt von den Schützenmeiſtern.

—— d. 20. May. Ehehalten und Dienſtbothen betr.

—— d. 15. Iun. Kein Burger oder Burgersgenoſſen ſoll hinfüro auf dem Land Hochzeit oder Nachhochzeit beſtellen noch andingen.

1579.

1579. d. 7. Aug. Mandat der Ehehalten halben auf dem Land.

—— d. 22. Dec. Ordnung wie ſich die roten und weiſen Bierbrauer in Einkauffung der Gerſten und Malz hie an den Getraid-Märkten halten ſollen.

1580. d. 12. Mart. Verboth daß man kein Kehrigt, Stein, Sand, Abhauig und andere Materi auch von Dächern von Decken nichts in die Pegniz ſchütten ſoll.

—— d. 12. Iul. Bericht und Ordnung welchergeſtalt es der Victualien, Zehrung, Herbergen und anders halben auf jezo vorſtehenden Churfürſten Tag alhie gehalten werden ſolle.

—— —— Verruffung daß E. E. Raths Burger und Unterthanen der K. K. Maj. auch Chur- und Fürſten und derſelben Hof-Geſind zu ihrer Maj. hieherkunfft alle gebührliche Reverenz und Ehrerbietung erzeigen, ſich auch mit Waſſer ſetzen und anderer Nothdurfft gefaſt machen ſollen.

—— d. 27 Iul. E. E. Raths verneute Schenk-Ordnung. MS. 4.

—— d. 20. Aug. Verboth der Bettler, Störzer, Streuner und Herrenloß Geſind halben auf vorſtehenden Churfürſten Tag zu Nürnberg. Item daß die Schuler alle in lateiniſchen Geſang auf den Gaſſen ſingen ſollen.

1581. d. 19. Sept. Mandat daß niemands bey Nacht ohn ein brennend Licht auf der Gaſſen ſoll gehen, auch ſich alles rumorens und Polderns, Schreiens und Steinwerfens gänzlich enthalten ſolle.

—— d. 6. Dec. Mandat das Wildbretſchieſſen; item das Behauſſen und Beherbergen der Wildbret Schützen belangend, dergleichen daß man das Wildbret von den

Wild-

Wildschützen nit soll kauffen, oder dasselbige um Lohn oder sonst nit zu führen.

1582. d. 13. Ian. Verboth daß über 2. Haußleuth in ein Bestandhauß zum Steinpühl, Schweinau, Galgenhof, Gostenhof, Wöhrd, Mögeldorf, Erlastegen, Laufer-holz, in Gärten, in Bauers Häusern, Güttern und anderswo nit sollen eingenommen werden, Item die Feuer-Recht und ungebührl. Holzen, auch das unnütze hergeloffene Gesind betr.

—— d. 20. Mart. Mandat oder Urkund die Hering, welche durch ein falsch Geschrey als sollten sie vergifft seyn verschlagen worden, die doch für gut Kaufmanns-Gut erkannt worden betr.

—— d. 1. Iun. Bettler aufm Land betr.

—— d. 2. Iun. Gebet auf vorstehenden Reichs-Tag zu Augspurg.

—— d. 10. Sept. Ausgiessung des Harn-Wassers betr.

—— f. d. Ein kurz Regiment wie man sich in diesen gegenwärtigen Sterbeläufften halten soll. Gestellet durch die verordneten und geschwohrnen Doctores der Arzney dieser Stadt Nürnberg im Jahr 1582. 4.

—— d. 12. Nou. Mandat welchermassen diejenigen Personen in der Stadt und auf dem Land zu straffen, so vor ihrer Hochzeit beyschlaffen und mit einander Unzucht treiben. In der Stadt.

—— —— Eben dieß Mandat etwas verändert. Auf dem Land.

1583. d. 22. Iun. Verneute Policey-Ordnung und verbot der Hoffart. 4.

1584.

1584. d. 16. Ian. Steinbrechers Ordnung.

—— d. 27. Febr. Sand nit in die Pegniz zu flöſſen.

1585. d. 11. May. Kein Harrn-Waſſer nit auf die Gaſſen zu ſchütten.

—— d. 3. Iul. Mandat der gartirenden Lands-Knecht halber.

—— ſ. d. Ein kurz Regiment, wie man ſich in gegenwärtigen Sterbs-Läufften halten ſoll. Geſtellet durch die verordneten und geſchwohrnen Doctores der Arzney A. 1585. 4.

—— d. 11. Aug. Verneute Geſetz und Ordnung in gegenwärtigen Sterbs-Läufften diß MDLXXXV. Jahrs aufgericht. 4.

—— d. 30. Sept. Ander Mandat Verbot und Ordnung weſſen man ſich etlicher Puncten der Sterbsläufften halben ferner verhalten ſolle.

—— m. Oct. E. E. Raths Chriſtliche Erinnerung und Verneuerung jrer Erbarkeiten vielfältiger Mandaten, die vnterlaſſung vnd abſchaffung des ergerlichen, vnchriſtlichen vnd vntheologiſchen falſchen bezichtigens, verdammens vnd leſterns, ſo wol frembder Kirchen vnd Nationen als einheimiſcher betr. Mit derſelben Erbarkeiten angehenkter ernſtlicher Betroung gegen den feindſeligen vngehorſamen vnd widerſpenſtigen übertrettern. Jtzo vmb wichtiger vrſachen willen, wie vnlangeſt angedeutet, in den Truck verfertiget.

Ich beſitze es bisher nur im MS. Fol. Es iſt aber dieſe Verordnung auf dem Rathhauſe in der Reichs-Regimentſtuben in Gegenwart der Herren Scholarchen dem ganzen Miniſterio promulgirt und vorgeleſen worden, im Monat Oct. 1585.

1586.

1586. d. 11. May. Ordnung wie es mit Kauffen und Verkauffen alles Schmalz ſoll gehalten werden.

—— d. 28. May. Decret wie es mit Aufrichtung der neuen Gebäu in oder außerhalb der Stadt, auch innerhalb der Landwöhr gehalten werden ſolle.

—— d. 18. Iun. Verbot daß die Wein ſo mit ſchädlichen Gemächten vermiſcht, in dieſe Stadt nicht gebracht werden ſollen.

—— d. 31. Aug. Juden Mandat daß man einig Geld auf Unterpfand nicht aufnehmen, entlehnen, noch ſonſten mit denſelben contrahiren oder handeln ſolle, vermög des Kayſerl. Privilegii.

1587. d. 10. Mart. Bettler, Störzer, Strainer, Schuler betreffend.

1588. d. 24. Iul. Ferner verneut Mandat und Ordnung der Bettler, Umſtreuner, Störzer, Heulen bey Tag und Nacht auf den Gaſſen, item der Schuler ſingen in den 4. lateiniſchen Schulen. Item der Leut halben ſo nicht Burger ſeyn und ſich alhie halten und unterſchlaifen. Item Bettelrichter und meiner Herren Diener an ihren habenden Befehl nit zu verhindern. Item die Beſtändner zu Wöhrt, Goſtenhof und umliegenden Oerter, und dann die Sprecher in den Wirthshäuſſern betr.

1589. d. 17. Febr. Mandat des Herrnloſen Geſinds und umſtreinenden Holzträger aus den Wäldern. Item die Beſtändner zum Steinpühl, Goſtenhof, Wöhrd ꝛc. betr. und daß man über 2. Hausleuth in einen Beſtand nit ſoll einnehmen.

—— d. 24. Mart. Sand nit in die Pegniz zu ſchütten.

1589. d. 26. Mart. Mandat das Haſen lauſchen, pürſchen und ſchieſſen auf den Wäldern, und das Waldwerk betreffend.

—— d. 22. May. Verruffung daß kein Burger Unterthan und Verwandter hie und in eines E. Raths Obrigkeit ſich in keines andern Herrn Dienſt und Beſoldung nit begeben ſoll.

—— d. 11. Iul. Mandat das Nachlauffen und Verſcheuung des Viehs auf dem Ochſenmarkt betr.

—— d. 25. Sept. Mandat daß man nach der Feuer-Glocken oder nach Mitternacht ohne ein brennend Licht auf der Gaſſen nit gehen ſoll, ſich auch alles Schreyens, Polderns, Rumorens, leichtfertigen Gebährens, Liederſingens und Plerrens, auch die Becken und ander zugeſchlagenes Geſindlich des Geigens, Pfeiffens und andern Hoffirens bey nächtl. Weil auf der Gaſſen allerdings enthalten ſollen.

1590. d. 10. Iul. Mandat die Verſcharrung und Vergrabung des umgefallenen und geſtorbenen Viehes auf dem Land betr.

—— ſ. d. Verordnung wie es wegen des Türkenkrieges mit dem Gottesdienſt u. a. gehalten werden ſoll. Fol. MS.
Iſt vermuthlich gedruckt.

1591. d. 11. Ian. Walds-Beſähmung betr. und Ausreutung der Hölzer.

1592. d. 17. Apr. Ordnung und Geboth welchergeſtalten es hinfüro mit den Kürten und andern Gebäuen aufm Land und um dieſe Stadt Nürnberg gelegen gehalten werden ſoll.

1592. d. 13. May. Verboth des zuſammen Rottirens, Nachlauffens, Schreyens, Werffens, und anderer Ungebühr, Anſchreyen, Höhnen, Spotten ꝛc. betrl.

—— d. 27. May. Geſetz Ordnung und Tax von einem E. Rath der Stadt Nürnberg dem Collegio Medico, den Apotheckern und andern Angehörigen daſelbſt gegeben. Mit der Apothecker Tax. 4.

—— —— Leges ac ſtatuta Ampl. Senatus Norimbergenſ. ad Medicos, Pharmacopoeos et alios pertinentia. Noribergae excudebat Paul. Kaufmann 1598. Fol.

—— ſ. d. Zwey chriſtl. Gebeth wider den Erbfeind unſers chriſtl. Nahmens und Glaubens, den Türken.

—— d. 29. Aug. Mandatum daß kein Burger oder Innwohner fremde hieher reiſende und zumal von inficirten Orten kommende Perſonen beherbergen oder unterſchlaifen, ſondern in die offene Gaſthäuſer weiſen ſoll. Item daß man auch die Gaßen und Straßen alhie mit öffentlicher Ausgieſſung des Harnwaſſers oder anderer Unſauberkeit nit verunreinen ſoll.

—— d. 4. Sept. Vermahnung zum Türken Gebeth.

—— d. 28. Sept. Verneuert Mandat daß man nach der Feuer-Gloken oder Nachmitternacht, ohne ein brennend Licht auf der Gaſſen nit gehen ſoll, ſich auch alles Schreyens, Polderns, Rumorens, leichtfertigen Gepaarens, Liederſingens und Plerrens, auch die Becken und ander zugeſchlagenes Geſind des Geigens, Pfeifens ꝛc. Hofirens ꝛc. ꝛc. enthalten ſollen.

—— d. 8. Nou. Schmalz-Kaufs-Ordnung.

1593 M. Sept. Neue Feuer-Ordnung der Stadt Nürnberg. MS. 4.

1593. d. 10. Nou. Sand und Stein nit in die Pegnitz zu schütten, auch die überhangenden Welden, Erlein und Schloten, aus der Pegnitz zu thun und zu raumen.

—— d. 29. Nou. Alle nächtliche Unruhen sollen vermieden werden.

1594. d. 6. Iul. Verbot des Gottslästerns, Fluchens, Schwöhrens, Hofarth, Panketirens, Schwelgens, Vollrinkens und anderer Leichtfertigkeit; Item die Tänz, vor oder Nachhochzeiten, Handschläg, Jungfrau Höf, Ladschafften, Gastereyen, Kirchweyh, Gassen Tänz, Reyhen singen und Fecht-Schulen betr.

—— —— Tanz, Kirchweyh aufm Land. Etwas verändert.

—— —— Vermahnung zum Türcken-Gebeth.

—— —— Abstellung der Tänz und Kirchweyh aufm Land.

—— d. 17. Iul. Marckts-Ordnung, daß keiner dem andern in die Käuff fallen soll. Item den Fürkauf und Einstossen des Schmalz in Kübeln betr. Item daß die Reftrager und Vögler das Geflügel und anders nit sollen in die Wirths noch andere Häuser tragen. Item die Päurin sollen ihre überbliebene Waar in die Häuser über Nacht nit einsetzen. Item daß man das Schmalz, Flachs und andere Ding in Weghäußlein soll lassen abwägen.

—— d. 5. Dec. Verboth daß man bey nächtlicher Weil in der Stadt kein Unfug treiben, ohne Licht auf der Gassen nicht gehen, sich alles leichtfertigen Wesens und Wandels, Gottslästerns, Fluchens, Rumorens, Schreyens, Polderns, zusammenrottirens, ꝛc. ꝛc. enthalten solle.

1594 d. 9. Dec. Frohnfuhren in die Steinprüch mit Zuführung der Stein zu gemeiner Stadt nothwendigen Gebänden betr.

1595. d. 15. Apr. Ein Vermahnung, welche die Prediger nach verrichter Predigt an den Sonn und Feyertägen dem Volk fürlesen sollen.

—— —— Daß niemand dem Feuer zulauffen soll, denn der dazu beschieden seye.

—— d. 25. Iuny. Nach Ungarn ziehendes fremdes Kriegs-Volk betr.

—— d. 15. Iul. Decret, daß bey auskommenden Feuer, niemand als wer zum Löschen, oder arbeiten bestellet ist, herbeylaufen und Hinderung verursachen soll.

—— d. 6. Nou. Daß niemand von E. E. Raths Unterthanen und Hintersaßen aufm Land einig Heu, an Stöken, Schobern und in Städeln überhaupts, vielweniger Unschlitt, Schmalz noch andere Victualien für oder auffkauffen, oder Geld darauf hinaus leyhen, sondern dasselb zu feilen Markt kommen lassen soll.

—— d. 11. Dec. Verneute und verbesserte Ordnung des Gerstenkaufs halben.

1596. L. d. Verneuerte Feuer-Ordnung. 4.

—— d. 8. Sept. Ordnung des Ableutens am Herren Markt.

—— d. 4. Nou. Verneuerte Ordnung am Weinmarkte.

—— d. 20. Nou. Christliche Vermahnung in diesen sorglichen und gefährlichen Läufften sich aller Leichtfertigkeit zu enthalten, in ein bußfertig Leben zu tretten ꝛc. ꝛc. wie denn auch aller übermässiger Pracht in Kleidung soll abgeschafft seyn.

1597. s. d. E. E. Raths christliche Erinnerungen und Verneuerungen vielfältiger Mandaten, die Unterlaßung und Abschaffung des ergerlichen, und unchristl. falschen Bezichtigens, verdammens und lesterns, sowohl fremder Kirchen und Nationen, als einheimischer betr. 8. MS.

—— d. 17. Febr. Stritt und Irrung wegen der Wechsel-Brief betr. MS.

—— d. 22. Aug. Ordnung in Sterbs-Läufften, daß man kein Harnwasser auf der Gassen Weeg oder Steeg noch auch in die Höflein und Reihen giessen soll. Darzu einigen Mist länger nit den 3. Tagen auf der Gassen liegen lassen, noch mitten in die Gassen schütten ꝛc.

—— d. 16. Sept. Ordnung den Kohlenkauf betr.

—— d. 4. Nou. Verneuerte Ordnung am Weinmarkt. 4.

—— d. 20. Dec. Verbot daß keine Federn, alt oder neue bey ietzigen gefährlichen Sterbs-Läufften in die Stadt gebracht noch daselbst feil gehabt, oder verhaußirt werden sollen. ꝛc.

1598. s. d. Ordnung auf den gemeinen Zahlhochzeiten ꝛc. 4.

—— d. 14. Iul. Verruffung eine Kindsmörderin betr.

1599 d. 27. Febr. Das Schiessen in und ausser den Nürnberger Wäldern betr.

—— d. 22. Mart. Keiner E. E. Raths Burger, Burgers Sohn, Dienst Ehehalten ꝛc. soll sich ohn E. Raths Erlaubniß zu fremder Herrschafften Dienst begeben oder bestellen lassen.

—— d. 29. Aug. Daß keine Federn wegen der Sterbs-Läuffte herein gebracht werden sollen.

1599.

1599. d. 29. Aug. Kein Harnwaſſer auf die Gaſſen zu ſchütten ꝛc.

—— d. 3. Nou. Das ungeſchaute Fleiſch nit zu verkauffen.

1600. d. 22. Mart. Gemeine Burgerſchafft ſoll ſich gegen den Marggr. Kriegs Volk beſcheiden halten.

—— d. 13. May. Sacktrager und Ablader ſollen dem Getraid fürs Thor nit entgegen gehen.

—— d. 14. Iun. Kein Bettler Landſtreuner oder ander feyrend ſchädlich und unütze Leut einzunehmen ꝛc.

—— d. 12. Aug. E. E. Raths verneuerte Geſetz und Ordnung in gegenwärtigen Sterbslaufften diß MDC. Jahrs aufgericht. 4.

—— d. 5. Dec. Bierbrauer ſollen der Gerſten und Malz für die Thor nicht entgegen lauffen.

—— ſ. d. Kurzer Bericht was man ſich zur Zeit der Sterbens-Laufft zu verhalten, die ſchwehre Seuch der Peſtilenz durch Gottes Gnade zu verhüten. 4.

1601. d. 9. Iul. Satzung und Ordnung, wie ein jedes Fleiſch unterſchiedlich allhier verkaufft werden ſoll.

—— d. 3. Sept. Decret, daß man in dem Pegnitz Fluß keinen Sand oder Stein werfen ſoll.

1602. d. 5. Mart. Kein Unſauberkeit in die Pegnitz ſchütten.

—— d. 9. Iul. E. E. Raths Satzung und Ordnung (iedoch mit offener Hand) wie ein jedes unterſchiedlich allhie verkaufft und bezalt werden ſoll.

—— d. 10. Iul. Lichter Mandat.

1602 d. 31. Aug. E. E. Raths fernere Ordnung und Satzung wie alles Fleiſch durch das Handwerck der Metzger dieſer Zeit unterſchiedlich verkaufft und bezalt genommen werden ſoll.

—— d. 3. Sept. Stein und Sand nit in die Pegnitz zu ſchütten.

—— d. 8. Sept. Verbot daß man kein Feuerwerk noch fliegende Röhrlein werffen ſoll bey Straff 50. fl.

1603. d. 23. Mart. Kein Unſauberkeit in die Pegnitz ſchütten.

—— d. 14. May. Lichter Mandat.

—— d. 5. Sept. Verneuerte Ordnung wie es hinfüro auf denen erbarn und verlegten Hochzeiten in Nürnberg gehalten werden ſoll. 4.

—— Ordnung wie es hinfüro auf denen gemeinen Zahl-Hochzeiten gehalten werden ſoll. 4.

1604. d. 22. Iun. Mandat und Verboth, daß ſich männiglich des Hereinſchleichens, Umtragens und verhauſirens des fremden abgeſtochenen und ungeſchauten Fleiſch enthalten ſoll, bey Straff 10. fl.

1605. d. 19. Sept. Verneuerte Ordnung der Getraidmeſſer und Sackträger Belohnung betr.

—— d. 24. Sept. Gebot und Verbot daß alle Metzger und Freybäncker allhie ihr Unſchlitt zu gemeiner Stadt Vorrath liefern und anderswo nit verkauffen oder verſchleichen ſollen.

—— d. 28. Sept. In Sterbs-Läufften kein Federn in Betten oder Säcken auch nit Kleider an inficirten Orten zu kaufen.

1605.

1605 d. 8. Nou. Holzkauf betr.

1606. d. 9. May. Ordnung wie es vor gemeiner Stadt Frohnwaag mit kauffen und verkauffen des Schmalz Flachß und dergleichen Sachen soll gehalten werden.

—— d. 28. May. E. E. Raths Satzung und Ordnung wie ein jedes Fleisch durch das Handwerk der Metzger dieser Zeit unterschiedlich alhier verkaufft und bezalt genommen werden soll.

—— 24. Sept. und 31. Oct. E. E. Raths fernere Ordnung und Satzung wie alles Fleisch durch das Handwerk der Metzger dieser Zeit unterschiedlich verkaufft und bezahlt genommen werden soll.

—— d. 1. Nou. Decret, daß bey ietzig gefährl. Sterbsläuften keine alte und neue Feder, weder in Säcken, noch andern Gefäßen in diese Stadt gebracht werden soll.

—— d. 18. Dec. E. E. Rats fernere Ordnung und Satzung wie alles Fleisch durch das Handwerk der Metzger dieser Zeit unterschiedlich verkaufft und bezalt genommen werden soll.

1607. d. 13. Aug. E. E. Raths Ordnung und Satzung wie alles Fleisch durch das Handwerck der Metzger zu Wöhrd und Gostenhof dieser Zeit unterschiedlich verkaufft und bezalt genommen werden soll.

—— d. 19. Sept. E. E. Fernere Ordnung und Satzung wie alles Fleisch durch das Handwerck zu Wehrd und Gostenhof dieser Zeit unterschiedlich verkauft und bezalt genommen werden soll.

1608. d. 16. Iun. Der Burgerschafft siebenjährigen Gehorsam betrl.

1609. d. 28. Mart. Fremde Leute ſollen die Burger nit herbergen, ſondern die Gaſthöfe.

—— d. 15. Nou. Wildpretsſchieſen betr. und dabey verbotten daß die Weißgerber von den Wildſchützen keine Hirſch-Häut kauffen ſollen.

1610 d. 30. Iul. Raumung der Pegniz und daß kein Stein Sand ꝛc. darein geſchütt werden ſoll.

—— d. 1. Aug. Weinſchenken, welche Leute herbergen und Pferde ſtellen, mögen ihre Gäſt ſpeiſen, die andern nit. Es ſoll auch kein Zapfenwirth Schenkens unterſtehen, er hab dan deſſen von E. E. Rath Erlaubniß.

—— d. 29. Oct. Verboth daß man kein Feuerwerk noch fliegende Rohrlein werffen ſoll, bey Straf 50. fl.

—— d. 26. Nou. Vermahnung an die Burgerſchafft, ſich, ihre Kinder und Geſind dieſer Zeit des Spitals zu enthalten wegen der regierenden Hirntoben Krankheit, damit fremde eingenommene Soldaten und deren Weiber behafftet ſeyn.

—— d. 1. Dec. E. E. Raths Befelch wie es mit ihren Unterthanen des Land Umgelds halb ſoll gehalten werden.

1611. d. 9. Febr. Kein Burger und Angehöriger hie in der Stadt zu Wöhrd, Geſtenhof und andern E. E. Raths Städten und Flecken ſoll ſich ohne ihre Erlaubniß in fremder Herren Dienſt begeben.

—— ſ. d. Gebeth bey vor Augen ſchwebenden ſchwehren Land-Strafen.

—— d. 7. Mart. Ordnung, wie es hinfüro in etlichen Puncten, bey den Dreyerleichen ſoll gehalten werden. Nürnberg. MDCXIIII. 4.

1611.

1611. d. 14. Mart. Bettler und Landſtreuner betr.

—— d. 1. Iun. Frohnfuhren zu gemainer Stadt Gepeu.

—— d. 3. Sept. Bericht und Ordnung welchergeſtalt es der Victualien, Zehrung, Herbergen und anders halben auf jetzo vorſtehenden Churfürſten Tag allhier gehalten werden ſoll.

—— d. 20. Sept. Vermahnung an die Burgerſchafft gegen fremde Herrſchafften auf den hieher gelegten Churfürſten Tag ehrerbietig ſonſten auch ſtill eingezogen, und die Gaſſen ſauber zu halten.

1612. d. 24. Ian. Kaiſerl. Maj. Hr. Rudolphi Todesfall gemein Gebet und derhalben abgeſtellte Tänze betr.

—— d. 6. Febr. Verneuerte Ordnung am Weinmarckt. Nürnberg. 4.

—— d. 2. May. Neue Mül-Ordnung auf die Wag zu mahlen.

—— d. 4. Iun. Kindtauf-Ordnung welchermaſſen es in der Stadt Nürnberg auch zu Wöhrd und Goſtenhof auf dem Kindtauffen mit den Tractationen Schenkwein Kindbett- oder Gevatter-Schenken, Weſterpathen, Kichleinshöfen, Kerzendreyen, Tothenſchauben, Belohnung der Ammen, Kindbettkellerin, und allen andern ſo dieſen Dingen anhängig, ſowol bey den erbarn als gemeinen Leuten gehalten werden ſolle. MDCXII. 4.

—— d. 15. Iun. Kaiſerl. Maj. Herkunfft der Burgerſchafft angekündet mit Vermahnung den fremden Leuten gebührliche Reverenz zu erzeigen. Die Gaſtgeben und Burger ſollen dieſelben fremden Leut einnehmen, ihnen um billige Gebühr Handreichung thun; und

die Burger ihr Gesind bey Nacht in Häusern behalten; auch Gassen sauber halten. Fol.

1612. d. 26. Iun. Kaiserl. Maiestät Huldigung betr. Fol.

—— d. 3. Sept. Der Wagmeister in den Mühlen Verrichtung, der Mühlknecht Belohnung von Beuteln.

—— d. 26. Sept. Zechen und Trank-Abhohlen zum Sündersbühl bey Straf 16. Pf. verbotten.

1613. d. 16. Iun. Frohnfuhren zu gemeiner Stadt Gepäuen.

—— d. 1. Iul. Frohnfuhren ꝛc.

—— d. 1. Nou. Federn in Sterbsläuffren zu gemeiner Stadt nit zu bringen. Aufm Säumarckt und anders wo keine Kleider die von verdächtigen Orten der Infection halber herrühren nit feil zu haben, niemanden von verdächtigen Orten zu herbergen, die Gassen sauber zu halten, sonderlichen die Kirschner, Seitenmacher, Goldschlager und andern ihren Baitzen und stinkende Wasser, wie auch das Harnwasser in die Pegnitz tragen, die Mistständen alle 3. Tag raumen. Fol.

—— d. 1. Nou. Safran Schau-Ordnung.

—— d. 27. Dec. Kohlenkauf betr.

1614. d. 7. Iul. Ordnung wie es hinfüro in etlichen Puncten bey den Dreyer Leichen soll gehalten werden. MDCXIV. 4.

—— d. 23. Sept. Mandat des Gottslästerns halben. Fol.

—— d. 2. Dec. Handwercks-Gesellen die zu Plünderung der Juden zu Frankfurth geholfen oder sich derselben theilhafftig gemacht, hie nit zu herbergen, sondern dieselben anzuzeigen. Fol. 1614.

1614. d. 23. Dec. Frohnfuhren zum Gebäu der Stadt-Mauern betr.

1615. d. 18. Mart. Kein Burger und Verwandter hier in der Statt, zu Wöhrd und Goſtenhof ſoll ſich ohne Vorwiſſen eines Raths in fremder Herren Dienſt begeben. Fol.

—— d. 27. Mart. Kohlenkauf betr.

—— d. 16. Aug. Bettler in der Statt und auf dem Land betr.

—— d. 27. Nov. Irrungen mit Wechſel betr. und Ausführung guter Geld Sorten.

—— d. 28. Dec. Fronfuhren zu gemainer Statt Gebäuen.

1616. d. 25. Apr. Jedermann ſoll ſich ſo Tags als Nachts alles Schreyens, Fluchens, Schwöhrens, unzüchtiger Worte und anderer Unſchicklichkeiten enthalten.

—— d. 7. Iun. Niemand ſoll ſich in fremde Dienſte begeben, noch andere darzu bereden, und ſo letzteres durch fremde Perſohnen geſchehete, ſoll ſolches angezeigt werden.

—— d. 29. Iun. Petri et Pauli. Proclama contra Photinianos.

Idem, das nemliche Decret in einer andern Form de eodem dato.

1617. d. 13. Aug. Die Wald Verölſigung und dargegen gemachte Veranſtaltung betr. Fol.

—— —— Frohnfuhren betr.

—— d. 16. Sept. Mandat über etliche Puncte der gemeinen Zahlhochzeiten. ꝛc. 4.

1617.

1617. d. 2. Nou. Christliches Dankgebet, im gegenwärtigen Jubeljahr für das widergebrachte Licht des Evangelii zu sprechen. 4.

1618. d. 30. Ian. Jedermann soll sich des guten und schlechten Gold und Silber tragen, item der Perlen, auch der mit Gold und Silbergestickten Wehrgehäng und Gürtel, ingleichen der vergolden Rappir, Degen, Dolchen und Sporren enthalten.

—— d. 28. Apr. Verneuerte Ordnung und Verbott der Hoffart. 4.

—— d. 22. Iun. Mit denen Juden soll man nichts handeln.

—— d. 28. Iun. In fremder Herren Dienste soll sich niemand begeben, noch jemand darzu bereden.

—— d. 1. Aug. An die Juden soll man nichts versetzen, auch mit ihnen nicht contrahiren. MS.

—— d. 14. Sept. Der Sackträger Belohnung betr.

1619. s. d. Ordnung der erbarn und verlegten Hochzeiten. (decr. 26. Nou. 1618. 4.)

—— d. 8. Febr. Straff der Unzüchtere und Ehebrecher betr.

—— d. 11. Febr. Mit denen Juden soll man nichts handeln.

—— d. 16. Febr. Niemand soll sich in fremde Kriegs-Dienste begeben, hingegen iedermann mit Mousquetten und Seiten Gewöhr versehen.

—— d. 11. Mart. Straf der ledigen Personen so sich vor ihren Kirchgang miteinander fleischlich vermischet haben

1619 d. 6. Apr. Kaiſ. Maj. Matthiae Todt angekündt und alle Luſtbarkeiten eingeſtellt.

—— d. 20. Iul. Hochzeit- Kindtauf- und Leich Ord. 4.

—— d. 26. Aug. Alhier einquartirte ſollen ſich des Zankens, Rauffens ꝛc. enthalten. Fol.

—— d. 8. Sept. Der alhier einquartirten unnöthiges Platzen und Schieſen auch ſonſtige Unruhen und Muthwillen verbotten.

—— d. 27. Oct. Bey dem Evangel. Correſpondenz-Tag ſoll jedermann gegen die fremden ſo hohe als niedere Stands-Perſonen ſich ehrerbietig bezeigen, in denen Kirchen ihnen die Stühle cediren; keinen Urin oder anderes ſtinkendes Waſſer auf die Gaſſen ſchütten, und die Wochen 2. mal die Miſt-Stätten räumen.

—— ſ. d. Ein chriſtliches Gebet, welches bey bevorſtehenden und vor Augen ſchwebenden gefährlichen Läufften in der Stadt Nürnberg und derſelben Gebieten auf dem Land nach den Predigten abzuleſen verordnet M. DC. IXX. 4.

1620. ſ. d. Ein chriſtlich Gebet ꝛc. 4.

Iſt faſt einerley mit dem vorhergehenden.

—— d. 9. Febr. Niemand ſoll einige fremde Perſohnen in ſeine Behaußung und Zinnß annehmen. Fol.

—— d. 22. May. Burger ſollen ſich mit Kriegs-Rüſtung und Gewehr verſehen.

—— d. 4. Sept. Tanzen an Feyer und Kirchweyh Tägen auch die Rocken-Stuben eingeſtellt.

—— d. 29. Sept. Alhier Einquartirte ſollen ſich des Zankens, Rauffens ꝛc. enthalten.

1620. d. 18. Dec. Wie die auf dem Land einquartirte Soldaten verpflegt werden ſollen.

1621. d. 2. Mart. Heimliche Werbung, und daß ſich niemand in fremde Kriegs-Dienſte begeben ſolle. Fol.

—— d. 7. Apr. Extract aus E. E. Raths der Stadt Nürnberg Wandel-Buch ꝛc. 4.

—— d. 14. May. Kaiſerl. Salua Guardia für die Stadt Nürnberg.

—— d. 15. May. In was Preiß das Fleiſch, Speck, und Würſt verkaufft werden ſollen.

—— d. 16. Iul. Die Einkauffung der Lichter betr. Fol.

—— d. 18. Aug. Pasquille und Pasquillanten betr.

—— d. 24. Aug. Denen Feinden ſollen keine Victualien und Munition verkauffet, und in fremde Dienſte ſich nicht begeben werden.

—— d. 13. Sept. Die Einkauffung der Lichter betr.

—— —— Niemand ſoll ſich in fremde Kriegs-Dienſte begeben, und die ſo darinnen ſind ſich wieder loß machen.

—— d. 12. Oct. Das von der Bayriſchen Armee in die Stadt kommende viele Kriegs-Volk zu Roß und Fuß ſoll ohne Erlaubnuß über Nachts nicht beherberget werden.

—— d. 20. Oct. Fremde Perſonen ſollen über die erlaubte Zeit nicht beherberget werden.

—— d. 27. Nou. E. E. Raths verneute Ordnung was hinfüro den Werkleuten, als Steinmetzen, Zimmerleuten, Dachdeckern, Dingern und Glaibern Sommer

und

und Winters-Zeiten zum Taglohn gegeben, auch wie es mit ihrem an und abgehen von der Arbeit, und sonst in etlichen Dingen sowohl durch die Bau-Herren als die Werkleuth soll gehalten werden.

1621. d. 3 Dec. Die Mezger sollen das Fleisch in der Bank und nicht in ihren Häußern um den gesetzten Preiß und nicht höher auswägen, auch denen Leuten nicht in die Häuser schicken.

—— d. 13. Dec. Decret, darinnen denen bespannten Burgern sowohl als den Unterthanen und Verwandten auf dem Land wegen hiesig gemeiner Stadt hochnothwendigen Gepeuen der Stadtmauer ꝛc. 2. Frohnfuhren zu leisten oder mit Geld zu bezahlen auferleget wird.

—— d. 15. Dec. Schweine sollen lebendig dem Gesicht nach verkaufft werden.

—— d. 24. Dec. Holz-Taxa.

1622. d. 21. Ian. Ordnung wie es in diesen gefährlichen und beschwehrlichen theuren Zeiten und Läufften, so wohl mit den verlegten als Zahl Hochzeiten alhie in der Stadt, zu Wöhrd und Gostenhof gehalten werden solle.

—— d. 13. Apr. Lichter Mandat.

—— d. 23. May. Häut-Kauf und Wägen betr. Fol.

—— d. 15. Iun. Fleisch-Satz. Das allzuhohe verkaufsen desselben.

—— d. 19. Iun. Das weise Bier soll gegeben werden ꝛc.

—— —— Decret worinn ein Tax für die Weinschenken enthalten.

1622.

1622. d. 19. Iul. Wie das fremde Bier soll gegeben werden.

—— —— Für die Wirthe und Gastgeber. Fol.

—— —— Für die Kücheleins-Wirthe.

—— —— Den Holz- und Kolenkauf betr.

—— —— Wie das Salz soll gegeben werden.

—— d. 26. Iun. Geldpartitereyen in Kauffen und Verkauffen betr.

—— d. 9. Iul. Taglöhner und Schnitter-Lohn. Fol.

—— d. 8. Aug. Ordnung der Sackträger. Fol.

—— s. a. e. d. Nahmen der Sacktrager.

—— d. 21. Aug. Kohlenkauf betr.

—— d. 28. Sept. Steigerung der Wahren und Victualien.

—— —— Eröfnung eines sonderbahren Tax- und Executions-Amts eines Edl. Ehr. F. und H. W. Raths des H. R. Stadt Nürmberg. Samt angehengter Special-Information, darnach sich ihre Deputirte ohne ansehen der Persohn zu richten. 4.

—— d. 24. Oct. Walds-Genossen jeder die Wochen ein Fuder Holz zu Markt zu führen.

1623. d. 18. Ian. Unburger Anzaig. MS.

—— d. 30. Ian. Burger und Unterthanen sollen sich ohne meiner Herren Vorwissen nicht schreiben lassen, oder in fremde Kriegs-Dienste begeben.

1623.

1623 d. 5. Apr. Auf und Einnehmung der Beſtändner und liederlichen Geſindels.

—— d. 7. Apr. Schädlich Holzen aus den Wäldern.

—— d. 12. Apr. Nach Hochzeiten, Mahlzeit Geld betr.

—— d. 30. May. Ehebruch und Unzucht Straffe betr.

—— d. 9. Sept. Verneuerte Tax-Ordnung E. E. Raths des H. R. Statt Nürnberg, Wie dieſelbe hinfüro, ſo wol in der Statt als auf dem Land in Dero Gebieth in Obacht genommen und fleißig gehalten werden ſolle. 4.

—— —— Pfragner ſollen geben ꝛc.

—— —— Am Meelmarkt ſollen nachfolgende Sachen dem gemachten Satz nach verkauffet werden ꝛc.

—— —— Die Fiſch am Markt ſollen nach folgender geſtalt gegeben werden ꝛc.

—— —— Wirths und Hochzeit Mahlzeiten.

—— —— Die Wein ſollen gegeben werden ꝛc.

—— —— Holz und Kohlenkauf.

—— —— Das Salz ſoll gegeben werden ꝛc.

—— —— Die Becken ſollen geben ꝛc.

—— —— Die Gänſer ſollen geben ꝛc.

—— —— Fremd Bier ſoll gegeben werden ꝛc.

—— —— Das rothe Bier ſoll gegeben werden ꝛc.

1623. d. 9. Sept. Das weiß Bier ſoll gegeben werden ꝛc.

—— d. 12. Sept. Tagwerker Lohn betr.

—— ſ. a. et d. Rinder Mezger. Hanns Wiedeyſen ꝛc.

—— ſ. a. et d. Schwein Mezger. Michael Deinfelder ꝛc.

—— d. 15. Nou. Frohnfuhren mit Kriegs Volk betr.

—— d. 18. Dec. Wie ſich mit dem Kriegs Volk zu verhalten, ſo ſich in meiner Herren Aemter eingelägert.

1624. d. 23. Mart. Abgedankte und caſſirte Soldaten und ander Geſind, ſo ſich hie in dieſe Statt und um dieſelbe eingeſchleichet, betr.

—— d. 24. Mart. Zahl Hochzeiten Mahlzeit betr.

—— d. 7. Apr. Verneuerte Geſetz, Ordnung und Tax E. E. Raths des H. R. Statt Nürmberg, dem Collegio Medico, den Apothekern und andern angehörigen daſelbſt gegeben.

—— d. 24. Apr. Einnehmung der Beſtändner betr.

—— d. 30. Oct. Termin, in welchem einer ſeine Beſchwehrung in Bezahlung wegen veränderter Münz anbringen mög.

—— d. 13. Nou. Müller Mitz betr.

—— ſ. d. Ein chriſtliches Gebet welches bey vorſtehenden und vor Augen ſchwebenden gefährlichen und theuern Läufften, in der Statt Nürmberg und derſelben Gebieten auf dem Land, nach den Predigten abzuleſen verordnet.

—— d. 3. Dec. Federn und Kleider von inficirten Orten nit zu kauffen.

1624.

1624. d. 16. Dec. Neue Mühl-Ordnung auf die Wag zu mahlen.

—— d. 18. Dec. Bezeigen der Unterthanen bey Durchzügen betr.

—— d. 26. Dec. Der Wegmeister in den Mühlen Verrichtung. Der Mühlknecht P flicht.

—— f. d. Das Landgräbenräumen betr.

—— f. d. Verneute Feuer-Ordnung E. E. Raths alhie zu Nürnberg, wie es zur Zeit wann bey Tag oder Nacht Feuer in der Statt auskommt, in allen Dingen soll gehalten werden. Dabey auch mit angehänget ist, wo und an welchen Orten man allen dazu gehörigen Zeug finden soll. 4.

1625. d. 20. May. Auf dem Land sich des Tanzens, Jubilirens und der Füllerey zu enthalten.

—— d. 28. May. Kein Burger soll sich ohne Vorwissen E. Raths in fremde Herren Dienst nicht begeben.

—— d. 3. Iun. Burgerschafft und Unterthanen auf dem Land zu gottseeligen Leben vermahnet, Tanzen und andere Freudenspiel verbotten. Quer-Fol.

Proclamirt den 9. Sept. 1627. etwas verändert.

—— d. 18. Iun. In ietzigen Sterbslaufften nit alte noch neue Federn zu kauffen, dergleichen auf dem Säumarkt, Handwerckern und andern Burgern verbotten, ihre übelschmeckende Wasser nit auf die Gassen zu schütten.

—— Aphorismi seu canones medicinales de peste d. i. Kurze Erinnerungspuncten von der Pest, wie man es mit einem und andern, im Pesthaus oder auf dem Land,

zur Peſtzeit halten ſoll. Durch Joh. Heinr. Kirchbergern, Phil. et Med. Doct. Nbg. M. DC. XXV. 4.

1625. ſ. d. Aphoriſmi oder kurze Regel was die Warter im Hauß bey den Kranken thun ſollen, und wie es der Bader mit der Aderlaß halten, auch die Cur der Peſtilenziſchen Zeichen anſtellen. Auct. I. H. Kirchberger M. D.

—— ſ. a. et d. Eben die vorſtehenden Aphoriſmi noch einmal in Form einer Tabell.

—— d. 21. Nou. Niemand ſoll ſich in fremder Herren Kriegs-Dienſte begeben. Fol.

—— d. 1. Dec. Verneuerte Ordnung, wie es mit und bey den Kindtauffen alhie in der Stadt Nürnberg, deren Gebiet, zu Wöhrd und Goſtenhof, auch auf dem Land gehalten werden ſoll. 4.

—— —— Verneuerte Leich-Ordnung der Statt Nürnberg. 4.

1626. d. 25. Ian. Verneuerte Ordnung der erbarn Hochzeiten zu Nürmberg. 4.

—— d. 10. Aug. Decret, welchermaſſen die Wirth und Gaſtgeber hie, die bey ihnen einkehrende fremde Leuth zum Einlegen in die hiezu verordnete Büchſen für die armen Leut im Spital erſuchen und vermahnen ſollen.

—— d. 14. Sept. Wiederhohlte geſchärpfte Kaiſ. Salua Guardia.

—— d. 12. Oct. Federn und Kleider von inficirten Orten nit zu kauffen.

—— d. 15. Dec. Umſtreunend Geſind in den Wildfuhren.

1626.

1626. d. 30. Dec. Von den durchziehenden Kriegs-Volk kein entfremdete Sachen zu kauffen.

1627. d. 21. Mart. Die Unterthanen auf dem Land, in meiner Herren Gebiet, werden neben Erinnerung der vorhin geordneten Nacheil und Glockenſtreichs vermahnet, bey dieſen gefährlichen Kriegsläufften nach Gelegenheit ihre Feldbauung zu verrichten, und diejenigen ſo nicht ackern, mit ihren Gewehren in Feld Wach zu halten.

—— ſ. d. Nöthige Erinnerung zu wahrer Reu und Buß ſamt einem andächtigen Gebet bey dieſen gefährlichen Zeiten zu ſprechen.

—— ſ. d. Ein chriſtlich Gebet, welches bey vorſtehenden und vor Augen ſchwebenden gefährlichen und theuern Läufften in der Stadt Nürnberg und derſelben Gebieten auf dem Land, nach den Predigten abzuleſen verordnet. 4.

—— ſ. d. Ein chriſtlich Gebet, der Armen und Dürftigen umb ihre Nothdurfft.

—— d. 12. May. Decret der Univerſität Altdorf, den Unfug der Studenten betr.

—— d. 24. May. Offener Paßbrief von Herzog Julio Heinrich zu Sachſen und Marggraf Hannß Georg zu Brandenburg, für alle und jede der Stadt Nürnberg Angehörige, ſo in Geſchäfften zu verreiſen haben.

—— d. 19. Iun. Aus Befelch E. E. Raths alhier ſeynd ſowol aller derſelben Amtleut anbefohlene als hieſiger Eigenherrn Angehörige Unterthanen wegen ihres bisher erlittenen Schadens auf nachfolgende Fragſtücke zu vernehmen.

1627. d. 1. Aug. Die Begreiffung der Teſtament, Inventarien und Contracte ꝛc. von unverſtändigen und der Schreiberey unerfahrnen Perſonen betr. MS.

—— d. 1. Sept. Wegen ſchädlicher Infection keine Federn oder Kleider von inficirten Orten feil zu haben und zu verkauffen, und andere Anſtalten.

—— d. 11. Sept. Die Kaiſ. Salua Guardia von Herrn Albrecht Herzog zu Friedland betr. mit Abdruck der Salua Guardia.

—— d. 13. Sept. Mit Juden keine Contracte noch andere Gewerb zu treiben.

1628. d. 1. Febr. Das Gottsläſtern und Fluchen betr. und was ſich bey den angeſtellten Bet-Tägen und Bet-Stunden gebühre.

—— d. 18. Febr. Unberechtigt gefährliche und ſchädliche Mühl Gebäude auf dem Land betr.

—— d. 21. Febr. Salua Guardia von Herrn Wolfgang Grafen zu Mannsfeld für die Nürnbergiſchen Burger und Angehörige.

—— ſ. d. Vermahnung zu wahrer Reu und Buß, ſamt einen andächtigen Gebet und Ordnung, wie es bey angeſtellter wöchentlicher Bet-Stund in der Stadt Nürnberg und dero Gebiet gehalten werden ſoll. 8.

—— d. 2. May. Salua Guardia von Herrn Herzog Albrecht zu Friedland. Herrn Obriſten von Schönburck Quartier.

—— d. 1. Iun. Salua Guardia von Herrn Herzog Albr. zu Friedland.

1628. d. 13. Iun. Salua Guardia von Röm. Kaiſ. Maj. Ferdinando II.

—— d. 28. Iun. Wirthe und Gaſtgeber ſollen alle Nacht ordentliche Verzeichnüſſe ihrer aukommenden Gäſte übergeben.

—— d. 3. Iul. Mit Juden keine Contracte zu ſchlieſen.

—— d. 15. Iul. Wegen gefährlicher Infection keine Federn oder Kleider von inficirten Orten feil zu haben, auch andere Anſtalten.

—— d. 23. Iul. Hrn. Grafens Reimbold zu Colláto Verbot die Ausſchweiffungen der Kaiſerl. Kriegs-Völcker betr.

—— d. 1. Sept. Hrn. Grafens Reimbold zu Colláto Ordonanz wegen unterſchiedlicher Klagen über der Kaiſ. Soldateſca Quartiere.

—— ſ. a. et d. Aphoriſmi, oder kurze Regel, was die Warter im Hauß bey den Kranken thun ſollen. Figur des Aderlaſſens. Aphoriſmi oder kurze Regel wie es der Bader mit der Aderlaß halten ſoll. Dieſe kurze Regeln verordnete den armen Leuten zum Beſten J. H. Kirchberger M. D.

—— d. 30. Sept. Verpottenes Wildpret-Schieſen betr.

—— d. 9. Dec. Wiederhohlte und verneuerte Ordnung E. E. ꝛc. Raths wie es hinfüro mit dem Dingen und Verdingen der Ehehalten, deren Belohnungen und ſonſten in andere Weg gehalten werden ſoll. 4.

Mit dem Schein: Daß Zeigerin diß ꝛc.

—— d. 16. Dec. Verbottenes Wildpret Schieſen betr.

1629. d. 18. Ian. Proclama wegen ausgetrettener Bürgere.

1629. d. 14. May. Wiederhohlte geſchärpfte Salua Guardia Jhro Kaiſ. Maj. Ferdinandi II.

—— d. 29. Sept. Quartier Befreyung und abermals verneute geſchärpfte Salua Guardia Herrn Herzogs Albrechts zu Mechelburg, Friedland ꝛc.

—— d. 2. Oct. Metzger ſollen das Fleiſch in der Bank abſchlachten und verkauffen.

1630. ſ. d. Verneutte Gerichts-Ordnung, derſelben Continuatio vnnd Verbeſſerung in vier theil abgetheilet durch Georg Schleicher, Stattrichtern, zuſammengetragen vnd in gegenwertige Ordnung gebracht A. 1630. MS. Fol.

Der erſte Theil begreift in ſich des Herrn Stattrichters Ambt und Perſon, der Herren Aſſeſſoren und Schöpfen, der beeden Gerichtſchreiber, des Gerichts Subſtituten und derſelben Pflicht, das Undergericht, Paurngericht vnd Frohnbotten. Jm andern Theil iſt der Herren Advocaten, Procuratorn, Curatorn, der Werckleuth, Underteufel, Erbs vnnd Aigens Underteuffel vnter dem Poner, der Landtpotten, Procuratorn am Undergericht, des Herrn Stadtrichters Diener vnd der Stattknecht zum Gericht Ambt und wes ſich ein jeder zu verhalten zu finden. Jm dritten Theil ſtehen etliche Additiones zu der Nürnbergiſchen Reformation gehörig, deren gebeſſerte Gerichtsgebrechen, inmaſſen ſolche von Jahren zu Jahren fürgangen. Der vierdte Theil helt in ſich Kaiſerliche Privilegia, Geboth und Verboth, Senatus decreta vnd Rathsverleß, wie dieſelben Järlich ergangen vnd in Gericht angezeigt worden.

—— d. 3. Iun. Salua Guardia Herrn Herzog Albrechts zu Mechelburch, Friedland. ꝛc.

—— ſ. a. et d. Vermahnung zum 100jährigen Gedächtniß der überreichten Aug. Confeſſion.

1630.

1630. d. 13. Iun. Angeordnetes Nürnbergiſches Dank und Buß Feſt, wegen der Confeſſion oder Glaubens-Bekenntniß welche zu Augſpurg A. 1530. d. 25. Iun. Kaiſer Carl den Fünfften von etlichen Chur-Fürſten und Ständen, iſt übergeben worden ꝛc. 8.

— d. 5. Nou. Die verpflichten Getraid-Meſſer und Sackträger Ordnung.

1631. d. 26. Ian. Vermahnung zu warer Reu und Buß, ſampt einem andächtigen Gebeth und Ordnung, wie es bey angeſtellter wöchentlicher Bethſtunde gehalten werden ſoll. 8.

— f. d. Wiederhohlte Vermahnung zu mehrer Reu und Buß ſamt etlichen Capiteln und Gebetlein, welche an den wöchentlichen zweyen Bet Tagen in der Stadt Nürnberg und Dero Gebieth geleſen und gebraucht werden ſollen. 8.

— d. 19. Febr. Müßiggehendes umſtreunendes Geſind aus dem Land zu ſchaffen.

— d. 16. Apr. Fremde heimliche Werbungen ſollen ſowohl in der Stadt als auſſer derſelben nicht geduldet werden.

— St. Johannis Tag. Verbot, daß niemand in der Pegnitz baden ſoll. MS.

— d. 1. Aug. Unfug etlich bedrunckener Reuter beym Thiergärtner Thor und Herrenloſe Soldaten auch ander umſtreunend Geſind betr. Fol.

— d. 11. Sept. Unnöthiges Platzen und Schieſen der Bürger in und außer der Stadt verbotten. MS.

— d. 20. Oct. Salua Guardia Ihro Königl. Maj. von Schweden Guſtaui Adolphi.

1631. d. 30. Oct. Fremde ſollen in die Gaſthöf verwieſen und ihnen keine entfremdete Sachen abgekaufft werden. MS.

—— d. 13. Nou. Unnöthiges Platzen und Schieſen der Soldaten und Burgere in und auſſer der Stadt verbotten. MS.

—— d. 19. Nou. Burger ſollen fremde Perſonen ohne E. Raths Vorwiſſen und Erlaubniß nicht an oder aufnehmen.

—— d. 22. Nou. Uebermäßige Steigerung des Korns und Getraids betr.

1632. d. 11. Apr. E. E. Raths Mandat den Glockenſtreich und Nachtl belangend. 4.

—— d. 5. May. Den Aufſchlag der Victualien betr.

—— d. 13. Iun. Aufwerffen neuer Pollwercke um die Stadt betr.

—— d. 15. Iun. Einſchleichen fremder Perſonen in die Stadt, und Aufnahme derſelben in die Burgers Häuſer verbotten. MS.

—— d. 23. Iun. Vermahnung zu einem beſcheidenen Lebens-Wandel, bey den vor Augen ſchwebenden gefährlichen Zeit-Läufften. MS.

—— d. 26. Iun. Bey ſo viel hergeflohenen fremden Leuten, das Feuer wohl in Acht zu nehmen; und das Brod ſelbſt in Häuſern zu bachen ꝛc. MS.

—— d. 27. Iun. Wegen beſorgender Infection ſollen Bauersleute, ſo ſich mit ihrem Vieh anhero geflüchtet, damit aus der Stadt und denen Vorſtädten machen.

1632. d. 28. Iun. Zu dem angeordneten Schanz Werck ſoll niemand, denn der dazu gehörig, hinaus lauffen.

—— d. 2. Iul. Unnöthiges Platzen und Schieſen der Burger in und außer der Statt verbotten. MS.

—— d. 10. Iul. Wegen viel anweſender fremder Perſonen bey dieſen unfriedſamen Zeiten ſoll man fleißig Obacht haben.

—— d. 17. Iul. Trinkgeld der Mühlknecht von den Becken betr. MS.

—— —— Ordnung welchergeſtalt es mit dem Tax und Auffatz von Getraid in Mühlen gehalten werden ſolle. MS.

—— d. 20. Iul. Die Steigerung der Waaren und Victualien betreffend.

—— ſ. d. Proclama wegen Mangel an Brennholz. MS.

—— d. 25. Aug. Sich des Zulauffens auf die Veſten, Thürn und Paſteyen bey ernſtlichen Angriff beeder zu nächſt vor dieſer Stadt liegenden kriegenden Armeen zu enthalten. MS.

—— d. 31. Aug. Unſauberkeit und üblen Geſtanck in der Statt betr.

—— d. 8. Sept. Proclama, die bey vorhabenden Herzug Ihro Königl. Maj. in Schweden hieher einquartierte Völcker Deroſelben und deren Nothdurfft betr. MS.

—— d. 26. Sept. Eiſenwerk und anders, ſo die ohnlängſt um dieſe Stadt gelegene Kriegs-Völcker, aus der Unterthanen verwüſteten Häuſern geraubet, ſoll man nicht kauffen, ſondern in gemeiner Stadt Peunth weiſen.

1632.

1632 d. 2. Oct. Dienſtmägde und Ehehalten ſollen hinfür von denen Leich-Proceſſen abgeſchaffet ſeyn. MS.

—— d. 28. Oct. Die der Burgerſchafft zum beſten aufgethane zwo Hütten auf den Wäldern, und anders an die Wald-Genoſſen betr. MS.

—— —— Höhern Taglohn der Werckleuthe betr. MS.

—— d. 23. Dec. Abſchaffung des Weckabholens der Kinder bey ihren Taufdoten an Weyhnachten. MS.

1633. d. 20. Apr. Den Fleiſch Satz, daß die Metzger das Fleiſch in der Bank abſchlachten und verkauffen ſollen.

—— d. 20. May. Formular, nach welchen alle Wirth und Jahrköch ihre Nachtzettel zu übergeben haben.

—— d. 25. May. Daß niemand ſich in fremde Kriegs-Dienſte begeben ſolle.

—— d. 15. Iun. Das Betteln in der Stadt, Vorſtädten und denen Gärten ſoll nicht gedultet werden.

—— d. 20. Iun. Verruffung wegen St. Johannis Feſt. MS.

—— —— Der in die Nähe geruckten Schwediſchen Armee das, was ſie bedürffen, um einen billigen Preiß zukommen zu laſſen. MS.

—— d. 7. Iul. Unnöthiges Platzen und Schieſen in der Statt betr. MS.

—— d. 19. Iul. Einſammlen der Zehend-Früchte betr. MS.

1633

1633 d. 24. Aug. Patent Ihro Königl. Maj. Christinä in Schweden an die confoderirte Evangelische Ständte, die Einsammlung des Magazin-Zehendens betrl.

—— d. 5. Sept. Burger sollen denen Feinden keine Victualien, Kriegsrüstung und dergleichen zutragen und zuschleichen.

—— d. 8. Dec. Ueppigkeiten mit Schlittenfahren und andern, wird wegen gefährlichen Zeit-Läufften verbotten. MS.

1634. d. 19. Iun. Exorbitantien des Kriegs-Volcks, und daß sich niemand der geraubten Sachen theilhafftig machen soll. MS.

—— d. 21. Iun. E. E. Raths verneuerte Almoß-Ordnung und Abschaffung des Gassen Bettels. 4.

—— d. 28. Iun. Die viele Untreu und Dieberey auf dem Land betr.

—— d. 6. Iul. Wegen der Sterbs-Läuffte sollen keine Federn oder Kleider von inficirten Orten verkaufft werden, und anders mehr ꝛc.

—— s. d. Kurzer Bericht, was man sich zur Zeit der Sterbensläufft zu verhalten, die schwere Seuch der Pestilenz durch Gottes Gnade zu verhüten. Gestellt durch die ordentlichen Doctores der Arzney ꝛc. Nürnberg. MDCXXXIV. 4.

—— d. 17. Iul. Lieferung des Kriegs Zehendens betr.

—— d. 4. Aug. Fremde sollen ohne Erlaubniß nicht an und aufgenommen werden. MS.

—— d. 7. Oct. Mangel an Brennholz betr. MS.

1634 Verneuerte Ordnung der erbarn Hochzeiten zu Nürnberg. Decret. in Senatu d. 27. Nou. 1633. 4.

—— d. 10. Oct. Eines Edl. Ehrnv. Raths verneuerte Geſetz und Ordnung in gegenwärtigen Sterbslaufften biß 1634. Jahrs.

—— d. 31. Dec. Allerley Muthwillen nächtlicher Weile auf denen Gaſſen, und Abholen der Weyhnachtswecke von Kindern, bey den vorhandenen und gefährlichen Zeitläufften verbotten. MS.

1635. d. 19. Ian. Pasquille wegen der Soldateſca betrl. MS.

—— d. 24. Mart. Fremde Metzger, ſo ſich in und um die Stadt herum aufhalten, betr.

—— d. 5. Apr. Wucherliche und verbottene Contract betr. MS.

—— d. 23. May. Verachtung des Gottesdienſts betr. Wohlleben und Hoffart und Gaſtereyen verbotten.

—— d. 24. Iun. Kaiſerl. Patent, die Publicirung der geſchloſſenen Pacification betr. 4.

—— —— Friedens-Puncten, ſo zwiſchen der Röm. Kaiſ. Majeſtät und des Churfürſten Durchlaucht zu Sachſen unſern allergnädigſten und gnädigſten Herren den 30. (20) May dieſes 1635 Jahrs in der Königl. Haupt-Stadt Prag geſchloſſen und publicirt worden. Samt dem Kaiſ. Patent, wie ſelbiges den 24. Jun. in des H. R. R. Stadt Nürnberg öffentlich verruffen und angeſchlagen worden.

1635 d. 30. Iun. Von der hieſigen Soldateſca verübte Einfall und Plünderungen auf dem Brodmarckt und in den Beckenladen betr.

—— d. 9. Iul. Saumſeelige Abſtattung der Gebühr wegen Contentirung der Soldateſca.

—— d. 31. Iul. Kaiſers Ferdinandi Mandata auocatoria. Signat. d. 17. Aug.

—— d. 7. Aug. Um die Stadt herum eingeſchlichener Reuter und herum ſchweifend Bauern- Geſinds Ungebühr mit Abmähung und Hinwegnehmung des Graſes auf denen Wieſen betr. MS.

—— d. 9. Aug. Das Bettlen von umſtreunenden Geſind und Soldaten verbotten. MS.

—— —— Das Meß halten in St. Eliſabeths Capellen nicht zu hindern. MS.

—— d. 12. Sept. Allerhand Anſtalten wegen beſorgender Infection. MS.

—— d. 5. Nou. Zulauffen zu den angelangten Pollniſchen Kriegs-Volk betr. MS.

1636. d. 11. Mart. Perſonen, ſo das Waldrecht haben, betr.

—— d. 17. Mart. Der Stadt Nürmberg verneuerte Allmoß Ordnung und Abſchaffung des Gaſſenbettelns. 4.

—— d. 30. Apr. Decret, daß man ſich des Zechens und Trinkens innerhalb einer Meil um dieſe Stadt welcher Orten es ſich nicht gebühret, wie auch des Hereinſchleichens

ſchleichens der Weine daſelbſt bey 3. fl. Straf gänzlich enthalten ſoll.

—— —— Bey noch immerdar ſchwebenden betrübten Zeiten ſoll man ſich eines Gottſeel. Lebens-Wandels befleißen.

—— d. 9. May. Das ſchädliche Rindenſchälen an Bäumen in Wäldern verbotten. MS.

—— d. 12. May. Perſonen die Wald-Recht haben betr. nebſt Belohnung der Taglöhner.

—— d. 23. May. Bettler und Landſtreuner betr.

—— d. 24. May. Verbot aller fremden und ausländiſchen Scheid Münz ohne Unterſchied.

—— d. 12. Iun. Verhütung daß der Wald nicht in Brand geſteckt werde. MS.

—— d. 29. Oct. Des H. R. R. Stadt Nürnberg verneuerte Getraid Ordnung. 4.

1637. d. 21. Febr. Wegen Todesfall Kaiſ. Maj. Ferdinandi II. alle Ueppigkeiten verpotten.

—— d. 18. May. Kaiſ. Salua Guardia.

—— d. 25. May. Wegen gefährlicher Zeiten und Läufften ſoll man ſich eines gottſeeligen Lebens Wandels befleißigen ꝛc.

—— d. 4. Iun. Mandat die Reinhaltung der Gaſſen und Wegſchaffung des Viehes aus der Stadt betr. MS.

—— d. 9. Iun. Der Statt Nürnberg verneuerte Allmoß Ordnung und Abſchaffung des Gaſſen-Bettels. MS.

1637. d. 17. Iun. Herumſtreunendes Geſind auf denen Wildfuhren betr. MS.

—— d. 20. Iun. Verkünd-Zettel wegen Hinaustragung der brennenden Lunden, Kohlfeuer, Windlichter, und anderer brennenden Schaub ſowohln bey Tag als Nachts auf dem Wald wird ernſtlich verbotten. MS.

—— d. 22. Iul. Das Fangen der Lerchen und ander Geflügel, bey Nachtzeit von den Feldern ohne Erlaubniß betrl. MS.

—— d. 2. Dec. Verbott des nächtlichen Böllerens und Umſingens auf den Gaſſen. MS.

—— d. 15. Dec. Heimliche Partirerey mit den Juden und ihren Waaren verbotten.

—— d. 19. Dec. Verbot des ärgerlichen Wollebens und Beſuchens auswärtiger Dörfer bey dieſen ſchweren Zeiten.

—— d. 20. Dec. Verbottene Ueppigkeiten beſonders mit Schlittenfahren betr. MS.

1638. d. 9. Mart. Perſonen die kein Wald-Recht haben betr. MS.

—— d. 28. Mart. Man ſoll ſich bey vorhandener Kriegs-Gefahr mit nöthigen Victualien verſehen, und keine Fremden beherbergen.

—— d. 20. May. Mit brennenden Lunten, Kohlfeuer ꝛc. ſoll man nicht in den Wald gehen. MS.

—— d. 25. May. Gefährliches Abſchälen der Rinden betr.

—— d. 5. Iun. Wucherliche ſchädliche Contracte verbotten.

1638. d. 22. Iun. Lohn der Taglöhner veſtgeſetzet.

—— d. 14. Iul. Unerlaubtes Wegfangen der Lerchen und andern Geflügels von den Feldern bey Nachtzeit betr. MS.

—— d. 21. Aug. Stein, Kehricht, und andern Unrath aus der Pegniz zu raumen.

1639. d. 10. Ian. Wegen haltender Winter Quartiere von Kaiſerl. Völckern in den Nürnbergiſchen Gebiet ſoll ſich jedermann nach Hauß begeben. MS.

—— d. 16. Febr. Niemand ſoll abgeraubte Sachen von den Soldaten erkauffen. MS.

—— d. 1. May. Die Gaſſen ſollen reinlich und ſauber gehalten werden. MS.

—— d. 19. Iul. Lohn der Taglöhner feſtgeſetzet.

—— d. 2. Aug. Proclama das Einſchleichen fremder Perſonen in dieſe Stadt betr. MS.

—— d. 13. Sept. Alle fremde und Ausländiſche Scheid-Münz verbotten.

—— d. 27. Nou. Entrichtung der reſtirenden Kriegs-Steuer betr.

—— d. 24. Dec. Hoffarth und Kleider Pracht verbotten.

1640. ſ. d. Formula des gemeinen Gebets, wie es bey vorſtehenden Churfürſtlichen Collegial-Tag alhier in der Stadt Nürnberg und Dero Gebieth, auf dem Lande, nach den Predigten, auf den Canzeln zu gebrauchen. 8.

1640.

1640. d. 31. Ian. Bey dieſen betrübten ſchwehren Kriegs-Läufften ſoll man ſich eines gottſeel. Lebens befleißigen.

—— —— Beſtraffung der Unzüchtere und Ehebrecher betr.

—— d. 13. Febr. Erſtes und ſeither jährl. wiederholtes Mandat und Verkündigung des am Aſcher-Mittwoch in der Stadt und auf dem Land angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags. Fol. MS.

Iſt außer Zweifel gedruckt.

—— d. 15. Mart. Perſonen die kein Wald-Recht haben betr. MS.

—— d. 26. Apr. Proclama die Fröhnungen der Herren Scheith betr. MS.

—— d. 13. Aug. Verboth der fremden und ausländiſchen Scheide Münzen.

—— d. 28. Nou. Lohn der Getraid Meſſer und Sackträger.

1641. d. 25. Ian. Allerley abgebeutete Sachen von den Soldaten ſoll man nit kauffen.

—— d. 14. Mart. Einſchleichen fremder Perſohnen und deren Aufenthalt betr. MS.

—— d. 21. Märt. Mißhandlung an dem Scharfrichter wegen übel verrichteter Execution an einer Kindermörderin betr. MS.

—— d. 1. May. Steinwerffen auf der Freyung, Stadtgräben, Zwingern, Kirchhöfen, Gärten ꝛc. und Schieſſen mit den Paläſtern auf den Gaſſen betr. MS.

1641. d. 2. May. Verpot und Warnung daß auf der Hallerwieſen hinfüro niemand mehr mit Wägen oder Kärren fahren, ausbreiten noch pleichen oder waſchen ſoll bey unnachläßiger Straf 3. fl. MS.

—— —— Verpot daß niemand einige Unſauberkeit in den Viſchbach werfen, gieſen, kehren, oder tragen ſoll. MS.

—— d. 8. May. Aufenthalt fremder Metzger in und um der Stadt verbotten.

—— d. 2. Iun. Das gefährliche Baden in der Pegniz verbotten. MS.

—— d. 12. Iun. Verbottenes Fiſchfangen in der Pegniz betr. MS.

—— d. 14. Sept. Neue Mühl-Ordnung auf die Wag zu mahlen.

—— d. 24. Sept. E. E. Ehrnveſten, Hochweiſen Raths der Stadt Nürnberg Mühl-Ordnung auf die Wag zu mahlen.

—— d. 30. Sept. Unerlaubtes Fangen der Haaſen und Vögel bey Nachtszeit mit Garn, Drat und Schlingen, auch Feuerwerk verbotten.

—— d. 1. Oct. Kaiſerl. Mandatum auocatorium.

—— d. 6. Dec. Allerhand Hoffarth in Kleidungen verbotten.

1642. d. 11. Ian. Decret die Anlage einer außerordentlichen Kriegsſteuer in der Stadt, vnd auf dem Landt betr.

1642. d. 7. Febr. Verruffung über Hannß Georg Wiltauern der Heinrich Ueberſinn entleibet. MS.

—— d. 17. Iul. Ordnung, welchergeſtalt es mit dem Tax und Aufſatz vom Getraidt in den Mühlen gehalten werden ſoll.

—— d. 30. Iul. Fleiſch ſoll man bey hieſigen Metzgern kauffen.

—— d. 11. Oct. Beherbergung fremder Leuth verbotten.

1643. d. 6. Ian. Unſauberkeit auf denen Gaſſen und denen Miſt-Stätten betr. MS.

—— d. 16. Febr. Schälkung mit dem Aufſchlag vom Fleiſch.

—— d. 17. 24. Sept. Fränkiſchen Creißes Tax die Handwerker und Taglöhner betr.

—— d. 28. Nou. Sacktrager Ordnung.

—— d. 19. Dec. Fremder Herrſchafften Unterthanen in den Gärten alhie ſollen bey gegenwärtigen Winter-Quartieren ſich in ihren Dörffern und Wohnungen einſtellen.

1644. d. 17. Febr. Fleiſch Verkauffen an fremden Metzgern verbotten.

—— d. 30. Mart. Gottsläſtern, Fluchen, Hoffarth, verbotten. Dagegen ſoll man ſich bey den jämmerlichen Zuſtand der Zeiten eines gottſeel. Lebens-Wandels befleißigen.

—— ſ. d. Formula des gemeinen Gebets, wie es alhier in der Stadt Nürnberg und Dero Gebiet auf dem

Lande, nach den Predigten auf den Canzeln zu gebrauchen.

—— d. 24. Iul. Kriegssteuer einzubringen.

—— d. 25. Iul. Platzen und Schiesen nach Vögeln und Wildpret betr. MS.

—— d. 6. Sept. Herbeyschaffung eines Vorraths bey zunehmenden gefährlichen Kriegs-Läufften betr.

—— d. 8. Oct. Verruffung Hannsen Böhms der Endressen Regen tödlich verletzet. MS.

—— d. 9. Nou. Verhöglung fremden Fleisches verbotten.

—— d. 17. Dec. Nürnbergische Stadt- Bauern und Unter-Gerichts Ordnung. Fol. MS.

Am Ende steht: Diese verbesserte und renovirte Gerichts-Ordnung ist von Raths wegen alles ihres Lauts und Innhalts confirmiret worden, und seyn der Herren Gerichts-Deputirten Herrl. ersucht, solche den Herren Assessoren, Richter und Schöpfen, in Gegenwart derer dem Gericht zugehöriger Personen also zu publiciren und die Tax-Tafel öffentlich zu männigliches Nachricht affigiren zu lassen. Actum 17. Dec. 1644.

1645. d. 26. Ian. Verneuertes Mandat, daß man nach der Feuer-Glocken oder nach Mitternacht, ohne ein brennend Licht auf der Gassen nicht gehen, sich auch alles Schreyens, Polderns, Rumorens, und die Blend-Latern, auch bloße Rappier heimlich oder öffentlich zutragen, allerdings enthalten soll, bey Pön der Loch und Eisen Gefängniß. MS.

Ist unter angesetztem Dato proclamirt; im J. 1606. aber d. 20. Aug. bereits emaniret.

—— d. 29. Ian. Wegen der Winter-Quartiere sollen Unterthanen sich nach Hauß begeben. MS.

1645.

1645. d. 2. May. Pürſchen und Schieſen auf den Nürnbergiſchen Wäldern betr.

—— d. 20. May. Streuner und müßig gehendes Bettel-Geſind betr.

—— d. 24. May. Platzen und Schieſen in der Statt verbotten. MS.

—— d. 14. Iun. Füllerey, Trunkenheit, Unzucht ꝛc. verbotten; und jedermann ſoll ſich gottſeeligen Lebenswandels befleißigen.

—— ſ. d. Vortrag, und öffentliche Verkündigung von den Canzeln, des auf St. Jacobi, d. 25. Iul. angeordneten Faſt- Buß- und Bettags, in der Stadt Nürnberg und derſelben Gebiet auf dem Land.

—— d. 9. Aug. Erſteigerung des Gold und Silberkaufs.

—— d. 30. Nou. Proclama. Wegen Einquartirung der Soldaten ſollen die Unterthanen in ihren Dörffern und Häußern bleiben. MS.

1646. ſ. d. Vortrag und öffentliche Verkündigung von den Canzeln des auf den ☿ den 17. Jun. angeordneten Buß-, Faſt- und Bettags ꝛc. 8.

—— d. 21. Iul. Pürſchen und Schieſen auf den Nürnbergiſchen Wäldern betr.

—— d. 4. Sept. Ermahnung an die Gaſſen Häuptleuth wegen reſtirender Loſung.

—— d. 5. Sept. Sand, Stein und ander Unluſt ſoll nit in die Pegnitz oder in den Viſchbach geworffen werden.

—— d. 15. Sept. Obſtmarkts Ordnung.

Item d. d. 1. Nov. 1650. den 27. Sept. 1654. den 22. Aug. 1743. den 27. Jan. 1757.

1647. d. 3. Ian. Uebermäſſige Unkoſten bey Hochzeiten, Leich- und Kindtauffen betr. MS.

—— ſ. d. Verneuerte Hochzeit Ordnung. 4.

—— ſ. d. Verneuerte Kindtauf Ordnung, wie es mit und bey den Kindtaufen alhie in der Stadt Nürnberg, deren Gebieth zu Wöhrd und Goſtenhof, auch auf dem Land gehalten werden ſoll. 4.

—— ſ. d. Verneuerte Leich Ordnung der Stadt Nürnberg. 4.

—— d. 16. Mart. Decret worinnen die gerirten Wechſelbriefe gänzlich und bei Straf verbotten werden.

—— d. 18. Mart. Alle Contract und Handthierung mit Juden verbotten.

—— d. 25. Iul. Wegfangen der Lerchen und andern Geflügel bey Nachts-Zeiten mit Garnen, Drat, Schlingen ꝛc. verbotten. MS.

—— d. 6. Nou. Oeffentliche Verkünd- und Anordnung eines allgemeinen Buß- Faſt- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land und derſelb Gebiet auf Mittwoch den 10. Nov. nechſtkünfftig. 8.

—— d. 15. Dec. Bey vorſtehenden Winter-Quartieren ſollen die anhero geflüchtete Unterthanen ſich in ihre Dörfer und Häuſer begeben. MS.

1648. d. 17. Febr. Verruffung wegen Ausſchaffung fremder Soldaten und anderer Herrenloſer Perſonen. MS.

—— d. 25. Febr. Verpot des kleinen Waidwerks. MS.

1648. d. 25. Febr. Rauppen-Neſter auf Bäumen und Hecken zu ſäubern. MS.

—— d. 3. Mart. Verruffung wegen einer Gottsvergeſſenen Kinder Mörderin. MS.

—— d. 15. Iun. Mandat das Hereinſchleichen des fremden Fleiſch betr.

—— d. 13. Oct. Wiederhohltes Mandat wider einreiſende Sünd und Aergernißen, und ſonderlich die Entheiligung des Sabbaths oder Sonntags betr. 4.

—— d. 14. Oct. Eigennutz in Getraid-Kauffen betr.

—— d. 7. Nou. Kaiſers Ferd. III. Edict. den Friedens-Schluß betr.

—— d. 21. Nou. Bey angewieſenen Quartieren in den Nürnbergiſchen Gebiet, ſollen hereingeflüchtete Unterthanen ſich in ihre Dörffer und Häußer begeben. MS.

—— d. 12. Dec. Proclama und Verbot wegen der ſchädlichen Holzträger. MS.

—— ſ. d. Formula des gemeinen Gebets, wie es in der Stadt Nürnberg, und Dero Gebiet, auf dem Land, nach getroffenen allgemeinen Friedens-Schluß auf den Canzeln nach verrichteter Predigt zu gebrauchen.

1649. d. 31. Ian. Mandat und Verkündung des auf den Aſcher-Mittwoch nechſtkünftig angeſtellten Buß-Faſt- und Bet-Tags. Und dann auf den Sonntag Invocavit darauf eines öffentlichen Dank-Feſts für den allgemeinen Friedens-Schluß, in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

1649. d. 15. Febr. Aufſchütten und hinausverkauffen des Getraidts verbotten. MS.

—— d. 7. Apr. Daß ſich jedermann gegen die zu Auswechslung der Guarniſonen anhero kommenden Fremden ehrerbietig aufführen ſoll.

—— d. 9. Apr. Hieſige Wirth ſollen fremde Perſonen nicht übernehmen.

—— d. 8. May. Herrn General Feldmarſchall Wrangels neu ertheilte Cammer Ordre.

—— d. 19. May. Müſſiggehenden Perſohnen ſoll das Betteln nicht geſtattet, noch ſelbige beherberget werden.

—— d. 21. May. Steigerung des Getraids betr.

Iſt das oben 1631. den 22. Nov. vorkommende und hier wieder promulgirte Decret.

—— d. 8. Dec. Im Schwang gehendes Laſter der Unzucht betr.

—— d. 22. Dec. Proclama wegen des alhier Herrenloſen und umſtreunenden Geſinds auch Schneepallenwerffens und Buben Schlittenfahrens. MS.

1650. d. 26. Ian. Daß ſich iedermann gegen die alhier verſammleten Geſanden ehrerbietig aufführen ſoll.

—— d. 10. Febr. Nacht Garn und ander verbotten Waid Werck betr.

—— d. 20. Febr. Mandat und Verkündung des auf den Aſcher-Mittwoch den 27. Febr. nechſtkünfftig angeſtellten Buß Faſt und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

1650. d. 31. May. Das Garden fremder Lands-Knecht und ander Herrenloß Geſind betr.

—— d. 15. Iun. Vermahnung zu einem chriſtlichen gottſeeligen Leben und Wandel bey erlangten Frieden.

—— —— Friedens-Proclama Sonntag den 16. Jun. Ao. 1650. durch offenen Trompeten-Schall auf allen Plätzen dieſer Stadt ausgeruffen. MS.

—— ſ. d. Formula des gemeinen Gebets wie es in der Stadt Nürnberg, und Dero Gebieth auf dem Land nach der völlig geſchloſſenen allgemeinen Friedens Execution auf den Canzeln, nach verrichter Predigt zu gebrauchen.

—— ſ. a. et d. Vortrag wegen der in Nürnberg völlig beſchloſſenen allgemeinen Friedens Execution, ſo den I. Sonntag Trinitatis A. 1650. nach der Früh-Predigt in der Stadt und auf dem Land ſelbiger Stadt Gebiets abzuleſen.

—— d. 21. Iun. Verkündigung und Anordnung wegen des Dank-Feſtes, für die in Nürnberg endliche völlig geſchloſſene Friedens Execution, ſo den andern Sonntag nach Trinitatis A. 1650. in der Stadt und auf dem Land ſoll gehalten werden.

—— d. 23. Iun. Friedens Vollziehung zwiſchen der Kaiſ. Maj. und Cron Frankreich. MS. Membran.

—— d. 26. Iun. Friedens-Executions-Haupt-Receß, wie derſelbe im Nahmen Kaiſ. und zu Schweden Königl. Maj. Maj. durch Dero dazu gewilligte höchſt commendirende Generalitäten und Plenipotentiarien, mit Zuthun und Beyſeyn der ſämtlichen Chur-Fürſten und Stände, anweſenden Herren Geſandten Räthen

und

und Bothſchafften in des H. R. R. Stadt Nürnberg abgehandelt, verglichen und den 26. Jun. A. 1650. allerſeits unterſchrieben, beſiegelt, ratificiret und endlich communirt worden. Cum conſenſu ſpeciali.

—— d. 27. Iun. Kaiſerl. Mandat, daß wider den Friedens-Schluß und Executions Receß nichts thätliches fürgenommen oder contravenirt werden ſoll.

—— d. 4. Iul. Proclama wegen des Piccolominiſchen Panquets und Feuerwerks. MS.

—— d. 11. Iul. Proclama das Feuerwerffen und Platzen in der Stadt betr.

—— d. 5. Nou. Caſſier- und Aufgebung des Thor-Aufſchlags.

—— d. 9. Dec. Mandat wegen hereingeſchleichten Fleiſches.

—— d. 29. Dec. Mandat das Schlittenfahren betr. MS.

1651. d. 5. Febr. Mandat und Verkündung des auf dem Aſcher-Mittwoch den 12. Febr. angeſtellten Buß-Faſt- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 25. Febr. Beſchnittene Spaniſche Münz betr.

—— d. 4. Mart. Proclama die Vogel-Waid betr. MS.

—— d. 11. April. Hinausſchaffung der Bauersleuth auf ihre Güter. MS.

—— d. 19. Iul. Verbot und Warnung daß auf der Haller-Wieſen hinfüro niemand mehr mit Wägen oder Kärren fahren, Roß bereiten, noch plaichen oder waſchen ſoll, bey unnachläßiger Straff 5. fl. MS.

1651.

1651 d. 26. Iul. Verbot wegen des Wildpretſchieſens.

—— d. 23. Oct. Die ruckſtändigen Steuern ſollen abgeführet werden.

—— d. 6. Dec. Verbot daß hieſige Burger fremde durchreiſende Perſonen den Wirthen nicht entziehen und in ihre Häußer nehmen ſollen.

—— d. 13. Dec. Balgen und Rauffen betr.

1652. f. a. e. d. Gaſſenſtreuner und ſtarke Bettler betr. MS.

—— d. 4. Ian. Verboth wegen des Schlittenfahrens und Faßnacht. MS.

—— d. 31. Ian. Edict, die eine Zeithero von etlichen dero Geiſtlichen übel geſchöpfte und zum Theil ausgeſprengte ungleiche Gedanken und Nachreden wegen Neuerung in Religions-Sachen betr. 4.

—— d. 20. Febr. Mandat und Verkündigung des auf den 3. Mart. angeſtellten Buß- Faſt- und Bettags. 8.

—— d. 6. Apr. Abbrennung der Wieſen betr.

—— d. 22. Apr. Hochzeit Verlag auf denen Dörffern.

—— d. 25. Apr. Verruffung über Paul Siegmund Rietern, der Joh. Chriſtoph Laiben von Sulzbach gebürtig mörderiſcher Weiſe entleibet. MS.

—— d. 2. Iul. Proclama die Publication der verneuerten Hochzeit- Kindtauf- und Leich-Ordnung betr. MS.

—— f. d. Verneuerte Hochzeit- Ordnung der Stadt Nürnberg, wie es mit und bey den erbarn und andern verlegten Hochzeiten alhier in der Stadt gehalten werden ſoll. 4.

1652.

1652. f. d. Ordnung wie es hinfüro auf denen gemeinen Zahl-Hochzeiten alhie in der Stadt, Vorstädten und umliegenden Orten gehalten werden solle. 4.

—— f. d. Verneuerte Kindtauf-Ordnung, wie es mit und bey den Kindtaufen alhie in der Stadt Nürnberg, deren beeden Vorstädten zu Wöhrd und Gostenhof, auch in den Städten und auf dem Land des ganzen Nürnbergischen Gebiets gehalten werden solle. 4.

—— f. d. Verneuerte Leich-Ordnung, wie es mit denenselben allhie in der Stadt Nürnberg, deren beeden Vorstätten zu Wöhrd und Gostenhof, auch in den Städtlein und auf dem Land des ganzen Nürnbergis. Gebiets gehalten werden solle. 4.

—— d. 27. Iul. Ordnung wegen der Hochzeit, Kindtauf und Leichen in denen Aemtern auf dem Land.

1653. d. 27. Ian. Tax der Mahlzeiten in den Wirthshäußern.

—— d. 11. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 24. Febr. angestellten Buß-Fast- und Bet-Tags in der Stadt, und auf dem Land des Nürnbergischen Gebiets. 8.

—— d. 26. Febr. Proclama das Feuerwerffen und Plazen in der Stadt betr. MS.

—— f. a. e. d. Danksagung und Gebeth für den zu Augspurg im Monat Majo 1653. erwehlten Römischen König und künfftigen Kaiser. 8.

—— d. 11. May. Verneuerte Ordnung was hinfüro den Werkleuten, als Steinmezen, Zimmerleuten, Maurern, Dachdeckern, Tünchern, und Klaibern, Sommer- und Winters-Zeiten alhier zum Taglohn gegeben,

ben, auch wie es mit ihrem An- und Abgehen von der Arbeit und ſonſt in etlichen Dingen ſowohl durch die Bauherren als auch die Werkleuthe gehalten werden ſolle.

—— d. 12. May. E. E. Raths verneute Ordnung was hinführo den Werkleuten ꝛc. auf dem Land wie auch den Ehehalten und Taglöhnern zu Lohn gegeben werden ſolle.

—— —— E. E. Raths wiederholte und verneute Taxordnung auf dem Land wegen der Werkleut Lohn. 4.

—— d. 8. Iun. Verneuerte Almos-Ordnung. 4.

—— —— Abſchaffung des fremden Bettel-Geſinds und Streuner vor den Thoren.

—— d. 22. Iul. Reinhaltung der Pegnitz und des Viſchbachs betr.

—— d. 16. Aug. Verbot wegen Abnehmung der Aimer an den Schöpf-Brunnen. MS.

—— d. 24. Nou. Nächtliches Göllern und Umbſingen betr. MS.

1654. d. 31. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 8. Febr. angeſtellten Buß- Faſt- und Bet-Tags, in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 14. Mart. Verboth daß weder Burger oder Unterthanen mit denen Juden handeln ſollen.

—— d. 24. Mart. Hereinſchleichung des Getränks betr.

—— d. 3. Apr. Abſchaffung unnützen Geſindes bey denen laidigen Feuersbrunſten. MS.

—— d. 20. May. Verhögl- und Verkupplung des Getraids am Sonn und Feyertägen betr.

1654. d. 11. Iul. Verruffung des Römiſch. Königs Ferdinand IV. Todesfalls.

—— d. 22. Iul. Kauffen Verkauffen wie auch Milch ausſchreyen und Brandwein herausgeben an Sonntägen betr. MS.

—— d. 8. Sept. Verneuerte und erläuterte Banco- und Wechſel-Ordnung. 4.

—— d. 13. Nou. Proclama das Stein und Schneepallen werffen Schlittenfahren und Heltſchen, und Sternſingen betr. MS.

1655. d. 19. Ian. Proclama die Nachtraben und daß man bey nächtlicher Weil ohne Licht nicht ſoll über die Gaſſen gehen, wie auch den Mißbrauch der Rechen Tücher betr.

—— d. 8. Febr. Zechen an verbottenen Orten und Hereinſchleichung des Getränks betr.

—— d. 16. Febr. Keinen Sand in die Pegnitz zu ſchütten.

—— d. 17. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 28. Febr. angeſtellten Buß-Faſt- und Bet-Tage in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 24. Mart. Unumgreifliches Proclama die Siechen-Schau in der Charwochen alhie betr. MS.

—— d. 3. Apr. Betrug in den Mühlen wegen des Aufſchlages aufm Tuchhauß.

—— d. 28. Apr. Sacktrager Lohn betr.

—— ſ. a. et d. Platzen und Schieſen in denen Wäldern. Wurde proclamirt am Himmelfahrts Tag 1655.

1655.

1655 d. 22. May. In die Almoß Büchßen ſoll man keine Rechenpfenning, Eiſen, Pley und Nägel, Platten einſtoßen.

—— d. 28. Iul. Wegen der Nachtgarn und Schlingenlegen das Wildpret zu fahen.

Proclam. d. 29. Iul. 1655.

—— d. 13. Aug. Hereinſchleichung des Getränks betr.

—— d. 25. Aug. Verbot der Gaſſen-Tänz. MS.

—— d. 23. Sept. E. E. Raths Anordnung und Gebet wegen des vor hundert Jahren am 25. Sept. zu Augſpurg vollzogenen und unterſchriebenen Religions Friedens. 8.

—— d. 26. Oct. Proclama das Feuerwerffen und Platzen in der Stadt betr. MS.

—— d. 3. Nou. Keinen Sand noch ander Kehrigt in den Viſchbach zu werffen.

—— d. 27. Nou. Privat-Copulationen werden abgeſtellt. MS.

1656. f. d. Vernewerte Feuer-Ordnung. 8.

—— d. 12. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 20. Febr. angeſtellten Buß-Faſt- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. Im Jahr Chriſti 1656.

—— d. 5. Mart. Müſſiggänger und Streuner in der Stadt betr. MS.

—— —— Eben das vorhergehende Verbot. Decret. 12. Dec. und procl. 14. Dec. 1656, MS.

1656. f. a. et d. Verbot des kleinen Waidwerks.
Procl. d. 16. Mart. 1656.

—— d. 71. Mart. Fremder Scheid- Münz Einnahm zu enthalten.

—— —— Verbot keine Reichs Sorten zu brechen.

—— d. 18. Mart Verboth hieſige Unterthanen bey fre den Herrſchaften nicht zu verklagen.

—— d. 17. Apr. Hereinſchleichen des Fleiſches von fre den Metzgern betr.

—— d. 27. Iun. Tax denen Herren Profeſſoren zu A dorf wegen ihrer Tiſchburſch gemacht.

1657. d. 12. Febr. Der Ringhaltigen beſchnittenen Mi ſich zu entledigen.

—— d. 6. Mart. Ueppiges Unweſen der Jugend un dem Gottesdienſt betr. MS.

—— f. a. et d. Verpot des kleinen Waidwerks.
Procl. d. 8. Mart. 1657.

—— d. 6. Apr. Verkündung des Todes Falls Kaiſ. F Ferdinandi III.

—— d. 21. Aug. Beſchnittener und leichter Münz Sc ten ſich zu entledigen.

—— d. 3. Sept. Lohn der Beſtätter, Ab- und Auflat betr.

—— d. 9. Sept. Platzen und Schieſen auf denen Nür bergiſchen Wäldern verbotten.

1657. d. 10. Oct. Decret daß kein Burger oder Schutzverwandter keiner fremden Advocaten (auſſer Special Vergünſtigung) ſich bedienen, ſondern die hieſige in ihren Angelegenheiten gebrauchen ſollen. MS.

—— d. 6. Dec. Kauf und Verkauffung des Kalchs betr.

—— d. 17. Dec. Proclama die neu verfaßte Kleider Ordnung und verbottenen Mißbrauch der Regen-Tücher betr. MS.

—— —— Verneuerte Kleider-Ordnung und Verboth der Hoffarth ꝛc. 4.

—— d. 30. Dec. Verbot das Buben-Schlittenfahren, Heletſchen, Schneepallenwerffen auch nächtlicherweil das Böllern, Sternſingen, umlauffen, Schreyen, und dergleichen Ungebühr betrl. MS.

1658. d. 4. Febr. Die groſſen Schnee-Haufen auf den Gaſſen ſollen weggeſchafft und vor das Thor gefahren werden. MS.

Proclam. d. 21. Nov. 1660. d. 20. Febr. 1665. d. 26. Jun. 1670.

—— d. 14. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 24. Febr. angeſtellten Buß-Faſt- und Bettags. 8.

—— d. 14. May. Werckmeiſter ſollen nicht mehr Gebäu als die Ordnung zuläſt, annehmen, und die Geſellen ſich mit dem beſtimmten Taglohn ſättigen laſſen.

Obgedachte Ordnung, worauf dieß Decret ſich beruffet, iſt den 14. May 1699. aufs neu unter die Thor angeſchlagen worden.

—— d. 14. May. Verneuerte Ordnung was hinfüro den Werkleuten, als Steinmetzen, Zimmerleuthen, Mau-

rern, Dachdeckern, Tünchern und Kleibern Sommer und Winters-Zeiten allhier zum Taglohn gegeben auch wie es mit ihren An- und Abgehen von der Arbeit und sonst in etlichen Dingen sowohl durch di Bauherren als auch die Werkleute gehalten werden solle.

—— d. 17. May. Wie es mit Einführung des Biers aus hiesigen Aemtern gehalten seyn solle.

—— d. 14. Iun. Gerechtes Maas und Gewicht betr. MS

—— d. 22. Iun. Proclama bey Georg Stablers Execution MS.

—— s. d. Danksagung und Gebet für den zu Frankf. am Mayn im Monath Jul. 1658. erwählten Römis König und künftigen Kaiser. 8.

—— d. 30. Iul. Was die Wirth und Gastgeber denen Fremden für die Mahlzeiten anrechnen sollen.

—— —— Die Anherokunfft des neu erwehlten Kaisers Leopoldi betr.

—— d. 16. Dec. Proclama den Strassen und Gassen Bettel betr. MS.

1659. d. 7. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 16. Febr. angestellten Buß-Fast- und Bettags. 8.

—— d. 1. Mart. Wie es mit der Scheid-Münz gehalten werden solle. Fig.

—— d. 22. Apr. Wie sich wegen ringhaltiger Scheid-Münz zu verhalten.

—— d. 18. Iun. Ueppigkeiten am Johannis-Fest verbotten. MS.

1659.

1659. d. 6. Iul. Das Baden in der Pegniz verbotten. MS. Proclam. d. 23. May. 1661. d. 26. Apr. 1666. d. 28. May. 1676. d. 23. May. 1677.

—— d. 26. Aug. Proclama die Abschaffung starker Anzahl der grossen und Gassen Hund betr. MS.

—— d. 29. Nou. Verbot des Burger Schlittenfahrens, Ansingens und Anklopfens, Trommeln, Herumtragung des Sterns ꝛc. MS.

1660. s. d. Formula des gemeinen Kirchen Gebets. 8.

—— d. 27. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 7. Mart. angestellten Buß- Fast- und Bettags. 8.

—— d. 18. Apr. Verkauff der Fische betr.

—— d. 28. Apr. Verpot der wucherlichen Contracten mit denen Juden.

—— s. d. Christschuldiges Dank-Gebet, welches in der Stadt Nürnberg und Dero Gebiet auf das Fest Trinitatis (den 17. Jun.) wegen des zwischen den höchsten Potentaten der Christenheit getroffenen allgemeinen Friedens zu gebrauchen. Nbg. 8.

—— d. 28. Iun. Proclama, worinnen aller Unflath von Sand und Stein und andern in den Vischbach und Pegnitz zu schütten, wie auch denen Wasser Hunden Hölzer und Prügel dahinein zu werfen verbotten wird. MS.

—— d. 7. Iul. Wildpret-Schiesen betr. MS.

—— s. a. et d. Verpot des kleinen Waidwerks. Proclam. d. 10. Febr. 1661. d. 2. Mart. 1662. d. 8 Mart. 1663. d. 21. Febr. 1664.

1661. d. 20. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 27. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bettags. 8.

—— d. 22. Febr. Das Verbot bey Verkauffung der Kohlen betr.

—— d. 18. Iun. Abbrennung der dürren Wieſen betr.

—— d. 30. Aug. Studenten ohne Vorbewuſt nicht zu beherbergen. MS.

—— d. 30. Oct. Mandat wegen Säuberung des Viſchbach- Pegnitz- Fluß, auch Reinhaltung der Schöpf und und Röhren- Brunnen, ſodann der Dolen und Einrieth. MS.

—— d. 13. Dec. Den Gaſſen Bettel betr.

1662. d. 1. Febr. Tax Ordnung der Sollicitatorum und anderer Perſonen.

—— ſ. a. et d. Verzeichnuß was denen Nürnb. Ordinari-Boten von Nürnberg nacher Regenſpurg ꝛc. Brief Porto und dann von mitgegebenen Paqueten bezahlt werden ſoll.

—— ſ. d. Verneuerte Hochzeit Ordnung der Stadt Nürnberg, wie es mit und bey den erbarn und andern verlegten Hochzeiten alhier in der Stadt gehalten werden ſoll. 4.

—— ſ. d. Verneuerte Ordnung wie es hinfüro auf den gemeinen Zahl- Hochzeiten alhie in der Stadt, Vorſtädten und umliegenden Orten gehalten werden ſoll. 4.

—— ſ. d. Verneuerte Kindtauf Ordnung, wie es mit und bey den Kindtaufen, alhie in der Stadt Nürnberg, deren beeden Vorſtädten, zu Wöhrd und Goſtenhof

hof, auch in den Städtlein und auf dem Land des ganzen Nürnbergiſchen Gebiets gehalten werden ſolle. 4.

1662. ſ. d. Verneuerte Leich-Ordnung wie es mit denen-ſelben alhie in der Stadt Nürnberg, deren beeden Vor-ſtädten zu Wöhrd und Goſtenhof, auch in den Städt-lein und auf dem Land des ganzen Nürnbergiſchen Ge-biets gehalten werden ſolle.

—— d. 11. Aug. Decret, die Publication der verneuer-ten und verbeſſerten Hochzeit- Kindtauf- und Leich-Ord-nung betr.

—— d. 24. Oct. Den Gaſſen Bettel betr.

Proclam. d. 12. Apr. 1663. d. 20. Dec. 1663.

—— d. 8. Nou. Kuppeley der Sackträger und Getraid-Meſſer betr.

1663. d. 23. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 4. Märt. angeſtellten Faſt- Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 30. Apr. Proclama, einen Mörder, der Frau Tucherin eine gebohrne Löffelhölzin zwiſchen Rückersdorf und Erlenſtegen erbärmlich umgebracht hat, betr.

Proclam. d. 1. May.

—— d. 17. Iun. Das Betteln der Handwerks Purſch, ſo nicht mit Päſſen verſehen, betr.

—— d. 31. Iul. Berechnung der Münz, wie auch Gold und Silber Kauf betr.

—— d. 10. Aug. Proclama den Türcken Krieg betr.

—— d. 13. Aug. Vermahnung zu wahrer Reu und Buß ſamt einen andächtigen Gebet und Ordnung, wie es

bey allbereit eingeriſſener höchſter Gefahr des Türckens als abgeſagten grauſamen Feindes chriſtlichen Nahmens, und deſſen mächtigen und erſchröcklichen Einbruchs nicht allein künftigen Sonntag als den 23. Aug. ſondern auch nachfolgends täglich und jedesmal in denen ordentlichen Sontägl. Feſt und Wochen Predigten, Betſtunden, und Veſpern in der Stadt Nürnberg und Dero Gebiet gehalten werden ſolle. 8.

—— d. 13. Aug. Decret daß man ſich bey je mehr und mehr annahender Gefahr eines erbarn und Gottsfürchtigen Lebens befleißigen ſoll ꝛc.

—— d. 10. Sept. Wegen des Türcken Einfalls in die Kaiſerl. Erb Lande hereingefloͤhte Güter und Perſonen ſollen ohne Erlaubniß nicht aufgenommen werden.

—— d. 7. Oct. Proclama die angeſchlagene ſchändliche Pasquille betr. MS.

—— d. 17. Oct. Proclama Nachtraben und einbrechende Dieb betr. Item daß niemand Nachtszeit ohne Latern gehen ſoll, dann die Abthuung der Regen-Tücher betr. MS.

—— —— Mandat an die Univerſität Altdorf die Abſchaffung des Pennaliſmi betr.

—— d. 18. Dec. Verbot den Gaſſen Bettel betr.

Proclam. d. 9. Apr. 1664. d. 16. Dec. 1665.

—— d. 24. Dec. Proclama daß einiger Bürger und Unterthanen ꝛc. in fremder Herrſchafft Dienſt ſich nicht einlaſſen ſoll. MS.

1664. d. 15. Febr. Mandat und Verkündung derer auf den 24. und 25. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bet-Tage

Tage in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

1664. d. 24. Mart. Ungeschautes Fleisch von fremden Metzgern nicht zu kauffen.

—— d. 30. Mart. Abschaffung der Winkelblaich MS.

—— d. 6. May. Hereinschleichen und verhaußiren allerhand Victualien betr.

—— d. 30. Dec. Schlittenfahren und Schiesen am Neuen Jahrs-Tag betr. MS.

1665. d. 25. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 8. Febr. angestellten Fast-Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

—— d. 10. Febr. Verbot des kleinen Waidwerks.

Proclam. d. 5. Mart. 1665. d. 15. Mart. 1666.

—— d. 7. Apr. Verneuerte Ordnung was hinfüro den Werkleuten als Steinmetzen, Zimmerleuten, Maurern, Dachdeckern, Tünchern, und Klaibern Sommer und Winters Zeit alhier zum Taglohn gegeben, auch wie es mit ihren An- und Abgehen von der Arbeit und sonst in etlichen Dingen sowohl durch Bauherrn als auch die Werkleute gehalten werden solle.

—— d. 19. Apr. Tobackmachen und dessen Verfälschung betr.

—— d. 10. Iul. Verbot der Reichtücher bey hellen Sonnenschein. MS.

—— d. 9. Sept. Kirchen, Brucken und gemeiner Stadt Gebäu und Burgers Häußer werden verschmiert und

verderbt; auf den Kirchhöfen werden auf den Steinen die Monumenten und Epitaphia herabgestohlen. MS.

—— d. 1. Dec. Schnee aus den Gassen zu räumen. MS.

1666. d. 11. Ian. Contagions Mandat.

—— d. 22. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 28. Febr. angestellten Fast-, Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergischen Gebiets. 8.

—— d. 23. Iun. In den Wäldern mit einig brennenden Lunten, Kohlfeyer oder Wind-Lichtern nicht zu gehen. MS.

—— s. d. Valor siue Taxatio Medicamentorum omnium simplicium et compositorum in Officinis Pharmaceuticis inclutae Reipublicae Norimbergensis prostantium ad normam Dispensatorii nuper editi renouata. Anno Christianae Salutis MDCLXVI. Fol.

—— d. 23. Iun. Decret, daß man in den Wald keine brennende Lunden mitnehmen, und sich dabey des Tobackrauchens enthalten soll. MS.

—— d. 14. Iul. Contagions Mandat.

—— d. 28. Iul. Harnwasser und dergleichen nicht auf die Gassen zu schütten.

—— d. 10. Aug. Wegen erbärmlicher Seuch der Pestilenz soll man fleißig beten und alle Ueppigkeiten meiden.

—— d. 17. Aug. Contagion fede.

—— d. 20. Aug. Baden in der Pegnitz verbotten. MS. Procl. d. 26. May 1678.

1666.

1666. d. 23. Nou. Proclama das Schneeballenwerffen, Buben Schlittenfahren, Helleschen, Göllern, Verkleiden und Eingehen in der Bürger Häußer, Muthwillen unter den Weyhnachts Krämen betr. MS.

—— d. 22. Dec. Der Stadt Nürnberg verneuerte Allmoß Ordnung und Abschaffung des Gassen Bettels.
Ist die oben 1653. den 8. Jun. vorkommende Ordnung.

—— d. 22. Dec. Renn- und Nacht-Schlittenfahren betr. MS.

1667. d. 31. Ian. Das Gedräng in Aus- und Einfahren unter den Thoren betr.

—— d. 7. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 20. Febr. angestellten Fast- Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergischen Gebiets. 8.

—— d. 18. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.
Proclam. d. 23. Mart. 1667. d. 1. Mart. 1668.

—— d. 12. Dec. Proclama das Schlittenfahren, item prächtig und kostbare Caletsche betr. MS.

1668. s. d. Formula des gemeinen Kirchen Gebeths ꝛc. Nürnberg. 4.

—— d. 14. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 24. Febr. angestellten Fast- Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergischen Gebiets. 8.

—— d. 14. Iul. Schiesen und Platzen in der Stadt verbotten. MS.

—— d. 15. Nou. Verbottene Ausfuhr guter Münz Sorten. (Creis.) 1668

1668. d. 18. Nou. Das verdammliche Gotteslästern, Fluchen und Schwöhren betr. MS.

—— s. d. Formula des gemeinen Kirchengebets wie es in der Stadt Nürnberg und Dero Gebiet, auf dem Land, auf den Canzeln nach verrichteter Predigt zu gebrauchen.

—— d. 29. Dec. Contagions-Proclama', Streuner und Bettler betr.

—— d. 31. Dec. Das Schlitten-, wie auch prächtig und kostbare Calotschenfahren betr. MS.

—— —— Buben-Schlitten, Schneeballenwerffen, Sternsingen, Schiesen am H. Neu Jahrs Tag betr. MS.

1669. s. d. Mandat und Verkündung des auf den 24. Febr. angestellten Fast-Buß- und Bettags. 8.

—— d. 18. Febr. Mandat die Falliten betr.

—— s. d. Verbot des kleinen Waidwerks.
Proclam. d. 7. Mart.

—— d. 2. Iul. Inficirtes Vieh nicht zu hiesiger Stadt zu bringen.

—— d. 18. Dec. Burger-Nacht- und Buben-Schlittenfahren, Sternsingen ꝛc. betr. MS.

—— d. 31. Dec. Auf das Feuer und Licht, auch Abstellung des schädlichen Toback-Rauchens gute Achtung zu geben, und daß die benachbarten bey den Schöpf-Brunnen und Wasserstöcken in Elsen einander beystehen sollen, dann das Schiesen und Platzen in denen Häusern am H. Neu-Jahrs-Tag einzustellen. MS.

1670. d. 26. Ian. Schnee Haufen aus den Gassen zu raumen. MS.

1670. d. 5. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 16. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 23. Apr. Bettler Mandat. MS.

—— d. 3. Iun. Wucherliche Contract mit denen Juden verbotten.

—— d. 23. Aug. Verbot des Milch Ausſchreyens, Kauf und Verkauffens, Waſchens, Bierbräuerswägen ꝛc. an Sonn und Feyertägen. MS.

1671. d. 19. Ian. Frohnfuhren zu gemeiner Stadt Gebäuen betr.

—— d. 4. Febr. Taback Ordnung.

—— d. 25. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 8. Mart. angeſtellten Faſt- Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 29. Iul. Dem Profoſen in Eingehen in die Wirths Häuſer nicht hinderlich zu ſeyn.

—— d. 5. Sept. Meel und Brod Hereinſchleichung betr.

—— d. 11. Nou. Gifft- Salbenmacher und herumſtreuende Perſonen betr.

—— d. 29. Dec. Mandat an die Univerſität Altdorf das unnützliche Verſchwenden und Borgen der Studenten betrl.

1672. ſ. d. Leihhauß verbeßert und geändert.

1672. d. 6. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 21. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 6. Iul. Prächtiges Pferd und Kutſchen und Caletſch halten betr. 4.

—— d. 28. Dec. Handwerks Purſche Degen tragen, item Böllern, Schieſen, Platzen am N. Jahrs Tag ꝛc. betreffend. MS.

1673. d. 30. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 12. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 7. Febr. Erneuerte Ordnung und Artickel, wie es fürterhin auf denen Buchdruckereyen und mit Verlegung der Bücher dieſer Stadt gehalten werden ſoll. 4.

—— d. 3. Apr. Hieſiger Burger Unterhaltung bey fremden Werbungen mit Hindanſetzung ihrer Handwerker, Weib und Kinder betr. MS.

—— d. 16. Apr. Fremde Perſonen oder deren Güter ohne Vorwiſſen und Erlaubniß, ſonderlich wegen der hin und wieder einreiſenden Contagion, nicht einzunehmen, oder heimliche Werbungen zu verſtatten. MS.

—— d. 7. Aug. Ueppiges Weſen an Sonn und Feyertägen, auch Zechen an unberechtigten Orten betr.

—— d. 8. Aug. Wiederhohltes Mandat, Fremde Perſonen oder deren Güter nicht ohne Erlaubniß einzunehmen. MS.

—— —— Mandat, Spionen und andere fremde Perſonen oder deren Güter ohne Erlaubniß nicht einzunehmen, oder heimliche Werbungen zu verſtatten. MS.

1673.

1673 d. 19. Aug. Verwahrung des Feuers, und daß die Bauern ihr Vieh auſſer der Stadt halten, item auf dem Land daheim bleiben ſollen. MS.

—— d. 20. Aug. Kaiſerl. Avocatori Mandat.

—— d. 6. Sept. Vermahnung zu wahrer Reu und Buß mit einem andächtigen Gebet und Ordnung wie es bey allbereit eingeriſſener höchſter Gefahr und Kriegs-Flammen in unſern lieben Vatterland teutſcher Nation, nicht allein Sonntags den 7. Sept. ſondern auch nachfolgends täglich und jedesmal in denen ordentlichen Sonntäglichen Feſt und Wochen Predigten, Betſtunden und Veſpern in der Stadt Nürnberg und Dero Gebiet gehalten werden ſolle. 8.

—— d. 25. Oct. Sand, Stein, Stroh, noch Kehricht in Viſchbach und Pegniz zu werffen.

—— d. 27. Dec. Böllern, Sternſingen, Trommelſchlagen, Pfeiffen, Schieſen und Platzen am Heil. Neu-Jahrs Tag betr. MS.

1674. d. 31. Jan. Die Gaſſen ſollen rein gehalten werden.

—— d. 13. Febr. Nachtraben betr. und daß man ohne Latern, wie auch die Weibsperſonen nächtlicher Weil auf den Gaſſen und Plätzen ſich nicht finden laſſen ſollen.

—— d. 20. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 4. Mart. angeſtellten Faſt-, Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets.

—— d. 15. Apr. Nürnbergiſcher Land-Ausſchuß ſoll ſich fertig und bereit halten.

—— d. 12. May. Große Anzahl ſtarker und Gaſſen Hunde betreffend.

1674.

1692. d. 13. Dec. Verkauf des Hanf- und Lein-Oels.

—— d. 17. Dec. Daß niemand zu Nachts-Zeit ohne Latern gehen ſoll. MS.

—— d. 27. Dec. Mandat das Göllern und Sternſingen, auch Trommeln und Pfeiffen, item Platzen und Schieſen am Neuen Jahrs-Tage betr. MS.

1693. d. 6. Febr. Mandat die Falliten betr. Form. pat.

—— —— Mandat die Falliten betr. 4.
Gehört zur vorſtehenden Ordnung.

—— d. 22. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 1. Mart. angeſtellten Faſt-Buß und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 23. Febr. Publicirte Hoffarths Ordnung. MS. 4.

—— —— Verneuerte Kleider-Ordnung und Verboth der Hoffarth, was nemlich unter ihrer Burgerſchafft, Innwohnern, Unterthanen und Verwandten, jedem in ſeinem Stand von Manns und Weibsperſonen, in Bekleidungen und ſonſten zugelaſſen oder verbotten iſt. 4.

—— d. 1. Iun. Mandat und Verkündung des auf den 7. Junii angeſtellten extraordinari Faſt-Buß- und Bet-Tags, in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 17. Iun. Handelſchafft mit denen Juden verbotten.

—— d. 31. Iul. Fremde nicht einzunehmen.

—— d. 7. Sept. Daß die in den Land-Ausſchußen geſchriebenen Unterthanen der abmarchirten, und in wirklichen

lichen Dienſten ſtehenden Ausſchüßere Feldbau und Arbeit entweder mit gemeiner Hand und mit dem Zeuch zu beſtellen, oder mit Geld zu bezahlen ſchuldig ſeyn ſollen.

1694. d. 14. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 21. Febr. angeſtellten Faſt-, Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 27. Mart. Löbl. Bau-Amtl. Waſſer Gebäu.

—— d. 18. Aug. Pürſchen und Schieſen in den Nürnberger Reichs-Wäldern verbotten.

—— d. 30. Aug. Fürkäuffeley und Wucherey mit dem Getraid, Hirß, Schmalz, und Lein-Oel.

—— d. 4. Sept. Aus dem Gefängniß enckommene drey Perſonen betr. MS.

—— d. 10. Nou. Hereinſchleichung des Köchets betr.

—— d. 6. Dec. Handwerks-Purſche Degen tragen verbotten.

1695. d. 25. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 6. Febr. angeſtellten Faſt-, Buß- und Bet-Tags. 8.

—— d. 1. Mart. Fürkäuffeley der Lumpen betr.

—— d. 26. May. Baden in der Pegnitz verbotten.

—— d. 31. May. Banco-Ordnung und Zahlungen der Wechſel per Caſſa betr.

Decret. d. 22. May. 1692.

d. 16. Iul. Fremde Kriegs-Officier und Werber ohn:

ohne Anmelden und Oberherrliche Erlaubniß weder hier noch in den Vorstädten einzunehmen.

—— d. 20. Iul. Interims Verordnung wie es mit dem Corrent-Banco allhier biß auf fernerweitig Reglement in Münzweſen gehalten werden ſoll. 4

—— d. 30. Iul. Wie es mit dem Geld einlegen in Banco publico gehalten werden ſoll. 4.

—— d. 1. Aug. Hereinführung der Steinpühl Arbeit, Gold und Silbers.

—— —— Gold und Silber Dratzieher betr.

Renouat. d. 22. Apr. 1697.

—— d. 16. Oct. Decret die Publication eines ergangenen Käiſerl. Patents wegen Gold und Silber Dratzugs betr.

—— d. 16. Nou. Rothgerber wegen Verkauf der rauhen Häute betr.

1696. d. 27. Ian. Decret wie es mit dem Honig-Kauf gehalten werden ſoll.

—— d. 11. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 2[illegible]. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 11. May. Angehen fremder Gericht verbotten.

—— d. 15. Iun. Das Degentragen der Handwerkspurſche betr. Fol.

—— d. 18. Iul. Egidier Kirch, Waſſer Nothdurft auf die Böden zu ſchaffen, Fremde nicht zu beherbergen.

1696.

1696. d. 29. Sept. Mandat, die Verachtung des Heiligen Abendmals, auch ſonſten von einigen dero Burgern und Angehörigen bißhero geführtes gottloſes Leben und ſchändliche Hintanſetzung des mit erhabenen Fingern geſchwohrnen Aids betr. 8.

—— d. 12. Dec. Alchymiſterey betr.

—— d. 14. Dec. Unzucht-Mandat.

—— d. 14. Dec. Verachtung des Heil. Abendmahls, Fluchen, Schwören betr.

1697. ſ. d. Allgemeines Kirchen- und andere Gebete. 8.

—— d. 12. Jan. Mandat wegen des ungeſunden und mangelhaften Viehes.

—— d. 8. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 17. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 22. Apr. Gold und Silber-Dratzieher betr.

—— d. 17. Iul. Decret die Erhöhung des Stampfspapier betr. 4.

—— d. 2. Aug. Verneuerte und vermehrte Ordnung wie es mit dem geſtämpften Pappier in der Stadt, Vorſtädten und Gebiet auf dem Land zu halten. 4.

—— d. 18. Aug. Vorkauf der rauhen Häute verbotten.

—— d. 21. Oct. Des zu Nürnberg angerichteten Mercantil- und Banco-Gerichts Ordnung. 4.

—— d. 10. Nou. Oberherrl. erforderte Inſtruction, deutſche Schulen betr. Fol. MS.

1698. d. 31. Ian. Christschuldiges Dank-Gebet, welches in der Stadt Nürnberg und Dero Gebiet auf dem Lande auf das nechstkünftigen Sonntag den 6. Febr. dieses mit Gott angetrettenen 1698 Jahrs angestellte Dankfest wegen des zwischen den höchsten Potentaten der Christenheit getroffenen allgemeinen Friedens zu gebrauchen. 8.

—— d. 3. Mart. Mandat und Verkündung des auf den 9. Mart. angestellten Fast-Buß- und Bettags. 8.

—— d. 16. Apr. Unordnungen bey Feuersbrünsten betr. Fol.

—— —— Verneuerte Feuer-Ordnung E. Hochedl. Hochweisen Raths alhie ꝛc. 8.

—— d. 9. Iun. Neue Verordnung für die teutschen Schulhalter und Schulhalterinnen. Fol.

—— d. 14. Sept. Neugebohrnes im Wasser tod gefundenes Kind betr. MS.

—— d. 1. Nou. Die Wegschaffung der s. v. Schweine aus der Stadt und denen Vorstädten betrl. MS.

—— d. 27. Dec. Platzen und Schiesen ꝛc. am Neujahrs-Tag betr. MS.

—— s. d. Allgemeines Kirchen-samt andern andächtigen Gebeten, wie solche jedesmal in denen ordentlichen Sonntäglichen Fest- und Wochen Predigten, Betstunden und Vespern in der Stadt Nürnberg und Dero Gebiet gepflogen werden sollen.

1699. d. 7. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 22. Febr. angestellten Fast-Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergl. Gebiets. 8.

1699. d. 21. Apr. Verruffung wegen einer ermordeten ledigen Weibsperſon.

—— d. 25. Apr. 5. May. Gart-Brüder, Ziegeuner und Herrenloſes Geſind betr.

—— d. 11. May. Bettler und Handwerks-Purſche betr.

—— d. 16. May. Deſertirende Militz betr.

—— —— Wegen herum vagirend liederlichen Geſinds. 8.

—— —— Herumvagirendes Geſind betr.

—— d. 2. Iun. Arme Bürger ſollen in das Allmoßamt gewieſen werden.

—— d. 17. Iun. Verarbeiter des fremden Möſſings betr. Renouatum d. 13. Nov. 1733.

—— d. 21. Iun. Wöchentliche Sammlung für die Armen. Fol.

—— d. 11. Aug. Fürkauf und Wucherey, mit Getraid, Hirſch, Schmalz, Oel betr. ꝛc.

—— d. 23. Sept. Zu Nacht-Zeit Latern zu tragen.

—— —— Mittel gegen die jetzt graſſirende Vieh-Seuche ꝛc.

—— d. 11. Oct. Nacht-Diebe betr. Niemand ſoll Nachts ohne Latern gehen.

—— d. 15. Nou. Beherbergung fremder Gäſte und Perſonen betr.

—— d. 20. Nou. Die Verneuerung des Calenders betr.

1699. d. 23. Nou. Calender Verbeſſerungs Edict.

—— d. 2. Dec. Burger-Renn- und Nacht-Schlittenfahren betr. MS.

—— d. 19. Dec. Nacht-Diebe und Rauberiſches Geſind betr.

1700. d. 30. Ian. Decret, die Publication eines wegen des Hochfürſtlich. Brandenburgiſch. Onolzbachiſchen Stadtſchreibers zu Langenzen Joh. Wilh. Sartorii und anderer deßen Adhärenten unter dem Prätext der aufſuchenden vormals Pünkel. anjetzo Nürnbergiſchl. Reichs-Lehen verübten Thätlichkeiten unter dem 12. Januar ergangenen Kaiſerl. Decrets betr. Fol.

—— d. 31. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 14. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— m. Mart. Abwechslung der Tag- und Nachtlänge, mit Zu und Abſchlagung der Uhr betr.

—— d. 10. Mart. In 2 Puncten veränderte Wechſelordnung. 4.

—— d. 20. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 22. Iun. Verneuerte Geſetz und Ordnung dem Collegio Medico, den Apothekern und andern Angehörigen daſelbſt gegeben. 4.

—— d. 11. Aug. Neugebohren todtgefundenes Kind betr. MS.

—— d. 18. Aug. Die freye Getraid-Handlung betr.

1700 d. 27. Sept. Verneuerte Geſetz und Ordnung für die offenen Specerey-Händler und was zu dero Handel gehörig. Nürnberg. 4.

1701. d. 26. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 9. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 4. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 7. May. Zechen auf dem Land und Land-Umgeld betr.

—— d. 2. Iun. Mühl-Ordnung.

—— d. 22. Iun. Sperruteriſche Lehens-Aufſuchung betr.

—— d. 12. Oct. Den Verkauf der rauhen Häute betr.

—— d. 29. Oct. Chaiſes roulantes verbotten.

—— d. 12. Nou. Ein neugebohrn todtgefundenes Kind betr. MS.

—— d. 15. Nov. Paſquille und gefundene eingelegte Brand-Materialien betr. MS.

—— d. 13. Dec. Wie es bey den Kannengieſer-Handwerk mit dem Zinn-Verkauf oder deßen Eintauſchung ꝛc. gehalten werden ſoll. Fol.

—— d. 28. Dec. Platzen und Schieſen am Neuenjahrs Tag verbotten. MS.

1702. d. 24. Ian. Beherbergung der fremden Handwerks-Geſellen betr.

1702. d. 15. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 1. Mart. angeſtellten Faſt- Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets 8.

—— ſ. d. Formula Confeſſionis et Abſolutionis publicae. (MCCII. iſt die Zahl D. ausgelaſſen.) 8.

—— d. 23. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 7. Apr. Die Abſchaffung des Gaſſenbettels und das Herumtragen der Allmoßbüchſe betr. Fol.

—— d. 26. Iul. Kinder-Morden und Hinlegen betr.

—— d. 12. Aug. Mandat wegen der Kinder-Mörderinnen.

—— d. 16. Sept. Fremde Leute in die Zinnß-Wohnungen noch ſonſten nicht, einzunehmen oder zu beherbergen. Fol.

—— d. 20. Sept. Die Verwahrung hieſiger Stadt und Landſchafft vor allerley geſchwinden An- und Unglüks-Fällen, ingleichen die Einſchleichung verdächtiger Perſonen auch Beherbergung derſelben betr.

—— d. 26 Sept. Verdächtige Perſonen ſollen unter den Thoren examinirt und unerlaubt weder in die Stadt noch in den Gärten beherberget, weniger Beſtandsweiß aufgenommen werden, deſſen die Wirthe, Gaſtgeber und Gar-Köche bey Straf erinnert worden.

—— d. 27. Sept. Wöchentliche Miſt-Stätt-Raumung betr.

—— d. 9. Oct. Verbot der Tänz und Spielleuthalten.

—— d. 20. Oct. Holz-Theurung betr.

1702. d. 30. Oct. Mandat wegen der Schutz-Verwandten allhier.

—— d. 9. Dec. Barger-Renn- und Nacht-Schlittenfahren verbotten. MS.

—— d. 29. Dec. Platzen und Schieſen am Heil. Neu-Jahrs-Tage verbotten.

1703. ſ. d. Ordnung und Inſtruction, wie in den allhieſigen Kinderlehren ſowohl docentes als diſcentes ſich künftig zu bezeigen haben. 8.

—— ſ. d. Beſondere Neben-Inſtruction für die Herren Diaconos und übrige docentes, was dieſelben bey den Kinderlehren zu beobachten haben. 8.

—— d. 8. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 21. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 16. Febr. Allgemeines Kirchen-ſamt andern andächtigen Gebeten, wie ſolche jedesmal in denen ordentlichen Sonntäglichen, Feſt- und Wochen-Predigten, Betſtunden und Veſpern in der Stadt Nürnberg und Dero Gebiet gepflogen werden ſollen. 8.

—— d. 10. Mart. Auf die Kräme auf dem Marckt ſoll kein Geld aufgenommen werden.

—— d. 30. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 3. Apr. Decret, daß die Mit-Gemeindere der in wirklich Dienſten ſtehenden Ausſchüßern Feld und Arbeit entweder mit gemeiner Hand und mit dem Zeuch zu beſtellen, oder mit Geld bezahlen ſollen.

1703. d. 12. Apr. Mandat wegen der Feuer-Aimer. MS.

—— d. 16. May. Die sieben Buß-Psalmen aus hohem Befehl in den täglichen Mittags-Betstunden samt ihren Summarien und darzu gehörigen Collecten zu verlesen, christlich verordnet. (Gedruckt) 1704. 8.

—— d. 17. Iul. Decret, die Erhöhung des Stampfpapiers betrl. 4.

Ist der Stampfordnung von A. 1697. 4. beygeleget.

—— d. 18. Oct. Die Reichs-Lehens Aufsuchung betr.

—— d. 22. Dec. Platzen und Schiesen am Heil. Neu-Jahrs-Tage verbotten. MS.

—— d. 24. Dec. Mandat und Verkündung des auf den 6. Jan. angestellten extraordinari Fast-Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergisch. Gebiets. 8

1704. d. 19. Ian. Pasquille wieder hohe Häupter betr.

Ist von den Canzeln allhie abgelesen worden.

—— s. d. Mandat und Verkündung des auf den 6. Jan. angestellten Extraordinairen Fast-Buß- und Bettags. 8.

—— d. 26. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 6. Febr. angestelten Fast-Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergisthen Gebiets. 8.

—— d. 19. Mart. Die Ruinirung der Frucht-Bäume ꝛc. durch die Rauppen betr.

—— d. 28. Mart. Unzüchtiger Dirnen Kindergebähren ohne iemands Beyseyn betr.

Ist von denen Canzeln in der Stadt und auf dem Land publiciret worden.

1704

1704. d. 25. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 15. Apr. Sabbaths-Entheiligung und Tanz-Verboth.

—— —— Dienstboten, Handwerks-Gesellen und Jungen, so unangemeldet beichten und schlecht im Christenthum fundirt sind, betr.

—— d. 21. May. Wildpret-Diebe und Wald-Brunsten betr.

—— d. 26. May. Ruckstand der Bürger an Losung, Umgeld ꝛc. betr.

—— d. 5. Iun. Decret, daß die gesammten Waldgenoßen, an der Brandenbl. Beamten, oder Wildmeister anmaßlich Verbot sich nicht kehren, noch an sonst üblichen der Walds-Ordnung gemäsen Gebrauch ꝛc. bey Verluſt des Wald-Rechts im geringsten sich nicht hindern lassen sollen.

—— d. 22. Aug. Proclama in der Stadt. Das Dank-Fest wegen erhaltener Victorie betr.

—— —— Proclama auf dem Land. Das ꝛc.

—— d. 8. Sept. Proclama der Röm. Königl. Majestät Hieherkunfft betr.

Ist von dem Rathhauß und auf den Plätzen gleich dem Freyungs-Zettel verruffen worden.

—— d. 10. Oct. Brod Meel und Köchet Hereinschleichung betr.

Hats das Löbl. Getraid-Amt drucken lassen.

—— d. 25. Oct. St. Jobster Kirchen-Raub betr.

1704. d. 4. Nou. Verneuerte Geſetz und Ordnung vor die offene Specerey-Händler, und was zu Dero Handel gehörig. 4.

—— d. 19. Dec. Mandat und Verkündung des auf Sonntags den 28. Dec. in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets angeordneten Dank-Feſts ſamt angefügten chriſtſchuldigen Dank-Gebet. 8.

— ſ. d. Namen dererjenigen Perſohnen, ſo das allhieſig wochentl. Allmoßen zu genießen haben. Fol.

—— d. 29. Dec. Platzen und Schieſen ꝛc. am Heil. Neu-Jahrstag verbotten. MS.

1705. d. 15. Ian. Johann Valentin Kleins Ableibung betr.

—— d. 27. Ian. Verneuerte Kindtauf-Ordnung, wie es mit und bey den Kindtaufen alhie in der Stadt Nürnberg, deren beeden Vorſtädten zu Wöhrd und Goſtenhof, auch in den Städtlein und auf dem Land des ganzen Nürnbergiſchen Gebiets gehalten werden ſoll. 4.

—— d. 4. Febr. Verneuerte Leich-Ordnung, wie es mit denen verſtorbenen Perſonen in des Heil. Röm. Rs. Stadt Nürnberg auch in Dero Vorſtädten und ganzen Gebiet in ein und andern gehalten werden ſolle. 4.

—— d. 6. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 25. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 6. Mart. Läſterliche Pasquille und famoſe Schriften betr. MS.

—— d. 19. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

1705.

1705. d. 23. Mart. Das Pferd-Verſchleichen betr. MS.

—— d. 15. Apr. Mandat und Verkündung des auf den 26. Apr. angeſtellten extraordinari Faſt- Buß und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnb. Gebiets. 8.

—— d. 17. Apr. Ein neugebohrnes todtgefundenes Kind betr. MS.

—— d. 24. Apr. Uebermäßige Koſten der geſchwohrnen und neuen Meiſtere betr. Fol.

—— d. 27. Apr. Wiederholtes Mandat, die Verachtung des Heil. Abendmals, auch ſonſten von einigen Dero Burgern und Angehörigen alhier in der Stadt bishero geführtes gottloſes Leben und ſchändliche Hindanſetzung des mit erhabenen Fingern geſchwohrnen Aids betr.

—— —— Eben das vorſtehende Mandat etwas verändert. 8.

—— d. 14. May. Der Röm. Kaiſ. Mai. Todesfall betr.

—— d. 19. Iun. Das verbottene von der muthwilligen Jugend beſchehende Platzen, Schieſſen, Schwermerwerffen, auch Baumaufſtecken, Lauberhütten Bauen ꝛc. am Johannis Tag betr. MS.

—— d. 30. Iun. Mandat wegen der Lumpen Verkauff.

—— d. 4. Aug. Baden in der Pegnitz verbotten.

—— d. 2. Sept. Die Kaiſ. Huldigungs Pflicht betr.

—— d. 16. Sept. Die Kindtauf- und Leichen-Ordnungs-Publication betr.

1705 d. 28. Dec. Plazen und Schieſen ꝛc. am heil. Neu-Jahrs-Tag betr. MS.

1706. d. 6. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 17. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

—— d. 12. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 27. May. Buchbinder-Tax. Fol.

—— —— Decret, daß ſich die Waldgenoßen an der Brandenb. Beamten oder Wildmeiſter anmaßliches Verbot nicht kehren ſollen.

—— d. 9. Iun. Der Fränkiſchen Kreis-Verſammlung Verbot der Ausführung der zum Papier tauglichen Lumpen. Sign. Nürnberg. Fol.

—— d. 10. Iun. Vortrag des Dank-Feſtes wegen der herrl. Brabanter-Victorie.
Iſt von denen Canzeln abgeleſen worden.

—— d. 11. Iun. Pegnitz und Biſchbach Raumung, auch rein und ſauber halten betr.

—— ſ. d. Dank- und Buß-Gebet, bey dem auf Sonntags den 20. Jun. 1706. in der Stadt und auf dem Land dero Gebiets angeordneten Dankfeſt. 8.

—— d. 16. Aug. Wald-Brunſten betr.

—— d. 30. Oct. Wohlgemeinte Erinnerung das neue Allmoß-Werk betr. ꝛc. Fol.

—— d. 15. Nov. Auf- und Fürkauffung der rauhen Häute betreffend.

—— d. 2. Dec. Kirch-Ordnung.

1706

1706. d. 23. Dec. Stern-Singen ꝛc. verboten. MS.

1707. d. 18. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 9. Martii angeſtellten Faſt- Buß und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 1. Apr. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 14. Iun. Pegniz Baden verbotten. MS.

—— d. 23. Iun. Verbottenes Tanzen und Spielleutehalten betreffend.

—— d. 25. Iun. Logirung der Fremden betr.

—— d. 28. Iun. Mandat und Verkündung des auf den 10. Jul. als den dritten Sonntag nach Trinitatis angeſtellten extraordinari Faſt- Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 4. Iul. Die Loſung- Steuer- und Umgeld-Reſtanten betreffend.

—— d. 18. Iul. Entrichtung der ruckſtändigen Loſung, Wochen- Steuer, Umgeld ꝛc. betr.

—— d. 20. Oct. Decret, wie ſich Lehrer und Prediger wegen mancherley in der Chriſtlichen Kirchen zu dieſen Zeiten entſtandenen Irrungen bezeigen, und ſowol die reine Evangeliſche Lehre, als gute Ordnung noch ferner erhalten ſollen. Fol.

—— d. 23. Dec. Verneuerte Geſetz und Ordnung für die offene Specerey-Händler ꝛc. 4.

1708. d. 4. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 22. Febr. angeſtellten Faſt- Buß und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

1708. d. 17. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 26. May. Mandat und Verkündung des auf den 10. Jun. als erſten Sonntag nach Trinitatis angeſtellten extraordinari Faſt- Buß und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

—— d. 11. Iun. Die Hereinfuhr- und Verſchleichung kleiner Väßlein Biers betr.

—— —— Verbottenes Zechen auf dem Land betr.

Verneuert 1709. den 20. Apr. 1710. den 16. Apr. 1711. den 16. May. 1712. den 28. May. 1715. den 4. Jul.

—— ſ. d. Formula des gemeinen Kirchen Gebets, wie es alhier in der Stadt Nürnberg und dero Gebiet auf dem Land nach den Predigten und Betſtunden auf den Canzeln zu gebrauchen. Samt andern andächtigen Gebetlein. 8.

—— d. 31. Iul. Verbottenes Tanzen, Zechen, Spielen und andere Ueppigkeiten an Sonn- und Feſt-Tägen betreffend.

—— d. 12. Oct. Die Contagion in Pohlen betr. (Creis-Mandat.)

—— d. 18. Oct. Die Sauber- und Reinhaltung der Gaſſen betr.

—— d. 1. Nov. Ein todgefundenes neugebohrnes Knäblein betreffend. MS.

—— decr. d. 21. Nov. publ. d. 18. Dec. Verneuerte Geſetz und Ordnung für die Wüllen- und Seiden-Gewand-Handelsleute. Im Jahr 1709. 4.

—— d 24. Nou. Heimlichen Aufenthalt fremder Studenten und Schüler betr.

1708.

1708. d. 10. Dec. Die Hinausführung des Schnees und Schlittenfahren betr. MS.

—— d. 20. Dec. Das Neu Jahr-Anschiesen auch Göllern und Sternsingen ꝛc. betr. MS.

—— d. 22. Dec. Vortrag und Verkündung des Dank-Fests wegen Emportirung der Citadelle zu Ryssel.

1709. s. d. Herzinbrünstiges Gebet, welches vor dem V. U. nach den Predigten und Bethstunden abgelesen werden solle. 8.

—— d. 12. Ian. Den durch einen Degen-Stoß ermordeten Joh. Ge. Röthel betr. MS.

—— d. 18. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 13. Febr. angestellten Fast-Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergischen Gebiets. 8.

—— d. 26. Febr. Schnee-Hinausführen betr. MS.

—— d. 13. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 15. Mart. Gotthilf Christoph Stahls Lästerschrift wider einen Hochlöblichen Magistrat betreffend. MS.

—— d. 20. Mart. Ordnungen am Mehlmarkt. Fol.
Renou. et recuf. 1771.

—— d. 3. Apr. Pegnitz-Fluß-Raumung betr.

—— d. 17. Apr. Verdächtige Personen und herumschweifendes Gesind auszuschaffen.

—— d. 18. Apr. Unbefugtes Degen-Antragen verboten.

1709. d. 31. May. Die Hereinbringung frembder Zeuche betr.

Ist hier renoviret und bereits den 6. Apr. 1664. emaniret.

—— d. 13. Iul. Muthwillen der Jugend an Fest- und Feyertägen betr. MS.

—— d. 19. Sept. Grassirende Seuch in Pohlen betr.

—— d. 25. Oct. Der Juden Handlungen und Wechselbriefe betr. Fol.

—— d. 16. Nou. Die eroberte Stadt Dornick und Citadell, auch die Stadt Mons, und das bey erfolgter blutiger Bataille erhaltene Feld betr.

—— d. 13. Sept. Holz-Satz.

—— d. 19. Dec. Gart-Brüder und herumvagirende Zigeuner ꝛc. betr. (Creis Mandat.)

—— d. 27. Dec. Schiesen und Platzen ꝛc. am H. Neu-Jahrs-Tag verbotten. MS.

1710. s. d. Verzeichniß derjenigen Personen, die das Allmoßen genießen. Fol.

—— d. 11. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 5. Mart. angestellten Fast-Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergischen Gebiets. 8.

—— d. 28. Febr. Die Schaaf-Weide auf denen Stoppel-Feldern betr.

—— d. 28. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

1710. d. 12. Apr. Wechſel- ſ. Depoſito-Gelder ſollen in Banco geſchrieben werden.

—— d. 9. May. Verneuerte Ordnung, wie es bey Hochzeiten, Kindtaufen und Leichen zu halten ꝛc. 4.

—— d. 20. May. Ein todgefundenes Knäblein an St. Rochus Kirchhof betr.

—— d. 4. Iul. Sabbaths-Entheiligung verbotten.

—— d. 13. Sept. Decret, ein wegen der von den Kaiſ. Völkern geſchehenen Eroberung der Stadt Douay in Flandern, und der Veſtung Artois ꝛc. angeſtelltes ſolennes Dankfeſt betr.

—— d. 25. Sept. Proclamatio die freiwillige Beiſteuer zu dem Oberherrl. decretirten Bau der A. 1696. in Brand gerathenen uralten Kirche bey St. Egidien in Nürnberg betreffend. 4.

—— d. 13. Dec. Zigeuner und ander herumvagirendes loſes Geſindlein betr. Creis Mandat.

1711. d. 26. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 18. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 10. Febr. Hinausſchaffung des Schnees betr.

—— d. 16. Febr. Aufwechslung der guten Münz-Sorten betr. Fig.

—— d. 21. Mart. Verbot des kleinen Waldwerks.

—— ſ. a. et d. Herzliche und inbrünſtige Fürbitt um ihrer K. M. baldige Reconualeſcenz.

1711. d. 17. Apr. Verkündung eines angeſtellten Faſt- Buß- und Bettags um ihrer Kaiſ. Maj. Wiedergeneſung.

—— d. 22. Apr. Intimation des Todesfalls von ihrer Kaiſ. Maj.

—— d. 23 Apr. Verbot aller Frölichkeiten wegen Todesfall Kaiſ. Majeſtät.

—— ſ. d. Buß-Gebet, welches an dem auf den 26 Apr. 1711 angeordneten Extraordinari-Faſt- Buß- und Bettag zu verleſen. 8.

—— d. 6. May. Kaiſerl. Patent das Reichs-Vicariat betr.

—— ſ. d. Andächtig und demüthiges Gebeth, welches bey jetzigen gefährlichen Läufften in der Stadt Nürnberg und derſelben Gebiet auf dem Land nach den Predigten und Betſtunden abzuleſen verordnet worden.

—— d. 16. Iun. Muthwillen der Jungen am Heil. Johannis Tag betr. MS.

—— d. 30. Iun. Holzen der Wald-Genoſſen betr.

—— d. 16. Iul. Die Fürkauffung des Viehes betr.

—— d. 21. Aug. Die Reinbehaltung der Pegnitz und Viſchbach Flußes betr.

—— ſ. d. Dankſagung und Gebeth, für den zu Frankfurt am Mayn den 12. Monaths-Tag Oct. dieſes 1711. Jahrs erwählten Röm. König und künftigen Kaiſer.

—— d. 14. Oct. Kundmachung der geſchehenen Röm. Königs-Wahl. MS.

1711. d. 15 Oct. Verkündung der Anſtalten wegen geſchehener Röm. Königs-Wahl. Fol.

—— d. 30. Dec. Gütter-Beſtätter-Ordnung. Fol. MS.

—— ſ. d. Ordnung, weſſen ſich die Herren Genannten des größern Raths allhier zu verhalten haben. Fol. MS.

—— ſ. a. et d. Hülffs-Mittel wider den häufigen Umfall des Rind-Viehes erſprießlich zu gebrauchen.

1712. d. 8. Jan. Ankunft ihrer Kaiſerl. Majeſtät Caroli VI. betr. Fol.

—— d. 13. Jan. Erſcheinen der Burger ꝛc. zur Huldigungs-Pflicht betr.

—— d. 26. Jan. Mandat und Verkündung des auf den 10. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 10. Mart. Verbot des kleinen Waldwerks.

—— d. 15. Apr. Mandat und Verkündung des auf den 1. Mart. als den Sonntag Rogate angeſtellten extraordinari Faſt-Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnb. Gebiets. 8.

—— d. 14. May. Herrn Chriſtian Ernſt Mggr. zu Brandenburg Culmbach Todesfall betr.

Dieß Mandat iſt nur an etlichen wenigen Orten publicirt worden.

—— d. 31. May. Mandat wegen eines in dem Pfeifferl. Garten in der Vorſtadt Goſtenhof in einem Privet ermordet gefundenen Knäblcins. MS.

1712. d. 15. Iul. Die ſ. v. Unzucht, Hurerey und Ehebruch betr.

—— d. 22. Iul. Das Baden in der Pegnitz und denen Weyhern verbotten. MS.

—— ſ. a et d. Der Fürbitt für die Reichs-Armee und der hohen alliirten Kriegs-Officirs und Soldaten ſollen hernachfolgende Fürbitt annectirt, und biß zu fernerer Obrigkeitl. Verordnung abgeleſen werden ꝛc.

—— d. 10. Aug. Mandat die Vieh-Seuche betr.

—— d. 14. Sept. Reinhalten des Pegnitz und Fiſchbach Fluſſes betr.

—— d. 16. Sept. Vortrag auf denen Canzeln zu Nürnberg, die Sammlung einer freyen Beyſteuer zu Fortſetzung des angefangenen Bauens der Egidier Kirche daſelbſt betr.

—— d 22. Sept. Folgendes Pulver iſt in der Viehſeuche ſehr gut befunden worden ꝛc.

—— ſ. a. et d. Mittel wider die jetzt graßirende Vieh-Krankheiten.

—— ſ. a. et d. Fernerweit bewährt erfundene Mittel vor die einſchleichende Vieh-Seuche.

—— d. 2. Dec. Latern tragen anbefohlen.

1713. d. 9. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 1 Mart. angeſtellten Faſt- Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— ſ. a. et d. Fürbitts-Formul, ſo nach denen Predigten und Bet-Stunden in der Stadt und auf dem Land

Land (für die Reichs-Armee) abgeleſen werden ſolle ꝛc

—— d. 28. Febr. Die in die Stadt hereinkommende Juden betr.

—— d. 11. Mart. Die Abſtellung des Tanzen und Spielleuthe halten betr.

—— d. 16. Mart. Die Reinhaltung des Pegnitz Flußes und Viſchbachs betr.

—— ſ. a. et d. Fürbitts Formul, ſo nach denen Predigten und Bet-Stunden in der Stadt und auf dem Land (für die Reichs-Armee) abgeleſen werden ſolle ꝛc.

Iſt von obiger Formul etwas verändert.

—— d. 5. Apr. Die Aufführung der Studenten zu Altdorf betr.

—— d. 19. Iun. Mandat und Verkündung des auf den 2. Jul. als den 3. Sonntag nach Trinitatis angeſtellten extraordinari Faſt-Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 22. Aug. Die Contagion in Wien, Prag und Regenſpurg betr. (Creis Mandat.)

—— d. 31. Aug. Die Contagion betr. Fol.

—— d. 4. Sept. Die Einkauff- und Verhandlung der Weine betr.

—— d. 6. Sept. Groſſe Anzahl der Brandweinbrenner auf beeden Wäldern betr.

—— d. 15. Sept. Die Landſtreuner betreffend. (Creis-Mandat.)

1713. d. 2. Nou. Hereinſchleichen der Manufacturen verbotten.

1714. d. 6. Ian. Zigeuner, Jauner, Bettel-Juden u. anderes Herrnloſes Geſind betr. (Creis-Mandat.)

—— d. 17. Ian. Den unlängſt gegen Mitternacht beſchehenen Ueberfall und vorgenommene Droſſel- und Rattlung der Maria Barbara Ziſcherin, eines Dachdeckers-Geſellen und Nachtwächters Eheweib, betr.

—— d. 30. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 14. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 26. Febr. Räumung des Sands ꝛc. aus der Pegnitz betr.

—— ſ. d. Formula des gemeinen Kirchen-Gebets, wie es allhier in der Stadt Nürnberg und Dero Gebiet auf dem Land nach den Predigten und Betſtunden auf den Canzeln zu gebrauchen. Samt andern andächtigen Gebetlein. 8.

—— d. 17. Mart. Gaſſen-Bettel betr. Fol.

—— d. 14. May. Kaufleuthe ſollen die Handwercks-Leute nicht mit ringhaltigen und verbottenen Geld bezahlen, weniger ſelben anſtatt des Geldes Waaren an Zahlungsſtatt aufdringen.

—— d. 19. May. Juden Handlungen betr.

—— d. 26. May. Die ruckſtändige Loſungen betr. Fol.

—— d. 9. Iun. Decret, daß hinführo iedermann, zumalen aber Handwerksleute und andere, denen ihrer Profeßion und Hand-Werks halben das halten derer groſ-

ſen

ſen bißigen und Bärnbeißers-Hunde nicht zukommt, ſolche abſtellen ſollen ꝛc.

1714 d. 11. Iun. Aufkauf- und Ausführung des Viehes verbotten. (Creis-Mandat.)

—— d. 16. Iun. Mandat zwey in der Pegnitz neugebohrne tod gefundene Kinder betr. MS.

—— d. 18. Iun. Verbot das Vieh Aufkauffen betr.
Iſt unter den Creiß-Patenten anzutreffen.

—— d. 9. Aug. Muthwillen der Jugend an Kirchweyh-Tägen betr. MS.

—— d. 13. Sept. Rothgerber betr.
Renou. d. 11. Nou. 1735.

—— d. 13. Dec. Des Rothgerber-Handwerks Beſchwehrung wider die Fürkäuffeley der Häute betr.
Renouatum d. 11. Nou. 1635. d. 27. Nou. 1744. d. 4. Nou. 1748. Vlterius renouatum d. 1. Oct. 1765.

1715. d. 29. Ian. Die Fürkäuffeley des Getraids, auch Schmalz und Lein-Oels betr.

—— d. 13. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 6. Mart. angeſtellten Faſt-Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land, des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 25. Febr. Kinder-Mord betr.

—— —— Verordnung für die deutſche Schulhaltere und Schulhalterinne, wie ſowohl dieſelbigen, als der Schuljugend Eltern in der Lehre und Zucht ſich zu verhalten haben. Fol.

1715. d. 25. Febr. Instruction für die Vorgehere bey denen Schreib und Rechenmeistern. Fol.

—— —— Instruction für die Herren Diaconos, welche die teutschen Schulen visitiren sollen. Fol.

—— —— Anweisung zur Catechisation in Frag- und Antwort. Fol.

—— d. 12. Mart. Daß niemand ohne Vorwissen des Löbl. Zinnß-Meister-Amts auf einige Krâm oder Stände einiges Geld aufnehmen, weniger selbe verpfänden oder verkauffen solle. Fol.

—— d. 4. Iun. Mandat und Verkündung wegen des zwischen Ihro Röm. Kais. Maj. und der Crone Frankreich getroffenen allgemeinen Friedens den 16. Jun. allhier angestellten Dankfestes. 8.

—— d. 28. Iul. Kaiserl. Patent, die Schmäh-Schriften, schimpfliche Gedichte ꝛc. betr.

—— d. 2. Aug. Herrenloses Diebs-Gesind, Gartbrüder und Landstreuner betr.

—— d. 6. Aug. Kauf- und Handelsleute sollen die Handwerksleute mit guten Geld bezahlen. Fol.

—— s. a. et d. Gebets Formul, so nach denen Predigten und Betstunden in der Stadt und auf dem Land gleich nach dem gewöhnlichen Kirchen-Gebet wegen Schwangerschafft der Kaiserin abgelesen werden soll ꝛc.

—— s. a. et d. Allgemeines Kirchen-samt andern andächtigen Gebeten, wie solche in denen ordentlichen Sonntags-Fest- und Wochen-Predigten, Betstunden und

und Vespern in der Stadt Nürnberg und Dero Gebiet gepflogen werden sollen. 8.

1715. d. 9. Dec. Die Laster der Unzucht, Ehebruchs und des Jungfrau-Schändens betr.

Ist hier renovirt und den 15. Jul. 1712. emanirt.

—— d. 11. Dec. Mandat die angeordnete Examina und Visitationes in denen lateinischen Schulen betr.

1716. s. d. Ordnung und Vorschrifft wie sich beedes die Eltern und Kinder zu verhalten haben, wenn sie der Wohlthat der Sebalder Armen Schule genieſen wollen. Fol.

—— s. d. Allgemeines Kirchen, sammt andern andächtigen Gebetern, wie solche bey gegenwärtiger Türken Gefahr ꝛc. zu gebrauchen. 8.

—— d. 31. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 26. Febr. angestellten Fast-Buß- und Bettags. 8.

—— s. d. Verbesserter und zum Theil neuer Anhang zur Nürnbergischen Kinderlehr ꝛc.

—— d. 13. Febr. Rauberische Bande zu Wolfsfeld betr.

—— d. 20. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 24. Mart. Kinder-Mord und Verheelung der Schwangerschafft betr.

Renou. 15. Oct. 1717.

—— d. 17. Apr. Kaiſ. Maj. glückliche Entbindung mit einen Prinzen. Fol.

—— d. 19. Aug. Die wider den Türken in Ungarn erfochtene herrl. Victorie betr. Fol.

1716 d. 26. Oct. Eroberung der Veſtung Demeswar betreffend. Fol.

1717. ſ. d. Beicht- und Abſolutions-Formuln, wie dieſelbe - - in der Stadt Nürnberg und dero Gebiet auf dem Land zu gebrauchen. 8.

—— ſ. d. Allgemeines Kirchen- ſamt andern andächtigen Gebeten, wie ſolche bey gegenwärtigem Türkenkrieg - - in der Stadt und dero Gebiet gepflogen werden ſollen. 8.

—— d. 20. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 10. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 20. Mart. Das Zechen auf dem Land und Hereinſchleichung verbottener Getränke betr. Fol.

Idem renou. 1. Iun. 1718.

—— d. 30. Apr. Die Räumung der Gräben betr. Weeg- und Steeg-Amt. Fol.

Renou. d. 29. Apr. 1719, 1720, 1721.

—— d. 20. Mart. Das Hereinführen des Biers aus hieſigen Aemtern und fremder Herrſchaften Gebiet betr. Fol.

Idem Renou. 1. Iun. 1718. et 20. April. 1720.

—— d. 23. May. Dankſagungs-Formul wegen Niederkunft der Kaiſerin mit einer Erzherzogin. Fol.

—— d. 26. Iul. Mandat die trünnigen Burgere betr. MS.

Iſt dieß Mandats Exemplar, ſo ſich in dieſem Band befunden, weil kein ungebundenes zu finden war, zu dem erſtatteten Bericht an das Reichs-Vicariats-Hof-Gericht in

in cauſſa Chriſt. Späth contra Martin Enteriſche Erben alhier, zur Beylage verwendet, anſtatt deſſen ein geſchriebenes herein gelegt worden.

—— d. 25. Aug. Wegen erlangter Victorie und Eroberung Belgrad.

—— d. 1. Oct. Falliten-Mandat.

—— ſ. d. Specificatio derer Bibliſchen Texte, welche in denen Predigten auf das bevorſtehende Evangeliſche Dank- und Jubel-Feſt in denen Nürnbergiſchen Kirchen erkläret werden ſollen; wovon die Auswählung jedem Kirchen-Diener überlaſſen wird.

—— d. 15. Sept. Mandat und Verkündung des Evangeliſchen Dank- und Jubel-Feſts, welches in dieſem 1717. Jahr, den 31. Oct. in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets nunmehro das zweyte mal celebriret werden ſolle. Sammt beygefügtem Formular, wie es mit dem öffentlichen Gottesdienſt zu halten, und dem abſonderlichen Dank-Gebet. 4.

—— d. 15. Oct. Decret, die frechen Schand-Dirnen betreffend.

1718. d. 14. Ian. Proclama, die durch den Scharf-Richter verbrennte pasquillantiſche Schrifft, die Anatomie genannt, betr. MS.

—— ſ. d. Ordnung für die Sänftenträger. 4.

—— d. 15. Ian. Decret, daß Bürger ſollen ihre in fremde Lande verſchickende Waaren in einer Zollbaren Quantität bey dem L. Zoll- und Wag-Aemtern jedesmalen anzeigen.

1718. d. 10. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 2. Mart. angeſtellten Faſt- Buß und Bet- Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 24. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 28. Iul. Den geſchloßenen Frieden mit den Türken betreffend. Fol.

—— ſ. d. Die Ordnung des öffentlichen Gottes-Dienſts bey chriſtlicher Einweihung der neuen Egidier-Kirche, ſamt dem darzu beſonders verfaßten Gebet. 8.

—— d. 14. Sept. Steuer- Schalkungen betr. Fol.

—— ſ. d. Dankſagungs- Formul, welche den 18. Sept. wegen glücklicher Niederkunft der Kaiſerl. Gemahlin Majeſt. nach denen Früh- Predigen abgeleſen werden ſolle. Fol.

—— d. 30. Dec. Buben-Schlittenfahren an verſchiedenen Orten, ſonderlich auf dem Egidien-Hof betr. MS.

1719. d. 31. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 22. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bet- Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 17. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

1720. d. 11. Ian. Mandat, die Kirchendiener in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſch. Gebiets betr. 8.

—— d. 16. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 14. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bet- Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

—— d. 24. Ian. Das Kinder- Morden und Hinlegen ſowohl der todten als lebendigen Kinder betr.

1720.

1720. d. 6. May. Jauner, Zigeuner und anderes Diebs- und Herrnloſes Geſind betr. Cr. M. Augſpurg.

—— d. 28. Iun. Pönal-Patent wider das Diebs-Rauberiſch-Zigeuner-Jauneriſch-Herrnloſes-Geſind. Cr. M.

—— d. 12. Iul. Das verbottene Zechen an unberechtigten Orten betr.

—— d. 22. Iul. Die Urphed-Brechere betr.

—— d. 28. Aug. Die Hereinſchleichung der Lichter und Saifen betr.

—— d. 12. Sept. Decret, die Publication eines, wegen der bisherigen Reſidenten, Räthe und Agenten unter dem 2. Aug. ergangenen allerhöchſt Kaiſerl Reſcripts betr.

—— d. 16. Sept. Mandat, den hieſigen Vieh-Markt betreffend.

—— d 9. Nou. Die Contagion in Frankreich zu Marſeille betr.

—— ſ. d. Verzeichniß derjenigen Perſohnen, die das Wochen-Allmoßen genießen. Fol.

—— d. 11. Dec. Mandat und Verkündung des auf den Sonntags den 29. Dec. angeordneten Dank-Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

1721. d. 29. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 26. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bet-Tags, in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 27. Febr. Die Contagion in Frankreich betr.

—— d. 20. Mart. Verbot des kleinen Waldwerks.

1721.

1721 d. 15. Iul. Die Hereinſchleichung der Victualien betreffend.

—— d. 11. Aug. Die Hereinbringung der an entlegenen Orten gemachten Kutſchen, Chaiſen und anderer Waaren betr. Fol.

Idem Renouirt d. 8. Mart. 1737. Vlterius renouatum 18. Dec. 1743.

—— d. 26. Aug. Neu revidirte und erläuterte Banco- und Wechſel-Ordnung, ſamt zweyen Obrigkeitlichen Decretis vom 28. Febr. 1713. und 4. May 1714. die Judenhandlung betr. Nürnb. 1722. 4.

—— d. 19. Aug. Die Contagion im Königreich Pohlen betreffend.

—— d. 16. Dec. Die Verfälſchung des Getraids mit Gips und Kalch betr.

—— d. 23. Dec. Das Handeln der Italiener und Juden auf dem Land betr.

1722. d. 21. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 18. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bet-Tags. 8.

—— d. 16. Febr. Neu revidirte Banco- und Wechſel-Ordnung. 4.

—— d. 14. Mart. Die Unzucht und Verlaugnung der Schwangerſchaft betr. 8.

—— d. 21. Aug. Verneuerte Toback-Ordnung. 4.

—— d. 6. Oct. Decretum, was bey Schließung der Banco publico und wann ſonſt allda nicht geſchrieben wird, zu obſerviren iſt. 4.

—— d. 24. Nou. Die Verkauffung der rauhen Häute betreffend.

1723.

1723. d. 20. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 10. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bet- Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 17. Apr. Decret, was bey Schließung des Banco publico und wann ſonſt alda nicht geſchrieben wird, beſonders aber der Juden Schalkunzen wegen, zu obſerviren. 4.

Iſt auch der Banco- und Wechſelordnung vom J. 1722. einverleibt.

—— d. 7. Iun. Das verbottene Hin- und Wiederziehen der hieſigen Stadt Burgere und der Burger in denen Vorſtädten hieſiger Stadt betr.

—— ſ. d. Gebets-Formul, ſo nach denen Predigten und Bet-Stunden in der Stadt und auf dem Land gleich nach dem gewöhnlichen Kirchen-Gebet wegen Schwangerſchaft der Kaiſerin abgeleſen werden ſolle.

—— d. 1. Oct. Geſetze und Ordnung für die Leinen-Gewand-Handels-Leute offenen Gewerbs alhier. 4.

—— d. 9. Oct. Mandat, die unehelichen Schwangerſchaften und das heimliche Kinder gebähren böſer Dirnen betr. 8.

1723. de eodem dato in 4.

—— ſ. d. Herzliche Fürbitte für beede Kaiſ. Mai. und Dero glückliche Reiſe.

—— ſ. d. Herzliche Dankſagung wegen beeder Röm. Kaiſ. Maj. Maj. bisherigen glücklichen Reiſe, und inbrünſtige Bitte für Derſelben beſtändigen Kaiſerl. Allerhöchſten Wolſtand.

—— d. 15. Oct. Das Oſter-Feſt betr. Auf dem Land.

—— —— Das Oſter-Feſt betr. In der Stadt, etwas verändert.

1724

1724. d. 28. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 23. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſch. Gebiets. 8.

—— d. 12. Febr. Die verbottene Gemeinmachung und Verehligung der hieſigen Soldaten und liederlichen Dirnen betr.

—— d. 2. Mart. Die Abnehmung der Raupen und anders Ungeziefers von denen Bäumen und Hecken betr.

—— d. 14. Mart. Der hier arbeitenden Handwerks-Purſche und Dienſt-Boten fleißige Beſuchung des Beichtſtuhls und Genieſung des Heil. Abendmals betr.

—— ſ. d. Dankſagungs-Formul, ſo wegen glückl. Niederkunft Kaiſerl. Majeſtät Gemahlin den 16. April in der Stadt und auf dem Land, nach denen Früh-Predigten abgeleſen werden ſolle.

—— d. 21. Iul. Die Vieh-Seuche, auch ſogar an Wilpret und Pferden betr.

—— d. 5. Aug. Die Hereinſchleich- und Verhaußirung allerhand Victualien betr.

—— d. 6. Oct. Die Feilſchafften und Herumſchreyen der Markt-Waaren an Heil. Sonntägen betr.

—— d. 28. Nou. Die von denen Kaufleuten denen Handwerks-Leuten ſtatt baaren Geldes aufdringende Waaren betr. Fol.

1725. d. 18. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 14. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bet-Tags. 8.

—— d. 17. Febr. Die Einnehmung anzünfftiger Handwerksleute in beeden Vorſtädten und denen Gärten betr. Fol.

1725.

1725 d. 19. Febr. Die Verwahrloſung der Kohlhäfen in denen Kram-Läden betr. Fol.

—— d. 3. May. Das Zechen an unberechtigten Orten, auch Hereinſchleichung allerhand Getränks und ausländiſcher Weine betr. Fol.

—— d. 15. Sept. Ankunft der Kaiſerlichen Gubernantin in denen Oeſterreichiſchen Niederlanden. MS.

1726. d. 13. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 6. Mart. angeſtellten Faſt-Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 13. May. Inſtruction wie ſich die Chirurgi bey denen dermalen graſſirenden anſteckenden Petech-Fiebern zu verhalten und die Patienten beſorgen ſollen.

—— d. 7. Iun. Decret, wie es der Schaafweide halben gehalten werden ſoll.

Siehe oben 1710. den 28. Febr.

—— d. 30. Oct. Die Mord-Brenner betr.

1727. d. 3. Febr. Kaiſerl. Patent, fremde Werbungen, Verkauf und Ausführung der Mannſchafft ſowohl als der Pferde, Kriegs-Munition ꝛc. aus dem Reich betr.

Procl. d. 25. Mart.

—— d. 13. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 1. Dec. Das Vorfahren unter den Städt-Thoren und in der Stadt betr.

1728. d. 22. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 11. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bet-Tag in

der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— —— Deſcriptio derjenigen Hochſtapplers oder falſchen Brief-Bettlers-Bande. Fol.

—— d. 12. Mart. Fürſtl. Eichſtettiſche Zoll-Tafel.

Dieſe Zoll-Tafel iſt zu drucken befohlen und der Abdruck davon in die Regiſtratur gegeben worden.

—— d. 1. Apr. Ein unter der Veſten niedergelegtes neugebohrnes Kind betr.

—— d. 13. May. Das Tumultuiren und Zuſammenlaufſen der Leute bey Schlieſſung der Thore. Fol.

—— d. 28. Iul. Die Vieh-Seuche betr. Fol.

—— d. 8. Nou. Das ſchnelle Rennen und Vorfahren der Kutſcher betr.

—— d. 23. Dec. Kaiſerl. Mandat, die Schuh-Knecht betrefend, nebſt Specification deren in Augſpurg aufgeſtandenen und nach Friedberg ausgetrettenen Schuhknechte ꝛc.

1729. d. 27. Ian. Die Verwahrloſung des Feuers betr.

—— d. 16. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 2. Mart. angeſtellten Faſt-Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 28. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 11. Apr. Die Stände und Kräme auf dem Markt und anderer Orten betr.

1729. d. 21. Apr. Juden-Mandat.

—— d. 5. Oct. Die Räumung des Pegnitz-Flußes von der Weidenmühl biß nach Fürth betr.

—— d. 26. Oct. Die Vieh-Seuche betr.

Renouatum d. 24. Sept. 1731. d. 24. Sept. 1738. d. 18. Sept. 1742.

—— d. 10. Nou. Instruction für die Pfarrherren und Diaconos auf dem Land wegen des mit A. 1730 heranahenden Kirchen-Jubilái. MS.

1730. d. 25. Ian. Pasquillantische Reimen, welche mit Kreiden an die Rathhauß Wand geschrieben worden, betr. MS.

—— d. 8. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 22. Febr. angestellten Fast-Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergischen Gebiets. 8.

—— d. 16. Mart. Verbot des kleinen Waldwerks.

—— d. 27. Mart. Kaiserl. Patent, die Ausschaffung fremder Werbungen und Verbot die Einkauf und Ausfuhr der Pferde und all anderer Kriegs-Rüstungen betr.

—— d. 25. May. Das Jubiläum wegen der Augspurgischen Confession betr. 8.

—— s. d. Erbauliche Anstalten zu dem solennen Dank- und Buß Fest, welches von einem Hochlöbl. und Hochweisen Rath des Heil. Röm. Reichs Stadt Nürnberg zu geseegnetem Andenken der vor 200 Jahren, auf dem Augspurgischen Reichs-Tag Kaiser Carl dem V. glorwürdigster Gedächtniß überreichten Evangelischen Glau-

bens-Bekenntniß am 25. und 26. Jun. dieſes 1730. Jahrs in der Stadt und auf dem Land zu feyern angeordnet worden. 8.

1730. ſ. d. Erbauliches Dank- und Buß-Gebet welches bey ährlicher Wiederholung der auf dem Augſp. Reichs-Tag überreichten Evangeliſchen Glaubens Bekenntniß angeordnet worden. 8.

—— d. 11. Iul. Geſetze und Ordnung für die Leinengewand-Handels-Leute offenen Gewerbs alhier.

—— d. 18 Nou. Mandat, die Verachtung des Heiligen Abendmals, auch ſonſten von einigen Dero Burgern und Angehörigen in der Stadt bißhero geführtes gottloſes Leben und ſchändliche Hindanſetzung des mit erhabenen Fingern geſchwohrnen Aids betr. 8.

1731. ſ. d. Verzeichniß derjenigen Perſohnen, welche das Allmoßen in Nürnberg zu genießen haben. Fol.

—— d. 15. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 7. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 7. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 6. Iun. Ein in der Pegnitz bey Schniegling todt gefundenes neugebohrnes Kind betr. MS.

—— d. 12. Iun. Inſtruction für die Geiſtl. auf dem Land wegen des alljährl. Gedächtniß Tages der übergebenen Augſp. Confeſſion. MS.

—— d. 19. Iul. Das kleine Waidwerk und Vogelheerd, wie auch Löſung der Zettel betr.

1731. d. 5. Sept. Die bey freyen Marckts-Zeiten ſich allhier einfindende Aerzte, welche denen Leuten Purgantia, Laxantia, und andere Sachen beybringen, betr.

—— d. 19. Sept. Vieh-Markts-Ordnung. Fol.

—— —— Nachricht wegen der aufs neue graſſirenden Vieh Seuche.

—— d. 7. Nou. Dem Landmann wird anmit zu wiſſen gemacht ꝛc. die Vieh-Seuche betr.

1732. d. 31. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 27. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— ſ. d. Beicht und Abſolutions-Formuln, wie dieſelbe Theils an Sonn- und Feyertägen nach der Predigt theils in denen Beicht-Veſpern in der Stadt Nürnberg und Dero Gebiet auf dem Land zu gebrauchen, ſamt angehängter Litaney, einer abſonderlichen Vermahnung zum Gebeth in denen Wochen Predigten und dem Freytags-Gebeth.

—— d. 31. Ian. Decret, das Kaiſerl. Patent der Handwerker Mißbräuche betr. nebſt dem Kaiſerl. Patent. d. d. 16. Aug. 1731. ſelbſt und noch einem Nürnbergiſchen d. d. 7. Ian. 1732. Fol.

—— d. 3. Mart. Wegen der Vieh-Seuche.

—— d. 26. Mart. Verbot des kleinen Waldwerks.

—— d. 15. May. Des Löbl. Fränkiſchen Creiſes verneuert und geſchärftes Pönal-Patent, wieder das Diebs- Rauberiſch-Zigeuner-Jauneriſch-Herrenloſes und anderes Bettel-Geſind.

1732. d. 11. Oct. Offener Verruff und Anſchlag die Manifeſtir- und Einlöſung deren bey den Juden verſetzten Pfanden ꝛc.

1733. d. 20. Iul. Den 5. 11. Articul des Kaiſ. Patents der Handwerks-Misbräuche betr.

—— d. 31. Aug. Die zu einer Zeit allhier bey der Spitals-Brücke und bey Schniegling gefundene neugebohrne 2. todte Kinder betr.

—— d. 18. Sept. Die von denen hieſigen Hausknechten und Schnellern verkupplende Handels Güter an die Fuhrleute betr.

—— d. 13. Nou. Die Einfuhr und Verarbeitung des fremden Drats und Zeuchs auch geſchlagenen Mößings betr.

1734. d. 22. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 10. Mart. angeſtellten Faſt- Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 13. Mart. Kaiſerl. Kriegs-Declaration wider Frankreich und Savoyen.

—— d. 15. Mart. Das Deſertiren der hieſigen Soldaten betr.

—— d. 20. Mart. Kaiſerl. Kriegs-Declaration wieder Frankreich und Sardinien.

—— d. 22. Mart. Kaiſerl. Patent die Aufkauf und Ausfuhr der Pferdte, Viehes, Getreids, Meel, Haabers, Heu, Strohes ꝛc. betr.

—— d. 18. May. Mandat und Verkündung des auf den 30. May als den Sonntag Rogate angeſtellten extraor-

traordinari Faſt- Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

1734. d. 27. May. Craiß-Mandat das Deſertiren der Soldaten bey der Kaiſerl. und Reichs-Armee betr.

—— ſ. d. Allgemeines Kirchen- ſamt andern andächtigen Gebeten, wie ſolche in denen ordentlichen Sonntags- Feſt- und Wochen-Predigten, Bethſtunden und Veſpern in der Stadt Nürnberg und dero Gebiet gepflogen werden ſollen. 8.

—— d. 19. Iun. Das Tanzen und Spieleuthalten verbotten. Fol.

—— d. 6. Oct. Das verbottene Lichter und Saiffenhereinſchleichen.

—— ſ. d. Abdruck der von der hohen Kaiſerl. und Rs. Generalität erlaſſenen Verordnung wie ſich der Soldat in den Winter Quartieren von 1734. in 35. zu verhalten hat. Nürnb. den 27. Oct. 1734.

—— ſ. d. Verordnung des Löbl. Fränk. Craiſes wie ſich der Quartiers-Mann gegen die einzunehmende Kaiſ. Völker zu verhalten hat. Nürnberg den 23. Nov. 1734.

—— ſ. d. Verordnung des Löbl. Fränk. Creiſes, wornach deſſen eigene Trouppen zu Roß und Fuß im Winter-Quartier und Poſtirungs-Orten von 1734. in 1735 ſich zu verhalten haben. Nbg. den 29. Nov. 1734.

—— d. 15. Dec. Die Auf- und Verkauffung der rauhen Häute betr.

Wurde den 11. Nov. 1735. renovirt.

1735. d. 4. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 23. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bet-Tags

in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 7. Febr. Die gefliſſentliche Verſteigerung und Wertheuerung des Getraids betr.

—— d. 10. Febr. Der Fuhrleute Haber-Umgeld betr.

—— d. 12. Sept. Die Hin- und Wiederziehung der Burgere aus hieſiger Stadt und beede Vorſtädte betr.

—— d. 11. Nou. Die Auf- und Verkauffung der rauhen Häute betr.

—— d. 19. Nou. Die Holz Vertheuerung betr.

—— d. 22. Nou. Abdruck der von der hohen Kaiſerl. und Reichs Generalität erlaſſenen Verordnung wie ſich der Soldat in denen Winter-Quartieren von 1735 in 1736. zu verhalten hat.

—— d. 25. Nou. Förbung und Reinigung der ſ. u. Priveten.

—— ſ. d. Dank-Gebet am Ende des alten Jahrs, ſowol bey dem beſondern Gottesdienſt in der St. Marien-Kirchen, als auch nach den ſonſt gewöhnlichen Veſper-Predigten zu gebrauchen. 8.

—— d. 19. Dec. Verordnung des Löblichen Fränkiſchen Creiſes, wie ſich der Quartiers-Mann gegen die einzunehmende Kriegs-Völker zu verhalten hat.

1736. d. 28. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 15. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 14. Mart. Verbot des kleinen Waldwerks.

1736. d. 6. Iun. Continuatio der Berechnung, was für Auslagen, ſtatt des geſammten H. Reichs, der löbl. Fränkiſche Creis bey der in der Veſtung Philippsburg haltenden Garniſon ꝛc. bißhero weiters gethan, und dahero die Erſetzung wieder zu fordern hat ꝛc.

—— d. 1. Nou. Die Verwahrloſung des Feuers betr.

—— d. 28. Non. Die verbottene Abreiſung der angeſchlagenen Craiß-Patenten und Mandaten betr. MS.

1737. d. 16. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 6. Mart. angeſtellten Faſt-Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 8. Mart. Das verbottene Hereinbringen der anderer und nahgelegenen Orten verfertigten Kutſchen und Chaiſen betr.

—— d. 4. Apr. Das Fahren in den Wald nach Stöcken und dürren Geſträuß betr.

—— d. 5. Sept. Ohne erhaltene Oberherrliche Certification ſoll niemand Geld oder Güter aufnehmen, verſenden, oder verführen.

—— d. 14. Nou. Die Holz-Vertheurung betr.

1738. ſ. d. Oberherrliche Intimation an die ſämtliche Gaſſen-Haubtleute in der Stadt und beede löbl. Aemter Wöhrd und Goſtenhof, die Einforderung und den Erlag der Türkenſteuer betr. Fol.

—— d. 3. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 19. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

—— d. 14. Mart. Verbot des kleinen Waldwerks.

1738 d. 10. Iul. Muthwillen und Nachlaufen der Leute, wann Perſonen in Verhafft geführet werden, betr. MS.

—— d. 11. Sept. Contagion in Siebenbürgen und der Wallachey betreffend.

—— d. 24. Sept. Unvermuthet gefährliche Vieh-Seuche betreffend.

Renouatum d. 18. Sept. 1742.

—— d. 25. Nou. Raumung der ſ. v. Priveten betr.

—— d. 19. Dec. Des L. Fränkiſchen Craiſes ausſchreibender Fürſten Mandat wegen gefährlicher Seuchen.

1739. d. 17. Ian. Förbung und Reinigung der ſ. u. Priveten betr.

—— d. 28. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 11. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 14. Febr. Publication des von Hochlöbl. Fränkiſchen Craiſes Hochfürſtl. Ausſchreib-Amt ergangenen Contagions-Patent.

—— d. 5. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 1. Iun. Reinhaltung des Pegniz-Fluß und Viſchbachs betr.

—— d. 20. Iun. Holz-Vertheurung betr.

—— d. 6. Iul. Contagion in der Stadt Ofen und andern dem teutſchen Reich näher gelegenen Orten des Königreichs Ungarn betr.

—— d. 6. Nou. Verneuerte Ordnung für die Senftenträger. 4.

1739.

1739 d. 19. Nou. Schnee für das Thor zu führen. MS. Renov. 1742. d. 23. Febr.

— d. 28. Dec. Continuirte Anſtalten wegen des Contagions-Uebels in Ungarn.

1740. d. 17. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 1. Mart. angeſtellten Faſt-, Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

— d. 30. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

— d. 27. Oct. Verkündung des Todesfalls Kaiſer Carls VI.

— d. 3. Nou. Mandat und Verkündung des auf den 20. Nov. als den 23. Sonntag nach Trinitatis angeſtellten extraordinari Faſt-, Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

— d. 13. Dec. Das Reichs-Vicariat auf erfolgtes Abſterben Kaiſer Caroli VI. betr. Fol.
Inſert. Patent. Eau. d. 30. Oct. 1740.

1741. ſ. d. Oberherrliche Intimation an die ſämtliche Gaſſen-Haubtleute in der Stadt und beede löbl. Aemter Wöhrd und Goſtenhof, die Einforderung und den Erlag der Türkenſteuer betr. Fol.

— d. 24. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 15. Febr. angeſtellten Faſt-, Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

— d. 8. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

1741 d. 19. Apr. Den durch muthwillige Jungen verübten Unfug und das tumultuarische Zusammenrottiren bey Schliesung der Thore betr.

—— d. 29. Apr. Ordnung, die Ehehalten und Dienstbothen betreffend. 4.

—— d. 30. Aug. Ordnung, die Ehehalten und Dienstbothen betr. 4.

—— d. 4. Oct. Cartel zwischen dem König in Frankreich und dem Fränk. Craiß. Franz. und teutsch.

1742. d. 24. Ian. Cartel unter hohen Herren Fürsten und Ständen des L. Fränkischen Craißes, wegen Auslieferung derer Deserteurs errichtet. Nürnberg.

—— d. 26. Ian. Proclama wegen Erwählung eines Römischen Königs. MS.

—— d. 27. Ian. Die Erwählung eines neuen Römischen Königs und künftigen Kaisers betr.

—— s. d. Dank-Gebet, wegen des zu Frankfurt am M. den 24. Jan. 1742. erwählten Röm. Königs und künftigen Kaisers. 8.

—— d. 30. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 7. Febr. angestellten Fast-, Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

—— d. 10. Mart. Verbot des kleinen Waldwerks.

—— d. 8. May. Hereinschleichen und Verhausiren allerhand Victualien betr.

—— d. 18. Sept. Unvermuthet gefährl. Vieh-Seuche betreffend.

1742 f. d. Anweiſung, wie ſich bey der abermals eingeriſſenen leidigen Seuche unter dem Hornviehe zu verhalten. 8.

—— f. d. Des L. Fränkiſchen Craiſes auf die jetztmalige Cantonirungs-Zeit errichtete Ordonnanz.

—— d. 25. Aug. Den Königl. Franzöiſchen Völker-Zug betr. Cr. M. Teutſch und Franzöiſch.

—— d. 26. Sept. Herbeyſchaffen der Effecten, welche denen Königl. Franzöiſchen als Kaiſerl. Hülfs-Völkern nechſthin im Craiß entkommen.

—— d. 15. Nou. Mandat und Verkündung des auf den 25. Nov. als den 27. Sonntag nach Trinitatis angeſtellten Dank-Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

—— d. 26. Nou. Verhütung der Schlöt-Brünſten betreffend.

—— d. 3. Dec. Verordnung wegen ſich äuſſernder Vieh-Seuche. Cr. M.

1743. f. d. Oberherrliche Intimation an die ſämtliche Gaſſen-Haubtleute in der Stadt und beede löbl. Aemter Wöhrd und Goſtenhof, die Einforderung der für Ihro R. Kayſ. Maj. von geſammten Reichs wegen verwilligten außerordentlichen Römer-Monatlichen Anlage betreffend. Fol.

—— d. 19. Ian. Aufkauffung allerhand Kleider und Waaren erkrankter und verſtorbener Perſonen, zumalen von der Franzöiſchen Millz verbotten. MS.

—— d. 25. Ian. Wegen hervorgebrochener Seuche in Ober- und Nieder-Ungarn.

1743.

1743 d. 16. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 27. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

—— d. 21. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 22. Aug. Ordnung des Obſtmarkts ꝛc. Fol. Renouatum d. 27. Ian. 1757.

—— d. 1. Oct. Die Hauß-Knecht u. ſogenannte Schneller, welche unberechtigter Weiſe durch Lauffen in die Häuſer Güter zuſammen ſuchen und den Kutſchern, Karren- und Fuhrleuten heimlich anweiſen, betr.

—— d. 4. Nou. Mandat und Verkündung des auf den 24. Nov. als den 24. Sonntag nach Trinitatis angeſtellten Dank- Buß- und Bettags, in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 18. Dec. An auswärtigen Orten verfertigte Kutſchen und Chaiſen und anderes zum Fahren und Reuten gehöriges Zeuch betr.

1744. d. 8. Ian. Erſcheinen bey dem jährl. Loſung-Schwöhren betreffend. Fol.

—— d. 16. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 12. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

—— d. 11. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 2. Iul. Die Verwahrloſung des Feuers betr.

—— d. 10. Nou. Copia Mandati wegen leidiger Vieh-Seuche an etlichen Orten und Gegenden bey der Stadt Nürnberg. MS.

—— d. 27. Nou. Auf- und Fürkauffen der rauhen Häute, ſo bißhero zum Nachtheil des Rothgerber Handwerks durch

durch die Juden, Mezgere auf den Dörfern, Refrager und andere geſchehen, betr.

— d. 7. Dec. Nachts Zeit nicht ohne Latern über die Gaſſen zu gehen.

1745. d. 13. Ian. Verhütung beſorglich ſchädlicher Feuers-Gefahr betr.

— d. 27. Ian. Verkündung des Todesfalls Kaiſers Caroli VII.

— d. 11. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 3. Mart. angeſtellten Faſt- Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

— d. 27. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

— d. 7. Apr. Cartel zwiſchen ihro Königl. Mayeſtät in Ungarn und dem Fränk. Craiß.

— d. 10. May. Das Reichs-Vicariat auf erfolgtes Abſterben Kaiſer Caroli VII. betr.

Inſert. Patent. Bauar. d. 16. Mart. 1745.

— d. 2. Sept. Verbot, daß man kein Feuerwerk noch fliegende Röhrlein werffen ſoll. MS.

— ſ. d. Dank-Gebeth wegen des zu Frankfurth am Mayn den 13. Sept. dieſes 1745. Jahrs erwählten Römiſchen Königs.

— d. 14. Sept. Proclama wegen des erwählten Römiſchen Königs Franciſci. MS.

— d. 15. Sept. Verkündung der Anſtalten wegen erwählten Röm. Königs.

— d. 16. Nou. Decret, wie viel denen ſämmtl. Meiſters des Zimmerhandwerks für Lohn zu nehmen verwilliget worden. Fol. 1745.

bens-Bekenntniß am 25. und 26. Jun. dieſes 1730. Jahrs in der Stadt und auf dem Land zu feyern angeordnet worden. 8.

1730. ſ. d. Erbauliches Dank- und Buß-Gebet welches bey jährlicher Wiederholung der auf dem Augſp. Reichs-Tag überreichten Evangeliſchen Glaubens Bekenntniß angeordnet worden. 8.

—— d. 11. Iul. Geſetze und Ordnung für die Leinengewand-Handels-Leute offenen Gewerbs alhier.

—— d. 18 Nou. Mandat, die Verachtung des Heiligen Abendmals, auch ſonſten von einigen Dero Burgern und Angehörigen in der Stadt bißhero geführtes gottloſes Leben und ſchändliche Hindanſetzung des mit erhabenen Fingern geſchwohrnen Aids betr. 8.

1731. ſ. d. Verzeichniß derjenigen Perſohnen welche der

1731. d. 5. Sept. Die bey freyen Marckts-Zeiten sich allhier einfindende Aerzte, welche denen Leuten Purgantia, Laxantia, und andere Sachen beybringen, betr.

—— d. 19. Sept. Vieh-Markts-Ordnung. Fol.

—— —— Nachricht wegen der aufs neue grassirenden Vieh Seuche.

—— d. 7. Nov. Dem Landmann wird anmit zu wissen gemacht ꝛc. die Vieh-Seuche betr.

1732. d. 31. Jan. Mandat und Verkündung des auf den 27. Febr. angestellten Fast-Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergischen Gebiets. 8.

—— s. d. Beicht und Absolutions-Formuln, wie dieselbe Theils an Sonn- und Feyertägen nach der Predigt theils in denen Beicht-Vespern in der Stadt Nürnberg und Dero Gebiet auf dem Land zu gebrauchen, samt angehängter Litaney, einer absonderlichen Vermahnung zum Gebeth in denen Wochen Predigten und dem Freytags-Gebeth.

—— d. 31. Jan. Decret, das Kaiserl. Patent der Handwerker Mißbräuche betr. nebst dem Kaiserl. Patent. d. d. 16. Aug. 1731. selbst und noch einem Nürnbergischen d. d. 7. Jan. 1732. Fol.

—— d. 3. Mart. Wegen der Vieh-Seuche.

—— d. 26. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 15. May. Des Löbl. Fränkischen Creises verneuert und geschärftes Pönal-Patent, wieder das Diebs- Rauberisch- Zigeuner- Jauneriſch- Herrenloses und anderes Bettel-Gesind.

1748. d. 4. Nou. Decret, den Verkauf der rohen Häute betreffend.

Vide 13. Dec. 1714.

—— d. 10. Dec. Decret, daß die ohne obrigkeitl. Vorwißen anderwärts erloſſene Copulationes für null und nichtig zu achten ꝛc. Fol.

—— —— Decret, daß ein jeder Fremder ſeine hereingebrachte Tücher Stückweis in der obern Waag, oder Elenweis auf öffentl. Mark verkauffen ſoll.

1749. d. 30. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 13. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags. 8.

—— d. 11. Apr. Decret, daß die muthwilligen Loſungs-Reſtanten bey Vermeidung der würklichen Pfand-Austragung und Executions-Verfügung ihre alte Rückſtände abführen ſollen.

—— d. 7. Iul. Decret, wie es der Schaafweide halber gehalten werden ſoll. Fol.

Vid. 28. Febr. 1710.

1750. d. 24. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 11. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags. 8.

—— ſ. d. Dankſagungs-Formul, welche den 15. Febr. wegen glücklicher Entbindung der Kaiſerl. Königl. Majeſtät ꝛc. nach den Predigten abgeleſen werden ſolle. Fol.

1751. d. 4. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 24. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags. 8.

—— d. 8. Sept. Decret, daß die Lehen- und andere Gutſcher alles unordentlichen und ſchnellen Rennens ſich gänzlich enthalten ſollen. Fol.

Renou. d. 26. Iun. 1755. Vlterius renou. d. 4. Aug. 1761.

1752.

1752. d. 4. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 16. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bettags. 8.

—— d. 21. Apr. Decret, daß die Löbl. Amts- und Eigenherrſchafften bey allen bey Dero Unterthanen und Erbleuten ſich äußerenden Veränderungsgefällen, gehöriger Orten, entweder in Löbl. Landſteuer- oder denen Pfleg-Aemtern, wohin die Steuer von einem Gut oder Stück zu entrichten iſt, wegen der Steuer- und Quartiergeber Ruckſtände die erforderliche Kundſchafften bey Zeiten einziehen, und ſolche ſodann von dem zu erlegenden Kaufſchilling vorderſamſt behörig abführen ſollen.

—— d. 25. Sept. Decret wegen des Unluſts, der in die Pegnitz und Fiſchbach geworffen wird.

—— d. 6. Nou. Decret wegen des Laternträgens bey der Nacht. Fol.

Renouatum d. 4. Oct. 1755. Vlter. renou. d. 8. Nou. 1762.

1753. d. 15. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 7. Mart. angeſtellten Faſt- Buß- und Bettags. 8.

—— d. 12. Iun. Procl. den von der ungezogenen Jugend in verſchiedenen Gaſſen auch auf andern Plätzen der Stadt mit Aufwerfung der ſogenannten Schanzen, auch Schieſen und Schreyen ꝛc. erregten Unfug betr.

Renou. d. 15. Iun. 1754.

—— d. 16. Iun. Decret wegen Verhelung der Schwangerſchafft. Fol.

—— d. 21. Iun. Decret wegen des Badens in der Pegnitz und Weyhern.

Renouat. d. 15. Iul. 1755. Fol.

1754. ſ. d. Allgemeines Kirchen- ſamt andern andächtigen Gebeten. 8.

—— d. 28. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 27. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bettags. 8.

—— d. 18. Febr. die Fuhrleute betr. Fol.

—— ſ. d. Dankſagungs- Formul, welche Sonnt. den 9. Jun. wegen glückl. Niederkunft der Kaiſerl. Königl. Majeſtät in der Stadt und auf dem Land nach den Predigten abgeleſen werden ſoll.

—— d. 7. Aug. Decr. den Unfug bey den Nachtſtöbern des Meiſters vorm Wald betr. Fol.

Renou. d. 1. Sept. 1756.

—— ſ. d. Unterricht, wie der Landmann bey einer Horn-Vieh-Seuche ſich zu verhalten habe. 8.

—— d. 13. Nou. Die Vieh-Seuche betr.

—— d. 31. Maii. Das Ausräumen der Pegnitz und Reparirung der Waſſerbrüche betr.

Renou. d. 27. Sept. 1755. d. 29. Sept. 1757. d. 16. Iun. 1758. Fol.

1755. d. 16. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 12. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bettags. 8.

—— —— Die fremden Werb-Händel und Deſerteurs betr. Fol.

Renouat. d. 16. Aug. 1763.

—— d. 11. April. Verneuerte Hebammen-Ordnung. 4.

—— d. 4. Oct. Decr. das Latern-Tragen bey Nachtzeit betr. Fol.

Vid. d. 6. Nou. 1758. 1755.

1755. d. 25. Jun. Decret wegen des ſpaniſchen Reitens und Fahrens der Kutſcher. Fol.

Vid. d. 8. Sept. 1751.

—— d. 15. Jul. Decret, das Baden in der Pegnitz und Weyhern verbieten. Fol.

Vid. 21. Jun. 1753.

—— d. 22. Aug. Verkündung des auf den 21. Sept. angeordneten 100jährigen Religions-Friedens-Gedächtniß- und Dankfeſtes. 8.

—— d. 27. Sept. Das Stern-Heraus- und Heimführen im Wald Sebaldi betr. Fol.

—— —— Gaßenhauptleute ſollen ſogleich ausgebrochene Feuersbrunſt im Löbl. Bau-Amt, und auf der Haupt-Wache anzeigen.

—— d. 4. Oct. Das Waldfahren und Holztragen verboten. Fol.

—— l. d. Dankſagung, welche Sonnt. den 9. Nov. wegen glücklicher Entbindung der Kaiſerl. Königl. Majeſtät in der Stadt, und auf dem Land nach denen Predigten abgeleſen werden ſoll.

1756. l. d. Waldordnung betr. die Marggrl. Unterthanen ſo Wald-Gerechtigkeit in den Nürnbergiſchen Wäldern haben. 4.

Siehe oben 1535. den 24. Mart.

—— d. 30. Jan. Mandat und Verkündung des auf den 3. Mart. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags. 8.

—— d. 16. Febr. Den Bettlern wider die Patrouille u. Streifer keine Zuflucht zu geben. Fol.

1741 d. 19. Apr. Den durch muthwillige Jungen verübten Unfug und das tumultuarische Zusammenrottiren bey Schliesung der Thore betr.

—— d. 29. Apr. Ordnung, die Ehehalten und Dienstbothen betreffend. 4.

—— d. 30. Aug. Ordnung, die Ehehalten und Dienstbothen betr. 4.

—— d. 4. Oct. Cartel zwischen dem König in Frankreich und dem Fränk. Craiß. Franz. und teutsch.

1742. d. 24. Ian. Cartel unter hohen Herren Fürsten und Ständen des l. Fränkischen Craißes, wegen Auslieferung derer Deserteurs errichtet. Nürnberg.

—— d. 26. Ian. Proclama wegen Erwählung eines Römischen Königs. MS.

—— d. 27. Ian. Die Erwählung eines neuen Römischen Königs und künftigen Kaisers betr.

—— s. d. Dank-Gebet, wegen des zu Frankfurt am M. den 24. Jan. 1742. erwählten Röm. Königs und künftigen Kaisers. 8.

—— d. 30. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 7. Febr. angestellten Fast-, Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

—— d. 10. Mart. Verbot des kleinen Waldwerks.

—— d. 8. May. Hereinschleichen und Verhausiren allerhand Victualien betr.

—— d. 18. Sept. Unvermuthet gefährl. Vieh-Seuche betreffend.

Decr. d. 24. Sept. 1738. 1742

1742 ſ. d. Anweiſung, wie ſich bey der abermals eingeriſſenen leidigen Seuche unter dem Hornviehe zu verhalten. 8.

—— ſ. d. Des L. Fränkiſchen Craiſes auf die jetztmalige Cantonirungs-Zeit errichtete Ordonnanz.

—— d. 25. Aug. Den Königl. Franzöiſchen Völker-Zug betr. Cr. M. Teutſch und Franzöiſch.

—— d. 26. Sept. Herbeyſchaffen der Effecten, welche denen Königl. Franzöiſchen als Kaiſerl. Hülfs-Völkern nechſthin im Craiß entkommen.

—— d. 15. Nou. Mandat und Verkündung des auf den 25. Nov. als den 27. Sonntag nach Trinitatis angeſtellten Dank-Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

—— d. 26. Nou. Verhütung der Schlöt-Brünſten betreffend.

—— d. 3. Dec. Verordnung wegen ſich äuſſernder Vieh-Seuche. Cr. M.

1743. ſ. d. Oberherrliche Intimation an die ſämtliche Gaſſen-Haubtleute in der Stadt und beede löbl. Aemter Wöhrd und Goſtenhof, die Einforderung der für Ihro K. Kayſ. Maj. von geſammten Reichs wegen verwilligten außerordentlichen Römer-Monatlichen Anlage betreffend. Fol.

—— d. 19. Ian. Aufkauffung allerhand Kleider und Waaren erkrankter und verſtorbener Perſonen, zumalen von der Franzöiſchen Miliz verbotten. MS.

—— d. 25. Ian. Wegen hervorgebrochener Seuche in Ober- und Nieder-Ungarn.

1743.

1743 d. 16. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 27. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

—— d. 21. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 22. Aug. Ordnung des Obſtmarkts ꝛc. Fol. Renouatum d. 27. Ian. 1757.

—— d. 1. Oct. Die Hauß-Knecht u. ſogenannte Schneller, welche unberechtigter Weiſe durch Lauffen in die Häuſer Güter zuſammen ſuchen und den Kutſchern, Karren- und Fuhrleuten heimlich anweiſen, betr.

—— d. 4. Nou. Mandat und Verkündung des auf den 24. Nov. als den 24. Sonntag nach Trinitatis angeſtellten Dank- Buß- und Bettags, in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergiſchen Gebiets. 8.

—— d. 18. Dec. An auswärtigen Orten verfertigte Kutſchen und Chaiſen und anderes zum Fahren und Reuten gehöriges Zeuch betr.

1744. d. 8. Ian. Erſcheinen bey dem jährl. Loſung-Schwöhren betreffend. Fol.

—— d. 16. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 12. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bet-Tags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

—— d. 11. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 2. Iul. Die Verwahrloſung des Feuers betr.

—— d. 10. Nou. Copia Mandati wegen leidiger Vieh-Seuche an etlichen Orten und Gegenden bey der Stadt Nürnberg. MS.

—— d. 27. Nou. Auf- und Fürkauffen der rauhen Häute, ſo bißhero zum Nachtheil des Rothgerber Handwerks durch

durch die Juden, Mezgere auf den Dörfern, Reſtrager und andere geſchehen, betr.

—— d. 7. Dec. Nachts Zeit nicht ohne Latern über die Gaſſen zu gehen.

1745. d. 13. Ian. Verhütung beſorglich ſchädlicher Feuers-Gefahr betr.

—— d. 27. Ian. Verkündung des Todesfalls Kaiſers Caroli VII.

—— d. 11. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 3. Mart. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

—— d. 27. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 7. Apr. Cartel zwiſchen ihro Königl. Mayeſtät in Ungarn und dem Fränk. Craiß.

—— d. 10. May. Das Reichs-Vicariat auf erfolgtes Abſterben Kaiſer Caroli VII. betr.

Inſert. Patent. Bauar. d. 16. Mart. 1745.

—— d. 2. Sept. Verbot, daß man kein Feuerwerk noch fliegende Röhrlein werffen ſoll. MS.

—— ſ. d. Dank-Gebeth wegen des zu Frankfurth am Mayn den 13. Sept. dieſes 1745. Jahrs erwählten Römiſchen Königs.

—— d. 14. Sept. Proclama wegen des erwählten Römiſchen Königs Franciſci. MS.

—— d. 15. Sept. Verkündung der Anſtalten wegen erwählten Röm. Königs.

—— d. 16. Nou. Decret, wie viel denen ſämmtl. Meiſters des Zimmerhandwerks für Lohn zu nehmen verwilliget worden. Fol.

1745.

1745 ſ. a. et. d. Herzliche Fürbitt für ihro Kaiſ. Kaiſ. Mayſt. Mayſt. und dero glückliche Reiſe ꝛc.

—— —— Dankſagung wegen beyder Kaiſerl. Majeſtäten glücklich vollendeter Reiſe.

—— —— Fernere Fürbitte für der Röm. Kaiſ. Majſt. glücklichen Fortgang in dero geſeegneten Leibes-Zuſtand und dereinſt erfreuliche Entbindung.

1746. ſ. d. Beicht und Abſolutions-Formuln, wie dieſelben theils an Sonn- und Feyertägen nach der Predigt, theils in den Beicht-Veſpern in der Stadt Nürnberg und dero Gebieth auf dem Land zu gebrauchen; ſammt angehängter Litaney, einer abſonderl. Vermahnung zum Gebeth in den Wochen-Predigten und dem Freytags-Gebeth. 8.

—— d. 27. Ian. Huldigung Kaiſers Franciſci durch Herrn Grafen von Satzenhofen betr. Fol.

—— d. 31. Ian. Mandat den Holz-Tax betr. Fol.

—— d. 12. Febr. Nachſicht zahlbar anhero traßirte Wechſel-Briefe betr. 4.

—— d. 15. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 23. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

—— ſ. d. Dankſagungs Formul, ſo auf nächſtkommenden Sonntag den 6. Mart. dieſes 1746. Jahrs in der Stadt und auf dem Land nach den Predigten gleich nach dem gewöhnlichen Kirchen Gebet abgeleſen werden ſolle.

—— d. 16. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— d. 7. May. Unberechtigte Waaren-Mäckler und Haus-Knechte betr.

1746.

1746. d. 15. Oct. Böſe gottloſe Vaganten und Mordbrenner betr.

1747. d. 4. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 15. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

—— d. 10. Mart. Verbot des kleinen Waidwerks.

—— ſ. a. et d. Fernere Fürbitte für der K. Kaiſerin Majeſtät glücklichen Fortgang in dero geſeegneten Leibes-Zuſtand und dereinſt erfreuliche Entbindung.

—— ſ. d. Dankſagungs-Formul, ſo auf nächſt kommenden Sonntag den 14. May dieſes 1747. Jahrs in der Stadt und auf dem Land, nach den Predigten (gleich nach dem gewöhnlichen Kirchen-Gebet) abgeleſen werden ſolle.

—— d. 2. Nou. Verkündung des auf den 22. Nov. angeſtellten Dank-Feſtes in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets, mit dem Dank-Gebet. 8.

1748. d. 9. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 28. Febr. angeſtellten Faſt- Buß und Bettags in der Stadt und auf dem Land des Nürnberg. Gebiets. 8.

—— d. 18. Iul. Decret, daß die muthwilligen Loſung-Reſtanten zu Abführung ihrer Ruckſtände executiue angehalten werden ſollen.

—— ſ. d. Dankſagungs-Formul, welche den 29. Sept. wegen glüklicher Entbindung Kaiſerl. Maj. nach den Predigten abgeleſen werden ſoll.

—— d. 8. Oct. Mandat und Verkündung des auf den 20. Oct. angeordneten Einhundertjährigen Weſtphäliſchen Friedens- Gedächtnis- und Dankfeſtes. 8.

1748. d. 4. Nou. Decret, den Verkauf der rohen Häute betreffend.

Vide 13. Dec. 1714.

—— d. 10. Dec. Decret, daß die ohne obrigkeitl. Vorwißen anderwärts erloſſene Copulationes für null und nichtig zu achten ꝛc. Fol.

—— —— Decret, daß ein jeder Fremder ſeine hereingebrachte Tücher Stückweis in der obern Waag, oder Elenweis auf öffentl. Mark verkauffen ſoll.

1749. d. 30. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 19. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags. 8.

—— d. 11. Apr. Decret, daß die muthwilligen Loſungs-Reſtanten bey Vermeidung der würklichen Pfand-Austragung und Executions-Verfügung ihre alte Rückſtände abführen ſollen.

—— d. 7. Iul. Decret, wie es der Schaafweide halber gehalten werden ſoll. Fol.

Vid. 28. Febr. 1710.

1750. d. 24. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 11. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags. 8.

—— ſ. d. Dankſagungs-Formul, welche den 15. Febr. wegen glücklicher Entbindung der Kaiſerl. Königl. Majeſtät ꝛc. nach den Predigten abgeleſen werden ſolle. Fol.

1751. d. 4. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 24. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags. 8.

—— d. 8. Sept. Decret, daß die Lehen- und andere Gutſcher alles unordentlichen und ſchnellen Rennens ſich gänzlich enthalten ſollen. Fol.

Renou. d. 26. Iun. 1755. Vlterius renou. d. 4. Aug. 1761.

1752.

1752. d. 4. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 16. Febr. angeſtellten Faſt-, Buß- und Bettags. f.

—— d. 22. Dec. Decret, daß die Civil-, Land- und Gerichtsſtellen der alten der Neu-Stadt und Friedrichs-Stadt für angenommen Veränderungs-Falle, gehörige Orter, entweder in Civil-Sachen oder der Peinl. Sachen, wegen der Strafe des einen Ein oder Stück zu verſtehen ſey, wegen der Stempel und Quartiergeld Taxe die erforderliche Landſtellen der Zeiten einſehen, und ſolche ſodann von dem zu erlegenden Kaufſchilling rechtmäſſig beheben ſollen.

—— d. 25. Sept. Decret wegen des Unfugs, der in die Pegnitz und Fiſchbach geworfen wird.

—— d. 6. Nov. Decret wegen des Laternentragens bey der Nacht. Fol.

Renovirt d. 4. Oct. 1755. Vider. renov. d. 8. Nov. 1762.

1753. d. 15. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 7. Mart. angeſtellten Faſt-, Buß- und Bettags. f.

—— d. 12. Iun. Prael. den von der ungezogenen Jugend in verſchiedenen Gaſſen auch auf andern Plätzen der Stadt mit Aufwerfung der ſogenannten Schanzen, auch Schieſen und Schreyen ꝛc. erregten Unfug betr.

Renov. d. 15. Iun. 1754.

—— d. 16. Iun. Decret wegen Verhelung der Schwangerſchafft. Fol.

—— d. 21. Iun. Decret wegen des Badens in der Pegnitz und Weyhern.

Renovat. d. 15. Iul. 1755. Fol.

1754. ſ. d. Allgemeines Kirchen- ſamt andern andächtigen Gebeten. 8.

—— d. 28. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 27. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bettags. 8.

—— d. 18. Febr. die Fuhrleute betr. Fol.

—— ſ. d. Dankſagungs- Formul, welche Sonnt. den 9. Jun. wegen glückl. Niederkunft der Kaiſerl. Königl. Majeſtät in der Stadt und auf dem Land nach den Predigten abgeleſen werden ſoll.

—— d. 7. Aug. Decr. den Unfug bey den Nacheſtöbern des Meiſters vorm Wald betr. Fol.

Renou. d. 1. Sept. 1756.

—— ſ. d. Unterricht, wie der Landmann bey einer Horn-Vieh- Seuche ſich zu verhalten habe. 8.

—— d. 13. Nou. Die Vieh- Seuche betr.

—— d. 31. Maii. Das Ausräumen der Pegnitz und Reparirung der Waſſerbrüche betr.

Renou. d. 27. Sept. 1755. d. 29. Sept. 1757. d. 16. Iun. 1758. Fol.

1755. d. 16. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 12. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bettags. 8.

—— —— Die fremden Werb- Händel und Deſerteurs betr. Fol.

Renouat. d. 16. Aug. 1763.

—— d. 11. April. Verneuerte Hebammen- Ordnung. 4.

—— d. 4. Oct. Decr. das Latern- Tragen bey Nachtzeit betr. Fol.

Vid. d. 6. Nou. 1758. 1755.

1755. d. 26. Iun. Decret, wegen des ſchneſſen Rennens und Fahrens der Kutſcher. Fol.

Vid. d. 8. Sept. 1751.

—— d. 15. Iul. Decret, das Baden in der Pegnitz und Weyhern verbotten. Fol.

Vid. 21. Iun. 1753.

—— d. 22. Aug. Verkündung des auf den 21. Sept. angeordneten 200jährigen Religions-Friedens-Gedächtniß- und Dankfeſtes. 8.

—— d. 27. Sept. Das Streu-Heraus- und Heimführen im Wald Sebaldi betr. Fol.

—— —— Gaßenhauptleute ſollen ſogleich ausgebrochene Feuersbrunſt im Löbl. Bau-Amt, und auf der Haupt-Wache anzeigen.

—— d. 4. Oct. Das Waldfahren und Holztragen verbotten. Fol.

—— ſ. d. Dankſagung, welche Sonnt. den 9. Nov. wegen glücklicher Entbindung der Kaiſerl. Königl. Majeſtät in der Stadt, und auf dem Land nach denen Predigten abgeleſen werden ſoll.

1756. ſ. d. Waldordnung betr. die Marggrl. Unterthanen ſo Wald-Gerechtigkeit in den Nürnbergiſchen Wäldern haben. 4.

Siehe oben 1535. den 24. Mart.

—— d. 30. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 3. Mart. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags. 8.

—— d. 16. Febr. Den Bettlern wider die Patrouille u. Streifer keine Zuflucht zu geben. Fol.

1756. d. 22. Apr. Das Spielleuthhalten an Sonn- Fest- Feyertagen und Feyerabenden betr. Fol.

—— d. 26. Apr. Verneuertes Regulativ, wie bey der Universität Altdorf in criminalibus zu verfahren. Fol.

—— d. 30. Iul. Das Hereinschleichen der Victualien, Handwerkswaaren und andere Contrebanden betr. Fol.

—— d. 4. Sept. Den Unfug bey der Ochsentheilung betr.

—— d. 7. Sept. Den Unfug bey den Nachtstöbern des Meisters vorm Wald betr.

—— d. 16. Sept. Die unbefugten Waaren-Mäkler betr. Fol.

—— d. 16. Sept. Die in die Churbaierl. und Schwäbische Creiß-Lande fahrende Fuhrleute sollen nicht mehrers als 50, 55. Centner aufladen.

—— d. 29. Sept. Das Raisonniren über hohe Häupter bey ietzigem Krieg betr. Fol.

—— d. 9. Nou. Die Enthaltung des Schleißenbrennens betr. Fol.

—— d. 10. Nou. Gärtner sollen sich alles Unfugs auf dem Markt enthalten.

—— s. d. Dankſagungs-Formul, welche den 19 Dec. wegen glücklicher Niederkunft der Kaiſ. Maj. Gemahlin abgeleſen werden soll.

1757. d. 27. Ian. Ordnung des Obstmarktes.

—— d. 4. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 23. Febr. angestellten Fast- Buß- und Bettags. 8.

—— d. 11. Iul. Das Raisonniren über hohe Potentaten betr. Fol.

1757.

1757. d. 16. Aug. Die Einmiſchung in die Kaiſ. Werbhändel und Deſerteurs betr. Fol.

—— d. 20. Aug. Das Loſung-Amt betr.

1758. d. 13. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 8. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags. 8.

—— d. 30. Sept. Die Avocatoria der in Preußiſchen Dienſten ſtehenden Perſonen betr. Fol.

—— d. 16. Dec. Die Einquartirung des Generalſtabs betr. Fol.

—— d. 27. Dec. Das Schießen und Platzen um die Neu-Jahrs Zeit betr. Fol.

1759. d. 30. Ian. Das Gaſſenbetteln der Handwerkspurſche betr. Fol.

—— d. 12. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 28. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Beth-Tags. 8.

—— d. 21. Apr. Die Deſerteurs von den Nürnb. Creis-Contingent betr. Fol.

—— d. 2. Aug. Die Feuers-Gefahr betr. Fol.

—— ſ. d. Unterricht, wie ſich der Landmann bey einer Horn-Vieh-Seuche zu verhalten hat, als eine Vermehrung des A. 1754. auf oberherrl. Befehl gemein gemachten Unterrichts. 8.

1760. d. 31. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 20. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Beth-Tags. 8.

—— d. 4. Mart. Die Paßirung des gemünzt- oder ungemünzten Gold und Silbers betr. Fol.

—— d. 24. Mart. Die Begehung des Charfreytags betreffend. Fol.

1760. d. 9. Apr. Renovirtes Mandat, den Preiß des Holzes betr. den 31. Jan. 1746.

—— d. 6. May. Die Kriegssteuer betr. Fol.

—— d. 14. Aug. Die Räumung des Pegnitz-Flußes betreffend.

—— d. 11. Sept. Privilegium dem Mechanico Carl Erb von Wien ertheilt. Fol.

—— d. 4. Oct. Vortrag, welcher bey dem Dankfest wegen der Vermählung Prinz Josephs auf den Kanzeln abzulesen. Fol.

—— d. 15. Nou. Die Entheiligung des Sabbats betreffend. Fol.

1761. s. d. Mandat und Verkündung des auf den 4. Febr. angestellten Fast- Buß- und Bettags. 8.

Decr. d. 27. Dec. 1760.

—— —— Verordnung auf Befehl E. H. Magistrats, um denen Armen, zumal auf dem Lande, mit einem nöthigen Unterricht und wohlfeilen Arzeneyen an Handen zu gehen, bey dem im Monat Jul. und Aug. sich geäuserten, schmerzhaften Durchfall. Fol.

—— d. 4. Aug. Das schnelle Rennen und Fahren der Lehn- und anderer Kutschen betr. Fol.

Vid. sup. d. 8. Sept. 1751.

—— d. 1. Sept. Verboth der Holzausfuhr. Fol.

—— —— Das Vorkaufen des Holzes betr. Fol.

Renou. d. 13. Jan. 1770.

1761. d. 11. Nou. Das Hazard-Spielen in den Wirths- und Caffee-Häußern betreffend. Fol.

Renou. d. 15. Iun. 1763.

1762. d. 27. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 24. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags. 8.

—— d. 2. Mart. Die wütigen Hunde betr. Fol.

—— ſ. d. Mediciniſche Verordnung, die Wut der Hunde betreffend. Fol.

—— d. 26. Mart. Eine abermalige Kriegsſteuer betr. Fol.

—— d. 31. Mart. Die Reinigung des Pegniz-Flußes betreffend. Fol.

—— d. 29. Oct. Mandat und Verkündung des auf den 21. Nov. angeſtellten Dank-Buß- und Bettags. 8.

—— d. 8. Nou. Renovirtes Mandat das Latern-Tragen bey Nachtzeit betr. Fol.

—— —— Decretum Additionale, die Beſtimmung eines Tags für den Appellantiſchen Theil zur Abſtattung der Solennien intra fatalia, betr. Fol.

1763. d. 12. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 16. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags. 8.

—— ſ. d. Gebet, welches bey dem - den 27. Febr. 1763. angeſtellten Dankfeſt wegen des glücklich geſchloßenen Friedens abgeleſen werden ſoll; mit angefügter Ordnung des Gottes-Dienſtes. 8.

—— d. 14. May. Die ungleichen Reden wider das teutſche Haus, wohin ſich zwey aus dem Zuchthaus entſprungene Verbrechere geflüchtet, betr. Fol.

1763. d. 15. Iun. Renovirtes Mandat, das Hazard-Spielen betr.

—— d. 22. Aug. Das Repartitions-Geschäfte der Kön. Preußischen Contributions-Gelder betr. Fol.

—— d. 6. Oct. Das Retorsions-Recht gegen fremdherrische Collateral- und andere Freunde betr. Fol.

1764. d. 31. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 7. Mart. angestellten Fast- Buß- und Bettags. 8.

—— s. d. Fürbitte wegen vorzunehmender Wahl des Röm. Königs und Reise des Kaisers Maj. und der beyden Erzherzogen ꝛc. Fol.

—— s. d. Dankgebet, wegen des zu Frankfurt am Mayn am 27. Martii 1764. erwählten Römischen Königs. 8.

—— d. 28. Mart. Die glücklich ausgefallene Röm. Königs-Wahl und anzuordnende solenne Betstunde betreffend. Fol.

—— s. d. Fürbitte für die Herren Kron-Deputatos und deren ganzen Comitat ꝛc. Fol.

—— —— Danksagung wegen ihrer Kais. Majest. glücklich vollendeter Reise ꝛc. Fol.

—— —— Danksagung wegen glückl. Heimkunft des Nürnbergischen Kron-Comitats ꝛc. Fol.

—— d. 10. Oct. Das Rs. Edict die Handwerks Mißbräuche betr. selbst, nebst der Anweisung der ausschreibenden Fürsten des Fränkischen Creyßes zu dessen Befolgung. Fol.

1764. d. 1. Dec. Das Rs. Edict von 1731. wegen der Handwerks Mißbräuche. Fol.

1765. d. 4. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 20. Febr. angeſtellten Faſt- Buß- und Bettags. 8.

—— d. 1. Apr. Das Zechen und vervielfältigten Koſten-Aufwand unter den Handwerksgenoſſen und bey dem Geſchwornenmachen betr. Fol.

—— d. 14. Iun. Vortrag, welcher den 27. Jun. 1765. bey dem wegen der Vermählung des Röm. Königs Maj. angeſtellten Dankfeſt von den Kanzeln abzuleſen ꝛc. Fol.

—— d. 16. Aug. Die fremden Werbungen und Deſerteurs betr. Fol.

—— d. 28. Aug. Den Tod K. M. Franciſci betr. Fol.

—— d. 4. Sept. Das Tobakſchmauchen der im Holz arbeitenden Handwerker und Taglöhner betr. Fol.

—— d. 1. Oct. Die Beſchwehrung der Rothgerber wegen Vorkaufens der rauhen Häute betr. Fol.

—— d. 11. Dec. Trauer-Ordnung. Fol. und 4.

1766. d. 3. Ian. Auswärtige Kriegs-Dienſte nicht anzunehmen ꝛc. Fol.

—— d. 23. Ian. Die Loſung-Reſtanten betr. Fol.

—— d. 28. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 12. Febr. angeſtellten Faſt-, Buß- und Beth-Tags. 8.

—— d. 10. Oct. Kaiſ. Mandat, die Kammer-Gerichts-Viſitation betr. Wien. (wurde in Nürnberg angeſchlagen.) Fol.

1766. d. 24. Oct. Das böſe nnd heimliche Wegziehen der Bürger betr. Fol.

—— d. 19. Dec. Fränkiſches Kreis-Mandat, die fremden Werbungen und ausländiſchen Emiſſarien betr. Fol.

—— in fine anni. Fürbitte wegen allgemeinen großen Waſſermangels. Fol.

1767. d. 2. Ian. Der in den Häuſern und vor den Thüren aufgeſchüttete Schnee ſoll vor das nächſte Stadt-Thor geführt werden.

—— d. 14. Ian. Das üppige Schlittenfahren am Sonntag betr. Fol.

—— d. 12. Febr. Mandat und Verkündung des auf den 4. Mart. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags. 8.

—— d. 4. Iul. Vortrag, welcher den 12. Jul. 1767. wegen der verwittibten Kaiſ. Kön. Apoſtol. Maj. Wiedergeneſung von den Kanzeln in der Stadt und auf dem Land abzuleſen. Fol.

—— d. 31. Iul. Den in die Pegnitz und Fiſchbach geworfenen mancherley Unluſt betr. Fol.

—— —— Neu revidirte Stempel Papier-Ordnung 4. Publicatum d. 1. Dec.

—— d. 30. Oct. Kreis-Mandat die Chauſſeen, Gäbelfuhren und allzuſchwer beladene Laſt- und Frachtwägen betreffend. Fol.

—— d. 1. Dec. Die neue Stampf-Ordnung. Fol.

—— d. 15. Dec. Die Erleichterung der Zoll-Abgaben. Fol.

1768. d. 23. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 16. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags. 8.

1768.

1768. d. 26. Apr. Die Abhauung grüner und gewächſiger Waldbäumlein betr. Fol.

—— d. 21. May. Den Advocatis, Procuratoribus und Notariis die Anweiſung zu geben, daß ſie bey Kauf-Contracten, Erbſchafts-Theilungen, und letzten Willens-Verordnungen zu einer Abgabe und Vermächtniß an das zu errichtende Armen- und Arbeits-Haus glimpflich vermahnen ſollen. Fol.

—— d. 7. Iul. Kaiſerl. Edict, das Anwerben und Auswandern deutſcher Rs. Unterthanen außerhalb des Rs. Gränzen betr. Wien. Fol.

—— d. 22. Aug. Eben dieſes Kaiſ. Edict von der Stadt Nürnberg publicirt ꝛc. Nbg. Fol.

—— d. 16. Aug. Das Studiren und Promoviren der Nürnb. Burgers- und Lands-Kinder und Stipendiaten auf der Univerſität Altdorf betr. Fol.

—— d. 15. Nou. Sich bey Nachtzeit nicht ohne bey ſich habendes angezündetes Licht in der Laterne auf den Straſſen antreffen zu laſſen. Fol.

—— ſ. d. Anweiſung wie der Landmann bey einer unter dem Hornvieh entſtehenden Krankheit ꝛc. ſich zu verhalten hat. 8.

1769. d. 19. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 8. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags. 8.

—— ſ. d. Das Wildprät, und Geflügel in der Brut und ſonſt zur Unzeit nicht mit Abnehmung der Eyer, durch pürſchen und ſchießen und in andere Weege abzufangen, und zu mindern.

—— d. 8. May. Das neue Armen- und Arbeits- oder

Manu-

Manufactur-Haus in dem Katharinen-Kloſter, und Abſchaffung des Bettelns betr. Fol.

—— ſ. d. Die an der Pegniz angeflößte Sand, Stein oder andere Materie, ſo dem Fluß an ſeinem ordentl. Gang und Lauf hinderlich iſt, betr. Fol.

Impr. 1765. ſine die et conſule.

—— d. 17. Iun. Die bey der Herſtellung der Heer- und Commercial-Straßen im Fränk. Kreis in neue Geld-Praeſtation abzuändernde Mähn- und Handfrohn betreffend. Fol.

—— d. 8. Aug. Intimation, wie es mit Einſammlung der zum Armen- und Arbeits-Haus gewiedmeten Beyträge zu halten, nebſt beygefügter Liſte der Salve Garden. Fol.

—— d. 23. Oct. Verneuerte Leich-Ordnung. Fol. u. 4.

Iſt für unvollſtändig erklärt, und wieder aufgehoben worden.

—— —— Nachtrag zur Trauer-Ordnung. Fol. u. 4.

1770. d. 13. Ian. Die Steigerung des Brennholzes betreffend. Fol.

Renou. und decretirt d. 1. Sept. 1761.

—— d. 31. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 28. Febr. angeſtellten Faſt-Buß- und Beth-Tags. 8.

—— d. 7. Mart. Verneuerte Leich-Ordnung. 4.

—— —— Anderweite verneuerte Leich-Ordnung. Fol.

—— d. 9. Mart. Fernerweite Intimation das Armen- und Arbeitshaus betr. Fol.

—— d. 12. Mart. Die Stadt- und Landkutſcher betr. ꝛc. nebſt einer Tax-Ordnung für dieſelben ꝛc. Fol.

1770.

1770. d. 23. Mart. Verneuerte Feuer-Ordnung. 8.

—— d. 29. Mart. Die Haltung großer Hunde und die unter den Hunden und Katzen ausgebrochene Wuth betreffend. Fol.

—— d. 6. Iun. Auctions-Ordnung. 4.

—— d. 24. Iul. Verneuerte Kindtaufordnung. 4.

—— d. 7. Aug. Das Aufborgen verschiedener Personen aus der Miliz betr. Fol.

—— d. 8. Nou. Die auswärtigen Lotterien und Lotti betreffend. Fol.

—— d. 9. Nou. Fürbitte wegen allgemeiner leidigen Theurung. Fol.

—— —— Eben diese ohne Tag. 8.

—— s. d. Ordnung des Gottesdienstes und Gebet, auf den 25. Nov. abzulesen. 8.

—— —— Des L. Fränkischen Kreises anderweit verneuert und geschärftes Pönal-Patent wider das Diebs- Rauberisch- Zigeuner- Jaunerisch- Herrnloses und anderes Bettelgesind. (Sign. Nbg. den 7. Nov. 1746.) Fol.

1771. d. 3. Ian. Vorkehr und Verfügung wegen der leidigen Contagion betr. Fol.

—— d. 8. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 13. Febr. angestellten Fast- Buß- und Bettags. 8.

—— d. 22. Ian. Das späte Gästsetzen auf dem Land betreffend. Fol.

—— d. 5. Febr. Die Aufhebung des bisher von Frankreich ausgeübten Albinagial-Rechts betr. Fol.

1771. d. 9. Mart. Die Speiſung der Armen im Fechhauß bey anhaltender Theurung betr.

—— d. 4. Apr. Die fremden Handwerks-Purſche betr. nebſt beygelegtem Formular für den Herbergs-Vater. Fol.

—— d. 15. Iun. Gebets-Formul wegen noch-anhaltender Theurung. Fol.

—— d. 20. Aug. Eben dieſelbe mit Abänderung. Fol.

—— —— Das Getraid in die Stadt, oder in die Städtlein und Flecken auf offenen Markt zu Verkauf zu bringen. Fol.

—— d. 10. Sept. Daß alle in der Stadt ſich aufhaltende Perſohnen, Burger und Schutz-Verwandte, Einheimiſche und Fremde aufs neu genau verzeichnet werden ſollen. Fol.

—— d. 5. Nou. Gebeths-Formul wegen noch anhaltender allgemeinen leidigen Theuerung ꝛc. 8.

—— d. 13. Nou. Die abermalige Speiſung der verarmten Burger bey einbrechendem Winter betr. Stadt-Allmoß-Amt. Fol.

—— M. Dec. Einige mediciniſche Verordnungen bey den ſich hier und da zeigenden Krankheiten. 4.

Iſt nur von einigen Menſchenfreunden gedruckt, aber öffentlich ausgetheilt und an die Aemter geſchickt worden.

1772. d. 29. Ian. Mandat und Verkündung des auf den 4. Merz angeſtellten Faſt-Buß- und Bettags. 8.

—— ſ. d. Gebet, wie es wegen der allgemeinen Theuerung in hieſiger Stadt, und Landſchafft in allen Kirchen ferner abzuleſen. 8.

1772.

1772. d. 23. Apr. Kaiſerliches Patent die Handwerks-Misbräuche betr. Fol.

—— d. 30. Iun. Decret, das vorhergehende von Hohen Craiß-Ausſchreib-Amts wegen anhero geſendete Patent betr. Fol.

—— d. 8. Iul. Decret, keine fremde und nicht unter hieſigem Schutz ſtehende Perſonen in die Häuſer zu nehmen; auch die Salveguarden in Einführung der Bettler und anderer verdächtigen Leute nicht zu hindern. Fol.

3.
CVRIA ET ARCHIVVM.

In Folio.

1032.) Memoria Saecularis Curiae Norimbergenſis ante hos C. annos ſplendidius renouatae atque amplificatae oratione academica recolenda - - interprete Chriſti. Gottl. Schvvarzio. Alt. 1719.

Dieß iſt das ſchöne lateiniſche Carmen, womit Schwarz zu der Jubelrede des noch lebenden hochverdienten vorderſten Herrn Predigers und Antiſtes Spörls eingeladen, und welches nachmals Apin ſeiner Sammlung der Carminum Schvvarzianorum einverleibet hat. Es begreift zugleich ein Paar Kupferſtiche von Rathhaus-Medaillen, von welchen die Nürnbergiſchen Münzbeluſtigungen I. Theil, 50. 51. 52. Stück nachzuſehen ſind.

1033.) Memoria Saecularis Curiae Norimb. ante hos C. annos ſplendidius renouatae atque amplificatae oratione publ. in alma Academia Altorf. ipſis Nonis April. A. MDCCXIX. pie celebrata a Ioh. Conr. Spoerl, Nor. MS.

Herr M. Martini hat dieſe ihm von mir mitgetheilte Rede in ſeinem Theſauro diſſertationum - - T. I. P. I. p. 197. ſqq. abdrucken laſſen. Siehe unſern 1. Band. n. 323 - 325.

1034.) Inventarium des Hausraths auf dem Rathhaus, A. 1585. a. d. 4. May beſchrieben. MS. 6 Bogen.

1035.) Ausführliche Beſchreibung aller auf dem Rathhauſe in den obern ſchönen Zimmern befindlichen großen und kleinen Gemälden. Mit Anzeigung der Namen der Künſtler, von wem jedes Stück gemalet und verfertiget worden. Wobey auch allezeit angemerket zu finden, welche Tafeln als Probſtücke von den hieſigen Malern kraft ihrer Ordnung gemacht und auf das Rathhaus ſind geliefert worden; wie auch wer die ſchönen Statuen an und über den Caminen auf dem obern Gang, und auch die auf den äußern drey Portalen des Rathhauſes in Stein gehauen, beſchrieben von Georg Jacob Lang. A. 1711. MS. 3 Bogen.

Dieſer G. J. Lang war zuerſt ein Maler und Rathhausvogt, konnte alſo um ſo viel leichter und geſchickter dieſe Beſchreibung machen. Dann ſtudierte er erſt Medicin, wurde Doctor und Phyſicus zu Nürnberg. Dieſe Beſchreibung iſt übrigens viel genauer und vollſtändiger, als die in des Blainville Reiſen vorkommende.

1036.) Abbildung der Nürnbergiſchen Rathſtube.

Iſt ein Kupferſtich auf einem ordentlichen Bogen nach der Länge abgedruckt, mit dem das Jahr 1677. anzeigenden Vers: VVenn DIe GereChten DIe OberhanD haben, ſo gehets VVoL 3V. Prou. 28. v. 12. Die Austheilung der Rathsſitze iſt mit Numern, Namen und Wappen der damals lebenden Perſonen angezeigt.

1037.) Abbildung der Nürnbergiſchen Rathſtube. *Ioh. Georg. Cotta, Mechan. Lipſ. excud.*

Iſt ein ſauberer Kupferſtich auf einem Median-Bogen mit dem die Jahrzahl 1717. anzeigenden Vers: VVenn DIe gereChten DIe oberhanD haben, ſo gehets gereCht zV. Prov. 28. v. 12. Der Rathsgang iſt mit Numern angezeiget.

1038.) Raths-Seßion ad Annum 1734. bis 1735.

Ein

Ein roth und ſchwarz gedruckter Bogen, der die Rathſtube ſehr genau beſchreibt. Er iſt auch in der Nürnbergiſchen Staats- und Regiments-Verfaſſung befindlich, ſo wie in der ausführlichen Special-Beſchreibung des Nürnbergiſchen Stadt- Regiments ein hieher gehöriger Abriß und Austheilung der Rathſtube zu Nürnberg anzutreffen iſt. Siehe von dieſen 2. Schriften unſern I. Band n. 484. 485.

1039.) Series Nürnbergiſcher Mandaten, wie ſolche in den Kanzley-Archiven in Folio-Bänden von Lit. A-R. bezeichnet zuſammengetragen und aufbewahret gefunden worden. MS.

Ich habe oben p. 27. in dieſem Band von gegenwärtigem durch den ſel. Herrn Conſul. Colmar gefertigten Verzeichniß bereits das mehrere gemeldet.

In Quarto.

1040.) Emblemata Politica in aula magna Curiae Noribergenſis depicta. Quae ſacra virtutum ſuggerunt monita prudenter adminiſtrandi fortiterque defendendi Rempublicam. *Petrus Iſelburg excudit.*

Unter dem Dedications-Kupfer dieſes ungemein ſeltnen Büchleins ſteht: Nobiliſſ. Ampliſſ. et Prudentiſſ. VV. DD. COSS. et Senatui Reip. Nuremberg. Emblemata haec in aula magna Curiae depicta DDD. Petr. Iſelburg glyptes. cIↃ. IↃ. c. xvII. KL. Ianuar. Der emblematiſchen Kupfer ſelbſt ſind 32. Stücke. Die Erklärungen derſelben in deutſchen und lateiniſchen Verſen hat D. Georg Kem gemacht. Im J. 1640. iſt zu Nürnberg in Verlegung Wolff Endters ein Nachdruck nebſt den Kupfern in 4. beſorget worden, der, ſo viel ich aus Erfahrung weis, auch nicht gemein iſt.

1041.) Emblemata Curialia auctiora. Opera Iani-Chunradi Rhumelii, Philoſophi Medici. Norib. 1629.

Die in dem vorigen Büchlein befindlichen 32. Emblemata ſind hier mit andern lateiniſchen Verſen erkläret und noch ſo viel hinzugethan, daß derſelben in allen 77. geworden ſind. Kupfer ſind aber hier nicht dabey.

1042.) a. Regiſter eines Theils des Nürnbergiſchen Stadt-Archives, und der Vormund-Amts-Regiſtratur.

b. Extract aus einem Inventario allerley Sachen ꝛc.

4.

DEDVCTIONES IN CAVSSIS PRIVATIS, CVM LITIBVS S. PROCESSIBVS.

Amtmänniſche Streitigkeit.

Abdruck eines von der Univerſität zu Ingolſtadt ertheilten Gutachtens Herrn Fr. Chph. Amtmanns von der Heyden, Appell. wider die von Hochfürſtl. Sulzbachiſcher Regierung wegen des Herrn von Brauns-Verlaſſenſchaft Ihme angeſonnener und endlich de facto vollzogener Inventirung, auch folgbar prätendirter Nachſteuer betr. A. 1737. Fol.

Barbierer und Bader.

1043.) Gründliche Information über die lang obhanden geweſene und publica Authoritate verglichene Differentien der Nürnberg. Barbierer u. Bader et reſp. Wundärzte. 1704. 4.

Barchet und Leinen-Weber c. die Leinwandhändler.

1044.) Species Facti in Sachen der ſämtlichen Meiſtere des Barchet- und Leinenweber-Handwerks zu Nürnberg, contra die Leinwandhändlere offenen Gewerbs daſelbſt, den - - Verkauf und Ausſchnitt des fremden ſo, wol als einheimiſchen Weber-Gewürks betr. 1754. Fol.

Der Verf. und Advocat der Weber war der ſel. Herr D. Magnus Weickmann.

1045.) Actenmäßige Species-Facti in Sachen der ſämtlichen Meiſtere des Barchet, und Leinenweber-Handwerks zu Nürnberg c. die Leinwandhändler offenen Gewerbs daſelbſt ꝛc. Mit beygefügter Special-Widerlegung der von dem Leinenweber-Handwerk divulgirten unächten Speciei Facti. 1755. Fol.

Der

Der gegenſeitige Advocat und Verf. dieſer Schrift war der ſel. Herr D. Joh. Fried. Schmid.

Bauriedliſche Erbſchafts-Irrungen.

1046.) Verlauf der Erbſchafts-Irrungen bey der Verlaſſenſchaft von Frauen Kunig. Bauriedlin, Hrn. Andr. Bauriedels, Diac. Egid. ſel. nachgel. Wittib. (1765.) Fol.

Es iſt ein einzelner Bogen und deſſen Verf. Herr M. N. E. Zobel, Schaffer zu St. Sebald.

Bayer- und Viatiſche Händel.

1047.) Unwarhaffte Läſterſchrift, welche der Obriſt Lucas Friedrich Bayr zu mein Chriſtoff Viatiſſen Hauptmanns vermeynter Beſchimpffung in Teutſch- und Welſchland hin und wieder ausgegeben; derer beygefügt iſt: 1. Meine unumgängliche Ehrenrettung. 2. Eine Special-Ableitung derer in beſagter Bayriſcher Schrifft befindlichen vornehmſten Abſurditeten. 4.

Bergwerks-Intereſſenten c. Zobeln.

1048.) Höchſt gemüßigtes Klag-Libell und rechtliches Bitten unſer auſſer Herrn G. F. N. und derer Seinigen, ſämbtlich übriger Nürnbergiſcher Bergwerks Intereſſenten und Conſorten die Fürſtenbergiſchen Bergwerke im Kintzingerthal wider dero geweſenen Schichtmeiſter Daniel Zobeln. Mit Beylagen Lit. A. B. C. usque ad Q. L. l. et a. Fol.

Doctores Iuris et Medicinae.

1049.) Species Facti ſamt denen Beylagen und den darauf von der hochl. Juriſten-Facultät auf der weltberühmten Hochf. Würtembergiſchen Univerſität Tübingen geſtellten Rechtlichen Bedenken den Rang, und andere von undenklichen Jahren her, quaſi poſſedirte Iura ac Praerogatiuas, der ſämtlichen Doctorum Iuris et Medicinae, in des H. R. R. F. Stadt Nürnberg betreffend. A. 1707. Fol.

Von dieſer ſeltnen Deduction, deren Verf. wahrſcheinlicher Herr D. Mart. Pfund, als wie andere angeben, D. Joh. Dav. Sandreuter war, ſiehe Vogt. p. 638. und die Bibl. Feuerlin. p. 40.

Den Inzichter Enderlein betr.

1050.) Acta in Sachen des Inzichters, Joh. Joſeph Enderleins, die von ihm geſchehene Entleibung ſeines Cameraden Joh. Conr. Keſſelbergers betr. (1730.) MS. Fol.

Fiſcher contra J. F. Wagner.

1051.) Extractus Summarius Actorum primae et ſecundae inſtantiae iuncta facti ſpecie et trutina iuris in Sachen Gabriel, Melchior und Joh. Fiſcher, Gebrüdere zu Nürnberg und Erlangen contra Joh. Friedr. Wagner zu Windsheim, Appellationis, in puncto ſororiae hereditatis etc. A. MDCCLIIII. Fol.

Der Verfaſſer iſt der ſel. Herr Geh. Rath König v. Königsthal.

1052.) Sententia (in hac cauſſa) publ. 1. Oct. 1762. Fol.

J. W. Frank c. die rothen Bierbräuer.

1053.) Actenmäßige Relation oder Facti Species, adiunctis Reſponſis Iuridicis illuſtrium Vniuerſitatum Bigae, in Sachen Joh. Wolff Frankens contra die ſämtliche rothe Bierbräuer in Nürnberg. ſ. l. et a. Fol.

Fürerische Streitigkeit.

1054.) Zwey Reſponſa Tubingenſia, welche über die in Sachen Herrn Georg Siegm. Fürers von Haimendorf auf Steinbühl ꝛc. contra deſſen Frau Schweſter, Frau Baroneſſe Mar. Soph. Rieterin geb. Fürerin, in prima

ma et ſecunda inſtantia bißher ergangene Acta ertheilet worden. (1701. 1704.) Fol.

Greylein contra Kugler.

1055.) Rechtsgegründete Vertheidigung deren Reiſenden gegen die Wirth und Gaſtgeber wegen deren in ein Gaſthaus eingebrachten und daraus entfrembden Sachen durch ein von der L. Juriſten Facultät auf der Hochf. Univerſität zu Würzburg in Sachen Georg Valentin Greylein, ehehin fahrenden Stuttgardiſchen dermahlen reitenden Salzburger Ordinari-Botens und Burgers zu Nürnberg, entgegen und wider -- Marx Kugler Wirth zum ſchwarzen Adler in Unterböbingen ausgeſtelltes Reſponſum Iuris -- Würzburg, 1744. Fol.

1056.) Ein von der L. Juriſten-Facultät auf der Hochf. Würtembergiſchen Univerſität zu Tübingen ertheiltes Reſponſum Iuris in Sachen Ge. Val. Greyleins -- entgegen und wider -- Marx Kugler -- (1744.) Fol.

1057. Rechtliches Gutachten (in eadem cauſſa) Georg. Frid. Deinlinus ICtus Altorf. (1744.) Fol.

Grundherriſche Streitigkeiten.

1058. Breuis enarratio cauſſae, in Sachen Grundherren von Altenthann und Weyherhaus, contra die Gemeind zu Groß- und Klein-Geſcheid, puncto decimarum. 4.

1059. Species Facti, das Grundherriſche Haus zum güldenen Schild genannt und andre Güter betr. 4.

Iſt vom Herrn D. Mart. Pfund ſel. verfaßet.

Güll- und Vatteriſche Streitigkeiten.

1060.) Species Facti mit angehengter Confutation der eingemengten Rationum dubitandi in S. Güll contra Vatern. Fol.

Hallerische Streitigkeiten.

1061. Extractus Actenmäßigen, und in Rechten gegründeten, unpartheyischen Responsi Iuris, der Hochfürstl. Würtembergischen Juristen-Facultät zu Tübingen in Sachen weyland S. T. Herrn Phil. Jac. Hallers von Hallerstein ꝛc. contra dessen Herren Geschlechts-Agnaten, puncto diuersorum praetensorum grauaminum. (1722.) Fol.

1062.) Pro Memoria Eine von dem H. A. von Hallerischen Hause durch die niedriger liegende ꝛc. v. Marpergerische Hofraith neuerlich prätendirende Seruitutem Cloacae betr. d. d. 18. Sept. und 2. Dec. 1756.

Der Verfasser ist der sel. Herr Rath und Consulent v. Marperger selbst, und diese Schrift schwer zu bekommen. Es ist ein Gegen-Pro Memoria mit Beyl. dabey.

1063.) Urthel in dieser Sache, 2. d. 14. May. 1759. MS.

1064.) Actenmäßige Species Facti nebst einem verläßigen Extractu Actorum Cameralium in Sachen General von Hallerischen Unterthanen zu Grünsperg, Weinhof, Penzenhof und Stürzelshof im Nürnbergischen, wider Herren Burgermeister und Rath der Stadt Nürnberg und dasiges Land-Pfleg-Amt: Praetensi Mandati de transmittendo Acta, iis satis instructis, ad impartiales Exteros, cum Clausula. M. May. 1762. Fol.

Heubelin contra Sichart.

1065.) Actenmäßige Species Facti cum annexo Responso Iuris, in caussa Heubelin contra Sichart von Sichartshofen. (1713.) Fol.

Holzschuherische Streitigkeiten.

Species Facti, cum breui iuris deductione in Rechtshängigen Sachen Weyland Herrn Siegm. Gabriel Holzschuhers

hers, von Neuenburg und Thalheimb, hinterlaſſenen Lehens-Erben, wider Weyland Herrn Adam Erhard von Weſtenberg, modo Benedict Krebſens Erben ꝛc. Reſcriptorum Caeſareorum nunc Executionis. (Ohne Ort und Jahr.) 4.

1066.) Factum und Rechtliche Ausführung in Sachen der Holzſchuheriſchen Familie contra die Reichenbachiſchen Erben, und nachmals den Freyherrn Johann Phlipp Friedrich von Hutten, das Rittergut Aſpach betr. Fol.

Iſt eine unvollendete Deduction des ſel. Herrn G. R. von König, die ohne Titel vom Bogen A. bis K. oder S. 42. laufet und mitten im Context aufhöret.

1067.) Genuina Facti Species et Extractus Actorum Cameralium usque ad Triplicas incluſiue ſummarius atque legalis in Sachen von Holzſchuheriſcher geſammter Familie zu Nürnberg, contra die Herren Grafen zu Caſtell Rüdenhaußen und Rheweiler, wie auch Freyherrn von Münſter, als gemeinſchafftlichen Centherren zu Burg-Haßlach und Dero nachgeordnete Centgrafen. Citationis ad vid. ſe manuteneri in poſſeſſione vel quaſi et libero exercitio Iurisdictionis baſſae ſ. Vogteiicae familiae Holzſchuherianae in pago Hermannsdorff legitime competentis. Wetzlar. 1760. Fol.

Auch hievon iſt der ſel. Herr G. R. von König Verfaſſer.

Honoldina cauſſa.

1068.) Conſilium ſ. Reſponſum Iuris in nobili atque praeclara controuerſia Honoldina, an in fratrum liberis, facta ſubſtitutione ſubintelligatur tacita conditio, ſi ſine liberis. Elegans ſcripti et voluntatis quaeſtio, diſceptata in A. I. C. iudicio. Cum aliquot Academia-

rum et doctiſſimorum uirorum ſubſcriptionibus. Per Chriſt. Herdeſianum I. D. Norib. A. M. D. LXVII. 4.

Der Rechtshandel iſt zwar nicht Nürnbergiſch, ſondern Augſpurgiſch, aber von verſchiedenen Nürnbergiſchen Rechts-Gelehrten bearbeitet, außer dem Herdeſiano nemlich von D. Iuſt. Baier, Reip. Conſil. et Aduoc. und von D. Andr. Stoeckel, Adu. Nor. In der Bibl. Feuerlin. ſind p. 187. noch ein Paar dazu gehörige Schriften angezeiget, die alle nicht gemein mehr ſind.

Ingolſtätteriſche Verlaſſenſchafft betr.

1069.) Pro Memoria I. Die Spoliation der Ingolſtätteriſchen Verlaſſenſchafft betr. II. Die zweyte als die Hildebrandiſche Spoliation betr. III. Deſignation des Abſeiten N. durch gedoppelte Spoliation dem Herrn J. C. Lochner ꝛc. gefliſſentlich verurſachten Schadens. Fol.

Leinker contra Stahl.

1070.) Faſciculus Actorum in Injurien-Sachen Lor. Canut Leinkers, Apothekers, contra D. Gotthilf Chriſt. Stahl ꝛc. MS. Fol.

Mäulerin contra Schmidt.

1071.) Species Facti, in Sachen praetenſorum ſponſaliorum Helena Mäulerin contra Hanns Heinrich Schmidten. 4.

Mauffiſcher Concurs.

1072.) Johann Peter Mauffiſche Concurs-Acta. MS. Fol.

Metzger contra Jaſter.

1073.) Des Churfürſtl. Bayriſchen Münz- und Berg-Raths, dann Inſpectoris, Herrn Georg Friedr. Jaſters

ſters, I. V. D. Avertiſſement, nebſt des Hochlöbl. Fränkiſchen Creiſes Münz Raths und General-Wardeins, Herrn Joh. Georg Metzgers, gründlicher Prüfung derſelben: die Probe Chur-Bayriſcher Zwölf Kreutzer-Stücke mit der Jahrzahl 1752. betr. 1753.

Der ſel. Herr Conſulent G. C. Erlabeck iſt der Verfaſſer.

Michel contra Merz.

1074.) Defenſionales, oder Rechtsgegründete Schutzſchrift in cauſa Matthäi Michels, contra Georg Nicol. Merzen, mit allen darzu gehörigen Beylagen. Von Lit. A. bis V. Fol.

Muffeliſche Streitigkeiten.

1075.) Vorläufige und abgenöthigte in Actis et Factis beſtgegründete Muffeliſche Ehren-Rettung zu des L. Publici Deſabuſirung, (ſalua uberiore Deductione) auf Befehl eilfertigſt zum Druck übergeben. 1728. Fol.

Der Verf. iſt der ſel. D. C. A. Lämmermann.

1076.) Anatomia, oder abgedrungener, doch wohl fundirter Nachtrag zur Muffeliſchen Ehrenrettung, der Ge. Caſp. Zimmermänniſchen unter dem Namen eines ſo betitelten unſchuldigen Prieſterwandels allenthalben wie eine Fledermaus herumflatternden ſchändlichen Schmähſchrifft - - entgegen geſetzet ꝛc. 1729. Fol.

Gründliche Information und Actenmäßige Vorſtellung in Sachen Joh. Wilh. Muffeliſcher Töchter von Eſchenau, contra Chriſtoph Jacob Muffel und Conſorten, daß der männliche Stamm die weibliche Relicten nach urſprünglicher Art und Eigenſchafft des Reichs-Lehens Eckenheid mit Beſtand Rechtens nicht auszuſchlieſſen vermögen. - Cum adiunct. Not. n. 1 - 5. Fol.

genen Ableibs des Stud. Theol. zu Altdorf, Jacob Friedrichs Löbels ꝛc. MS. Fol.

Ruprechtiſches Teſtament betr.

1084.) Reſponſum Incl. Facultatis Iuridicae Tubingenſis in pto nullitatis Teſtamenti. Fol.

Das Reſponſum iſt 1703. geſtellet und betrift des 1700. verſtorbenen Herrn W. Ruprechts Teſtament.

Tucheriſche Streitigkeiten.

1085.) Stadt-Gerichts-Acta in Sachen der Hochadel. Tucheriſchen Stiftung und deren Herrn Adminiſtratoris contra Johann Daniel von Lierdt ꝛc. 1714. MS. Fol.

1086.) Rechtsgegründete Ausführung von der ohnumſtößlichen Gültigkeit der Familien-Anordnungen des altadelichen Geſchlecht derer Tuchere von Simmelsdorf ꝛc. und der daraus erwachſenden Befugniß, einen Agnaten, der das Nürnbergiſche Burgerrecht aufgegeben und die Evangeliſche Religion geändert, von dem Perſöhnlichen Genuß der Geſchlechts-Stiftungen, Alter-Gelder und weiteren Anſprüchen auszuſchließen, und einige andere Linien-Fideicommiß-Güter nicht mehr einzuraumen, ingleichen von der Unzuläßigkeit einer verbottenen Selbſthülfe wider die denen ohnverbrüchlichen Familien-Urkunden nachlebende Tucheriſche Familie. Mit Beylagen von n. 1 - 14. 1764. Fol.

Der Verfaſſer iſt der ſel. Herr Conſul. D. J. M. Fr. Lochner.

Welſeriſche Streitigkeiten.

1087.) Gründliche Species Facti in Sachen Geuder contra Welſer, einige zu und um Neunhof liegende Güter betr. Samt einer Rechts beſtändigen Refutation der

der jenſeitigen diſſeminirten Speciei Facti. f. I. et a. Fol.

Es ſind wichtige Beylagen dabey und iſt dieſe Deduction ziemlich ſelten.

1088.) Kurze doch Rechtsgegründete vorläufige Vertheidigung der auf alte Verträge, alte und neue Verabſcheidungen gegründeten von Welſeriſchen Umgelds-Befugniß zu Markt-Neunhof. 1760. Fol.

Hat den ſel. Hn. Conſul. D. J. M. F. Lochner zum Verfaſſer.

1089.) Kurze Vertheidigung einer Vertragsmäßig-erlaubten Selbſthülfe der von Welſeriſchen Umgeldsherrſchaft zu Neunhof wider die unfeine Vorwürfe eines eigenmächtigen gewaltſamen Betrags, eines Spolii etc. 1761. Fol.

Von eben demſelben Verfaßer.

1090.) Rechtlich und documentirter Beweiß, daß das Umgeld-Recht bey der von Geuderiſchen Ueberlaßung des Markt Neunhofs keineswegs ausgenommen, ſondern auf die von Welſeriſche Familie würklich transferiret worden, folglich eine vergeblich aufgeſtellte Exceptio deficientis ceſſionis keiner rechtlichen Achtung würdig ſey. 1762.

Von eben demſelben Verfaſſer.

1091.) Kurze doch rechtliche Beleuchtung pro Informatione ad Cauſam Herrn Paul Carl Welſer von und zu Neunhof und Röthenbach ꝛc. proprio et Familiae nomine zu Nürnberg, contra Frau Caſtellanin Mar. Hel. von Welſer, nunc Herrn Lieutenant Joh. Wilh. Carl Chriſtoph Oelhafen von Schöllenbach ꝛc. das Einſtand-Recht ꝛc. ietzt aber die Competenz des L. Nürn-

Nürnbergiſchen Stadtgerichts betr. Gedr. im Dec. Mon. 1764. Fol.

Von eben demſelben Verfaſſer.

1092.) Kurze Information in Sachen Herrn Paul Carl Welſer von und zu Neunhof auf Röthenbach ꝛc. proprio et Familiae nomine contra Herrn Joh. Wilh. Carl Chriſtoph Oelhafen von Schöllenbach ꝛc. das Einſtand-Recht eines Reichs-Ritterſchaftlich-ſteuerbaren Hofs zu Tauchersreuth betr. Gedr. im Nov. 1768. Fol.

Iſt von dem Herrn P. C. von Welſer ſelbſt abgefaſſet.

1093.) Kurze Information in Sachen Herrn P. C. Welſer ꝛc. contra Herrn J. W. C. Ch. Oelhafen von Schöllenbach ꝛc. das Ius Retractus ex Capite Condominii einiger zu Neunhof habender gemeinſchaftlicher Rechte betr. Gedr. im Nov. 1768. Fol.

Wölckeriſcher Bauſtreit.

1094.) Baugerichts-Acta in Sachen Zacharias Wölckers contra Friedrich Günzell ertheilet. A. 1655. MS. Fol.

1095.) Acta Appellationis in Sachen Zacharias Wölckers, Wirths und Gaſtgebers zum rothen Rößlein, contra Friedr. Günſeln, Schneidern ꝛc. definitiue beſchloſſen d. 1. Mart. 1656. MS. Fol.

Wurſteriſche Streitigkeit.

1096.) Facti Species betreffend die Gräflich Stirumiſche Veräußerung der im Fränkiſchen Craiß gelegenen Güter Wilhelmsdorf, Buchklingen ꝛc. (1771.) Fol.

IV.
HISTORIA CIVIVM.

A.
GENEALOGICA.

1.
IN GENERE.

In Folio.

697.) Patricy Respublicae Nürenberg: Das ist 83. vhralte Adeliche geschlächt daraus der Rath von 300. Jaren hero erwölt vnd noch das Regiment füeren, zusam gebracht vnd an tag geben.

Wo ich nicht irre, ist dieß das sogenannte Hallerische Geschlechtbuch, ein ungemein rares Werkgen von lauter Kupfern. Der auch in Kupfer gestochene Titel unterscheidet sich durch das unten von zween Geniis gehaltene gewöhnliche Stadtwappen, so verkehrt angebracht ist. Nach der Vorrede, oder dem so genannten Eingang von 3. Seiten, folgen die 83. alte Geschlechte, in ihrem alten Habit und mit ihrem Wappen, oder, als Wappenherolde, in Lebensgröße vorgestellet. Ich vermuthe, daß es Porträte seyn sollen: denn einige sind, wie wir aus Vergleichung mit unserer Porträt-Sammlung wissen können, sehr kenntlich und ähnlich. Man sehe z. E. die Pirkheimer nach, deren Wappenherold außer Zweifel den berühmten Willibald Pirkheimer vorstellt. Nach dem Innhalt besagter

Vorrede wären nur 81. Geschlechte in diesem Buche enthalten: ich habe aber wirklich, der Anzeige des Titels gemäß, 83; und sind die Hüller und die Prüller, die in andern Ausgaben fehlen, noch dabey, wiewol mit leeren Wappenschilden. Wie diese 83. Geschlechte aber heisen, zeigen die Nürnb. Münzbelustigungen im IV. Theile im 34. Stücke S. 269. 274. an.

1098.) Geschlecht Buch deß Heiligen Reichs Stat Nürnberg Darinnen alle alte vnd neue Adeliche Geschlecht daraus der Rath von 300. Jaren hero erwölth wordn hierin zusam gebracht. Anno 1610.

Ist in der Haubtsache das vorhergehende Werkgen, aber eine verschiedene, doch gleich seltne, Ausgabe. Schon das Titelkupfer, so wie der Titel selbst, ist verschieden, und nach der angegebenen Jahrzahl offenbar neuer, als der vorhergehende Druck dem Augenschein nach ist. Statt des Eingangs ist hier ein so betiteltes Register über das Geschlechtbuch, darinnen angezeigt, wann und zu welcher Zeit ein jegliches Geschlecht in Rath erwöhlet worden, vnd wie die Farben derselben Wappen sein, von 2. Bogen. Dann folgen die nemlichen Wappenherolde, und zwar 81. an der Zahl, indem die Hüller und die Prüller fehlen.

1099.) a. Joh. Seiferts, I. V. C. Hochadeliche Stammtafeln, Vierter Theil, nach Ordnung des Alphabets. Regensburg, 1732.

b. Ebendess. Stammtafeln einiger Nürnbergischen Familien, aus dessen verschiedenen genealogischen Werken ausgesuchet und in diese Sammlung gebracht. Im Jahre 1770.

In dem vorangebundenen vierten Theil ist von den Nürnbergischen Familien keine, als die Buirette. Die hintanstehende von mir besonders gemachte Sammlung aber begreift folgende adeliche und andere gute Geschlechte: Ambtmann, Cammermeister genannt Camerarius, Furtenbach, Heder,

Heder, Holzschuher, Im Hof, Sonntag, Scheidlin, Weinmann, und Welser. Weil Seifert seine Stammtafeln alle in eignem Verlag drucken lassen, haben sie sich ziemlich selten gemacht und sind sehr schwer zu bekommen.

1100.) Joh. Gottfr. Biedermanns Geschlechtsregister des Hochadelichen Patriciats zu Nürnberg. Bayreuth, 1748.

So bekannt dieses Werk ist, so fängt es doch auch an, sich selten zu machen. Es bedarf viel Berichtigung und eine Fortsetzung, wenn es vollkommen brauchbar seyn soll.

1101.) Allgemeine Register über sämtliche Biedermannische genealogische Tabellen, der Reichs-frey ohnmittelbaren Ritterschaft der sechs Orte Landes zu Franken: Altmühl, Baunach, Gebürg, Ottenwald, Rhön-Werra und Steigerwald, dann der Ritterschaft in Vogtland und des adelichen Patriciats in Nürnberg, nach den Nahmen 1) der Familien, 2) der Orte und Besitzungen. Gefertiget von G. S. Anno 1771.

Herr Archivrath Gottfried Stieber ist der Verf. dieser sehr brauchbarn und längst gewünschten Register, die zu Anspach gedruckt worden.

1102.) Geschlechtsregister der Nürnbergischen adelichen Familien der Herren von Praun, von Wölkern, und der ausgestorbenen Herren Schlaudersbach, aus den besten Urkunden, Denkmahlen und Nachrichten zusammengetragen und als ein Beytrag zu den Biedermännischen Tabellen des Hochadelichen Patriciats zu Nürnberg herausgegeben. Altdorf, 1772.

Ich habe als Herausgeber dieses Werkgen mit einer Vorrede versehen und zu jeder Familie, deren Wappen sich auch im Kupferstiche dabey findet, die Register gefertiget. Es ist zu wünschen und theils zu hoffen, daß auf diesem Fuße noch mehrere Geschlechter-Beschreibungen als ein Beytrag zu dem Biedermännischen Werke nachkommen.

1103) **Gemeiner Irrthum von dem Urſprunge der Patricien und Geſchlechter. MS. 4 Bogen.**

Der damalige Prof. Gonne zu Erlangen iſt der Verf. dieſer Schrift, die in den Erlangiſchen gelehrten Anzeigen auf das Jahr 1744. N. VIII. abgedruckt iſt. Sie widerlegt die Meynung, daß die Patrizier von den Anſtalten K. Heinrich des Voglers, da ſelbiger mehrere Städte in Deutſchland angeleget, herzuleiten ſey, und handelt §. 10. beſonders von Nürnberg.

1104.) **Geſchlechtbuch des H. R. Statt Nürnberg, darinnen alle Geſchlecht des Raths beſchrieben werden, wann ſie in die Statt kummen und zum Rath erwählt, und welche wiederum aus der Statt gezogen, und auch die, ſo gar abgeſtorben ſeyn. Alles nach der Ordnung hierinnen zuſammengetragen. MS.**

Iſt ein recht eigentlich ſogenanntes Geſchlechterbuch, dergleichen bey uns viele herumgehen. Jede Familie wird in Verſen nach Hans Sachſiſchen Geſchmack beſchrieben, und ſind deren 83. wie n. 1097. bey 81. aber ſind die daſelbſt bemeldten Wappenmänner dazu gezeichnet, nur bey den Hüllern und Prüllern nicht. Bey dieſem Buche iſt übrigens noch befindlich: 1) eine kleine Chronik mit Nachrichten von den 3. Wappen der Stadt und den Zolleriſchen Burggrafen. 2) Der alten adelichen Geſchlecht Herkummen und Freyheiten A. 1198. 3) Die Schultheiſen der Stadt Nürnberg, wann und zu welcher Zeit dieſelben angefangen, wie viel deren geweſen und wie lang ein jeglicher regieret hat. 4) Raths- und Geſchlechtbuch der Stadt Nürnberg, darin alle Geſchlechte beſchrieben werden, wann und zu welcher Zeit dieſelben nacheinander darein genommen worden, anfahend 1340. Dieſes letztere kommt mit denen im I. Bande n. 488. 489. angezeigten Raths- und Geſchlechtbüchern, als die auch hieher gerechnet werden können, überein.

1105.)

1105.) Geſchlechtbuch des H. R. Stadt Nurmberg, darinnen alle Geſchlecht beſchrieben worden ꝛc. MS.

Der Titel lautet, wie der vorhergehende, und der Inhalt iſt auch ganz ähnlich. Es ſind nehmlich die alten Verſe von den 83. Familien, und hin und wieder einige Wappen theils dazu gemalet, theils gezeichnet.

1106.) Nürnbergiſches Geſchlechter-Buch. MS.

Auch hier ſind die 83. alten Geſchlechte, und zwar ſehr umſtändlich mit allerley Nachrichten beſchrieben, denen die beſagten Verſe meiſt angehänget, ſo wie dieſe an einigen Orten vermehret und fortgeſetzet ſind. Daran ſind noch befindlich: 1) Andere alte ehrbare Geſchlechter, ſo von uralt vergangener Zeit in dieſer Stadt in den Rath gegangen, und weil ſie vor langen Jahren auch abgeſtorben, faſt ganz und gar aus dem Gedächtniß kommen ſind, es wird aber gleichwol ihrer in den wahrhaften Rathsurkunden gedacht ꝛc. 2) Unrathsfähige Geſchlechter. (Dieſer ſind an der Zahl 140.) 3) Dieſe hernach benannte aus dem Adel ſind A. 1386. zu Nürnberg Burger worden und haben der Stedt auf ihren Schlöſſern Oeffnung gegeben, nach Inhalt ihrer Verſchreibungen in der Laden mit grünen K. K. bezeichnet. 4) Zu welcher Zeit die ehrbarn alten Geſchlecht zum Regiment kommen ſeyn. 5) Wann und wie oft drey eines Namens mit einander im Rath geweſen. 6) Quoties et quibus annis zween einerley Namens auf einmal in den Rath erwählet worden. 7) Specificatio derjenigen Perſonen, ſo entweder ex deuotione, oder Leibs Schwachheit, ꝛc. aus dem Rath kommen, oder dafür gebetten.

1107.) Adelicher Familien in Nürnberg Urſprung. MS.

Kommt ſehr nahe mit dem vorhergehenden Geſchlechter-Buch überein, indem es die 83. Familien öfters mit den nemlichen Worten, doch ohne Verſe beſchreibt.

1108.) Anfang und Herkommen der uralten, adelichen und erbarn Geschlechte, von A. 1105. bis auf das Jahr 1198. nach der Zerstörung dieser Stadt Nürnberg, die hernach vom K. Heinrich VI. in dem großen Thurnier sind geadelt, in die Stadt kommen und in dem Rath erwehlet worden; auch woher jedes Geschlechts Geburths-Linie rühret. MS.

Dieß Bändgen enthält die mannigfaltigsten und besten Familien Nachrichten nach sehr verschiedenen Rubriken, die unmöglich zu specificiren sind. Es ist geschrieben zu Zeiten Herrn Georg Volkamers 1630. und hat an einem paar Orten die Handschrift des berühmten Herrn Losungers, Hier. Wilh. Ebners von Eschenbach sel.

1109.) Die Namen und Wappen derer alten auch der neuen Nürnbergischen Geschlechtern und Patritien. MS.

Ein sehr starker Band, der aber nicht mehr als 23. Familien enthält, jedoch die meisten nach Generationen und genealogischen Tabellen. Die Wappen sind nur gezeichnet, und manchmal eine Urkunde angeführet. Es scheint ein Theil des Gugelischen Geschlechterbuches zu seyn, so ich in dem Nürnb. Gelehrt. Lex. I. Theil, S. 581. umständlich angezeiget habe; denn es hat eine von den 23. hier beschriebenen Familien folgenden Titel: Des Uralt-adelich und Rittermäßigen Geschlechts der Rechen von Hohen Leynach Beschreibung, aus des alten Endres Rechen beschriebenen Stammbuch de 1559. von mir Christoph Friedrich Gugel ꝛc. nach und nach abgeschrieben, aus Herrn Joh. Wilh. Kreßens zusammengetragenen Collectaneis von hiesigen Nürnbergischen Geschlechten. A. 1692. mens. Novembr.

1110.) 48. Stück der Herren Geschlechter in diesem Faszikel enthalten. MS.

Sind lauter Gugelische Stamtafeln, deren manche iedoch sehr unvollkomen und bloße Entwürfe sind. Der Familien sind 48. oder

49.

49. in folgender alphabetiſcher Ordnung gelegt: 1) Behaim. 2) Cammermeiſter. 3) Diethert. 4) Dörrer. 5) Ebner. 6) Fürer. 7) Gammertsfelder. 8) Geuder. 9) Groland. 10) Groß. 11) Grundherr. 12) Gugel. 13) Haller. 14) Hartsdörfer. 15) Hirſchvogel. 16) Holiſchuher. 17) Imhof. 18) Kreß. 19) Koler. 20) Löffelholz. 21) Muffel. 22) Oelhafen 23) Paumgärtner. 24) Peller. 25) Pfinzing. 26) Pömer. 27) Rehlinger. 28) Reichenbach oder Stromer. 29) Rieter. 30) Roggenbach. 31) Rummel. 32) Scheuerl. 33) Schlüſſelfelder. 34) Schmidmayer, olim Heyden. 35) Schopper. 36) Schürſtab. 37) Schwaben. 38) Starken. 39) Tetzel. 40) Thill. 41) Toppler. 42) Tucher. 43) Viatis. 44) Voit. 45) Volkamer. 46) Vorchtel. 47) Welſer. 48) Zingel. 49) Zollner.

IIII.) **Edle und erbare Geſchlechte, ſo in Nürnberg gewohnt, theils noch wohnen, aber niemaken in den Rath erwehlet worden.** MS.

Iſt ein ſehr gutes Werkgen, ſo gegen anderthalb hundert Familien beſchreibet, und zum Theil ziemlich weitläuftig und genau behandelt.

IIII2.) Inſignia Gentilitia Familiarum Patritiarum Vrbis Imp. Norimbergenſis, tam earum, quae ipſa ſenatoria dignitate in Republ. ab aliquot hinc ſeculis antecellunt, quam etiam illarum, quae partim in numerum Conſiliariorum et Scabinorum Supremi Reip. Dicaſterii adſcribi, partim ad praefecturas et alia officia publica eminentiora, noricos infra muros et extra, adhiberi conſueuerunt. Quibus ſingulis ſingula adiecta ſunt diſticha vel ipſa inſignia explanantia, vel certe quantum breuitatis ſtudio fieri potuit iucunde et rite ad illa accomodata. Collecta iuxta ordinem (ut praerogatiuae aemulatio praeſcindatur) alphabeticum. Anno MDCVII. MS.

Dieß ſind die Nützliſchen Diſticha auf die Nürnbergiſchen Familien-Wappen, die mit den Piccarttiſchen gleichen Innhalts bereits im Jahr 1614. gedruckt worden, ſo

wie an Theod. Hoepingi Tr. de Iure Insignium (Nor. 1642. Fol.) am Ende auf einem besondern Bogen, und in Wagenseilii commenr. de Ciu. Norib. p. 183. sqq. befindlich sind. Hier bey Wagenseilen sind iedoch nur 26. in meinem MS. aber 50. Familien-Wappen mit so viel Distichis, und manches mit zweyen, erläutert. Siehe Bibl. Rinck. p. 443. n. 13. und des Nürnb. Gel. Lex. III. Theil, p. 47. und 172. In der so betitelten des H. R. R. freyen Stadt Nürnberg sind beyderley Disticha, die Nützelischen und Piccartischen, p. 67. sqq. in deutsche Verse übersetzet zu lesen.

§113.) Waepen-Boeck. Inhoudende veelderhande ende diversche Waepenen met haer timbers, van Keysers, Conninghen, Hertoghenn, Princen, Grauen, Vryheeren, Ridders en Edeln - - By een vergadert door Hans Wonderer van antpen int Jarr M. D. LXIX. MS.

Es ist ein sehr starker Foliant mit lauter gemalten Wappen, worunter auch viele Nürnbergische Familienwappen befindlich sind. Ferner ist das Porträt des Sammlers dieses Wappenbuchs, Hanns Wunderers, in Kupfer gestochen, mit diesem Distichо:

A mirando Dei miracula, nomen habemus,
Quae nos mirantes, dicere mira decet.

Nach dem angezeigten Titel ist das Wundererische mit herumgesetzten Ahnen-Wappen zu sehen, worunter auch das Holzschuherische und Grolandische befindlich ist. Auf dem dritten Blat ist wieder das Wunderer- und Wellensche vereinte Wappen in einer runden Einfassung die 2. Löwen mit der einen Tatze halten, mit der andern aber der eine den Nürnbergischen, der andere den Antwerpischen Stadtfahnen führt. Unten steht: Iohannes Wonderer Sebaldi filius natus est 22. die Mens. Iul. 1546. Dieses Joh. Wunderers Vater Sebald zeugte ihn mit Magdal. Holzschuherin, Herrn Carl Holzschuhers und Frau Agnes Grolandin Tochter. S. Gattereri Hist. Holzschuer. p. 238. sqq. Wie aus dieser Beschreibung zu erachten, ist dieß

Wappen-

Wappenbuch, ſo ich einem gar ſchätzbarn Freunde zu verdanken habe, eine Seltenheit, die ich alleine beſitze.

1114.) Nahmen und Wappen der Nürnbergiſchen Schulheißen, von A. 1226. als dem erſten, bis auf A. 1676. als den 60ſten. MS.

Die Wappen ſind, bis auf die 11. letzten bloß gezeichneten, alle ausgemalet und durchaus mit kurzen Nachrichten verſehen.

1115.) Sammlung der Standreden, die bey Zerbrechung Schild und Helms ausgeſtorbener adelicher Nürnbergiſcher Familien ſind gehalten worden. MS.

Man hat geglaubt, daß dieſe Sammlung des Druckes nicht unwürdig wäre. Einige davon ſind zwar ſchon gedruckt, andere aber nicht, und dieſe werde ich unten in den beſondern Nachrichten von einzelnen Familien genäuer anzeigen. Was meiner Sammlung noch fehlet, bitte ich mir geneigt mitzutheilen. Ich lies aber einſtweilen zuſammenſchreiben und beſitze folgende Standreden:

1. Die Koleriſche von 1688.
2. Die Dörreriſche von 1706.
3. Die Schlüſſelfelderiſche von 1709.
4. Die Voitiſche von 1718.
5. Die Grolandiſche von 1720.
6. Die Roggenbachiſche von 1723.
7. Die Paumgartneriſche von 1726.
8. Die Tetzliſche von 1736.
9. Die Pfinzingiſche von 1764.
10. Die Thilliſche von 1771.

1116-1121.) Carmina Patriciorum, Volumina VI.

Es ſind Leichen- und Hochzeit-Gedichte, die ich zu verſchiedenen Abſichten, beſonders zur Erläuterung der Familien-Geſchichte, geſammlet, und in Bände alphabetiſch geordnet habe. Die Sammlung von Leichen-Predigten,

die vornehmlich auch zum Behuf der Genealogien und Biographien gemachet worden, könnte ebenfalls hieher gerechnet werden, ich verspahre sie aber, um der Weitläuftigkeit willen, mit der ich sie anzuzeigen gedenke, in den folgenden Band von der Nürnbergischen Kirchen-Geschichte.

1122-1131.) Carmina Variorum, Volumina X.

Sind gleichfalls Leichen- und Hochzeit-Gedichte, eben so, wie die vorhergehenden geordnet. Beyde Sammlungen werden fortgesetzet, und weiter unten kommt eine Sammlung von dergleichen Carminibus in Quart vor.

In Quarto.

1132.) Mich. Prauns, ICti, Beschreibung der adelichen und erbarn Geschlechter in den vornehmsten Reichsstätten. Gedruckt zu Ulm, verlegt von dem Autore selbst ꝛc. 1667.

So lautet der kurze in Kupfer gestochene Titel. Der weitläuftigere und gedruckte Haubttitel heist: Ausführliche Beschreibung der Herrlichkeit, Ehr, Stand, Würden, auch Alterthum der adelichen und erbaren Geschlechten in den vornehmsten freyen Reichsstätten ꝛc. Das X. Capitel handelt umständlich von den Nürnbergischen Familien, das Buch selbst aber macht sich rar. S. Bibl. Feuerlin. p. 261.

1133.) Diss. Iuris publ. de Patriciis, vulgo denen adelichen Geschlechtern, quam Praeside Achatio Christiano Ranger - - in ill. Boruss. Vniversitate 1684. publice propugnauit Phil. Iac. Haller ab Hallerstein. Editio noua. Lipsiae, 1739.

Diese akademische, ihrer Seltenheit wegen nachgedruckte Schrift handelt zwar von den Patrizien überhaubt, doch hin und wieder besonders und am meisten von den Nürnbergischen.

1134.)

1134.) Eadem Diſſ. Editio noua, cui praefatio et notae acceſſerunt. Gieſſae, 1740.

Da der vorhergehende Nachdruck nur 6. Bogen begreift, ſo beſteht dieſer aus 14, woraus auf die beträchtliche Vermehrung zu ſchlieſſen. Aus der Vorrede des mir unbekannten Herausgebers iſt zu erſehen, daß die beygefügten neuen Anmerkungen meiſtens Erläuterungen aus der Geſchichte des Frankfurter Patriciats enthalten ſollen.

1135.) Guſt. Georg. Koenigii Oratio ſolemnis valedictoria de exemplis quibusdam priſcae nobilitatis generoſiſſimarum familiarum Norimbergenſium. Altorf. 1737. (Cum Antelogio C. G. Schvvarzii, quo Norimbergenſes quosdam de ſacris emendatis bene meritos recenſere pergit.)

Der Redner iſt der nachmalige und nun ſeſige Herr Geh. Rath König von Königsthal, und die abgehandelten Familien ſind die Geuderiſche, Volkameriſche und Ebneriſche.

1136.) M. Joh. Chriſtoph Gatterers Nachricht von der Ausgabe einer Abhandlung de Nobilitate Patriciorum in Germania. (Geſchrieben zu Altdorf den 6. Oct. 1752.)

So viel ich weis, iſt der nunmehrige Herr Hofrath Gatterer von Nürnberg aus ermuntert und unterſtützet worden, die in gegenwärtiger Nachricht von 1. Bogen angezeigte und entworfene Abhandlung zur Ehre und Vertheidigung des Patriciats, beſonders des Nürnbergiſchen zu unternehmen. Die Ausarbeitung dieſes hier gemachten Plans iſt zwar unterblieben; doch kan der Pars Generalis der von dem Herrn Verfaſſer bald darauf gelieferten Hiſtoriae Genealogicae Holzſchuherianae einiger Maſſen für die Erfüllung des Verſprechens angeſehen werden.

1137.) Gründliche Widerlegung der Meynung, als ob der Patriciat zu Nürnberg Anno MCXCVII. ſeinen Anfang genommen hätte. Schwabach, 1762.

Der

Der Verfasser ist Herr S. W. Oetter, und der Innhalt geht dahin, daß das Nürnbergische Patriciat bereits vor dem vom Kaiser Heinrich VI. zu Nürnberg gehaltenen großen Turnier adelich gewesen sey.

1138.) Io. Ioach. Löffelholz a Colberg Fasciculus Anagrammatum ad incl. Reip. Norimb. Senatum - - strenae loco oblatus anno DIVae CLeMentIae (1657.) Noribergae.

1139.) Ioh. Christoph. Arnschvvanger Devota Cabbala, h. e. Euolutio Nominum - - Dnn. Duumuirorum, Septemuirorum, et uniuersorum in praelustri Norimb. Republica Dnn. Senatorum - - quam e literarum transpositione eruit - - anno qui optatur DVLCIssIMVs. (1662.) Norimbergae.

1140.) Ioh. Christoph. Arnschvvanger Tela Anagrammatum in honorem Magnifici Senatus Norib. non ita pridem texi coepta, breui attextu auctior atque decori Virorum Nobilissimorum - - in consortium Senatus patrii loco beate interea defunctorum Dnn. Senatorum solenni inauguratione euocatorum cum voto perennantis felicitatis appensa. Norimb. (1668.)

Diese 3. Schriften sind von einerley Art, anagrammatische Spielereyen, die vorhin Mode waren, zugleich aber verschiedene genealogische Umstände erläutern und zur Geschichte der Rathsfähigen Familien gehören. Die erste Löffelholzische Schrift hat noch besonders die Wappen der sämtlichen 34. Senatoren, die A. 1657. zu Rathe giengen, und ihrer Gemahlinen.

1141.) Geschlecht-Register in Nürnberg, darinnen zu finden alle Geschlechte des Raths, wann sie in die Stadt kommen, wann solche von einem jeden Geschlecht in den Rath erwählet, auch welche wieder aus der Stadt

Stadt gezogen und theils abgestorben sind, ingleichen was sie für unterschiedliche Stiftungen hin und wieder gethan haben. MS.

Die öfters erwähnten 83. alten Familien sind hier mit ganz guten kurzen Nachrichten beschrieben.

142.) Geschlechter-Buch. Ursprung der nachfolgenden Geschlecht in der K. F. R. Stadt Nürnberg. Item was sie für geistliche Stiftungen gethan, und wann sie alhie zum Rath kommen sind. MS.

Hierinnen sind 29. Rathsfähige Familien nach alphabetischer Ordnung beschrieben.

143.) Geschlechter-Buch mit gezeichneten Wappen. MS.

Es begreift 251. Familien, und darunter verschiedene, von denen ich nirgends Nachricht fand, als hier. Die Wappen sind jedoch nicht bey allen befindlich. Voran steht eine Nachricht von der Pfarre Offenhausen.

144 - 1151.) Carmina Varia, Epithalamia, Epicedia, Propemtica aliaque. Volumina VIII.

Diese 8. Bände von deutschen, lateinischen, auch griechischen Carminibus, allermeist aus dem vorigen Jahrhunderte, enthalten viel tausend Kleinigkeiten, die man gleichwol auch wissen mag. Ich habe sie bey Verfertigung des Nürnbergischen Gelehrten-Lexikons wohl zu nützen gewußt. Manchmal ist auch ein Gedicht darunter, das nicht bloß seines Gegenstandes und der Gelegenheit, sondern auch des Innhalts wegen zu bemerken und unter unsere Norica zu rechnen ist. So steht z. E. im VIII. Bande: Elegia votiua et historica, de statu hodierno incl. Reip. Norib. totiusque ordinis Senatorii, Ge. Gebhardo et Florentinae Halleriae sponsis oblata a Io. Casp. Vuagenerio, cogn. Othmair, I. V. D. Norib. 1616.

In

In Octauo.

1152-53.) **Andr. Würfels hiſtoriſche, genealogiſche und diplomatiſche Nachrichten zur Erläuterung der Nürnbergiſchen Stadt- und Adels-Geſchichte. Erſter Band in 6. Stücken, mit Kupfern. Nürnberg, 1766. Zweyter Band, in 6. Stücken mit Kupfern. Nürnberg, 1767.**

Das allererſte Stück kam ohne Namen des nun ſeel. Verf. und ohne Anzeige des Druckorts zu Altdorf mit folgendem Titel heraus: **Vermiſchte Nachrichten, welche die Geſchichte der Reichsſtadt Nürnberg und der adelichen Geſchlechte daſelbſt aus der Hiſtorie, Genealogie und Diplomatik erläutern. Mit Kupfern. A. MDCCLXV.** Es iſt ungedruckt worden, und findet ſich in dieſem erſten und dem Nürnberger zweyten Druck unter andern ein Unterſchied in der VII. Abhandlung vom Tutſchenteich im Nürnberger Wald, am Ende p. 58. Der Altdorfer Druck von dieſem Stücke iſt daher ziemlich ſelten. Die einzelnen Stücken haben inzwiſchen den erſt angeführten Titel der vermiſchten Nachrichten ꝛc. behalten, bis der Verf. beym Schluß eines Bandes den oben angezeigten Haubtittel nebſt einer Vorrede vorgeſetzet hat. Die Nürnbergiſche Adelsgeſchichte vermißet übrigens dieſen ſehr fleißigen Mann, durch den ſie, nebſt unſerer Diplomatik, viele Beyträge und Bereicherungen erhalten hat.

1154.) **Nürnbergiſches Geſchlechter-Buch, mit beynahe 300. ausgemalten Wappen dieſer Stadt, und anderer Familien. MS.**

Iſt mir ein gar liebes Bändgen, ſo hinter dem gemalten Wappen allezeit kurze, doch gute Nachrichten von der Familie mit einer ziemlich alten Handſchrift liefert. Voran und am Ende iſt ein Auszug aus einer Nürnbergiſchen Chronik.

Folia aere ſculpta.

155.) Eine Sammlung von allerhand genealogiſchen Familien-Monumenten, Vignetten und dergleichen, in verſchiedenen Formaten.

Es ſind 30. einzelne Stücke, deren Anzeige und Beſchreibung zu umſtändlich ſeyn würde.

156.) Eine Sammlung von Familien-Wappen in allerley Formaten.

Sie ſind meiſtens in Kupfer geſtochen, doch auch einige Holzſchnitte darunter. Ich bin erſuchet worden, ſie anzuzeigen, damit man wiſſe, was vorhanden iſt; und vielleicht erhalte ich auch von denen Beyträge, die ihren Namen in dieſem Verzeichniße nicht finden und doch geſtochene Wappen oder Signette haben. Meine Sammlung iſt alſo geordnet:

I. Infignia Familiarum Patriciarum:

3. Behaim. 32. Ebner. 10. Furer. 1. Geuder. 9. Grundherr. 2. Gugel. 23. Haller. 3. Harsdoerfer. 22. Holzſchuher. 6. Imhoff. 17. Kreſs. 13. Loeffelholz. 3. Muffel. 1. Nuzel. 2. Paumgaertner. 1. Peller. 1. Pez. 7. Pfinzing. 7. Poemer. 1. Praun. 1. Schlaudersbach. 10. Scheurl. 1. Stromer. 2. Tezel. 8. Tucher. 1. Voit. 3. Volcamer. 2. Waldſtromer. 16. Welſer. 1. Winckler. 3. Woelckern.

II. Infignia Variorum.

2. Bezzel. 1. Dietelmair. 1. v. Endter. 1. v. Eberz. 1. I. G. Fabricius. 2. Feuerlein. 1. v. Finckler. 1. Gundelfinger. 2. v. Hagen. 1. Heyſtein-Bechmann. 1. Hochmann v. Hochenau. 2. v. Hüls. 1. Kern. 1. Keſsler. 3. Kindsvatter. 4. Koenig v. Koenigsthal. 1. Lahner Not. Sign. 1. Lochner. 1. Leffloth. 1. v. Marperger. 2. v. Merz. 1. Mörl. 1. Neuhoff Not. Sign. 1. Er. Nützel. 1. Ge-

1. Ge. Palma (cum epigrammate P. Meliſſii.) 2. Pflüger. 2. Rinder. 3. Rothſcholz. 1. Scherer. 1. Schroeder. 1. Ge. Cph. Schvvarz. 1. Suhvveyer. 1. Serz. 1. Siegling. 1. Stettner. 1. Thomaſin geb. Heilandin. 3. God. Thomaſius. 6. Trevv. 1. Vlmer. 1. Voit a Berg Nob. Sig. 3. Will. 1. Zeidler. 1. Zobel.

2.

IN SPECIE

a.

Familiarum Patriciarum.

Baumgaertner.

(Siehe unten Paumgaertner.)

Behaim.

1157.) Io. Car. Sig. Holzſchuheri ab Aſpach et Harrlach in Thalheim Epiſtola ad Chriſtoph. Adam. Frid. Behaimium a Schuuarzbach et Soph. Cathar. Halleriam ab Hallerſtein, ſponſos, *de antiquioribus generoſiſſimae gentis Behaimianae meritis et inſignibus.* Norib. 1735. Fol.

1158.) Sacra Parentalia, quae DIS Manibus Ge. Fridr. Behaimi de Schvvarzbach, Septemuiri et Scholarchae etc. perſoluit Io. Cph. Wagenſeilius. Alt. 1682. 4.

Eine ſehr ſchöne Rede, deren das Programma acad. vorgeſetzet und Illuſtrationes genealogicae angehänget ſind.

1159.) E. Tozens wahrer und erſter Entdecker der neuen Welt, Chriſtoph Colon, gegen die ungegründeten Anſprüche, welche Americus Veſpucci und Martin Behaim auf dieſe Ehre machen vertheidiget. Göttingen, 1761. 8.

Es sind hier zwo Abhandlungen beysammen, die vorher schon in den Hannoverischen Beyträgen gedruckt erschienen. Die zweyte, welche die Familie der Herren von Behaim angeht, hat den Titel: Untersuchung, ob dem berühmten Seefahrer Martin Behaim die Entdeckung der neuen Welt zugeschrieben werden könne. Man sehe, was ich von dieser Sache bereits vorher, bey Gelegenheit eines Gebauerischen Zweifels, in dem Museo Norico p. 401. sq. angemerket, und übrigens vom Martin Behaim im Nürnb. Gel. Lex. I. Th. p. 85. sq. gesagt habe. In Io. Fr. Stuuenii diss. de vero noui orbis inuentore (Francof. 1714. 8.) handelt auch das ganze V. Capitel besonders von unserm Martin Behaim.

1160.) Ausserordentliche Reisen, welche einige Herren Behaime von Schwarzbach in entlegene Länder unternommen haben. MS. Fol. 3. Bogen.

Scheinet die Grundlage von der in dem Museo Norico p. 385. sqq. abgedruckten Fürerischen Rede, de Mart. Behaimo aliisque eiusdem familiae viris qui longis itineribus inclaruerunt, zu seyn und von dem sel. Hrn. Röder herzurühren. Der eigentlichen Reisebeschreibungen, die wir von verschiedenen Familien haben, als, der Fürerischen, Münzerischen, Tucherischen, u. a. werde ich in der Historia Literaria Nor. unter dem Titel Itineraria gedenken.

Dörrer.

1161.) Standrede bey der Beerdigung Hrn. Ge. Veit Dörrers, des Letzten seines Namens und Stammes, aufgesetzt von Herrn D. Christoph Scheurl, und gehalten von Lieutenant Bayer. MS. Fol.

Sie ist in Würfels Nachrichten zur Erläuterung der Nürnb. Stadt- und Adels-Geschichte I. Band, S. 382. f. abgedruckt worden.

Ebner.

1162.) Ge. Andr. Reuteri Schema genealogicum exhibens gradus conſanguinitatis mutuae et variae, quibus a quatuor communibus auis, nouem omnino vicibus, variante ſerie, ſibi inuicem ſunt cognati D. Iod. Wilh. Ebnerus ab et in Eſchenbach, Senator, et Maria Magdal. Paumgartnera ab Holenſtein etc. ſponſi. (Nor. 1690.) Fol.

Es iſt eine Genealogie mit einem gedoppelten lateiniſchen Gedicht, und dabey liegen auch noch Carmina Patritiorum quorundam auf eben dieſe Vermählung.

1163.) Io. Paulli Roederi Memoria Ebneriana, h. e. vita et facta Hieron. Guil. Ebner ab Eſchenbach in Artelshofen etc. ex ſelectis ipſius commentariis collecta, digeſta, elaborata. Norib. 1753. Fol.

Die ſchöne Röderiſche Arbeit iſt ihrem großen und vortreflichen Gegenſtande angemeſſen. Am Ende finden ſich wichtige Facta ex Commentariis Ebnerianis, und zwo lateiniſche Oden, eine Ἐγκωμιαστικὴ, und eine Ἐγκωμιαστικὴ.

1164.) In funere Cl. quondam Viri, D. Hier. Ebneri, Vrbis Norib. Aerario praefecti ſupremi etc. per Helium Eobanum Heſſum, A. M. D. XXXII. M. Aug. dictum. 8.

Iſt ein kleines, aber ſehr rares und artiges Epicedium von einem Bogen, mit dem Stadtwappen auf dem Titel. Von dem berühmten Hier. Ebner hat unſer ſel. C. G. Schwarz auch ein eigenes Programma geſchrieben (1740. 4.) welches ein andermal vorkommen wird.

Fürer.

1165.) Joh. Linhard Fürers und Dorothea Sabina Pömertn Stammbaum in Kupfer geſtochen. Ein Blat in Folio.

1166.

1166.) Bicinium bey dem Hochadelichen Fürer und Im-Hofischen Vermählungs-Fest übergeben von Wolfg. Förtsch. Nürnb. (1712.) Fol.

Der Titel ist mit 28. Wappenschilden eingefaßt.

1167.) Christoph Fürers von Haymendorf und Wolkersdorf Schreiben an Kaiserl. Majestat, Leopoldum, worinnen er den Tod seines Vaters berichtet und sich wegen vieler Verfolgungen allerhöchsten Kaiserl. Gnadenschutz empfiehlt, d. d. Nürnberg 7. Mart. 1690. MS. Fol.

Groland.

1168.) Standrede bey Zerbrechung Schild und Helms vor der Hochadelichen Grolandischen Gruft gehalten den 11. Apr. 1720. von Carl Alexander Grundherr. MS. Fol.

Grundherr.

1169.) Fama laudatissimis acquisita actionibus Dom. Vlrici Grundherri, Duumuiri primarii, oratione A. C. 1654. descripta a M. Io. Paulo Felwinger. Alt. 1657. 4.

Gugel.

1170.) Christoph Gugels Adels- und Wappenbrief von K. Ferdinand I. ertheilet, d. d. Nürnberg, 20. Apr. 1543. MS. Fol.

Haller.

1171.) Oratio de vita et obitu D. Sigism. Halleri ab Hallerstein in Grunsperg etc. Praefecti quondam Altorfini, conscripta et publice pronunciata a Ge. Henr. Poemero. Alt. (1620.) 4.

1172.) Genealogische Anzeig, was Gestalt Herr Jacob Wilibald Haller mit J. Anna Catharina Rieterin, einander befreundet seynd. 4.

1173.) Christoph Hallers von Hallerstein zum Zieglstein, Ritters, Kais. Kön. Raths ꝛc. Original-Wappenbrief, den er als Comes Palatinus Endrisen Weltzen ertheilet, Augspurg d. d. 16. Sept. 1580. Fol. pat. Membran.

Harsdörfer.

1174.) Der Herren Harsdörfer und Kressen, beeder Stammlinien, in welchem Jahr sie sich verheyrat haben ꝛc. (1656.) Fol.

1175.) Memoria eruditae nobilitatis D. Georg. Phil. Harsdoerferi, Senatoris, oratione parentali celebrata a Vito Ge. Holzschuhero a Neubürg. Alt. 1659. 4.

Holzschuher.

1176.) Historia Genealogica Dominorum Holzschuherorum ab Aspach et Harlach in Thalheim etc. Patriciae Gentis tum apud Norimbergenses tum in exteris etiam regionibus toga sagoque illustris, ex incorruptis rerum gestarum monimentis conquisita. Accedunt multae Tabulae in aes incisae, itemque Codex omnis generis diplomata atque documenta nondum publicata complexus. Auctore M. Ioh. Christoph. Gatterero, Norimb. 1755. Fol.

Wie dieses stattliche Werk den Hrn. Hofr. und Prof. Gatterer berühmt gemacht und ihm vornehmlich den Ruff nach Göttingen verschaffet hat; so ist es auch eine ausnehmende Zierde der vortreflichen Holzschuherischen Familie und ein Einziges in seiner Art.

1177.) A. H. Scharfensteins Trauungs-Oden bey dem Holzschuher-Fürerischen Vermählungs-Fest. Nürnberg, 1738. Fol.

Der

Der Titel iſt eine in Kupfer geſtochene und mit Wappen ausgezierte Abſtammung des Brautpaars, Hrn. Chriſt. Carl Siegm. Holzſchuhers und Frl. Mar. Magdal. Fürerin, von einem gemeinen Stammvater im 9ten Gliede, Mart. Holzſchuher.

1178.) Henr. Tob. Bittneri Votiua nuncupatio ex veſtitus genere de Calceis, D. Io. Sig. Holzſchuhero ab Aſpach, in Harlach et Thalheim etc. ipſis Cal. Ian. A. 1740. oblata. Altorf. 4.

1179.) Eiusdem Cogitationes de Faſciis et Taeniis, cum D. Ioh Sig. Holzſchuhero etc. ad illuſtranda aliquo modo eiusdem auita inſignia communicatae tenuisque ſtrenae loco ipſis Cal. Ian. A. 1741. miſſae. Altorf. 4.

1180.) Eiusd. Μαυρολογία compendiaria, qua antiquae nobilitatis inſignia Holzſchuheriana aliquantum dilucidantur, piis manibus D. Ioh. Sig. Holzſchuheri etc. conſecrata. Alt. 1742. 4.

Dieſe 3. artige Schriften beziehen ſich auf einander und erläutern den in dem Holzſchuheriſchen Wappen befindlichen Holzſchuh, die Binde und den Mohrenrumpf. Es wäre daher zu wünſchen, daß auch die von dem ſel. Hrn. Pfarrer Bittner für die Holzſchuheriſche Familie verfertigte und zum Druck bereit liegende vierte Schrift, Analecta de Crucibus hiſtorica, critica, heraldica, gemein gemacht würde, indem ſie das zwiſchen den vier Holzſchuheriſchen Wappenfeldern noch liegende Kreuz beleuchtet.

1181.) Sam. Wilh. Oetters Erläuterung einer merkwürdigen Urkunde vom Jahr 1290. Schwabach, 1761. 4.

Die Urkunde iſt dem Herrn Oetter von dem Holzſchuheriſchen Hauſe mitgetheilet und gegenwärtige Schrift von ihm dem Herrn Wag-Amtmann Chriſtoph Siegmund Holzſchuher von Aſpach, Harrlach und Thalheim, zu-

geeignet worden, weil ſie vornehmlich folgende Worte der Urkunde erläutert: Daz geſchah vor hern Herdegen godeme deſ holtſchuerſ.

1182.) Ein Holzſchuheriſcher Stamm-Baum von dem ſel. Hrn J. J. Schwarzen gezeichnet und ſauber ausgemalet. Med. Fol.

Im Hof.

1183.) Threni, Elegiae et Epicedia in obitum D. Andr. Im Hof, Reip. Nor. Duumuiri Primar. Quibus Leonh. Wurfbainii, Iur. D. induſtria auctarii loco acceſſit familiae CVRIANAE, oder der Herren Im Hof, modeſta deſcriptio, in compendium contracta. Norimb. 1637. 4.

Unter andern iſt hier auch die Gundermänniſche Leichpredigt auf dieſen Hrn. Andr. Im Hof befindlich; um der nachfolgenden Wurfbainiſchen genealogiſchen Nachrichten willen aber habe ich dieſe Sammlung hieher gerechnet.

1184.) Ge. Phil. Harsdoerfferi Panegyris poſtuma D. Andreae Im Hof, II Viro et Praetori meritiſſimo D.

So heißt der Titel einer kleinen Schrift von dritthalb Bogen, die aus hebräischen, griechischen, lateinischen und deutschen Versen, überhaubt aus lauter cabbalistischen und anagrammatischen Erfindungen auf den Namen Herrn Georg Pauls Im Hof bestehen.

1187.) **Kurzer Auszug des Ehren- und Tugend Spiegels des gesammten adelichen Geschlechtes von Imhof.** De anno 1753. verfaßet von HvZ Kr. R. MS. Fol. min.

Der sel. Herr Georg Christoph Gottlieb Im Hof von und auf Ziegelstein, damaliger Kriegsrath, nachmaliger Kriegsoberster, ist der Verf. dieses artigen Auszugs, mit dem er mich selbst beschenkte. Er hat ihn vornehmlich zum Gebrauch und Ermunterung der adelichen Jugend verfasset, das gemalte Stammwappen vorgesetzet und was von der Familie geschrieben und hin und wieder nachzulesen ist, sorgfältig citiret.

1188.) **Kurze Nachricht von dem hochverdienten General-Gouverneur der Holländischen Indien, Freyherrn von Imhof, größtentheils aus geschriebenen Urkunden genommen, von Joh. Tob. Köhler.** MS. Fol.

Ist aus den Hannoverischen gelehrten Anzeigen vom J. 1753. abgeschrieben, wo diese Nachricht S. 834-848. eingedruckt ist. Daß der berühmte General-Gouverneur von der Nürnbergischen Familie der Herren Im Hof gewesen, ist bekannt.

Koler.

1189.) **Letzrede bey Beerdigung Herrn Georg Seyfried Kolers von und zu Neunhof, des ältern geh. Raths, vördersten Land- auch Pflegers des Pilgram Spitals zu St. Marta, des letzten seines Namens und Stammes, den 1. Aug. 1688. an der Grabstätte auf St. Joh. Kirchhof abgeleget.** MS. Fol.

Ist an der Leichpredigt gedruckt zu lesen.

geeignet worden, weil ſie vornehmlich folgende Worte der Urkunde erläutert: Daz geſchah vor hern Herdegen godeme des holtſchuers.

1182.) Ein Holzſchuheriſcher Stamm-Baum von dem ſel. Hrn J. J. Schwarzen gezeichnet und ſauber ausgemalet. Med. Fol.

Im Hof.

1183.) Threni, Elegiae et Epicedia in obitum D. Andr. Im Hof, Reip. Nor. Duumuiri Primar. Quibus Leonh. Wurfbainii, Iur. D. induſtria auctarii loco acceſſit familiae CVRIANAE, oder der Herren Im Hof, modeſta deſcriptio, in compendium contracta. Norimb. 1637. 4.

Unter andern iſt hier auch die Gundermänniſche Leichpredigt auf dieſen Hrn. Andr. Im Hof befindlich; um der weitläuftigen Wurfbainiſchen genealogiſchen Nachrichten

So heißt der Titel einer kleinen Schrift von dritthalb Bogen, die aus hebräischen, griechischen, lateinischen und deutschen Versen, überhaubt aus lauter cabbalistischen und anagrammatischen Erfindungen auf den Namen Herrn Georg Pauls Im Hof bestehen.

1187.) Kurzer Auszug des Ehren- und Tugend Spiegels des gesammten adelichen Geschlechts von Imhof. De anno 1753. verfaßet von HvZ Kr. R. MS. Fol. min.

Der sel. Herr Georg Christoph Gottlieb Im Hof von und auf Ziegelstein, damaliger Kriegsrath, nachmaliger Kriegsobersier, ist der Verf. dieses artigen Auszugs, mit dem er mich selbst beschenkte. Er hat ihn vernehmlich zum Gebrauch und Ermunterung der adelichen Jugend verfasset, das gemalte Stammwappen vorgesetzet und was von der Familie geschrieben und hin und wieder nachzulesen ist, sorgfältig citiret.

1188.) Kurze Nachricht von dem hochverdienten General-Gouverneur der Holländischen Indien, Freyherrn von Imhof, größtentheils aus geschriebenen Urkunden genommen, von Joh. Tob. Köhler. MS. Fol.

Ist aus den Hannoverischen gelehrten Anzeigen vom J. 1753. abgeschrieben, wo diese Nachricht S. 834-848. eingedruckt ist. Daß der berühmte General-Gouverneur von der Nürnbergischen Familie der Herren Im Hof gewesen, ist bekannt.

Koler.

1189.) Letzrede bey Beerdigung Herrn Georg Seyfried Kolers von und zu Neunhof, des ältern geh. Raths, vördersten Land- auch Pflegers des Pilgram Spitals zu St. Marta, des letzten seines Namens und Stammes, den 1. Aug. 1688. an der Grabstätte auf St. Joh. Kirchhof abgeleget. MS. Fol.

Ist an der Leichpredigt gedruckt zu lesen.

geeignet worden, weil ſie vornehmlich folgende Worte der Urkunde erläutert: Daz geſchah vor hern Herdegen godeme del holtſchuerſ.

1182.) Ein Holzſchuherischer Stamm-Baum von dem ſel. Hrn J. J. Schwarzen gezeichnet und ſauber ausgemalet. Med. Fol.

Im Hof.

1183.) Threni, Elegiae et Epicedia in obitum D. Andr. Im Hof, Reip. Nor. Duumuiri Primar. Quibus Leonh. Wurfbainii, Iur. D. induſtria auctarii loco acceſſit familiae CVRIANAE, oder der Herren Im Hof, modeſta deſcriptio, in compendium contracta. Norimb. 1637. 4.

Unter andern iſt hier auch die Gundermänniſche Leichpredigt auf dieſen Hrn. Andr. Im Hof befindlich; um der nachläuftigen Wurfbainiſchen genealogiſchen Nachrichten willen aber habe ich dieſe Sammlung hieher gerechnet.

1184.) Ge. Phil. Harsdoerfferi Panegyris poſtuma D. Andreae Im Hof, II Viro et Praetori meritiſſimo D. (1637.) 4.

Iſt ein beſonderer Druck der auch in der vorhergehenden Sammlung befindlichen Lobrede.

1185.) Diſſertatio Hiſtorica de antiqua et nobiliſſima Familia Im-Hof. Altdorphii, 1651. 4.

Der Verfaßer dieſer kleinen raren Schrift von 5 Bogen zeigt ſich in der Dedication mit dem Namens-Buchſtaben I. G. V an und iſt der Licentiat Johann Georg Ulmer, der zween Herren Im Hof als Hofmeiſter geführet. S. von ihm das Nürnb. Gel. Lexikon.

1186.) Nominalia. (1663.) cum fig. 4.

So

So heißt der Titel einer kleinen Schrift von dritthalb Bogen, die aus hebräischen, griechischen, lateinischen und deutschen Versen, überhaubt aus lauter cabbalistischen und anagrammatischen Erfindungen auf den Namen Herrn Georg Pauls Im Hof bestehen.

187.) Kurzer Auszug des Ehren- und Tugend Spiegels des gesammten adelichen Geschlechts von Imhof. De anno 1753. verfaßet von HvZ Kr. R. MS. Fol. min.

Der sel. Herr Georg Christoph Gottlieb Im Hof von und auf Ziegelstein, damaliger Kriegsrath, nachmaliger Kriegsobersier, ist der Verf. dieses artigen Auszugs, mit dem er mich selbst beschenkte. Er hat ihn vornehmlich zum Gebrauch und Ermunterung der adelichen Jugend verfasset, das gemalte Stammwappen vorgesetzet und was von der Familie geschrieben und hin und wieder nachzulesen ist, sorgfältig citiret.

188.) Kurze Nachricht von dem hochverdienten General-Gouverneur der Holländischen Indien, Freyherrn von Imhof, größtentheils aus geschriebenen Urkunden genommen, von Joh. Tob. Köhler. MS. Fol.

Ist aus den Hannoverischen gelehrten Anzeigen vom J. 1753. abgeschrieben, wo diese Nachricht S. 834-848. eingedruckt ist. Daß der berühmte General-Gouverneur von der Nürnbergischen Familie der Herren Im Hof gewesen, ist bekannt.

Koler.

189.) Letzrede bey Beerdigung Herrn Georg Seyfried Kolers von und zu Neunhof, des ältern geh. Raths, vördersten Land- auch Pflegers des Pilgram Spitals zu St. Marta, des letzten seines Namens und Stammes, den 1. Aug. 1688. an der Grabstätte auf St. Joh. Kirchhof abgeleget. MS. Fol.

Ist an der Leichpredigt gedruckt zu lesen.

Kreſs.

1190.) Kreſſenſtamm. Oder Stammbaum der Herren Kreſſen von Kreſſenſtein. Regal-Fol.

Iſt ein groſſer und feiner Kupferſtich, der zugleich die Verſtückung Kraftshof und Nennhof nebſt der Innhabere Namen und Wapren, die Kreßiſchen Lehenherren, das verſtorbene Familien-Wapen und anders abbildet und beſchreibet.

1191.) Freund- und Blutverwandeſchaft Herrn Wilhelm Kreſſen und J. Clara Viatiſſin. 1645. Fol.

Unter etlichen lateiniſchen Diſtichis giebt ſich der Verf. mit den Anfangsbuchſtaben ſeines Namens I. C. S. zu erkennen.

1192.) Herrn Marc. Chriſtof Kreßens und Catarina Beſſererin Stammbaum in Kupfer geſtochen. Ein Querblat in Fol.

Iſt eigentlich die Abſtammung der Braut, oder ein Beſſereriſcher Stammbaum.

1193.) H. Marcus Chriſtoforus Kreß und Catharina Beſſererin, 1654. Ein Querblat in Fol.

Iſt die Abſtammung des Bräutigams, oder ein Kreſſiſcher Stammbaum in Kupfer geſtochen.

1194.) Ein Kreßiſches Stamm- oder Familien-Buch in 4. ſo enthält:

a) Chriſtoph. Scheurelii Commentar. de vita et obitu R. P. Dom. Anton Kreſſen I. V. D. et Praepoſiti Nor. in Collegio S. Laurentii etc. ad Seniorem Dom. Hier. Ebner, Senat. et Duumuirum Nuremb. etc. M.D.XV.

b) Pet. Limburgers Leichſermoni bey der Beſtattung Herrn Wilh. Kreſſen von Kreſſenſtein auf Kraftshof, des innern geh. Raths ꝛc. ſo woln auch Herrn Jobſt Kreſſens

Kreſſens von Kreſſenſtein auf Rezelsdorf, Pflegers zu Engelthal ꝛc. Nürnb. 1640.

c) Dan. Wagneri Epithalamium genealogicum Creſſio-Colerianum. (Nor. 1615.) Mit Porträten und andern Kupfern.

Die erſte Scheurliſche Schrift iſt ein neuerer Nachdruck, und die letzte Wagneriſche iſt eine weitläuftige genealogiſche Ausführung von 4. Bogen in Verſen. Herr Joh. Wilh. Kreß von Kreßenſtein hat dieſes Buch 1641. binden laſſen und mit ſeinem Wappen bezeichnet.

1195.) Ein dergleichen Kreßiſches Stammbuch in 4. ſo enthält:

a) 17. Porträte von Herren Kreſſen.

b) 17. Abbildungen von Kreßiſchen Gütern, Häuſern und Wappen.

Auch dieſe Sammlung von lauter Kupferſtichen hat ſich beſagter Herr J. W. Kreß von Kreßenſtein gemacht und mit eigner Hand folgendes auf ſein Wappen zielendes gedoppeltes Diſtichon hineingeſchrieben:

Epheſ. 6.

Sumentes Scutum fidei, Galeamque ſalutis,
Et Gladium, qui ſit Spiritus ipſe Dei.
His armaturis perfecti ſtare poteſtis,
Aduerſus ſæuas Daemonis inſidias.

1196.) M. Mart. Limburgers Kreßiſcher Ehrentempel, nach Abſterben Herrn Jobſt Chriſtoph Kreßens von Kreſſenſtein ꝛc. des ältern geheimen Raths ꝛc. eröffnet und in einem deutſchen Gedicht ſinnbildweis gezeiget. Nürnb. 1663. 4. Mit Kupf.

Iſt eine im Pegnitzſchäferiſchen Geſchmack verfaßte und am Ende mit erläuternden Anmerkungen verſehene Lobſchrift. Daran gebunden iſt: Pet. Limburgers Leichpredigt auf

Herrn Jobſt Cph. Kreß von Kreßenſtein ꝛc. nebſt dem Lebenslauf und Epicedien, (Nürnb. 1663.) ſo wie auch die ſogleich folgende Dürriſche Leichrede.

1197.) Laudatio funebris Dom. Iod. Chriſtoph. Kreſſio a Kreſſenſtein in Durrenmungenau et Retzelsdorf, Septemuiro et Scholarchae per viginti amplius annos multo meritiſſimo, dicta Altorfii a M. Io. Conr. Durrio, P. P. Norib. 1663. 4.

1198.) Stand- und Trauerrede bey der Einſenkung in die hochadeliche Erbgruft zu Kraftshof der weiland - - Frauen Maria Magdalena gebohrnen und vermählten Kreßin von Kreßenſtein ꝛc. abzuleſen großgünſtig verordnet. Den 27. Febr. 1764. MS. Fol.

Ich habe dieſe Rede zur Begräbniß der Frau Pflegerin von Altdorf auf Verlangen verfertiget. Eine andere von dem Herrn Pred. Reichel verfaßte Gedächtnißſchrift wird unter den Leichenpredigten vorkommen.

Loeffelholz.

1199.) Genealogiſche Anzeige, welcher Maſſen Hr. Hanns Carl Löffelholz von Colberg und J. Maria Juliana Pellerin, als Ehe-verlobte einander verwandt ſeyn. (1672.) Fol.

Eine ähnliche Schrift, die ich nicht beſitze, kan ich hiebey mit anzeigen; Genealogiſche Anzeige, was Herr Joh. Jac. Loeffelholz von Kolberg von ſeinem Herrn Vatter und Fr. Mutter in nachfolgenden 5. gradibus - - für perſonas zu Voreltern gehabt hat. Geſtellt durch Leonh. Wurfbain, der Rechten D. f. A. im 73. Jahr. Nürnberg 1653. fol. pat. S. von dieſer kleinen raren Schrift Bibl. Feuerlin. n. 654.

1200.) Deſiderium Reip. Noricae, ſiue Elogia in obitum Dn. Ioh. Frid. Löffelholz à Kolberg, Septemuiri ſanctioris Conſilii et Scholarchae, conſcripta. Norib. (1640.) 4.

Ei

Es ist nebst dem Porträt unter diesem Titel allerley zusammengedruckt, die Leichpredigt, die Laudatio funebris Altorfii dicta a Nic. Rittershusio, eine Meditatio Panegyrica Ge. Phil. Harsdoerferi unter dem Titel: Cato Noricus, und verschiedene Epicedia.

Muffel.

1201.) Nachricht von Frau Barbara Niclas Muffels ehel. Hausfrau, geb. Kolerin, die einen Span vom heil. Kreutz vom K. Wenzel, als er bey ihr zur Herberge lag, erhalten (1375.) samt noch einigen Nachrichten, die Muffelische Familie betrl. MS. Fol.

Ist aus dem wahren alten Original, einem mit dem Muffelischen Wappen bezeichneten Büchlein, copiret und vidimiret von Friedr. Pund, N. C. P. d. 7. Mart. 1730. Siehe übrigens auch unter Eschenau, und was oben unter den Deductionibus in causis privatis n. 1075. sqq. angeführet wurde.

Murr.

1202.) Adels- und Wappenbrief Hieronymo Murren ertheilet von K. Carl V. d. d. Regenspurg 22. Jun. 1541. MS. Fol.

Ist eine saubere vidimirte Copie mit ausgemaltem Wappen.

1203.) Nachricht von dem Stammvater der Murrischen Familie, Friedrich von Murr, und dessen Kindern. MS. Fol.

1204.) Geschlechtsregister oder Stammtafel der Herren von Murr. MS. Fol.

Nützel.

1205.) Der Nützliche Baumgarten an dem hochfeyerl. Myrtenfest des Preißwürdigen Zelinto (Herrn Carl Bened.

1229.) Praunische Bittschrift um die Rathsfähigkeit, mit vidimirten Extracten aus Familien-Büchern. MS. Fol.

Rieter.

1230.) Kurzer Bericht von der Rieterischen (nun Fürerischen) Eckbehausung am Markt, wie auch Kaiserlichen und Königlichen Begnadigungen über solches Haus, aus den Nürnbergischen Annalibus und aus einem alten schwarzen in Fol. geschriebenen Buch, so in der Rietereriſchen Versperr aufgehalten, gezogen. MS. Fol.

1231. Ehrengedächtniß der uralten Hochherrlichen Rieterischen Familie, aus denen in der Kirche zu Kalbensteinberg aufgehängten Schildern und andern Monumentis nach denen unterschiedlichen Linien in Ordnung gebracht. MS. 4.

1232.) Riederische Monumenta in der Kirche zu Allerheiligen. MS. 4.

Von diesen beyden letztern MSS. habe ich bereits guten Gebrauch gemacht in den Nürnbergischen Münzbelustigungen, III. Theile, 44-47. Stücke.

Roggenbach.

1233.) Roggenbachiana, bestehend aus folgenden:

a) Nachricht von der Familie der Roggenbach.

b) Stammtafel der Roggenbach.

c) Extract aus J. F. Gauchens Adels-Lexico, die Roggenbach betr.

d) Beschreibung des Roggenbachischen Wappens.

e) Personalia Hrn. Georg Engelhard Roggenbachs von und auf Ordenreuth.

f) Per-

f) Personalia Hrn. Georg Carl Roggenbachs auf Oedenreuth, Umgeld-Amtmanns zu Nürnberg und des lezten seines Namens und Stammes.

g) Standrede bey Zerbrechung Schild und Helms vor der adelichen Roggenbachischen Gruft gehalten von Georg Friedr. Pömer, den 4. Oct. 1723. MSS.

Scheurl.

1234.) Ge. Christoph Munzens Cantate bey der Trauung Hn. Joh. Carl Scheurls von Defersdorf, mit Frl. Anna Lucia Fürerin. Nürnb. 1721. Fol.

Auf dem Titel ist eine in Kupfer gestochene Abstammung Braut und Bräutigams von einem gemeinen Stammvater, Christoph Scheurl, mit Wappen.

1235.) Einige herzliche Erinner- und Ermahnungen eines treuen Vaters an seinen einigen lieben Sohn, als derselbe zum erstenmal communiciren sollte. 1735. Altdorf, 1762. 8.

Der Vater ist der selige Herr Senator Christoph Gottlieb Scheurl von Defersdorf, und der Sohn der dermalige Pfleger zu Engelthal, Herr Carl Wilh. Scheurl von Defersdorf, der diese Schrift hat drucken lassen.

Schlaudersbach.

1236.) Geschlechts-Register der ausgestorbenen Herren Schlaudersbach, in 4. Tabellen. MS. Fol.

Ist nebst den Praunischen und Wölkerischen Genealogien von mir im Druck herausgegeben worden; siehe oben n. 1102.

Schleicher.

1237.) Nachricht von der Familie der Herren Schleicher und deren Abstammung. MS. Fol.

Schlüſſelfelder.

1238.) Standrede bey Zerbrechung Schild und Helms vor der Hochadelichen Schlüſſelfelderiſchen Gruft, gehalten von Joh. Chriſtoph Kreſſen von Kreſſenſtein, Kraftshof und Dürrenmungenau. (Den 19. Nov. 1709.) MS. Fol.

Iſt mit der Leichpredigt und andern Leichſachen zuſammen gedruckt.

Schmidmaier.

1239.) Poſt funera virtus D. Io. Iodoci Schmidmaiers ab et in Schwarzenbrugk etc. Patr. Nor. deſcripta et Altorphii recitata a Io. Paulo Felwinger. CIↃIↃCXLVIII. Norib. 4.

Dieß iſt der Wohlthäter der Altdorfiſchen Univerſität, der für deren Bibliothek ein anſehnliches Capital vermachet und Arabiſche, Syriſche, Rabiniſche und Hebräiſche Lettern zur Druckerey geſtifftet hat, die die Univerſität noch beſitzet. Am Ende ſind eine Menge Carmina lugubria.

1240.) Genealogiſche Verzeichniß was Frau Suſanna Eliſabetha geb. Schmidtmaierin, Hrn. Zach. Heinleins, des gröſſern Raths alhier, Ehewirthin, in 30. Generationibus an Mann und Weibs-perſonis zu Voreltern gehabt habe, von Leonh. Wurfbain D. 1651. 2. Sept. Ms. Fol.

Schürſtab.

1241.) Genealogiſche Nachrichten von denen Herren Schürſtab. MS. Fol.

1242.) Angebliche Verwandt- und Sippſchaft der beyden letzt verſtorbenen Schürſtabe zu Nürnberg, aus dem großen Schürſtabiſchen Stammbaum extrahiret von C. W. v. W. 1772. MS. Fol.

1243.

1243.) Joh. Georg Schürſtabs Patriciats- und Wappen-Diploma von K. M. Leopoldo ertheilet d. d. Wien 19. Dec. 1698. MS. Fol.

1244.) Copia Kaiſerl. allergnädigſten Schreibens an den Magiſtrat zu Nürnberg in puncto des Schürſtabiſchen Patriciats. d. d. Wien 28. Jan. 1701. MS. Fol.

1245.) Copia anderweiten Kaiſerl. Reſcripti an den Rath zu Nürnberg, den Georg Wolfg. Schürſtab für einen Patricium zu erkennen und in den Rath zu wählen. d. d. Laxenburg 1. Jun. 1729. MS. Fol.

1246.) Copia fernerweiten Kaiſerl. Reſcripti an die Stadt Nürnberg d. d. Wien 5. Aug. 1729. den Ge. Wolfg. Schürſtab für einen Stadt Nürnbergiſchen Patricium zu erkennen und in den Rath zu erwehlen. Fol.

Dieſe Copia iſt gedruckt und wird von einigen, obwol ganz mit Unrecht, auch unter die Recurs-Acten gerechnet.

1247.) Copia Reſcripti Caeſarei ad Magiſtratum Norimb. in puncto receptionis Patricii Georg Wolfg. Schürſtabs in Senatum. d. d. Wien 7. Apr. 1730. MS. Fol.

Stromer.

1248.) Copia 8. Stromeriſcher Urkunden und Kaufbriefe d. d. 1356. 1357. 1437. 1438. MS. Fol.

Der ſel. Herr Würfel hat ſie in ſeinen Nachrichten zur Nürnbergiſchen Stadt- und Adels-Geſchichte I. Band, num. XXIII. - XXX. alle, nebſt noch mehrern Stromeriſchen Urkunden und Familien-Nachrichten abdrucken laſſen.

Tetzel.

1249.) H. C. S. Genealogica Deductio, welcher Geſtalt Eraſmus Tetzel von Kirchenſittenbach, und Hieronymus

Wilhelm Schlüsselfelder von Schlüsselfeld, beede Herren Hochzeitere, dann Deroselben Jungfrauen Hochzeiterinnen, also alle vier, von einem Urvater herstammen und in gleichem Grad einander verwandt seyn. 1644. Fol.

1250.) Genealogische Verzeichniß, welcher Massen die Verwandtniß nachfolgender zweyer Par Eheverlobten Personen, Herrn Car. Eraſm. Tetzels mit J. Anna Felicit. Hallerin, dann Hrn. Hier. Wilh. Schlüsselfelders mit J. Mar. Salome Tetzlin, zusammengebracht werden können. Von Leonh. Wurfbain S. Doctor. 1644. Fol.

1251.) Testamentum des E. E. Fürsichtigen und Weisen Herrn Jobst Friedrich Tetzels von und zu Kirchensittenbach, des Eltern Geheimen Raths und Losungers allhie. Dat. d. 10. Mart. 1612. Apert. d. 23. Nou. 1612. MS. Fol.

1252.) Paragramma Cabbalisticum Trigonale auf Hrn. Felix Jacob Tetzel von und zu Kirchensittenbach ꝛc. von Joh. Carl von Rameid. 1733. MS. Fol.

1253.) Standrede vor der Gruft Hrn. Felix Jacob Tetzels von Kirchensittenbach, des Letzten seines Namens und Stammes, zu Kirchensittenbach den 14. Sept. 1736. gehalten von Joh Burkh. Volkamer von Kirchensittenbach. MS. Fol.

Thill.

1254.) Standrede bey Zerbrechung Schild und Helms an dem Grabe Herrn Gustav Gabriel von Thill, des Letzten seines Namens und Stammes, den 27. Febr. 1771. gehalten von Georg Christoph Oelhafen von Schöllenbach. MS. Fol.

Tucher.

Tucher.

1255.) Summariſche Deduction von dem Alterthum, Thurnier- Ritter- und Stiftsmäßigkeit, auch Reichs-Immedietät des Geſchlechts der Tucher von Simmelsdorf und Winterſtein ꝛc. ꝛc. Nebſt einer Beſchreibung dererſelben merkwürdigen Civil- und Militair-Chargen geiſt- und weltlichen Fundationen, Güter- Acquiſitionen, vorzüglichen Heirathen, Erbbegräbniſſen, Monumentorum, alten Wappen- und Siegelmäſſigkeit, und andern hiſtoriſchen Nachrichten. Mit einem Vorbericht und Fortſetzung der gründlichen Widerlegung der Meynung, als ob der Patriciat zu Nürnberg Anno MCXCVII. ſeinen Anfang genommen hätte. Aus unverwerflichen Scriptoribus, Monumentis und Urkunden geſammlet und aufgeſetzet von J. G. T. Schwabach, 1764. Fol.

Der Verfaſſer iſt der Churbayriſche Hofrath, Herr Joh. Georg Tucher. Dem ſchönen auf großen Median-Format gedruckten Werke ſind verſchiedene Kupferſtiche beygefüget.

Sonſt iſt noch von der Tucheriſchen Familie nachzuſehen, was wir im I. Theile unter den Deductionibus in cauſſis publicis bey den Gerechtſamen wegen Simmelsdorf n. 915-17. und bereits in dieſem II. Theile unter den Deductionibus in cauſſis privatis n. 1085. 86. angeführet haben.

Viatis.

1256.) Lebensgeſchichte Herrn Joh. Barthol. von Viatis auf Schoppershof, ſeiner Hochadel. Familie Seniors, der mitten in dem Laufe ſeines akademiſchen Lebens zu Altdorf -- den 22. Jan. 1770. das Zeitliche mit dem Ewigen verwechſelt -- verfaſſet von G. A. W. MS. Fol.

1264.) Herrn Emanuelis Welſers Documentum über die Ankunft und Aufnehmen Welſeriſcher Familiae, aus der lateiniſchen Sprach in das Hochdeutſche gebracht. Geſchehen und geben in dem Edlen Stifft Baſel 1073. Med. Fol. Nebſt dazu gehörigem in Kupfer geſtochenen Bildniß Emanuelis Welſeri Canonici Eccleſiae Cathedralis Baſilienſis. (Obiit A. D. MLXXVI. *G.C.E. f.*)

Es iſt ein anderer und gröſſerer Druck des dem allererſt beſchriebenen Stammbaum n. 3. einverleibten Documentes.

1265.) Welſeriſche Monumente, in Kupfer geſtochen. Fol.

Es ſind folgende 8. Stücke: 1) Grabſtein (Bartholome, Jacob und Ulrich der Welſer) ſo ehemals zu Augſpurg auf der finſtern Grob befindlich geweſen. 2) Dieſer Schild (Julius Welſers, Deutſch-Ordens-Herrns von 1278.) befindet ſich zu Nürnberg in der St. Jacobs-Kirch, zu Heilbronn in der Kloſter-Kirch, und zu Ellwangen in Preußen in der Stadt-Kirch alle drey von gleicher Gröſſe. 3) Dieſes Epitaphium (Jacob Welſers und Frau Ehrentraut) iſt auf dem Gottesacker bey St. Johannes befindlich. 4) Chriſtoph Welſers Gedächtnus in dem Dom zu Regenſpurg bey dem Joſephs-Altar, auf der Evangelien Seite, A. 1536. 5) Antonii Welſers Gedächtnus in dem Creutzgang des Doms zu Regenſpurg, A. 1558. 6) Dieſes Epitaphium (Io. Welſeri) ſteht in dem Chor der Dominicaner Kirch zu Augſpurg. 7) Hochadeliche Welſeriſche Fenſter in unſerer lieben Frauen Kirch rechter Hand des Hochaltars allhier beſ. 8) Sebald Welſer des I. Begräbniß zu Ulm auf dem Gottesacker A. 1589. Es iſt zu hoffen, daß noch mehrere dergleichen Welſeriſche Denkmahle in Kupfer geſtochen erſcheinen werden.

1266.) Marci Velſeri Opera hiſtorica et philologica, ſacra et profana - - Acceſſit - Vita, Genus et Mors Auctoris Nobiliſſimi. Accurante Chriſtoph. Arnoldo. Norimb. 1682. Fol.

Mein

Mein Exemplar iſt ein hochſchätzbares Geſchenk des vortreflichen Curators unſerer Univerſität, Herrn Paul Carl Welſers von Neunhof auf Röthenbach, dergleichen auch die Bibl. Feuerlin. p. 62. n. 616. erhalten zu haben rühmet. Das Werk ſelbſt iſt bekannter Maſſen für die Geſchichte überhaubt wichtig, beſonders aber hieher in gegenwärtiges Fach gehörig, weil es unter andern folgendes begreift: 1) Die auf dem Titel bemeldte von C. Arnold gar ſchön und weitläuftig verfaßte Lebens- und Geſchlechts-Geſchichte Marx Welſers. 2) Iuſti Rycquii Pietatem in funere Marci Welſeri, ad Io. Brantium. 3) M. Welſeri Epiſtolas ad viros illuſtres, aus welchen noch mehr von dem Leben und Verdienſten dieſes ſtattlichen Mannes aufgeklaret wird.

1267.) Georg. Andr. Reuteri Schema Genealogico-Gamicum exhibens gradus conſanguinitatis mutuae et multifariae, quibus D. Car. Wilh. Welſerus a Neunhof et V. Gen. Clara Sab. Kreſſia a Kreſſenſtein-inter ſe invicem ſunt cognati. (Norimb. 1689.) Fol.

1268.) Taedae Iugales nuptiis D. Carl Wilh. Welſeri a Neunhof et Gen. V. Clar. Sab. Kreſſiae praelatae - - (Nor. 1689.) Fol. 4. Bogen.

1269.) Ferrando zum Verbinden Beliſanders mit der ſchönſten Clariſabinden ꝛc. Fol. 4 ½ Bogen.

Es iſt ein witziges Pegnitzſchäferiſches Epithalamium, das der bekannte und muntere Rector Samuel Faber zu der in den beyden vorhergehenden Nümern bemeldten Verbindung verfertiget.

1270.) Ein im Kupfer geſtochener genealogiſcher Wappenkranz bey der Vermählung Hrn. Joh. Carl Welſers von Neunhof und Frl. Juliana Regina Geuderin von Heroltsberg. 1709. Fol.

Iſt außer Zweifel zu einem Hochzeitgedicht geſtochen worden; ich habe aber einen bloßen Kupfer-Abdruck.

1271.) Bey Vermählung Herrn Christoph Carl Welsers mit Frl. Mar. Sabina Fürerin von Haimendorf - - übergeben von Max. Zeidlern, Ch. Mus. Dir. und Sam. Fabro. 1713. Fol.

Ist eigentlich eine Trauungs-Cantate, aber auf dem Titel mit einem in Kupfer gestochenen genealogischen Wappenkranz zum Beweis der Herkunft des Brautpaars von einem gemeinschäftlichen Stammvater gezieret, den ich auch ohne Text besonders abgedruckt habe.

1272.) Ein dergleichen genealogischer Wappenkranz, in dessen Mitte der Prospect von Neunhof, als eine Vignette bey der Cantate zur Vermählung Herrn Paul Carl Welsers von Neunhof und Röthenbach, mit Frl. Mar. Clara Scheurlin von Defersdorf. 1747. Fol. *Iob. Iac. Schwarz del. I. M. Seligmann sculp.*

1273.) Nachrichten von dem uralt-adelich-freyherrlichen Stifts- und Turnier-mäßigen Geschlecht der Welser. Nebst Beschreibung der dermalen vorhandenen Welserischen-Medaillen. MS. Fol.

Sind mir mitgetheilet und in den Nürnbergischen Münzbelustigungen, im II. Theile beym 48sten Stücke, genützet worden.

1274.) Collectanea zu einer ausführlichen Geschichte der schönen und berühmten Philippina Welserin. MS. Fol.

Ich habe diese Collectanea zu einer gewissen noch nicht beyseite gelegten Absicht bereits vor einigen Jahren gemacht.

1275.) Illustres Welseri, qui matriculae Academiae Altorfinae nomen dederunt. MS. Fol.

Sind die Namen der sämtlichen Herren von Welser, die und in welcher Ordnung sie zu Altdorf studieret haben.

1276.

1276.) Projekt Schedae requiſitionis Herrn Joh. Carl Welſers von Neunhof, adminiſtratorio nomine, an Hrn. Procurat. Carl, ein auf dem Neunhofer territorio verübtes attentat betr. de a. 1714. MS. Fol.

Kan auch weiter hinunter gerechnet werden, wo bey Neunhof noch verſchiedenes die Welſeriſche Familie angehendes vorkommen wird.

1277.) Oratio in obitum et memoriam Dom. Sebaldi Welſeri, Senatoris Conſularis Norimb. A. S. 1589. in auditorio publico Altorfii ſumtibus eius exſtructo et ab eo dicto Welſeriano ſolemniter recitata. 1770. 4.

Man weis noch nicht, wer der Verfaſſer dieſer auf den Stifter des vortreflichen Auditorii Welſeriani zu Altdorf gehaltenen Rede ſey.

1278.) Belli in Germania flagrantis extinctio e coelo petenda, quam emblemate quodam delineatam et carmine heroico deſcriptam ipſis Calend. Ian. Dnn. Parentibus ſuis ſtrenae cuiusdam loco exhibuit Carolus Guilielmus Welſer, Anno quo Teutones gemebundi, conqueruntur: granDIs sVppLICIo torqVet, Vae! regna sVpreMVs. (1678.) Norimb. 4. c. f.

1279.) Marco Chriſtoph. Velſero, ex perantiqua et fama meritisque a multis iam ſaeculis celebratiſſima Velſeriana gente oriundo, Reip. Auguſtanae Septemuiro - - a. d. 18. Iun. 1762. ad coeleſtia translato - - Monumentum erigunt Rector et Collegae Gymnaſii Auguſt. 1762. 4.

Iſt ein in ſtilo lapidari verfaßtes ſchönes Monument von einem Bogen.

1280.) Kupferſtiche von den Welſeriſchen Geſchlechts-Medaillen und Gedächtniß-Münzen. Quer Octav.

Es ſind bis daher 13. Stücke von Medaillen, zu welchen noch einige Siegel und Wappen kommen, dergleichen ſchon

schon etliche fertig sind. Zu den Medaillen soll noch ein Text geschrieben und sie auf die Art der beliebten Münzbogen sämtlich herausgegeben werden.

Siehe übrigens was oben unter den Deductionibus in causis privatis n. 1087-93. vorkam.

Woelckern.

1281.) Geschlechts-Register derer Herren von Wölckern zu Nürnberg, nebst einigen diese Familie betreffenden Urkunden. MS. Fol.

Das Geschlechtsregister selbst ist nach der oben n. 1102. gemachten Anzeige nunmehr im Druck vorhanden; ein und anders aber die von der Familie gesuchte Rathsfähigkeit und dazu gehörige Beylagen betreffend bleibt in der Handschrift liegen.

b.

Aliarum Nobilium Honestarumque Familiarum.

Bachmeyer.

(Siehe weiter unten Luz.)

Bosch.

1282.) Der Boschen von Dünkelspiel, Nürnberg ꝛc. Stamm-Register: verfertigt von D. Ioh. Georg. Fabricio, Med. Norimb. Anno 1657. Fol.

Es besteht dieses seltne Werkgen, welches man nicht immer complet antrift, außer der Zueignung, dem Wappenbrief und der Stammtafel der Boschen, aus 56. Seiten, die die Generationen beschreiben, und dabey sind in diesem meinen Exemplar 9. große und 2. kleine Porträte von Boschen und andern zu ihrer Familie gehörigen Personen in Kupfer gestochen.

Drexel

Drexel.

1283.) Wahre Abbildung des Grabmahls, ſo von Meſſing 4 ½ Schu hoch auf einem ſchönen Iſtriſchen Marmorſtein beveſtiget iſt, vvelches Ihrem - - - in Venedig erblaſten Sohn IVSTO IACOBO DREXEL die - - gebeugten Eltern an den Ort ſeiner Ruhe, auf der Inſel St. Chriſtoffero nahe bey Venedig - - aufrichten laſſen A. 1752. im Mon. Sept. *Frid. Romsteck ex aere figuravit. Mart. Tyroff ſculp.* Ein Kupferblat in Median Fol.

von Eberz.

1284.) Nachricht von der Eberziſchen Familie. MS. Fol.

1285.) Copia des Eberziſchen Wappenbriefs, geben von Carol V. A. 1523. den 12. Nov. MS. Fol.

1286.) Adelsbrief, Elias, Tobias und Abraham den Ebertz ertheilet von K. Leopold A. 1667. den 10. Sept. MS. Fol.

Eckebrecht.

1287.) Herrn Hieronymus Eckebrechts und Fr. Clar. Sab. von Lemp auf Ebenreuth, verw. Feuerlin, Abſtammung von einem gemeinſchäftlichen Stamvater, Barthel Viatiß. *M. Tyroff. fec.* Ein Quartblat.

Iſt eine ſchöne in Kupfer geſtochene Hochzeit-Vignette als ein Stammbaum mit den Wappen der Brautsleute.

Fennitzer.

1288.) Copia Teſtamenti des Erbarn Hanßen Fennitzers, des Eltern, Meſſerſchmidts und Burgers allhier zu Nürnberg, gemacht den 22. Nov. 1626. MS. Fol.

Dieß iſt der rechtſchaffene Bürger, der die anſehnlichen Fennitzeriſchen Stipendia und die Bibliothek in dem Pfarrhof zu St. Lorenzen nebſt mehrern geſtiftet.

Feuerlein.

Feuerlein.

1289.) Stammtafel des uralten ansehnlich und berühmten Geschlechts der FEVERLEIN, sonderlich der Theophil-Feuerliniſchen Branche. Fol. pat.

Es sind vier solche Tabellen von der Feuerlinischen Familie gedruckt und sehr rar. Ich besitze nur diese einzige, doch alle vier geschrieben, die sogleich folgen.

1290.) Vier Stamtafeln des uralten, ansehnlichen und berühmten Geschlechts der Feuerlein. MS. Fol.

Die eine ist eine General-Tafel mit dem Nürnbergischen Hause; die andere stellt die Windsheimer Familie, die dritte die Emetzheimer und die vierte die Weißenburger vor.

1291.) Wappenbrief von K. Carl. des V. Maj. Hanns Feuerlein ertheilet. Nebst Genealogie der Herren Feuerlein in Nürnberg in 6. Tafeln, und dem Abdruck des Wappens. 4.

Ist in dem Museo Norico Num. XII. p. 105-114. befindlich und daraus besonders abgedruckt worden.

Fritz von der Obernbürg.

1292.) Fritzischer Testaments-Extract, ein Capital von 4000. fl zu Prämien-Büchern in der Sebalder und Spitaler Schule betr. MS. Fol.

1293.) Burgermeister und Raths der Stadt Nürnberg ewiger Geldbrief über 4000. fl. der Fritzischen Stiftung, d. d. 2. May. 1729. MS. Fol.

Frau Barb. Sabina Fritzin geb. Paumgärtnerin von Holenstein hat in ihrer d. d. 22. Dec. 1728. verfaßten schriftlichen Disposition in Conformität der mit ihrem sel. Ehegemahl, Hrn. Joh. Georg Fritz von der Obernbürg, Fränkischen Ober-Kriegs-Commissario, genommenen Abrede diese schöne Stiftung gemacht, wodurch so mancher fähiger Kna-

be

be und Jüngling zum Fleiß und Studieren ermuntert worden iſt.

Gaertner.

1294.) Genealogie der Gärtner zu Nürnberg. MS. 1. Bogen in Fol.

Geiſenhauer.

1295.) Geiſenhauerischer Stammbaum. MS. 1 Bogen in Fol.

Haas.

1296.) Kaufbrief des Erbarn Joh. Haaß ꝛc. über die am Geyersberg gelegene neuerkaufte (vormals Fritzische) Behauſung verlautend. 1732. MS. Fol.

Haendler.

1297.) Huvvelyks-Zangen. Ter Bruiloſte van den Heere Zacharias Haendler; en Jonkvrouvve Iacoba Cornelia Huntum. Echtelyk vereenigt binnen Amſterdam den 23. van Wyn-Maandt, 1757. 4. max.

Sind lauter Holländische Hochzeitgedichte auf einen gebohrnen Nürnberger, des ſel. Herrn Schaffer Zacharias Händlers bey St. Lorenzen zweyten Sohn, der zu Amſterdam lebt.

von Hagen.

1298.) Copia Adelsbriefes beeden Gebrüdern Joh. Gottlieb und Juſtus Jacob Hagen von K. Carl VI. ertheilt, d. d. Wien 10. Jan. 1738. MS. Fol. mit gemaltem Wappen.

Hardesheim.

1299.) Genealogia Hardeshemiana. Tabb. III. MS. Fol.

Hartmann.

1300.) Oratio ſuper obitum magnae ſpei iuuenis Pauli Hartmanni, Io. Hartmanni, Ciuis Nor. Filii, recitata a Sebaſt. Hainlin, Norimb. 1613. 4. Cum epicediis.

Herold.

Herold.

1301.) Copia Documenti ſ. Priuilegii Nobilitatis Hungariae Fratribus Heroldis a Ferdinando III. conceſſi, d. d. 6. Mart. 1657. MS. Fol.

1302.) Abſchrift von einer Copia vidimata des denen Heroldiſchen Gebrüdern vom K. Ferdinand III. ertheilten deutſchen Adelsbriefes, d. d. Regenſpurg 16. Mart. 1664. MS. Fol.

Hirſchdoerfer.

1303.) Rectoris Acad. Witteberg. Andreae Iodoci, S. Th. D. et P. P. teſtimonium pro M. Heinrico Hirſchdoerfero ex opido Chemnatanorum in Palat. ſup. ſito. d. d. Witeb. 12. Mar. 1587. MS. Orig. Perg. fol. pat. max. cum append. ſig.

1304.) Georg Hauners, Churf. Pfalz-Landrichter-Amts-Verweſers und Richters zu Auerbach, Schreiberey-Teſtimonium für Hanns Chriſtoph Hirſchdörfer, d. d. 27. May 1611. MS. Orig. Perg. form. pat. cum app. ſig.

1305.) Ge. Hauners, Churf. Pfalz-Schultheiſen-Amts-Richters zu Neuenmarkt, Schreiberey-Teſtimonium für Hanns Chriſtoph Hirſchdörfer, d. d. 15. Jun. 1613. MS. Orig. Perg. form. pat. cum app. ſig.

1306.) Joh. Wilh. Ebners, Pflegers zu Lauf, Schreiberey-Teſtimonium für Sebaſt. Hirſchdörfer, d. d. Lauf 20. Nov. 1659. MS. Orig. Perg. form. pat. cum app. ſig.

1307.) D. Johann Paul. Wurfbains, Com. Pal. Caeſ. Wappenbrief für Sebaſt. Hirſchdörfern, Gerichtſchreibern des Amts und Fleckens Hilpoltſtein, d. d. Nürnb. 23. Sept. 1695. MS. Orig. Perg. Fol. cum app. ſig.

von

von Hoefler.

1308.) Copia Adelsbriefes für Herrn D. Joh. Jacob Höfler, Herz. Braunschweig-Wolfenbüttelischen Subdelegatum bey der Kammergerichts-Visitation zu Wetzlar, von Kais. Josephs II. Maj. ertheilet, d. d. Wien, 24. Mart. 1768. MS. Fol.

Hofmann.

1309.) Lebenslauf Fr. Katharina Isabella, Hrn. Friedr. Paul Hofmanns, I. V. D. et Aduocati ord. Ehelieblte, einer geb. Schäferin. (1715.) MS. Fol.

1310.) Copia Decreti Caesarei für den Nürnbergischen derzeitigen Kriegs-Secretarium Andreas Georg Hofmann, als Kaiserl. Ober-Kriegs-Commissarium, d. d. Wien 23. May 1727. MS. Fol.

Kindsvatter.

1311.) Copia Wappenbriefes Dominicus Kindsvattern von Balthasar Eißlinger, Kais. Rath und Com. Palat. ertheilet, d. d. Schorndorf 24. Apr. 1571. Mit dem illuminirten Wappen. MS. Fol.

Koenig von Koenigsthal.

1312.) D. Gust. Georg Koenigii Monumentum prouidentiae diuinae Anno Parentibus optimis Dom. Iod. Lazaro Koenigio et Dom. Barb. Iohannae Koenigiae, ex stirpe Brunonum, Iubilaeo coniugali MDCCL. exstructum Wetzlar. Fol.

Es ist der Köhlerische Münzbogen, der die Jubel-Medaille beschreibt, oder das 50. Stück des 17ten Jahrgangs der beliebten Historischen Münzbelustigungen, mit beygebunden.

1313.) Hilaribus - - Dom. Hulderici Eberhardi Keipffii, Ecclesiae Fridbergensis Antistitis - - Soceri sui - in festo Iubilaei Ministerialis 1758. pie celebratis accantat Gust. Ge. Koenigius. Wezlar. Fol.

Dieß ist die erste Schrift von verschiedenen beysammen befindlichen Jubelacten, worunter besonders die Königische Dissertatio Epistolica de Capitulo Rurali Fridbergensi ad socerum, cum mantissa quinque documentorum, sich ausnimmt.

1314.) Keipfisches Ehrengedächtniß in einer Sammlung aller bey Gelegenheit der geistlichen Ames-Jubel-Feyer sowol, als nicht lange hernach gefolgter seligen Jubelfreude Herrn Hulderich Eberhard Keipff - - zum Vorschein gekommener freundschafftlicher Antheilnehmungen, für dessen Nachkommenschaft, zur gesegneten Erinnerung, nach Ordnung des gleichfolgenden Anweisers, errichtet und zusammengetragen im Namen des Wohlsel. jüngern Frauen Tochter. Frankf. am M. Fol.

Nachdem der Herr Oberpfarrer und Consistorialis Keipf 1759. als Jubelpriester gestorben, sind diese sämtlichen Acta, worunter auch die game vorhergehende Numer befindlich ist, durch Besorgung des Schwiegersohns, des nun auch sel. Hrn. Geh. Rath Königs von Königsthal, zusammengedrucket, oder vielmehr unter einem allgemeinen Titel und Anweiser zusammen gefüget worden.

1315.) Schema genealogicum sesquiseculare Koenigio-Brunonianum. MS. Fol. reg. pat.

Es ist diese König-Brunonische Geschlechts-Tafel zwar 1750. bey Gelegenheit des n. 1312. erwähnten Ehe-Jubel-Festes gedruckt, aber so selten geworden, daß ich mich nur mit einer Abschrift behelfe.

1316.) Copia Adelsbriefes für Hrn. Geh. Rath Gustav Georg König von Königsthal und seine eheliche Leibeserben

erben ꝛc. von K. Franzens Maj. ertheilet, d. d. Wien 19. Mart. 1759. MS. Fol.

Der sel. Herr Geh. Rath ist schon vorher von des Fürsten von Schwarzburg-Rudelstadt Durchl. in den Adelstand erhoben, hier aber von Kais. Maj. mit mehrern und ansehnlichern Privilegien, auch erst mit dem Namen von Königsthal (der seine Beziehung auf die Schriftstelle 1. B. Mos. 14, 17. hat) begnadiget worden.

1317.) Lebensgeschichte Hrn. Geh. Rath Gust. Georg Königs von Königsthal. MS. Fol.

Dieser aus 9. Bogen bestehende schöne und genaue Aufsatz rührt von dem sel. Hrn. Geh. Rath selbst her und sollte zur Grundlage einer von dem Hrn. Prof. Nagel zu verfassenden Lobschrift, oder eines Commentarii in numisma Koenigianum, dienen, der durch den Tod des vortreflichen Hrn. Geh. Raths unterbrochen worden ist. Ich rücke inzwischen den Anfang davon, als ein schätzbares Fragment, hier an einem etwann nicht unschicklichen Orte ein. Quotiescunque praeterita tempora animo meo reuoluo, Vir Illustris atque Generosissime, quod quisque, qui rerum humanarum non incuriosus est, facere solet: toties theatrum mihi sistitur mira rerum et specierum uarietate repletum, et ipse ingenti admiratione abripior. Res et tempora ualde mutata sunt; multa, quorum olim spes erat, interciderunt, sed et haud pauca contigerunt, quae feliciter stant, et quorum memoria numquam intermorietur. Quum tamen diuina prouidentia uoluerit effeceritque, ut in Academia Norica docendi caussa uiuam, res potissimum ad doctrinam, doctosque uiros spectantes crebro menti meae obseruantur. Redeo saepe in illa tempora, quibus studiis solidioris cognitionis hic operam dare coepi; uidere mihi uideor illos celeberrimos doctrinaque excellentissimos Viros, qui tum Altorfii decus salusque fuere; quorum iam magna pars alta pace compositi iacent; et quorum cinerem humus arctusque cippus te-

git, ſed gloria ubiuis patet. Repeto mecum uitam et mores eorum, qui illo tempore ad ſcientiarum ſtudia hic incumbebant; quorum quidam tunc tempus et pecuniam perdiderunt, atque occaſionem lubricam neglexerunt; ſed et poſtea deſpecti uixerunt, et obſcuri ac ſqualidi latent; alii inſtar immaturorum fructuum ui ſupremi fati in florentiſſima aetate decerpti ſunt; alii praemia diligentiae et honeſtatis carpere coeperunt, muneribus publicis functi, ſed breui, mortalitati erepti ſunt; quidam tandem eorum doctrinae, munerum, honorum, meritorum, et fortunae luce coruſcant et ſuperſunt. Sic uarie mens mea in rebus humanis oberrat, mouetur, dolet, miratur, et laetatur, prouti in materiam aliquam delabitur. Inter eos, quos hic olim noui, ac fauentes habui, et qui iam ampla fortuna et gloria abundant, Tu mihi ſemper ſigillatim occurris, Vir illuſtris et generoſiſſime, cuius diligentiam et uirtutes, quibus in vita Academica eminebas, itentidem recogito, aliisque commemoro, eosque adhortor, ut Te ſequantur, et tandem merita Tua in patriam eo modo et ratione, qua ipſis liceat, imitentur. Quum autem nuper apud Celeberrimum, Excellentiſſimumque Profeſſorem Willium, Collegam meum Coniunctiſſimum, in numiſma gloriae Tuae ſignatum et a patria Noride meritis Tuis in ſe datum incidiſſem, et mecum perpenderem, me uno labore poſſe cum ſtudio, quo priſcum Tuum in me favorem, merita et gloriam Tuam colo, tum amori Tuo, quo filios Tuos, adoleſcentes copioſiſſimae ſpei iure meritoque proſequeris, quos etiam ipſe Tuo nomine et ſua uirtute ualde diligo, ſatisfacere, ſi ipſis pleniſſimum aſſiduitatis et uirtutis exemplum in adoleſcentia, itemque prudentiae, meritorum et gloriae ad aetatem uirilem decorandam in uita Tua proponerem: mentem meam cupido ſubiit numiſma gloriae Tuae cuſum commentario uitae Tuae illuſtrare.

Krauſs

Krauſs.

1318.) Verſchiedene die Krauſsiſche Familie betreffende Original-Urkunden. MS. Fol.

Sie gehen vornehmlich den Hrn. Haubtmann Chriſtian Wilhelm Krauß, der 1734. zu Philippsburg ſo unglücklich ums Leben gekommen, und ſeinen Vater, den geweſenen Churbrandenburgiſchen Capitain-Lieutenant, Herrn Joh. Krauß, an.

Kurz.

1319.) Joh. Matth. von Wackenfels ꝛc. Wappenbrief für Chriſtoph Kurzen, den ältern, Burger und des Raths zu Velden ꝛc. d. d. Prag 1. May 1618. MS. Orig. Perg. form. pat. max. cum app. ſig.

Langhans.

1320.) Siegm. von Birken ꝛc. Wappenbrief für Johann Wolf Langhans ꝛc d. d. Nürnberg 24. Jun. 1680. MS. Orig. Perg. form. pat. max. cum app. ſig.

Leincker.

1321.) Inventarium auf Abſterben Hrn. Lor. Canut Leinckers ꝛc. aufgerichtet, 1719. MS. Fol. Nebſt den Theilzetteln.

Linck.

1322.) Geſchlechts-Regiſter der Linkiſchen Familie zu Nürnberg, mit beygefügten Nachrichten von verſchiedenen andern Linkiſchen Familien, welche, ſo viel dermalen wiſſend, mit obiger in keiner, oder doch ſehr ungewißer Verwandſchafft ſind. MS. Fol.

Die Haubt-Familie, von der hier die Rede iſt, iſt die Linkiſche im Eberacher Kloſter. Der Verfaſſer iſt Herr D. Hier. Pius Link, der dieſen Aufſatz A. 1729. extra-

hiret und an Hrn. D. und Prof. Georg Heinr. Link zu Altdorf überſendet hat.

Lochner.

§323.) Empfindungen an einem Hochzeitfeſte. Nürnb. 1765. 12.

Sind dem Lochner und Funkiſchen Brautpaare gewidmet.

Luz.

§324.) Splendidiſſimae genti LVZIANAE Kayſerprum etiam cognomine claraę tabulam hanc gentilitiam honoris et amoris cauſa conſecrant Ioſeph. Frid. Bachmeyer Nepos Luzianus eiusque coniux Reg. Marią ortu Kayſeria. A. R. S. MDCCLII. *M. Tyroff. fec. Norimb.* Fol. Ein ſchönes Kupferblat.

Marperger.

§325.) Copia Adelsbrieſes Herrn. Conſul. Paul Jacob Marperger von K. Franzens Maj. ertheilet, d. d. Wien 15. Oct. 1748. MS. Fol.

§326.) Copia Kaiſerlichen Raths-Diplomatis Hrn. Conſul. Paul Jacob von Marperger ertheilet, d. d. Wien 15. Mart. 1750. MS. Fol.

Memminger.

§327.) Original-Wappenbrief Lorenz Memingern von K. Friedrich ertheilet, d. d. Wien 1443. an S. Urbans Tag. MS. Perg. Form. pat.

Müller.

§328.) Leichſermon und Lebenslauf Hrn. Joh. Jac. Müllers, Diac. Senioris zu St. Lorenzen in Nürnberg, den 29. May 1716. MS. Fol.

Münzer.

Münzer.

1329.) Gedächtniß der Münzer, die 1577. mit Wolfg. Münzern, von Bamberg, Rittern, ausgestorben. MS. Fol.

Munz.

1330.) Mein Notarii Matth. Munzens Lebens-Lauf. MS. 4.

Sein Sohn, der verdiente damalige Rector Gymnasii G. C. Munz, hat vollends zu Ende geführet, was der Vater angefangen.

Neubauer.

1331.) Trauer-Sermon und Lebensgeschichte der Frau Hofräthin Maria Marg. Neubauerin (von Hrn. Schaffer Tresenreuter verfasset) 1746. MS. Fol.

1332.) Lebensgeschichte Herrn Hofrath D. Lorenz Wilh. Neubauers, von ihm selbst verfasset. MS. Fol.

1333.) Lebensgeschichte Herrn Fähndrich Joh. Gottlieb Neubauers (von G. A. W. verfasset) 1755. MS. Fol.

1334.) Ein Fascicul von allerhand die Neubauerische Familie angehenden Documenten ꝛc.

Purgold.

1335.) Nachricht von der Familie der von Purgold, besonders Hrn. Conrad Heinrich von Purgold auf Wonbach, gewesenen Stadt-Haubtmanns zu Altdorf, auf Verlangen zusammen getragen von G. A. W. 1770. MS. Fol.

Richter.

1336.) Testamentum Siegmund Richters, Burgers und Genannten des gröſsern Raths zu Nürnberg, erzeugt und aufgerichtet den 14. Jun. 1586. MS. Fol.

Von diesem Richter, seiner Familie und dem von ihm im erst angeführten Testamente gestifteten Stipendio siehe die Nürnb. Münzbelustigungen II. Th. 25. St. 192. ff. S.

von Sandrart.

1337.) Herrn Joachims von Sandrart Stamm-Tafel. MS. Fol. pat.

Schenken von Reicheneck.

1338.) Sam. Wilh. Oetters Wappenbelustigungen Sechstes Stück. Augsp. 1764. groß 4. m. K.

Es enthält dieses Stück vornehmlich eine historische Nachricht von dem Ursprung und Wappen der Schenken, welche zu Reicheneck im Nürnbergischen ehehin gewohnet haben. Man vergleiche damit, was der sel. Herr Pf. Würfel in seinen Nachrichten zur Nürnb. Stadt- und Adels-Geschichte I. Band 2ten Stück, S. 70. f f. von denen Schenken zu Reicheneck gesaget und geliefert hat.

Schmidlein.

1339.) Hrn. Christoph. Agricolae, Com. Pal. Caes. und Brandenburgischen Raths, Notariats-Diploma und Wappen-Confirmation und Verbesserung für Andr. Jac. Schmidlein, Norimb. d. d. Nürnberg 9. Jan. 1644. MS. Orig. Perg. Fol.

von Schmidt.

1340.) Copia dreyer Urkunden für die Herren v. Schmidt auf Altenstadt, ehehin Fabricius genannt:

a) K. Maximilians II. Wappenbrief für Johann Fabricius, d. d. Wien 2. Nov. 1564.

b) K. Rudolphs II. Adelsbrief für Georg, Johann den ältern und Johann den jüngern Fabricius, Gebrüdere, d. d. Wien 10. Dec. 1577.

c) K.

c) K. Carls VI. Bestättigung und Erneuerung des Adels für Johann Christoph Anthoni; Johann Georg und Wolf Christoph, nun von Schmidt auf Altenstadt, resp. Gebrüdere und Vettern, d. d. Wien 23. Febr. 1713. MS. Fol

Siehe ein mehrers von dieser Familie in J. G. Biedermanns Geschlechtregister der Ritterschaft in Voigtlande Tab. LX. sqq. wo jedoch Tabula LXI. oder der halbe Bogen H. 3. sehr unrichtig befunden und umgedrucket worden.

Schweppermann.

1341.) Ioh. Georg. Fichtneri ICti diss. Vetus Dictum Teutonicum: dem Mann ein Ey, dem frommen Schweppermann zwey. Alt. 1729. 4.

Weil der berühmte tapfere Seyfried Schweppermann ein Nürnberger gewesen, gehört diese akademische Schrift allerdings hieher, ohngeachtet sie wenig von dem, was auf dem Titel stehet, desto mehr aber von der belohnenden und wohlaustheilenden Gerechtigkeit bey Gelegenheit der bekannten Schweppermannischen Geschichte redet. Man sehe die genauere Nachricht, die ich im Museo Norico p. 9 sqq. vom S. Schweppermann ertheilet. Sonst besitze ich noch Schweppermannische Urkunden, die unter meinen Collectaneis von Gnadenberg liegen. S. unten Gnadenberg.

von Seidel.

1342.) Abgenöthigte Widerlegung einiger der Adelichen Seidelischen Familie zum Präjuditz in Druck gebrachten unrichtigen Passagen. Fol.

Diese kleine Schrift ist von Herrn Baron Gottfr. Ludwig von Seidel auf Wartenberg, Lüdersdorf und Biesdorf, der sich lange bey uns in Nürnberg aufgehalten, verfasset und signiret Christian-Erlang den 3. Dec. 1722. Sie betrift eine Stelle von der Seidelischen Familie, die in einem 1721. ausgegebenen Synodal-Programmate Herrn Superintendent W. Ch. Räthels befindlich ist. Am Ende

ist das in Kupfer gestochene und mit Farben erleuchtete Wappen einer andern nicht adelichen Seidelischen Familie.

von Seutter.

1343.) Acht Seuterische Wappen- und Adels- und andere Diplomata:

a) K. Maximilians I. Wappenbrief für Ulrich und Gordian die Seuter, d. d. Linz 29. Jan. 1491.

b) K. Carls V. Vermehrung und Besserung des Wappens für Gordian und Laurenz die Seuter, d. d. Regenspurg 17. Jul. 1532.

c) K. Ferdinands I. Adelsbrief für Gordian und Matthäus die Seuter, d. d. Augspurg 1. Mart. 1559.

d) K. Maximilians II. Privilegien und Befreyung für Gordian und Matthesen die Seuter, d. d. Wien, 2. Jun. 1569.

e) K. Rudolffs II. Bestättigungs-Brief, d. d. Prag 11. Aug. 1578.

f) K. Ferdinands III. Bestättigungs-Brief, d. d. Regenspurg, 25. May 1641.

g) K. Leopolds Bestättigungs-Brief, d. d. Wien, 25. Oct. 1658.

h) K. Carls V. Raths- und Schutz-Diploma für Gordian Seuter von Kempten, d. d. Augspurg, 1. Sept. 1539.

Sichart von Sichartshofen.

1344.) Christgeziemendes Dank- und Denk-Mal, dem Dreyeinigen Gott abgestattet und aufgerichtet für die gnädige Erhaltung und wunderbahre Erlösung, in und aus so großem Unglück und Todesgefahr, so mich Joh. Jac. Sichart von Sichartshofen im 8. Jahr meines Alters durch zweyer Haüser plötzlichen Ruin und Einfall - - - betroffen - - den 27. Jul. 1719. 8.

Sorg

Sorg.

§345.) Inventarium über des E. Endres Sorgen, Burgers und Genannten des größern Raths allhie zu Nürnberg sel. hinterlassene Haab und Güter aufgericht 1583. MS. Orig. Fol.

Stinzel.

§346.) D. Victorin Streitbergers, Com. Pal. Caes. und Brandenburgischen Raths-- Wappenbrief für Hansen Stinzeln, d. d. Onolzbach 6. Jan. 1625. MS. Perg. Orig. form. pat.

Tyroff.

§347.) Der wöchentlichen Historischen Münzbelustigung außerordentliches Stück bey der längst erwünschten Tyroff-Kenkelischen Hochzeit-Freude. Den 14. Sept. 1729. Nürnberg. 4.

Der sel. Köhler hat seinem Verleger zu Ehren diesen außerordentlichen Münzbogen, und zwar in Versen, doch auf prosaische Art in fortlaufenden Zeilen gedruckt, geschrieben und als ein Hochzeit-Carmen austheilen lassen.

Volkamer.

§348.) Genealogia Volkamerorum. MS. Fol.

Diese aus etlichen Bogen bestehende gute Nachrichten betreffen die Familie derer Herren Volkamer, die uns die berühmten Medicos und angesehene Kaufleute gegeben hat.

Wagner.

§349.) Paragramma Trigonale auf Herrn Banchier Erasmus Wagner von I. F. R. MS. Fol.

Der bekannte spielende Joh. Friedr. Riederer war der Verfasser dieser Kleinigkeit.

Walchurner.

Walthurner.

1350.) K. Ferdinands I. Wappenbrief Paulus Walthurnern ertheilet, d. d. Wien 15. May 1558. MS. Perg. orig. form. pat.

Weller von Molsdorf.

1351.) Stammbaum der Weller von Molsdorf, in Kupfer gestochen. Fol.

Die Weller von Molsdorf, oder die von Molsdorf genannt Weller, sind eigentlich keine Nürnbergische Familie, doch sind deren zween, Alexander, und D. Paul, ein Medicus zu Nürnberg gewesen, welcher letztere auch hier in diesem Kupferstiche mit seiner Frau abgebildet ist. Unten liegt der Stammvater, Rudolf von Molsdorf, der A. 950. gelebt hat.

Welz.

1352.) Herrn Christoph Hallers vom Hallerstein zum Ziegelstein, Ritters, Kais. Kön. Raths und Com. Pal. Wappenbrief Endris Welzen ertheilet, d. d. Augspurg 16. Sept. 1568. MS. Perg. Orig. form. pat. max.

Will.

1353.) Geschlechtbuch der Willen in Nürnberg, 1763. MS. Fol. Mit Kupferstichen, Zeichnungen und gemalten Wappen.

1354.) Lebenslauf Herrn. M. Paul Wills, Pfarrer zu St. Leonhard vor Nürnberg, gest. 1667. MS. 4.

1355.) Lebenslauf Frauen Ursula, Hrn. M. Paul Wills, Pfarrers zu St. Leonhard hinterlassenen Wittib, aufgesetzet von Leonh. Trummer, Diac. Iacob. 1681. MS. 4.

Ich habe dieses mit vielen Nachrichten und Stammtafeln versehene Werkgen zu meinem und meiner Familie Besten selbst zusammen getragen.

1356.)

1356.) Curriculum Vitae M. Io. Leonh. Willii, Diac. Herſchbrucc. a ſe ipſo deſcriptum. MS. Fol.

1357.) Leben Herrn M. Wolfg. Jac. Willens, Diac. Xenodoch. MS. Fol.

1358.) Monumentum gratae mentis Viro Max. Reu. et Ampliſſ. Dom. M. Andr. Willio, Ven. Collegii Laurent. Seniori Spect. Patrono diuinitus dato, pie et ſincere conſecrabat Nicolaus Buttner. MS. Fol. pat. Eine Zierſchrift.

1359.) Leichſermon und Perſonalien Herrn M. Georg Andr. Willens, Diac. Laur. von deſſen Beichtvater Herrn Schaffer Georg Vigitill. MS. Fol.

1360.) Leben Herrn Gottfried Willens, eines berühmten Kaufmanns. MS. Fol.

1361.) Leichſermon und Lebensgeſchichte Frau Anna Helena Willin, gebohrnen Müllerin, von deren Beichtvater Herrn Senior Joh. Heinr. Oertel. MS. Fol.

1362.) Perſonalien vier Prof. Williſcher Kinder: a) Anna Charlotta Friderica, b) Heinrich Wilhelms, c) Jacob Theodor Heinrichs, und d) Gottfried Wilhelms. MS. 4.

1363.) Ein Faſciculus Carminum aliorumque Scriptorum, die Williſche Familie betreffend. Fol.

1364.) Ein dergleichen Faſciculus. 4.

von Wimpfen.

1365.) Stammbaum der Familie von Wimpfen. *Atanias ſculpſit.* Fol. reg.

Unten liegt der Stammvater, Siegmund Hörmann von Wimpffen, der A. 1377. gelebet hat.

Wolf.

Gedanken gerathen, dergleichen Namen-Einfaſſungen als eine Fortſetzung biß auf das Jahr 1765. in einzelnen Blättern drucken zu laſſen. Es wurden aber gar wenige Exemplare bloß für einige Liebhaber und Subſcribenten abgezogen, daher dieſe Continuation noch ſeltner iſt, als das Haubtwerk. S. Bibl. Feuerlin. p. 55. n. 534.

1370.) Diſpenſatorium Pharmacorum omnium, quae in uſu potiſſimum ſunt. - - Autore primo Valerio Cordo. - - - Opera et ſtudio Collegii Medici Incl. Reip. Norib. emendatius ac ſelectis compoſitionibus auctius, nunc vero ex tertia editione multo emendatius publicatum. Norib. 1612.

In der Vorrede des Collegii Medici wird von des Val. Cordi Buch ein mehrers gehandelt und unter andern angeführet, wie ſelbiges zur Norm bey uns geworden iſt, mit folgenden Worten: Cum ante plures annos liber hic VALERII CORDI in re herbaria ac medicamentaria doctiſſimi, Senatui noſtro Ampliſſ. fuerit oblatus ac dedicatus, atque poſtea approbantibus Medicis doctiſſimis non ſolum publice apud nos receptus, ac Pharmacopoeis commendatus, ſed etiam crebro in Germania et alibi cum magna auctoris laude recuſus, ſtatuit Ampl. Senatus, ut nunc etiam in officinis noſtris retineatur, et ad hunc quidem modum, quo nunc a nobis publicatur, emendatus ac multis utilibus remediis ſingulari ſtudio auctus, ad imitandum Pharmacopoeis in parandis ſuis medicamentis proponatur, quem etiam Medici tam in annua quam quotidiana officinarum inſpectione ſequerentur.

1371.) Diſpenſatorium Collegii Medici Norimbergenſis. - - Quarto publicatum. Nor. 1666.

Statt einer Vorrede findet ſich wenigſtens bey meinem Exemplar, weis nicht, ob bey allen, ein gedoppeltes Programma, betreffend die Ausgabe des admirandi pene et ſtupendi GALENI operis graeco-latini, welches D. Joh.

Ge-

Ge. Volkamer dem Altdorfiſchen Prof. D. Caſp. Hofmann um einen nicht geringen Preiß abgekaufet und zum Druck oder Verlag dargebotten hat. Das erſte Programma iſt von D. W. P. et P. P. (d. i. Dan. Wülfer, Paſt. et Prof. Publ.) Cal. Mart. 1665. untergezeichnet, das andere eigentlich ein Teſtimonium Collegii Medici de iuſta genuinorum in omnia Magni Galeni opera commentariorum poſſeſſione; d. d. 6. Mart. 1651. Das ſtattliche Werk ſelbſt iſt von D. Volkamer auf deſſen Schwiegerſohn, Geoffr. Thomaſius, gekommen und leider noch immer ungenützt vorhanden, wie es denn eben dermalen in den Appendicibus Bibl. Thomaſianae wieder zu Verkauf ausgeſetzet wird.

1372.) Diſpenſatorium Noribergenſe antehac in maiore forma editum, nunc vero virtutibus unicuique pharmaco ſubiectis notisque et indice additis in minore forma ad uſum commodiorem adornatum a Io. Ge. Volckamero, Reip. Nor. Med. ord. 1676. MS.

Ob dieſe von D. Volkamern dirigirte Ausgabe auch wirklich ediret ſey, weis ich ſelbſt nicht. Bey dieſem MS. liegen viele eigenhändige Briefe und Bedenken. S. Appendices ad Bibl. Thomaſ. p. 47. n. 73.

1373.) Nobiliſſima decantatiſſimarum medicinarum triga, Mithridatium Damocratis, Theriaca coeleſtis, Confectio Alkermes, quam praeſidente Ill. Senatorum generoſa biga - - - nec non praeſentibus Incl. Collegii Med. Decano, Senioribus et officinarum Pharmaceuticarum viſitatoribus, ceu arbitris aequiſſimis, Matthias Roeſerus, Pharmacopoeus - - - exhibuit ac diſpenſavit d. 25. Apr. Norib. 1690.

1374.) Collegii Med. Nor. Decani Programma Theriacam et Mithridatem a Laur. Canuto Leinkero conficiendum concernens. 1706. m. Ian. Fol. pat.

Dieſe bekannten Arzneyen, beſonders der Theriak und Mithridat, werden bey uns aus guten wichtigen Urſachen öffentlich und feyerlich verfertiget und geſchauet, da dann meiſtens eine dergleichen Einladung oder Anzeige dabey zum Vorſchein kommet.

1375.) Ein Faſciculus Actorum Collegii Med. Nor. MS.

Dieſe Acta betreffen Hrn. D. Blomarts receptionem in Colleg. Med. in abſentia, die purgantia der in den Neſſen ausſtehenden Aerzte, u. dergl.

1376.) Ein faſciculus Actorum das Collegium Pharmaceuticum betr. MS.

Hierunter iſt allerley, z. E. Bericht, wie ſämtliche Apotheker in Nürnberg auch in allen übrigen Reichs- und andern berühmteſten Städten des Rangs und Vorgangs wegen angeſehen ſeyn und gegen die Barbierer gehalten werden; Bittſchrift um Vermehrung des Titels oder Prädicats, und eine Menge kleiner anecdotorum.

1377.) Exilis ingenii primitias immaturas Viris - - Medicinae Doctoribus Incl. Collegii Med. Nor. Decanis, Adiunctis, Membris - - - d. d. d. Claudius Lydl, L. A. C. Bau. Anno qVo aVXILIante Deo aVrea Vrbs norIberga nVLLo aeſtVoſo Morbo affLIgebatVr. (1749.)

Man ſieht dieſem aus 2. Bogen beſtehenden lat. Carmen ſeine Abſicht leicht an, die ſo wenig, als die Verſe, einer Ewigkeit werth iſt. Inzwiſchen heben wir es auf, weil es die damals lebenden Medicos zu Nürnberg ſämtlich und namentlich recenſiret.

1378.) Extract des Rathſchreiber- und der beyden Rathſchreiber zugeordneten Schreiber-Eids. MS. Fol.

1379.)

1379.) Leges oder Geſetze, ſo von denen Scholaren auf der Manege zu beobachten. Fol. pat.

1380.) Reglement, nach welchem ſich die reſp. Herren Scholaren der Nürnbergiſchen Manege zu achten haben. Nürnb. den 1. May. 1763. Fol. pat.

Iſt eine vermehrte Ausgabe des vorigen.

1381.) Reglement, nach welchem ſich die reſp. Herren Scholaren, ſo die edle Fechtkunſt profitiren wollen, zu richten haben. Fol. pat.

Iſt unterzeichnet von Ge. Friedr. Bromig, Fecht- und Exercitien-Meiſter.

In Quarto.

1382.) Nürnbergiſche Advocaten Pflicht. MS.

Sie iſt in der Stadtgerichts-Ordnung (ſiehe oben S. 88.) befindlich und daraus extrahiret.

1383.) a. Collegium Conſiliariorum Norimbergenſium, Aduocatorum et I. V. Doctorum.

b. Catalogus ſiue Enumeratio omnium Medicinae Doctorum, quotquot a prima Collegii Medici fundatione ab ill. Senatu Norimb. in numerum practicantium, quos vocant, ſeu Phyſicorum ordinariorum recepti fuerunt. MS.

Iſt eine ungemein fleißige und mit Regiſtern verſehene Arbeit des ſel. Hrn. Diac. C. C. Hirſchens, die ich in meinem Nürnbergiſchen Gel. Lex. wohl genützet habe, indem ſie nicht etwann bloße leere Verzeichniße, ſondern bey iedem Manne, wo es möglich geweſen, einige biographiſche Nachrichten enthält.

1384.) a. Catalogus omnium Medicinae Doctorum, quotquot a prima Collegii Medici fundatione a. 1592.

m. Maio facta ab ill. Senatu Nor. in numerum Practicantium, quos vocant, f. Physicorum ordin. recepti fuerunt.

Ist eine vermehrte Abschrift des vorigen.

b.) Sciagraphia Collegii Medici Norimbergensis. MS.

Diese kurze Nachricht von der Stiftung und gegenwärtigen Beschaffenheit des Collegii Medici ist unterzeichnet: DFlBaier, abgelassen an Hrn. D. Senkenberg nach Frankfurt am Mayn, den 2. Jan. 1750.

1385.) Original-Schauhaus-Testimonia der Nürnbergischen Medicorum de ann. 1625. sqq. (20. Stücke.)

1386.) Andromachi Senioris antiquissimum de Theriaca Carmen ad Imp. Neronem, recusum occasione Theriacae recens paratae in officina Leinkeriana. Norimb. 1754.

Der vortreflich gelehrte Herr D. Joh. Siegm. Leinker ist der Verf. und Herausgeber dieser Schrift, welche mit einer schönen zu der Gelegenheit der Ausgabe eigends verfertigten Titel-Vignette versehen ist.

In Octauo.

1387.) Sammlung einiger kleinen Schriften von dem Ursprung und den Schicksalen der Wundarzneykunst und der nothwendig damit verbundenen Zergliederungskunst - - mit Beyfügung eines merkwürdigen Responsi der berühmten Medicinischen Facultät zu Halle über die Frage: Ob die in der Kaiserl. freyen Rs. Stadt Nürnberg befindlichen Barbierer und Wundärzte unrecht gethan, daß sie sich von gemeinen Handwerks-Zünften abzusondern suchen, und ob sie nicht eben sowol als die Apotheker, für Angehörige des Collegii Medici zu halten

halten ſind? Nebſt einigen dazu gehörigen Beylagen. Erfurt, 1757.

In Duodecimo.

1388.) Pharmacorum conficiendorum ratio, vulgo vocant Diſpenſatorium - - Authore Val. Cordo. (Stadtwappen.) Norimbergae apud Io. Petreium.

Dieß iſt die erſte und ſehr rare Ausgabe des Diſpenſatorii Norimb. in deren Vorrede noch mehrere, als die ſchon oben extrahirten Nachrichten von dem iung verſtorbenen Val. Cordo und ſeinem Buche zu leſen ſind.

1389.) Officina Pharmaceutica Oellingeriana. Norib. 1663.

Georg Erasmus Oellinger hat unter dieſem Titel eine ganz wohl eingerichtete Deſignationem alphabeticam medicamentorum omnium in officina ſua proſtantium herausgegeben.

1390.) Kraft, Wirkung und Gebrauch des Theriacks, Mithridats und Gift, Latwergen Matthioli, wie ſolche Stücke ordentlich aufgelegt und zu finden ſind bey Georg Baſilius Wittig, Apothekern bey der güldnen Kugel in Nürnberg. 1675.

2.
COMMERCIVM.

In Folio.

1391.) Kurze doch gründliche vnd aigentliche beſchreibung eines ordentlichen rechten Buchhaltens - - durch Nicol. Wolffen, Burger inn Nürnberg. Nürnb. 1610.

Nicht nur iſt dieſes Werkgen Herren Burgermeiſter und Rath unſerer Stadt dedicirt, ſondern auch beſonders zu Nürmbergiſchem Handels-Gebrauch eingerichtet.

1392.) Kaufmannschaft und Handlungen in fremde Länder von den Bürgern zu Nürnberg. MS

Der Innhalt dieser Schrift verdienet, genäuer angezeiget zu werden. Es sind folgende Rubriken: 1) Bürger zu Nürnberg sind Zollfrey an den Kais. Höflägern, zu Aschau, zu Worms, zu Speyer. 2) Nürnberg und Maynz sind gegen einander Zollfrey. 3) Kaufmannschaft wird zu Nürnberg angefangen. 4) Nürnberg und Eger vergleichen sich wegen des Zolls. 5) Bürger zu Nürnberg sind Zollfrey in denen Städten, so allhier keinen Zoll geben. 6) Ostermarkts-Freyheit. 7) Zollfreyheit mit der Stadt Camb und Rappurg, 8) mit der Stadt Heilbronn, 9) mit der Stadt München. 10) Bürger zu Nürnberg sind zu Neuenmarkt steuerfrey. 11) Freyheit, in Böhmen und Pohlen zu handthieren. 12) Zollfreyheiten von K. Ludwig V. 1332. und von K. Carl IV. 1347. 1355. und 1366. bestättiget. 13) Nürnberg und Gemünd gegeneinander Zollfrey. 14) Freyheit in Ungarn zu handeln. 15) Nürnberg und Prags Zollvergleichung. 16) Zollfreyheit in Böhmen, Mähren und Pohlen. 17) Freyheit in Bayern zu handeln. 18) Freyheit in Niederlande zu handeln. 19.) Freyheit in Pohlen zu handeln, 20) in Mähren, 21) in die Habspurgischen Lande zu handeln 22) Kaufmannsgüter aufgehalten. 23) Frey in dem Patriarchat Aquileia zu handeln. 24) Salzhandel. 25) Freyheit auszurufen. 27) Verzeichniß welchermassen man die Zollfreyheit zu Frankfurt und zu Maynz von wegen der Stadt Nürnberg erfordert und aufhält.

1393.) Verzeichniß aller derer zollfreyen Städte und Orte alhier in Nürnberg. MS.

Ist ein bloß alphabetisches Verzeichniß.

1394.) Ordnung des Banco publico zu Nürnberg Decretum in Senatu d. 16. Iul. 1621. MS.

Diese

Dieſe in Druck ſelten vorkommende Ordnung habe ich in den Nürnb. Münzbel. I. Theile, S. 43. f. abdrucken laſſen. Sie iſt übrigens oben unter den Ordnungen und Mandaten nicht befindlich.

1395.) Was bey Anfang des Banco von E. H. Rath der Stadt Nürnberg verordnete Herren Deputirte, Doctores, Markts-Vorſtehere, Banchieri, Adiuncti, erwählet worden, von A. 1621. folg. MS.

1396.) Eine kleine Sammlung von den jährlich herauskommenden Banco-Kalendern. Fol. pat.

Sie ſind mit denen in Holz geſchnittenen Wappen der Herren Deputirten, Conſulenten, Marktsvorſteher, Banchiere, und Markts-Adiuncten verſehen.

1397.) Einige Nachrichten und Bilanzen von Fallimenten ꝛc. MS.

3.
OPIFICIA.

In Folio.

1398.) Von Urſprung und Herkommen, ſamt der Beſchreibung aller Handwerker in der Stadt Nürnberg. MS.

Ein gutes weitläuftiges Werk, welches 250. Handwerker beſchreibet, darunter aber gar viele, die nur in dem weitläuftigſten und ungewöhnlichſten Verſtand unter die Handwerker gerechnet werden, z. E. Apotheker, Augenarzt, Illuminiſt, Mahler, Schulmeiſter, Nachtarbeiter oder Pappenheimer u. dergl.

1399.) Continuatio derjenigen Schriften, welche von denen Bierbräuern bey E. H. Rath eingegeben und hernach in gegenwärtiges Buch eingetragen. MS.

Dieſer Band geht von A. 1693. biß 1705. und ſetzt mehrere voraus, die ich nicht beſitze; doch enthält er die neue Bierbräuer-Ordnung, was derſelben anhängig und wie ſich der bey uns bekannte Bierbräuer-Proceß geendiget hat; iſt alſo gleichwol in ſeiner Art ein Ganzes, das gar wol brauchbar und ſchätzbar iſt.

1400.) Die Nürnbergiſche Mühl-Ordnung. MS.

Am Ende ſteht: Verneuert und decretiret A. 1545. Siehen oben unter den Ordnungen und Mandaten S. 36.

1401.) Die auf den Nürnbergiſchen Mühlen ruhende Gült und Gattergelder. MS.

1402.) Pecken-Ordnung zu Nürnberg. MS.

Dabey iſt noch: Weitere Ordnung und Bevelch, wie es hinfüro mit Beſchauung der Talken gehalten werden ſoll; die ausländiſchen Becken betreffend; Bericht der Brodſatzung zu Nürnberg.

1403.) Eine Becken-Rechnung, oder Specification aller nothwendigen Ausgaben und Unkoſten bey einem Meiſter des Beckenhandwerks, ſo er das Jahr 400 Sra Getraid abbachen thut. MS.

1404.) Buch über das Handwerk der Becken. MS.

Es iſt angefangen worden von Mich. Summerſtein 1634. und enthält Verzeichniße 1) aller in den Rath gewählten Becken, 2) der verordneten Herren des Raths zum Brod- und Mühlwerk, 3) der geſchwornen Meiſter, 4) der jungen Meiſter, von den älteſten Zeiten bis auf 1730. Am Ende iſt eine kurze Erklärung von des L. Müller- und Becken-Handwerks Aus- und Einzug vom güldenen Brunnen am Fiſchbach zum ſilbern Fiſch bey dem weißen Thurn, 1649.

In

In Quarto.

1405.) Kurze Beſchreibung von dem ſchönen Auszug des L. Schreiner-Handwerks bey Veränderung ihrer Herberge - - welcher den 22. und 23. Jan. 1731. in - - Nürnberg gehalten worden und in 45. Jahren nicht geſchehen. Mit der Oration, ſo ein Geſell dabey abgeleget.

1406.) Ruhm- und Ehrengedächtniß bey dem oberherrlich - - erlaubten Aufzug der l. und weltberühmten, Schreinerzunft in - - Nürnberg, nebſt einer Lobrede, welche ein Geſell abgeleget. 1768.

Dabey iſt eine in Kupfer geſtochene Vorſtellung des Aufzugs, die auch unten unter den einzelnen Blättern vorkommt.

In Octauo.

1407.) Ein Artliches Geſpräch von einem Teutſchen Sprach verderbeten Franzoſen, ſamt einem einfältigen Lobſpruch über den Auszug des L. Schreiner-Handwerks, ſo gehalten worden in Nürnberg den 22. und 23. Jan. 1731. Sulzbach.

Folia ſingularia
aere ſculpta.

1408.) Aigentliche Abbildung der langen bratvvurſt, vvelche von den Knechten des Metzgerhandvvercks d. 8. und 9. Febr. 1658. in der Statt von irer Zvvölffen herumb getragen vvorden, und vvarth ihre Lenge 658. Eln hatt am gevvicht gehabt 514. Pfundt, die ſtangen daran ſy iſt getragen vvorden, vvard 49. vverkſchuch lang. Zu ſonderbaren Ehren und langvvurigen angedencken einem gantzen hier under geſetzten ERBAREN und L. handvverck vvard ſolches verfertigt durch Lucas Schnitzer in Nürnberg. Ein Bogen in Fol.

Unter dem Kupferstiche stehen 100. Namen von damaligen Metzgern.

1409.) Friedliebender Fischer-Kampff, den 12. Brachmonds 1671. auf der Pegnitz angestellt und gehalten. Ein Bogen in Fol.

Die Abbildung ist eigentlich ein Holzschnitt, und darunter stehen Verse.

1410.) Des Preißlöblich, Erbarn und Kunstreichen Handwerks der Passamentirer oder Bortenmacher ruhm- und denkwürdig ansehnlicher Aus- und Einzug -- von ihrer alten Herberg beym grünen Baum, zum Pfauen -- beschehen - den 15. Aug. 1694. -- wie gegenwärtige Kupferbildniß vorstellet, und im poetischer Redart -- beschrieben von Joachim Müllner. Zwey zusamengefügte Bogen in Fol.

1411.) Wahre Abbildung des schönen Umgangs, so in -- Nürnberg -- von der L. Brüderschaft des Tuchmacher-Handwerks, zu ihrem gewöhnlichen Neujahrs-Tanz nach Wöhrd A. 1768. den 11. Jan. solenniter ist gehalten worden. Ein Bogen Kupfer und ein Bogen Text.

1412.) Abbildung des Schreiner-Aufzugs (1768.) Ein Bogen in Fol.

Die dazu gehörige in 4. gedruckte Beschreibung ist oben n. 1406. angeführet worden. Uebrigens giebt es dergleichen Handwerks-Umzüge noch mehr, als ich hier habe sammlen und anzeigen können; und in meinem I. Theile habe ich S. 29. n. d.) bemerket, daß der Kupferstecher J. A. Böner eine eigne Sammlung davon gemacht habe.

1413.) Erklärung der aufs deutlichste in Kupfer gestochenen Vorstellung, wie ein Rind oder Ochs in Nürnberg aufgehauen und zertheilet wird, nebst besonderer Benennung eines jeden Stückes. Ein Kupferbogen in Fol. nebst einem dazu gehörigen Zettel.

4. Mi-

4.
MILITIA CIVILIS.

In Folio.

1414.) Ausschreiben der Schützenmeister und Schießgesellen der Zylbüchsen zu Nürnberg auf Sonntag den 28. Sept. 1550. Geschehen am 22. Aug. 1550. Form. pat.

Dergleichen Patente sind auf E. E. Raths Befehl und mit der Herren Burgermeister Insiegel gedrucket und als eine feyerliche Einladung an verschiedene Orte und Städte gesendet worden.

1415.) Beschreibung und Vorstellung des Stück-Schiessen, welches auf - - ergangenen Bevelch im J. Ch. 1671. den 28. Aug. auf dem Schieß-Platz bey St. Johannis Kirchhof, vier Tag lang, aus vier Falkonen - - denen Conneſtablen zur Uebung und ihrer lieben Burgerschaft zu sonderbarer Ergötzlichkeit gehalten und angeordnet worden, durch die - - Zeugherren, vermittels Magni Carls, gemeiner Stadt Zeugmeisters und Ingenieurs. Nürnb. Mit 4. Med. Kupferblättern.

1416.) Beschreibung und Vorstellung des solennen Stück-Schießens, welches auf hohen oberherrl. Befehl - - 1733. den 8. Jun. ohnweit des gewöhnlichen Schießplatzes bey St. Joh. Kirchhof, gegen drey Wochen lang, aus 9. sechspfündigen Canons - - gehalten und angeordnet worden durch - - die Zeugherren - - vermittels Leonh. Steph. Creuznachers, Stückhauptmanns und Zeugmeisters. Nürnb. 1734. Mit 14. Regal-Kupfertafeln.

1417.) Burger-Roll, wie es von Anfang - - derer damalen aufgerichteten hochl. Burger-Regiments Herren Officiers - - samt ihnen zugegebenen Feldwaibeln, darzu ernennet und in 24. Compagnien abgetheilet - - geschehen. Den 5. Jul. 1632. MS.

1418.)

1418.) Instruction derer Capitains bey dem L. Burger-Ausschuß (in 14. Artikeln.) MS.

Diese Instruction ist unterzeichnet: Actum Kriegsstuben unter dem gewöhnlichen Secret, den 18. Febr. 1669.

In Octauo.

1419.) Roll der Herren Officiers des L. Burger-Regiments. Sambt den Allarm-Plätzen. A. 1736. MS.

Dergleichen Rollen werden nothwendiger Weise immer neu verfertiget, und ich habe nur eine und die andere in meiner Sammlung zum Exempel beylegen wollen.

Folia singularia
aere sculpta.

1420.) Abbildung des Stuck-Schiesens, so auf gnaedigen Befehl eines H. Magistr. der Fr. R. Stadt Nurnberg A. 1729. d. 11. Iun. hinter dem Schiesplatz gehalten vvorden. Ein Bogen in Fol.

1421.) March der Nürnbergischen Constabel nach dem ihnen verordneten Platz zum Stuck- und Scheiben-Schiessen, den 8. Jun. 1733. *Nürnberg zu finden bey I. G. Puschner.* Ein Bogen in Fol.

1422.) Perspectivischer Grundriß des Lagers und der Batterie bey dem angestellten Stück- und Scheiben-Schiessen zu Nürnberg im Jun. 1733. *Nurnberg bey I. G. Puschner.* Ein Bogen in Fol.

1423.) Eigentliche Abbildung des groſsen Stahl- oder Armbrust-Schiesen auf der Allervviesen, nah an-- Nürnberg, nach verflisung 41. Iahren da dergleichen nicht gehalten, anheuer vviederum - - erlaubet vvorden, und selbige auch vvürklich auf den 27. Iun. A. 1768. daselbst seinen anfang nimt etc. *Io. Berndt fecit.* Ein halber Bogen in Fol.

5. SO-

5.
SOCIETATES VARIAE.

In Folio.

1424.) Einem ansehnlichen Freunde-Krantz zu sonderbahren-Ehren. 1696.

Unter dem Namen des Kranzes oder Kränzleins sind in Nürnberg von ie her gar mancherley Gesellschaften und Versammlungen gewesen. Hier wird eine derselben in quodlibetischen Versen beschrieben, die sich anfangen und schließen: Ist euer Kuchen Braun, so lasset ihn zerschneiden. Wie hier Braun, so sind die Namen der Gesellschafter, doch nicht ohne vielen Zwang, jeder zweymal, in Verse gebracht, und zwar folgende: Stöberlein, Schweyr, Schöner, Endter, Löhner, Mayr, Taffinger, Hirschvogel, Beehr, Schell, Gutthäter, Weichman, Ingolstätter, Reach, Waldmann, Schmidt, Klein.

1425.) Articuln und Ordnung der sämtlichen Brüderschaft der hiesigen Liberey- und Herren-Bedienten, wie sie sich gegen die aufgerichtete Laden verhalten sollen. Nürnberg den 8. May. 1752. MS.

Scheint eine Nachahmung der sogleich vorkommenden Gesellschaft der Handlungs-Diener zu seyn, und hat die gute Absicht, den kranken und in Fatalität gerathenen Mitgliedern beyzustehen, auch für ein eignes Grab der Gesellschaft gesorget.

In Quarto.

1426.) Abgefaßtes Grund-Reglement, nach welchem die Handlungs-Diener ledigen Standes in Nürnberg A. 1742. eine Hülfs-Cassa zum Besten ihrer Gesellschaft errichtet haben. Nach dem Original gleichlautend, nebst einem Vorbericht. Gedruckt auf Kosten der Interessenten A. 1758.

Ich

Ich habe dieſe wirklich hülfreiche und lobwerthe Geſellſchaft nebſt der auf ſie geprägten Gedächtniß-Münze in der Nürnb. Münzbeluſtigungen dritten Theile, 12. Stücke, beſchrieben.

1427.) Eben daſſelbe. Eine neue und vermehrte Ausgabe von 1761.

Zu derſelben iſt 1770. noch ein beſonderer in den Seitenzahlen und der Signatur E. fortlaufender Anhang gedrucket worden, der die Abbildung und Beſchreibung erſt beſagter Medaille enthält.

6.
HABITVS ſ. TRACHTEN.

In Quarto.

1428.) Nürnbergiſche Trachten. In Quer- oder Noten-Format.

Mit dem Titelkupfer, das eine Nürnbergiſche Braut mit ihrem Bräutigam vorſtellet, (und darüber hält ein gekrönter Adler den Proſpect der Stadt Nürnberg und obangeführten kurzen Titel in einem Zettel,) finden ſich hier in allen 49. Abbildungen und Blätter. Es ſind in der Haubtſache die Nürnbergiſchen Kleider-Arten, die in Verleg J. H. Kramers, Buchhändlers in Nürnb. 1669. herausgekommen; ſiehe davon die Bibl. Feuerlin. n. 1922. In meinem Exemplare aber ſind nicht nur manche Platten umgeändert, ſo wie etwas moderner gemacht, ſondern ich habe auch folgende Stücke, die dorten fehlen, nemlich: 1) Eine Erbare Frau und Jungfrau mit der güldnen Flinderhauben. 2) Fremdgekleidte hohe Standsperſonen aus dem Geſchlecht. 3) Eine Jungfer, wie ſie in Winter geht; Eine Jungfer im weißen Regentuch, wie ſie trauert; Eine Fremde im Regentuch. 4) Eine Frau, wie ſie zu Gottestiſch gehet; Eine Frau vom Geſchlecht, wie ſie auf Nachhochzeiten gehen; Eine Frau mit dem Muſchelbund. 5) Eine Handwerks-

Braut

Braut in Perlenkranz; Eine ſo genannte einlaufende gar gemeine Braut zu früh. 6) Eine Braut im Aufſatz. 7) Drey Hochzeiter. 8) Eine Handwerksfrau; Eine Magd, ſo das Kaltgebraten austrägt; Eine Magd im Regentuch. 9) 4. Jungfern, wie ſie im Hauſe daher gehen. 10) Eine Jungfer, wie ſie auf die Hochzeit geht; Eine, wie ſie das Kind bey der Taufe hält. 11) Die zur Stuben einkehrende Geſpielinnen. 12) Eine Bauerin, wie ſie zu Gottes Tiſch gehet; Eine, die Grüne Waare zu Mark trägt; Eine, wie ſie zur Kirche geht. Dahingegen fehlen mir 3. Stücke, die in jenem alten Krameriſchen Exemplare noch befindlich ſind, ſo wie die Erklärung des Titelblats, (das ohnehin bey mir ganz anders iſt,) auch eine Vor- und Schlußrede. Die mir fehlenden Kupfer ſind: 1) drey andere Arten Braut mit ihren Tiſchjungfrauen. 2) Die drey Schulern, ſo die Körb tragen. 3) Die Bauern-Fuhr, wie ſie nach der Hochzeit heimfahren. Der Liebhaberey zu Gefallen und auf beſonders Verlangen habe ich dieſe weitläuftige Anzeige machen wollen.

429.) **Die ſogenannten Weigeliſchen Trachten. Illuminiret.**

Es ſind 20. Blätter, die als eine kleine Sammlung, doch ohne Titel und Text, in der Chriſtoph-Weigeliſchen, nachmals Tyroſiſchen Handlung zu haben waren. Unter einem Paar Blättern iſt angezeiget: *C. Luyken ad vivum del. et f.* 1701.

430.) **Deutliche Vorſtellung der Nürnbergiſchen Trachten, in Kupfer geſtochen, mit feinen Farben erleuchtet und anjetzo mit den nöthigſten Erklärungen kürzlich verſehen. Nürnb. 1766.**

Es ſind die allererſt angezeigten Weigeliſchen Kupfer, wozu ich auf Verlangen des Verlegers einen Text geſchrieben habe.

431.) **Eben dieſe Vorſtellung. Ein ſchwarzes unbeleuchtetes Exemplar.**

In

In Octavo.

1432.) Kleidungs-Arten und Proſpecten zu Nürnberg. La Maniere de s' habiller a Nuremberg. Les Vues de cette Ville. Alle 2 zu finden bey P. C. Monath.

Der Trachten ſind hier 52. Stücke, und zwar illuminiret. Die Proſpecten ſind ſchwarz. Beyde aber ſind nebſt mehrern auch in Folio abgedrucket und in unſerm I. Bande p. 100. angezeiget worden.

1433.) Neu-Figuren-A B C. Büchlein mit Nürnberger Kleidertrachten gezieret, von Joh. Alex. Böner, Kunſthändler. Zu Nürnberg zu finden bey Friedr. Wilh. Geyer.

In Duodecimo.

1434.) Nürnbergiſche Trachten. *I. C. Weigel exc.*

Es ſind 40. Stücke, nach Art der franzöſiſchen Spielcharten aufgezogen und in ein Futteral zuſammen geleget. Sie ſind vom jüngern Weigeliſchen Verlage.

Außer dieſen bisher recenſirten kan ich noch folgende und zwar ſeltene Trachtenbücher anführen, in welchen unter andern auch Nürnbergiſche Vorſtellungen vorkommen:

a) Omnium poene Gentium Imagines, ubi oris totiusque corporis et veſtium habitus, in ordinis cuiuscunque ac loci hominibus diligentiſſime exprimuntur. Egit impenſum I. Rutus, ſculpſit Abrah. Bruynus, his ſtyli auxilium attulit H. Damman. 1577. Fol.

b) Imperii ac Sacerdotii ornatus, diuerſarum item gentium peculiaris veſtitus. Excud. Abr. Bruin. His adiunxit commentariolos Caeſar. Pontif. ac Sacerdotum Hadr. Damman Gand. 1578. Fol.

c) Habitus Praecipuorum Populorum tam Virorum quam Foeminarum, olim ſingulari Ioh. Weigelii Proplaſtis Norimber-

Kimbergenſis arte depicti et excuſi, nunc vero debita diligentia denuo recuſi. Das iſt: Trachtenbuch ꝛc. Ulm, 1639. Fol. Dieſe Nachricht von einem Trachtenbuch des alten Nürnbergiſchen Formſchneiders Hanns Weigels giebt ein Supplement zu Doppelmayrs Nürnb. Mathem. und Künſtlern S. 201.

Folia ſingularia
aere ſculpta.

435.) Eine Nürnbergiſche Kronbraut. Ein Blat in Fol.

Oben iſt ein Proſpect von Nürnberg mit dem Versgen: Wette wer nur will, ich wette, Nürnberg iſt ein Cron der Stätte.

436.) Nürnbergiſche Trachten. *bey I. P. Wolff ſeel. Erben.* Ein Bogen in Fol.

Es ſind 18. verſchiedene Perſonen, und der Bogen iſt mit n. 45. bezeichnet.

437.) Dergleichen. *I. P. Wolff ſeel. Erb. in Nurnberg exc.* Ein Bogen in Fol.

Auf dieſem mit n. 40. bezeichneten Bogen ſind nur 8. aber größere Stücke.

438.) Ausruffende Perſonen in Nürnberg. *I. P. Wolff ſeel. Erben exc.* Ein Bogen in Fol.

Iſt der ſeltnere Bogen, der umgeändert werden mußte.

439.) Eben dieſe. Ein Bogen in Fol.

Iſt der geänderte Bogen, aber ſo wie der vorige mit n. 189. bemerket.

V.

HISTORIA AGRI NORICI SEV HISTORIA ET IVRA LOCORVM IN DITIONE SEV AGRO NOR. SITORVM VEL SALTEM CVM CIVITATE CONNEXORVM.

A.

IN GENERE.

In Folio.

1440.) Der Unterthanen auf dem Land Pflicht und Huldigung. MS.

Iſt eigentlich ein Formular für die Eigenherren auf dem Land, ihre verſchiedene Handlungen und Beſtrafungen der Frevel betreffend. Gleich voran ſtatt des Titels ſtehen dieſe alten Verſe:

Tawer bring dein Gült zu rechter Zeit,
Dann du aehn Nürmberg haſt nicht weytt.
Korn, Habern, Keeß, Eyer, Hüenner und Hennen.
Erbeyß und Ruebn, bring als in Dennen.
Vnd denſening den ich thue benennen.
Solſt mich fürn Aygnherrn erkennen.
Sonſt nindert wo Rechtns gwertig ſein.
Verſorg daß dein, geh ſelln zum Wein.
Halt dein Pflicht, am Guett nichts verwendt.
Noch ohn wiſſn deins Herrn nichts verpfendt.
Bzal Schuldt, Zinß, laß vleyßig einſchreybn.
So kanſtu ein gueter Pawer bleybn.

1441.)

1441.) Offentliches Patent, die in fremder Fraiß situirte, dahingegen aber mit dem Eigenthum, dann Zinnsen, Gefällen, Renthen, Gülten, Steuern, Reiß, Folge, Einquartirung und allen Rechten zu der Stadt Nürnberg gehörige Unterthanen, mit Contributionen und andern Kriegs-Ungemach zu verschonen. Datum Nürnberg den - - -

1442.) Kais. Maj. Iosephi Mandat das exercitium Iuris collectandi, inhospitandi, et resp. canonem percipiendi der Stadt Nürnberg, wie auch der Welser und Pfinzinge, über die sogenannten Wallenfelsischen Afterlehenleute und Unterthanen zu Steinbach, Klein-Haßlach, Peters- und Rockersdorf betr. d. d. Wien 12. Dec. 1712. MS.

Es ist dieß geschärfte und wichtige Kais. Mandat, so viel ich weis, gedruckt, aber sehr selten.

B.
IN SPECIE.

I.
BRVNN.

In Quarto.

1443.) Io. Dav. Koeleri Commentatio historica ad Priuilegium Norimbergense de Castro Imperii Foreſtali Brunn. Altorf. 1728.

Diese Reichs- und Kaiserliche Forst- und Jaad-Burg liegt in dem Laurenzer Wald, und sind ohnweit des Dörfgens Brunn noch die Rudera davon zu sehen, die auch bey dieser Disp. in Kupfer abgebildet sind, so wie gleichfalls ein Chärtgen, oder Chorographia Castri Brunn beygefüget ist. Am Ende ist ein Anhang von 13. diese schöne Abhandlung

beſtätigenden und erläuternden Urkunden, worunter die erſte das auf dem Titel benannte Privilegium K. Carl des IV. von 1247. iſt, in welcher er unſerer Stadt dieſe Wald-Burg, eben ſo wie die Burg und Thurn ob Nürnberg gelegen empfiehlet.

BVRG, ſiehe OBERBVRG.

2.

ESCHENAV.

1444.) Der ſämtlichen Herren Muffel von und zu Eſchenau und Eckenhaid ꝛc. Peinliches Urtheil über Martin Hero, d. d. Mark Eſchenau 4. Jan. 1713. (*Executio facta per Carnificem Io. Mich. Wiedemann*) 4.

3.

FVRTH.

a.

Varia.

In Folio.

1445.) Kurzer Bericht von dem Alterthum und Freyheiten des Freyen Hof-Markts Fürth ſamt denen Proſpecten des Hof-Markts, der Kirchen, der vornehmſten Gebäue und der umliegenden Gegend an den Tag gelegt von Ioh. Alex. Boener. 1705.

Ich habe dieſes Werkgens bereits in dem I. Bande n. 93. 94. unter den Böneriſchen Proſpecten gedacht, es aber auch hier der Vollſtändigkeit wegen, und weil es nicht nur Kupfer, ſondern auch einen hiſtoriſchen Text hat, wieder anzeigen wollen.

1446.) Der Fürther Privilegia. MS.

In der Haubtſache iſt es eine Haubt-Beſtättigungs-Urkunde K. Leopolds für die Bamberger Domprobſtey, d. d. Wien

Wien 9. Nov. 1699. welche aber folgende Privilegia in ſich ſchließt: 1) Henrici II. d. d. Frankf. am M. 1007. m. Nou. 2) Henrici IV. d. d. Maynz 14. Aug. 1062. 3) Friderici III. d. d. Frankf. 1442. am Montag vor St. Laurentii. Welche Privilegia jedoch alle in der unten anzuführenden Schnitzleiniſchen Deduction n. 1466. abgedrucket und beurtheilet ſind. Dann folgt ferner: 1) Benennung derjenigen Dörfer, ſo zur Domprobſtey wegen des Amts Fürth gehören. 2) Wie hoch ſich ungefehrlich das Einnehmen zu Fürth A. 1568. erſtrecket hat. 3) Uebergab der Hofmark Fürth an die Domprobſtey zu Bamberg, mit den Stiftungs- und Beſtättigungs-Briefen.

1447.) Kaiſ. Maj. Leopoldi Mandat an die auf Marggr Brandenb. Onolzbachiſchen Lehen ſitzenden Stadt-Nürnbergiſchen Unterthanen zu Fürth, Poppenreith, Harmm, Dechendorf, Kottmannsdorf, Beerbach, Hergerſpach, Clarsbach, Weyersbuch, Lauffenholz, Mögeldorf, Wachendorf und Rohr, ihre Steuern, Quartier- und andere gewöhnliche Schuldigkeiten ꝛc. abzuſtatten, d. d. Wien 13. Dec. 1703.

1448.) Eben dieſes Mandat an die auf Marggr. Brand. Culmbachiſchen Lehen ſitzende Nürnbergiſche Unterthanen zu Kalkreith, Loh und Dennenlohe etc. de eod. dato.

1449.) Kaiſ. Maj. Joſephi Mandat an die Bambergiſchen und reſp. Nürnbergiſchen Afterlehenleute und Hinterſaſſen zu Fürth, ſich der Nürnbergiſchen Beſteuer- und Bequartirung ferner nicht zu entziehen ꝛc. d. d. Wien 1. Apr. 1711.

1450.) Kaiſ. Maj. Caroli VI. Mandat an die Bambergiſchen und reſp. Nürnbergiſchen Afterlehenleute und Hinterſaſſen zu Fürth, wider deren aufrühriſche Widerſetzlichkeit und Ungehorſam ꝛc. d. d. Wien 13. Aug. 1716.

1451.) Kaiſ. Maj. Caroli VI. Mandat an die Bambergiſchen und reſp. Nürnbergiſchen Afterlehenleute und Hinterſaſſen zu Fürth, die Quartiers- und Steuer-Onera an den Magiſtrat zu Nürnberg abzutragen ꝛc. d. d. Wien 23. Dec. 1717.

1452.) Kaiſ. Maj. Ioſephi II. Mandat an die Nürnbergiſchen Unterthanen zu Fürth, ſich der Conſignation durch die Steuer-Haubtleuthe auf keine Weiſe zu widerſetzen und das zur Wege-Herſtellung aufgelegte Geld praeſtandum willig zu zahlen ꝛc. d. d. Wien 20. Aug. 1771.

1453.) Kaiſ. Maj. Ioſephi II, beharrliches Mandat auf die Proteſtation gegen das vorhergehende. d. d. Wien 27. May 1772.

Dergleichen Kaiſerliche Mandate und Gehorſams-Patente gegen die Fürther Unterthanen ſind auch ergangen d. d. 18. Jul. und 17. Aug. 1701. und 16. Apr. 1710.

In Quarto.

Hiſtoriſche Nachricht von der Judengemeinde in dem Hofmarkt Fürth unterhalb Nürnberg, in Zween Theilen ꝛc. Frankf. und Prag. 1754.

Auch dieſe Schrift des ſel. Herrn A. Würfels habe ich bereits in dem I. Bande n. 472. angeführet, hier aber gleichwol nicht vergeſſen wollen.

1454.) Rede zur Einſeegnung und Uebergabe an Gott des neu erbauten Waiſen- und Armen-Schulhauſes in dem Hofmarkt-Flecken Fürth, abgehalten den 22. Apr. 1767.

Wo ich nicht irre, iſt der Herr Lic. Richter Verfaſſer dieſer Schrift, die zuerſt eine hiſtoriſche Nachricht von dem neuen Inſtitut, dann die Reden und Einführungs-Feyerlichkeiten begreift.

In

In Octauo.

1455.) Von denen Palatiis Regiis, Kaiſerl. Pfalzen oder Reſidenzen, die vormals in denen Reichs-Provinzen geſtanden, worauf zugleich tempore Carolingorum die angeſtellt geweſenen Comites Palatii die Comitiuam Palatii zu exerciren gehabt. Inſonderheit von denen Palatiis Regiis in der Provinz Franken, und von der unter K. Conrado I. dem neu errichteten Ducatui Franconiae in cauſis minoribus beygelegten Comitiua Palatii uniuerſali. Zu deren Ausübung ein Kaiſerl. Gerichte, modo das Kaiſ. Landgericht B. N. angerichtet, und demſelben zu exequirung ſeiner Verfügungen und Erkenntniße das Gleits-Amt Fürth untergeben worden. Dann von denen zu gleicher Zeit in Terris Iuris Saxonici et Allemannici dem Kaiſer ad cognoſcendas cauſas maiores ad latus geordnet aufgekommenen Comitibus Sacri Palatii, und denen davon tempore Interregni, annoch übrig gebliebenen beeden Reichs-Vicariis. Wobey hinlänglich erwieſen worden, daß die Comites Palatini keine Comites Palatii geweſen, und nie eine Comitiuam Palatii gehabt haben. Cöln. 1766.

1456.) Von dem ehemaligen Zuſtande und von der heutigen Beſchaffenheit der alten Kaiſerlichen Hofmarken, denn von denen dazu gehörig geweſenen Hofmarks-Gerichten. Schwabach, 1767.

Beyde Schriften haben einerley Verfaſſer, Hn. Advocat Neudecker zu Fürth, der in der erſtern ein ſchon unter den Carolingiſchen Kaiſern zu Fürth geſtandenes Palatium Regium, weis nicht, ob im Scherze oder Ernſte, behaubten, und in der andern vom kirchlichen und weltlichen Zuſtande der Hofmarken überhaubt, und der Fürther beſonders handeln, und hiemit denn auch in den großen Territorial-Streit der Stadt Nürnberg mit dem Hauſe Brandenburg eingehen will.

b.

Deductiones Furthenſes.

1457.) Kurze doch gründliche Vorſtellung des Hochf. Hauſes Brand, Onolzbach competirenden Iurium über den Marktflecken Fürth und deren zugefügte Kränkung von dem Hochſtifft Bamberg und deſſen Domb-Probſtey: wie ſich ſolche vornemlich aus einem von der A. 1650. zur Friedens-Execution verordneten Reichs-Deputation erſchlichenen - mit verſchiedenen Nullitäten beladenen Spruch darſtellet, ſelbige aber durch dieſe Deduction vindiciret und das dabey erlittene Grauamen und die unjuſtificirliche Procedur, mit Repräſentirung der urſprünglichen und continuirten Beſchaffenheit des Markts Fürth, und was das Hochf. Haus Onolzbach per Seculo her vor Iura darüber non interrupta ſerie exerciret, - - vorgeleget wird. Mit Beylag A. usque Ff. ſ. l. et a. 21. Bogen. Fol.

Siehe von dieſer ſeltnen Deduction die Staats-Canzley T. XXX. p. 346. T. XXXI. p. 132. und Biblioth. Deduction. Lunig. P. I. p. 432.

1458.) An die hochl. Reichs-Verſammlung zu Regenſburg eingerichtes abgetrungenes Memoriale, oder: Kurze doch gründliche Vorſtellung, welchergeſtalten das Hochf. Haus Brand. Onolzbach durch die vor Kaiſ. Maj. und dem H. R. Reich nach dem Friedenſchluß mit der Cron Schweden ad executionem Pacis verordnete Reichs-Deputation, occaſione eines vor das Hochſtift und Domb Probſtey zu Bamberg A. 1651. emanirten an ſich wider das Inſtrumentum Pacis laufenden, und mit vielen andern Nullitäten beladenen Spruchs, nun erſt wolle graviret und aufs empfindlichſte laediret werden, mit geziemender Bitte, um deſſen Abwendung und rechtliche Aſſiſtenz. Von der Hochf. Br. Onolzb. Geſandtſchaft übergeben. A. MDCCXVI. 6. Bog. Fol.

Iſt

Iſt p. 12. von Wolf Freyherrn von Metternich unterzeichnet. S. Staats-Canzley T. XXIX. p. 506. und Bibl. Deduction. Lunig. P. I. p. 431.

Unverfängliche ſuccincte Remonſtrationes und wohl fundirte Urſachen, warum dem Hochfürſtl. Haus Brand. Onolzbach, bey dem vor die Dom-Probſtey zu Bamberg von der ad Executionem Pacis in puncto Amneſtiae et Gravaminum verordneten Reichs-Deputation ergangenen nichtigen — verwichenen Jahrs aber und alſo nach etlich 60jährigen Zeitverlauf erſt hervorgeſuchten und von hochpreißl. Reichs-Hofrath confirmirten Spruch, der regreſſus ad Comitia offen bleibe. (1716.) Ein Bogen. Fol.

S. Staats-Canzley T. XXVIII. p. 636. Bibl. Deduct. Lunig. p. 433.

Kurze und unvorſchreibliche Gedanken und Conſtitutiones über die Worte Vogt, Vogthey, und vogthafft ſeyn, was ſolche in Deutſchland, beſonders in Franken, begreifen, und was ſich davon auf die von einer Hochwürdigen Dom-Probſtey zu Bamberg über das Amt Fürth angemaßte Vogtheiliche Obrigkeit appliciren laſſe. Dem unpartheyiſchen Leſer zu fernern Nachdenken und Erſehung wie viel Unbill durch deren Mißbrauch dem Hochf. Haus Br. Onolzbach, als Territorial- und Fraißlichen hohen Obrigkeit, wie auch Erbſchutzherrn über das Amt Fürth zugezogen und angemuthet werde, vorgeleget. Fol.

S. Staats-Canzley T. LIII. p. 369. und Bibl. Deduct. Lunig. p. 434.

Jus Protectionis Brandenburgicum in Pagum Furt defenſum, oder Gründliche Ausführung, daß dem Hochf. Hauß Brand. Onolzbach von Zeit des Burggraf Conrads her, der das Hochw. Dom-Capitul zu Bamberg im XIV. Sec. mit gewißen in und um Fürth wohnhaften Mannſchaften und Gefällen beſchenket, der Erb-

ſchutz je und allezeit über 300. Jahr competirt habe, von ſelbigem auch beſtändig exercirt und von erwehlten Dom-Capitul ſelbſt Anfangs und geraume Zeit darnach agnoſciret, von denen Erb-Schutzverwandten aber bey allen Regentens-Aenderungen noviter requiriret, durch jedesmal ertheilte neue Schutzbriefe beſtättiget, in der That auch, wo man ſie Dom-Capitliſcher Seite der Conradiſchen Diſpoſition zuwider graviret, der Schutz ihnen thätlich und mit Nachdruck geleiſtet worden -- Mit Beylagen A. bis Q. (1718.) Fol.

S. Staats-Canzley T. XLVIII. p. 677. T. XLIX. p. 378. und Bibl. Deduct. Lunig. P. I. p. 433.

Kurze doch gründliche Vorſtellung, was vor Vortheil eine L. Dom-Probſtey zu Bamberg durch den von dem Hochf. Haus Onolzbach mit ihr coram Commiſſione Caeſarea A. 1717. aufgerichteten Vertrag, aus keinem Recht, ſondern bloß amore pacis gezogen, und wie ſie hingegen ſolchen mißbraucht, bey allen dem aber unbilliger Weiſe dem Hochf. Haus imputiren will, als ob ſelbiges dem Receſs contravenire. Mit Beylagen A. bis K. (1720.) Fol.

Schreiben an J. K. Kaiſ. Majeſtät vom Corpore Evangel. d. d. 4. Dec. 1748. die von der Dom-Probſtey zu Bamberg in der Gerichts-Verfaſſung der pur evangeliſchen Hofmark Fürth attendirende Weſtphäliſche Friedensſchluß widrige Neuerungen betreffende ꝛc.

S. Acta Eccleſiaſt. XIV. p. 488. ſqq.

In Facto et Iure beſtens gegründete Gegen-Information auf das von dem Hochſtift Bamberg und deſſen Dom-Probſtey gegen das Hochf. Haus Brandenburg ſub Rubro Pro Informatione diſtribuirte Impreſſum, die von jenem ſich anmaſſende Reichs-Geſetzwidrige Beſetzung der Gerichtſchreiberey-Stelle zu Fürth betr. A. 1749. Fol.

1459.)

1459.) Germani Religioſi, ICti, Sendſchreiben an Tit. Herrn Kirchen-Rath S** nach N** über die Frage Ob der in dem ohnweit Nürnberg liegenden pur Evangeliſchen Ort Fürth in Dienſten ſtehende Dom-Probſtey Bambergiſche Amtmann contra annum normalem, ſtatt der deuotionis domeſticae ein priuatum Religionis Catholicae exercitium einzuführen befugt etc. A. 1752. Zwey Bogen in 4.

1460.) Nothdürftige Antwort auf Germani Religioſi ICti Sendſchreiben an Herrn Kirchenrath S. zu N. über die Frage: Ob der in dem ohnweit Nürnberg liegenden pur Evangeliſchen Ort Fürth in Dienſten ſtehende Bambergiſche Dom-Probſtey-Amtmann contra annum normalem, ſtatt der devotionis domeſticae ein privatum religionis catholicae exercitium einzuführen befugt ſeye, und ob nicht ſolchem das Evangeliſche Religionsweſen ſtark touchirenden Umſtand eine daſige Gemeinde ſowol als die daſige Hochf. Brand. Onolzbachiſche Territorial-Kirchen- und Erbſchutzherrſchaft ſich mit Fug widerſetzen und zu Steuerung dieſes Grauaminis alle Kräfte anwenden dörfte. A. 1752. Zwey Bogen in 4.

1461.) Facti Species von der Hochf. Brand. Onolzbachiſchen Reſtitution des Status Anni Normativi zu Fürth, nachdem ſolcher bißher von dem Fürſtl. Stift Bamberg und deſſen L. Dom-Probſtey verſchiedentlich gekränket worden, und noch weiters abgeändert werden wollen. Cum Adiunctis Lit. A. usque O. Anno 1752. Sechzehen Bogen. Fol.

1462.) Vorläufige Anmerkungen oder kurze Beleuchtung eines unter der Hand und in geheim diſtribuirten Bambergiſchen Impreſſi, die von dieſem Biſthum und deſſen Dom-Probſtey denen Hochf. Brandenburgiſchen Häuſern in dem Hofmarkt Fürth und deſſen Eingehörungen occaſione derer in Camera Imp. ſeit A. 1544.

wegen

wegen der Türken-Steuer und deshalben verſtrickten Amtleute und Gerichts-Knechte auf die Conſtitution des Landfriedens ausgebrachten Ladungen ꝛc. unbefugter Dingen ſtrittig zu machen ſuchende. ſowol gemeinſchaftlich, Landgerichtliche und particular-Gerechtſame betreffend. Onolzbach, MDCCLIV Zwey Alph. neun Bogen, und ein Alph. dreyzehen Bogen Beylagen cum indice reali. Fol.

1463.) Pro Memoria in Sachen Brand. Onolzbach contra das Fürſtliche Stifft Bamberg, dann daſige Dom-Probſtey und Conſorten, Mandati C. et S. C. die Erb-Schutzes- und Schirms-Gerechtigkeit über Fürth betreffend. ſ. a. Fünf Bogen. Fol.

Pro Memoria in Sachen weyland Hrn. Weigands, jetzo Hrn. Adam Friedrich Joſephs Maria, Biſchoffs und Fürſten zu Bamberg und Würzburg, wider Statthalter und Räthe zu Onolzbach, nunc Hrn. Chriſtian Friedrich Carl Alexander, Marggrafen zu Brandenburg, Mandati poenalis et Citationis ad videndum etc. die Verſtrickung des Dompröbſtiſchen Amtmann und Gerichtsknechts zu Fürth betr. nec non inter easdem remiſſionis. Fol.

1464.) Reſponſum-Iuridicum Conſultativum über das von der Fürther Gemeinde in cauſa fractae pacis Bamberg contra Brandenburg ergriffene Remedium Reviſionis, nebſt einem Anhang, darinnen die angezogene vornehmſten Actenſtücke enthalten. A. 1767. Neun Bogen in 4.

1465.) Rechtliches Bedenken von einer Hochlöbl. Juriſten Facultät zu Göttingen in Sachen der Revidirenden Gemeinde zu Mark-Fürth et Conſorten ad cauſam weyland Hrn. Weigands, jetzo Hrn. Adam Friedrichs, Biſchoffens und Fürſten zu Bamberg, wie auch den Hn. Dohm-

Dohm-Probſten daſelbſt, wider Herren Stadthalter und Räthe zu Onolzbach, jetzo Hrn. Chriſtian Friedrich Carl Alexander, Marggrafen zu Brandenburg Onolzbach, desgleichen Burgermeiſter, Schutzführer, und Vorſteher der Gemeinde, in dem Hof-Mark Fürth, und incorporirten Dorfſchaften Intervenienten, Mandati poenalis, die Verſtrickung des Amtmanns und Gerichtsknechts zu Fürth betreffend, nunc Reviſionis. Menſe Februar. 1768. Acht Bogen in Fol.

Reſponſum praemiſſo ſtatu cauſſae puncto Aduocatiae et Iuris collectandi in Sachen Bamberg contra Brand. Onolzbach und Mark Fürth auf Anfrage der letztern. A. 1768.

Dieſes Reſponſum ſteht in Hrn. J. St. Pütters Auserleſenen Rechtsfällen zweyten Bandes drittem Theile, (Göttingen 1772. Fol.) und iſt daſelbſt S. 578. ff. das CCXIV. in der Ordnung.

1466.) Hiſtoriſche diplomatiſche Abhandlung von denen Landesherrlichen Gerechtſamen des Hochf. Hauſes Brandenburg über den Marktflecken Fürth, zur Erläuterung einiger zwiſchen dem Hochſtifft Bamberg und deſſen Dom-Probſtey, dann dem Hochf. Hauſe Brandenburg ſeit A. 1544. und 1719. obgeſchwebten und an dem höchſtpreißlichen kaiſerlichen Reichskammergericht A. 1766. entſchiedenen Rechtfertigungen. Mit einer geographiſchen Delineation der Gegend von Fürth und 125. Beylagen. 1771. Fol.

Herr Hofrath Schnitzlein iſt der Verfaſſer dieſer weitläuftigen Deduction, die 1. Alph. und 13. Bogen, ſo wie die daran befindlichen Urkunden 1. Alph. und 18. Bogen begreifen. In des Hrn. Verfaſſers Selectis Nor. die in unſerm I. Band n. 311-13. angeführet worden, und zu welchen neuerlich noch der vierte Theil gekommen, iſt auch verſchiedenes von Fürth, und zwar in dem 1. 3. und 4. Theile, zu leſen.

4. GNA-

4.
GNADENBERG.

1467.) Sammlungen zur Geſchichte von Gnadenberg. MS. Fol.

Es ſind meine Collectanea zu einer vorhabenden Geſchichte dieſes Kloſters, ſo ehemals auf kurze Zeit in Nürnbergiſchen Händen, allezeit ſehr nahe mit unſerer Stadt verbunden geweſen. Ich habe ſie ſehr fleißig zuſammengetragen, mit vielen Zeichnungen verſehen und alſo geordnet: 1) Wer vom Kl. Gnadenberg geſchrieben und nachzuleſen. 2) Zur Topographie. 3) Zur Geſchichte. 4) Den Orden und die Aebtißinnen betr. 5) Die Pfarre zu Gnadenberg betr. 6) Das weltliche Amt allda betr. 7) Nexus des Kl. Gnadenberg mit Nürnberg. 8) Monumente zu Gnadenberg. 9) Documente und Urkunden. 10.) Sigilla. 11) Singularia quaedam Gnadenbergenſia. 12.) Perſonae aliquot Gnadenbergenſes, Hagenhuſanae etc. 13) Einige mit Gnadenberg verwandte Orte. Ich habe dem Freyherrn von Tettelbla verſchiedenes hievon mitgetheilet, welches er auch in ſeiner Nachricht von einigen Klöſtern der H. Schwediſchen Brigitte (Fr. und Ulm, 1764. 4.) genützet, weswegen er mir S. 87. §. 197. das Compliment gemacht hat: Der - - - - Prof. Will zu Altdorf, dem ich für ein und andere Nachrichten Dank ſchuldig bin, iſt im Gefolg der mir ertheilten Nachricht ſeine vollſtändige Geſchichte von Kl. Gnadenberg, mit vielen Urkunden begleitet, an das Licht zu ſtellen willens geweſen / deren Abdruck zur Erſetzung des Mangels in den klöſterlichen Geſchichten wohl zu wünſchen wäre; ſonſten aber iſt mir nicht bekannt, daß bisdieher vom Kl. Gnadenberg eine vollſtändige Hiſtorie ſollte herausgegeben worden ſeyn. Ich habe auch dieſes Vorhaben noch nicht aufgegeben, ſondern ſammle noch immer dazu, und erbitte mir deswegen Beyträge, beſonders von Urkunden.

5. GRÜNS-

5.
GRÜNSPERG.

468.) Auf die unvergleichlich ſchöne Sophien-Quelle zu Grünſperg bey Altdorf, von D. Ge. Friedr. Deinlein, Prof. in Altdorf. MS. 4.

In den Eignen Schriften und Ueberſetzungen der Deutſchen Geſellſchafft in Leipzig, dritten Theil p. 218. ſqq. iſt dieſes Gedicht gedruckt zu finden. Ich habe meiner Abſchrift noch beygebunden: Hiſtoriſche Nachricht von dem bey Altdorf ehemals angelegten Luſtort, die Löwen-Gruft genannt; aus der 7den Sammlung der Fränkiſchen Actor. Erudit. et Curioſor. VIII. Stück p. 482. Sonſt wird unten bey dem Titel Reſch noch einiges von Grünſperg vorkommen.

6.
HERSBRVCK.

469.) Rattſchleg Vber das Ambt Herßpruck. MS. Fol.

470.) Gravamina gegen das Hochf. Haus Brandenburg-Bayreuth, und in ſpecie deſſen Beamte zu Oſternohe, bey dem Amt Hersbruck. MS. Fol.

Sie ſind geſammelt und datirt Hersbruck den 16. Jun. 1714.

671.) Hersbruck eine Stadt zu Nürnberg gehörig, des Reichs Böheim Lehen. MS. 4.

Iſt eine hiſtoriſche Nachricht von der Stadt, den ehemaligen Pröbſten, Amtleuten, Pflegern, Kaſtnern und Stadtſchreibern, ohngefähr von der Art, wie wir ſie in der im I. Band n. 20. 21. angeführten Beſchreibung haben.

472.) Nachricht was mit Einnehmung Herſprucks A. 1634. ſich begeben hat, wie es der Stadtpfarrer, Siegm. Faber, aufgezeichnet. MS. 4.

1473.)

1473.) Oratio in laudem Opidi Heresbruccensis conscripta et sub moderamine Cel. C. G. Schvvarzii Anno 1715. M. Maio in alma Palaecome publice recitata a Io. Vito Ponhoelzelio, Heresbruceo-Nor. MS. 4.

Ist die Handschrift, welche ich in dem Museo Nor. Num. V. p. 33. sqq. habe abdrucken lassen.

1474.) Io. Lud. Apini Febris Epidemicae A. 1694. et 1695. in Noricae ditionis Oppido Herspruccensi et vicino tractu grassari deprehensae, tandemque Petechialis redditae Historica Relatio etc. Norib. 1697. 8.

7.

KALBENSTEINBERG.

1475.) M. Joh. Alex. Döderleins Slavonisch-Rußisches Heiligthum mitten in Deutschland; d. i. der große Heilige und Märtyrer, Pheodor Stradilat, oder Theodorus Dux, aus einer, in der Hochadel-Rieterischen Kirche zu Kalbensteinberg, ohnweit Weißenburg am Nordgau, aufbehaltenen, mit uralten Gemählden und alt Rußischen, oder Slavonischen Beyschriften gezierten sehr alten Tafel, nach unterschiedlichen Menaeis und Martyrologiis beeder, sowol der Morgen- als Abendländischen Kirchen, vorgestellet. Nürnb. 1724. 4. Mit einer großen Kupfertafel.

Weil Kalb, oder Kalbensteinberg, seit 1754. in Nürnbergischen Besitz ist, so gehört diese Beschreibung um so viel mehr hieher, als in dem Vorberichte verschiedenes von dem Orte und der nun ausgestorbenen Familie der Herren von Rieter gemeldet wird. Ob die auch daselbst bemeldte Beschreibung Hn. Pfarrer und M. Girberts von den raren Kalbensteinbergischen Kirchen-Ornaten zum Vorschein gekommen, zweifle ich, oder wünschte, durch den Augenschein davon überzeuget zu werden.

8.
KRAFTSHOF.

1476.) Crafftshöfer Gemain-Ordnung. A. 1563. MS. 4.
S. Bibl. Feuerlin. n. 1632. b.) aus der ich sie durch gütige Mittheilung erhalten habe.

9.
LAVF.

1477.) Rathschlag des Ampts Lauff. MS. Fol.

1478.) Extract aus der Beschreibung der Güter und des Schloßes, und des Amts Lauff Einkommen und Zugehörung, de A. 1541. MS. Fol.

1479.) Ausführliche Nachricht von dem Spital zu Lauf. MS. Fol.

Vertheidigung der Laufer Wildbahn und Jagd-Gerechtigkeit. MS. Fol.

Diese bereits in dem 1. Band unter den Deductionen angeführte Hoffmännische Schrift muß auch vornemlich hieher gerechnet werden.

1480.) Kurzgefaßte Nachricht von dem reichen Spital zu St. Leonhard in Lauf. Altdorf, 1763. 4.

Ist eine Epistel der Altdorfischen deutschen Gesellschaft, von deren damaligen Secretär Hrn. M. J. C. Martini verfasset.

10.
NEVNHOF.

1481.) Neunhof bey Lauf den Herren Welsern gehörig. MS. Fol.

Es enthält dieses MS. allerley: 1) Extractum ex actis in caussa Nürnberg in specie Herren Welser contra Brand. Bayreuth, den Einfall in Neunhof betr. 2) Hochzeit- und

pulation-Stritt zwischen der Pfarre Kalchreuth und Veitbach. 3) Hochzeit-Mahls Irrung zwischen dem Amt Bayersdorf und Lauf, Hanns Fahn Welserischen- und Kunigunda Keilholzin Grolandische Unterthanen zu Oedenberg betr. 4) Dergleichen, einen Welserischen Unterthan zu Grosengschaid betr. 5) Noch dergleichen, eine Welserische Unterthans-Tochter zu Kleingschaid betr.

1482.) Wie zu Markt Neunhof das Hochnothpeinliche Hals- und Blutgericht von der Reichsadelichen von Welserischen Cent- und Fraisch-Herrschaft gehalten wird. Fol.

Ist zu bequemern Gebrauch erst neuerlich gedruckt worden.

1483.) H. Wilibald Pirkheimers Beschreibung des Fleckens Neuhofes, aus dem Latein in das Teutsche übersetzet, benebenst mit gebürlichen Anmerkungen und etlichen poetischen Gedanken vermehret. 1648. 4.

Dieses Schreiben, so Hr. Pirkheimer 1521. von Neunhof aus an seinen guten Freund, den Domherrn Bernhard Adelmann von Adelmannsfeld ergehen lassen, ist in Pirkheimeri Opp. a Goldasto editis, in den Epistolis p. 232. sqq. zu finden und hier von dem Pegnitzschäfer Moutano, oder D. Joh. Hellwig, ins Deutsche übersetzt und mit einer Zuschrift in Versen versehen. Die gegenwärtige Ausgabe hat sich selten gemacht, und deßwegen ist folgende erschienen.

1484.) Hrn. Willibald Pirkheimers Beschreibung des Mark-Fleckens Neunhof, in lat. und deutscher Sprache, mit denen nöthigsten Anmerkungen. 1758. 4.

Die Anmerkungen sind aus der vorigen Ausgabe theils beybehalten, theils gemindert und gemehret, die Zuschrift in Versen ist weggelassen, so wie die am Ende befindliche Poetische Gedanken auf allerley Gegenstände in Neunhof, dafür aber ist der lateinische Text der deutschen Uebersetzung zur Seite gestellet worden.

1485.)

1485.) Welserisches Peinliches Urthel über Heinr. Schröden ꝛc. Publ. Markt Neunhof den 17. Mart. 1718. 4.

1486.) Urgichten und Peinliche Urtheil über 1. Hanns Ge. Ernst, 2. Joh. Högerl, 3. Mich. Thaler, welche wegen verübter Diebstähle in dem Reichs-Adelich-von Welserischen Marktflecken Neunhof den 22. Aug. 1758. mit Strang und Schwerd vom Leben zum Tode gebracht worden. Wobey noch 3. Urthel von obigen Malefikanten Anhängen - - angefüget seyn. 4.

11
OBERBÜRG.

1487.) Urkunden, Lehen-Kauf-Vererb-und Verwechslungs-Briefe u. a. über die Oberbürg bey Nürnberg. MS. Fol.

Es sind 33. Urkunden über dieses ansehnliche Landgut, und darunter gleich die erste der Reichs-Lehenbrief über die Oberbürg K. Carl des IV. d. d. Würzburg 1372. Mittwochs vor Pfingsten.

1488.) Oberbürger Mandat zu Mögeldorf zu verlesen ꝛc. MS. Fol.

12.
OFFENHAVSEN.

1489.) Andr. Würfels Beschreibung einiger Bracteaten-Dickpfenninge und Geschmeide, welche zu Offenhausen in dem Nürnbergischen sind ausgegraben worden ꝛc. Altdorf, 1761. 4.

Kaum habe ich diese Schrift anderswohin zu rechnen gewußt. Die Erfindung und Ausgrabung geschah in der Pfingstwoche 1760. von zween Taglöhnern. Der sel. Verf. hat die Stücke, die er für sich behielt, und hier beschrieb, bald darauf in das Churbayrische Münzkabinet in der rühmlichen Absicht überlassen, damit sie der Nachwelt länger, als in Privat-Händen, versichert blieben. Denn es sind un-

pulation-Stritt zwiſchen der Pfarre Kalchreuth und Beerbach. 3) Hochzeit-Mahls Irrung zwiſchen dem Amt Bayerdorf und Lauf, Hanns Fahn Welſeriſchen- und Kunigunda Keilholzin Grolandiſche Unterthanen zu Oedenberg betr. 4) Dergleichen, einen Welſeriſchen Unterthan zu Großengſchaid betr. 5) Noch dergleichen, eine Welſeriſche Unterthans-Tochter zu Kleingſchaid betr.

1482.) Wie zu Markt Neunhof das Hochnothpeinliche Hals- und Blutgericht von der Reichsadelichen von Welſeriſchen Cent- und Fraiſch-Herrſchaft gehalten wird. Fol.

Iſt zu bequemern Gebrauch erſt neuerlich gedrucket worden.

1483.) H. Wilibald Pirkheimers Beſchreibung des Fleckens Neuhofes, aus dem Latein in das Teutſche überſetzet, benebenſt mit gebürlichen Anmerkungen und etlichen poetiſchen Gedanken vermehret. 1648. 4.

Dieſes Schreiben, ſo Hr. Pirkheimer 1521. von Neunhof aus an ſeinen guten Freund, den Domherrn Bernhard Adelmann von Adelmannsfeld ergehen laſſen, iſt in Pirkheimeri Opp. a Goldaſto editis, in den Epiſtolis p. 232. ſqq. zu finden und hier von dem Pegnitzſchäfer Moutano, oder D. Joh. Hellwig, ins Deutſche überſetzt und mit einer Zuſchrift in Verſen verſehen. Die gegenwärtige Ausgabe hat ſich ſelten gemacht, und deßwegen iſt folgende erſchienen.

1484.) Hrn. Willibald Pirkheimers Beſchreibung des Mark-Fleckens Neunhof, in lat. und deutſcher Sprache, mit denen nöthigſten Anmerkungen. 1758. 4.

Die Anmerkungen ſind aus der vorigen Ausgabe theils beybehalten, theils gemindert und gemehret, die Zuſchrift in Verſen iſt weggelaſſen, ſo wie die am Ende befindliche Poetiſche Gedanken auf allerley Gegenſtände in Neunhof, dafür aber iſt der lateiniſche Text der deutſchen Ueberſetzung zur Seite geſtellet worden.

1485.)

1485.) Welseriſches Peinliches Urthel über Heinr. Schröden ꝛc. Publ. Markt Neunhof den 17. Mart. 1718. 4.

1486.) Urgichten und Peinliche Urtheil über 1. Hanns Ge. Ernſt, 2. Joh. Högerl, 3. Mich. Thaler, welche wegen verübter Diebſtähle in dem Reichs-Adelich-von Welſeriſchen Marktflecken Neunhof den 22. Aug. 1758. mit Strang und Schwerd vom Leben zum Tode gebracht worden. Wobey noch 3. Urthel von obigen Maleficanten Anhängen - - angefüget ſeyn. 4.

11
OBERBVRG.

1487.) Urkunden, Lehen-, Kauf-, Vererb- und Verwechslungs-Briefe u. a. über die Oberbürg bey Nürnberg. MS. Fol.

Es ſind 33. Urkunden über dieſes anſehnliche Landgut, und darunter gleich die erſte der Reichs-Lehendrief über die Oberbürg K. Carl des IV. d. d. Würzburg 1372. Mittwochs vor Pfingſten.

1488.) Oberbürger Mandat zu Mögeldorf zu verleſen ꝛc. MS. Fol.

12.
OFFENHAVSEN.

1489.) Andr. Würfels Beſchreibung einiger Bracteaten-Dickpfenninge und Geſchmeide, welche zu Offenhauſen in dem Nürnbergiſchen ſind ausgegraben worden ꝛc. Altdorf, 1761. 4.

Kaum habe ich dieſe Schrift anderswohin zu rechnen gewußt. Die Erfindung und Ausgrabung geſchah in der Pfingſtwoche 1760. von zween Taglöhnern. Der ſel. Verf. hat die Stücke, die er für ſich behielt, und hier beſchrieb, bald darauf in das Churbayriſche Münzkabinet in der rühmlichen Abſicht überlaſſen, damit ſie der Nachwelt länger, als in Privat-Händen, verſichert blieben. Denn es ſind ungemein

gemein rare Münzen darunter, und besonders ist ein Hratoldus Dux unter den deutschen Herzoglichen Münzen das älteste Stück, so wir bis dato haben. Weil sowol der Kupferstecher bey dieser Würfelischen Beschreibung viele Fehler der Einbildung begangen, als auch der sel. Verf. selbst seine eigenen Meynungen und Vorstellungen von diesen Münzen gehabt, so machte sich Herr Joseph Eucharius Obermayr noch einmal über deren Abbildung und Erklärung, die er auf eine sehr vorzügliche und gelehrte Art geliefert hat in seiner Historischen Nachricht von Bayerischen Münzen (Frankf. und Leipz. 1763. 4.) S. 209. ff. Er hat sie in Kaiserliche, Herzogliche und Bischöfliche Münzen eingetheilet und gezeiget, wie sie sowol die bisher bekannte Reyhe der Quelfischen Münzen fortsetzen, als auch den fernern Verlauf des Bayrischen Münzwesens im 12. und 13. Sec. entdecken und erläutern. Uebrigens ist die Würfelische Beschreibung neuerlich erst eingedruckt worden in die Auserlesenen und nützlichen Neuigkeiten für alle Münzliebhaber, 18. 19. und 20. Stück. (Nürnb. 1771. 4.)

13.
RASCH.

1490.) Raschers Urkundenbuch. MS. Fol.

Es enthält diese schöne Sammlung folgendes: 1.) Stiftung der Frühmeß zu Rasch 1465. 2) Vertrag zwischen denen zu Grub, Schwarzenbach und Dörlbach 1515. 3) Vertrag zwischen Rasch und Wetzelsberg den Fuhrweg betr. 1529. 4) Auswechslung des Zagersberg gegen den Kolbenlohe 1526. 5) Vertrag zwischen Rasch und Wetzelsberg Viehtriebs halben, 1528. 6) Confirmation der Frühmeß zu Rasch von Bischof Wilhelm von Eichstett, 1465. 7) Vertrag zwischen der Herrschaft Altdorf, auch Reinhard Rechen, und der Gemeinde zu Rasch, 1547. 8) Erbluckenbrief zu Rasch. 9) Vererbung der Schmidten zu Rasch. 10) Berechtigung des Hofs zum Prackenfels. 11) Friedr. Behaims Kaufbrief über das Schloß Gronsberg, 1529.

12) Er-

12) Extract aus des Amts Altdorf Privilegien- oder Ordnungs-Buch, aufgericht 1561. Blumenbeſuch betr. 13) Endres Oertels des ältern Kaufbrief über Hohen Raſch, 1550. 14) Beſchwehrung einer Gemeine zu Altdorf wegen der Schafweids-Verlaſſung zu Raſch, 1617. 15) Verantwortung der Gemeins zu Raſch. 16) Beſcheid der Herren Landpflegere. 17) Markung im Hohenſchlag gehalten, 1618. 18) Nachbarliche und gutwillige Vereinigung mit dem Weyherfluß in die Burgtanner oder Alberſperger Weyer, 1615. 19) Extract aus dem Saalbuch über das Amt Altdorf. 20) Verzeichniß der Articul und Puncten, die Gemein-Ordnung zu Raſch betr. 21) Vertrag zwiſchen Raſch und Dörlbach Viehtriebs halber. 22) Pflicht und Belohnung eines Flurers zu Raſch, 1607.

14.
ROCKENBRVNN.

1491.) Monumenta und Inſcriptiones, welche zu Rockenbrunn an der Wand gegen den Eingang über zu ſehen ſind. MS. Fol.

15.
ROTHENBERG.

1492.) Dan. Guil. Molleri diſp. de Caſtro Rotenberg. Alt. 1704. 4.

1493.) Kurzgefaßte Hiſtoriſche Nachricht von der berühmten Veſtung Rothenberg. Frankf. und Leipzig. 1744. 4. Mit einem Kupfer, ſo die damalige Belagerung des Rothenbergs vorſtellet.

Dieſe Schrift iſt dem ſel. Herrn Pred. Conr. Schönleben zugeſchrieben und meiſtens aus den Hamburgiſchen hiſtoriſchen Remarquen von 1704. genommen worden.

1494.) Rothenberger Urkunden-Buch. MS. 4.

Ist eine schöne Sammlung von allen Urkunden, Kaufbriefen, Verträgen, Specificationen der Burggrafen, Ganerben, Ortschaften, die Rothenberg angehen, und dergleichen.

1495.) Vergleich zwischen der Herrschaft Rothenberg und der Stadt Nürnberg die von beyderseits Unterthanen anzustellende Hochzeiten betr. d. d. 22. May 1606. MS. Fol.

Ist in der vorhergehenden Sammlung nicht befindlich und ein Theil oder Extract eines zu Vorchheim wegen unterschiedlicher Irrungen vorgegangenen Vergleichs.

1496.) Die Herrschafft Rothenberg unweit Nürnberg gegen der Obern Pfalz gelegen. *Ge. Cph. Kilian Exc.* Ein Blat in Quer Fol.

Ist ein Landchärtgen, welches ich im I. Bande noch nicht habe anzeigen können und also hieher setze.

16.

WILHERMSDORF.

1497.) Wilhermsdorfer Receß wegen der Religion und Pfarrgerechtsamen mit Nürnberg errichtet d. d. 20. Iul. 1670. MS. Fol.

1498.) Joh. Christian Wibels Historische Beschreibung von Wilhermsdorf - - Anhang von den beeden Rittergütern Neuses und Buchklingen. Nürnb. 1742. 8. Mit einem Kupfer.

Der Magistrat der Stadt Nürnb. wird zu Wilhermsdorf als Benefactoren in das Kirchengebeth eingeschlossen, zahlt auch jährlich 24 fl. für Kirch- und Schulbediente dahin. Vor diesem hat unsere Stadt die Parochial-Iura daselbst gehabt.

BIBLIOTHECA NORICA WILLIANA

Oder

Kritiſches Verzeichniß aller Schriften,

welche

ie Stadt Nürnberg

angehen,

und die

ur Erläuterung deren Geſchichte

ſeit vielen Jahren geſammlet hat,

nun aber

im öffentlichen Drucke

beſchreibet

Georg Andreas Will,

Kaiſ. Hof- und Pfalzgraf, der Dichtkunſt, Geſchichte und Politik öff. ord. Lehrer.

PARS III.

SCRIPTORVM AD HIST. LITERARIAM

PARS III.

AD HIST. NATVRALEM ET MIXTAM PERTINENTIVM.

Altdorf,

gedruckt bey Joh. Paul Meyer, 1774.

[redacted]

siethek, sind es, die ich, wie hiemit geschiehet, öffentlich habe bezeigen wollen. Es war nicht genug, daß Ew. Magnificenz mein Vorhaben mit Beyfall und Unterstützung, und mich mit Mittheilung so vieler schöner Sachen aus Dero ganz unvergleichlichem Bücherschatze beehrten; sondern Sie übernahmen auch die mühsame Beschäftigung, alle Bögen meiner Handschrift mit der Denenselben ganz eignen Genauigkeit und Sorgfalt durchzulesen und mich durch gründliche Bemerkungen und öftere Vermehrungen in den Stand zu setzen, dem Werkgen einen größern Grad der Vollkommenheit zu geben, als ich für mich vermocht hätte. Thun Sie dieses, mein allertheuerster Gönner, ferner; würdigen Sie mich Ihres dauernden Wohlwollens, und genießen Sie in glücklichen Tagen bis auf ein gesegnetes hohes Alter die so wohl gegründete Freude an Ihrem würdigen einzigen Sohne, und die Früchte Ihrer ruhmvollesten Bemühungen um den Staat und um unsere Ihnen so empfohlne und so angelegene Hohe[redacted]schule.

Ich, so lange ich lebe, bin in der ehrerbietigsten Hochachtung

Ew. Wohlgebohrnen Magnificenz

ganz gehorsamster Diener
Georg Andreas Will.

5.
GRÜNSPERG.

1468.) Auf die unvergleichlich ſchöne Sophien-Quelle zu Grünſperg bey Altdorf, von D. Ge. Friedr. Deinlein, Prof. in Altdorf. MS. 4.

In den Eignen Schriften und Ueberſetzungen der Deutſchen Geſellſchafft in Leipzig, dritten Theil p. 218. ſqq. iſt dieſes Gedicht gedruckt zu finden. Ich habe meiner Abſchrift noch beygebunden: Hiſtoriſche Nachricht von dem bey Altdorf ehemals angelegten Luſtort, die Löwen-Gruft genannt; aus der 7den Sammlung der Fränkiſchen Actor. Erudit. et Curioſor. VIII. Stück p. 482. Sonſt wird unten bey dem Titel Reſch noch einiges von Grünſperg vorkommen.

6.
HERSBRVCK.

1469.) Rattſchleg Vber das Ambt Herßpruck. MS. Fol.

1470.) Gravamina gegen das Hochf. Haus Brandenburg-Bayreuth, und in ſpecie deſſen Beamte zu Oſteruohe, bey dem Amt Hersbruck. MS. Fol.

Sie ſind geſammelt und datirt Hersbruck den 16. Jun. 1714.

1671.) Hersbruck eine Stadt zu Nürnberg gehörig, des Reichs Böheim Lehen. MS. 4.

Iſt eine hiſtoriſche Nachricht von der Stadt, den ehemaligen Pröbſten, Amtleuten, Pflegern, Kaſtnern und Stadtſchreibern, ohngefähr von der Art, wie wir ſie in der im I. Band n. 20. 21. angeführten Beſchreibung haben.

1472.) Nachricht was mit Einnehmung Herſprucks A. 1634. ſich begeben hat, wie es der Stadtpfarrer, Siegm. Faber, aufgezeichnet. MS. 4.

1473.)

Dem

MAGNIFICO,

Wohlgebohrnen

und Hochgelehrten Herrn,

Herrn

D. Johann Conrad Feuerlein,

vortreflichen und hochberühmten ICto,
der Republik Nürnberg vordern Conſulenten,
der Univerſität Altdorf Prokanzler und hiemit
Kaiſ. Hof- und Pfalzgrafen,

meinem

hochgeneigteſten Gönner!

Ist eine schöne Sammlung von allen Urkunden, Kaufbriefen, Verträgen, Specificationen der Burggrafen, Ganerben, Ortschaften, die Rothenberg angehen, und dergleichen.

1495.) Vergleich zwischen der Herrschaft Rothenberg und der Stadt Nürnberg die von beyderseits Unterthanen anzustellende Hochzeiten betr. d. d. 22. May 1606. MS. Fol.

Ist in der vorhergehenden Sammlung nicht befindlich und ein Theil oder Extract eines zu Vorchheim wegen unterschiedlicher Irrungen vorgegangenen Vergleichs.

1496.) Die Herrschafft Rothenberg unweit Nürnberg gegen der Obern Pfalz gelegen. *Ge. Cph. Kilian Exc.* Ein Blat in Quer Fol.

Ist ein Landchärtgen, welches ich im I. Bande noch nicht habe anzeigen können und also hieher setze.

16.

WILHERMSDORF.

1497.) Wilhermsdorfer Receß wegen der Religion und Pfarrgerechtsamen mit Nürnberg errichtet d. d. 20. Iul. 1670. MS. Fol.

1498.) Joh. Christian Wibels Historische Beschreibung von Wilhermsdorf - - Anhang von den beeden Rittergütern Neuses und Buchklingen. Nürnb. 1742. 8. Mit einem Kupfer.

Der Magistrat der Stadt Nürnb. wird zu Wilhermsdorf als Benefactoren in das Kirchengebeth eingeschlossen, zahlt auch jährlich 24 fl. für Kirch- und Schulbediente dahin. Vor diesem hat unsere Stadt die Parochial-Iura daselbst gehabt.

BIBLIOTHECA NORICA WILLIANA

Oder

Kritiſches Verzeichniß aller Schriften, welche die Stadt Nürnberg angehen, und die zur Erläuterung deren Geſchichte ſeit vielen Jahren geſammlet hat, nun aber im öffentlichen Drucke beſchreibet

Georg Andreas Will,
Kaiſ. Hof- und Pfalzgraf, der Dichtkunſt, Geſchichte und Politik öff. ord. Lehrer.

PARS III.
SCRIPTORVM AD HIST. LITERARIAM
PARS III.
AD HIST. NATVRALEM ET MIXTAM PERTINENTIVM.

Altdorf,
gedruckt bey Joh. Paul Meyer, 1774.

pulation-Stritt zwischen der Pfarre Kalchreuth und Beerbach. 3) Hochzeit-Mahls Irrung zwischen dem Amt Bayersdorf und Lauf, Hanns Fahn Welserischen- und Kunigunda Keilholzin Grolandische Unterthanen zu Oedenberg betr. 4) Dergleichen, einen Welserischen Unterthan zu Großengschaid betr. 5) Noch dergleichen, eine Welserische Unterthans-Tochter zu Kleingschaid betr.

1482.) Wie zu Markt-Neunhof das Hochnothpeinliche Hals- und Blutgericht von der Reichsadelichen von Welserischen Cent- und Fraisch-Herrschaft gehalten wird. Fol.

Ist zu bequemern Gebrauch erst neuerlich gedruckt worden.

1483.) H. Wilibald Pirkheimers Beschreibung des Fleckens Neuhofes, aus dem Latein in das Teutsche übersetzet, benebenst mit gebürlichen Anmerkungen und etlichen poetischen Gedanken vermehret. 1648. 4.

Dieses Schreiben, so Hr. Pirkheimer 1521. von Neunhof aus an seinen guten Freund, den Domherrn Bernhard Adelmann von Adelmannsfeld ergehen lassen, ist in Pirkheimeri Opp. a Goldasto editis, in den Epistolis p. 232. sqq. zu finden und hier von dem Pegnitzschäfer Moutano, oder D. Joh. Hellwig, ins Deutsche übersetzt und mit einer Zuschrift in Versen versehen. Die gegenwärtige Ausgabe hat sich selten gemacht, und deßwegen ist folgende erschienen.

1484.) Hrn. Willibald Pirkheimers Beschreibung des Mark-Fleckens Neunhof, in lat. und deutscher Sprache, mit denen nöthigsten Anmerkungen. 1758. 4.

Die Anmerkungen sind aus der vorigen Ausgabe theils beybehalten, theils gemindert und gemehret, die Zuschrift in Versen ist weggelassen, so wie die am Ende befindliche Poetische Gedanken auf allerley Gegenstände in Neunhof, dafür aber ist der lateinische Text der deutschen Uebersetzung zur Seite gestellet worden.

1485.)

1485.) Welserisches Peinliches Urthel über Heinr. Schröden ꝛc. Publ. Markt Neunhof den 17. Mart. 1718. 4.

1486.) Urgichten und Peinliche Urtheil über 1. Hanns Ge. Ernst, 2. Joh. Högerl, 3. Mich. Thaler, welche wegen verübter Diebstähle in dem Reichs-Adelich-von Welserischen Marktflecken Neunhof den 22. Aug. 1758. mit Strang und Schwerd vom Leben zum Tode gebracht worden. Wobey noch 3. Urthel von obigen Malefikanten Anhängen - - angefüget seyn. 4.

11
OBERBÜRG.

1487.) Urkunden, Lehen-Kauf-, Vererb- und Verwechslungs-Briefe u. a. über die Oberbürg bey Nürnberg. MS. Fol.

Es sind 33. Urkunden über dieses ansehnliche Landgut, und darunter gleich die erste der Reichs-Lehendrief über die Oberbürg K. Carl des IV. d. d. Würzburg 1372. Mittwochs vor Pfingsten.

1488.) Oberbürger Mandat zu Mögeldorf zu verlesen ꝛc. MS. Fol.

12.
OFFENHAVSEN.

1489.) Andr. Würfels Beschreibung einiger Bracteaten-Dickpfenninge und Geschmeide, welche zu Offenhausen in dem Nürnbergischen sind ausgegraben worden ꝛc. Altdorf, 1761. 4.

Kaum habe ich diese Schrift anderswohin zu rechnen gewußt. Die Erfindung und Ausgrabung geschah in der Pfingstwoche 1760. von zween Taglöhnern. Der sel. Verf. hat die Stücke, die er für sich behielt, und hier beschrieb, bald darauf in das Churbayrische Münzkabinet in der rühmlichen Absicht überlassen, damit sie der Nachwelt länger, als in Privat-Händen, versichert blieben. Denn es sind ungemein

Magnifice,

Wohlgebohrner und Hochgelehrter

Herr,

Hochgeneigteſter Gönner!

Im Vertrauen auf die mit Ew. Wohlgebohrnen Magnificenz von Jugend auf unterhaltene Freundſchaft dürfte ich wol mehr, als die Zueignung dieſes geringen Bändgens, wagen. Bey dieſer aber bin ich um ſo viel kecker, weil das Verhältniß, in welchem ich mit Denenſelben zu ſtehen das Glück habe, mich von dem Verdacht einer Schmeicheley, oder anderer unreiner Abſichten der Dedicanten, gänzlich losſpricht. Nichts, als warme Liebe, mit der ich Sie verehre, und ein ehrerbietiger Dank für Dero ausnehmende Verdienſte um meine Nürnbergiſche Bi-

 liothek,

liothek, ſind es, die ich, wie hiemit geſchiehet, öffentlich habe bezeigen wollen. Es war nicht genug, daß Ew. Magnificenz mein Vorhaben mit Beyfall und Unterſtützung, und mich mit Mittheilung ſo vieler ſchöner Sachen aus Dero ganz unvergleichlichem Bücherſchatze beehrten; ſondern Sie übernahmen auch die mühſame Beſchäftigung, alle Bögen meiner Handſchrift mit der Denenſelben ganz eignen Genauigkeit und Sorgfalt durchzuleſen und mich durch gründliche Bemerkungen und öftere Vermehrungen in den Stand zu ſetzen, dem Werkgen einen größern Grad der Vollkommenheit zu geben, als ich für mich vermocht hätte. Thun Sie dieſes, mein allertheuerſter Gönner, ferner; würdigen Sie mich Ihres dauernden Wohlwollens, und genießen Sie in glücklichen Tagen bis auf ein geſegnetes hohes Alter die ſo wohl gegründete Freude an Ihrem würdigen einzigen Sohne, und die Früchte ſeiner ruhmvolleſten Bemühungen um den Staat und um unſere Ihnen ſo empfohlne und ſo angelegene Hohe[illegible].

Ich, ſo lange ich lebe, bin in der ehrerbietigſten Hochachtung

Ew. Wohlgebohrnen Magnificenz

ganz gehorſamſter Diener
Georg Andreas Will.

Vorrede.

Wider Vermuthen hat mein Vorrath zur Nürnbergiſchen Gelehrten-Geſchichte gegenwärtiges viertes Bändgen unſerer vaterländiſchen Bibliothek nicht ausgefüllet, und ich habe noch die Kunſt- und Vermiſchte Geſchichte dazu nehmen müſſen. Die Liebhaber werden mir ſolches eher verzeihen, als daß ſie damit unzufrieden ſeyn ſollten. Ich erſpahren einen Theil des Aufwands; das ganze Werk kommt eher zu Stande, und nun können alles nach dem erſtern Plan überbleibende ſechſte Bändgen zu der Porträt-Sammlung anwenden.

Am gegenwärtigen vierten Bändgen war bereits der Druck des dritten Theiles, oder der Gelehrten-Geſchichte, geendiget, als ich auf eine ganz unerwartete und freymüthige Art mit literariſchen Schätzen beſchenket wurde, deren Anzeige billig hieher gehöret; weswegen ich auch meine Leſer und Liebhaber, mit ihrer Erlaubniß, hier in der Vorrede umſtändlich davon unterhalten will. Ich irre gewiß nicht, wenn ich behaubte, daß ich ihnen und der ganzen gelehrten Welt eine wichtige und gemeinnützige Nachricht ertheile.

Es iſt bekannt, daß der ſel. D. Guſtav Georg Zeltner, vormaliger 24jähriger Profeſſor zu Altdorf, dann Paſtor zu Poppenreuth, woſelbſt er im J. 1738. geſtorben iſt, einer unſerer größten Männer geweſen, der ſich um die Auslegung der H. Schrift, um die Theologie, Philologie, morgenländiſche Literatur, Kirchen- Gelehrten- und beſonders unſere Nürnbergiſche Geſchichte, ganz eigene und unſterbliche Verdienſte gemacht hat. Man wundert ſich billig über die ungemeine Arbeitſamkeit dieſes vortreflichen Gelehrten, der bey dem mühſamſten Beruf, in dem er lebte, eine ſo große Men-

Menge von Schriften, die ich in dem Nürnbergiſchen Gelehrten Lexikon anführte, hat liefern, und zwar mit einer ſo groſſen Genauigkeit fertigen können, daß keine derſelben ſchlecht, oder nur mittelmäßig gerathen wäre. Bey allem dieſen führte er bis an ſeinen Tod den verbreiteteſten Briefwechſel mit den größten Männern in und zum Theil außer Deutſchland, und hinterlies noch über dieſes eine beträchtliche Anzahl gelehrter Ausarbeitungen, Collectaneen und anderer theils zum Drucke fertiger Handſchriften. Weil er keine Kinder hatte, vermachte er dieſe Handſchriften und ſeinen ganzen Briefwechſel ſeiner Schweſterſohn, dem ſel. Diac. zu Fürth, Friedrich Matthäus Luft, einem gelehrten Manne, den beſagter ſein Oncle, und der berühmte Abt Mosheim zu Helmſtädt, ausgebildet haben, und der ſich auch durch ſeine bibliſchen Erläuterungen aus den morgenländiſchen und andern Reiſebeſchreibungen rühmlich bekannt gemacht hat. Allein dieſer wackere Mann überlebte Zeltnern nicht volle zwey Jahre und ſtarb frühzeitig im 35ſten ſeines Alters. Seit dieſer Zeit liegen die Zeltneriſchen Handſchriften bey der Luftiſchen Familie als ein heiligwerthes Denkmahl des Fleißes und Ruh-

mes ihres groſsen Freundes. Der älteſte Sohn des ſel. Diac. Lufts, Herr Andreas Georg Luft, vormals zu Heroldsberg, nun zu St. Leonhard vor Nürnberg, Paſtor, verwahrte ſie und gieng lange mit dem Gedanken um, ſie der gelehrten Welt bekannt und ein- und anders wenigſtens davon brauchbar zu machen. Er hat hiezu die erforderliche Gelehrſamkeit und Gaben; aber Gott ſetzte ihn in eines unſerer weitläuftigſten und mühſamſten Pfarrämter, in welchem er alle Hoffnung, dieſe Schätze für ſich und andere zu nützen, aufgeben muſste. Um ſie iedoch nicht dem bloſsen Schickſale und einer ungewiſsen Zukunft zu überlaſſen, kam dieſer würdige Mann mit ſeinem Bruder, Herrn Chriſtoph Siegmund Luft, Hochgräflich-Solmſiſchen Secretär zu Wildenfels in Sachſen, an mich und bothen mir dieſen Familien-Schatz ſo leutſelig als freywillig und ohne alles mein Geſuch, bloſs in der Abſicht an, ob ich etwann durch mich und andere im Stande ſeyn möchte, ihn bekannt zu machen und etwas davon herauszugeben. Ich zauderte ſo wenig mit der freudigſten und dankbarſten Annehmung dieſes ganz unerwarteten groſsmüthigen Anerbietens, als wenig

der

Herr Paſtor Luft ſäumte, mir die Hand-
iften ſelbſt zu meinem Beſitze zu übermachen.
) danke dieſem hochgeſchätzten Freunde hiemit
b öffentlich für das auf mich geſetzte beſondere und
geneigte Zutrauen, ſo wie im Namen der ge-
ten Welt und aller Zeltneriſchen Verehrer, für
Vergnügen, den Nutzen und alle Früchte, die
ietzt und in Zukunft von dieſer ganz uneigen-
zigen Uebergebung möchten genieſſen laſſen.

Die Freude und Emſigkeit, mit der ich mich
r die Zeltneriſchen Handſchriften hermachte, ſo
; ich mich einige Zeit ganz in dieſelben vergrub,
ich nicht beſchreiben. Man muß mich, und
nen Patriotismus, und Zeltnern kennen,
in man ſich ſolches, und was ich empfunden
e, vorſtellen will. Ich dachte dabey, wie
cklich ich zu dem Zeltneriſchen Namen ſey, und
merte mich ſogleich an meine Freundſchaft mit
1 ſel. Doct. Med. Guſtav Georg Zeltner,
1 Taufpathen und Brudersſohn des Theologen,
1 dem ich auch den Ueberreſt des Briefwech-
ſeines ſel. Vaters, viele literariſche Anekdoten
) die ganze Porträt- und Kupferſammlung über-
umen habe.

Noch

Nach dieſer Erzählung eile ich zu meinem Vorhaben, die Zeltneriſchen Handſchriften zu beſchreiben, oder vielmehr nur anzuzeigen, und einige Anmerkungen dabey zu machen. Vorausſetzen muß ich, daß es gleichwol nicht alle Handſchriften ſind, die der berühmte Mann hinterlaſſen hat. Was er zu dem nützlichen Werke und Vorhaben de typographiis illuſtribus et priuatis geſammlet hat, überlies er noch vor ſeinem Tode ſeinem alten Schüler, Freunde und Correſpondenten, dem nun auch ſel. Memmingiſchen Polyhiſtor D. Schelhorn. Die ſchönen Vitae Antiſtitum Eccleſiae Norimb. ab initio repurgatae doctrinae, die er gleich dem Culmänniſchen, Helingiſchen, Kaufmänniſchen Leben ausgearbeitet hat, ſind in die Ebneriſche Bibliothek gekommen. Die Hiſtorie der Nürnbergiſchen Normalbücher iſt in mehrern Handen, und ganz neuerlich Hoffnung zu deren längſt gewünſchten Ausgabe zu Nürnberg gemacht worden. Die akademiſchen Diſputationen des ſel. D. Zeltners, mit deſſelben eigenhändigen Anmerkungen vermehret, beſitzet der Hr. Pfarrer Luft, nebſt einem und dem andern, noch. Was ich überkommen habe, ſind auſſer dem Briefwechſel, von dem ich

zu

zuletzt reden werde, theils gelehrte Arbeiten und Handschriften des sel. Zeltners selbst, theils anderer, die bey ihm liegen geblieben sind, oder die er sich in seinen jüngern Jahren hat abschreiben lassen, als z. E. Collegia von dem berühmten Joh. Andr. Schmid, einem ehemaligen Lehrer unsers D. Zeltners. Ich recensire sie also in folgenden zwo Klassen.

I.

MSS. b. D. G. G. Zeltneri, omnia inedita, quaedam affecta.

A.

Biblica et Exegetica.

1.) Expositiones in librum Hiobi. 8.

Sind von des sel. Mannes eigner Hand geschrieben und schwer zu lesen, gehen auch nur bis auf das Kap. 32.

2.) Expositiones Matthaei Cap. XXIII, 14 - 29. item Cap. XXVI. cum initio Cap. XXVII. 4.

Sind auch von der eignen, aber dießmal sehr leserlichen Zeltnerischen Hand.

3.) Breuis introductio in Apocalypsin Iohannis. 4.

Ist eine ganz kurze Sciagraphie oder Tabelle zu Vorlesungen über die Offenbahrung.

4.) Kurze zu der heil. Schrift Erklärung dienliche Erinnerungen, zu Jedermanns nützlichem Gebrauch deutsch verfaßet von G. G. Zeltner 4.

Die

C.

Hebraica, Rabbinica, Iudaica.

14.) De Accentibus Hebraeorum. 4.

Iſt eine ganz kleine Anweiſung eines tabb.

15.) Manipulus Rabbiniſmorum. Fol.

Iſt ein einziger eigenhändiger Bogen.

16.) Ein gewißer Bericht von der Deutſch-Hebräiſchen Schrift, deren ſich die Juden heutzutage bedienen. 4.

Auch ein einziger Bogen von fremder Hand.

17.) Nachricht von dem Buche, Or lees erev, (Licht gegen Abend) und einem Auszuge daraus. 4.

18.) Tractatus Talmudici aliquot. 4.

Es ſind eigenhändige gelehrte commentationes über den Cod. דמאי, מסכת פיאה, ברכות, שביעית und כלאים.

19.) Summarium Maſorethicum. 4.

Es liegt noch dabey de Maſora compendioſa charratio, und beydes iſt von Z. Hand fleißigſt verbeſſert und immer vermehret.

20.) Hiſtoriae Iudaicae et Controuerſiarum inter nos atque illos agitatarum ſummarium. 4.

Nach der Art der 3. Breuiariorum, die der ſel. Z. herausgegeben, Controuerſiarum cum Remonſtrantibus, Controuerſiarum cum Enthuſiaſtis et Fanaticis, und Controuerſiarum cum Eccleſia Graeca ac proinde etiam Ruthenica,

thetica; iſt auch gegenwärtiges verfaſſet und deſſen Ausgabe um ſo mehr zu wünſchen, als die Handſchrift ſauber und zum Drucke fertig iſt.

D.

Hiſtorico - Eccleſiaſtica et Literaria.

21.) Breuis manuductio ad Hiſtoriam Eccleſiaſticam. 4.

Eine vollſtändige bis auf Sec. VI. incluſ. gehende Handſchrift; ob es aber die Arbeit des ſel. Z. ſey, weis ich nicht gewiß.

22.) De Conciliis Commentatio. 4.

Geht bis auf Sec. IX. incluſ. iſt auch vollſtändig und meiſt von Z. eigner, hier beſonders leſerlicher Hand.

23.) Collegium Literarium, ſ. Hiſtoria Literaria, quae eſt enarratio rerum in orbe erudito geſtarum. 4.

Dieß iſt der ſogenannte Curſus philologicus maior, ein ſtattliches, bis ins 3te Alphabeth laufendes und von Z. eigner Hand emendirtes und vermehrtes MS. Er hat dieß Collegium priuatiſſime geleſen, und deſſen Ausgabe iſt öfters gewünſchet, auch von dem ſel. Kleemann, Pfarrer zu Altenthann, einſt angezeiget und verſprochen worden.

24.) Collegii Literarii altera pars. 4.

Enthält eigentlich nach dem Plan Sectionem III. Theologicam in 6. Capp.

25.) Ad Curſum Philologicum maiorem pertinentia. 4.

Iſt vornemlich der ausführliche Plan dieſes Curſus.

26.) Collegium Theologico - Literarium. 4.

Auch ein weitläuftiges Werk, wie das vorige, das alle Theile der Theologie, in der Dogmatik alle Artikel, und alle Religions - Secten literariſch durchgehet, hiemit aber voller Gelehrſamkeit und Beleſenheit ſteckt. Es iſt ähnlich mit n. 25. doch nach einem ganz andern Plan ausgearbeitet worden.

27.) Bibliotheca Homiletica Compendiaria.

Eine vollſtändige von Z. revidirte gute Handſchrift von 9. Bogen.

28.) Breuis in notitiam librorum ad Orientalis Literaturae cognitionem facientium Iſagoge. 4.

Iſt das ſogenannte Collegium ad Literaturam Orientalem, welches Z. geleſen und den 26. Apr. 1703. geendiget hat. Die gute Abſchrift iſt durchaus mit Z. eigenhändigen Reviſionen verſehen.

29.) Oratio de Theologis academicis ex Theologis academicis prognatis. 4.

30.) Oratio de commodis et emolumentis in honores theologicos ex Lutheri ſacro miniſterio promanantibus. 4.

31.)

31.) Oratio de Theologis Norimbergenſibus aliis eccleſiis ad tempus commodatis.

Dieſe 3. ſchönen Reden, von denen die letztere ſogleich in den Druck kommen ſoll, hat Z. als Decanus gehalten, da er ſeine 3. Collegen, Baiern, Pfitzern und Bernholden, nach und nach zu Doctoren creiret.

E.

Methodica et Philologica.

32.) Methodus et apparatus ſtudii theologici, cum delineatione tabellari. 4.

Eine gute, aber unvollſtändige Handſchrift.

33.) Hiſtoria rei numariae Sacrae. 4.

Nicht nur von den bibliſchen Münzen handelt dieſes ſeine vollſtändige MS. ſondern es enthält eigentlich eine Hiſtoriam ſacram et eccleſiaſticam ex nummis, die bis auf das Ende des vorigen Jahrhunderts geht. Ich ſtrauchle zwar, ob es eine Arbeit des ſel. Z. iſt; doch liegt von ihm ein eigenhändiger Bogen dabey, der ein Supplement zu dieſer Arbeit enthält.

34.) Obſeruationes quaedam ad Nieuporti Compendium Antiquitatum Romanarum, praemiſſa breui introductione. 4.

Ein gar unvollſtändiges MS. Ein anders über die Reelandiſchen Antiquitates Iudaeorum Sacras beſitze ich ſchon lange und habe es in dem Nürnb. Gel. Lex. angezeiget.

35.) Annotata ad Grammaticam Graecam. 4.

Sind etliche eigenhändige Bögen.

36.) Praecepta quaedam Artis Epiſtolographicae. 4.

Eine minder erhebliche, doch vollſtändige Handſchrift mit Exempeln.

F.

Philoſophica.

37.) Metaphyſicae Obſeruationes. 8.

38.) Varia Philoſophica. 4.

Es ſind obiectiones cum reſponſionibus, Ethica, eine tabula pathologica etc.

39.) Collegium Ethico - Philoſophicum. 4.

Der Entwurf iſt weitläuftig und vollſtändig, die Ausarbeitung deſſelben aber unvollſtändig.

40.) Annotationes ad Buddei Philoſophiam practicam. 4.

Sind auch unvollſtändig und heutzutage freylich wenig oder nichts bedeutend.

41.) C. A. Heumanns Politiſcher Philoſophus. 4.

Iſt ein über dieſes Buch gehaltenes Collegium und deſſen Zergliederung.

42.) Einige Anmerkungen über die Hiſtorie der Severamben. 4.

G.

Loci Communes, Collectanea, Excerpta et ſim.

43.) Loci communes theologici. 4.

Eine fleiſſige Arbeit von Z. eigner Hand.

44.) Collectanea de Theologia et Script. S. ejusque libris. 8.

Auch eine eigenhändige Arbeit.

45.) Collectanea ad Epitomen phraſeologiae S.

Dieſe Epitomen hat Z. in ſeinem edirten Nucleo Rhetoricae S. verſprochen, die Collectanea aber möchten freylich nur für ihn brauchbar geweſen ſeyn.

46.) Collectanea et Excerpta varia ad Hiſt. Eccleſ. et Liter. praecipue ſpectantia. It. de ritibus eccleſiaſticis. 8.

Waren auch eigenhändige für den ſel. Mann mehr, als für andere, brauchbare Collectanea.

47.) Collectanea ad Hiſt. Eccleſiaſticam. 4.

Sind wenige eigenhändige Blätter.

48.) Extracte aus verſchiedenen Büchern und diſſertt. 4.

Auch eine eigenhändige mühſame und mannichfaltige Arbeit.

49.) Projecte zu allerhand diſſertt. 8.

Bey geduldiger Perluſtration dieſer Schedarum ließe ſich noch allerhand davon benützen. Für mich habe ich etwas von unſerm Siegmund Meiſterlein darunter gefunden und bemerket.

50.) Collectanea varia de feminis hebraeis.

Dieſer hat ſich Z. bereits zu ſeinen ſchönen diſpp. de feminis ex hebraea gente. und zwar der generali, und denen de Debora, Priſcilla, Alexandra, Beruria, Rebecca Polon. und Ialtha, bedienet.

51.) Collectanea de Eloſcha, femina ex gente Hebr. erudita. 4.

Dieſe Eloſcha war eine Pohlniſche Jüdin, die in das heil. Land gekommen und darinnen geſtorben iſt. Was Z. hier von ihr zuſammengetragen, verdienet ins reine gebracht und dem Druck übergeben zu werden.

52.) Collectanea ad diſſ. theol. criticam, qua oſtenditur, Eccleſiam Euangel. non eſſe ſectam, ſ. Tertullus obtrectator. 4.

Dieſen Tertullum obtrectatorem hat Z. bereits 1711. herausgegeben.

53.)

53.) Quaeſtiones Synodales, additis reſponſionibus b. Zeltneri. Fol.

Sind fleißige gelehrte Arbeiten, die der ſel. Mann für Benachbarte gefertiget und in ſeinen eigenhändigen Concepten zuſammen geleget hat.

II.

MSS. aliorum eruditorum virorum.

54.) Io. Andr. Schmidii Meditationes Philoſoph. de animae ecſtaſi, viſionibus aliisque phaenomenis. 4.

55.) Eiusd. Theoremata exiſtentiam Dei concernentia. 4.

56.) Eiusd. Diſciplinae Iuris natur. ſynopſis methodica. 4.

57.) Eiusd. Collegium Ethicum. 4.

58.) Eiusd. Collegium Theologicum naturale. 4.

59.) Eiusd. breues annotationes ad Theophraſti characteres ethicos. 4.

Ich zweifle, ob unter den vielen Schriften dieſes gelehrten und moderaten Theologen etwas von obenſtehenden zum Drucke gekommen.

60.) Auslegung über die Offenbahrung Johannis. 4.

Eine alte Handschrift eines unbekannten Verfaßers, der die Offenbahrung Johannis durch die neuern Begebenheiten der letztern Jahrhunderte erfüllet sah.

61.) Unvorgreifliche Gedanken von accurater Erlernung des Studii Rabbinici, von Hn. Seiferheld, Pred. zu Schwäbisch-Halle. 4.

Vermuthlich ist diese kleine artige Arbeit dem sel. Zeltner zur Beurtheilung übersendet worden und bey ihm liegen geblieben.

62.) Io. Conr. Zeltneri Schediasma de Ioh. Fausto, typographo clarissimo, in Ioh. Faustum, praestigiatorem famosissimum, conuerso. 4.

Eine zum Druck fertige, von unserm sel. Z. revidirte Handschrift seines Bruders, des Pfarrers zu Altenthann, welche ein Vorläufer seiner versprochenen Arbeit de typographiis priuatis hat werden sollen.

63.) Eiusd. Leben Albrecht Dürers. 4.

Es ist Schade, daß diese Arbeit, zu welcher der gelehrte Hr. Christoph Jacob Im Hof dem Verf. viele Beyträge geliefert, unvollendet geblieben ist.

64.) Eiusd. Collectanea de claris Correctoribus, cum epist. ad Schlegelium. 4.

Er hat bereits schon eine Centurie von gelehrten Correctoren herausgegeben und noch mehr zu dieser Materie gesammlet, auch von verschiedenen Orten Beyträge erhalten.

Dieß

Dieß ſind nun die Zeltneriſchen Handſchriften, denen ich beſchenket worden, und von denen nicht nur ein und anders ſelbſt benützen, ſon- n auch nach der löblichen Abſicht der Luft- n Familie einem jeden Gelehrten, was davon ällig iſt, mittheilen will, wenn er zu Ehren ſel. Zeltners mit einer Ausgabe, oder auf nd eine Art, öffentlichen Gebrauch zu machen enket. Ich werde ſie inzwiſchen wohl verwah- , und nach meinem Tode ſollen ſie zum Ange- ken der groſſen Verdienſte Zeltners um die ſige Univerſität in deren öffentliche Bibliothek tellet werden. Der Briefwechſel aber ſoll in iner Nürnbergiſchen Bibliothek ſtehen bleiben. nn ich werde doch wol hoffen dürfen, daß die- das Schickſal der Zertrümmerung nicht erleben d leiden werde, nachdem ſelbſt Auswärtige (ſ. Jenaiſchen gel. Zeitungen von 1774. 18. tück) dergleichen Hoffnung ſchon geheget haben.

Dieſer Briefwechſel aber iſt, wenn ich mein richtiges Urtheil geſtehen ſoll, noch wichtiger, die vorhin angezeigten Handſchriften. Zu ge- weigen, daß es die allerberühmteſten Männer

ſind, die ſich über nicht geringe, allezeit gelehrte, Gegenſtände mit Zeltnern, und zwar meiſt in der den Gelehrten eignen Sprache unterhalten haben; ſo begreifen dieſe Briefe tauſend artige Particularitäten von Zeltners öffentlichen und Privat-Fleiße, von ſeinem und ſeiner Correſpondenten Lebensumſtänden, und von der Gelehrten-Geſchichte ſeiner Zeit, die ſo unterhaltend als lehrreich, und demjenigen allerwenigſtens nicht gleichgiltig ſind, der die Verhältniße, in welchen Zeltner lebte, gekannt hat. Nur ein Paar Umſtände anzuführen, die ich aus dieſem Briefwechſel erfahren habe, ſo wird es nicht unangenehm zu wiſſen ſeyn, daß Zeltner zum Mitglied der Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin ernennet und zum vorderſten Theologen auf die neue Univerſität zu Göttingen von Poppenreut aus beruffen worden, beyde Ehren aber nicht gemein gemacht und letztere gänzlich verbetten habe, da dann hernach die Wahl auf einen andern Altdorfiſchen Gelehrten, den ſel. J. W. Feuerlein, fiel.

Wenn ſich Zeit und Gelegenheit, beſonders ein den Verlag unternehmender Buchhändler, findet,

bet, bin ich ſehr ernſtlich Willens, dieſen Briefwechſel herauszugeben. Da er aber bloß aus Briefen Zeltneriſcher Correſpondenten beſtehet, ſo wünſchte ich vorher noch Briefe von Zeltnern ſelbſt zu erhalten, die eine Beziehung auf jene haben, und deren es wol, auch in unſern Gegenden, noch viele geben muß. Die Leſer wollen nun einſtweilen aus den Namen der Correſpondenten und der Anzahl von weit mehr, als 1200. Briefen, die ich ſogleich anzeige, ein Urtheil von dem Werthe dieſes Schatzes fällen.

Adolphi, Epiſcopi Iaurienſis. Epp. 2.

Apini, Sig. Iac. P. P. Nor. dein Direct. Gymnaſ. apud Brunsvvigenſes, Epp. 18.

Arnoldi, Io. Conr. Theologi Gieſſenſ. Epp. 2.

Aſpe, Matthiae, Biblioth. Vpſalienſ. Ep. 1.

Baieri, Io. Wilh. Patris, Theol. Ienenſ. Ep. 1. (ad M. Andr. Zeltnerum, Sen. Egid. Nor.)

Baieri, Io. Iac. Filii, Med. Alt. Epp. 3.

Baieri, Io. Dau. Fratris, Theol. Alt. Epp. 2.

Bartels, Io. Henr. Adiuncti Witteb. Ep. 1.

Barthii, Io. Henr. Argent. Theol. Epp. 4.

v. Bashuyſen, H. I. Philologi Seruestani, Ep. 1.

Baumanni, G. C. H. Conc. Aul. Kirchberg. Ep. 1.

Bengelii, Io. Alb. Coenob. Denckend. Praep. Ep. 1.

Berckenmeyer, Guil. Chriſt. Cand. Hamburg. Epp. 7.

Bernholdi, Io. Balt. Conc. Aul. Pfedelbac. dein Theol. Alt. Epp. 6.

Beyſchlagii, M. Io. Balt. Archidiac. Sueuo-Hal. Epp. 4.

Beyſchlagii, Iac. Franc. Ep. 1.

Beyſchlagii, Frid. Iac. Hala-Sueui, Gymn. Patr. Adi. et Catechetae, Epp. 16.

Bieck, Io. Erdm. Paſt. et Conſiſt. Isleb. Epp. 2.

Bierlingii, Frid. Guil. Theol. Rintel. Ep. 1.

Bittneri, Henr. Tob. Paſt. Lauff. Epp. 2.

Boehmeri, Iuſt. Chriſt. Prof. Helmſt. poſtea Abbatis Luccenſ. Epp. 11.

Bohneri, M. Leonh. Epp. 14.

Bonhoeferi, Io. Frid. Paſt. Mayenfels. Epp. 2.

Bruckeri, Iac. Cand. Auguſt. poſt Rectoris Kuffbyrenſis, Epp. 23.

Bucheri, Franc. Solisbac. Min. Eccl. Eismannsberg. Epp. 4.

Buddei, Io. Franc. Theol. Ien. Epp. 3.

Burckardi, Iac. Hilperhuſ. et poſtea Guelferbyt. Philologi et Polyhist. Epp. 2.

Burgii

Burgii, Io. Frid. Theol. Vratislau. Ep. 1.

Bürgeri, Ge. Wolfg. Stud. Ien. Epp. 2.

Burgeri, M. Paul. Stud. Lipſ. dein Vic. Miniſt. Nor. Epp. 2.

Callenbergii, Io. Henr. Prof. Hal. Epp. 11.

Carpzouii, Io. Gottlob. Theol. Lipſ. dein Lubecenſ. Epp. 2.

Chladenii, Mart. Theol. Witteb. Epp. 4.

Coleri, Io. Cph. Paſt. Sardam. Ep. 1.

Coleri, Io. Cph. Theol. Vinar. Epp. 8.

Cranzii L. V. Paſt. Babenhauſ. Comit. Hanouienſ. olim Commilitonis Zeltneri, Ep. 1.

Crenii, Thom. Philol. Lugdunenſ. Epp. 2.

Crophii, M. Phil. Iac. Rect. Auguſtani, Epp. 5.

Cypriani, Ern. Sal. Theol. Gothani, Epp. 9.

Danzii, Io. Andr. Philol. Ienenſ. Epp. 11.

Daſſeri, Lud. Herc. Diac. Bietigheimenſ. Ep. 1.

Deinlini, M. Ge. Frid. dein ICti Alt. Epp. 2.

Deuerlingii, Io. Laur. Paſt. Vnterleimbadenſ. Schvvarzenberg. Ep. 1.

Deylingii, Sal. Theol. Lipſ. Ep. 1.

Dietelmairi, Mich. Diſpoſ. Sebald. Epp. 2.

Dieterici, Io. Ge. Conc. Aul. Baruth. poſtea Superint. Culmbac. Epp. 4.

Dieterici, El. Gottl. Adi. Witteb. Ep. 1.

Dinckleri, Iac. Vit. Theol. Stud. Witteb. Ep. 1.

Dornemanni, L. G. Stud. Hamburg. Ep. 1.

Ellrodii, M. Io. Dan. tunc Baruth. Prof. Epp. 4.

Engelharti, Io. Phil. Stud. Onold. Epp. 2.

Engelkenii, Herm. Cph. Theol. Roſtoch. Ep. 1.

Engereri, Ioh. Helb. Diac. Suobac. Epp. 7.

Englerti, M. Io. Prof. et Diac. Suinfurt. Epp. 4.

Fabricii, Io. Abbat. Regiae Lutt. Epp. 25.

Farbaky, Io. Stud. Hungari, Ep. 1.

Feuerlini, Io. Conr. Superint. Norlingenſ. Epp. 2.

Feuerlini, Iac. Guil. Theol. Alt. poſt Goetting. Epp. 18.

Feuerlini, Conr. Frid. Paſt. Wöhrd. dein Antiſt. Mariani, Epp. 6.

Feuſtkingii, D. Io. Henr. Theol. Witteb. Ep. 1.

Fiſchlini, Lud. Melch. Superint. Spec. et Paſt. Haydenheim. in Duc. Wurtemberg. Epp. 18.

Fleſſae, Io. Ad. Conſiſt. Diac. Aul. et Prof. Baruth. Epp. 12.

Floſſmanni, Ioſeph. Prof. Imp. Eccleſ. ad S. Emmeram Ratisb. Ep. 1.

Foeder-

'oederreiteri, Io. Cph. Rector. Weydenſ. Ep. 1.

'oertſchii, Mich. Theol. Ienenſ. Ep. 1.

'rickiorum, Io. et Eliae, Vlmenſ. Theologor. Epp. 18.

'riderici, Io. Iac. V. D. Min. apud Vlmenſ. Ep. 1.

'riſii, Mart. Theol. Kilon. Epp. 6.

'roereiſenii, Io. Leonh. Theol. Argent. Epp. 3.

'ructuoſi, Capuc. Guard. Neofor. Ep. 1.

'ürſtii, Wolfg. Cph. Paſt. Prixenſtadt. dein Superint. Koenigsberg. in Duc. Hilperhuſ. Ep. 1.

'unccii, Io. Cſti. Mag. Lipſ. Ep. 1.

ebaueri, Ge. Cſti. ICti Lipſ. poſt Goetting. Epp. 7.

ebhardi, Brand. Henr. Theol. Gryphisvv. Epp. 4.

eigeri, Gothofr. Engelh. Rect. Sebald. Ep. 1.

eishirti, Io. Conr. Coll. Gymn. Iſenac. Epp. 4.

erhardi, Ephr. ICti Alt. antea Ienenſ. Epp. 7.

irberti, Eliſaei, Paſt. Erlang. Ep. 1.

oepelii, Andr. Medici Mulhuſani, Com. Pal. Ep. 1.

oetſchii, Iuſtin. dein Paſt. Vorrac. Ep. 1.

oeze, Gottfr. Cſti. Paſt. et Praeſul. Graeffenhaynichienſ. Adiunct. Epp. 3.

oezii, Andr. Stud. poſt Coll. Sebald. Ep. 1.

Gollingii, M. Io. Wilh. Inſp. Alumn. Alt. Epp. 2.

Graefii, Conr. Cand. dein Paſt. Kirchenſittenbac. tandem Diac. Sebald. Epp. 35.

Grafii, Andr. Cph. Stud. poſt Coll. Gymn. Auguſtani, Epp. 2.

Grundherri de Altenthann, Leonh. Epp. 2.

Haferungii, Io. Caſp. Theol. Witteb. Epp. 6.

Hahnii, Car. Lud. Eccleſiaſt. Langenſalz. Epp. 4.

ab Hardt, Herm. Philol. Helmſt. Ep. 1.

Hartmanni, Io. Iac. Sen. Laur. Ep. 1.

Haſaei, Theod. Theol. Bremenſ. Ref. Epp. 2.

Haſeneſtii, Io. Ge. D. Med. Hohenloici Aichiatri, tunc Phyſ. Winshem. Ep. 1.

Haſſelii, Io. Bern. Conc. Aul. Guelferb. Epp. 4.

Haſsfurteri, Io. Laur. Diac. Aul. Baruth. Epp. 3.

Hauberi, Dau. Eberh. Schaumburg. Theol. et Stadhagenſ. Superint. Ep. 1.

Heimreich, I. H. Philol. et Med. Coburg. Epp. 2.

Herdegenii, M. Io. Antiſt. ad Sp. S. Epp. 4.

Hermanni, Ge. Sam. Cand. Med. Lipſ. Ep. 1.

Heroldi, Andr. Philol. Bibl. Lipſ. Ep. 1.

Heumanni, Cph. Aug. Theol. et Philol. Goetting. Epp. 15.

Hiemeri, D. Eberh. Frid. Abbat. Hirſaugienſ. Ep. 1.

Hirſchii, Cſti. Diac. Hersbrucc. dein Sebald. Epp. 22.

Hockeri, Io. Lud. Inſpect. Heilsbronn. Epp. 4.

Hoffmanni, Io. Maur. Med. Alt. dein Arch. Onold. Epp. 3.

Holſte, Ge. Andr. Paſt. Alfeld. Ep. 1.

Huthii, M. Car. Aug. Lipſienſis, Epp. 2.

Iani, Io. Laur. Paſt. et Superint. Solisbac. dein Superint. Oehring. Epp. 20. cum Iani vitae curriculo aliisque perſonalibus.

Iani, Io. Wilh. Theol. Witt. Ep. 1.

Imhofii, de et in Weydenmühl, Cph. Iac. Epp. 98. cum annotatis ad b. Zeltneri vitas Theologorum Altorf. et Nor. aliisque.

Imhofii, Iac. Wilh. Ep. 1.

Ingolſtetteri, Andr. Mercat. Nor. Ep. 1.

Iochii, Io. Ge. Theol. Witteberg. Ep. 1.

Iohannis, Ge. Cſti. Prof. Bipontini, Ep. 1.

Kazaueri, M. Chriſt. Steph. Adiuncti Witteb. Epp. 3.

Kazenvvadelii, Io. Leonh. Cand. Vlmenſ. Ep. 1. cum obſeruatt. ad vitam Io. Lufft.

Klauſingii, D. Henr. Theol. Wittenberg. Epp. 4.

Koeleri, Io. Dau. Hiſtorici Alt. Ep. 1.

Kortholti, Matth. Nic. Gieſſenſis Philol. Epp. 2.

Kortholti, Sebaſt. Philoſ. et Senioris Kilon. Epp. 2.

Krakevviz, D. Alb. Ioach. Theol. Roſtoch. Ep. 1.

Krafft, M. Io. Melch. Hiſtorici Huſum. Ep. 1.

Krafft de Dellmenſingen, Marc. Ant. Ep. 1.

Kyckii, Sebaſt. Inſpect. Eccleſ. Solisbac. Epp. 27.

Kyckii, Andr. Gotthelf. Filii, Ep. 1.

Laemmermanni, C. A. ICti Nor. Ep. 1.

Langii, Ioach. Theol. Halenſ. Epp. 9.

Langii, Io. Mich. ante Theol. Alt. poſt Superint. Prenzlau. Ep. 1.

Lauterbachii, Io. Stud. Lipſ. Ep. 1.

Lauterbachii, Sam. Frid. Frauſtadt. ad Praeſepe Chriſti Paſt. Ep. 1.

Leonharti, Io. Tob. Praefecti Sulzbürg. Ep. 1.

Leporini, C. P. Hiſtor. Quedlinburg. Ep. 1.

Leſſelii, Io. Caſp. Archidiac. Briegenſ. Epp. 2.

Liebknechti, D. Io. Ge. Theol. Gieſſ. Ep. 1.

de Lith, Io. Wilh. Conſiſt. et Gen. Superint. Onold. Epp. 45.

Lochneri, Cph. Diac. Lauff. ante Paſt. Artelshof. tunc Moegeldorf. Ep. 1.

Lochneri, M. Io. Car. Ep. 1.

Loeſcheri, Val. Ern. Theol. Witteb. et Dresd. Epp. 3.

Lomeri, M. Gottfr. Senioris Auguſt. Epp. 14.

Loſcano, M. I. F. Lipſ. Epp. 2.

Lotteri, Io. Ge. Auguſtani, Ep. 1.

Maichelii, Prof. Tubing. Ep. 1.

Maii, D. Io. Henr. Filii, Philol. Gieſſ. Epp. 4.

Martini, M. Io. Beniam. Conſiſt. Hohenl. Langenburg. et Archidiac. Ohrdruff. Epp. 2.

Maucharti, D. Burc. Dau. Med. Tubing. Ep. 1.

Mayeri, Io. Cand. dein Paſt. Schwimbac. Ep. 1.

Meelfuhreri, Rud. Mart. Apoſtatae famigeratiſſimi, Ep. 1.

Metzgeri, Ioh. Ioach. Superint. Ratisbon. Epp. 4.

Michaelis, M. Gottfr. Paſt. Leuzſchenſ. prope Lipſiam, Ep. 1.

Mölleri, M. Io. Ioach. Archidiac. Croſſenſ. Epp. 2.

Moerlii, Guſt. Phil. dein Antiſt. Sebald. Ep. 1.

Moerlii, Io. Sig. t. t. Diac. Egid. nunc Antiſt. Seb. Ep. 1.

Moshemii, Io. Laur. Theolog. t. t. Helmſtad. Epp. 2.

Mülleri, Io. Diac. Sebald. Epp. 2.

Mülleri, Ioh. Henr. Prof. Alt. Ep. 1.

Müzelii, Phil. Sam. Paſt. et Conſiſt. Onold. Ep. 1.

Munzii, Ge. Cph. t. t. Cand. dein Rectoris Gymnaſ. Egid. Epp. 2.

Negelini, Ioach. Antiſt. Laurent. Epp. 18.

Neubaueri, Ern. Frid. Theol. Gieſſ. Ep. 1.

Neydeckeri, Andr. Iur. Cand. Baruth. Ep. 1.

Nitſchii, Ge. Superint. Gen. Gothani, Ep. 1.

Oederi, M. Ge. Lud. Coll. Gymn. Heilsbr. dein Rect. Onold. tandemque Decani Feuchtvvang. Epp. 7.

Olearii, Gottfr. Theol. Lipſ. Epp. 2.

Olearii, Io. Ge. Superint. Sangerhauſ. Ep. 1.

Palmii, Io. Ge. Paſt. Hamburg. olim Concionat. Aul. Guelferbyt. Epp. 3.

Pachmayeri, M. I. Paſt. Pontif. Gnadenberg. Epp. 2.

Pade de Creuzenſtein, Liebh. Max. Conſil. Appellat. R. Bohem. Epp. 2.

Pfaffii, Cph. Matth. Cancellar. Tubing. Epp. 8.

Pfaffii, D. Io. Cph. Sen. Theol. Tubing. Ep. 1.

Pfaff-

Pfaffreuteri, M. C. H. Cand. Ratisbon. Ep. 1.

Pfizeri, D. Io. Iac. Theol. Norimb. Ep. 1.

Polke, M. Franc. Senior. emer. Eliſabeth. Vratisl. Epp. 2.

Polke, M. Io. Cſti. Cand. Min. Vratisl. Epp. 9.

Pregizeri, G. C. Prof. Tubing. et V. D. M. Ep. 1.

a Preyſing, G. F. Lib. Bar. Ep. 1.

Pritii, Io. Ge. Theol. Francof. Epp. 21.

Raabii, Ge. Mich. Paſt. Pappenhemenſ. in Wachſtein, Ep. 1.

Rabe, Ioh. Iac. Stud. dein V. D. M. Onold. Ep. 1.

Raidelii, Ge. Mart. Diac Alt. dein Sebald. Nor. Epp. 38.

Rambachii, I. I. Halenſ. et Gieſſ. Theol. Ep. 1.

Raneri, Petr. Paul. Paſt. ad D. Helen. Epp. 4.

Raupachii, Bernh. Paſt. Hamb. ad D. Nic. Epp. 7.

Rehmii, A. N. Stud. dein Diac. Cadolzburg. Ep. 1.

Reichardti, Io. El. P. G. Goth. Epp. 3.

Reime, M. Henr. Gottl. Holſ. Adiuncti Ienenſ. Ep. 1.

Reimmanni, Iac. Frid. Hildeſ. Superint. et Polyhiſt. Ep. 1.

Reizii, M. Io. Ad. Le. Paſt. Markbreitenſ. Ep. 1.

Reuſchii, Erh. Prof. Helmſtadt. E. p. 6.

Riegeri, M. Ge. Conr. Diac. Stuttgard. Ep. 1.

Rinckii, E. G. ICti et Polyhiſt. Alt. Ep. 1.

Romigii, Ioh. Cph. Gymn. Hala - Sueu. Conrect. Ep. 1.

Ruſii, Io. Reinh. Philol. et Theol. Ienenſ. Epp. 8.

Saligii, M. C. A. Guelferbyt. Hiſtorici, Epp. 2.

Sapperi, Io. Ge. Cand. Vlmenſ. dein Paſt. Erſing. Ep. 11.

Schambergii, Caſp. Frid. Lipſ. Mag. Epp. 4.

Scheidii, Cſti. Lud. t. t. Stud. Epp. 2.

Schelhornii, Io. Ge. Philol. et Theol. Memming. Epp. 27.

Schmauſii, Wolfg. Ad. Stud. dein Paſt. Thurnau. Epp. 4.

Schmidii, Io. Andr. Theol. Helmſt. Epp. 16.

Schmidii, Io. Frid. Stud. Iur. dein Adu. Nor. Ep. 1.

Schmidii, Wolfg. Paſt. Kraftshof. Ep. 1.

Schoettgenii, Cſti. Rector. Dresdenſ. Ep. 1.

Schreiberi, Io. Sig. ICti et Procanc. Alt. Ep. 1.

Schudtii, Io. Iac. Rect. Francofurt. Ep. 1.

Schulini, M. Io. Henr. Paſt. Roſtall. dein Decani Gunzenhuſ. Epp. 2.

Schul-

Schulzii, Magni Melch. Stud. Ien. dein Paſt. Guſtenfeld. poſt Diac. Fürth. Ep. 1.

Schumacheri, M. Henr. Aug. Conr. Gymn. Grimenſ. Ep. 1.

Schuparti, Io. Gottfr. Prof. Sueuo Halenſ. Paſt. Heilbronn. et poſt Theol. Gieſſ. Epp. 11.

Schvvarzii, Cſti. Gottl. Polyhiſt. Altorf. Epp. 6.

Schvvarzii, Io. Conr. Philol. Coburg. Epp. 4.

Schvvindelii, M. Ge. Iac. Diac. Nor. ad Sp. S. Epp. 16.

a Seelen, Io. Henr. Philol. Lubec. Ep. 1.

Seidelii, Andr. Paſt. Illſchvvang. Epp. 18.

Serpilii, Ge. Superint. Ratisbon. Epp. 8.

Serpilii, Sam. Paſt. Oedenburg. in Hungar. inf. Ep. 1.

Serpilii, Sam. Wilh. Stud. dein Paſt. Presburg. Epp. 2.

Seybothi, Io. Guil. Exulis, Ep. 1.

Sonnenmeyeri, Wolfg. Dan. Paſt. Bisvvangenſ. dein montani Pappenh. Epp. 10.

Sonntagii, Cph. Theol. Altorf. Ep. 1.

Spechtii, Adr. Stud. dein Eccleſiaſt. Rauensburg. Epp. 3.

Spoerlii, M. Io. Conr. poſt Antiſt. Nor. Epp. 3.

Springeri, Io. Balt. Ratisbon. Ep. 1.

Starkii, Io. Balt. Praeconis Eccleſ. Venet. occultae, dein Antiſt. Nor. Epp. 5.

Starkii, Io. Frid. Theol. Francof. Epp. 3.

Stengelii, M. Io. Paſt. Vlmenſ. Epp. 4.

Stollii, Gottlib. Polyhiſt. Ienenſ. Ep. 1.

Stoy, M. Io. Frid. Paſt. Engelthal. dein Dinn. Nor. Epp. 3.

Strelini, Ge. Frid. Capell. Aul. Oetting. Ep. 1.

Stromeyeri, M. Io. Iac. Prof. Metaph. Vlmenſ. Epp. 2.

Stübneri, Ge. Alb. Superint. Baruth. Epp. 2.

Supfii, Io. Frid. Paſt. Waldthannenſ. Epp. 2.

Tezelii, Guſt. Ge. Eccleſiar. et Scholar. Nor. Ephori, Ep. 1.

Thilonius, God. Rect. Gymn. Briegenſis in Sileſia, Ep. 1.

Thomaſii, God. Medici et Polyhiſt. Nor. Ep. 1.

de Thun, Ludou. Comitis, Proſelyti e Pontificiis, Epp. 3.

Tiezmanni, Henr. Confeſſ. Onold. Ep. 1.

Treſcn-

Treſenreuterorum, Fratrum, Epp. 5.

Treſenreuteri, Cph. Frid. Theol. Altorf. Epp. 3.

Treueri, God. Sam. Helmſt. Philoſ. et ICti, Epp. 6.

Treuneri, Io. Phil. Theol. Ienenſ. poſt Sen. Auguſt. Epp. 5.

Verpoortennii, Phil. Theod. Lic. Coburg. P. P. Epp. 7.

Vigitilli, Io. Cph. Stud. dein Diac. Nor. Ep. 1.

Vlmeri, Ge. Cand. Miniſt. Ep. 1.

Vnkauff, M. Io. Ge. Paſt. et Conſiſt. Pfedelbac. poſt Decani Gunzenhuſani, Ep. 1.

Vrlspergeri, Sam. Sen. Aug. Vind. Ep. 1.

Wachteri, Ge. Superint. Memming. Epp. 20. una cum COSS. et Senatus Memming. Epp. 2.

Wachteri, Georg. Filii, Cand. dein Diac. Memming. Ep. 1.

Walbaumii, Ant. Henr. Diac. Salfeld. Epp. 4.

Walchii, Io. Ge. Theol. Ienenſ. Epp. 2.

Waltheri, I. D. Vornheim. Ep. 1.

Weideneri, D. Io. Ioach. Theol. Roſtoch. Ep. 1.

Weidneri, Io. Diac. et poſt Sen. Auguſt. Epp. 21. et ad eum b. Zeltneri Ep. 1.

Weiſii, M. Aegid. Epp. 3.

Weiſii, M. Chriſtiani, Lipſ. Ep. 1.

Weiſii, Io. Mich. Stud. dein Paſt. Vorraceuſ. poſt Diac. Laur. Nor. Epp. 2.

Weismanni, Cſti. Eberh. Theol. Tubing. Epp. 4.

Welleri, M. Io. Diac. Dresd. ad S. Crucem, Epp. 9.

Welleri, M. Io. Iac. Filii, Epp. 2.

Wendrichii, Ge. Paſt. Graefenthal. Ep. 1.

Wernsdorfii, Gottl. Theol. Witteb. Epp. 8.

Wezelii, Io. Lud. Stud. Baruth. Epp. 3.

Wezelii, Iuſt. Gymn. Egid. olim Conrect. poſt Antiſt. Nor. Ep. 1.

Wibelii, I. E. Diac. Eccl. Wilhermsdorf. Ep. 1.

Widmanni, M. Ge. Miſſionarii Callenberg. ad Iudaeos, Epp. 2.

Wieſe, Vlrici, Paſt. Hamburg. ad Sp. S. Epp. 2.

Wirthii, Cph. Stud. Solisbac. Ep. 1.

Woelckeri, Ge. Car. Acad. Altorf. Procancell. Epp. 3.

Wolfii,

Wolfii, Io. Cph. Paſt. Hamburg. ad S. Cathar. olim Philol. Witteb. Epp. 9.

Wolle, Cph. Philol. Lipſ. Epp. 2.

Wuſtendoerferi, Mich. Cantoris Onold. Ep. 1.

Zeibichii, Chriſt. Henr. Theol. Witteb. Ep. 1.

Zeltneri, Io. Conr. Fratris, dein Paſt. Altenthann. Ep. 1.

Zettelii, M. Franc. Stud. poſt Rect. Sch. Solisbac. Epp. 3.

de Zinzendorf, Comitis, Sectae Herrnhuth. Praeſulis famigeratiſſimi, Ep. 1.

Ich komme wieder auf den gegenwärtigen Band meiner Bibliothek. Von deſſen dritten literariſchen Theil habe ich zwar den Plan ſchon mitgetheilet, aber auch im ausarbeiten etwas geändert und erweitert, weswegen ich ihn hier mit dem noch nicht angezeigten Entwurf des vierten Theiles vollſtändig liefere.

PARS III.

HISTORIA LITERARIA.

I. Hiſtoria Literaria Nor. ſtricte ſic dicta.

A. In Genere.

B. In Specie.

1. Perſonalia **Eruditorum.**

a.) Biographiae.

α.) Collectiones.

β.) Biographiae ſingulares.

b.) Teſtimonia, Diplomata, Programmata, Monumenta.

c.) Epiſtolae gratulatoriae.

d.) Epiſtolae literariae.

α.) impreſſae,

β.) manuſcriptae.

e.) Controuerſiae literariae.

f.) Itineraria.

[redacted]

5. Societates.
   a) Phonaſci.
   b) Camerariana.
   c) Societas Florigera ad Pegneſum.
   d) Societas Teutonica.
   e) Academia Naturae Curioſorum.
   f) Societas Cosmographica.
6. Inſtituta quaedam.
   a.) Vrania ſ. Obſeruatorium Aſtronomicum Nor.
   b.) Theatrum Anatomicum.
   c.) Commercium Literar. Phyſico-Technico - Medicum.
7. Res libraria.
   a.) Typographia.
   b.) Bibliopolium.
8. Artifices.
   a) Biographica et Hiſtorica.
   b) Artificia ipſa.
   c) Academia Pictorum.

II. Hiſtoria Literaria Nor. curioſa et anecdota.
   A. Varia.
   B. Scripta Hebdomadaria.
   C. Satirae et Pasquilli.
   D. Poemata Varia.

PARS IIII.

HISTORIA NATVRALIS ET MIXTA.

I. Hiſtoria Naturalis.
   A. Regnum Animale.
   B. Regnum Minerale.
   C. Regnum Vegetabile.
   D. Meteorologica.

II. Hiſtoria Mixta.
   A. Curioſa.
   B. Fatalia.
   C. Ludicra.
   D. Spectanda et Spectacula.
   E. Scenica ſ. Dramatica.
   F. Fabulae Romanenſes.
   G. Oeconomica.
   H. Anniuerſaria, Gratulatoria, Dedicatoria.

Geſchrieben zu Altdorf, den 24. October, im Jahre 1774.

BIBLIO-

BIBLIOTHECAE NORICAE WILLIANAE

P. III.

HISTORIA LITERARIA.

I.

HISTORIA LITERARIA STRICTE SIC DICTA.

A.

IN GENERE.

In Folio.

1-15.) **M.** Ge. Iac. Scotomi, Nurinb. V. D. in patria Min. Pandectae Theologico-Literariae, oder: allgemeines gelehrtes Priester-Lexicon ꝛc. 1728. MSS.

Ich habe dieſe ſchätzbare Collectanea, die ſich der gelehrte Schwindel gemacht und in 15. Bänden nach alphabethiſcher Ordnung hinter dieſem vorgedruckten Titel zuſammen geleget hat, bereits in der Vorrede zu dem IV. Theil des Nürnb. Gel. Lex. weitläuftig beſchrieben. Sie ſind mehr, als nur ein Prieſter-Lexikon, und es hat Schwindel nicht alleine zu Lebensbeſchreibungen der Theologen aller Kirchen, ſondern auch anderer Gelehrten, geſammlet und meiſt von ſeiner eignen Hand ganze und halbe Bogen zuſammen geſchrieben, beſonders aber von allerhand

gelehrten Nürnbergern, Nürnbergiſchen guten Familien und andern die Geſchichte des Vaterlandes angehenden Begebenheiten, ſeine Nachrichten geſammlet. Hin und wieder liegen auch ausführliche Lebensbeſchreibungen und viele gedruckte Sachen, Programmata, Carmina u. dgl. Die Kupferſtiche und Bildniſſe der Gelehrten aber, die bey dieſen literariſchen Pandekten lagen, ſind bis auf Schwindels eigne Porträte davon weggekommen, und wird ſich davon unten bey einer andern Gelegenheit reden laſſen. Zum guten Glücke habe ich dieſes Werk zu einer Zeit, da es von ſeinem Untergang nicht weit entfernet war, gerettet und aus den Händen des Heſſen-Caſſeliſchen Herrn Geſandten von Heimenthal, eben da er die unglückliche Reiſe nach Pohlen antrat, von der er nicht mehr zurücke kam, erhalten.

16.) Bibliotheca Norimbergenſis, ſ. Catalogus Scriptorum, quorum auctores vel natiuitate Norimbergenſes fuerunt, vel ſub illuſtri hac Republica publico munere ſunt functi, ut et auctorum extraneorum, qui de perſonis aut rebus Norimbergenſibus ſcripſerunt, Tomus I. MS.

17.) Bibliothecae Norimbergenſis etc. Tomus II. MS.

18.) Appendix I. ad Bibliothecam Norimbergenſem, recenſens ſcripta Norimbergenſium ἀνωνύμως edita. MS.

19.) Supplementa ad Tomum I. Bibliothecae Norimbergenſis. MS.

20.) Index Materiarum in Bibliothecae Norimbergenſis Tomo II. MS.

Mit unglaublichem Fleiße hat der ſel. Erhard Schmid, der als Paſtor zu Fürth geſtorben, dieſe fünf ſtarke Bände eigenhändig zuſammengetragen und damit eine vollſtändige Biblio-

Bibliothek aller von Nürnbergern verfaßten Schriften liefern wollen. Nicht nur Schriften-Verzeichniſſe, ſondern auch Auszüge von Anekdoten und Lebensumſtänden aus allerley Quellen, enthält dieſes Werk, und ich habe es daher bey der Verfaßung des Nürnb. Gel. Lexikons vorzüglich genützet und immer angeführet, ohngeachtet ich damals nur noch die drey erſten Bande eigen gehabt, die beyden letztern aber erſt nachgehends von der Gütigkeit des Beſitzers überkommen habe.

21.) Conr. Schoenleben Oratio inaug. de gloria humaniorum literarum Noribergae alias propria in poſterum quoque ſancte prouidenterque tuenda. MS.

Iſt die Auſpical-Rede, womit der ſel. Schönleben die Profeßion im Egidiſchen Auditorio angetretten.

22.) Icones Virorum omnium ordinum eruditione, omnique item genere et varietate artium de Republ. Liter. et ſpeciatim de Academiis et Gymnaſiis - - optime meritorum - - ſtudio atque opera Frid. Rothſcholzii. Nor. et Alt. 1725. Partes III.

Ein jeder Theil enthält 50. Bildniſſe, über die hinter jedem Titel ein Index befindlich iſt. Es ſind lauter Gelehrte, und großen Theils Nürnbergiſche. In denen unten anzuführenden Rothſcholziſchen Beyträgen zur Hiſtorie der Gelehrten ſind die Indices, oder Verzeichniße von dieſen dreyen Theilen abgedruckt. Die Sammlung iſt ziemlich ſelten, und gilt auch hier, was wir in unſerm II. Band n. 1368. angemerket haben. Am allerſeltenſten aber iſt die ganz vollſtändige Sammlung dieſer Iconum Eruditorum, zu der noch 2. Theile gehören, daß deren in allen fünfe ſind, wie ſie die Bibl. Feuerlin. n. 506. anführt.

23.) Frid. Roth-Scholzii Pinacotheca Inſignium, quibus Academiae per uniuerſam Europam celeberrimae earumque

que ſingulae Facultates, Societates item literariae, ut et viri ſingularis doctrinae laude conſpicui, ac denique Notarii Caeſ. Publ. iurati uſi ſunt et adhuc utuntur. Norimbergae, ap. Ge. Wolfg. Knorrium. 1738.

Unter 3. verſchiedenen Titeln iſt dieß Werkgen herausgekommen, von deſſen großer Seltenheit die Bibl. Feuerlin. p. 53. n. 509. zeuget. Der erſte Titel iſt unterzeichnet: Norimb. apud Io. Ge. Eckſteinium et Ge. Wolfg. Knorrium, 1732. Der zweyte Titel iſt der, den wir eben abgeſchrieben haben, und unter dem Dritten etwas veränderten ſteht unten: Auguſtae Vindelicorum apud Io. Andr. Pfeffelium S. Caeſ. Mai. Chalcographum, 1741. Es enthält zuerſt einen alphabethiſchen Index, dann 41. Kupfertafeln, wovon 39, in 37. Sectionen, Wappen von Akademien und Gelehrten, und die zwo letzten Notariats-Signette in 2. Sectionen vorſtellen. Nicht nur der Nürnbergiſchen Univerſität zu Altdorf und ihrer Facultäten, ſondern auch gar vieler Nürnbergiſcher Gelehrten und Familien Wappen ſind in dieſer Sammlung befindlich, daher ſie hier Platz gewinnen mag.

In Quarto,

24.) Chriſt. Gottl. Schvvarzii Programmata XXIV. de Norimbergenſibus bene meritis. 1714-41.

Dieſe 24. Programmata machen eine eigne Sammlung aus, die höchſt ſelten mehr vollſtändig zu bekommen iſt. Der ſeel. Schwarz hat ſie als Einladungen zu lauter akademiſchen Reden geſchrieben, und ſie führen gewöhnlich den Titel von verdienten Nürnbergern, ob ſie gleich nicht alle, doch die meiſten, dieſe Materie behandeln. Ich will ſie alle nach ihrer Ordnung anzeigen: a) de Norimbergenſibus de Acad. Ienenſi bene meritis. b, c. d) de Norimbergenſibus de Acad. Wittemberg. bene meritis. e) de Norimbergenſibus de aliis Academiis bene meritis. f. g h) de

de Norimbergenſibus de Acad. Ienenſi bene meritis. i) de Norimbergenſibus de Acad. Argentoratenſi bene meritis. k) de Norimbergenſibus qui in Acad. Ingolſtadienſi inclaruerunt. l) de Pet. Apiani vita. m) de priſcis Dominis Burggrauiisque Leisnic. n) de Norimbergenſibus qui in Acad. Regiomontana inclaruerunt. o) de Norimbergenſibus de Acad. Iulia bene meritis p) de Norimbergenſibus de re ſacra bene meritis, ex Annal. G. Spalatini MSS. q) Stemma Richenzae Auguſtae uxoris Lotharii Imp. r) de Norimbergenſibus qui Moguntiae inclaruerunt. s) de Norimbergenſibus de Aug. Conf. bene meritis. t) de quibusdam Comitiis religionis iuriumque ſacrorum cauſſa ante Sec. XVI. Norimbergae celebratis. u) de vetuſta et generoſ. Kreſſiorum gente. w) III. Diplomata Henrici VII. Regis Rom. x) de Norimbergenſibus de Sacris emendatis bene meritis. y) vita Hier. Ebneri, Duumuiri prim. Nor. immortaliter meriti. z) Epiſtolae VIII. B. M. Lutheri ex Autographis.

25.) M. Ioh. Ignat. Vollandi Merita Phil. Melanchthonis in rem literariam Noribergenſem. Alt. 1719.

Iſt eine gelehrte akademiſche Streitſchrift, nach welcher ich längſt eine ähnliche de meritis b. Lutheri in rem literar. Nor. entworfen habe. Mein Exemplar iſt mit einigen guten Handanmerkungen des ſel. C. C. Hirſchen verſehen.

26.) Conr. Frid. Feuerlein Oratio inaug. de Noriberga Orientali ſ. de meritis Noribergenſium in Philologiam orientalem et linguam cumprimis Hebraeam. Ex MS. b. Parentis edita et Programmate inuitatorio adaucta a filio Io. Conr. Feuerlein. Suobaci, 1760.

27.) Idem. MS.

Dieſe Rede wurde den 18. Merz 1739. gehalten, da Herr Pred. Feuerlein die Profeßion der Hebr. Sprache am Egid. Auditorio antrat.

28.) Io. Sigism. Moerlii Oratio inaug. de meritis Norimbergenſium in Geographiam, hab. d. 16. Oct. 1750. cum munus Prof. Hebr. L. ac Geographiae in Audit. Egid. ſuſciperet.

Iſt ein Abdruck aus dem Muſeo Nor. p. 121 - 136.

29.) Idem. MS.

Hiebey ſind einige wenige Addenda.

30.) Norimbergae inclytae Nobilis et Literatae Specimen I. oder des weltberühmten Edlen und Gelehrten Nürnbergs I. Theil, enthaltend allerhand zur Geſchichte der Stadt Nürnberg gehörige Nachrichten, Urkunden und Schriften, wohlmeynend mitgetheilet von Patriophilo. MS.

Der Patriophilus iſt Schwindel, der dieſen Titel nebſt der Vorrede des Werks zum Druck fertig gemacht und in dieſer angezeiget hat, daß er in dreyen Sectionen 1)

In Octauo.

32.) **Friedrich Roth, Scholzens Beytrag zur Hiſtorie derer Gelehrten. 3. Theile. Nbg. und Altd. 1725. 26.**

Die Abſicht dieſes Beytrags war ganz artig und werth, daß das Inſtitut fortgeſetzet, oder noch erneuert würde. Erſtlich lieferte Rothſcholz Verzeichniße von denen in Kupfer geſtochenen Bildniſſen gelehrter Leute und Künſtler, die bey ihm zu haben waren; Zweytens Grabſchriften, andere Monumente und Lebensbeſchreibungen; Drittens Recenſionen von Medaillen, die gelehrten und berühmten Leuten zu Ehren gepräget worden, dergleichen er auch vor den Titeln hat in Kupfer ſtechen laſſen. Man findet durchaus Nürnbergiſche Gegenſtände und unter andern die Verzeichniſſe der Rothſcholziſchen Porträt-Sammlungen.

33. 34.) **Fränkiſche Acta Erudita et Curioſa, die Geſchichte der Gelehrten in Franken, auch andere in dieſem Creyß vorgefallene Curioſa und Merkwürdigkeiten in ſich haltend. 24. Sammlungen. Nürnb. 1726-32. 2. Bände.**

Heimreich zu Coburg, Chriſt zu Leipzig, und die Altdorfiſchen Profeſſoren, Zeltner, Feuerlein, Deinlein und Köhler, haben Theil an dieſem nützlichen literariſchen Journal, ſo die Fränkiſchen, beſonders aber Nürnbergiſchen und Altdorfiſchen gelehrten Neuigkeiten damaliger Zeit mit mancherley Anekdoten erzählet. Jeder Sammlung iſt das Bildniß eines Fränkiſchen Gelehrten vorgeſetzet, und darunter ſind größtentheils Nürnberger.

35.) **a. Nova Literaria Circuli Franconici, oder Fränkiſche Gelehrten-Hiſtorie, was die im Fränkiſchen Creyß neu herausgekommenen Schriften, ſowol, als die Perſonen der Gelehrten ſelbſt und deren Leben, auch beſondere Obſervationes, Erfindungen und andere curieuſe Merkwürdigkeiten anbelangt. 2. Stücke. Nbg. 1725.**

28.) Io. Sigism. Moerlii Oratio inaug. de meritis Norimbergenſium in Geographiam, hab. d. 16. Oct. 1750. cum munus Prof. Hebr. L. ac Geographiae in Audit. Egid. ſuſciperet.

Iſt ein Abdruck aus dem Muſeo Nor. p. 121 - 136.

29.) Idem. MS.

Hiebey ſind einige wenige Addenda.

30.) Norimbergae inclytae Nobilis et Literatae Specimen I. oder des weltberühmten Edlen und Gelehrten Nürnbergs I. Theil, enthaltend allerhand zur Geſchichte der Stadt Nürnberg gehörige Nachrichten, Urkunden und Schriften, wohlmeynend mitgetheilet von Patriophilo. MS.

Der Patriophilus iſt Schwindel, der dieſen Titel nebſt der Vorrede des Werks zum Druck fertig gemacht und in dieſer angezeiget hat, daß er in dreyen Sectionen 1)

In Octauo.

32.) **Friedrich Roth, Scholzens Beytrag zur Historie derer Gelehrten. 3. Theile. Nbg. und Altd. 1725. 26.**

Die Absicht dieses Beytrags war ganz artig und werth, daß das Institut fortgesetzet, oder noch erneuert würde. Erstlich lieferte Rothscholz Verzeichniße von denen in Kupfer gestochenen Bildnissen gelehrter Leute und Künstler, die bey ihm zu haben waren; Zweytens Grabschriften, andere Monumente und Lebensbeschreibungen; Drittens Recensionen von Medaillen, die gelehrten und berühmten Leuten zu Ehren gepräget worden, dergleichen er auch vor den Titeln hat in Kupfer stechen lassen. Man findet durchaus Nürnbergische Gegenstände und unter andern die Verzeichnisse der Rothscholzischen Porträt-Sammlungen.

33. 34.) **Fränkische Acta Erudita et Curiosa, die Geschichte der Gelehrten in Franken, auch andere in diesem Creyß vorgefallene Curiosa und Merkwürdigkeiten in sich haltend. 24. Sammlungen. Nürnb. 1726-32. 2. Bände.**

Heinrich zu Coburg, Christ zu Leipzig, und die Altdorfischen Professoren, Zeltner, Feuerlein, Deinlein und Köhler, haben Theil an diesem nützlichen literarischen Jurnal, so die Fränkischen, besonders aber Nürnbergischen und Altdorfischen gelehrten Neuigkeiten damaliger Zeit mit mancherley Anekdoten erzählet. Jeder Sammlung ist das Bildniß eines Fränkischen Gelehrten vorgesetzet, und darunter sind größtentheils Nürnberger.

35.) **a. Nova Literaria Circuli Franconici, oder Fränkische Gelehrten-Historie, was die im Fränkischen Crayß neu herausgekommenen Schriften, sowol, als die Personen der Gelehrten selbst und deren Leben, auch besondere Observationes, Erfindungen und andere curieuse Merkwürdigkeiten anbelangt. 2. Stücke. Nbg. 1725.**

28.) Io. Sigism. Moerlii Oratio inaug. de meritis Norimbergensium in Geographiam, hab. d. 16. Oct. 1750. cum munus Prof. Hebr. L. ac Geographiae in Audit. Egid. susciperet.

Ist ein Abdruck aus dem Museo Nor. p. 121 - 136.

29.) Idem. MS.

Hiebey sind einige wenige Addenda.

30.) Norimbergae inclytae Nobilis et Literatae Specimen I. oder des weltberühmten Edlen und Gelehrten Nürnbergs I. Theil, enthaltend allerhand zur Geschichte der Stadt Nürnberg gehörige Nachrichten, Urkunden und Schriften, wohlmeynend mitgetheilet von Patriophilo. MS.

Der Patriophilus ist Schwindel, der diesen Titel nebst der Vorrede des Werks zum Druck fertig gemacht und in dieser angezeiget hat, daß er in dreyen Sectionen 1) Norimbergam claram et celebrem, 2) generosam et nobilem, und 3) literatam, beschreiben wolle. Dann folgen in diesem Bande, den ich der ausnehmenden Gütigkeit des Herrn Pred. Vogels Hochehrwürden zu verdanken habe, lauter Collectanea auf einzelnen Blättern, nebst verschiedenen Beylagen und Urkunden. Mit Vergnügen sehe ich, daß Schwindel ohngefähr den Gedanken gehabt habe, den ich nun mit dieser Nürnbergischen Bibliothek ausführe. Er sammelte alles, was von Nürnberg handelt, und besonders gab er sich ungemein viele Mühe, was hin und wieder zerstreut von unserer Stadt und ihren Gelehrten vorkommt, zu extrahiren und zusammen zu tragen.

31.) Collectanea Norimbergensia. MSS.

Sind von mir selbst gemachte, meist literarische Collectanea.

In

In Octauo.

32.) **Friedrich Roth, Scholzens Beytrag zur Historie derer Gelehrten. 3. Theile. Nbg. und Altd. 1725. 26.**

Die Absicht dieses Beytrags war ganz artig und werth, daß das Institut fortgesetzet, oder noch erneuert würde. Erstlich lieferte Rothscholz Verzeichniße von denen in Kupfer gestochenen Bildnissen gelehrter Leute und Künstler, die bey ihm zu haben waren; Zweytens Grabschriften, andere Monumente und Lebensbeschreibungen; Drittens Recensionen von Medaillen, die gelehrten und berühmten Leuten zu Ehren gepräget worden, dergleichen er auch vor den Titeln hat in Kupfer stechen lassen. Man findet durchaus Nürnbergische Gegenstände und unter andern die Verzeichnisse der Rothscholzischen Porträt-Sammlungen.

33. 34.) **Fränkische Acta Erudita et Curiosa, die Geschichte der Gelehrten in Franken, auch andere in diesem Creyß vorgefallene Curiosa und Merkwürdigkeiten in sich haltend. 24. Sammlungen. Nürnb. 1726-32. 2. Bände.**

Heinreich zu Coburg, Christ zu Leipzig, und die Altdorfischen Professoren, Zeltner, Feuerlein, Deinlein und Köhler, haben Theil an diesem nützlichen literarischen Journal, so die Fränkischen, besonders aber Nürnbergischen und Altdorfischen gelehrten Neuigkeiten damaliger Zeit mit mancherley Anekdoten erzählet. Jeder Sammlung ist das Bildniß eines Fränkischen Gelehrten vorgesetzet, und darunter sind größtentheils Nürnberger.

35.) **a. Nova Literaria Circuli Franconici, oder Fränkische Gelehrten-Historie, was die im Fränkischen Crayß neu herausgekommenen Schriften, sowol, als die Personen der Gelehrten selbst und deren Leben, auch besondere Observationes, Erfindungen und andere curieuse Merkwürdigkeiten anbelangt. 2. Stücke. Nbg. 1725.**

Es sind nicht mehr, als diese 2. Stücke heraus gekommen. Ein Medicus zu Coburg, Ernst Friedr. Just. Heinreich, ist der Urheber davon, so wie von dem erst angezeigten Actis Franconicis, die aus diesen Nouis Liter. entstanden, oder darauf gefolget sind. S. Jugleri Bibl. Hist. Liter. select. T. II. p. 861.

b. Nützliche und auserlesene Arbeiten der Gelehrten im Reich, d. i. in Franken, Schwaben, Ober-Rhein, Bayern, Oesterreich, Böhmen und angränzenden Orten. 7. Stücke, mit Portraten. Nbg. 1733-36.

Ist eine Art der Fortsetzung der Fränkischen Actorum Eruditorum, die von den drey berühmten Altdorfischen Professoren, Feuerlein, Deinlein und Köhler, nach einer etwas veränderten Einrichtung geschrieben worden. S. Jugler. l. c. p. 862.

c. Gelehrte aus alten Nachrichten gezogene Neuigkeiten, womit allerhand nützliche und curieuse zur Theologie, Jurisprudenz und Politik, zur Philosophie, Philologie, Historie der Gelahrtheit ꝛc. gehörige Sachen, aus bisher noch ungedruckten Urkunden communiciret worden. 2. Stücke. Nürnb. 1737.

Der sel. Rector Jungendres hat dieses Jurnal herausgegeben, so gar viele Nürnbergische Merkwürdigkeiten und Anekdoten enthält.

36.) Beyträge zu den gelehrten Wissenschaften, vornemlich der Theologie, Philologie und Historie. Ehemals von unterschiedlichen in der gelehrten Welt berühmten Männern gesammlet ꝛc. 4. Stücke. Fr. und Leipz. 1764. 65.

Auch diese periodische Schrift hat Jungendres ediret und sehr viel Nürnbergisches darinnen abdrucken lassen, besonders Dilherriana. Der sel. D. Riederer war es, der dem

dem Herausgeber die vielen Fehler angezeiget, welcher wegen er ſich in den Vorreden entſchuldiget.

37.) Frid. Iac. Beyſchlagii Sylloge variorum Opuſculorum. Tomi I. Faſciculi V. et Tomi II. Faſc. I. Hal. Sueu. 1727-1731.

Dieſer frühzeitig verſtorbene Schwäbiſch-Halliſche Gelehrte, hat in Altdorf ſtudieret, mit unſern Profeſſoren und vielen Nürnbergern correſpondiret, und daher verſchiedenes in die Nürnbergiſche, beſonders unſere Gelehrten-Geſchichte gehöriges in dieſer Sammlung beygebracht, ſo ich auch einzeln anzeigen will: 1) C. G. Schuuarzii Elegia in Reſurrect. et Adſcenſ. Chriſti. 2) Annotatio ad anteced. Elegiam. 3) M. Lutheri, Ph. Melanchthonis, P. Moſellani, I. Ionae et I. Draconis ad Eob. Heſſum Epiſtolae. 4) Diſſ. ad D. G. G. Zeltnerum, quae ſiſtit ſupplementa ad vitam Io. Lufftii. 5) Epiſtolae Ioach. Camerarii aliorumque ad Ge. Voglerum. 6) H. Eob. Heſſi Elegia in Homeri Iliada. 7) C. G. Schuuarzii Index Librorum Aldinorum. 8) S. I. Apini Schediaſma de nimio Hiſt. Lit. ſtudio. 9) Ei. Orat. inaug. de Philoſophia polemica etc. 10) Ei. Medit. de incremento Phyſices per Medicos facta ad D. I. I. Baierum. 11) Commonefactio de recurrente Memoria Sec. Conuentus Suobacenſis. 12) S. I. Apini Epiſt. de Reip. Nor. munificentia erga literas et literatos, teſtimoniis exterorum confirmata. 13) I. M. Dilherri Hiſtor. de C. A. et Conuentu Naumb. 14) Senatus Reutling. Epiſt. ad Cl. Volcamerum et H. Baumgartnerum, Reip. Nor. ad Aug. Comit. 1530. Legatos. 15) D. G. Molleri diſp. de titulo Defenſoris fidei. 16) Ei. Centum diſticha. 17) I. B. Bernholdi diſp. de probitate Socratis. 18) L. Spengleri Epiſt. ad Georgium Pium, March. Brand. 19) I. M. Groſſii Diſſ. Ep. de Art. Suob. a. 1528. compoſitis et nuper repertis. 20) Obſ. ad praeced. Diſſ. Epiſt.

38.) Nach-

38.) Nachrichten aus dem Reiche der Kunſt und Gelehrſamkeit. 1754.

Ich war ſelbſt der Verf. von dieſer erſten Nürnbergiſchen gelehrten Zeitung, die aus Schuld des Verlegers, J. J. Cremers, bald wieder aufgehöret hat. Man hebt dieſe geringen Blätter, die bis in das ſechſte Monat des Jahrgangs laufen, deswegen noch auf, weil ſie allerley enthalten, das man nicht in ihnen ſucht, z. B. S. 283. ff. das Leben des ſel. Apotheker Joh. Ambroſ. Beurers, Acad. Nat. Cur. et Scient. Londinenſ. Collegae.

B.
IN SPECIE.

I.
PERSONALIA ERVDITORVM.

a.
Biographiae.

α) Collectiones.

In Folio.

39.) M. Io. Henr. Bocrisii Prolusio Miscellaneorum ex Historia Literaria quotannis edendorum: in qua simul sistitur Schediasma breuiter concinnatum de nonnullis claris Franconiae viris eorumque in rem liter. meritis. Suinfurti, 1712.

Es wird verschiedener gelehrter Nürnberger hier gedacht, und bald unten in 4. kommt die Fortsetzung dieses Beytrags zur Fränkischen Gelehrten-Geschichte vor.

40.) M. Io. Ruprecht Programmata Scholastica X. Weissenburgi Nor. 1751-62.

Hin und wieder kommt in diesen Schulschriften verschiedenen Innhalts etwas von Nürnberg vor, besonders literarische Nachrichten und Briefe; vornemlich aber ist das 10te und letzte zu merken: quo Reipublicae Norimb. et Ciuitatis Weissenburgensis conspirationem amicam in Magistris scholasticis, ex parte academicis, ultro citroque dandis atque commodandis patefactam delineat discessionem meditans Auctor. Der Verfasser ist nemlich von der Rectorstelle zu Weissenburg zum Rectorat zu St. Lorenzen nach Nürnberg beruffen worden.

41. 42.)

41. 42.) Nürnbergiſches Gelehrten Lexikon. MSS.

In zweyen groſſen Bänden habe ich meine Original-Handſchrift, woraus dieſes Werk abgedrucket worden, aufgehoben, umſo mehr, weil ich in dem Drucke verſchiedenes auf Verlangen und zu gefallen geändert oder ausgelaſſen habe, ſo ſich in der Handſchrift noch befindet, und allenfalls nach meinem Tode aufgeſuchet und beurtheilet werden kan.

43.) Biographiae autographae ad Lexicon Eruditorum Norimbergenſium pertinentes. MSS.

Es ſind dieß die mir bey der Ausarbeitung meines Nürnb. Gel. Lex. eingeſchickte, gröſtentheils eigenhändige, Lebensbeſchreibungen der darinnen vorkommenden lebenden gelehrten Männer, die ich aufzubewahren in mancherley Betracht für nöthig und nützlich gehalten habe. Es liegen auch Briefſchaften und andere Einſendungen dabey.

In Quarto.

Sind 3. unter Dan. Wilh. Mollers Vorſitz gehaltene Diſputationen, die ſo viel Leben gelehrter Männer beſchreiben, als: die erſte; Andr. Arnolds; die zweyte, Ge. Phil. Harsdörfers; und die dritte Leonh. Wurfbains.

72.) M. Io. Barth. Lenzii Profeſſorum natione Francorum, qui Wittenbergam illuſtrarunt, ſeries. Wittenb. 1702.

Eine akademiſche Diſp. die unter andern auch die vielen Nürnberger, die zu Wittenberg gelehret haben, beſchreibt.

73. 74.) Io. Henr. Bocrifii de claris Franconiae viris, eorumque in rem literariam meritis, ſchediaſma ſecundum et tertium. Sueuophordiae, 1715. 16.

Siehe was wir oben zu n. 39. angemerket haben.

75.) Nachricht von einem Nürnbergiſchen Gelehrten-Lexikon, welches nächſtens herausgegeben wird G. A. Will. 1754.

76-79.) Nürnbergiſches Gelehrten Lexikon, oder Beſchreibung aller Nürnbergiſchen Gelehrten beyderley Geſchlechts, nach ihrem Leben, Verdienſten und Schriften, zur Erweiterung der gelehrten Geſchichtskunde und Verbeſſerung vieler darinnen vorgefallenen Fehler aus den beſten Quellen in alphabetiſcher Ordnung verfaſſet von Georg Andreas Will. 4. Theile. Nürnb. und Altd. 1755-58.

Die Menge verdienſtvoller Gelehrten und Schriftſteller, die Nürnberg von je her gehabt, und die ungemein vielen Fehler, die in dem allgemeinen Gelehrten Lexikon angetroffen werden, haben mich zu dieſem Werke ermuntert und den erſten Gedanken zu deſſen Abfaſſung gegeben. Man unterſtützte es, ſo bald ich den allererſt angezeigten Plan davon drucken ließ, von allen Seiten her mit Beyträgen,

gen, unter denen die wichtigſten dem ſel. D. Riederer zu verdanken ſind, der alle meine Bögen in der Handſchrift und der Correctur durchgeleſen und durch dieß Buch in die engſte Freundſchaft und den vertrauteſten Umgang mit mir getretten iſt. Ich darf es ohne Eitelkeit ſagen, daß mich dieß Werk einen vieljährigen unbeſchreiblichen Fleiß gekoſtet hat. In Betracht des groſſen Aufwandes, den ich auf die Hülfsmittel und den eignen Verlag zu wenden hatte, bin ich nicht nur nicht dafür belohnet, ſondern in meinen Vermögensumſtänden ſehr verkürzet worden. Dafür muß ich mich mit der allgemein günſtigen Aufnahme und den Urtheilen berühmter Männer, die in dieſem Theile der Gelahrtheit entſcheidend ſind, begnügen laſſen. Der ſel. Baumgarten (in ſeinen Nachrichten von merkwürdigen Büchern 41. Stück, S. 464. n. 2.) ſieht das Werk als ein gutes Muſter an, von mehrern Gegenden unſers Vaterlandes ähnliche Unternehmungen auf eine lehrreiche Art einzurichten; und Herr Jugler in der Bibliotheca Hiſtoriae Literar. ſelecta Tomoll. p. 118 nennet es opus cedro digniſſimum. Der Recenſionen, die in der Venediger- Erlanger- Göttinger- Leipziger, Regenſpurger- und Wieneriſchen gelehrten Zeitungen vorkamen, nicht zu gedenken.

60-77.) Eben dieſes Werk in 18. mit Papier durchſchoßnen Bänden.

In dieſes mein Handexemplar habe ich von Zeit zu Zeit Vermehrungen und Verbeſſerungen eingetragen, die ich etwann noch zu der längſt verſprochenen Ausgabe eines Haupt- Supplementen- Bandes müßen werde. Auch liegen hiebey die Zuſätze, die mir der ſel. D. Riederer bis an ſein Lebensende lieferte, indem er mir von Zeit zu Zeit einen Bogen zuſchickte, den er bey ſeiner Lectüre nach und nach gefüllet hat.

78.) Muſeum Noricum, oder Sammlung auserleſener kleiner Schriften, Abhandlungen und Nachrichten aus allen Theilen

Theilen der Gelahrtheit, vornemlich der Nürnbergiſchen Geſchichte. Altd. 1759.

Nach geſchloßenem N. Gel. Lexikon habe ich dieß Werkgen herauszugeben angefangen, und in demſelben allerhand Fortſetzungen und Zuſätze zu jenem geliefert. Man hat vielmalen gewünſchet, daß dieſes Muſeum wieder eröffnet würde.

79.) Antiquitates et Memorabilia Hiſtoriae Franconicae - - von Joh. Werner Krauß. Hildburghauſen, 1755.

Eigentlich hat dieß Buch nur die Stadt und Diöces Königsberg, Sonnenfeld, Behringen und Schalkau zum Gegenſtand; doch kommt nicht nur unſers berühmten Joh. Regiomontani Leben, ſondern auch hin und wieder Nachrichten von verſchiedenen in unſerer Geſchichte gehörigen Perſonen vor. Unter andern lieſet man S. 262. ff. die Urkunden, womit etliche Nürnbergiſche Bürger die Pfarrey zu Weſtheim A. 1422. geſtiftet oder dotiret haben.

80.) C. C. Hirſchii Collectanea de Claris Norimbergenſibus. MS.

Unter andern liegen hier ein Paar Hirſchiſche Schreiben an den ſel. Hn. G. S. Feuerlein zu Göttingen von etlichen bisher unbekannten gelehrten Nürnbergern, die nachmals in den Hamburgiſchen Briefwechſel von 1751. S. 561. ff. eingedrucket worden.

81.) Lebensbeſchreibungen berühmter Rechtsgelehrten und darunter vieler Nürnbergiſchen. MS.

Es ſind bey 300. Rechtsgelehrte, ältere und neuere, und darunter 43. Nürnbergiſche, deren Leben hier beſchrieben wird. Es nährte ſich jemand damit, dieſe Leben zuſammen zu tragen und abzuſchreiben.

In Octauo.

82.) Leben allerhand Nürnberger, MSS.

Sind 25. Lebensbeschreibungen, meistens von Theologen, ältern und neuen. Der Verfasser ist mir unbekannt.

83. 84.) Literarisches Wochenblat, oder gelehrte Anzeigen und Abhandlungen. 2. Bände. Nürnb. 1769. 70.

Der Herr Pred. Möri hat den Haubtgedanken zu diesem Jurnal an Handen gegeben und selbiges auch mit gelehrten Beyträgen unterstützet; worunter die Ergänzungen und Verbesserungen der Bibliothecae Graecae Fabricii sehr vorzüglich sind. Ausser diesem haben mir der Herr Prokanzler Feuerlein, die Herren Professoren Riederer, Nagel, Schwarz, der Hr. Conr. Jäger, und einige auswärtige, als, der Herr Hofr. Lang in Oettingen, der Herr Raab in Anspach u. a. verschiedene auserlesene Arbeiten eingesendet. Erst kürzlich, nachdem dieses Wochenblat schon 3. Jahre aufgehöret hat, ist mir ein an mich, als den Herausgeber gerichtetes und von dem Verleger bishieher zurücke behaltenes Schreiben, des Hn. Bürgermeister Freytags vom 14. Oct. 1771. zu Handen gekommen, in welchem dieser berühmte Mann allerhand Bemerkungen und Nachrichten mittheilet und anbietet, die aus den Vermehrungen seiner Analectorum literar. de libris rarioribus genommen sind, als die, wie er schreibt, wol niemals an das Licht kommen werden, weil sich schwerlich ein Verleger zu einem Buche von 10- bis 12. Bänden in Med. 8. finden dürfte. Es ist also in der That zu bedauern, daß ich durch den Verleger gezwungen worden bin, dieses gemeinnützige Institut aufzugeben, so ich gar gerne fortsetzen und erneuern würde. Weil es von der Nürnbergischen Literatur sehr viele Anzeigen hat, verschiedene literarische Briefe gelehrter Nürnberger mittheilet, Schriften recensiret, auch Beyträge zu Lebensbeschreibungen unserer Lands-Leute liefert, z. E. Abd. Wickneri Calendarium; so können wir es billig in unsere Nürnbergische Bibliothek stellen.

A) Bio-

β) Biographiae Singulares.

Alberti.

85.) a. Funeralia D. Mich. Alberti, Reg. Poruſſ. Conſiliarii Aul. et Conſiſt. Medic. et Philoſ. P. P. Reip. Norimb. Phyſici Ord. etc. Hal. Magd. 1757. Fol.

Sie beſtehen in dem akademiſchen Leich-Programma, der Rambachiſchen Standrede, dem Lebenslauf, und dem Catalogo Scriptorum, deren eine gar groſſe Anzahl iſt. Der ſeel. Hr. Hofrath war ein gebohrner Nürnberger, und ſein Vater, M. Paul Mart. Alberti, Senior zu St. Loremen.

b. Elogium D. Io. Henr. Schulzii, Med: Eloqu. Antiquitt. et Philoſoph. P. P. ſcriptum a D. Frid. Wideburgio. Hal. Magd. 1745.

Dieſes hier angebundne Elogium gehöret eigentlich in den Altdorfiſchen Theil, wo es wieder vorkommen wird.

Althamer.

86.) Andr. Althameri Vita. Accedunt I. Althameria Monaſterii et al. Item Biga Epiſtolarum et de Sueuiae laudibus Epiſtola. II. Io. Hornburg de ſitu Gundelfingae. III. Epiſtolae XXX. ad Althamerum. Omnia cura et ſtudio Io. Arn. Ballenſtadii. Wolfenb. 1740. 4.

Beer.

87.) Memoria inſignis Theologi ac Polyhiſtoris Norimb. Mart. Beerii, Paſt. ad Sp. S. et P. P. ad Ge. Cph. Fierorum perſcripta a Io. Fabricio. Alt. 1693. 4.

Birkmann.

88.) Perſonalia Chriſtoph. Birkmanni, ad D. Egid. Diaconi Senioris. MS. Fol.

Ist der eigenhändig merkwürdige Aufsatz, den der sel. Hr. Birkmann von seiner Lebensgeschichte gemacht hat. Siehe die Note zur folgenden Numer.

89.) Wohlverdientes Ehrendenkmal Hn. Christoph Birkmanns, Seniors an der Egid. Kirche zu Nürnb. und seiner Ehegattin, Fr. Sib. Magd. geb. Oehmin, welche im Mart. 1771. einander in wenig Tagen zur sel. Ruhe gefolget sind, herausgegeben von M. Steph. Schultze. Halle. 8.

Es sind eigentlich Leichsermonen und Lebensläufe, die ich im vorigen Bande hätte anzeigen sollen, wo ich sie bey Handen gehabt hätte. Doch können sie auch hier Platz finden, weil Birkmann ein gelehrter und durch seine weitläufige Correspondenz sehr bekannter Mann war. Die Leichsermonen sind von dem Beichtvater, Hn. Sen. Bezzel, der aber, weil er solche unter vielen Unruhen zum ablesen und nicht zum Drucke verfertiget, unzufrieden ist, daß solche ohne sein Vorwissen gedrucket worden. Birkmanns Lebenslauf ist der allererst angezeigte von ihm selbst verfaßte Aufsatz, der aber hin und wieder aus guten Gründen beschnitten worden ist. Seiner Gattin Lebenslauf hat der sel. Sterbenprediger Hofmann geliefert. Am Ende stehen Carmina von solchen Seelen, die mit gewisser Versicherung auf ihre sel. Erlösung warten. Sonst findet man Birkmanns Leben auch noch in folgender zu Hamburg gedruckter Wochenschrift: Nahrung des Herzens für rechtschaffene Leser in allen Ständen, (II. Theil, 1772.) S. 2 - 11.

Boehm.

90.) Memoria Dn. Ioh. Boehmii, Med. Doct. et Pract. apud Venetos Cel. qualis in Commercio Liter. Physico - Technico - Medico Norimbergae instituto legitur. Fol.

Dieser Böhm war zwar kein Nürnberger, sondern ein gebohrner Preuße, hat aber in Nürnberg sich auf die Apo-

Apothekerkunſt und Medicin geleget, eine Nürnbergerin geheirathet, auch ſo viel Liebe für Nürnberg gehabt, daß er in ſeinem lezten Willen gar anſehnliche Legate dahin vermacht hat, und zwar für die armen Schulen zu St. Lorenzen, Egidien und im Spital 2000. fl. für die Wittfrauen in der Karthauſen 600. fl. für 12. Altdorfiſche Studioſos Theol. et Medic. anſehnliche Stipendia; für die Univerſität zu Altdorf, der er ſchon in ſeinem Leben ein gar ſchönes Herbarium verehret, ſeine Bibliothek, und für die Kranken im Nürnberger Spital zum h. Geiſt 2000. fl. Auch hat er dem anatomiſchen Theater zu Nürnberg ſeine Animalia exotica ſpiritu vini aſſeruata, nebſt der Anatomie des berühmten Bidloo noch in ſeinen Lebzeiten übermachet. Anderer Legaten von etlichen tauſend Gulden ad pias cauſſas zu geſchweigen. Es iſt kein berühmtes Waiſenhaus oder dergleichen Inſtitut, wohin der reiche und wohlthätige Böhm nicht etwas geſchenket hat. Bis nach Indien erſtreckten ſich ſeine Wohlthaten. Der Abt Joh Fabricius hat in der Dedication ſeiner Amoenitatum Theologicarum dieſes Böhms Leben auch beſchrieben, und angeführet, daß er von ihm und dem reichen Venediger Kaufmann Pommer ein Capital von 1000 fl. für die Univerſität Altdorf ad pios uſus geſchenkt bekommen. Fabricius wollte davon und von andern gemachten Sammlungen eine gewiſſe Anſtalt für die Profeſſoren-Wittwen allda errichten, welches Vorhaben aber durch ſeinen Abzug nach Helmſtädt unterbrochen wurde, ſo daß man endlich nur beſagtes Capital mit vieler Mühe und nach langer Zeit von etlich 30. Jahren in Sicherheit brachte.

Burger.

91.) Andr. Goezii Commentarius de laudabili vita Pauli Burgeri, Phil. et BB. AA. Doct. Oraculorum diuinorum Norimbergae in Sebald. eoque primario templo interpretis. Nor. 1768. 4.

Camerarii.

92.) Significatio voluntatis Ioach. Camerarii, Sen. Polyhiſtoris Conſummatiſſimi, ad Liberos ſuos 4.

Iſt ein Stück aus dem Muſeo Nor. wo es Num. XI. p. 89. ſqq. vorkommt.

93.) Ioh. Frid. Fiſcheri Oratio de Ioach. Camerario, Grammatico pariter atque Theologo excellente. Lipſ. 1762. 4.

94.) Io. Ge. Schelhornii de vita, fatis ac meritis Philippi Camerarii, ICti, Hiſtorici ac Philologi pereximii et primi Acad. Altorf. Procancellarii, Commentarius. Accedit praeter ſelecta ex epiſtolis virorum cel. ad ipſum ſcriptis eius relatio de captiuitate ſua Romana et liberatione fere miraculoſa. Nor. 1740.

Da dieſe vortrefliche Lebensbeſchreibung zu Nürnberg gedrucket worden, ſo hat man ſie daſelbſt in verſchiedenen Stellen caſtrirt. Ich beſitze ex MS. auctoris eine Abſchrift des Ausgelaſſenen, womit ich zu ſeiner Zeit und an ſeinem Orte etwann dienen werde.

Dietelmair.

95.) Programma in funere Dom. Io. Phil. Dietelmairi, Med. Doct. et Practici feliciſſimi. Argent. 1745. Fol.

Dieſer iunge Medicus, ein Bruder unſers berühmten Theologen, Hn. D. J. A. Dietelmairs, iſt zu Strasburg geſtorben, wo er ſich noch in der Anatomie und Hebammenkunſt hat üben wollen. Der Altdorfiſchen Univerſitäts-Bibliothek vermachte er ein kleines Capital, von deſſen Intereſſen mediciniſche Bücher angeſchaffet werden.

Dilherr.

96.) Ioh. Mich. Dilherrus- - oratione panegyrica exhibitus Altorfii a Chriſtoph. Molitore P. P. Norib. 1669. 4.

97.)

97.) In pios manes Ioh. Mich. Dilherri - - pia memoria, quam in Chriſtian - Albertina, quae Kiloni Holſat. eſt, publica panegyri teſtatus eſt M. Nic. Rothhelfer, Nor. Kil. 1669. 4.

Beyde Lobreden ſind auch an der Dilherriſchen Leichpredigt befindlich. Siehe unſern III. Band, n. 692.

98.) Catalogus ſcriptorum a Io. Mich. Dilherro editorum. 1665. 8. cum effig.

Dilthey.

99.) D. Ant. Friedr. Büſchings Chriſt bey den Särgen. Zweyte verbeſſerte Auflage. Hamburg, 1759. 8.

Bloß wegen der Rede bey dem Sarge der zu Petersburg 1693. verſtorbenen Frau Paſtorin Regine Luiſe Dilthey, gebohrnen Heggenwaldin, eines geſchickten Nürnbergiſchen Frauenzimmers, habe ich dieſe Sammlung von Leichenreden hieher gerechnet.

Doſt.

100.) Programma Acad. Argent. in funere Alexandri Doſt, Norimb. Theol. Stud. Arg. 1625. fol. pat.

Eberlein.

101.) Programma Acad. Ienenſ. in funere M. Ge. Eberlein, Nor. LL. Stud. Ien. 1625. fol. pat.

Er iſt in einem Studenten-Tumult verwundet worden und an der Wunde geſtorben.

Ericius.

102.) Vita Ioh. Ericii, ICti Norimb. ex monumentis fide dignis ut plurimum ineditis depromta et edita a Car. Sebaſt. Zeidler. Nor. 1769. 8.

In dem Literariſchen Wochenblate, II. Bande, S. 289 ff. ſind Zuſätze und Verbeſſerungen zu dieſem Leben eingerücket, die der Herr Verf. ſelbſt hergegeben hat.

Eſchenbach.

103.) M. Andr. Chriſt. Eſchenbachs Betrachtung des Endes, enthaltend I. einige Predigten, ſo von den letzten Dingen handeln, II. ſeinen von ihm ſelbſt aufgeſetzten Lebenslauf, III. einige Lebensregeln, die er ſeiner Tochter vorgeſchrieben. Nürnb. 1729. 8.

Der Lebenslauf dieſes wackern Philologen iſt ſehr merkwürdig.

Faber.

104.) Lebenslauf Hn. Samuel Fabers, Kaiſ. gekr. Poeten und des L. Gymnaſii Egid. Rectors. 1716. 4. MS.

Fabricii.

105.) Wolfg. Ambroſ. Fabricii, Med. Cand. unverwelklicher Ehrenkranz. Nürnb. 1653. 4.

Dieſer Fabricius iſt als Doctorandus zu Lion geſtorben, und der Vater, D. Joh. Ge. Fabricius, hat ihm zu Ehren folgendes zuſammendrucken laſſen: 1) Zwo Predigten, eine von Joh. Fabricius, und die andere von M. Seb. Jac. Krauß. 2) Perſonalia. 3) Epiſtolam medicam contin. hiſtoriam morbi, quo W. A. Fabricius extinctus eſt, ad parentem eius perſcripta a Car. Spon. 4) Epicedia. 5) Ἀπόφημα βοτανικὸν de ſignaturis plantarum, quod Romae 1652. tractauit W. A. Fabricius. 6) Ἀναπαιδεωπίαι, quam ſub praeſ. I. R. Salzmanni defend. Gu. A. Fabricius, Argent. 1649. 7) Propemtica etc. Tubing. 1650. Siehe auch unſern III. Band, n. 738.

106.) Lucernae Veterum. 4.

Eben

Eben dieſer W. A. Fabricius hat hievon eine orat. inaug. halten wollen; da er aber darüber geſtorben, ſo ließ ſein Vater die Sammlung von Lampen, die der Sohn gemacht, zum Zeugniß ſeines Fleiſes in Kupfer ſtechen und gab ſie unter dieſem Titel heraus.

107.) Memoria Ioh. Fabricii, Eccleſ. Norib. Antiſtitis, et quondam Prof. Theol. Altorf. ſeruata a Io. Conr. Durrio. 1676. Alt. 4.

Wird in der Altdorfiſchen Geſchichte auch vorkommen.

108.) Memoria Fabriciana. 8.

So will ich dieſes Familienbuch betiteln, welches ſich Sept. Andr. Fabricius A. 1657. hat zuſammen binden laſſen und das folgende Stücke begreift: 1) einen in Kupfer geſtochenen Stammbaum der Fabricier. 2) Io. Ge. Fabricii Baccalaureatum philoſ. collatum Altorfii 1613. 3) Eiusd. Magiſterium coll. Alt. 1616. 4) Progr. C. Bauhini ad promot. doct. eiusd. Baſ. 1620. 5) Eiusd. Doctoram med. coll. Baſileae 1620. 6) Eiusd. et Felic. Boſchiae Nuptias celebr. Norimb. 1622. 7) Epicedia in praematurum obitum paruuli Io. Ge. Fabricii, 1626. 8) Carmen nupt. Io. Bapt. Fabricio, Arithmetico etc. ſcriptum a Ge. Fabricio, 1591. 9) Carmina funebria in obitum Io. Bapt. Fabricii, Arithmetici, 1626. 10) Elegiam fun. natiuitatem, vitam et obitum Io. Bapt. Fabricii, Arithm. complect. ſcriptam a M. M. Rindero, 1626. 11) Eandem, ins Deutſche überſetzet. Acht Fabriciſche und Boſchiſche Bildniſſe in Kupfer geſtochen. Mehrerer Fabricier Leben werde ich in dem Altdorfiſchen Theile anführen.

Franciſci.

109.) Verzeichniß meiner, Erasmi Franciſci, bishero gedruckter Schriften -- Nebſt einer beygedruckten gründlichen Widerlegung derer Verleumdungen, womit der grobe Böhmiſche Diffamant, welcher ſich M. Io. Mat-

thaei nennet, dieſelbe ſowol, als mich ſelbſten, angegriffen ꝛc. Nürnb. 1691. 8.

Mag an ſtatt einer Lebensbeſchreibung dieſes bekannten Polygraphen dienen.

Fritſchel.

110.) Programma Acad. Ienenſ. in funere M. Ioh. Fritſchelii, Norimb. Ienae, 1632. fol. pat.

Grauius.

111.) Grauiomnema, i. e. Leſſus ſuper obitum Dom. Ioh. Grauii, Gymn. Egid. Rectoris, editus a Fautoribus, Amicis, Diſcipulis. Nor. 1644. 4.

Es iſt die Gundermanniſche Leichpredigt mit dem Lebenslaufe auch dabey.

Gundlingii.

112.) Examen rigoroſum, welches Apollo mit Hn. D. Nic. Hieron. Gundlingen und Hn. Joh. Franc. Buddeo, nach deren Tode bey einem Convent-Tage ſeiner Muſen angeſtellet ꝛc. regiſtriret und promulgiret von Aletophilo. 1731.

In dieſer ſpielenden und in der That kindiſchen Einkleidung (denn es iſt doch wol kindiſch, wenn Apollo Gundlingen fragt: ſo ſind der Herr Geh. Rath auch ein guter Poet? ſo haben der Herr Prorector auch Theologie ſtudieret?) ſind die Leben, Schriften und Verdienſte dieſer beyden gelehrten Männer umſtändlich recenſiret und beſonders von Gundlingen mancherley unerwartete, auch Nürnberg und Altdorf betreffende, Anekdoten angebracht. Was ſonſt von Gundlings Leben geſchrieben iſt, ſiehe in dem Nürnb. Gel. Lex.

113.) Derer neu entdeckten Eliſäiſchen Felder zweyter Theil, beſtehende in einer neuen Converſation zwiſchen einem

einem aus der Freyherrl. Familie von Schallſack und dem -/- Geh. Rath und Freyherrn Jac. Paul von Gundling - - Fr. und Leipz. 1736.

Von dieſer nach Art der Geſpräche im Reiche der Todten verfaßten Schrift iſt ſchon ein Theil, den ich nicht beſitze, 1735 vorher gegangen, in welchem der Freyherr von Kyau mit dem Geh. Rath von Gundling converſirte, ſo wie ein dritter Theil, in welchem der Baron Schellſack und Freyherr von Gundling ſich gleichfalls unterreden, noch 1736. dazu gekommen iſt.

Hagendorn.

114.) Perſonalia Hn. Joh. Conr. Hagendorns, Rectors der Schule bey St. Lorenzen, welcher 1732. geſtorben, von deſſen lezten Beichtvater Ge. Vigilii, D. L. MS. Fol.

Haloander.

115.) Memoria Greg. Haloandri, ICti et Inſtauratoris Iurisprudentiae, auctore Ge. Laur. Hausfritz. Nor. 1736.

Heigel.

116.) Programma in fun. Dom. Pauli Heigelii, Theol. Doct. et Math. ſup. P. P. A. 1690. defuncti. Helmſt. 4.

Heigel war zu Nürnberg 1640. aus einer vornehmen Familie gebohren.

Heimburg.

117.) Vitae Greg. de Heimburg., V. I. D. Principumque diverſorum nec non Reip. Nor. Conſiliarii, breuis narratio, per Io. Arn. Ballenſtadium. Helmſt. 1737. 4.

Heſſus.

Hessus.

118.) Christoph. Frid. Ayrmanni Progr. de Helii Eobani Hessi ortu et nomine. Giessae, 1739. 4.

119.) Eiusd. Dissertatio altera de Hel. Eob. Hessi. nomine et coniugio. Giessae, 1740. 4.

120.) Historia accurata de Phil. Melanchthonis vita, et totum vitae curriculum Georgii, Principis Anhaltini ut et *Hel. Eob. Hessi*, comprehendens trifolium illius actatis doctorum et eruditorum virorum, composita auct. Ioach. Camerario, Pabeperg. Lipſ. 1723.

Die Original-Ausgabe der Camerariſchen Narrat. de Eob. Hesso werde ich unten bey den Briefen des Hessi beybringen. Noch iſt auch Hessi Leben einzeln zu Leipzig 1696. in 8. herausgekommen.

Hoffmanni.

121.) Memoria Dom. Iac. Guil. Hoffmanni, Math. et Phyſ. P. P. Erlang. Erlang. 1752. Fol.

Er war zu Nürnberg 1704. gebohren. Gegenwärtige Memoria iſt das akademiſche Leichprogramma.

122.) In obitu Io. Conr. Hofmann, omnium diſciplinarum genere praeſtantiſſimi ac de republica literaria optime meriti, lacrymoſa celebriorum in literis virorum parentalia. Venetiis, 1756. Fol.

Dieſer gelehrte Landsmann privatiſirte zu Venedig und ſtarb zu Padua. Das erſte, ſo in dieſer ſchön gedruckten Sammlung vorkommt, iſt eine Gedächtnißrede. Dann folgen Denkmahle und Epicedia von den berühmteſten Männern, auch dem Facciolati, in allerley Sprachen, der lateiniſchen, griechiſchen, hebräiſchen, italiäniſchen.

123.) Kurzgefaßte Lebensgeſchichte Chriſtoph Gottlieb Hofmanns, Dieners des Worts Gottes bey der Nürnbergiſchen Militz. 1772. 8.

Herr

Herr Kaplan Mayr zu Wöhrd iſt der Verf. dieſes Lebenslaufes, der hier beſonders gedruckt, aber an der Hofmänniſchen Wochenſchrift, Betrachtungen zur Beruhigung des Herzens in den Tagen des Leidens, zuerſt befindlich iſt.

Homann.

124.) Dom. Io. Chriſtoph. Homanni, Med. Doct. et Phyſici, a. d. 22. Nou. 1730. defuncti, Memoria. Hoc ſincerii affectus monumentum ſtatuerunt Commercii Lit. Phyſico-Technico-Medici Sodales. Nor. Fol.

Ketzmann.

125.) Eines hochberühmten Theologi, D. G. G. Z. P. P. Sendſchreiben an M. G. I. S. ad Sp. S. Diac. Sen. Nor. von dem merkwürdigen Leben Joh. Ketzmanns, erſten evangeliſchen Rectors der Schul zu St. Lorenzen in Nürnb. Fr. und Leipz. 1734. 4.

Schwindel hat dieſes an ihn gerichtete Schreiben D. Zeltners auch in ſeiner (Theoph. Sinceri) Neuen Sammlung von lauter alten und raren Büchern, III. Stück, S. 183. ff. abdrucken laſſen, wo noch ein Eingang von Dachſelii Bibliis accentuatis befindlich iſt, der hier weggelaſſen wurde.

Kreſs.

126.) Hn. Antoni Kreſſen, I. V. D. und Probſt allhier zu St. Lorenzen in Nürnberg ſel. Leben. A. 1513. Fol. MS.

Hierinn iſt 1) des Probſts Leben von Chriſtoph Scheurl an Hier. Ebnern, Loſungern, beſchrieben, ſo auch Friedr. Peypus 1515. zu Nürnberg gedruckt hat. 2) Ein Abſolutionsbrief für A. Kreſſen von 1503. eines Eides wegen. 3) A. Kreſſens Doctorsbrief von Erzbiſchof zu Senis, 1503. 4) A. Kreſſens Weyhbrief wegen der Probſtey zu St. Lorenzen, 1504. 5) A. Kreſſens Gleitsbrief von Rom 1506. ſuper indulgentiis. 6) Nachricht von einem gar ſchön mit

Figu-

Figuren gemalten Choral- und Meßbuch, ſo A. Kreß beyde zu der Lorenzer Kirche hat ſchreiben laſſen; ingleichen von ſeinen lateiniſchen Büchern, die ſich in dem Pfarrhofe zu St. Lor. bey der alten Bibliothek noch finden. 7) A. Kreſſens Teſtament, 1513.

Linck.

127.) Ad exſequias Car. Mart. Linckii, Nor. Iur. Cand. inuitat Fridericianae Prorector I. P. Ludevvig. Hal. Magd. 1717. Fol.

Lochner.

128.) a. D. Jac. Hier. Lochners Trauer- und Troſtſchrift bey dem Tod ſeines Bruders, Hn. M. Carl Friedr. Lochners, Paſtors zu Fürth. Bremen, 1699. 8.

Enthält unter andern unter dem Titel, Ehrengedächtniß, eine umſtändliche Lebensgeſchichte.

b. M. Joh. Chriſt. Schulenburgs Liebliche Wohnungen - - auf Veranlaſſung des Leichtextes Hn. M. Carl Friedr. Lochners, Paſt. zu Fürth. Bremen, 1699. 8.

Hiebey iſt noch: M. C. F. Lochners Nathanael, und Ebendeſſ. erſonnenes Immerleben einiger Jünger Jeſu, nach Anleit. Matth. 16, 28. Nürnb. 1694.

Loehe.

129.) Zwo Trauer-Oden über das allzufrühe Abſcheiden Hn. M. Joh. Conr. Löhe, Diac. Mar. Math. Phyſ. et Metaph. P. P. welcher den 23. Nov. 1723. die Schaubühne der Vergänglichkeit betrat, und den erſten Tag des 1769. Jahres wieder verließ. 8.

Es ſind noch 2. Leichgedichte und ein Denkmahl von den Zuhörern des Sel. dabey, die zuſammen einen guten Theil von Perſonalien enthalten.

130.)

130.) Klaggedicht eines Frauenzimmers über den Hintritt Herrn Profeſſor Löhe, von K. S. 1769. 8.

Löhe war ſelbſt ein guter Dichter, und hätte es daher verdienet, würdiger beſungen zu werden. Am Ende des 5ten Bandes der beliebten Löhiſchen Wochenſchrift, Die Ehre Gottes ꝛc. iſt das Leben des verdienſtvollen ſel. Mannes, wo ich nicht irre, vom Hn. Wagamtmann von Murr beſchrieben, angehänget.

Marci.

131.) Chriſtoph. Lud. Dietherrii laudatio fun. incomparabili Theologo Cornelio Marci dicta 1646. Norib. 4.

Voran ſteht Dilherrns Einladung zu dieſer Rede, und am Ende eine den damaligen Zeiten angemeßne Spielerey de numero ſenario Norimbergae florente.

Marpergeri.

132.) Honores Academici funeri Bernhardi Gualtheri Marpergeri, Doct. Theol. in Pot. Polon. Regis Sax. Elect. aula Sacrorum Antiſt. Prim. et Conſil. Eccleſ. Lipſiae et Vitebergae 1747. exhibit. Fridericoſtadii prope Dresdam. fol. mai.

Es ſind Programmata, die die Lebensgeſchichte des ſel. Oberhofpredigers beſchreiben; und Lobreden von beyden Univerſitäten, deren eine D. Rießling, die andere Prof. Zeibich gehalten.

133.) In Numiſma Noricum honori Paulli Iacobi de Marperger, Dynaſtae Schiebelsbergi, S. C. Mai. a Conſil. Reip. Nor. Conſil. primi, Francoaicaeque Regionis Legati, cuſum Commentarius eidem Perill. Viro ſacer Ioan. Guilielmi de Berger - - editus a Sam. Luth. Geret. Roſt. et Wismar. 1755. 4.

Bergers

Bergers Commentar über die Marpergerische Medaille ist eine wahre und vortrefliche Lobrede. Man vergleiche die Nürnb. Münzbelustigungen III. Band, 28. Stück.

Matthaei.

134.) Kurze Sammlung betreffend die Person, Begebenheiten und Schriften des Proselyten Adam Rud. Ge. Eph. Matthäi in Nürnberg, von einem auswärtigen ungenannten Freund ausgefertiget. Halle, 1766. 8.

Mayer.

135.) Elogium Tob. Mayeri, Reg. Soc. Gott. Sodalis Math. Acad. Bonon. Socii, in conseſſu Societatis Scientiarum d. 13. Mart. 1762. legit Abr. Gotth. Kaestner. Gott. 1762. 4.

Mayer war ein gebohrner Würtemberger, lies sich aber in Nürnberg nieder und gieng von dar nach Göttingen.

Moerl.

136.) Zwey zur Leichpredigt des sel. Herrn Pred. Gust. Phil. Mörls annoch gehörige Stücke. I. Gedächtniß-Münze aus den Köhlerischen Münzbelustigungen vom J. 1750. den 27. May. II. Ὠδὴ ἐγκωμιαστικὴ in G. P. Moerlium decantata a Io. Paull. Roedero. fol. mai.

Osiander.

137.) Io. Sam. Strebelii, Rect. et V. D. M. de vita et elogio Andreae Osiandri Commentationis Pars prima. Onoldi, 1760. 4.

138.) Eiusd. de vita et elogio Andr. Osiandri Commentationis Pars altera. Onoldi, 1760. 4.

Herr Strebel hatte sich vorgesetzet, in seinen gewöhnlichen Schul Programmatibus von berühmten Anspachern, die

die ſich auswärts niedergelaſſen haben, zu handeln. In dieſer Abſicht hat er des Grafen Joh. Siegm. von Schulin, des Heinr. von Henninges, des Joh. Heinr. Boeclers, und und denn auch unſers Oſianders Leben beſchrieben.

Pammingeri.

139.) Virorum Sec. XVI. ineunte clariſſ. Leonardi, Sophoniae et Sigismundi Pamingerorum vitam, eruditionem et famam e tenebris eruit reipublicaeque literariae feliciter reſtituit Car. Chriſti. Hirſchius. Fol. MS.

Wie die meiſten gelehrten in der Handſchrift hinterlaſſenen Arbeiten des ſel. Hirſchen, ſo auch gegenwärtige Leben der Paminger, ſind nach deſſen Tod in meine Hände gekommen, und zwar dieſe in einer gedoppelten Abſchrift des ſel. Mannes, wovon ich die eine dem berühmten Oettingiſchen Herrn General-Superintendenten Michel mit der Bedingniß zum Beſitz überlaſſen habe, daß ſie dem Drucke übergeben würde. Die andere, ſo das erſte Concept des ſel. Mannes geweſen ſeyn mag, ohngeachtet es nach ſeiner Art ſehr ſauber geſchrieben iſt, hebe ich ihm zu Ehren um ſo mehr auf und zeige ſie hier an, weil ſie von der zum Drucke gekommenen Abſchrift hin und wieder ſehr verſchieden iſt.

140.) B. Car. Chriſti. Hirſchii de vita Paming'erorum Commentarius, quem VII. Programmatibus concluſum e bibliotheca S. R. Dom. Ge. Ad. Michel edidit atque illuſtrauit Phil. Alb. Chriſtfelſius. Oetting. (1764-67.) 4.

Herr G. S. Michel hat das von mir erhaltene MS. dem Hn. Rector Chriſtfels übergeben, der es auf dieſe Weiſe zum Drucke beförderte. Gleich in dem erſten Programma iſt auch meine den erſten May 1763. zu dieſem Pamingeriſchen Leben geſchriebene Vorrede abgedrücket, in welcher ich noch einige Zuſätze zu der Hirſchiſchen Arbeit gemacht habe. Ich wollte ſie nemlich ſelbſt herausgeben, konnte aber ſo wenig einen Verleger dazu bekommen, als zu dem noch

wichtigern Leben Mich. Neanders, das ich auch in der Hirſchiſchen Handſchrift beſitze.

Pfeiffer.

141.) Iuſta Funebria Ioanni Pfeiffero; Ser. Princ. Brand. Culmb. a Conſiliis Aul. eiusdemque Chori Muſici Praefecto 1761. defuncto; indicunt Ill. Collegii Chriſtian-Erneſtini Profeſſores Publici. Baruthi. Fol.

Herr Hofrath Pfeiffer iſt zu Nürnberg 1697. gebohren worden.

Pirkheimer.

142.) V. Ill. Bilibaldi Pirkheimeri - - Opera Politica, Hiſtorica, Philologica et epiſtolica; cum Alb. Dureri figuris aeneis. Adiectis opuſculis Pirkheimeri auſpicio concinnatis: Clarae Pirkheimerae Abbatiſſae, Conr. Celtis, Io. Stabii, Cph. Scheurli, Eob. Heſſi, Epiſtolae variae variorum eius aeui doctiſſ. quorumque virorum ad Pirkheimerum. Vna cum Conr. Rittershuſii Commentario de Vita et Scriptis Pirkheimeri. Omnia nunc primum edita ex Bibl. Pirkheimeriana V. N. Io. Imhofii, Patr. Nor. collecta, recenſita ac digeſta a Melch. Goldaſto Haiminsfeldio. Francof. 1610. Fol.

Um des vortreflichen Rittershuſiſchen Commentars vom Leben Pirkheimers willen, ſtelle ich dieſe Opera hieher, als die ohnehin von Beyträgen und Anekdoten zu unſerer Literar-Geſchichte voll ſind. Man rechnet ſie unter die raren Bücher, und ſie kommen auch wirklich bey uns ſchon ſelten, und auswärtig noch weniger vor.

143.) Theatrum virtutis et honoris; oder Tugendbüchlein aus etlichen fürtreſl. griechiſchen und lat. Scribenten ins Deutſch gebracht durch Hn. Wilib. Pirkheimern. Aus deſſelben hinterlaſſenen Bibliothec durch einen vornehmen

nehmen gelehrten Mann — an Tag geben. Mit vorgeſetztem Leben des Autoris. Nürnb. 1606. 8.

Man kan dieſes Tugendbüchlein die kleinen und deutſchen Opera Pirkheimeri nennen. Johann Im Hof, ein würdiger Urenkel des groſſen Pirkheimers, hat ſie, vornemlich zum Gebrauch ſeiner Söhne, zuſammengetragen, ſie auch dieſen Söhnen dedicirt und Pirkheimers Leben vorgeſetzet, welches er aus deſſen eignen Commentarien, ſchriftlichen Urkunden und Büchern mit Fleiß zuſammen getragen, und woraus hernach der Rittershuſiſche Commentar entſtanden iſt. Man muß ſich wohl vorſehen, daß man bey dieſer und der vorhergehenden Numer die dazu gehörigen vielen Kupfer mit bekomme, indem hin und wieder caſtrirte Exemplare angetroffen werden.

144.) Vitae Clariſſimorum Hiſtoricorum, Pomp. Laeti, Io. Auentini, Beati Rhenani, Phil. Callimachi, Ioh. Cuſpiniani, BILIB. PIRKHEIMERI, ex bibliotheca et recenſione Chr. Gottl. Büderi. Ienae, 1740. 8.

Herr Buder hat hier den Rittershuſiſchen Commentar von Pirkheimers Leben p. 78-247. mitgetheilet, der demnach den allergröſten Theil dieſes Buches ausmacht.

Prenner.

145.) Curriculum vitae Dom. Pauli Chriſtoph. Prenneri, I. V. Lic. MS. 4.

Er war 1679. in Feucht gebohren, und ſtarb 1711. in Altdorf, wo er als Privat-Docent mit Beyfall Collegia hielte.

Raidel.

146.) Vita Georg. Mart. Raidelii, Nor. in Baſilica ad D. Sebaldi Sacerdotis, deſcripta ab Andr. Goetzio. Altorf. 1741. 4.

Regiomontanus.

147.) Tychonis Brahei Vita. Authore Petro Gaſſendo. Acceſſ. Nic. Copernici, Ge. Peurbachii et IOH. REGIOMONTANI, Aſtronomorum celebrium, Vita. Edit. ſecunda auct. et correct. Hagae Com. 1655. 4.

Die erſte Pariſer Ausgabe iſt von 1654. in groß 4.

148.) Ge. Math. Boſe Progr. inuitat. ad audiendam orationem G. Peurbachii et I. Regiomontani panegyricam. Witteb. 1757. 4.

Auch das Programma handelt durchgehends von unſerm Regiomontano, ſeinen Obſervationen und Schriften.

149.) Chriſtoph. Iac. Mellin Commentatio de Io. Regiomontani in humanitatis ſtudia meritis. Ien. 1763. 4.

150.) Eraſmi Rheinholt Oratio de Ioh. Regiomontano, Mathematico. Witeb. 1549. 8.

Reh.

151.) a. Ζητήματα ἰατρικὰ ad Licentiae in Medicina gradum obtinendum propoſita Guilielmo Reh, Norimb. Monspelii, 1617. 4. mai.

b. Ἀγώνισμα ἰατρικὸν pro Doctoratus gradu - - propugnabit Guil. Reh, Nor. Med. Lic. Monspelii, 1617. 4. mai.

In der letztern Schrift, und zwar in der Inaugurations-Rede, womit D. Iac. Pradillaeus dem Wilh. Reh die Doctorwürde ertheilet, ſind p. 19. dieſes Nürnbergers Lebensumſtände enthalten. Voran ſtehen auch noch auf einem zuſammengelegten Foliobogen die Theſes pro prima Apollinari laurea, die Reh 1613. zu Montpelier vertheidiget und dem Collegio Medico in Nürnberg zugeſchrieben hat.

Rehber-

Rehberger.

152.) Ehrengedächtniß Herrn Andreas Rehbergers, eines um das Nürnbergiſche Zion hochverdienten Lehrers. Nürnb. 1772. groß 8. (Mit dem vortreflichen von J. A. Schweikart in Kupfer geſtochenen Bildniß.)

Dieſe von Hn. D. Dietelmair mit einer Vorrede verſehene Sammlung enthält 1) die letzte Predigt des ſel. Hn. Pred. Rehbergers; 2) die Trauerpredigt bey Beerdigung Hn. Pred. Rehbergers von Hn. Pred. Mörl.; 3) die ausführliche Lebensgeſchichte Hn. Rehbergers von Hn. D. Dietelmair, 4) ein Denkmahl der Liebe von den Zuhörern des ſel. Hn. Predigers geſtiftet. Hiebey kan ich nicht unerinnert laſſen, daß man Predigten von dem ſel. Hn. Rehberger neuerlich herausgiebt, z. E. eine Veſper-Predigt den 11. May 1769. am S. Cantate von ihm gehalten, die durchaus nicht für ſeine Arbeit erkannt werden. Er hat überhaubt ſeinen Vortrag allemal in ganz kurzen Entwürfen verfaſſet, und iſt ihm zwar nachgeſchrieben worden, aber deswegen ſind nicht jede Aufſätze ſeine ganze und in ihrem Zuſammenhang gehaltene Predigt.

Reinhart.

153.) Lebens-Geſchichte Martin Reinharts, Diener des Worts bey St. Aegidien in Nürnberg, wie auch der Peter und Paul Kirche vor der Stadt Frühprediger, beſchrieben von Andreas Gottfried (d. i. Götz.) Schwabach, auf Koſten Joachim Ehrhart Julius (d. i. Joh. Eberh. Ihle.) 1772. 4.

Richter.

154.) Das Verhängnis der Meiſter in der Unordnung der Fälle des menſchlichen Lebens. Oder Leben und Begebenheiten des Hn. C. G. R. I. V. Lic. Von ihm ſelbſt in Engliſcher Sprache beſchrieben, wegen ſeiner beſon-

beſondern Schickſale aber in die Deutſche überſetzet. Uſſenheim, 1748. 8.

Man muß mehr einem luſtigen Roman, als eine gelehrte Lebensbeſchreibung des Hn. Lic. Richters hier ſuchen, ſo wie von ſich ſelbſt ermeſſen, daß die Ueberſetzung aus dem Engliſchen eine der Einkleidung des ganzen Buches angemeſſene Erdichtung ſey.

Roeſel.

155.) Ausführliche und zuverläßige Nachricht von dem Leben, Schriften und Werken des verſtorbenen Miniaturmalers und ſcharfſichtigen Naturforſchers, Auguſt Johann Röſels von Roſenhof, entworfen von C. F. C. Kleemann, Mignaturmalern. (Nürnb. 1761.) 4.

Iſt eigentlich dem vierten Theil der Röſeliſchen Inſecten-Beluſtigungen vorgeſetzet, aber auch beſonders ausgegeben worden.

156.) Nützliche Verſuche und Bemerkungen aus dem Reiche der Natur - - Mit Kupfern. Nürnberg. (1760.) 8.

Der Buchhändler und Verleger Ge. Bauer hat dieſes geringe Werkgen eigentlich ſelbſt zuſammengetragen und ſich von Gelehrten Beyträge erbetten. Ich habe vielen Antheil daran, und unter andern die S. 132. ff. befindliche Nachricht von den Lebensumſtänden Hn. Aug. Joh. Röſels von Roſenhof nebſt der Zugabe S. 214. geſchrieben.

Romani.

157.) Vita ed Aventure di Don Clemente Romani, nativo Romano, prima Religioſo, Sacerdote, Confeſſore e Praedicatore nel ſuo Monaſterio di S. Agata al Monti in Roma della Congregatione Benedettina di Monte Vergine, hora Maeſtro della ſua materna Toſcana Lingua in Norimberga. 1758. 8.

Romani

Romani hat ſich in Nürnberg zur evangeliſchen Kirche gewendet und in deren Lehrbekenntniß von dem ſel. Herrn M. Schönleben unterrichten laſſen, dem er auch dieſe ſeine Lebensgeſchichte und Begebenheiten zugeſchrieben hat. Nachdem er zu Jena, Leipzig und Halle ſich eine gute Weile als Sprachmeiſter aufgehalten, kam er wieder nach Nürnberg, und endlich gieng er nach Erlangen, wo er als Lector geſtorben iſt. Die gegenwärtige italiäniſche Lebensbeſchreibung hat ſo viel Freyes und Anſtößiges, daß ſie zu Nürnberg unterdrücket und dadurch rar geworden iſt, worauf dann folgende deutſche erſchien.

158.) Merkwürdige Zufälle und Begebenheiten des Don Clementis Romani aus Rom gebürtig, Lectors der Italiäniſchen Toſcaniſchen und Hiſpaniſchen Sprache zu Erlang, von demſelben in zweyen Theilen abgefaſſet. Erl. 1760, 8.

Dieſe Ausgabe wurde mit einer Einleitung von dem Unnützen in der Scholaſtiſchen Lehrart vermehret. Dann folgt der Lebenslauf, als der ſogenannte zweyte Theil. In dem angehängten Schriftenverzeichniß giebt der Verf. ſelbſt ſein erſt erwähntes italiäniſches Leben als zu Nürnberg confiſciret an.

Saubertus.

159.) Ioh. Sauberti, Theologi, Vmbra delineata a Io. Valent. Andrea. Studtgard. 1647, 4.

Dieſe zween berühmten Theologen und gar guten Freunde ſind mit einander übereingekommen, daß einer des andern Gedächtniß nach deſſen Tod ſchreiben wolle.

Schroeder.

160.) Oratio panegyr. de uita et obitu Ioh. Schroederi, Theologi celeberr. et Eccleſiae Nor. ad D. Laurentii Superintendentis, habita Altorfii a Chriſt. Matthia, Dithmarſo, Th. D. et P. Prim. Norib. 1622. 4.

Schwebel.

161.) Memoria M. Nicolai Schvvebelii, P. P. et Rectoris Gymnaſii Ill. Carolino-Alexandrini, ad meliorem uitam translati a. d. 7. Dec. 1773. commendata a Io. Car. Frid. Geſnero, Conrect. Onoldi. Fol.

Silberradii.

162.) Ge. Chriſt. Gebaueri Programma Io. Guſt. Silberradii, Nor. ſolemnia inauguralia indicans. 1738. Gotting. 4.

Es enthält das Leben Herrn D. Silberrads, und liegt deſſen unter Gebauern gehaltene Inaug. Diſp. de Hercto Cito ob inaequalitatem in melius reformando occaſ. L. III. C. Commun. utr. iudic. dabey.

163.) Io. Steph. Pütteri Progr. Ge. Guſt. Silberradii, Nor. et Wilh. Aug. Rudloffi, Megapol. ſolennia inauguralia indicens. Goett. 1767. 4.

Hier iſt die Lebensgeſchichte des iungen Herrn D. Silberrads, des vorigen noch lebenden Sohns, der bereits den 11. Febr. 1767. eines ſehr frühzeitigen Todes verſtorben iſt.

Treſenreuter.

164.) Memoria Treſenreuteriana, h. e. Vita et Opuſcula M. Io. Vdalr. Treſenreuteri, in ill. Gymnaſ. Acad. Coburg. Directoris quondam Adiuncti et Paedagogearchae, itemque Philoſ. et Eloqu. P. P. conſcripta, collecta et congeſta a Io. Paullo Roedero. Nor. 1745. 4.

Nach der Lebensbeſchreibung folgen 56. lateiniſche Schriften des gelehrten ſel. Treſenreuters, nemlich Diſſertationes, Epiſtolae et Programmata, die alle werth ſind, daß ſie vom Untergange errettet wurden.

Trevvii.

Trevvii.

165.) M. Joh. Friedr. Stoy Leben Herrn Joh. Georg Trew ꝛc. Nürnb. 1743. 4.

Siehe unſern III. Band, wo wir n. 1467. den weitläuftigen Titel dieſer Schrift angezeiget und mit einer Anmerkung erläutert haben.

166.) Vita Chriſtophori Iacobi Trevv etc. fol. mai.

Iſt ein Stück aus dem Bruckeriſchen Bilderſaal.

167.) Idem. fol. mai.

Iſt ein von der Hand des ſel. Herrn Geh. Rath Trew corrigirtes Exemplar.

168.) Ebendaſſelbe, deutſch. Groß Fol.

169.) Ebendaſſelbe, deutſch, und von der Hand des ſel. Trew verbeſſert. Groß Fol.

170.) D. Henr. Frid. Delii de vultu ſereno morientium Oratio, qua piis manibus - - Dom. Chriſtoph. Iac. Trevvii, S. R. I. Nobilis etc. Academiae Fridericianae Erlangenſis nomine d. 18. Aug. 1769. parentauit. Erl. 4. Cum Programmate academico ad audiendam orationem etc.

Wegen der der Univerſität zu Erlangen von dem ſel. Herrn Geh. Rath Trew noch verehrten Bücher-Dubletten wurde ihm dieſe Lob- und Gedächtniß-Rede gehalten. Die prächtige Trewiſche Haubt-Bibliothek, mit dem Naturalien-Kabinet u. a. aber iſt einig und allein nach Altdorf geſchenket worden und dieſer Univerſität Ausſchließungsweiſe eigen. Deren ihrem großen Wohlthäter errichteten Monumente kommen in unſerm Altdorfiſchen Theile vor.

Vogel.

171.) Wolfg. Gundlingii Oratio fun. in obitum Ioh. Vogelii, Scholae Sebald. Rectoris meritiſſ. recitata 1663. Alt. 4.

Volcamer.

172.) Pro gloria et memoria Volckameriana funebris oratio, habita ſolenniter (Wittebergae) emortuali, poſt exceſſum, die, ab elapſo anno, ſancti ſenis et illuſtris olim Praeſidis, a Ge. Caſp. Kirchmajero, P. P. 1694. Fol. Cum effigie.

Der berühmte Nürnbergiſche Medicus, Joh. Georg Volkamer, der ältere, der Akademie der Naturforſcher Präſes, iſt der Gegenſtand dieſer Lobrede, wobey noch das Wittenbergiſche Univerſitäts-Programma und am Ende einige Epicedia befindlich ſind.

Wickner.

173.) Calendarium Abdiae Wicknerі. MS. 4.

Ich habe es in dem Liter. Wochenblat, II. Band, S. 199 ff. 209 ff. 232 ff. abdrucken laſſen. Es enthält das Leben dieſes wackern Mannes, nebſt einer kleinen Chronik damaliger Zeiten. In dem Drucke iſt, wie ich bey Vergleichung merkte, etwas weniges von dem MS. ausgeblieben. Der Herr Rector Chriſtfels zu Oettingen hat 1770. an einem Programma, welches die Beſchreibung der glücklichen Entdeckung einer Stelle Nehemiä auf einem pergamentnen Buch-Einband enthält, Anhangsweiſe ein ähnliches, aber doch von dem meinigen verſchiedenes, Tagebuch dieſes gelehrten Philologen mitgetheilet, wodurch ich vornemlich bewogen worden bin, auch das meinige dem Drucke zu übergeben.

Wild.

174.) Heinr. Rud. Redeckers Progr. ad diſp. inaug. Dn. Cyriaci Wild, Norib. Roſtoch. 1666. 4.

Wild wurde zu Roſtock der Rechten Doctor, und dieß Programma enthält ſeine kurze Lebensgeſchichte.

Wirth.

175.) Leichſermon und Lebenslauf Hn. Ambroſii Wirths, älteſten Sudenpredigers, von Chriſtian Hirſch, Diac. Seb. MS. 4.

Weil ich dieſen eigenhändigen Aufſatz des ſel. Hirſchen erſt neuerlich erhalten und nicht mehr in dem vorhergehenden dritten Band unter den Leichpredigten habe anbringen können, mag er hier Platz finden. Der Lebenslauf iſt ohnehin merkwürdiger, als der Sermon, und Wirth hat vieles geſchrieben und ediret.

Wolf.

176.) Phil. Alb. Chriſtfelſii Singularia Oettingenſia e vita Hieron. Wolfii. Oetting. 1763. 4.

Der berühmte Philologe Herr Wolf hat nicht nur zu Nürnberg ſtudieret, ſondern auch an der Sebalder-Schule daſelbſt eine Informator-Stelle und nachgehends das Inſpectorat der 12. Alumnen bekleidet. Er gieng heimlich von Nürnberg weg, weil er ſich für beheret hielte.

Wurfbain.

177.) Memoria Wurfbainiana ſcripta ab E. R. (ſine die et conſule.) 4.

Eberhart Reuſch hat dieß Gedächtniß des berühmten Nürnbergiſchen Medici, D. Joh. Paul Wurfbains, Kaiſ. Leibarztes und der Akademie der Naturforſcher Directors, verfaſſet, und iſt ſolches vermuthlich in die Acta Acad. Nat. Curioſ. eingedencket worden.

b.

Testimonia, Diplomata, Programmata, Monumenta.

Ayrschoettel.

178.) P. Sievogti Progr. ad promot. magisterial. Christoph. Ayrschoettel, Norib. Ienae, 1647. fol.

Baieri.

179.) Ioh. Guil. Baieri, Th. Lic. Progr. ad orat. auspic. de diuersis aetatibus et varia fortuna Theologiae Christ. Ien. 1674. fol. Cum monumento in stilo lapid. Ioh. Guil. Baieri Honoribus sacro. Fol.

180.) Epitaphium Ferd. Iac. Baieri Io. Iac. Filii. A. R. S. MDCCLXXII. Mens. Nou. 4. Cum explicatione singulari auctoris MS.

Als der noch lebende Herr Präsident Baier von Nürnberg nach Anspach zog, hat er sich selbst diese Grabschrift verfertiget und drucken lassen.

Birkmann.

181.) Fr. Dan. Häberlins Progr. womit er die Jgfr. Marg. Barb. Birkmännin (jetzige Frau Schulzin) zur Kais. gekrönten Poetin erkläret. Helmst. 1758. Fol.

Eisen.

182.) Facultatis Iurid. Argentorat. testimonium Io. Cph. Eisen, Norib. datum 1667. Fol.

Fabricius.

183.) Ge. Fabricii, Nor. V. I. D. κειμήλια Literaria. 4.

Ein

Sie enthalten: 1) Gradum Licentiae in Gall. Vniuerſitate Andegauenſi collatum 1661. 2) Inſignia Doctoralia ibid. tributa. 3) Kaiſerl. Notariat-Amt Spirae Nemetum conferrt 1653. 4) Signum Notariatus - verſiculis dilucidatum. 4) Vale Spirenſium f. Propemptica. 1654. oblata.

Goez.

184.) Affectus et ingenii Goeziani Monumenta plane ſingularia. 4.

Es ſind gedruckte und geſchriebene Monumenta, Applauſus, Satirae, Pasquilli, von allerhand Art und auf allerhand Gegenſtände und Perſonen. Die geſchriebenen ſind meiſt epigrammatiſch.

Hirſch.

185.) M. Cph. Zippelii, Gymn. Poet. Rect. et P. P. Progr. ad orat. valedictor. Car. Chriſt. Hirſchii, Heresprucco-Nor. Reginoburgi, 1723. Fol.

186.) Eiusd. Progr. ad Oratt. Hirſchii et Rieſii. Ratisponae. 1723. Fol.

Iungendres.

187.) Ge. Wilh. Poezingeri Progr. ad promot. magiſter. Io. Wilh. Iungendreſii, Sam. Seitzmairii, Norimbergenſium, aliorumque. Erlang. 1743. Fol.

Leucht.

188.) Diploma Comitiuae - - welches aus Kaiſerl. Gnade Herrn Chriſt. Leonh. Leucht, I. V. D. und verſchiedener Reichsſtände Conſiliario, ertheilet worden, 1690. Nürnb. 4.

Linck.

len. Verſchiedene Altorfina ſind, um die Sammlung nicht zu zertheilen, hier auch zugleich beygefüget worden.

In Folio.

199.) M. Sig. Iac. Apini Meditatio de incremento Phyſices per Medicos facto, quo *D. Io. Iac. Baiero* Sponſo nuptias ſecundas gratulatur. Alt. 1720.

200.) Sendſchreiben an Hn. D. Joh. Conr. Feuerlein, als ſich derſelbe 1750. verlobte, in einem Glückwunſch mit beygefügten kurzen Gedanken von der Pflicht zu heirathen, von einigen guten Freunden, D. H. W. W. B.

Ich habe dieſe ſehr geringe Schrift in meinem und anderer Freunde Namen verfaſſet.

201.) Bey der Fürerifch- und Hallerifchen Verbindung - - von einem dankbaren Diener. 1765.

202.) G. A. Wills kurze Nachricht von Hn. Siegm. Oertel, bey dem Haller-Kreßiſchen Vermählungsfeſte. 1754.

203.) Ge. Gabr. Griſſhameri Epiſtola qua *Andr. Ge. Keslero* Doctoris Artium dignitatem Laureamque Poeticam gratulaturus, id quod in poeſi pulchrum eſt, breuiter oſtendit. Ienae, 1728.

204.) Joh. Paul Siegm. Kreß von Kreßenſtein Gedanken von den Eigenſchaften und der Beſchaffenheit eines Brautpaars, welches ſich eine glückliche Ehe verſprechen kan, bey der Kreß-Ebneriſchen Vermählung. Altd. 1754.

205.) Henr. Cph. Wagneri Aliquid de Nihilo, in honorem *D. D. Cph. Aug. Laemmermanni* de die Auguſti onomaſtico etc. 1733.

206.)

206.) Ioh. Andr. Mich. Nagelii Epiſtola ultimo honori *Amal. Cath. Nageliae*, et conſolationi unici fratris ſui *Ge. Iac. Nagelii*, praematuram mortem coniugis ſuae deplorantis, dicata. Alt. 1763.

207.) Epiſtola gratul. ad *Car. Bened. Nützelium* ab et in Sünderspühl, Incl. Circ. Franc. a Conſiliis Bellicis etc. (Alt. 1696.)

Der Verf. Magn. Dan. Omeis nennt ſich am Ende.

208.) Sendſchreiben an die unvergleichliche Künſtlerin Fr. Suſ. Mar. Preißlerin, bey ihrem Geburtstag am 8. Dec. 1754. von einem Mitglied der Herz. deutſchen Geſellſch. zu Helmſtädt.

Der ſel. Herr Cph. Birkmann war der Verfaſſer.

209.) Ioh. Mich. Frid. Lochneri Schediaſma iurid. de Appellatione verbali, quo D. D. *Io. Ad. Quenzero* die nuptiarum gratulatur. 1753.

210.) Epiſtola Gratulatoria ad *Carolum Velſerum* Reip. Nor. Triumuirum, Ephorum. (Alt. 1694.)

Auch dieſe Epiſtel rührt vom M. D. Omeis her, der ſich am Ende genennet hat.

In Quarto.

211.) Godofr. Michahellis Diſſ. Epiſtol. de Sceptro vincentibus promiſſo, ad Apoc. 2, 27. qua D. *D. Io. Dau. Baiero*, cum Sceptrum acad. 1748. capeſſeret, gratulatur. Alt.

212.) Theol. Betrachtung von den Abſichten Gottes bey der Verfluchung der Erde, über 1. Moſ. 3, 15-19. dem von Behaim und von Kreßiſchen Vermählungsfeſte gewidmet. 1773.

Der ungenannte Verfaſſer ſoll der damalige Diac. bey St. Egidien, Herr Joh. Mich. Bach, geweſen ſeyn.

213.) Epiſtola gratulatoria ad *Maur. Guil. Böhmerum* de honoribus in Philoſophia ſummis. (Alt. 1699.)

David Allgöwer iſt der Verfaſſer und handelt vom Werth der Philoſophie.

214.) M. Mich. Piccarti Epiſtola παραμυθητικὴ una cum elegidio ad *D. Io. Buſereutium* IC. ſcripta ſuper obitu coniugis eius ex antiquiſſ. et ſplendidiſſ. Furerorum familia oriundae. Nor. 1600.

215. Ioh. Mich. Frid. Lochneri Meditationes de iure repraeſentationis in linea adſcendentium, quas *D. Ge. Frid. Deinlino* tradit et de faſcibus acad. gratulatur. Alt. 1749.

216.) Was die Rechtsgelahrtheit für eine Verbindung mit der Arzneywiſſenſchaft habe, in einem Sendſchreiben an Hn. Joh. Jac. Friedr. Deinlein, als derſelbe die Doctorswürde in der Arzneywiß. erhielt ꝛc. Altd. 1751.

Ich habe dieſe Epiſtel in fremdem Namen geſchrieben.

217.) Bened. Guil. Münch Meditatio exeget. de corona Chriſto ſponſo a matre impoſita, ad ill. Cant. Cant. 3, 11. quam *D. Ioh. Auguſtin. Dietelmair*, Diac. Egid. nuptias celebranti offert. Nor. 1745.

218.) M. Ioh. Barth. Riederer de ſponſi apud Hebraeos ornatu ſacerdotali ad Iſ. 61, 10. diſſerit ſimulque *D. Ioh. Aug. Dietelmair* nuptias gratulatur. Nor. 1745.

219.) Idem de honorificentiſſima Doctorum publicorum in primis eccleſiaſticorum compellatione qua Patres vocan-

vocantur, praefatus *D. Joh. Aug. Dietelmair* ſummos in Theologia honores gratulatur. Alt. 1747.

220.) Godofr. Michahellis de acclamationibus ſolennibus iisque ſecundis breuis diſquiſitio, quam *D. D. Ioh. Aug. Dietelmair* Conſulatum Acad. ſuſcipienti ſacram eſſe voluit. Alt. 1752.

221.) Io. Conr. Ziehl Diſſ. de Schola Iabnenſi celeberrima quondam Iudaeorum Academia, qua *D. D. Ioh. Aug. Dietelmair* Faſces Acad. gratulatur. Alt. 1760.

222.) Car. Frid. Michahellis Meditatio de illuſtri ſeruatoris promiſſione Petro data ad Matth. 16, 28. 29. quam *D. D. Iob. Aug. Dietelmair*, cum tertia vice Conſulatum Acad. ſuſciperet, inter pia vota offert. Nor. 1764.

223.) M. Paulli Auguſtini Dietelmair Diſſ. Epiſtol. de conſcientia reclamante, qua *D. D. Iob. Aug. Dietelmair*, Parenti optimo, dignitatem Rectoralem denuo ſuſceptam gratulatur. Alt. 1772.

224.) Ioh. Frid. Frank *D. D. Iob. Aug. Dietelmair* Conſulatum Acad. quinta vice ſuſceptum gratulatur et de Georg. Calixto e Iulia in Altorfinam Academiam fruſtra vocato quaedam praefatur. Alt. 1772.

225.) Ioh. Pauli Felvvingeri uberior explicatio prioritatis naturae conſecrata honori *D. Iob. Mich. Dilherri*, item D. M. Ioh. Iac. Rudt. Alt. 1648.

226.) Laurentius Prudentii ἀναστευαζικῶς. Vinculum natalicium ad *D. Laurent. Diirnhoferum*, Theol. in Egidiano urbis Noricae, nectente Eſromo Rudingero, ad diem Laurentii. Norib. 1588.

Iſt eine kleine artige und ſeltne Schrift.

227.) Diſſ. epiſtol. medico - literar. de hiſtoria motus periodici ſanguinis, qua *D. Erh. Andr. Frommanno* de impetratis ſummis in Philoſophia honoribus gratulantur conterranei C. A. G. Gruner et I. F. Keſſel. Alt. 1745.

Der nachmalige Herr D. Gruner iſt der Verf.

228.) J. C. M. Abhandlung von einer beſondern Art Kronen, womit man die Römer theils zum Zeichen der Unterwürfigkeit, theils zum Zeichen der Hochachtung, Dankbarkeit und Freundſchaft, zu beſchenken pflegte, welche dem Herrn Joh. Ad. Rud. Carl Gewder von und zu Heroldsberg auf Stein und Unterndorf ꝛc. bey dem Antritt des 1762. Jahrs überreichet worden.

Herr M. Martini iſt der Verf. dieſer nachmals wider aufgelegten Schrift.

229.) M. Tob. Nadleri Exercitatio epiſtol. de actionibus indifferentibus per principium rationati expoſis, qua *D. Car. Sig. Ferd. Grundherr* ab Altenthann et Weyerhaus etc. delatae dignitatis amplitudinem gratulatur, cum voto pro Calendis anni 1751. Alt.

230.) Ioh. Mich. Frid. Lochneri Problemata Iuris publici, quae *D. D. Iob. Heumanno* ſubmittit ſimulque de onomaſtico die gratulatur. Alt. 1745.

231.) Hannib. Franz Chriſtoph Holſte Gedanken von den Quellen einer glücklichen Verbindung, bey der Hierer und Holſtiſchen Verbindung. Helmſt. 1757.

232.) Ebendeſſ. Gedanken von den Vorzügen der Verbindung eines Prieſters, bey der Holſte und Tyroffiſchen Verbindung. Alt. 1762.

233.) M. Ge. Wolfg. Panzer de benedictione perituri ad ill. Iob. 29, 13. diſſerit et *D. Iob. Balt. Iantkio* ſum-

mos

mos in Medicina honores gratulatur. Sulzbaci, 1755.

234.) Die Abſichten der Sonnengröße, ein Beweis von dem Daſeyn Gottes, womit Hn. D. Joh. Jac. Kirſten zu dem zum drittenmal übernommenen Rectorate glückwünſchet Wilh. Gottl. Reitz. Alt. 1762.

235.) Ad *D. Georg. Koenig*, Vniuerſit. Seniorem, ſuper obitu uxoris Epiſtola conſolatoria Ge. Reich. Hammers, Iun. Alt. 1686.

236.) Phyſico-Theologiſche Betrachtung über die Ameiſen zur Erklärung einiger Schriftſtellen, dem von Kreß- und von Halleriſchen Vermählungsfeſte gewidmet. (Nürnb.) 1773.

Herr Joh. Mich. Bach, damals Diac. bey St. Egid. hat ſie übergeben.

237.) Ioh. Mich. Frid. Lochneri Obſeruationes miſcellae de Donis Nuptialibus, quibus *D. M. Ioh. Car. Lochnero*, Eccl. Furth. Diacono, ſponſo, vota ſoluit. Alt. 1749.

238.) Io. Conr. Feuerlein Diſſ. Epiſtol. de Hadriani Imp. eruditione, qua *D. Io. Andr. Mich. Nagelio* Faſces Acad. gratulatur. Alt. 1743.

239.) Ioh. Sig. Alex. Panzeri Diſſ. Epiſtol. de quaeſtione, an ſecundum Ius Naturae in ſocietate coniugali imperium obtineat, qua *D. Ioh. Andr. Mich. Nagelio* ſacra Nuptialia gratulatur. Alt. 1747.

240.) Ge. Wolfg. Panzeri Diſſ. Epiſtol. de origine punctorum et vocalium hebraicarum ex ſententia Humfrey

Prideaux, quam *D. Io. Sig. Alex. Panzero*, Fratri, cum ſummos in Philoſophia obtineret honores ſacram eſſe vult. Alt. 1747.

241.) Chriſt. Alb. Gothilf Gruneri Diſſ. Epiſtol. qua conſilium Bibliothecae Phyſiologicae Hiſtorico-Literariae conſcribendae aperit, inſimul *D. Io. Sig. Alex. Panzero* ſummos in Philoſophia honores fauſtos eſſe iubet. Alt. 1747.

242.) Ge. Cph. Alb. Spiſii Commentatio Epiſtol. qua in quaeſtionem politicam, num cuiuis prouinciae conducat inſtituere Academiam, inquirit, ac ſimul *D. Ge. Frid. de Poemer*, Septemuiro, Rei Sacrae et Literariae Praeſidium gratulatur. Alt. 1764.

243.) Ge. Andr. Willii Narratio de M. Gregorio Purmanno, Decano Lehrbergenſi, cum Epiſtola ad *Io. Ge. Purmannum*. Alt. 1754.

244.) M. Ioh. Godofr. Bernholdi Exercitatio hiſtorica de Interregno magno non Interregno, qua *D. Iob. Ad. Quenzero* honores Doctoris I. V. gratulatur. Alt. 1751.

245.) Confarreatio auſpicatiſſima connubii ineundi apud veteres Romanos ſolemnitas. 1762.

Iſt eine ſehr gelehrte Schrift Hn. D. Joh. Siegm. Leinkers an Hn. Prof. A. Rehberger, bey deſſen Verheirathung, gerichtet.

246.) Vſus Verſionis Alexandrinae in N. T. aliquot exemplis demonſtratus. Ad *D. Coriſtoph. Aug. Reichelium*, Templi Egid. Antiſtitem etc. Ge. Ern. Waldau. Alt. 1770.

247.)

247.) Ioh. Aug. Dietelmair Diſſ. Epiſtol. de Religione Chriſtiana Philoſophiae nomine a veteribus compellata, qua *D. Ioh. Bartholom. Riederer* Honores philoſophicos gratulatur. Alt. 1740.

248.) Eiusdem Dogmatis Chriſtiani de Coniugio Hiſtoria quinqueſecularis, quam nuptiis *D. M. Ioh. Barth. Riedereri*, V. D. M. ſacram eſſe iubet. Alt. 1746.

249.) M. Ioh. Godofr. Bernholdi Diſſ. antiquaria de Flamine Diali eiusque Coniuge Flaminica, qua *D. M. Ioh. Barth. Riederero*, Paſt. Raſch. nuptias fauſtas eſſe iubet. Alt. 1746.

250.) Ben. Guil. Munch de ſymbolica Doctorum Eccleſiae N. T. denominatione, qua Ioh. 3, 29. φίλοι τοῦ νυμφίου vocantur, differit, ſimulque *D. M. Io. Barth. Riederer*, Eccl. Raſch. Paſt. nuptias gratulatur. (Nor.) 1746.

251.) Obſeruatiuncularum literariarum hexadem ſiſtit, eamque *D. D. Ioh. Barth. Riederer* in gratiſſimae mentis teſtimonium ſacram eſſe iubet patriis muſis valedicturus Ge. Ern. Waldau. Alt. 1766.

252.) M. Io. Conr. Harrepeteri Diſſ. Epiſtol. de Tanfana Marſorum, Populi Germaniae Dea, qua *M. Io. Rupprecht* Rectoris ſcholae Norimb. ad D. Laurentii prouinciam gratulatur. (Pariſiis, 1762.)

253.) Ioh. Ge. Volckameri Epiſtola de Stomacho ſcripta ad *D. D. Ioh. Ge. Sartorium.* Alt. 1682.

254.) Mercurius in der Sonne, d. i. kurze Beſchreibung einer merkwürdigen Himmelsbegebenheit, welche nächſtens zu beobachten ſeyn wird, wodurch bey dem Sauſ-

ſenthalter ſ Geiſtlichen Hochzeitfeſte ſeinen Glück wunſch bezeuget ein bekannter Freund und Diener. Nürnb. 1756.

Der Verfaſſer hievon iſt Herr Eichhorn.

255.) M. Tob. Nadleri Exercitatio Epiſtol. de gratia gentiles conuertente extraordinaria falſa et fictitia, quam *D. Ioc. Guil. Scheurl* a Defersdorf etc. itemque *D. Cph. Car. Grundherro* ab Altenthann etc. offert atque perfecta matrimonii ſolennia gratulatur. Nor. 1752.

256.) M. Car. Frid. Sixtus de recto guſtu philologico arcte cum diſciplinis ſacris coniungendo diſputat ſimulque fratri optimo *Io. Andr. Sixto* de ſummis in Theologia honoribus gratulatur. Alt. 1772.

257.) Io. Ge. Roſenmilleri Commentatio in Iob. XI, 18. *D. Ad. Rud. Solgero*, Antiſtiti etc. ob inſignia in ſe beneficia collata grati animi cauſſa dicata. Alt. 1760.

Der Verf. iſt der dermalige verdiente Herr D. und Prof. Roſenmüller zu Erlangen.

258.) Volcmari Dan. Stoer Diſſ. Epiſtol. de Seniore Antiſtite veteris Eccleſiae, qua *D. Iob. Conr. Spoerlio* Antiſtitis Egid. gradum et Inſpectoris in Gymnaſio officium gratulatur. 1749.

259.) Volcmari Dan. Spoerl Diſſ. Epiſtol. de ornamentis ſponſi ſponſaeque Hebraeorum in die nuptiali, qua in nuptiis *D. M. Ioh. Lud. Spörlii*, in Eccl. Herſprucc. V. D. M. Fratris ſui, proſperrima quaeuis apprecatur. 1758.

260.) Joh. Leonh. Staudners Abhandlung von dem wahren Endzweck der menſchl. Handlungen, bey der ſeinem

nem geliebten Bruder, Herrn Chriſt. Wilh. Staudner ertheilten Doctorwürde, glückwünſchend entworfen. Altd. 1758.

261.) Bened. Guil. Münch Diſſ. epiſtol. de matrimoniis Sacerdotum V. T. cum filiabus ſacerdotum initis, qua in nuptiis *D. Volcm. Dan. Stoerii*, in aede Nor. Sp. S. dicata V. D. M. gaudium amoremque teſtatur. (Nor.) 1747.

262.) Diſſ. epiſtol. de imperio maritali iure tam diuino quam humano approbato, qua *D. D. Cph. Guil. Stürmero*, Adu. ord. et P. P. feliciſſimos hymenaeos ex animo precatur Aulus Licinius Zopyrus. (Nor. 1752.)

Unter dieſem Namen hat ſich der geweſene Procurator Zobel verſtecket.

263.) De ſponſae ornatu ſplendoris eccleſiae N. T. ſymbolo, ad Iſ. 49, 18. diſſerit, atque ſimul *D. D. Cph. Frid. Treſenreutero*, Th. P. P. nuptias celebratas nomine Collegii Philobiblici, quod ſub praeſidio D. D. Eſti. Frid. Boerneri Lipſiae floret, gratulatur Io. Iac. Boſius, A. M. Lipſ. 1738.

264.) Frühlingsgedanken nebſt einem Traume, bey Gelegenheit der Verbindung Herrn Joh. Andr. Veillodters - - von Oreſtes. 1762.

265.) Cph. Alb. Vogelii Diſſ. Epiſtol. in Matth. 28, 19. quo *D. Io. Alb. Vogelio*, Parenti, dignitatem Antiſtitis Laurent. Candidatorumque Inſpectoris gratulatur. Tubing. 1773.

266.) Ge. Ernſt Waldau Gedanken über das Wohlgefallen, daß in Chriſto alle Fülle wohnen ſollte, Col. 1, 19. wobey er Herrn Joh. Albr. Vogel zu der anſehnli-

chen Würde eines Antiſtes an der Laurenzerkirche und Inſpectors der Candidaten Glück wünſchet. Nürnb. 1773.

267.) L. Joh. Leonh. Staudners Schreiben an Herrn Guſt. Phil. Vogel, b. R. Lic. von den vornehmſten Merkmahlen, die den Gelehrten eigen ſind und ſie von dem übrigen Theile der Menſchen unterſcheiden, auf Veranlaſſung einer feyerlichen Gelegenheit. Fr. und Leipz. 1761.

268.) Cph. Melch. Schmidbaueri de re medica veterum Graecorum ad illuſtranda quaedam diuini codicis loca diſquirit, et *D. D. Io. Nic. Weiſſio P. P.* purpuram academicam, qua iterum ornatur, fauſtam, felicem fortunatamque precatur. Alt. 1746.

269.) Schedion Epiſtolicum quo Viro - - *Ge. Andr. Willio* - - diem natalem trigeſimum quintum pie gratulatur H. C. W. Paſtor et Superintendens. Carolsruhae, 1762.

Herr Heinr. Cph. Wagner, Superintendent zu Emmendingen und Baden-Durlachiſcher Kirchenrath, hat, weil ich ſeiner, als ehemaligen Pfarrers zu Eſchenau, in dem Nürnb. Gel. Lex. gedachte, mir die Ehre gethan, dieſes von der Autochirie handelnde Schedion an mich zu richten.

270.) Von dem Erhabenen der Dichtkunſt in den geiſtlichen Liedern, womit - - Hn. Ge. Andr. Will ꝛc. zu dem den 30. Nov. 1769. feierlichen Namenstage glückwünſchet Ge. Wilh. Zapf. Ulm, 1769.

271.) De egregiis religionis repurgatae ac deinceps paſſim fruſtra controuerſae, aliarumque rerum, praecipue vero Norimbergenſium, monumentis, quae in familia

milia Ludouiciana aſſeruata adhuc ſuperſunt, aliquando forſan diuulganda exponit, cum *D. M. Nic. Ern. Zobelio*, Diac. Egid. Anna Mar. Helena Maieria nuberet, bonisque coniugibus gratulatur. 1749.

Iſt auch ſchon in unſerm III. Band n. 24. angeführet worden.

d.
Epiſtolae Literariae.

a) Impreſſae.

In Quarto.

272.) Duae Epiſtolae: Henr. Stromeri Auerbachii: et Greg. Coppi Calui medicorum: que ſtatum reipublicae Chriſtianae hoc ſeculo degenerantis attingunt. Adiecta eſt Andr. Franci Camicziani Epiſtola ad Pircheimerum: ſubiunctis etiam in fine libelli in Leum epigrammatis. Lipſ. ap. Melch. Lottherum A. M.D.XX.

Ein kleines ſeltnes Ding von 4. Bogen, das in die Opera Pirkheimeriana nicht eingedrucket worden.

273.) Briefwechſel den berühmten JCtum Dr. Peter Weſenbeck betreffend.

Iſt aus dem Muſeo Norico, wo er p. 145 ſqq. auf 2. Bogen abgedrucket und dabey noch Epiſtola Hel. Eobani Heſſi ad Laz. Spenglerum befindlich iſt.

274.) Amandi Roſacii ad *Conradum Rittershuſium* IC. Epiſtola, in qua Poetaſtro Bilouiano reſpondetur. (1603.)

Elias Butſch, ein junger ſtattlicher Philologe, iſt es, der unter dem Namen Amandi Roſacii Rittershuſen, oder eigentlich deſſen Spongiam, ein elegiſches Carmen, wider einen Poetaſter vertheidiget hat.

275.)

275.) Epiſtola Conſolatoria D. Ge. Remi IC. ad Cl. M. Petr. Fradelium. Pragae. (1620.)

Es betrift dieß Schreiben einen Angriff, den Fradel von einem gewiſſen Habernveſchel hat leiden müſſen. Am Ende ſtehet ein rühmliches Schreiben Philipps II. Herzogs von Pommern an Fradeln. Dieß kleine Anecdotum iſt außer Zweifel rar.

276.) Io. Hornungi Ciſta Medica, qua in Epiſtolae Cl. Germaniae Medicorum familiares - - aſſeruantur. Potiſſimum ex poſtuma Cl. quondam D. Sig. Schnitzeri, Vlm. Archiatri Babeberg. communicata. Norib.

Enthält einen Schatz von literariſchen Briefen, die ich auch in dem Nürnb. Gel. Lexikon häufig gebraucht und angeführet habe. Von Nürnbergiſchen und Altdorfiſchen Aerzten ſind folgende, deren Briefe in dieſer Ciſta ſtehen: Balt. von Herden, Caſp. Hofmann, Eph. Heinr. Ayrer, Ernſt Soner, Ge. Palma, Hier. Besler, Joach. Camera-

278.) Ge. Richteri IC. Eiusque Familiarium Epiſtolae Selectiores - Accedunt I. Richteri Vita. II. Orationes duae. III. Mantiſſae ſex, quarum *prima* Epiſtolas continet Caſp. Hofmanni ad varios; *ſecunda* variorum ad Hofmannum; *tertia* Andr. Dinneri ad varios; *quarta* variorum ad Dinnerum; *quinta* variorum ad varios; *ſexta* denique iudicia ſeptem. IV. Spicilegium Epiſtolarum illuſtrium. Norimb. 1662. (cum effigie Richteri.)

Richter war Prokanzler der Altdorfiſchen Univerſität und hatte dadurch und ſonſt einen ausgebreiteten Briefwechſel mit den berühmteſten Männern ſeiner Zeit. Das Werk, ſo ich gleichfalls bey dem Nürnb. Gel. Lexikon beſtändig gebraucht habe, iſt voll von Anekdoten zu unſerer Literar- und akademiſchen Geſchichte und verdient das auf dem Titel noch ſtehende Lob: Opus quaeſitis ac reſponſis Theologicis, Iuridicis, Politicis, Medicis, Philoſophicis, Hiſtoricis, Geographicis, Philologicis, Criticis refertiſſimum, in quo eminent et elucent eae, quae a Graecis, Italis, Gallis, Anglis, Belgis aliisque miſſae fuerunt.

279.) Richterus rediuiuus, ſ. Ge. Richteri IC. Eiusque Familiarium Epiſtolae Selectiores etc. nunc de nouo recuſae plurimisque in locis auctae. Norimb. 1686.

Dieſe Ausgabe iſt von der vorigen in nichts unterſchieden, als daß 1) hier ein neugedruckter Titel umgeſchlagen, 2) das Richteriſche Bildniß weggenommen, 3) die Epiſtola dedicatoria des Richteriſchen Sohnes, Joh. Georgs, an die damaligen ſechs Herren Aeltern, und die daran befindlichen Verſus Gratulatorii, ſo zuſammen zwey und ein viertels Bogen ausmachen, weggelaſſen, und 4) ein Blat von Druckfehlern am Ende beygefüget worden, das in der erſten Ausgabe nicht befindlich war. Das recuſum und auctum auf dem Titel iſt demnach eine Buchhändleriſche Liſt und Unwahrheit, wodurch ſchon mancher, und wir ſelbſt, dahin

275.) Epiſtola Conſolatoria D. Ge. Remi IC. ad Cl. M. Petr. Fradelium. Pragae. (1620.)

Es betrift dieß Schreiben einen Angriff, den Fradel von einem gewiſſen Habernveſchel hat leiden müſſen. Am Ende ſtehet ein rühmliches Schreiben Philipps II. Herzogs von Pommern an Fradeln. Dieß kleine Anecdotum iſt auſſer Zweifel rar.

276.) Io. Horpungi Ciſta Medica, qua in Epiſtolae Cl. Germaniae Medicorum familiares - - aſſeruantur. Potiſſimum ex poſtuma Cl. quondam D. Sig. Schnitzeri, Vlm. Archiatri Babeberg. communicata. Norib.

Enthält einen Schatz von literariſchen Briefen, die ich auch in dem Nürnb. Gel. Lexikon häufig gebraucht und angeführet habe. Von Nürnbergiſchen und Altdorfiſchen Aerzten ſind folgende, deren Briefe in dieſer Ciſta ſtehen: Balt. von Herden, Caſp. Hofmann, Eph. Heinr. Ayrer, Ernſt Soner, Ge. Palma, Hier. Beſler, Joach. Camerarius Vater und Sohn, Joh. Clem. Cuno, Leonh. Dold, Nic. Taurellus, und Phil. Scherbe. Das Buch macht ſich etwas ſelten. Auf dem Titel ſieht man in der Titeleinfaſſung die Nürnbergiſche Stadtwappen, und das Jahr der Ausgabe, 1626, ſteht am Ende der Vorrede.

277.) Th. Reineſii D. ad Viros Cl. D. Caſp. Hofmannum, Chriſt. Ad. Rupertum, Profeſſ. Noricos, Epiſtolae. Lipſ. 1660. (cum effigie Reineſii.)

Es hat dieß Buch zween Titel, auf deren zweyten noch ſtehet: In quibus multae Inſcriptiones veteres hactenus ineditae vulgantur, emendantur, explicantur; varia etiam in ſcriptoribus antiquis corrupta loca notantur et reſtituuntur. Dieſe Anzeige entſpricht dem Innhalt vollkommen; denn es iſt ein Werk voll kritiſcher und philologiſcher Gelehrſamkeit.

278.)

278.) Ge. Richteri IC. Eiusque Familiarium Epiſtolae Selectiores - Accedunt I. Richteri Vita. II. Orationes duae. III. Mantiſſae ſex, quarum *prima* Epiſtolas continet Caſp. Hofmanni ad varios; *ſecunda* variorum ad Hofmannum; *tertia* Andr. Dinneri ad varios; *quarta* variorum ad Dinnerum; *quinta* variorum ad varios; *ſexta* denique iudicia ſeptem. IV. Spicilegium Epiſtolarum illuſtrium. Norimb. 1662. (cum effigie Richteri.)

Richter war Prokanzler der Altdorfiſchen Univerſität und hatte dadurch und ſonſt einen ausgebreiteten Briefwechſel mit den berühmteſten Männern ſeiner Zeit. Das Werk, ſo ich gleichfalls bey dem Nürnb. Gel. Lexikon beſtändig gebraucht habe, iſt voll von Anekdoten zu unſerer Literar- und akademiſchen Geſchichte und verdient das auf dem Titel noch ſtehende Lob: Opus quaeſitis ac reſponſis Theologicis, Iuridicis, Politicis, Medicis, Philoſophicis, Hiſtoricis, Geographicis, Philologicis, Criticis refertiſſimum, in quo eminent et elucent eae, quae a Graecis, Italis, Gallis, Anglis, Belgis aliisque miſſae fuerunt.

279.) Richterus rediuiuus, ſ. Ge. Richteri IC. Eiusque Familiarium Epiſtolae Selectiores etc. nunc de nouo recuſae plurimisque in locis auctae. Norimb. 1686.

Dieſe Ausgabe iſt von der vorigen in nichts unterſchieden, als daß 1) hier ein neugedruckter Titel umgeſchlagen, 2) das Richteriſche Bildniß weggenommen, 3) die Epiſtola dedicatoria des Richteriſchen Sohnes, Joh. Georgs, an die damaligen ſechs Herren Aeltern, und die daran befindlichen Verſus Gratulatorii, ſo zuſammen zwey und ein viertels Bogen ausmachen, weggelaſſen, und 4) ein Blat von Druckfehlern am Ende beygefüget worden, das in der erſten Ausgabe nicht befindlich war. Das recuſum und auctum auf dem Titel iſt demnach eine Buchhändleriſche Liſt und Unwahrheit, wodurch ſchon mancher, und wir ſelbſt, dahin

dahin gebracht worden, daß wir einerley Buch zweymal gekauft haben.

280.) Ernſt Cph. Hochmanns von Hochenau zwey Schreiben eines an den Hn. Landgrafen zu Heſſen-Darmſtadt, das andere an des Hn. Herzogs von Würtemberg Dchl. Dchl.

Sind 2. aus dem Muſeo Nor. p. 297. ſqq. genommene Bogen, deren Anzeige ich in dem vorigen Theile von der Kirchen-Geſchichte vergeſſen und ſie deswegen unter die Epiſteln geleget habe.

281.) Schreiben Hn. D. Joh. Mich. Langens, aus Prenzlau, an Hn. Rath. Andr. Ingolſtetter zu Nürnberg.

Ein auch aus dem Muſeo Nor. p. 249. ſqq. genommener Bogen, der wegen literariſchen Innhalts noch eher hieher gehöret.

282.) Epiſtola de Iuuenci, Hiſpani Presbyteri, Hiſtoria Euangelica, heroico deſcripta carmine, denuo edenda. (Alt. 1708.)

M. D Omeis hat dieſe Epiſtel an den Abt Joh. Fabricius zu Helmſtädt gerichtet. Juvencus iſt auch nachgehends wirklich herausgekommen.

283.) De quibusdam nondum editis Epiſtolis Ioach. Camerarii, Papeberg. Diſſertatio Epiſtol. M. Sig. Iac. Apini, P. P. Nor. ad M. Iac. Bruckerum, Auguſtan. Nor. et Alt. 1724.

Ueber hundert Camerariſche Briefe, theils griechiſche, alle an Mich. Roting geſchrieben, ſind es, die Apin hier bekannt machte und herauszugeben verſprach.

284.) D. Guſt. Ge. Zeltners kurzgefaßte Hiſtorie der gedruckten Bibel-Verſion und anderer Schriften D. M.

M. Luthrri in der Beſchreibung des Lebens und Fatorum Hanns Luffs, berühmten Buchdruckers zu Wittenberg und anderer daſigen und benachbarten Typographorum, an Hn. Leonh. Luft. Nürnb. und Alt. 1727.

285.) Ebendeſſelben kurzes Sendſchreiben, worinnen er von der alten und höchſt raren deutſchen Wormſer Bibel zuverläßige Nachricht an Hn. Mich. Leinweber ertheilet und zugleich die Fata der Wormſer Propheten, wie auch der Wormſiſchen Kirche ſelbſt, und dann endlich der Beringeriſchen allerälteſten Harmonie der Evangeliſten u. a. m. erläutert. Altdorf, 1734.

286.) Eiusdem de impedimentis et adiumentis conuerſionis Iudaeorum praecipuis, ad D. Ioh. Helvvig Engerer Epiſtola. Francof. et Lipſ. 1735.

287.) Ad D. D. Albert. Hallerum de vaſis linguae ſaliualibus atque ſanguiferis Epiſtola Cph. Iacobi Trevv. Accedunt Tabb. aen. IV. Norimb. (1734.)

288.) Ge. Frid. Sebaldi Exercitatio homiletico-exegetica ſuper 2. Cor. 5, 21. quam Conſiſtorio Hildburghuſano ſubiicit. Nor. 1761.

289) D. Ferd. Iac. Baieri, Io. Iac. Filii, Epiſtola Itineraria ad V. Ill. D. D. Cph. Iac. Trevv, S. R. I. Nob. exarata. Cum tabula aen. Sumtibus Auctoris. 1765.

In Octauo.

290.) Narratio de H. Eob. Heſſo - - compoſita a Ioach. Camerario Pabebergenſi. Epiſtolae Eob. Heſſi ad Camerarium et alios quosdam, familiari in genere, cum lepidae ac facetae, tum eruditae et literatae: cum quibusdam Camerarii et aliorum ſcriptis. Norimb. 1553.

Von der Narratione de Eob. Heſſo ſiehe oben n. 120. Daran gebunden habe ich: Explicatio H. Eob. Heſſi in Io. Murmelii R. tabulas de ratione faciendorum verſuum, Norimb. 1552.

291.) Libellus alter, Epiſtolas complectens Eobani et aliorum quorundam doctiſſimorum virorum, nec non verſus varii generis atque argumenti. Lipſ. in officina Papae, 1557.

Angebunden habe ich: a) Paedagogii Ill. Gandersheimii Inauguratio, Conſtitutio, Claſſes, Leges. Henricop. 1571. b) Caii Inſtitutionum Liber prior et poſterior.

292.) Tertius Libellus Epiſtolarum H. Eob. Heſſi et aliorum quorundam. Editus aut. Ioach. Camerario Pabep. Lipſ. 1561.

Angebunden iſt hier: Libellus de Synonymia Terentii etc. a Baſ. Fabro, Sorano. Lipſ. 1556.

293.) Libellus nouus, Epiſtolas et alia quaedam monumenta doctorum ſuperioris et huius aetatis complectens - - editus ſtudio Ioach. Camerarii Pabeperg. Lipſ. 1568.

Ich kan mich über dieſe vier Bändgen nicht beſſer, als mit den Worten des ſel. Herrn D. Schelhorns in den Ergötzlichkeiten, II. Band, S. 234. ausdrücken: Dieſes iſt eine der ſeltenſten Briefſammlungen, und man wird ſie in wenig Bibliotheken vollſtändig finden. Ich habe lange Zeit gebraucht, bis ich ſie nach und nach einzeln zuſammengebracht. Die vornehmſte Urſache davon iſt, weil ein jeder Theil aus einer andern Buchdruckerey hervorgetretten, und die Ausgabe eines jeden nach den vorhergehenden etliche Jahre angeſtanden. Man lieſet hierinnen nicht ohne Vergnügen und Nutzen Briefe, die ſonſt nicht anzutreffen. Die meiſten ſind an Ioach. Camerarium und

Eob.

Eob. Heſſum und von dieſen an andere geſchrieben. Mosbof lobt dieſe und Camerarii Epiſteln in ſeinem Polyhiſtor gar ſehr und nennet ſie elegantiſſimas. Siehe auch Schwindelii Theſaur. Bibliothecal. P. I. p. 81. ſq. Zu der vollſtändigen Sammlung der Heſſiſchen Briefe gehöret noch, was Arenhold in Conſpectu Bibliothecae uniuerſalis Epiſtolarum p. 20. und die zuverläßigen Nachrichten LII. Stück, S. 333. angemerket haben. Uebrigens habe ich hier bey dieſem vierten Bande noch eine andere rare Briefſammlung angebunden: Epiſtolae Clarorum Virorum, ſelectae de quam plurimis optimae, ad iudicandum noſtrorum temporum eloquentiam. Colon. 1569.

294.) Ioach. Camerarii Bapenberg. Epiſtolarum familiarium Libri VI. Nunc primum poſt ipſius obitum ſingulari ſtudio a filiis editi. Francof. ap. haeredes A. Wecheli, 1583.

295.) Ioach. Camerarii Pabeperg. Epiſtolarum Libri quinque poſteriores. Nunc primum a filiis in hoc ſecundo volumine ſtudioſe collectae et ad utilitatem publicam editae. Francof. ex offic. Paltheniana, 1595.

Auch dieſe zween Bände findet man ſelten beyſammen, weil ſie aus zweyerley Buchdruckereyen, und der andere zwölf Jahre nach dem erſten herausgekommen. Man hat die Ausgabe derſelben den zween gelehrten Camerariſchen Söhnen, Joachim und Philipp, zu danken. S. Schelhorn l. c. p. 236. und Arenhold in Bibl. Epiſt. p. 15.

296.) Liber continens continua ſerie Epiſtolas Phil. Melanchthonis ſcriptas annis XXXVIII. ad Ioach. Camerar. Pabep. nunc primum pio ſtudio et accurata conſideratione huius editus, curante eum exprimendum Ern. Voegelino. Lipſ. (1569.)

Gleichfalls eine rare und ſehr brauchbar nach der Zeitordnung eingerichtete Brief-Sammlung. S. Schelhorn l. c. p. 237.

297.) a. Epiſtolarum Phil. Melanchthonis Liber Quartus - - ſtudio et cura Ioh. Sauberti. Nor. 1640.

b. Appendix Libri quarti Epiſtolarum Phil. Melanchthonis, complectens Epiſtolas XXXVI. annis 1544. 45. 46. 47. 48. ad Vit. Theodorum ſcriptas et hactenus nondum editas, nunc - - Libro Quinto praemiſſa a Ioh. Sauberto. Norib. 1645.

c. Liber Quintus et Vltimus Epiſtolarum Phil. Melanchthonis - - accurante Ioh. Sauberto. Typis Noricis, 1646.

Man nennet dieſe Sammlung die Nürnbergiſche Theile der Briefe Melanchthons, nicht nur weil ſie von unſerm Prediger Saubert zu Nürnberg ediret worden, ſondern auch weil das vierte Buch mit dem Anhang lauter Briefe an unſern Vet. Dietrich, und das fünfte unter andern an verſchiedene Nürnberger enthält. Es könnte auch noch die Leidner Sammlung der Briefe Melanchthons hieher gerechnet werden, als in welcher S. 43-253. alleine 196. Briefe ſtehen, welche Melanchthon vom J. 1523. bis an ſeinen 1560 erfolgten Tod an unſern Hier. Baumgärtner geſchrieben hat.

298.) Vlrichi de Hutten ad B. Pirkheymer Patr. Norimb. Epiſtola, qua et vitae ſuae rationem et temporum in quae aetas ipſius incidit, conditionem luculenter deſcripſit. In lucem denuo protulit et Commentarium quo Ill. huius Equitis fata et merita exponuntur, ſubiecit Iac. Burckhard. Wolfenb. 1717. (cum effigie Hutteni.)

Die merkwürdige Epiſtel hat Hutten ſelbſt zu ſeiner Zeit herausgegeben, und nach 92. Jahren iſt ſie zu Frankf. 1610. 4. unter dem Titel, Diſcurſus Epiſtolares etc. zum Vorſchein gekommen.

299.) Io. Iac. Grynaei Epiſtolae familiares LXVI. ad Chriſtoph. Andr. Iulium - - quas una cum vita Grynaei edidit M. Sig. Iac. Apinus. Nor. et Alt. 1720.

Was unſer Gugel mit dem berühmten Baſeler Theologen Grynäo für Bekanntſchaft gehabt, und was dieſer bey jenem unter andern geſuchet, ſiehe in dem Nürnb. Gel. Lex. Dieſe Briefe ſelbſt aber ſind zuerſt 1715. herausgekommen. S. Faſt. Vniuerſ. Alt. A. 1720. p. 131. Auch ſoll eine Ausgabe von 1718. vorhanden ſeyn, die mir aber nicht bekannt iſt. Vermuthlich hat jedesmal der Verleger nur einen neuen Titel umgeſchlagen, um die Waare an den Mann zu bringen.

300 - 304.) Commercium Epiſtolicum Norimbergenſe, ſiue Virorum Celeberr. Norimbergenſium ad diuerſos, et diuerſorum Celeberr. ad Norimbergenſes Epiſtolae e MSS. primum editae a Ge. Andr. Willio etc. Alt. 1756. 57. 59. Particulae tres.

Ich habe über dieſe drey Bändgen von ſchönen und merkwürdigen Briefen, worunter viele Schwarziſche und Thomaſiuſiſche ſind, ſehr günſtige Urtheile erhalten, beſonders von dem ſel. Baumgarten in den Nachrichten von merkwürdigen Büchern, B. 10. S. 374. 75. in den Göttingiſchen Anzeigen von gel. Sachen auf das Jahr 1756. S. 935. 36. und vom Hn. Jugler in Bibliotheca Hiſt. Lit. ſelecta Struuiana. T. II. p. 1606. Ein Paar Thomaſiuſiſche Briefe im zweyten Bändgen habe ich caſtriret. Was ich längſt Willens war, dieſes Commercium Epiſtolicum nemlich fortzuſetzen, als wozu ich Vorrath genug habe, kan ehe wann doch in Zukunft noch geſchehen.

305.) Documenta Literaria varii argumenti in lucem prolata cura Ioh. Heumanni. Alt. 1758.

Iſt ein Schatz von alten Briefen, der ſich faſt mit allen monumentis induſtriae et ingenii incomparabilis B. Pirkheimeri in dem von ihm ehemals bewohnten Hauſe zu Nürnberg neuerlich ganz ohngefähr gefunden, und wor-

aus auch der ſel. Riederer ſeinen Beytrag zu den Reformations-Urkunden genommnn hat; ſiehe unſern P. II. n. 25. Der ſel. Hr. von Heumann hat dieſen Briefen eine Commentationem Iſagogicam vorgeſetzet.

306.) Io. Ge. Styrzelii Epiſtolae quaedam ſelectae, ad Cph. Hoeflichium, Reip. Nor. Synd. et Nic. Rittershuſium, IC. Altorf. quas cum notis et vita auctoris et adiectis II. orationibus Conr. Rittershuſii de Legibus, ex autographis edidit Ge. Theod. Strobelius. Nor. 1768.

307.) Conradi, Georgii et Nicolai Rittershuſiorum, Patris et Filiorum, Epiſtolae, quas ex autographis edidit Ge. Theod. Strobelius. Nor. 1769.

Dieß ſind ein Paar ungemein artige Sammlungen von gelehrten Briefen, zu welchen der verdiente Hr. Strobel literariſche Anmerkungen gemacht, den Innhalt der Briefe vorgeſetzet und taugliche Regiſter angehänget hat.

308.) Schilderung der Wetzlariſchen Bühne aus einem Schreiben nach Nürnberg gezogen. 1770.

Man lieſt hier eine ausführliche Beſchreibung der Tyliſchen Schauſpieler Geſellſchaft, an wen aber das Schreiben nach Nürnberg gerichtet war, weis ich nicht.

309.) Memoria Gottfr. Maſcouii auctore I. L. E. Püttmanno. Accedunt I. Barbeyracii, *C. G. Schwarzii*, *I. D. Koeleri*, *A. H. Gundlingii*, I. G. Heineccii, G. Maſcouii et I. G. Boehmii Epiſtolae aliquot ineditae etc. Lipſ. 1771.

310.) Theoph. Chr. Harles Opuſcula varii argumenti. Accedunt Specimen Theſauri Epiſtolici Schwarziani et alia. Halae, 1773.

Weil

Weil ich die Ausgabe des mir anfänglich anvertrauten Schwarziſchen Briefwechſels bisher nicht fortſetzen konnte, hat ſolchen nun Herr Hofrath Harles, der eine Schwarziſche Enkelin zur Ehe hatte, von ſeinem Schwiegervater Hn. D. Weiß überkommen und will den noch nicht gedruckten und ausgeſuchten Ueberreſt von Briefen herausgeben, womit er hier eine feine Probe macht. In den Opuſculis ſelbſt hat Hr. Harles ſeine diſp. de originatione vocabuli Nurenberg wieder abdrucken laſſen und eine Anmerkung beygefüget, worinnen er des bekannten Erlanger Zeitungsſchreibers Großens als Urhebers ſeiner Herleitung des Worts Nürnberg von Nordenberg (iſt eigentlich die Seideliſche Meynung) gedenket und demſelben übrigens keine Lobſprüche macht.

In Duodecimo.

11.) a. Huberti Langueti Epiſtolae politicae et hiſtoricae ad Phil. Sydnaeum. Lugd. Bat. ex offic. Elzeuir. 1646.

b. Viri Cl. Hub. Langueti ad Ioach. Camerarium Patrem, et Ioach. Camerarium Filium, Medicum, ſcriptae Epiſtolae, ob res politicas, et hiſtoricas memorabiles lectu utiliſſimae. Nunc primum editae a Ludouico Ioach. F. Ioach. N. Camerario. Groningae, 1646.

Dieſe zweyte Sammlung von Languetiſchen Briefen an die Camerarios, um deren Willen das Bändgen hieher gehöret, hat eine unvergleichliche Vorrede, die mit unter die Meiſterſtücke von Vorreden gehöret, deren man ehehin nur drey in der Welt hat wollen gelten laſſen. Eigentlich iſt es eine Epiſtola dedicatoria ad Achatium Burggrau. et Bar. a Dhona, Conſil. Elect. Brandenb. intimum, worinnen Ludwig Camerarius viel merkwürdiges von ſeinen eignen Lebensumſtänden, vom 30jährigen Kriege und beſonders wider die Jeſuiten ſchreibt.

§12.) a. Teſtimonium Flauianum XXX. Epiſtolae philologicae et hiſtoricae de Fl. Ioſephi teſtimonio, quod Ieſu Chriſto tribuit L. XIIX. Antiq. c. IV. Chriſtoph. Arnoldus fideliter illas recenſuit, argumenta praemiſit et iudicia excerpſit. Norib. 1661.

Die 30. Briefe ſind von, oder an Nürnbergiſche Gelehrte.

b. Hug. Grotii et Matth. Berneggeri Epiſtolae mutuae. Argent. 1667.

c. Farrago Epiſtolarum ad Dan. Guil. Mollerum miſſarum, in decades diſtributa. Alt. 1710.

In dieſem erſten Zehend ſind Briefe von 10. verſchiedenen Gelehrten.

d. Decas ſecunda Epiſtolarum ad D. G. Mollerum miſſarum Cph. Sonntagio conſecrata. Alt. 1711.

Sind alle zehen von D. p. J. Spener.

e. Decas tertia Epiſtolarum ad D. G. Mollerum miſſarum G. G. Zeltnero dedicata. Alt. 1712.

Sind auch 10. Speneriſche Briefe.

β) Epiſtolae Manuſcriptae.

Aus dieſer Sammlung habe ich zwar in meinem Commercio Epiſtolico Norimb. bereits verſchiedenes zum Druck gebracht; es ſteckt aber noch ſo viel ſchönes und herrliches in derſelben, daß ich noch verſchiedene Bände davon füllen könnte. Die Briefe ſind faſt durchgehends eigenhändig, bis auf etliche wenige, bey denen ich bemerken werde, daß ſie ex autographis abgeſchrieben ſind. Ihren Innhalt kan ich nicht anzeigen: bey vielen aber läßt ſich aus dem bloſſen Namen der berühmten Männer, die ſie geſchrieben haben, ein Schluß auf den Innhalt machen, und keine andere, als die beſte Erwartung haben.

ben. Briefe von andern unberühmtern, oder gar, und zumal auswärtig, unbekannten Namen, enthalten doch manchmal artige Anekdoten, die uns in unſerer beſondern Geſchichte nicht gleichgültig ſind, obwol für das Publicum nicht intereſſant wären. Das Geſetz meiner Sammlung, die gute Freunde zu meinem beſondern Dank noch immer vermehren, iſt dieſes: der Brief muß entweder von einem Nürnberger, oder an einen gelehrten Landsmann geſchrieben ſeyn.

313.) Cph. *Althoferi* ad Cph. Welhamerum Epiſtolae II. de a. 1625. 26.

Sind gedruckt in dem Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 13. ſqq.

314.) M. S. I. *Apini* ad Io. Conr. Zeltnerum Ep. 1715.

S. Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 69.

315.) Commercium Epiſtolicum Chriſtophori et Andreae *Arnoldorum*, Epp. XV.

Sind meiſtens Briefe des Vaters an den Sohn. Unter andern iſt ein Schreiben von Mordaunt Webster, einem Engelländer, und eines von A. Beverlant an A. Arnold dabey.

316.) Io. Guil. *Baieri* ad L. F. Reinhartum Ep. 1680.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 57.

317.) Balbi ad I. I. Haaſium Ep.

S. von dieſem Balbus unſern P. II. n. 1258.

318.) Conr. *Bauari*, Paſt. Happurg. ad Blaſ. Stoeckel Ep. 1548.

319.) Io. Iod. *Beckii* ad Tob. Eiſlerum Ep.

320.) M. Dom. *Beerii* ad M. Melch. Diem Ep.

321.) Luc. Frid. *Behaimi* ad L. F. Reinhartum Epp. II. 1645, 46.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 4. 8.

322.) Ge. Frid. *Behaimi* ad L. F. Reinhartum Ep. 1676.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 49.

323.) Io. Balt. *Bernboldi* Patris ad Io. Godofredum Fil. Epp. VII. de a. 1741. 42. 43.

Sind allerliebſte Briefe und ſelbſt einer in lateiniſchen Verſen darunter, die dem ſel. Manne ſo leicht waren.

324.) D. Io. Wil. *Brein* ad I. C. Zeltnerum Ep. 1716.

325.) Iac. *Burckhardi* ad I. C. Zeltnerum Epp. II. 1714. 15.

S. Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 88. 89.

326.) I. A. *Bühelii*, Rect. Hersbrucc. Commercium Epp. cum viris Clariſſ.

Sind die eignen in einem Octavband zuſammengeſchriebenen Concepte des ſel. Mannes von Briefen an Volland, Geiger, Pfitzer, Penzel, Peller, Hagendorn, Zeltner, Arnſchwanger, Spies, Wernberger, Carbach, Widmann, Münch, Schulze, Pfiſter, Weis, Colmar, J. F. Schmid, Hirſch, A. H. Frank, G. F. Pömer, S. Bock, Seyfried, Golling, Schneider u. a.

327.) Ioach. *Camerarii*, Medici, Commercium Epp. cum Viris Cll. Epp. XXIII.

Es ſind Briefe Petr. Victorii, Rich. Bar. Starhembergii, A. Libauii, Io. Oleandri, Ge. Walteri, Caſp. Amthoris, Car. Paulli, an Camerarium, und von ihm concipirte Schreiben ad Tychonem Brae, Melch. Sebicium, Er.

Er. Neuſtetterum cognom. Sturmer, Wilhelmum Landgrau. Haſſ. I. L. Hauuenreutterum, Caſp. Wolphium, Ad. Oeconem, Ge. Laubium, Io. Cratonem a Crafftheim, Andr. Paulum, Erneſtum Epiſc. Bapenberg.

328.) Io. *Coclaei* ad Ge. Peham, Eccl. Laur. Nurberg. Praepoſitum Ep. Cum Epicedio Coclaei in obitum Ant. Creſſi. Elegia F. B. Chelidonii in mortem Ant. Creſſi. Hexaſtichon Io Coclaei ad manes Ant. Koberger. *Ex Cod. MS. Sec. XVI. Bibliothecae Rebdorfenſis deſcripta.*

329.) Io. *Cochlaei* ad Kil. Leib Epp. III. eiusdemque ad illum Epp. IV. Coronidis loco accedit Epiſt. Conr. Adelmanni ad Kil. Leib.

Von meinem gar werthgeſchätzten Correſpondenten, Herrn Canonicus Münch zu Rebdorf habe ich Abſchriften dieſer wichtigen Cochläiſchen Briefe erhalten.

330.) Io. *Cunonis* ad Cph. Welhamerum Ep. 1609.

S. Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 9.

331.) Wolfg. Cph. *Deſsleri* ad I. C. Zeltnerum Epp. II. 1714.

S. Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 71. 84.

332.) Io. Mich. *Dilherri* ad L. F. Reinhartum Epp. VI.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 9. 10. 32. 33. 81. 83.

333.) Cph. Theoph. *Dilherri* ad L. F. Reinhartum Ep. 1650.

S. Commerc. Ep. Nor. P. I. p. 26.

334.) Ad Laur. *Durnhoferum* Epiſtolae XXXI. Virorum Cel.

Dieſe ſchönen Briefe ſind von Ioach. Camerario, Sebaſt. Theodorico, Dan. Vuettero, P. Melliſſo, Ge.

Lichtentaler, Ge. Volcarto, M. Helingo, I. I. Grynaeo, (bis daher ſind ſie in dem Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 48 ſqq. abgedruckt,) I. Sturmio, Esr. Rudigero, Phil. Camerario, Greg. Foruuerck, C. Peucero, Hegio, Petr. Toſſano, B. Schoenborn u. a. welche leztern noch ungedruckt ſind.

335.) Io. Conr. *Durrii* ad L. F. Reinhartum et Sam. Spoerelium Epp. II. 1663. 72.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 47. P. III. p. 36.

336.) M. Io. *Erhardi*, Exulis, ad Cph. Welhamerum Epp. III. 1624. 25.

337.) Io. *Fabricii*, Patris, ad L. F. Reinhartum Epp. III. 1647. 49.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 14. 19. 21.

338.) *Eiusd.* ad Sam. Spoerelium Ep. 1649.

339.) Io. *Fabricii*, Filii, ad L. F. Reinhartum Epp. III. 1676. 77.

S. Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 48. 53. 54.

340.) Io. Paul. *Felwingeri* Epiſtolae quaedam ſelectiores et arcanae ex autographo deſcriptae.

Es ſind 7. Briefe, die 1638. an die Herren Scholarchen, den Prokanzler Richter und deſſen Amanuenſem Burger in akademiſchen Sachen gerichtet worden.

341.) M. Io. Conr. *Feuerlini* ad L. F. Reinhartum Ep. 1684.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 67.

342.) M. C. F. *Feuerlini* ad N. Ep. 1732.

343.) Iac. Wilh. *Feuerlini* ad C. C. Hirſchium Ep. 1749.

344.)

344. *Eiusd.* ad G. F. *Deinlinum* Epp. IV. 1749.
Es liegt auch dabey G. C. Gebaueri Ep. ad Deinlinum.

345.) M. *Fetzeri* ad L. F. Reinhartum Ep. 1677.
S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 51.

346.) I. W. *Fingeri* ad I. C. Zeltnerum Ep. 1716.

347.) Io. *Friſchmuthi* ad L. F. Reinhartum Ep. 1666.
S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 33.

348.) Conr. *Frommülleri* ad Erh. Bezzelium Ep. 1679.

349.) Chriſtoph. *Fureri* Commercium Epiſt. cum Cll. Viris, Epp. LXIII. ab a. 1582 - 1608.

Dieſen vortreflichen Briefwechſel von lauter Originalſchreiben habe ich dem um mich und dieſe Bibliothek gar verdienten und hochgeneigten Gönner, Herrn Stadtalmoſ. Pfleger S. E. von Holzſchuher zu verdanken. Einer unſerer gelehrteſten Staatsmänner, der auch durch ſeine Reiſebeſchreibung ſehr bekannte Ritter, Chriſtoph III. Fürer, unterhielt ihn mit den anſehnlichſten und wackerſten Männern, einem gewiſſen Bertoldo, Phil. Camerario, Crebelio, Paulo Colero, Io. Iac. Hallero, Cph. Heldio, Wolfg. Loeffelholzio, Hier. Paumgartnero, Cph. Tuchero, Ge. Volcamero. Nur allein von Phil. Camerario ſind 40. Briefe an Fürern, und drey von dieſem an jenen, darunter, die einen herrlichen Nachtrag zu dem von dem ſel. D. Schelhorn gelieferten Commentario de vita et ſcriptis Phil. Camerarii abgeben.

350.) Rob. *Gentilis* ad Cph. Welhamerum Ep. 1610.

351.) I. M. *Geſneri* ad Munzium Ep. 1731.

352.)

352.) H. *Giphanii* ad C. Rittershuſium Ep. 1603. ex autographo.

353.) I. L. *Glaſeri* ad L. F. Reinhartum Ep. 1682.

354.) G. H. *Goezii* ad C. Hirſchium Epp. III. 1724.

355.) I. W. *Gollingii* ad Cph. Bezzelium Epp. XVII. 1724 - 32.

356.) Th. *Hackſpan* ad S. Spoerelium Ep. 1651.

357.) Ge. Alb. *Hagendornii* ad N. Ep. 1675.

358.) Commercium Epiſtol. M. Io. *Hagendornii*, Alumn. Alt. Inſp. Epp. CXXVI.

Dieſe reichhaltige Correſpondenz beſteht aus Briefen Ph. Scherbii, E. Soneri, M. Piccarti, G. Glaciani, Caſp. Hofmanni, B. Haueri, M. Geislingeri, A. Bohemi, G. Goeringeri, H. Fabricii, I. Agricolae, I. Iordani, I. Stetneri, Ge. Volcarti. u. a. die allermeiſten Briefe aber ſind von einem gewiſſen Vito an Hagendorn geſchrieben.

359.) *de Hagendorn* ad C. G. L. Rinkium. Ep.

Iſt eine poetiſche Abſchieds-Epiſtel des zu Altdorf ſtudierenden Herrn von Hagendorn an den jungen Rinken.

360.) Greg. *Haloandri* ad Hier. Paumgartnerum, Decurionem, Ep.

Iſt eine Abſchrift, deren noch eine andere eines Schreibens der Leipziger Theologen, Io. Davveri et Alex. Aleſii, an die Wittenberger, Lutherum, Melanchthonem, Bugenhagium, Crucigerum, beygefüget iſt.

361.)

361.) M. Io. Iac. *Hartmanni* ad N. Ep. 1714.

362.) Iac. *Heilbrunneri* ad I. F. de Pelckovener Ep. 1610.

Weil dieſer Brief eine Vocation unſers Cph. Welhamers betrift, habe ich ihn in meine Sammlung geleget.

363.) *Helmſtadienſium* Theologorum literae teſtimoniales pro L. F. Reinharto, 1649.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 23.

364.) Eob. *Heſſi* ad Laz. Spenglerum Ep. 1528.

S. Muſeum Nor. p. 160.

365.) Cph. Aug. *Heumanni* ad Io. Balt. Bernholdum Ep. 1750.

Es liegen von dem ſel. D. Bernhold Anmerkungen über die Heumänniſche Ueberſetzung des N. T. dabey, die ſehr wichtig ſind.

366.) M. Mich. *Hoffmanni* ad Cph. Welhamerum Ep. 1625.

367.) Io. *Horneii* ad L. F. Reinhartum Ep. 1658.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 31.

368.) Fr. Vlr. *Horneii* ad L. F. Reinhartum Epp. II.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 17. 83.

369.) Cph. Iac. *Imhofii* ad I. C. Zeltnerum Epp. V.

S. Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 57 ſqq.

370.) Io. Ge. *Imhofii* ad L. F. Reinhartum Epp. II.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 55. 59.

371.) Io. Hier. *Imhofii* ad Andr. Rinderum Ep.

S. Commer. Epp. Nor. P. III. p. 39.

372.) M. C. S. *Kezmanni* ad I. C. Zeltnerum Ep. 1715.

373.) I. C. *Klimmii* ad Alexandrum Helladium Epp. II. 1709. 10.

Helladius, ein Grieche, hat ſich damals in Altdorf aufgehalten. Des gelehrten Klimms habe ich in meinem Nürnb. Gel. Lexikon gedacht, wünſche aber ſelbſt noch immer mehrere Nachrichten von ihm zu erhalten.

374.) Ge. *Koenigii* et ad eundem Epp. III.

Es iſt ein Brief Königs an Eph. Welhamern, und der Marpurgenſium Theologorum, ſo wie Balt. Menzeri Schreiben an ihn. Beyde letztere ſiehe in Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 33. 35.

375.) Fr. Chr. *Lefferi* ad C. C. Hirſchium Epp. V. et una Hirſchii ad Lefferum.

S. Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 188. ſqq. P. III. p. 122. ſqq.

376.) Raccolta delle lettere del celebre Sigr. Antonio *Magliabechi* a' Signori Andrea Criſtiano Eſchenbach e Giov. Chriſtofano Wagenſeil, non ancora ſtampate.

Es ſind ſieben aus den Urſchriften copirte und zum Druck fertige ſehr ſchöne und gelehrte italiäniſche Schreiben.

377.) Balt. *Maioris* ad C. Welhamerum Ep. 1615.

378.) M. Io. *Maioris* ad C. Welhamerum Ep. 1606.

379.) Mich. *Manneri* literae ſupplices ad Dom. Scholarchas. 1653.

380.)

).) M. Io. *Mannichii* ad C. Welhamerum Ep. 1611.

.) M. B. W. *Marpergeri* ad M. Io. Leonh. Kulmichi-
im Ep. 1704.

.) M. G. *Mauricii* ad C. Welhamerum Ep. 1608.

.) M. Rod. Mart. *Meelfuhreri* ad M. Andr. Rinderum
p. 1699.

S. Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 41.

.) Io. Godofr. de *Meiern* ad Godofr. Thomaſium Ep.
x autographo.

S. Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 121.

.) Ph. *Melanchthonis* ad Maur. Helingum, gubernan-
em ſcholam Isleb. Epp. III. apographae.

Der erſte dieſer Briefe iſt noch nicht gedruckt, der zweyte und dritte aber Lib. V. Epp. Melanchth. p. 333. ſqq. befindlich.

.) Io. Burch. *Menkenii* ad God. Thomaſium Ep.

S. Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 54.

.) M. Mich. *Merckelii* ad C. Welhamerum Ep. 1619.

.) M. *Moeringbi* ad C. Welhamerum Ep. 1615.

.) M. G. *Mulleri* ad C. Welhamerum Ep. 1613.

.) M. Io. Cph. *Mylii* ad C. C. Hirſchium Ep. 1749.

S. Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 195.

.) Gabr. *Nüzelii* ad C. Welhammerum Epp. II. 1607.

392.) Csti. Frid. *Pfeifferi* ad C. C. Hirschium et Hirschii ad Pfeifferum Epp. III. 1744.

393.) Leonh. *Peuschelii* ad C. Welhamerum Ep. 1641.

394.) Wilib. *Pirkheimeri* ad Kil. Leib Epistola apographa, de a. 1529.

Aus einem Cod. MS. Kil. Leibii, der in der Rebdorfer Bibliothek befindlich ist, betitelt, Apologia Verantwortung des Clostersstands, ist mir dieß lateinische und verdeutschte Schreiben Pirkheimers mitgetheilet worden. Es sind noch ein und andere Nachrichten dabey, so wie ein Auszug eines vorhergegangenen Schreibens Kil. Leibs an Pirkheimern. Das Pirkheimerische Schreiben ist sehr merkwürdig, weil es zu erkennen giebt, wie wenig dieser berühmte Mann D. Luthern zugethan war. Kil. Leib hat hievon auch in seinem Tract. de lib. arbitrio, et praescientia Dei atque bonis operibus, beym Ende, Nachricht gegeben und eine Stelle aus diesem Pirkheimerischen Briefe angeführet.

395.) Christ. Frid. *Rascii* ad Godefr. Thomasium. Fp.

396.) Commercium Epistolicum L. F. *Reinharti*. Epp. VI.

Dieser Briefwechsel, wobey allerhand Concepte und Abschriften liegen, betrift das vom Prof. Reinhart herausgegebene Catechismusbüchlein und seine Streitigkeiten mit Weinmannen. Etwas davon ist gedruckt in Commerc. Ep. Nor. P. I. p. 25. 76. 81.

397.) Ge. *Richteri*, Patris, ad Io. Ge. Richterum, Filium, Epp. XXVI.

398.) Ge. *Richteri*, Procancellarii, Commercium Epistolicum cum Professoribus et Decanis Altorfinis etc. Epp. CXL.

Eigent-

Eigentlich ſind es 116. eigenhändige an Richtern ergangene Briefe. Dann liegen bey vielen ſeine contipirten Antworten. Es ſcheint von allen dieſen Briefen keiner gedruckt zu ſeyn, und ſie möchten eine ſchöne Nachleſe zu den oben n. 278. angeführten Epiſtolis Richteri geben. Die Namen der Correſpondenten, und zwar 1) der Altdorfer, ſind: Io. Ludvvell, N. Rittershuſius, I. Kob, I. Bruno, L. Iungermann, I. Tydaeus, C. Hofmann, M. Hoffmann, A. Trevv, I. Fabricius, I. C. Durrius, G. Noeſslerus, G. Koenig, G. M. Koenig; 2) der Nürnbergiſchen und auswärtigen Correſpondenten: G. Rem, P. Weber, C. Arnold, I. C. Kreſs, I. A. Poemer, G. Calixtus, I. Geſenius, Keſtelius, Cph. Coler, und Guido Patinus ad C. Hofmannum.

99.) I. B. *Riedereri* ad C. C. Hirſchium Ep. 1746.

00.) Euch. Gottl. *Rinckii* ad N. Ep. 1738.

01.) Cſti. God. Laur. *Rinkii* ad Patrem; Auunculum et varios amicos Epp. XX.

Sind lauter Original-Concepte.

02.) Ad Cunr. *Rittershuſium* Iac. Bongarſii Ep. apographa.

03.) Commercium Epiſtolicum Nic. *Rittershuſii* cum Iac. Noetio et Iuſt. Hier. Kaeſtelio. Epp. XII.

Von dieſen Briefen ſind 3. Rittershuſiſche und ein Gränzeriſcher an Käſteln gedruckt in Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 66-72.

04.) Ad Nic. *Rittershuſium* Ioſ. Scaligeri et Guil. Antonii Typographi Epp. II.

Es ſind zum Druck fertige Abſchriften, wobey noch befindlich: Ad Ph. Melanchthonem Ep. Io. Sturmii, ad Io.

Hagium Ep. Frid. Taubmanni; ad C. Arnoldum Ep. I. C. Durrii; I. I. Gronouii ad C. Arnoldum; C. Peuceri ad Rectorem Scholae Portenſis; P. Francii ad I. G. Graeuium. Letztere iſt eine gar ſchöne poetiſche Epiſtel. Etwas von dieſen Briefen habe ich indeſſen ſchon drucken laſſen in dem Literar. Wochenblat, I. B. p. 218. 20.

405.) Iuſti *Röſneri* ad Dom. Scholarchas, Io. Fabricium, Sigm. Schulium, M. Schumacherum, C. Steiningerum, I. C. Durrium aliosque, Epp. X.

406.) Ge. Paul. *Roetenbeccii* aliorumque ad I. G. Roſenbachium Epp. XIX.

407.) Cph. Ad *Ruperti* ad Io. Frid. Gronouium Epp. IX. Sind eigenhändige Concepte.

408.) Io. *Sauberti* ad Io. Schroederum Ep. apogr.

Iſt in Zeltneri Hiſt. Crypto - Sociniſmi Alt. p. 480. ſq. abgedruckt.

409. M. Lud. *Schallingi* ad C. Welhamerum Ep. apogr.

410.) Mart. *Schamelii* ad C. C. Hirſchium Epp. XIV.

Sind alle 14. in Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 132. ſqq. abgedruckt.

411.) Io. G. *Schelbornii* ad C. F. Raſcam Epp. III. apogr.

Der letzte dieſer Briefe betrift das Leben C. S. Curionis und iſt gar weitläuftig und merkwürdig.

412.) Phil. *Scherbii* ad Ern. Sonerum Ep. (ex lecto, paruo ſuo ſepulchro.)

413.) Wolfg. Ad. *Schmauſii* ad I. C. Zeltnerum Ep.

S. Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 95.

414.)

414.) M. Henr. Gottl. *Schneideri* ad I. C. Zeltnerum Ep. S. Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 94.

415.) Andr. Lud. *Schopperi* Phylothecium Literarum ad Patronos et Amicos ſcriptarum A. 1629. Norimbergae.

Sind eigenhändige Concepte von 5. Briefen an C. Marci, Ulr. Grundherrn, A. Dinner u. a.

416.) Commercium Epp. Io. Phil. Iac. *Schopperi* cum Cel. Viris. Epp. XLVI.

Von folgenden guten Theils berühmten Männern ſind dieſe Briefe an Schoppern geſchrieben: G. Arnold, I. G. Brendel, C. Bittner, A. L. Colbio, C. G. Dilherr, I. M. Dilherr, I. C. Dürr, I. P. Felwinger, Francken, I. T. Molitor, I. B. Mulz, M. D. Omeis, N. H. Oelhafen, C. I. Praemer, D. Prieffer, L. F. Reinhart, I. G. Richter, I. C. Wagenſeil, I. G. Wurfbain.

417.) M. Cph. *Schroederi* ad M. Melch. Diemium Ep.

418.) C. G. *Schwarzii* ad I. C. Zeltnerum, C. Bezzelium et N. N. Epp. V.

Zwey von dieſen Briefen ſind gedruckt in Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 92. P. III. p. 92.

419.) Dan. *Schwenteri* ad M. Iuſt. Rösnerum Ep.

S. Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 19.

420.) Laz. *Spengleri* ad Vit. Ditericum Epp. XXXII. ab a. 1529 - 34.

Sind Abſchriften merkwürdiger deutſcher Briefe, wobey auch noch 2. Briefe Hier. Baumgärtners an L. Spenglern befindlich ſind, die U. G. Haußdorff im Leben L. Spenglers p. 71. ſqq. ſo wie einige Auszüge der Spengleriſchen Briefe an V. Dietrich, hat abdrucken laſſen.

[redacted]

423.) Andr. *Vnglenkii* ad L. F. Reinhartum Ep.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 61.

424.) Io. *Vorſtii* ad L. F. Reinhartum Ep.

S. Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 34.

425.) Io. Cph. *Wagenſeilii* ad Io. Cph. et Io. Tob. Mullneros Epp. XX.

Sechſe von dieſen Briefen habe ich abdrucken laſſen in dem Literariſchen Wochenblate I. Band, p. 221. ſqq. II. Band, p. 170. ſqq.

426.) I. C. *Wagenſeilii* ad Cph. Rösnerum Epp. II.

S. einen dieſer Briefe in Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 29.

427.) Dan. *Wagneri* ad C. Welhamerum Epp. II.

428.) Wolfg. *Waldungi* ad Io. Welhamerum Ep.

429.) Tob. *Waltheri* Med. Doct. ad D. Conſil. S. et Virginem Sch. Epp. III. 1751. 52.

Ihres ganz beſondern Innhalts wegen wurden von dieſen Briefen Abſchriften genommen und aufgehoben.

430.) M. Io. *Weberi* ad C. Welhamerum Epp. II.

431.) M. Mich. *Weberi* ad C. Welhamerum Ep.

S. Commerc. Epp. Nor. P. III. p. 18.

432.) M. Paul *Weberi* ad L. F. Reinhartum Epp. IV.

Drey von dieſen Briefen ſtehen in Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 28. 69. 73.

433.) Cph. *Welhameri* ad Ludou. Goetz. Ep. 1620.

434.) Wolfg. Leonhardi et Io. Henrici *Welſerorum* ad Ge. Remum et Nic. Rittershuſium Epp. VII.

Sind Abſchriften von Originalbriefen, die von A. 1635. bis 1646. geſchrieben worden.

435.) Io. Caſp. *Wetzelii* ad C. Hirſchium Epp. II. 1726. 1728.

436.) Io. Chriſt. *Wibelii* ad C. C. Hirſchium Ep. 1743.

437.) M. Io. *Wilcoueri* ad C. Welhamerum Ep. 1612.

438.) M. Andreae et M. Ge. Andreae *Williorum*, Patris et Filii, Commercium Epiſtolicum.

Dieſe Correſpondenz betrift meiſt Amts- und Familien-Sachen, doch iſt auch eine literariſche darunter, die mein ſel. Vater mit D. Joh. Mich. Langen geführet.

439.) Caſp. *Wittigii* ad Fratrem Ep.

Iſt ein weitläuftiges Schreiben eines katholiſch gewordenen Nürnbergers an ſeinen Bruder.

440.) Io. Cph. *Wolfii* ad I. C. Zeltnerum Ep.

S. Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 90.

441.) Io. Chriſti. *Wolfii* ad C. C. Hirſchium Epp. VI.

Im Commerc. Epp. Nor. P. II. p. 199. iſt einer dieſer Briefe eingedruckt.

442.) Dan. *Wülferi* ad L. F. Reinhartum Epp. IV.

Drey von denſelben ſind im Commerc. Epp. Nor. P. I. p. 12. 15. 20. anzutreffen.

443.)

443.) Io. Conr. *Zeltneri* ad Schubartum et Fingerum Epp. II.

* * *

444.) Commercium Epiſtolicum Andr. Cſti. Eſchenbachii cum Viris Cel. Epp. CLXXX.

Da der vorige Bogen ſchon abgedruckt war, erhalte ich dieſen vortreflichen Briefwechſel eines unſerer gelehrteſten Philologen. Mein wertheſter Freund, der Hr. Rector Hummel, der bereits eine Ausleſe davon zum Druck beſtimmet hatte, lies mir ſolchen zukommen. Es ſind erſtlich Eſchenbachiſche Concepte von Briefen an I. G. Graeuium, Omeiſium, A. Machliabechium, A. Puſterla, F. M. Ducci, G. M. Koenigium, C. Cellarium, Iablonsky, Wedelium, Schoderum, M. Falmannum, I. Saubertum, R. Verwey, Hofmannum, Cunonem, de Stoſch, Fuchſium, I. C. Landgrauium, G. F. Magnum, de Spanheim, Com. de Sporck, G. C. Moellerum, Com. de Wartenberg etc. Dann folgen Briefe an Eſchenbachen, Omeiſii, I. L. Apini, I. Cunonis, C. Daumii, F. M. Ducci, C. Eſchenbachii patruelis, I. Faſoldi, Bar. a Fuchs, M. L. Faſterlini, G. F. Heupelii, D. E. Iablonsky, G. M. Koenigii, Kochii, I. C. Landgrauii, Com. Marſigli, R. M. Meelfureri, G. F. Magni, G. C. Moelleri, I. Sauberti, W. H. de Stoſch, Schmidmanni, M. Stoerii, R. Verwey, M. Wagneri, G. W. Wedelii, A. Helladii, Panagiotae, M. Goetzii, F. I. Leyſii, G. Buchingii, alior. Die Briefe, die Eſchenbach in des Münzrath Laufers Namen an den Cardinal Albani geſchrieben, ſind auch dabey.

445.) Chriſti. Eſchenbachii et ad eum Epp. IV.

Eſchenbach, der Vater, ſchrieb an Flaccum, Prieſter der Griechiſchen Kirche zu Venedig, um Nachricht von dieſer Kirche und ihren Lehren von ihm zu erhalten. Conr. Feuerlein und ein Ungenannter ſchreiben an Eſchenbachen.

446.) Abr. Blendingeri ad Cph. Theoph. Dilherrum de Thummenberga IC. Ep. 1672.

Auch dieſe und die vorhergehende Numer, lagen noch bey dem groſſen Eſchenbachiſchen Briefwechſel.

* * *

47-59.) Virorum clarorum, nobilium illuſtriumque ad Georg. Andr. Willium datarum literarum Collectio. 13. Bände oder Käſten.

Es iſt mein eigner Briefwechſel, den ich ſeit mehr als 25. Jahren unterhalten und in groſſe Käſten, die nach Art der Foliobände gemacht ſind, geordnet habe. Ich hebe darinnen nur ſolche Briefe auf, die gelehrten oder wichtigen Innhalts, oder ſonſt unterhaltend, oder von Männern geſchrieben worden, deren Handſchriften verehrlich ſind. Einige wenige von ſonderbaren Leuten möchten auch darunter ſeyn. Es wird mir hoffentlich nicht zur Eitelkeit und Prahlerey ausgeleget werden, wenn ich die Namen der Freunde und Gönner anführe, die mich ihres Briefwechſels gewürdiget haben. Car. Fr. Aichinger. Ge. Lud. Alefeld. Io. Dau. Baier. Ferd. Iac. Baier. Io. Fr. Bauder. P. I. S. Bauriedel. M. Bayerlein. Ge. Fr. Becker. Car. Andr. Bel. A. G. Beck. Bernholdi, pater et filii. E. C. Bezzel. I. Gottl. Biedermann. Chr. Birkmann. Aug. Fr. Boeck. Ad. Birkner. Io. Car. Pet. Bonhoefer. I. W. Brenck. Sebaſt. Brückner. A. I. de Cammerlander. P. A. Chriſtfels. C. C. Clauſner. Io. Fr. Coburger. Frid. Car. Caſim. L. B. de Creutz. Dan. Crudi. Car. Colmar. C. F. Dannreuther. Ge. Fr. Deinlein. I. A. Dietelmair. L. F. A. Dilthey. Io. Cph. Doederlein. Aug. Doleſchal. Io. Henr. Drümel. Chſti. Car. am Ende. I. M. de Endter. Io. Eppelein. Ge. Ch. Erlabeck. Car. de Falkenſtein. St. Ferd. Fichtner. Io. Henr. Sam. Formey. Erh. Andr. Frommann. Ch. Sigm. Fürer de Haimendorf, Iac. Wilh. Feuerlein. Io. Conr. Feuerlein. Paul. Iac. Feuerlein. I. C. Gatterer. Ch. Fr. Geiger.

Geiger. C. F. Gellert. I. H. Giegler. I. C. Gottſched. Mich. Gröll. Io. Ge. Groſs. C. A. G. Gruner. I. G. Fr. de Hagen. Gottl. Em. Haller de Goumöens. F. D. Haeberlin. G. Ch. Harles. S. D. Hartlieb dictus de Walsporn. Ge. Hecking. I. H. Henrici. Ge. Seb. Herbſt. C. L. de Hertenberg. I. I. Hervvig. Io. Heumann. G. Lud. Hirſch. Io. Chr. Hirſch. I. I. de Hoefler. Otto Fr. Hoerner. I. P. Hoettel. C. Hofmann. Io. Ge. Hofmann. C. S. Holzſchuher de Aſpach. S. E. Holzſchuher de Harrlach. B. F. Hummel. W. Iaeger. A. Iankovits. C. A. Imhof de Helmſtatt. Chr. Gottl. Ioecher. Seb. Iac. Iungendres. C. Kalhard. I. Kiener. I. I. Kirſten. I. P. Klar. Chr. Ad. Kloz. Io. Dau. Koeler. M. Kohlmann. W. B. Kraemer. B. N. Krohn. C. Kindtsvatter. G. G. Koenig de Koenigsthal. Ge. Gothofr. Küſter. I. P. Lang. Mart. Frob. Ledermüller. Io. Sigm. Leincker. Iuſt. Gottl. Linck. W. Fr. Link. Io. Mich. Frid. Lochner. I. C. Loehe. P. D. Longolius. I. I. Mack. Paul. Iac. de Marperger. Conr. St. Meintel. L. C. Fr. Metzel. Io. Sigm. Moerl. Ph. Wilh. Moſebach. Fr. Car. de Moſer. Ge. Marqu. Muffel de Eſchenau. Ge. Ferd. Müller. M. Münch. I. W. Munker. C. F. Munz. C. G. de Murr. Tob. Nadler. Io. Ern. Neubauer. Io. Aug. Noeſſelt. Io. Car. Conr. Oelrichs. Sam. Wilh. Oetter. G. C. Oeſterreich. Ioſ. L. B. de Petraſch. Matth. Ge. Pfann. Ge. Fr. de Poemer. I. C. Poſewiz. I. G. Purmann. I. A. Quenzer. Sal. Raniſch. B. G. Reyher. Chr. Gottl. Richter. I. B. Riederer. A. I. Roeſel de Roſenhof. Io. Rupprecht. Henricus XII. et XIII. Comites Rutheni. L. W. Schaubert. Iul. Car. Schlaeger. C. M. Schmidbauer. Io. Paul. et Car. Ben. Schneideri. Dau. Gottfr. Schoeber. I. Fr. Schoepperlin. M. Fr. Schorer. Ioh. Sigm. Schreiber de Grunreuth. Cph. Phil. Sinold dictus de Schuz. Ge. Conr. Schuler. Chr. Gottl. Schvvarz. Nic. Schvvebel. Ge. Fr. Sebald. H. C. Lib. B. de Senckenberg. Ge. Th. Serz. Io. Andr. Sixt. Ioh. Chr. Siebenkees. Frid. Lud. Comes de Solms et Teclenburg. Io. Iac. Spies.

M. Stein. C. W. Stürmer de Vnterneſſelbach. Io. Le. Tauber. Mar. Reg. Thomaſius de Troſchenreuth et Widdersberg. Lud. Lib. B. de Thungen. I. L. Toppe Chr. Iac. Trevv. Ioſ. Valer. Eques de Vannetti. Io. Lud. Vhl. F. F. Vlmer. Io. Albr. Vogel. H. C. Wagner. Ge. Ern. Waldau. Cph. Wilh. Waldſtromer de Reichelsdorf et Schvvaig. Tob. Walther. E. E. Weinland. Io. Nic. Weiſs. Car. Guſt. Weller. Paul. Car. Welſer. de Neunhof. Ioh. Chr. Werner. Io. Wilh. Widmann. Io. Dit. Winckler. Sam. Vit. Winkler. Laz. Car. de Woelckern. Wilh. Wolfhofer. I. G. Wuttich. Andr. Würfel. Chr. Iac. Würfel. Ge. Wilh. Zapf. Car. Seb. Zeidler. Der oben n. 43. in der Note angezeigten, ſo wie für die Altdorfiſche deutſche Geſellſchaft geführten weitläuftigen Correſpondenz nicht zu gedenken.

e.

Controuerſiae Literariae.

In Quarto.

460.) M. Nic. Schvvebelii Refutatio Cenſurae ineptae, quam anonymus quidam cenſor Actis Eruditor. Lipſiae excuſis aduerſus Bionis et Moſchi Idyllia Venetiis apud Paſchalium A. 1746. edita inſerendam curauit.

Der ſel. Schwebel hat ſeine Ausgabe des Bion und Moſchus weitläuftig und gelehrt hier vertheidiget.

461.) Die ſchädliche Schaamhaftigkeit in Heilung der Krankheiten, aus Hn. Joh. Jac. Baiers im J. 1709. zu Altdorf gehaltenen akademiſchen Abhandlung in das deutſche überſetzet. 1763.

Der Herr Präſident Ferd. Jac. Baier iſt der Ueberſetzer dieſer Diſp. ſeines Hn. Vaters. Eine mit überſetzte poetiſche Stelle aus Io. Bapt. Sidono von dem Falle einer Mayländiſchen Jungfer, die im herabſtürzen an einem Nagel hangen geblieben und über Entblöſſung ihres Leibes aus

unnöthiger Schamhaftigkeit geſtorben iſt, gab Gelegenheit zu einem Streit des Hn. Ueberſetzers mit dem ſel. Hn. Sen. C. Birkmann, der dieſe Stelle für ärgerlich gehalten. Herr Baier ſchrieb deswegen ein Pro Memoria an ihn, d. d. 24. Oct. 1763. Hr. Birkmann antwortete auf das P. M. d. d. 2. Nou. 1763. und Hr. Baier ertheilt einen Beſcheid auf dieſe Beantwortung d. d. 8. Nou. 1763. Dieſe geheime Controvers habe ich im MS. an dieſe verdeutſchte Diſp. gebunden, und noch dabey liegen: Apographum praefaminis Io. Maur. Hoffmanni ad auditores et ſpectatores, cum A. 1700. cadauer femininum cultro anatomico ſubiiceret, ſo eine artige und ſcherzhafte commentatio et apologia corporis feminini iſt.

462.) D. D. God. Guil. Mullero, Reip. Francof. ad M. Architro S. P. D. Ferd. Iac. Baierus I. I. Fil. (Nor. 1764.)

Dieß Schreiben hängt mit erſtberührter Controvers zuſammen und beſtrafet zugleich einen gewiſſen Herrn D. Chriſt. Pal. Merkel, der nach Nürnberg in das Collegium Medicum kommen wollen und von J. J. Baiern geſchrieben hat: noſtro aeuo non amplius claſſici auctoris inſtar eſt celeberrimus Io. Iac. Baierus, ut tunc temporis fuit habitus.

In Octauo.

463.) Chriſtoph. Pelleri Politicus ſceleratus impugnatus, i. e. Compendium Politices nouum ſub ſchemate hominis politici aliquoties antehac editum etc. Nor. 1665.

Der Verf. des hier impugnirten Pelleriſchen Politici ſcelerati ſoll ein Preußiſcher Kanzler mit Namen Eph. Rappe, oder Rab, geweſen ſeyn, der unter dem Namen Pacifici a Lapide Pellern angegriffen und deſſen Buch cum ſuo auctario ediret hat. Siehe von mehrern Ausgaben unſer Nürnb. Gel. Lex.

464.)

464.) Abgenöthigte Vertheidigung einer ohnlängſt heraus gekommenen Schrift, welche den Titel führt: Cacozelia gentium in tradendis doctrinis de generis humani mentisque humanae origine et reſurrectione mortuorum etc. gegen eine darüber abgefaßte ungegründete Cenſur. F. u. L. 1738.

Herr M. Nic. Ernſt Zobel wollte ſich mit dieſer Schrift gegen eine von dem Herrn Advocaten D. G. C. G. in die Hamburgiſchen Berichte von gelehrten Sachen eingeſchickte Recenſion rechtfertigen.

465.) Schreiben an Hn. Gröllin Dresden d. d. Nürnberg, 8. Iul. 1757.

Der damalige Herr Procurator M. F. Ledermüller hielt ſich wegen Recenſion ſeines Sendſchreibens von den Saamenthierchen vom Hn. Gröll, jetzigen Buchhändler in Warſchau, damals in Dresden, für beleidiget und ließ dieſes auch eben nicht gelinde Schreiben an ihn drucken. Mir diente es ſo viel, daraus erſehen zu haben, daß Herr Ledermüller in die beliebte Halliſche Wochenſchrift, der Menſch, Einſchickungen machte.

466.) Controvers über den Verfaſſer der ſo betitelten Paragraphen.

Sie beſteht aus folgenden Schriften: 1) Bernh. Friedr. Hummels Nachricht an das Publicum, Altd. 1768. Herr Rector Hummel wurde in den Jenaiſchen gelehrten Zeitungen für den Verf. der Paragraphen angegeben und vertheidigt ſich hier dagegen. 2) Entſchuldigungsſchreiben an eine Standsperſon in Nürnberg, welche von einigen dummen Leuten für den Verf. der ſogenannten Paragraphen gehalten wird. 1768. Hr. Hummel entſchuldigte ſich bey Hn. von Murr, daß er ihn für den Verf. der Paragraphen gehalten, und Hr. von Murr läßt dieſes Hummeliſche Schreiben drucken. 3) C. G. von Murr Verweisſchreis-

ſchreiben

ſchreiben an B. J. Hummel, Rect. der Stadtſchule zu Altdorf, mit einer Einleitung und kurzen Anmerkungen des letztern heraus gegeben. 1768. Dieß Schreiben ließ Hr. Hummel drucken, und darauf wurde Friede, den Hr. v. Murr in einem 4) Schreiben anboth, und Hr. Hummel in einem 5) Schreiben annahm. Beyde letzte ſind nicht gedruckt. Das wunderlichſte war, daß weder Hr. Hummel noch Hr. von Murr Verfaſſer der Paragraphen war. Man erfuhr bald darauf, daß Hr. Friedr. Dominic. Ring, Badendurlachiſcher Hofrath, ſie geſchrieben habe.

Daß übrigens dieſer Titel von literariſchen Streitigkeiten ſo wenig voll gefüllet iſt, kommt daher, weil ſchon manches im III. Bande unter den theologiſchen Controverſen vorkam, und noch mehrers in dem Altdorfiſchen Bande zu ſtehen kommen wird. Aus dem Nürnb. Gel. Lex. laſſen ſich auch noch mehrere Nachrichten von Controverſen aufſuchen.

f.

Itineraria.

In Folio.

467.) Hanns Tuchers Reiſebeſchreibung. Am Ende: gedruckt und volendet durch Hanſen ſchönſpergar czu Augſpurg Anno dñj Tauſent vierhundert im • lxxxij • jar.

Es iſt die erſte und ſehr ſeltne, obwol fehlerhafte, Ausgabe der Tucheriſchen Reiſebeſchreibung, die ich in dem Liter. Wochenblate I. Band, S. 57 ff. beſchrieben habe. In einem ſo betitelten Reyßbuch des heil. Landes (Frankf. a. M. 1584. Fol.) kommt N. 13. dieſe Tuchetiſche Reiſebeſchreibung auch vor.

468.) Außerordentliche Reisen, welche einige Herren Behaime von Schwarzbach in entlegene Länder unternommen haben. MS.

Siehe unsern II. Band, n. 1160.

In Quarto.

469.) Entwurf eines Actus Orat. von Nürnbergern, die sich durch schöne Reisen berühmt gemacht haben. 1741.

470.) Oda in Norimbergenses qui longis per orbem itineribus inclaruerunt.

Beyde kleine Schriften sind vom damaligen Hr. Rector Röder, der mit dieser Materie seine Gymnasiasten übte.

471.) Oratio de Mart. Behaimo aliisque eiusdem familiae viris, qui longis itineribus inclaruerunt, in Gymnas. Egid. a Io. Sig. Furero ab Haimendorf etc. habita.

Ist aus dem Museo Nor. num. XXX. genommen, und sind von mir Anmerkungen zu dieser Rede beygefüget worden. Siehe auch die Tozische Schrift, die ich P. I. S. II. n. 1159. angeführet habe.

472.) Io. Conr. Feuerlini oratio de Tucherorum quorundam, Iohannis praesertim Tucheri, itineribus.

Ist gleichfalls aus dem Museo Nor. n. XX. genommen.

473.) Hanns Tuchers Reisebeschreibung. Am Ende: Nuremberg nach xpi gepurt M. CCCC. vnd in dem lxxxij. iar.

Auch diese sehr rare und verbesserte Ausgabe habe ich in dem Liter. Wochenbl. I. Band, S. 62. beschrieben. Der Drucker war, nach Vergleichung mit andern Büchern zu urtheilen, Conr. Zeninger, oder Zeininger.

474.)

474.) Gründlicher vnd eigentlicher Bericht der Meerfart, ſo Johan Thucher, einer des kleinen Rahts vnnd Burger zu Nürnberg, gen Venedig, Jeruſalem, zu S. Katharinen Berg, Sinay, Alexandria, vñ wider gen Nürnberg gethan ꝛc. Frankf. am M. 1561.

Es iſt dieſe Ausgabe gleichfalls noch ſelten. Ich habe daran gebunden: Warhafftige beſchreybung der Meerfart ſo von Stephan von Gumpenberg, Friedr. von Wolffskel, und Hans von Kameraw, auch Hans Strigel und Nic. Magerer, bede Burger zu Würzburg, ſampt vier dienern und ein Caplan von Würzburg, im Winter iſt vollbracht worden ꝛc. Frankf. am M. 1561. Es gehören dieſe 2. Reiſebeſchreibungen in ſo ferne zuſammen, als ſie miteinander und von einem Verleger gedruckt worden, der auch die erſte Tucheriſche mit dem Columnen-Titel, Summer Meerfart, und die andere mit Winter Meerfart bezeichnet hat.

475.) Reyßbeſchreibung Herrn Wolfg. Müntzers von Babenberg, Ritters ꝛc. von Venedig aus nach Jeruſalem und Conſtantinopel, und dann wider nacher Venedig - - dabey auch zu end des Authoris Stiftung beygefüget worden. Alles aus ſeiner eygnen Hand verzeichnuß. Nürnberg, 1624.

Mit dieſem berühmten Ritter iſt das Geſchlecht der Müntzer von Babenberg ausgeſtorben, daher er unter andern eine gar anſehnliche Stiftung für 100. alte arme Männer gemacht hat, die bey uns noch jährlich vollzogen wird. Nebſt dem Bildniß des Ritters muß die Abbildung des Kirchgangs der 100. Männer bey den Exemplaren dieſer Reiſebeſchreibung ſeyn.

476.) De Chriſtoph. Furero, primario Senatus Norimb. Duumviro, oratio.

Der Herr Präſident Baier beſchrieb hier eine gelehrte und Naturalien-Reiſe, die er im beygeſetzten Jahre in die Fränkiſche, Schwäbiſche und Pfälziſche Nachbarſchaft unternommen hat. Siehe auch oben n. 289.

In Octauo.

490.) Wahrhafte und merkwürdige Schickſale reiſender Perſonen, nebſt denen anbey ſich äußernden Denkmalen der göttlichen Vorſehung. I. Band, der aus 4. Stücken beſtehet. Erlang, 1761.

So wenig mir der Herausgeber dieſer artigen Sammlung, die aus verſchiedenen ältern und neuern Reiſebeſchreibungen gemacht und zuſammen gezogen worden, bekannt iſt, ſo wenig weis ich auch, ob auſſer dieſem I. Band noch mehrere zum Vorſchein gekommen ſind. Das ganze vierte Stück enthält unter einem beſondern Titel die merkwürdigen Begebenheiten eines von den Türken gefangenen und ſiebenmal verkauften Nürnbergers, nemlich des Joh. Wilden, von dem wir oben n. 482. 83. geredet haben.

491.) Weſt-Indianiſche Reißbeſchreibung de A. 1639. bis 1645. von Amſterdam nach St. Iorius de Mina, ein Caſtel in Africa, von Michael Hemmerſam, Burgern in Nürnberg, in deſſen Lebzeiten ſelbſten zuſammen getragen, anjetzo aber mit Kupfern gezieret, ſamt einer Vorrede u. a. vermehret durch Chriſt. Ludw. Dietherrn, V. I. D. Nürnb. 1663.

Hemmerſam, wie er auf dem Titel heiſt, oder Hemmersheim, wie er ſich ſelbſt zu Anfang ſeiner Erzählung nennet, war ein Gold- und Pariſer Arbeiter von Nürnberg, und hat dieſe Reiſe, auf welcher er 5. Jahre unter den Wilden zugebracht, ſchon mit 20. Jahren f. A. angetretten.

492.) M. Ben. Hopferi Epiſtolarum biga de feliciſſime cum concreditis ſuis Princip. Würtembergicis peracta pere-

peregrinatione eaque ad amicum G. M. K. (Koenigium) ſcripta et communicata cum Io. Fr. Hekelio, qui eandem iuſſit imprimi. Lipſ. et Dresd. 1697.

Von dieſem Hopfer, einem gebohrnen Altdorfer, ſ. das Nürnb. Gel. Lex.

493.) Nikol. Ernſt Kleemanns Reiſen von Wien über Belarad bis Kilianova, durch die Butſchiack-Tartaren über Kavſchau, Bender, durch die Nogew-Tartarey in die Crimm, dann von Kaffa nach Konſtantinopel, nach Smirna und durch den Archipelagum nach Trieſt und Wien, in den Jahren 1768. 69. 70. Nebſt einem Anhange von den beſondern Merkwürdigkeiten der crimmiſchen Tartarey, in Briefen an einen Freund. Wien., 1771.

Kleemann iſt ein gebohrner Nürnberger und des ſel. Diac. Mariani, Hn. Ge. Paul Kleemanns Sohn, hat vor 20. Jahren zu Altdorf ſtudieret und iſt nach mancherley Schickſalen ein Kaufmann geworden, der mit Gütern und dem Schiffe ſeines Patrons, Hn. Grafen Rudigers von Starenberg, 1768. von Wien abgefahren iſt, um die Reiſe und einen Probhandel in die crimmiſche Tartarey zu machen.

494.) N. E. Kleemanns Reiſen - - Zweyte und vermehrte Auflage mit vielen Kupfern. Leipzig, 1773.

Der Verf. gibt ſelbſt von dieſer neuen Ausgabe in der Vorrede folgende Rechenſchaft: Vor ohngefähr einem Jahre wurde dieſe Reiſebeſchreibung in Wien gedruckt, und das ordentlich darüber geführte Tagbuch, wegen itzt herrſchenden Geſchmacks, in Briefe eingetheilet. Die Schreibart ſchickte ſich gar nicht dazu, und niemand würde ſie für Briefe erkennen, wenn es nicht bey Anfang derſelben mit groſſen Buchſtaben weislich bemerket wäre. Ueber dies ſtrich die Wiener Cenſur faſt die Helfte und das merkwürdigſte aus; folglich iſt der Zuſam-

Der Herr Präſident Baier beſchrieb hier eine gelehrte und Naturalien-Reiſe, die er im vorgeſetzten Jahre in die Fränkiſche, Schwäbiſche und Pfälziſche Nachbarſchaft unternommen hat. Siehe auch oben n. 289.

In Octauo.

490.) Wahrhafte und merkwürdige Schickſale reiſender Perſonen, nebſt denen anbey ſich äußernden Denkmalen der göttlichen Vorſehung. I. Band, der aus 4. Stücken beſtehet. Erlang, 1761.

So wenig mir der Herausgeber dieſer artigen Sammlung, die aus verſchiedenen ältern und neuern Reiſebeſchreibungen gemacht und zuſammen gezogen worden, bekannt iſt, ſo wenig weis ich auch, ob auſſer dieſem I. Band noch mehrere zum Vorſchein gekommen ſind. Das ganze vierte Stück enthält unter einem beſondern Titel die merkwürdigen Begebenheiten eines von den Türken gefangenen und ſiebenmal verkauften Würzburgers, [illegible]

übrigens der berühmte Gottfr. Thomaſius, die nun der Herr Conſulent Höger beſitzet, und nach derſelben, kommt des Hn. Senior Bezzels ſeine, die bereits über 130. Stück angewachſen iſt.

496.) Emblemata etc. Stamm und Wappenbüchlein, wol geſtelte und künſtliche Figuren, ſamt deren Poetiſchen erklärung, auch von Adels ankunfft beyd für Adels perſon und allerhand Standt, von newem in kupffer geſtochen durch Dieterich von Bey-Leodien. Franco. ad M. 1592. Quer 8.

Es iſt ein artiger Einfall, ein Stambuch zu drucken und in Kupfer zu ſtechen, um einen guten Freund zu einem beliebigen Sinnbild ſchreiben und in den dabey befindlichen leeren verzierten Schild ſein Wappen machen zu laſſen. Gegenwärtiges Exemplar beſas zuerſt Ge. Siegm. Winckler A. 1696. dann deſſen Bruder, Chriſtoph Andreas A. 1706. Siehe von beyden das Nürnb. Gel. Lex. IV. Theil, S. 261 f.

497.) Ioh. Traugott *Adolphi* Album, ab a. 1748 ſqq. cum figg. Quer 8.

498.) Ioh. Balt. *Bernholdi*, Franci, Album. 1640. cum figg. Quer 8.

499.) Ioh. Cſti. *Bernholdi*, Vffenhemio-Franci, Album. 1669. c. fig. Quer 8.

500.) Ioh. Balt. *Bernholdi*, Franci, Album. 1704. c. figg. Quer 8.

501.) Ioh. Ge. *Böhneri*, Hortulani Altorf. Album. 1718. ſqq. c. figg. Quer 8.

502.) Chriſtoph. Mart. *Dornfeldi* Album. 1644 ſqq. Quer 8.

503.) Ioh. Conr. *Durrii* Album. 1644. c. figg. Quer 8.
Enthält viele artige Gemählde.

504.) M. Io. Frid. *Durrii*, (patris) Weidenbachio-Franci, Album. 1680 ſqq. cum figg. Quer 8.
Aus dem Nürnb. Gel. Lex. iſt zu erſehen, wie dieſer Dürr hieher komme.

505.) Ioh. Frid. *Durrii*, (filii) Vffenhemio-Onoldini, Album. 1719 ſqq. Quer 8.

506.) Ioh. Chriſtoph. *Dretzelii* Album. 1622. cum figg. Quer 8.

507.) Ioh. Chriſtoph. *Egem* Ratisbonenſis Album. 1608. cum figg. 8.
Wegen vieler Nürnbergiſcher Wappen und Innſchriften rechne ich es hieher. Der ſel. Hr. Pred. Solger, der es beſaß, hat hinein geſchrieben: dieſes Stammbuch koſtet wegen der fürtreflichen Wappen großer Grafen und Herren und ihrer eigenen Handſchriften, nebſt andern ſchönen Miniatur-Gemählden 2 fl. 30 kr.

508.) Henr. Wilh. *Erhardi* Spirenſis Album. 1658. Quer 8. cum figg.
Es hat viele Nürnbergiſche und Altdorfiſche Handſchriften.

509.) Ioh. Bapt. *Fürlegeri* Nor. Album. 1612. c. figg. 8.
Auch in dieſes Fürlegeriſche Stammbuch hat der ſel. Hr. Pred. Solger hineingeſchrieben: dieſes ſchöne Stammbuch, darinnen koſtbar gemahlte Wappen und Figuren befindlich, 2 fl.

510.) Gebhardi *Gertneri* Norimb. Album. 1620 ſqq. cum figg. 8.

Hat ſehr viele gemahlte Wappen.

511.) M. Mich. *Goechaei* Album. 1645 ſqq. cum figg. Quer 8.

512.) Io. Lud. *Hagendornii* Album. 1640 ſqq. cum figg. Quer 8.

Begreift viele artige Gemählde.

513.) Philotheca Ioh. Bapt. *Ieniſchii*, Auguſta Vindelici. 1659. cum figg. Quer 8.

Hat Altdorfiſche Handſchriften.

514.) Ioh. Wilh. *Iungendreſii* Album. 1740. ſqq. Quer 8.

515.) N. N. *Negelini* Nor. Album. 1738. ſqq. cum figg. Quer 8.

516.) Ioh. Georg. *Neubaueri* Album. 1750. ſqq. cum figg. Quer 8.

517.) Ein aus etlichen Stammbüchern, vornemlich eines Nürnbergers, Paul Bernhard Nöttels, und anderswoher, geſammeltes Stamm- und Wappenbuch, mit vielen gemahlten Wappen. Quer 4.

518.) Wolfg. Alb. *Poemeri*, Patric. Nor. Album. 1616. ſqq. cum figg. 8.

519.) Album Mich. *Poenle*, Hersbrucco - Nor. 1593. cum figg. 8.

520.) Bernh. *Praetorii* Iespurgenſis Catti, P. L. et legalis Phil. Studioſi, Album 1591. ſqq. cum figg. 8.

Das Stammbuch enthält gar viele ſchöne Wappen, und ſelbſt von ſeinem Beſitzer, der diuini ingenii uir genennet wurde, ein artiges poetiſches Programma de utilitate et uſu huiusmodi libellorum contra momos. S. von ihm das Nürnb. Gel. Lex.

521.) Georg. Samuel. *Riedneri* Album. 1735. ſqq. Quer 8.

522.) Genio Doctorum qui Reip. bono, voce ac ſtylo, diſciplinas literasque iuuerunt, ornarunt, fouerunt, iuuant, ornant, fouent, NICOLAVS RITTERSHVSIVS CONRADI F. grati animi ſignum L. M. pono conſecroque a. CIↃ. IↃ. CXV. 12. cum figg.

Dieß iſt der Titel eines meiner ſchätzbarſten Stammbücher, ſo der vornehmſten und berühmteſten Perſonen Handſchriften, auch einige wenige Wappen hat.

523.) Ge. Hieron. *Roeſeri* Med. Stud. Nor. Album. 1699. Quer 8.

524.) Gottlib. *Schvvarzii* Auſtriaci, Iur. Stud. (Abrah. Schvvarzii, I. V. D. fil.) Album 1618. c. figg. 8.

Nebſt der Abbildung einer Nürnbergiſchen Krondraut hat es viele Nürnbergiſche und Altdorfiſche Namen und Wappen.

525.) Ioh. Ge. *Seizmairi* Album. 1638. ſqq. cum figg. Quer 8.

Iſt wegen der gar vielen Wappen und ſchönen Miniatur-Gemählden das koſtbarſte in meiner Sammlung.

526.) Io. Henr. *Seume* Liber Mnemoneuticus. 1716. Quer 8.

527.) N. N. *Samtagii*, unius e D. Chriſtophori filiis, Album. 1715. ſqq cum figg. Quer 8.

528.)

528.) Io. Iac. *Stoerii*, Nor. Album. 1708. Quer 8.

529.) Ia. *Vogelii*, Nor. Album. 1707. Quer 8.

530.) Ioach. *Willii* Album. 1625. ſqq. cum figg. 12.

531.) Andr. *Willii* Album. 1678. Quer 8.

532.) Georg. Andr. *Willii*, patris, Album. 1709. ſqq. Quer 8.

533.) Georg. Andr. *Willii*, filii, Album patronis oblatum. 1744. ſqq. Quer 8.

534.) Eiusdem Album Amicis dicatum. 1744. ſqq. cum figg. Quer 8.

535.) Chriſtoph. Wilh. Andr. *Willii* Album. 1770. Quer 8.

536.) Ioh. Conr. *Zeltneri* Nor. Album. 1711. ſqq. Quer 8.

537.) Guſt. Georg. *Zeltneri* Altorf. Album. 1739. ſqq. cum figg. Quer 8.

2.
Scholae.

a.
Auditorium Publicum.

In Folio.

538.) Ioh. Mich. Dilherri Programmata L. I. ab a. 1643. usque ad a. 1668.

Der berühmte Dilherr iſt von Jena nach Nürnberg beruffen und ihm die Errichtung eines Auditorii publici aufgetragen worden, an welchem er der erſte Profeſſor der Theologie, Philologie und Philoſophie ſeyn ſollte. Wie fleiſſig und unermüdet Dilherr an dieſer Anſtalt arbeitete, zeugen dieſe 51. Einladungen zu Reden, die er ſelbſt gehalten, oder unter ſeiner Aufſicht halten laſſen. Ein guter Theil derſelben ſind metriſch verfaſſet und geben ein Supplement zu dem Nürnb. Gel. Lex. ab. Seit Dilherrns Zeit nun blühet dieß öffentliche Auditorium, an welchem allezeit gelehrte und berühmte Profeſſoren waren. Die Abſicht dieſer Anſtalt iſt, junge Leute, die aus Schulen kommen, durch verſchiedene öffentliche Vorleſungen, die ſie meiſtens ein Jahr beſuchen, zur Univerſität vorzubereiten. Ich kan hier die ſämtlichen Profeſſoren, die an dieſem Auditorio gedienet haben, durch die Anzeige ihrer Programmaten, Reden und Diſſertationen bekannt machen.

§39.) Chriſtoph. Arnoldi, Orat. Poet. et L. Gr. P. P. Programmata XIII. ab a. 1669 – 1683.

§40.) Andr. Vnglenkii, Theol. Met. et Log. P. P. Progr. ad orat. inaug. de uſu et abuſu Philoſophiae theoret. in Theologia. 1687.

§41.) Sim. Bornmeiſteri, Hiſt. P. P. Progr. ad orat. auſp. de erroribus Hiſtoricorum gentilium in rebus ſacris. 1687.

§42.) Andr. Arnoldi P. Progr. ad orat. inaug. de re nummaria. 1687.

§43.) Eiusd. Progr. ad orat. H. Gu. Ebneri geſta domus Auſtriacae ex numis expon. 1691.

§44.)

544.) Andr. Cſti. Eſchenbachii, Eloqu. Poeſ. Hiſt. et Gr. L. P. P. Progr. ad orat. auſp. de imminente barbarie declinanda. 1695.

Dieſe ſchöne Rede iſt nicht nur ſogleich in 4. abgedruckt worden, (ſ. unten n. 591.) ſondern ſteht auch in Eſchenbachs zuſammengedruckten Diſſertationibus academicis (1705. 8.) und neuerlich iſt ſie mit Caſp. Hoffmanns Rede de barbarie, von Joh. Bapt. Decker, in Frankfurt am M. 1747. 4. wieder herausgegeben worden.

545.) Eiusd. ad orat. numiſma hebraeum illuſtr. inuitatio. 1596.

546.) Wilh. Seyfriedi nummi ebr. interpres in Auditorio Nor. oratione publ. repraeſentatus.

Das vorſtehende Progr. iſt auch wieder beygedruckt.

547.) A. C. Eſchenbachii Progr. ad orat. parent. Car. Velſero a Neunhof habendam. 1698.

548.) Andr. Myhldorfii, Theol. et Hiſt. Eccl. P. P. Progr. ad orat. auſp. de praeiudiciis in Theologia et Hiſtoria Eccleſ. 1698.

549.) Guſt. Ge. Zeltneri Progr. ad declamat. auſp. de conſanguinitate Theologiae myſticae et Metaphyſicae ſcholaſticae. 1698.

Das Progr. ſelbſt iſt ein der ſcholaſtiſchen Metaphyſik in ſtilo lapidari geſetztes artiges Epitaphium.

550.) Io. Ge. Fuchſii, L. Ebr. P. P. Progr. ad orat. inaug. de ebr. lingua qua beati coeli ciues in futuro aeuo colloquturi ſunt. 1704.

Der Herr Präſident Baier beſchrieb hier eine gelehrte und Naturalien-Reiſe, die er im beygeſetzten Jahre in die Fränkiſche, Schwäbiſche und Pfälziſche Nachbarſchaft unternommen hat. Siehe auch oben n. 289.

In Octauo.

490.) Wahrhafte und merkwürdige Schickſale reiſender Perſonen, nebſt denen anbey ſich äußernden Denkmalen der göttlichen Vorſehung. I. Band, der aus 4. Stücken beſtehet. Erlang, 1761.

So wenig mir der Herausgeber dieſer artigen Sammlung, die aus verſchiedenen ältern und neuern Reiſebeſchreibungen gemacht und zuſammen gezogen worden, bekannt iſt, ſo wenig weis ich auch, ob auſſer dieſem I. Band noch mehrere zum Vorſchein gekommen ſind. Das ganze vierte Stück enthält unter einem beſondern Titel die merkwürdigen Begebenheiten eines von den Türken gefangenen und ſiebenmal verkauften Nürnbergers, nemlich des Joh. Wilden, von dem wir oben n. 482. 83. geredet haben.

491.) Weſt-Indianiſche Reißbeſchreibung de A. 1639. bis 1645. von Amſterdam nach St. Iorius de Mina, ein Caſtel in Africa, von Michael Hemmerſam, Burgern in Nürnberg, in deſſen Lebzeiten ſelbſten zuſammen getragen, anjetzo aber mit Kupfern gezieret, ſamt einer Vorrede u. a. vermehret durch Chriſt. Ludw. Dietherrn, V. I. D. Nürnb. 1663.

Hemmerſam, wie er auf dem Titel heiſt, oder Hemmersheim, wie er ſich ſelbſt zu Anfang ſeiner Erzählung nennet, war ein Gold- und Pariſer Arbeiter von Nürnberg, und hat dieſe Reiſe, auf welcher er 5. Jahre unter den Wilden zugebracht, ſchon mit 20. Jahren ſ. A. angetretten.

492.) M. Ben. Hopferi Epiſtolarum biga de feliciſſime cum concreditis ſuis Principp. Würtembergicis peracta pere-

peregrinatione eaque ad amicum G. M. K. (Koenigium) ſcripta et communicata cum Io. Fr. Hekelio, qui eandem iuſſit imprimi. Lipſ. et Dresd. 1697.

Von dieſem Hopfer, einem gebohrnen Altdorfer, ſ. das Nürnb. Gel. Lex.

493.) Nikol. Ernſt Kleemanns Reiſen von Wien über Belgrad bis Kilianova, durch die Butſchiack-Tartaren über Kavſchau, Bender, durch die Nogew-Tartarey in die Crimm, dann von Kaffa nach Konſtantinopel, nach Smirna und durch den Archipelagum nach Trieſt und Wien, in den Jahren 1768. 69. 70. Nebſt einem Anhange von den beſondern Merkwürdigkeiten der crimmiſchen Tartarey, in Briefen an einen Freund. Wien., 1771.

Kleemann iſt ein gebohrner Nürnberger und des ſel. Diac. Mariani, Hn. Ge. Paul Kleemanns Sohn, hat vor 20. Jahren zu Altdorf ſtudieret und iſt nach mancherley Schickſalen ein Kaufmann geworden, der mit Gütern und dem Schiffe ſeines Patrons, Hn. Grafen Rudigers von Starenberg, 1768. von Wien abgefahren iſt, um die Reiſe und einen Probhandel in die crimmiſche Tartarey zu machen.

494.) N. E. Kleemanns Reiſen - - Zweyte und vermehrte Auflage mit vielen Kupfern. Leipzig, 1773.

Der Verf. gibt ſelbſt von dieſer neuen Ausgabe in der Vorrede folgende Rechenſchaft: Vor ohngefähr einem Jahre wurde dieſe Reiſebeſchreibung in Wien gedruckt, und das ordentlich darüber geführte Tagbuch, wegen itzt herrſchenden Geſchmacks, in Briefe eingetheilet. Die Schreibart ſchickte ſich gar nicht dazu, und niemand würde ſie für Briefe erkennen, wenn es nicht bey Anfang derſelben mit groſſen Buchſtaben weislich bemerket wäre. Ueber dies ſtrich die Wiener Cenſur faſt die Helfte und das merkwürdigſte aus; folglich iſt der Zuſam-

menhang sehr zerstümmelt. Kupferstiche konnten auch nicht dazu kommen, weil ein elender Stümper meine Zeichnungen verkehrt auf die Platte trug, weder Schatten noch Licht beobachtete, und sonst den schlechtesten Abdruck lieferte. Alles dieses veranlaßte diese neue Auflage, die wirklich um vieles vermehrt ist, und das ordentlich geführte Tagbuch enthält.

* * *

Es finden sich hin und wieder noch einige Reisebeschreibungen von Nürnbergern als: 1) war in der Thomasiusischen Bibliothek (siehe deren Appendices p. 46. n. 58.) Jacob Lei precht Reise von Nbg. in und durch Italien 1614. geschehen. Ein MS. wozu der Titel gedruckt war. 2) gehören auch einiger Massen des in den Supplementen zu dem Nürnb. Gel. Lex. angeführten Carl Friedr. Hebrens Reisen hieher, die zuerst poetisch 1728. dann prosaisch 1737. und 1739. 8. herausgekommen.

g.
Alba.

495.) **Verzeichniß der Wappen, welche in meinen Stammbüchern befindlich sind. MS. 4.**

Außer dem mannichfaltigen Nutzen und Vergnügen, so die Stammbücher, vornemlich die von gelehrten Männern herrühren, verschaffen, gab ich besonders auf die in meiner angestellten Stammbücher-Sammlung befindliche Wappen Acht. Es sind deren eine große Menge, guten Theils schön und genau ausgemahlet, und darunter sehr viele, die man wol nirgends abgebildet findet, weswegen ich mir dieses Verzeichniß darüber verfertiget habe. Zu literarischen Umständen und Reisebeschreibungen habe ich meine Stammbücher auch öfters, besonders bey Verfassung des Nürnb. Gel. Lexikons, gebraucht, und ich wünsche, daß meine Freunde diese Sammlung vermehren helfen mögen. Die ansehnlichste Stammbücher-Sammlung bey uns hatte übri-

übrigens der berühmte Gottfr. Thomaſius, die nun der Herr Conſulent Höger beſitzet, und nach derſelben, kommt des Hn. Senior Bezzels ſeine, die bereits über 130. Stück angewachſen iſt.

496.) Emblemata etc. Stamm und Wappenbüchlein, wolgeſtelte und künſtliche Figuren, ſamt deren Poetiſchen erklärung, auch von Adels ankunfft beyd für Adels perſon und allerhand Standt, von newem in kupffer geſtöchen durch Dieterich von Bey-Leodien. Franco. ad M. 1592. Quer 8.

Es iſt ein artiger Einfall, ein Stambuch zu drucken und in Kupfer zu ſtechen, um einen guten Freund zu einem beliebigen Sinnbild ſchreiben und in den dabey befindlichen leeren verzierten Schild ſein Wappen machen zu laſſen. Gegenwärtiges Exemplar beſas zuerſt Ge. Siegm. Winckler A. 1696. dann deſſen Bruder, Chriſtoph Andreas A. 1706. Siehe von beyden das Nürnb. Gel. Lex. IV. Theil, S. 261 f.

497.) Ioh. Traugott *Adolphi* Album, ab a. 1748 ſqq. cum figg. Quer 8.

498.) Ioh. Balt. *Bernholdi*, Franci, Album. 1640. cum figg. Quer 8.

499.) Ioh. Cſti. *Bernholdi*, Vffenhemio-Franci, Album. 1669. c. fig. Quer 8.

500.) Ioh. Balt. *Bernholdi*, Franci, Album. 1704. c. figg. Quer 8.

501.) Ioh. Ge. *Böhneri*, Hortulani Altorf. Album. 1718. ſqq. c. figg. Quer 8.

502.) Chriſtoph. Mart. *Dornfeldi* Album. 1644 ſqq. Quer 8.

dis conſeruandisque graecarum literarum ſtudiis, ad orat. auſp. de varia graecae linguae fortuna in Germania ab antiquiori aetate ad Caroli M. usque tempora. 1750.

580.) Ge. Phil. Schunters, der deutſchen Spr. und Beredſ. P. P. Einladungsſchrift zur Inaug. Rede von den Verdienſten unſers Nürnbergiſchen Vaterlandes um die Sprache der Deutſchen. 1750.

581.) Chriſtoph. Aug. Reichelii, Eloqu. ac Poeſ. P. P. Progr. quo memoriam Phil. Melanchthonis de Norimberga optime meriti celebrat et ad orat. ſol. de cauſſis calamitatum, quas Melanchthon ſub vitae finem ſubiit, inuitat. 1760.

582.) Io. Conr. Loehe, Math. P. P. demonſtrationem per explosum et exceſſum et defectum paucis explicat et ad orat. ſol. de eo quod periculoſum eſt in noua de aquarum decrementis hypotheſi, inuitat. 1764.

583.) Sig. Iac. Seyfriedus, Met. ac Log. P. P. fata quaedam ad hiſtoriam Metaphyſicae pertinentia enarrat et ad orat. ſol. in laudem Philoſophiae Wolfianae habendam inuitat. 1769.

In Quarto.

584.) Faſciculus diſputationum a Profeſſoribus Nor. in Auditorio Egid. vel Coenobio Auguſtiniano habitarum:

a.) Dan. Wülferi diſſ. philol. in qua de emendata latine loquendi conſuetudine et uſu agitur. 1645.

b.) Eiusd. diſſ. philol. in qua quid uſus poſſit in producendis, antiquandis, viciſſim recipiendis verbis latinis, oſtenditur. 1646.

c.) Io.

c.) Io. Cph. Sturmii positiones philosophiae. 1663.

d.) Eiusd. disquis. dialect. de petitione eius quod erat in principio. 1663.

e.) Leonh. Trummeri Positiones de martyrio. 1663.

f.) Io. Geuderi XXX. theses polit. de legibus. 1667.

g.) Io. Iac. Seyppelii semicenturia thesium miscellanearum. 1670.

h.) Ge. Beerii positiones miscellaneae XXV. 1672.

i.) Andr. Vnglenkii diss. hist. theol. de mendis Concilii Tridentini. 1687.

k.) Mart. Luth. Fasterlingii disp. iur. de utilitate brocardicorum. 1693.

585.) I. M. Dilherri Orat. de recta liberorum educatione hab. Norimbergae 1642.

586.) Ebendess. Rede von der rechten Kinderzucht; aus dem Lat. ins Deutsche übersetzt von Einem Liebhaber. 1642.

Ist eigentlich eine Gastrede, die zu Dilherrns Berufung und der Errichtung des Auditorii publ. Gelegenheit gegeben. S. das Nürnb. Gel. Lex. unter Dilherr. Der Icarus academicus Dilherri (Nor. 1643. 4.) enhält die eigentliche Einweyhungsreden des Auditorii; und in Dilherri Disputationum academicar. praecipue philologicar. Tomo Nouo (Nor. 1652. 4.) stehen zulezt p. 545. sechs Disputationen, welche Dilherr mit verschiedenen Respondenten in dem Egid. Auditorio gehalten hat.

587.) Dan. Wülferi P. P. Progr. quo ſtudioſam iuuentutem ad terſam, cultam integramque latinitatem ex ipſis fontibus addiſcendam inuitat. 1645.

588.) Io. Heldii, Ebr. L. P. P. de Iudaeorum ſynagogis et ſcholis oratio auſp. hab. 1664.

589.) Andr. Vnglenkii orat. inaug. de uſu et abuſu Philoſophiae theoret. in Theologia, inprimis contra Carteſii dubitationem atheiſticam. 1687. cum progr.

590.) Sim. Bornmeiſteri diſſ. inaug. de erroribus Hiſtoricorum gentilium in rebus ſacris recenſendis. Adiectae ſunt cum progr. variae annotationes. Svvobaci, 1688.

591.) A. C. Eſchenbach Oratio de imminente barbarie literarum declinanda, publ. dicta 1695.

Siehe die not. ad n. 544.

592.) Catalogus praelectionum publicarum et priuatarum, quas Profeſſores Auditorii Egid. poſt reductas feliciter camoenas a fatali templi Gymnaſiique ruina in dictum Auditorium publ. a flammis ſeruatum, deinceps habebunt. 1698.

593.) Eiusmodi Catalogus. 1725.

594.) M. Io. Henr. Mulleri Orat. de utiliſſima Phyſicae tractatione, dicta publice Norimb. 1705. cum Profeſſionem Phyſices auſpicaretur; acc. deſcriptio obſeruationis Eclipſeos ſolis totalis in Obſeruatorio Nor. habitae cum nonnullis animaduerſionibus et corollario.

595.) M. Mor. Lowitzens Beſchr. eines Quadranten, der zur Sternkunde und zu den Erdmeſſungen brauchbar iſt. Nebſt der Einladung eine feyerliche Rede anzuhören ꝛc. 1751.

596.)

596.) Ebendeſſ Rede über den wahren Nutzen, welchen das menſchliche Geſchlecht aus der höhern Mathematik ziehen kan. Bey Antrettung des Lehramtes der mathematiſchen Wiſſenſchaften 1751. abgeleget. 1752.

Hiebey liegt noch des Verf. Göttingiſche Einladung von der richtigen Verwandlung der ſcheinbahren Zeiten einer Pendeluhr in die wahren Sonnenzeiten, Höxter, 1755.

597.) Ebendeſſ. Nachricht wegen anzuſtellender Verſammlung, darinnen die Eigenſchaften und Wirkungen unſerer Luft durch Verſuche erläutert und bewieſen werden ſollen. 1754.

598.) Io. Cph. Gattereri, Hiſt. Germ. et Art. Dipl. P.P. Commentatio de Gunzone, Italo, qui Sec. X. floruit, ad Illuſtr. huius aeui ſtatum literar. qua orat. inaug. de difficultate artis diplomaticae indicit. 1756.

599.) Eiusd. Oratio de artis diplom. difficultate — nunc in uſum praelectionum publ. edita multisque obſeruationibus locupleta. 1757.

600.) Joh. Conr. Löhe Einladung zu den Vorleſungen über die Experimental-Phyſik. 1764.

601.) Ebendeſſ. Einladung zu zweyerley Vorleſungen über die Experimental-Phyſik und Cosmogenie. 1765.

602.) Ebendeſſ. Einlad zu zweyerley verſchiedenen Vorleſungen über die Philoſophie und die Aerometrie. 1765.

603.) Ge. Frid. Kordenbuſchii, Phyſ. et Math. P.P. Progr. inaug. de cura et cautione neceſſaria adhibenda circa obſeruationes coeleſtes ratione habitationis obſeruatorum, ad orat. auſp. de terrae motu. 1769.

604.) Fascículus variarum orationum in Auditorio publ. et Coenobio Augustiniano a variis habitarum:

a) Ge. Bartholdi, Nob. Tyrol. Orat. continens rationes quibus motus fuit accedere ad religionem Euangel. relicta Pontificia, hab. in Auditor. August. 1647.

b) Cph. Arnoldi Ianus oratione philol. in Auditorio nouo ex antiquitate renouatus. 1648. cum progr. Dilherri.

c) Ἑλλας παλίμψυχος Φανομένη - - λόγος ἐν τῇ Ἐλευθεροπόλει Νωχιμβέργῃ - - ὑπό Θεσιγναίου τοῦ Ἀβεμάννου, Μαγωσαιο - Μαγίτου, λελογισμένος.

Gottfried Havemann hielt diese griechische Rede von der Nothwendigkeit und Nützlichkeit der griechischen Sprache mit besonderm Beyfall.

d) M. Io. Cph. Arnschvvangeri Memoria Secularis Paci Relig. August. carmine hexametro instaurata. 1655. cum progr. Dilherri.

e) Ge. Gabr. Paumgartneri luxuriantis relpublicae ruina et medicina, proposita duabus orationibus, 1661. 62. cum progr. Dilherri.

f) Io. Fr. L. B. in Egk et Hungersbach Orat. de pietate. 1664.

g) Eiusd. diss. de mutuo pacis et concordiae studio, hab. memoriter 1668. cum progr. Dilherri.

h) Cph. Lud. Dietherri Vmbra Dn. Reg. Sibyllae, Ge. Sigismundi Dom. de Stubenberg etc. relictae viduae, natae Keuenhulleriae, Baronissae de Aichelberg, oratione parentali delineata 1667.

i) Csti-

i) Chſti. de Pomis Trinitas probata ac vindicata e V. T. et Rabb. commentariis, oratione ebraica memoriter hab. 1669. cum progr. C. Arnoldi.

k) Io. Ioach. Loeffelholzii diſſ. de pacis fructibus, dicta in Aud. publ. 1671.

l) Andr. Ge. Paumgartneri de virtute domus Auſtriacae aduerſus Turcas oratio. 1688.

In Duodecimo.

605.) M. Io. Maieri Orat. de verae chriſtianae religionis corruptione, hab. in Auditorio nouo publ. 1647. cum progr. Dilherri.

606.) Ge. Andr. im Hof. Politicus Graecus expreſſus oratione ſuaſoria, in Monaſterio Auguſtin. habita. C. A. Ruperti methodus ſtudii philologici pariter ac politici acceſſit. Nor. 1658. cum progr. Dilherri et praefat. C. Arnoldi.

607.) Io. Sculteti, Med. D. Prophylaxis circa praeſentem et futurum ſanitatis ſtatum, oratione propoſita in publ. ad D. Egid. Auditorio. Nor. 1665.

608.) Eiusd. Plantarum cultura oratione exculta. Nor. 1666.

b.

Gymnaſium Egidianum.

In Folio.

609.) Io. Conr. Feuerlini Progr. ad orat. de Eruditionis pretio, qua dedicauit e ruderibus ſuis reſtauratum Gymnaſium Egid. 1699. f. pat.

610.) Andr. Csti. Eschenbachii Consilium wegen Stabilirung der griechischen Sprache im Gymnasio Egidiano. 1699. MS.

611.) Memoria Secularis reuocati ex opido Altorfino in urbem Noribergensem Gymnasii, A. 1733. in Coenobio ad D. Augustin. celebrata. Nor. Mit der Abbildung des Gymnasii und vielen Münzen.

Hr. Rect. Mumz und Hr. Conrect. Röder, die damals dem Gymnasio vorstunden, haben diese Handlung dirigiret, und letzterer ins besondere alle die von den Schülern gehaltene Reden ausgearbeitet.

612.) Io. Guil. Schauberti Orat. de Anna, Russor. Imp. habita in verna scholarum lustratione 1738. cum ex classe I. Gymn. Egid. ad altiora proueheretur. Nor.

In Quarto.

613.) Io. Sauberti Pietatis et iustitiae restitutio ex scholis, oratiuncula inaug. in Gymnasio Egid. 1633. exhibita et demonstrata. Accessit Ph. Melanchthonis oratio ante seculum de eodem Gymnasio recitata, et Eob. Hessi punctum grauissimum; cum LL. Scholasticis hodie introductis et indice lectionum eorumque discipulorum. Nor. 1633.

614.) Idem. Praemissa est Historica Enarratio de Gymnasii Egid. origine, incremento, decremento, translatione duplici, pariter ac propagatione usque ad praesens tempus, a M. Io. Held, S. L. P. P. et Gymn. Egid. Rect. Nor. 1673.

Eben dieser Held hat auch Hodiernum Gymnasii Nor. statum breui oratione delineatum 1656. in 12. herausgegeben, so sehr selten ist.

615.)

615.) Faſciculus Carminum Emblematicorum, quae a Gymnaſiaſtis Parentibus ſuis ſtrenae loco exhiberi ſolebant. XX. Stücke, von 1657 - 82.

Es ſind lateiniſche und deutſche Verſe über ein Thema, womit die Gymnaſiaſten Proben des Fleißes und der Geſchicklichkeit ablegen ſollten. Hinter dem Titel iſt allezeit ein in Kupfer geſtochenes Emblema, ſo das Thema angiebt.

616.) Opinio orbis domina, cuius tripartitum territorium breui orat. delineauit et Gymnaſio Egid. valedixit Guſt. Ge. Tetzel a Kirchenſittenbach. Nor. 1677.

617.) Eruditionis pretium inter utrumque extremorum medium, Oratione Gymnaſii Egid. Nor. quod e cineribus ſplendido ſatis aedificio reſloruit, inaugurali 1699. recitata, propoſitum, nuncque poſt nouennium demum publ. luci expoſitum a Io. Conr. Feuerlino. Nerolingae, 1708.

Es iſt das oben n. 609. angeführte Progr. dabey und zwo lat. Oden Sam. Fabers, die bey der Rede muſiciret worden ſind, und auch 1699. einzeln gedruckt dabey liegen.

618.) a. Joh. Conr. Feuerleins des aus der Aſche von Grund neu erbauten Nürnb. Gymnaſii zu St. Egyd. bisherige Fata, in 3. vollendeten Periodis, und die mit deſſelben nunmehr angehenden vierten Periodo Oberherrlich erneuerte und verbeſſerte Lehr- und Zucht-Anſtalt. Zu Ende ſind die neuen Catalogi lectionum für alle VI. Claſſes. 1699.

b. Diſcipulorum Gymnaſii Egid. Leges denuo renouatae A. MDCC. Deutſche Erläuterung dieſer Geſetze.

Dieſe Geſetze ſind auch 1738. wieder gedruckt worden.

619.) Cenſur über Herrn Rötenbecks Logik. MS.

Weil die Rötenbeckiſche Logik auf Befehl des Magiſtrats für das Gymnaſium geſchrieben worden, ſollte ſie auch zu Nürnberg cenſiret werden. Zuerſt bekam ſie der Prof. Logicae, Heinr. Seyfried, und dann der Inſpector Gymnaſii, Joh. Conr. Feuerlein; letzterer widerlegte weitläuftig die Cenſur des erſten, und dieſes konnte Rötenbecken dafür, daß er ſich unnöthig hat müſſen kritiſiren laſſen, zu vieler Genugthuung gereichen.

620.) M. Iuſtin. Wezelius Orationem inaug. de genuino Gymnaſiorum a Chriſtianis conſtitutorum ſcopo, 1705. Norimbergae in Gymnaſio Egid. habendam indicat.

621.) Eiusd. Orationes duae, I. de mira hominum diuerſitate in diiudicando Gymnaſiorum pretio, qua functioni in III. Heilsbronn. Athenaeo publice valedixit: II. de genuino Gymnaſiorum a Chriſtianis conſtitutorum ſcopo, qua in Egid. apud Norimbb. Gymnaſio Rectoris munus publice auſpicatus eſt. Nor. 1705.

622.) Probe von dem Nutzen der Hiſtorie in der Moral aus dem Leben des Socrates, bey einem deutſchen Redner-Auftritt etlicher Nürnbergiſchen Gymnaſiaſten gezeiget von G. C. Munz. Nürnb. 1734.

Auf dem Titel iſt der ſchöne Socrates-Kopf.

623.) Einladungsſchrift in welcher von den oratoriſchen Paſſions-Uebungen etlicher Nürnb. Gymnaſiaſten Nachricht ertheilet der Rector Ge. Ch. Munz.

624.) Die in dem Leiden Jeſu geoffenbahrte Liebe, in einem deutſchen Redner-Auftritt gezeiget von G. C. Munz. Nürnb. 1735.

Die vorhergehende Einladung iſt wieder mit beygedrucket. Sonſt liegen noch dabey: Ad frequentandum actum oratorium boni augurii ergo ſub initia muneris recens collati habendum pauca de pietate in ſcholis neceſſario

rio urgenda praefatus G. C. Munzius, Gymn. Patrii Norimb. adhuc, nunc Salfeldenſis Lycei Rector. Salf. 1736. 2) Rede von dem Recht der Lehrer über ihre Schüler bey dem Antritt des Salfeldiſchen Rectorats gehalten von G. C. Munz.

625.) Orationem de Germaniae togatae laudibus in luſtratione Scholarum autumnali 1737. publice habebat a ſe ipſo elaboratam Bened. Guil. Munchius ex Gymn. Egid. Claſſe I. ad altiora prouehendus. Nor.

Mehrere dergleichen unter der Aufſicht des verdienten Rect. Röders gehaltene Reden habe ich in dem I. Theile n. 379 ſqq. angeführet, weil ſie die dortſelbſten angeſetzte Materie behandelten.

626.) Verzeichniß und Ordnung der Rede-Uebungen, welche von 1768-74. von einigen Gymnaſiaſten im Auditorio Egid. öffentlich gehalten worden. 7. Stücke.

In Octauo.

627.) Innocentia Calculi et Podagrae in innocentibus, ſermone publ. in Gymnaſio Nor. ad D. Egid. aſſerta ab Ioh. Sauberto, Conc. Laur. Nor. 1637.

628.) Ge. Henr. Vrſini Grammatica Graeca, -- *Norimbergenſi* aliisque Gymnaſiis et Scholis accommodata. Nor. 1714.

Iſt ein bekanntes öfter aufgelegtes Schulbuch.

629.) Ge. Paul. Roetenbeccii Logica Vetus et Noua, quam Ill. Senatus Norici iuſſu *in incl. Gymnaſii Nor. uſum* conſcripſit. Francof. et Lipſ. 1703.

Zu weitläuftig und ungeheuer für den Schulgebrauch war dieſe Logik allerdings; aber gelehrt und nützlich iſt ſie gewiß, und man ſoll ſie ja nicht unter die Bank werfen.

Neu-

Neuere Gelehrte bezeugen es noch, daß ſie viel aus ihr gelernet haben.

630.) Logica Roetenbecoii contracta - - in uſum Gymnaſii Norimb. 1724.

Hr. M. Joh. Ulr. Stör hat die Rötenbeckiſche Logik zuſammengezogen, und der Hr. Pred. G. P. Möri in der vorgeſetzten Vorrede Rechenſchaft von dieſem Auszuge gegeben, der nicht allein im Gymnaſio, ſondern auch in den andern Schulen zu Nürnberg eingeführet worden. Die erſte Ausgabe erſchien 1709.

In Duodecimo.

631.) M. Io. Heldii Principia Ethicae ex Ariſtotele, *pro Gymnaſio Norimb.* Accedit praefatio et gnomologia ethica Io. Mich. Dilherri. Nor. 1660.

Er hat auch Conr. Horneii Comp. Logicae iuſſu et au-

634.) Cantata zu dem zweyten Actu orat. bey welchem den Zuſtand ſowol des geſammten Frankenlandes, als inſonderheit unſerer lieben Noris zur Zeit des erſten Augſp. Confeſſions-Jubilæi - - vorſtellen werden, - - wozu invitiret M. S. J. Jungendres, Conr. Sebald. Nürnb. (1733.)

635.) Cantata zu einem auf der Sebalder Schule das erſtemal aufgeführten Actu orat. in welchem Seb. Haldens, erſten Evangel. Rectors bemeldter Schule Lebenslauf recenſiret wird - - wozu invitiret M. S. J. Jungendres, Conr. Sebald. Nürnb. 1734.

636.) M. Cph. Speccii, Schol. Laurent. Coll. Orthographia germanica. Nürnb. 1631.

Iſt eine Tabelle für ſeine Schüler in Patentform.

637.) Cantaten, welche bey einem auf der Laurenzer Schule zum erſtenmal aufgeführten Actu orat. ſollen abgeſungen werden. (1746.)

638.) Zu dem dritten Actu orat. auf der Laurenzer Schule am Tag der Unterſchr. des Weſtphäliſchen Friedens - - invitiret M. S. J. Jungendres, Rector. (1748.)

639.) Cantate zu einem Actu orat. ſo zum Gedächtniß des vor 100. Jahren errichteten Friedens-Executions-Receß in der Laur. Schule den 21. Jul. 1750. ſoll aufgeführet werden, - - wozu einladet M. S. J. Jungendres, R.

640.) Zu dem ſechſten Actu orat. auf der Lauk. Schule, welcher das Gedächtniß des vor 200. Jahren errichteten Religions-Frieden erneuern ſoll, invitiret M. S. J. Jungendres, R. (1755.)

641.)

Neuere Gelehrte bezeugen es noch, daß ſie viel aus ihr gelernet haben.

630.) Logica Roetenbecoii contracta - - in uſum Gymnaſii Norimb. 1724.

Hr. M. Joh. Ulr. Stöe hat die Rötenbeckiſche Logik zuſammengezogen, und der Hr. Pred. G. P. Mörl in der vorgeſetzten Vorrede Rechenſchaft von dieſem Auszuge gegeben, der nicht allein im Gymnaſio, ſondern auch in den andern Schulen zu Nürnberg eingeführet worden. Die erſte Ausgabe erſchien 1709.

In Duodecimo.

631.) M. Io. Heldii Principia Ethicae ex Ariſtotele, *pro Gymnaſio Norimb.* Accedit praefatio et gnomologia ethica Io. Mich. Dilherri. Nor. 1660.

Er hat auch Conr. Horneii Comp. Logicae iuſſu et auctoritate ſuperiorum 1675. auf gleiche Art herausgegeben, ſo M. Ge. Beer 1702. vermehrt edirte.

632.) M. D. Omciſii Compendium Ethicum, *in uſum Gymnaſii Nor.* concinnatum. Nor. 1701.

Omeis hat auch ein Compendium Rhetoricum in uſum Gymnaſii Nor. geſchrieben, ſo 1699. und 1705. in 12. herauskam.

c.

Scholae Triuiales.

In Folio.

633.) Cantata ſo bey einem Actu orat. priuato - - unter der Direction M. Seb. Jac. Jungendres, Coll. Sch. Seb. in Nürnberg, - - abgeſungen worden. Jena, 1731.

634.)

634.) Cantata zu dem zweyten Actu orat. bey welchem den Zuſtand ſowol des geſammten Frankenlandes, als inſonderheit unſerer lieben Noris zur Zeit des erſten Augſp. Confeſſions-Jubilæi - - vorſtellen werden, - - wozu invitiret M. S. J. Jungendres, Conr. Sebald. Nürnb. (1733.)

635.) Cantata zu einem auf der Sebalder Schule das erſtemal aufgeführten Actu orat. in welchem Seb. Haldens, erſten Evangel. Rectors bemeldter Schule Lebenslauf recenſiret wird - - wozu invitiret M. S. J. Jungendres, Conr. Sebald. Nürnb. 1734.

636.) M. Cph. Speccii, Schol. Laurent. Coll. Orthographia germanica. Nürnb. 1631.

Iſt eine Tabelle für ſeine Schüler in Patentform.

637.) Cantaten, welche bey einem auf der Laurenzer Schule zum erſtenmal aufgeführten Actu orat. ſollen abgeſungen werden. (1746.)

638.) Zu dem dritten Actu orat. auf der Laurenzer Schule am Tag der Unterſchr. des Weſtphäliſchen Friedens - - invitiret M. S. J. Jungendres, Rector. (1748.)

639.) Cantate zu einem Actu orat. ſo zum Gedächtniß des vor 100. Jahren errichteten Friedens-Executions-Receß in der Laur. Schule den 21. Jul. 1750. ſoll aufgeführet werden, - - wozu einladet M. S. J. Jungendres, R.

640.) Zu dem ſechſten Actu orat. auf der Lauk. Schule, welcher das Gedächtniß des vor 200. Jahren errichteten Religions-Frieden erneuern ſoll, invitiret M. S. J. Jungendres, R. (1755.)

641.)

641.) Die Schwäche einiger den öffentlichen Schulen höchst schädlicher Vorurtheile, bey dem fünften Actu orat. auf der Schule zum h. Geist, entdecket - - M. Joh. Colmar, R. Nürnb. 1732.

642.) Da von dem Stifter des l. Spitals zum h. Geist im J. 1333. die sogenannten 12. Knaben, als der Anfang der Schule zum h. Geist angeordnet, über dieses auch im J. 1633. durch E. H. Magistrat die ehedessen mit der Egidier Schule gemeinschaftl. genossene Collectur u. a. der Schule zum h. Geist völlig überlassen worden, so hat bey Gelegenheit des sechsten Actus orat. solches 400. und 100. jährige Gedächtniß verneuern wollen - - M. Joh. Colmar, R. Nürnb. (1733.)

643.) Zu einem auf der Schule zum h. Geist 1733. angestellten deutschen Actu orat. von den 7. freyen Künsten, sollte geh. einladen M. Nic. Weber, Conr. Nürnb.

644.) Als der erste Actus orat. über die deutsche Reichs-Historie auf der Schule zum h. Geist 1739. gehalten werden sollte - - Joh. Heinr. Drümel, Conrect. Nbg.

645.) Als der andere Actus orat. über die deutsche Reichs-Historie auf der Schule zum h. Geist 1740. gehalten werden sollte, - - Joh. Heinr. Drümel, Conr. Nbg.

In Quarto.

646.) Panegyricus Iesu Christo coeli et terrae Imperatori dictus in Schola ad D. Sebaldi apud Norib. a M. Wolfg. Waldungo, Scholae eiusd. ministro. (1591.) Nor.

Es sind noch allerhand gleichzeitige Gedichte und andere Schriften angebunden.

647.) a. Quadriuium Grammatices Io. Coclaei Norici, Art. Mag. Norinbergae nuper elucubratum, pro iu-

uen-

uentute Scholae Laurentianae (praeſertim nouae domus pro manſuetioribus litteris extructae.) *In fine:* Impreſſum eſt hoc Quadriuium Norinbergae a Io. Stuchs A. 1511. Cal. Mart.

b. Tetrachordum Muſices Io. Coclei Norici Art. Mag. Nurnbergae nuper contextum pro iuuentutis Laurentiane eruditione imprimis. *In fine:* Impreſſ. in officina excuſoria Dom. Io. Weyſſenburger Sacerdotis A. 1511.

Beyde gar ſeltne Schriften ſind dem damaligen Probſt zu St. Lorenzen, D. Ant. Kreßen, zugeeignet, deſſen Verdienſte um die An- und Einrichtung der Lorenzer Schule, an welche Cochläus als Rector berufen worden, ſehr gerühmet werden. Mir iſt außer der Seltenheit dieſer Bücher ſelbſt das Exemplar ſchätzbar, indem es aus der Pirkheimeriſchen Bibliothek herkommt, wie das auf dem Bande eingedruckte Wappen und die darunter ſtehende Worte, Liber Bilibaldi Pirckheimer, zu erkennen geben. Von dem zweyten giebt es noch eine andere Ausgabe, zu deren Ende ſteht: Finis Tetrachordi Muſices Nurnberge Impreſſi in officina excuſoria Io. Stuchsin Anno 1512.

648.) M. Cph. Speccii, Scholae Laur. Col. Oratio de paupertatis incommodis. Nor. 1636.

649.) M. S. I. Iungendres, Schol. Laur. Rect. Progr. de neceſſaria utilis cum dulci permixtione in iuuentute erudienda, quo ad Actum orat. in Schola Laurent. prima vice producendum inuitat. 1746.

650.) Idem occaſione Actus orat. ſecundi in Schola Laurent. producendi prooemii loco diſſerit de Eruditorum erroribus ex linguarum atque hiſtoriarum ignorantia ortis. 1747.

Hievon giebt es einen verſchiedenen Druck.

651.)

651.) Idem Etymon vocabuli Boanerges, inquirens simulque Neotericos quosdam hypotheſes a veteribus ventilatas hodie recoquentes inprimis de angelorum morte in tranſitu quaſi compellans, ad tertium actum orat. in Schola Laurent. producendum inuitat. 1748.

652.) Eiusd. Memorabilia Guſtaui Adolphi eiusque filiae Chriſtinae, Regum Suecor. quibus ad Actum orat. quartum in Schola Laurent. in memoriam ſecul. Receſſus Executionis Pacis Weſtphal. Noribergae feliciter concluſi inuitat. 1750.

653.) Eiusd. de A. C. doctrina propter Formulam Interim ad tempus a quibusdam receptam minime deſerta Progr. quo Actum orat. quintum in Schola Laurent. habend. indicat. 1752.

654.) Ebendeſſ. Oratoriſche Gartenluſt in einer Red-Uebung. 1754.

655.) Ebendeſſ. Einladungsſchrift zu einem deutſchen Actu orat. zum Gedächtniß des vor 200. Jahren errichteten Religions-Friedens. 1755.

In Octauo.

656.) Acta Scholaſtica etc. fünften Bandes viertes und ſechſtes Stück. Leipz. und Eiſenach, 1745.

In dieſen beyden Stücken iſt des ſel. C. C. Hirſchens Nachricht von den Nürnbergiſchen Trivial-Schulen, nebſt den Leben aller Lehrer in der Sebalder Schule, abgedruckt und zwar von S. 351-384. und S. 558-570. Der ſel. Mann war geſonnen, die übrigen Schulen eben ſo zu beſchreiben, iſt aber durch den Tod daran verhindert worden; doch hat er ſeine Collectanea dazu hinterlaſſen.

657.)

657.) a. Verzeichniß, wo die Nachtſingchöre der Sebalder Schule täglich ſingen. MS.

b. Verzeichniß, wo die Nachtſingchöre der Lorenzer Schule täglich ſingen. MS.

c. Verzeichniß, wo die Nachtſingchöre der Spitaler Schule täglich ſingen. MS.

d. Aria, welche bey dem jährlichen Schluß des Nachtſingens von dem Chor der Spitaler Schüler geſungen wird. MS.

3.
Bibliothecae.

a.
Publicae.

α) Senatus.

In Folio.

658.) Oratio de Bibliothecae publicae Norimbergae noua ac numeroſa praeſtantiſſimorum librorum, codicumque manuſcriptorum acceſſione, publicis facta ſumtibus, in auctumnali cenſu Sebaldinae Scholae III. Id. Nou. A. S. R. 1767. recitata ab Andr. Goezio, patriae primariae ſcholae ſeniore ac III. curiae collega. MS.

Die Vermehrung der Stadt-Bibliothek durch die erkaufte Solgeriſche, (von der ich unter den Privat-Bibliotheken mehrers anführen werde,) hat Gelegenheit zu dieſer Rede gegeben.

In Quarto.

659.) Io. Iac. Leibnitii Incl. Bibliothecae Norimbergenſis Memorabilia, add. annotationibus neceſſariis.

Acc. Cph. Arnoldi de urnis ſepulcralibus in agro Anglorum Nortfolcienſi repertis epiſtola gratulat. Nor. 1674. cum figg.

War eigentlich eine zu Altdorf gehaltene Rede, bey der auch das Molitoriſche Programma befindlich, und die hier in dieſer Tractats-Geſtalt im Druck erſchienen. Sie iſt ſchwer zu bekommen und macht ſich ziemlich ſelten.

660.) Notae ad Io. Sauberti Hiſtoriam Bibliothecae Norib. eiusque Orationem I. et II. MS.

Der ſel. C. C. Hirſch hat dieſe guten Anmerkungen, die wol des Drucks werth wären, zuſammengetragen.

661.) Auguſtae S. R. I. Lib. atque III. Reip. Norimb. Bibliothecae publicae recentis augmenti ornamentique inſignis monumentum A. S. R. 1766.

Zu dieſem Titel und der in Kupfer geſtochenen Inſcription der in der öffentlichen Stadt-Bibliothek aufgeſtellten Solgeriſchen hat Hr. Andr. Götz und ſein Söhngen Joh. Adam ein Paar Verſgen pro more gemacht.

662.) Io. Andr. Mich. Nagelii Diſſ. de duobus Codicibus MSS. Bibliothecae publicae Norimbergenſis. Alt. 1769.

Zu der bekannten Unternehmung des Hrn. Kennicots hat E. Hochl. Rath unſerer Stadt die Varianten aus denen in der öffentlichen Bibliothek zu Nürnberg befindlichen Codd. MSS. durch die vortrefliche Bemühung des Hrn. P. Nagels auszeichnen und ihm zufertigen laſſen. Der berühmte Hr. Prof. beſchreibt hier dieſe Codd. und giebt eine Probe von ihren Lesarten.

In Octauo.

663.) The State of the Collation of the Hebrew Manuſcripts of the Old Teſtament; at the end of the eighth year, 1767. by Benj. Kennicott. Oxford.

Der

Der Hr. Kennicot rühmt in dieſer Schrift die groſsmüthige Unterſtützung von Nürnberg durch die pl. Tit. Herren Chriſtoph Carl Kreß von Kreßenſtein und Paul Carl Welſer von Neunhof, ſo wie die Bemühung des Hn. P. Nageis, und deswegen habe ich dieſer Schrift, die auch lateiniſch vorhanden iſt, zur Ehre meines Vaterlandes hier einen Platz gönnen wollen.

664.) Catalogus librorum maximam partem praeſtantiſſimorum et rariſſimorum etc. Nor. 1769.

Iſt ein Verzeichniß von Dubletten aus der Stadt-Bibliothek.

In Duodecimo.

665.) Io. Sauberti Hiſtoria Bibliothecae Reip. Norib. duabus oratiunculis illuſtrata, quarum una de eius ſtructoribus et curatoribus, altera de rarioribus quibusdam et ſcitu dignis agit. Acc. appendix de inuentore typographico, itemque catalogus librorum proximis ab inuentione annis usque ad a. 1500. editorum. Nor. 1643. cum figg.

Zu dieſem kleinen ſich auch rar machenden Büchlein gehören die oben n. 660. angeführten Hirſchiſchen Notae. Wenn der Verf. p. 79. die Erzählung, daß P. Alexander III. Kaiſer Friedrichen auf den Hals getretten, für höchſt wahr ausgab und dazu ſetzte: ut miremur, inueniri potuiſſe, qui tam praefracte tantaque verborum petulantia id negarent; ſo hat unſer gelehrter Prof. C. A. Rupertus ſolches auf ſich gezogen und deswegen an Reineſium geſchrieben: Meditor aliquid aduerſus N. N. qui me ob affirmatiuam ante ſeptennium propugnatam in oratione inſipida de Bibliotheca Norica contumaciae et laſciuiae publice infimulare auſus eſt. S. Reineſii ad Hofmannum et Rupertum Epiſtolas p. 581. Er hat auch wirklich ſein Wort gehalten und ſich in den Obſeruationibus ad Hiſtoriae uni-

uerſ. Synopſin Beſoldianam minorem Cap. XVIII. p. 663. ſqq. ſehr nachdrücklich vertheidiget. Die ausführliche Abhandlung Ruperti aber über die Erzählung, daß P. Alexander K. Friedrich dem I. auf dem Hals getretten, iſt in Wegelini Theſauro Rer. Sueuicar. eingedruckt.

ß) Fennizeriana.

In Folio.

666.) Bibliothecae Fennizerianae, quae in domo parochiali ad D. Laurentii Norimbergae inde ab A. 1616. quo a Ioh. Fennizero, ciue honeſto et operarum inter cultrarios elocatore condita, colligitur et adſeruatur, Sacra Secularia A. 1716. carmine elegiaco celebrata a M. Ioach. Negelino.

In Quarto.

667.) Catalogus Bibliothecae Fennizerianae quae Norimbergae in Aede parochiali Laurentiana aſſeruatur et quotannis augetur, in certos ordines diſpoſitus, praemiſſa vita b. Fundatoris et eius effigie. Nor. 1736.

Der damalige Bibliothecarius, Hr. Senior Joh. Mich. Weiß hat dieſes Bücher-Verzeichnis herausgegeben, das Leben des merkwürdigen Stifters, eines gemeinen Handwerksmannes, vorgeſetzet, die Executores der Stiftung, die auch anſehnliche Stipendien auszutheilen haben, und die Bibliothecarios angeführet, ſo wie die voranſtehende Regeleiniſche Elegie mit einer Verdeutſchung eindrucken laſſen.

γ) Xenodochiana.

668.) D. Chriſtoph. Furero, Duumuiro prim. Praetori et Caſtellano, quod Bibliothecam, quae in Templi Xenodochiani ſacrario eſt, veterem nouae ac numeroſioris utilique librorum apparatu diuitis acceſſione pub-

publicis ſumtibus augendam curauerit, gratias agunt - - praedictae aedis Paſtor, Senior, Diaconi, 1653. Nor. typ. Cph. Gerhardi. 4.

Iſt ein kleines lateiniſches Gedicht.

b.

Bibliothecae priuatae.

669.) Apparatus librorum quo uſus eſt dum viueret D. Mich. *Alberti.* Hal. Magd. 1760. 8.

Ich nehme auch diejenigen Bibliotheken mit, die wol nicht in Nürnberg, aber von Nürnbergern angelegt und hinterlaſſen waren.

670. 71. 72.) Bibliotheca *Arnoldiana* ſ. Catal. libror. quos Viri Cel. Chriſtoph. et Andreas Arnoldi collegerunt. P. I. II. 1725. Cum additamento. 8.

S. J. Jungendres hat dieſen Catal. verfertiget und eine leſenswerthe Vorrede vorgeſetzet.

673.) Verzeichniß gebundener Bücher, welche bey Chriſt. Gotth. Hauffe ꝛc. zu haben ſind. 1774. 8. cum pretiis.

Iſt die ſchöne Bibliothek des ſel. Hn. Rector M. Andr. Ge. Beckens, die ſich beſonders durch vorzügliche neue Bücher von Geſchmack und durch die artige Sammlung von Erziehungs-Schriften, auszeichnet.

674.) Bibliotheca *Birckmanniana.* (Nor. 1772.) 8.

War des letzt verſtorbenen Hn. Senior Cph. Birkmanns Bibliothek.

675.) Catalogus librorum mathematicorum, quos multo iudicio et labore collegit M. Ge. Arnold. *Burger*, Reip. Nor. Primicerius. (Nor. 1716.) 8.

676.) Catalogus der gebundenen Bücher von allen Facultäten des sel. Herrn Diac. Deuerleins. Nürnb. 1771. 8. cum pretiis.

677.) Verzeichniß der Bücher Hn. Joh. Heinr. Drimels, gewesenen Salzburgischen Hofraths und Prof. Publ. 1770. 8. c. pret.

678.) Car. Cti. Hirschii Librorum ab A. I. usque ad I. Sec. XVI. typis exscriptorum ex libraria quadam supellectile Norimbergae priuatis sumtibus in communem usum collecta et adseruata Millenarius I. speciminis loco ad supplendos Annalium typographicorum labores editus. Nor. 1746. Millenarius II. 1748. Millenarius III. et IV. 1759. 4.

Dieser herrliche Schatz von vier tausend Büchern, die von 1500. bis 1550. gedruckt sind und unter andern die Autographa Reformationis et Lutheri begreifen, befindet sich in der ganz vortreflichen Imhof-Ebnerischen Bibliothek, die in dem Imhofischen Hause bey St. Lorenzen in Nürnberg steht und zu öffentlichem Gebrauch bestimmet worden, bis daher iedoch noch als eine Privat-Bibliothek anzusehen ist. Diesen Millenariis, die wir dem sel. Hirschen wegen ihres mannichfältigen Nutzens nicht genug verdanken können, sind auch Codices MSS. beygefüget und sehr brauchbare Register angehänget.

679.) Ge. Mart. Raidelii Commentatio critico-literaria de Claudii Ptolemaei Geographia eiusque Codicibus tam MSS. quam typis expressis. Nor. 1737. 4. c. fig.

Dem Herrn Grafen von Pertusati und dem Herrn Hier. Wilb. Ebner von Eschenbach hat der Verf. diesen Tractat zugeeignet, qui, wie er sagt, ex Vestris Bibliothecis enatus, Vestros Codices describit.

680.)

680.) M. Conr. Schoenleben Notitia egregii Codicis Graeci Noui Teſt. MS. quem Noribergae ſeruat Vir. Ill. Hier. Guil. *Ebner ab Eſchenbach.* Nor. 1738. 4.

Mit einer in Kupfer geſtochenen Probe des Codex. Wenn das Exemplar vollſtändig ſeyn ſoll, müſſen 13. Kupfertafeln dabey ſeyn, die man aber ſelten antrift. S. Bibl. D. I. C. Feuerl. p. 282. n. 2152.

681.) Ioh. Andr. Mich. Nagelii Diſſ. de tribus Codicibus MSS. Hebraicis. Alt. 1749. 4.

Auch dieſe 3. Codices mit einem noch Anhangsweiſe dabey beſchriebenen Cod. MS. Maimonidae ſind aus der Ebneriſchen Bibliothek.

682.) Io. Andr. Mich. Nagelii diſſ. de contractu quodam Iudaico emtionis et venditionis. Alt. 1754. 4.

Aus der Ebneriſchen Bibliothek iſt dieſer A. 1426. zu Nbg. erzeugte Contract dem Hn. Verf. im daſelbſt befindlichen Original mitgetheilet worden. S. unſern 1. Th. n. 471.

683.) A. Perſii Fl. Satyras ſex ad fidem optimarum editionum una cum variis lectionibus Codicis Ebneriani edidit Ge. Frid. Sebaldus tabuliſque aeneis incidit Io. Mich. Schmidius. Nor. 1765. 4.

Dieſer ganz in Kupfer geſtochene ſchöne Perſius hat am Ende auf einem beſondern Bogen varias lectiones ex antiquo ſplendidiſſimae Bibliothecae Ebnerianae Codice Membranaceo, über welchen auch das Bildniß des ſel. Herrn Loſunger H. W. Ebners von Eſchenbach nach einem Medaillen-Avers in Kupfer geſtochen iſt.

684. 85.) Hiſtoria Bibliothecae *Fabricianae* - - auctore Ioh. Fabricio. P. I - VI. Wolfenb. 1717. - 1724. 4.

Dieſe Bibliothek iſt urſprünglich Nürnbergiſch und Altdorfiſch geweſen und dann zu Helmſtädt von dem Beſitzer, den

dem Abt Fabricius, und deſſen lezt verſtorbenen Sohne, ſtattlich vermehret worden. Nun iſt ſie nahe an dem Schickſale der Zerſtreuung. Zu wünſchen wäre es, daß mehrere Gelehrten ihre Bibliotheken mit ſo guten kritiſchen Recenſionen und literariſchen Nachrichten beſchrieben, als der Abt Fabricius gethan hat.

686. 87. 88.) Catalogus Bibliothecae *Feuerlinianae* auctione publica diuendendae. P. I. II. 1768. P. III. 1769. Goetting. 8.

Auch dieſe ſchöne Bibliothek iſt eigentlich in Nürnberg und Altdorf angeleget und in Göttingen, wohin der Beſitzer derſelben, Hr. Gen. Sup. und Conſiſt. Rath D. Jac. Wilh. Feuerlein, gegangen, vollends vergrößert und endlich auch durch den Weg der Auction wieder zertrümmert worden.

689.) Iac. Guil. *Feuerlini* Bibliotheca Symbolica Euangelica Lutherana - - Pars Prior - et Poſterior - - Omnia ex ſchedis b. Poſſeſſoris inſigniter aucta et locupletata recenſuit et in publicam utilitatem aptata cum neceſſariis indicibus edidit D. Ioh. Barth. Riederer. Nor. 1768. 8.

Dieß iſt nur ein Theil der Feuerliniſchen Bibliothek, der allein 4329. Stücke beträgt und in ſeiner Art, als eine Sammlung zu unſerer Symbolik, ſchwerlich ſeines gleichen gehabt haben, oder noch haben und bekommen wird; weswegen denn auch zu wünſchen und zur Ehre Deutſchlands hoffentlich zu erwarten iſt, daß dieſer Schatz beyſammen bleiben und zu einer öffentlichen Anſtalt gemacht werden möchte, als wozu der nunmehrige Beſitzer, Hr. Joh Conr. Feuerlein, berühmter Kauf- und Handelsmann zu Nürnberg, billige Bedingniße vorlegen wird. Großvater, Vater und Sohn ſammleten daran, und letzterer, der ſel. Hr. G. S. D. Jac. Wilh. Feuerlein, hat ſie bereits 1752. adiectis annott. et cum appendice ordinationum et agendorum Eccleſiarum noſtrarum et Catechiſmorum noſtratium beſchrie-

ſchrieben und herausgegeben. Man muß ſeine auch bey dieſer neuen Ausgabe beybehaltene Vorrede und die Niederenſche Zueignungsſchrift leſen, um ſich von dem Ganzen und den vorzüglichen Bemühungen des ſel. D. Riederers um dieſe Bibliothek eine richtige Vorſtellung machen zu können.

690.) D. Ioh. Conr. *Feuerlini*, ICti et Conſ. Nor. Prim. Supellex libraria, Suabaci, 1768. 8. c. pret.

Nicht um ſie zu verkaufen, ſondern um ſeiner eignen Bequemlichkeit willen und zur Nachricht und Nutzen ſeines einzigen würdigen Sohnes hat unſer dermaliger Herr Profanzler das Verzeichniß ſeiner aus den brauchbarſten und ſeltenſten Büchern beſtehenden Bibliothek drucken und mit Preiſſen verſehen laſſen. Sie beſtunde damals ſchon aus ſechſthalb tauſend Bänden, hat ſich aber binnen dieſer Zeit der 6. Jahre wol um eben ſo viel vermehret, und wir haben in baldeu einen neuen Theil zu erwarten. Wegen der Noten und beſonders der Bemerkung der Seltenheit der Bücher, iſt dieſer Catalogus ſehr ſchätzbar.

691.) Auctions-Catalogus, derer aus allen Facultäten beſtehenden (Fetzeriſchen) Bücher ꝛc. Nürnberg, 1764. 8.

692.) Verzeichniß eines beträchtlichen Büchervorraths, der mehrentheils aus guten und ſeltnen hiſtoriſchen, antiquariſchen ꝛc. Büchern beſtehet. Nürnberg, 1773. 8. c. pret.

Iſt eine Küreriſche, von unſerm berühmten Profanzler Ge. Lob. Oelhafen von Schöllenbach herkommende Bibliothek.

693.) Catalogus Bibliothecae *Gundlingianae* - - digeſſit ediditque Chr. Ben. Michaelis P. P. (Hal. 1731.) 8.

703.) Io. Fr. Conr. Chr. Iacobi Diſſ. inaug. de Fragmento Codicis Bibl. Hebr. MSti, Praeſide Ge. Andr. Willio hab. Alt. 1772. 4.

Das hier beſchriebene Fragment iſt aus der ſchönen Bibliothek des berühmten Hn. Schaffer M. Panzers dem Hn. M. Jacobi mitgetheilet worden, der dieſe unter meinem Vorſitz vertheidigte gelehrte Probſchrift ganz alleine verfaſſet hat.

704.) Bibliotheca *Pelleriana*, ſ. Catalogus quadripartitus etc. (Nor. 1717.) 8.

Der Hr. Prokanzler Chriſtoph Peller hat dieſe anſehnliche Bibliothek hinterlaſſen.

705.) Catalogus Bibliothecae ſelectae continens thesaurum librorum ex omni genere eruditionis, qui Norimbergae in aedibus *Schunterianis* vendentur. Alt. 1769. 8.

Iſt die ziemlich weitläuftige Bibliothek des ſel. Hn. Hofr. D. Ge. Phil. Schunters geweſen.

706.) Bibliotheca Theophili *Sinceri* ſ. Catalogus librorum magno ſtudio et ſumtu collectorum a *M. Ge. Iac. Schwindelio.* (Nor. 1753.) 8. c. pret.

Schwindels Gelehrſamkeit und große Bücherkenntniß, zumal der alten, ſteht billig in einem klaßiſchen Anſehen, und hiemit kam auch ſeine eigne Bücherſammlung vollkommen überein. In der Vorrede ſteht das Leben und Schriftenverzeichniß dieſes Literators. Der Catalogus hat aſteriſcos raritatis, iſt aber guten Theils ſehr fehlerhaft verfertiget oder abgedrucket. Man könnte, wenn man noch genauer ſammeln wollte, auch ſeine Nachrichten von lauter alten und raren Büchern, ſeine Analecta literaria, den Theſaurum bibliothecalem, ſeine Neue Nachrichten von lauter alten Büchern hieher rechnen, weil alle dieſe Schriften guten

guten Theils Bücher aus der öffentlichen, aus der Ebnerischen und seiner eignen Bibliothek beschreiben.

707.) Bibliotheca Anonymiana s. Catalogus Bibliothecae locupletis, raritate, selectu, ligatura librorum splendidissimae etc. Viennae, 1738. 8. c. pret.

Dieß ist die erste Solgerische Bibliothek, die einzeln verkaufet und zerstreuet worden ist. Es ist wahr, sie enthält ungemeine Seltenheiten, denen aber auch ungeheure Preisse beygefüget sind. Gegenwärtige Ausgabe ist besonders selten wegen folgender Umstände: 1) wegen centorum flor. p. 76. n. 12. 2) wegen der Note von der Castrirung der Wohleingerichteten Buchdruckerey, p. 85. n. 80. 3) wegen monetur Groschuffius, p. 95. n. 44. not. 4) wegen plagium unicum, p. 281. n. 18. not. 5) wegen des am Ende befindlichen Verzeichnißes einiger raren Bücher auf einem angehängten einzelnen Bogen, von dem die Biblioth. Rinckiana p. 871. zweifelt, ob er mit öffentlicher Censur zum Drucke gekommen, weil nemlich auf demselben gar schlimme und verdammliche Bücher angezeiget sind, unter andern und am allerletzten Liber de tribus impostoribus gallica lingua conscriptus, um 50 fl. taxiret.

708.) Idem.

Die veränderte und castrirte Ausgabe, wo p. 76. und 85. umgedrucket und der Anhangbogen weggelassen worden. Es soll von dieser Bibliotheca Anonymiana noch eine dritte verschiedene Edition geben. Auf dem Titel dieser und der vorigen ist der Druckort Norimbergae verkleistert und Viennae darauf gesetzet.

709-711.) Bibliotheca s. supellex librorum impressorum in omni genere scientiarum maximam partem rarissimorum et Codicum MSS. quos - collegit et notis literariis illustrauit Ad. Rud. *Solger*. Cum praef. tam in prosa, quam

quam in ligata. P. I. Nor. 1760. P. II. 1761. P. III. 1762. 3. Bände. 8.

Dieß iſt die zweyte Solgeriſche Bibliothek, die von dem ſel. Herrn Prediger an E. H. Rath um 15000 fl. verkaufet und von demſelben der öffentlichen Stadtbibliothek einverleibet worden. Unter den Privat-Bibliotheken war ſie eine der anſehnlichſten und koſtbarſten in Nürnberg. Der Catalogus iſt auch brauchbar und ſehr ſauber gedruckt. Dem I. Theil iſt ein ſchönes und weitläuftiges lat. Carmen, Bibliotheca Solgeriana betitelt, von dem berühmten Hn. D. Joh. Siegm. Leinker, und dem III. Theil ein anders kürzeres de itinere per librorum docte exponendorum viam longiſſimam feliciter confecto von dem ſel. Hn. Pred. Reichel vorgeſetzet.

712.) Io. Leonh. Gahnii, Rect. ſchol. ad Sp. S. Epiſtola de Bibliotheca Solgeriana aliisque Bibliothecis Norimbergenſibus ad Dom. Ad. Rud. Solgerum perſcripta 1762. MS. 4.

Nachdem der ſel. Gahn in dieſer artigen Epiſtel, die er dem ſel. Hrn. P. Solger beym Schluße ſeines Catalogi überreichet, zuerſt von allerhand Nürnbergiſchen Privatbibliotheken geredet, ſo handelt er von der Solgeriſchen und beſchreibt ihre Vorzüge 1) ratione inſignis librorum multitudinis, 2) raritatis operum et cuiuscunque generis librorum, 3) pulchritudinis, nitoris et ſplendoris, 4) delectus ſ. ſelectus, 5) quod a Theologo conquiſita ſit tanta bibliotheca. Dann folgt erſt die Beſchreibung des eignen und vorzüglichen an dem Solgeriſchen Catalogo.

713.) M. Cſti. Henr. Mulleri Commentationes de itinere in Heluetiam facto Specimen I. Fridericoſtadii, 1766. 4.

Herr Paſt. Müller zu Gersdorf in der Ober-Lauſitz hat ſeine gelehrte Reiſe hier beſchrieben und in einem groſſen Theil dieſer Schrift von p. 71 bis 119. alleine von der Solgeri-

gerischen Bibliothek sehr weitläuftig, von der öffentlichen Stadtbibliothek aber nur auf 2. Seiten gehandelt.

714.) Verzeichniß einiger Bücher, welche um beygesetzte Preiße weggegeben werden. 1773. 8.

Ist ein Theil der dritten Bibliothek, die Herr Pred. Solger angeleget, nachdem er die 2. ersten verkaufet hatte. Auch diese wurde noch sehr ansehnlich, aber nach dem Tode des Herrn Besitzers zerstreuet.

715.) Catalogus der gebundenen Bücher von allen Facultäten des sel. Bauinspector Stettners. Nürnberg, 1770. 8. c. pret.

716.) Nachricht von der Thomasiusischen Bibliothek, aus der Leipziger Neuen Zeitung von Gel. Sachen, 1747. Num. 18. MS.

717 - 719.) Bibliothecae *Thomasianae* s. locupletissimi thesauri ex omni scientia librorum praestantissimorum rarissimorumque quos olim possedit V. Ill. Gottofr. *Thomasius*. Adi. notae literariae quas Ill. possessor sua manu non paucis in fronte inscripsit, quibus et suas nonnunquam addidit editor M. Ge. Wolfg. Panzer. Vol. I. Nor. 1765. Vol. II. 1765. Vol. III. 1769. 8. 3 Bände.

Auch nach der Auction und dem Verkauf dieser Bibliothek, die eine der herrlichsten und zahlreichsten in Nürnberg war, wird der Catalogus noch lange als ein sehr nützliches Buch gebraucht werden können, und zwar besonders die 2. ersten Bände, die mit mehrerer Genauigkeit, als der dritte, gedruckt und mit den besten literarischen Noten versehen sind, an denen es jenem gänzlich ermangelt. Die Bibliothek ist ordentlich in ihre Classen abgetheilt, und man wundert sich, wie viele besondere und gleichwol reichlich besetzte Fächer der unvergleichliche Besitzer angefüllet hat. Mit

eine

einem Worte: die Thomaſiuſiſche Bibliothek war die Bibliothek eines Polyhiſtors, und alleine dieſe 3. Bände beſchreiben 27251. Bücher, und hiezu kommt erſt noch ein ſehr beträchtlicher Nachtrag. Dabey liegen noch kleine gedruckte Nachrichten von der Bibliothek ſelbſt und deren Auction.

720.) In ſexus ſui ornamentum Ill. et Doctiſſ. Virg. Mar. Reg. Thomaſiam Catalogum Bibliothecae patriae magnis ſumtibus edi curantem, et in Clariſſ. Editorem Catalogi Bibl. Thomaſ. Epigrammata. MS.

721.) a. Ad Bibliothecam *Thomaſianam* Appendices, quarum prior exhibet centurias aliquot librorum varii, mathematici et aſtronomici potiſſimum, argumenti, altera Codices MSS. membranaceos atque chartaceos. Acc. librorum adhuc reſiduorum compendiaria per numeros deſignatio. Nor. 1772. 8. c. pret.

b. Verzeichniß einer ziemlichen Anzahl ungebundener Bücher aus allen Theilen der Wiſſenſchaften, nebſt einem Anhang phyſicaliſch- und mediciniſcher Bücher, welche in dem Thomaſiuſiſchen Hauſe verkaufet werden. 1773.

Der um unſer hieſiges Bücherweſen ſo ſehr verdiente Rector der Stadtſchule zu Altdorf, Hr. B. F. Hummel, hat dieſe noch zur Thomaſiuſiſchen Bibliothek gehörigen Bücher beſchrieben, und ſind deren wieder 3196. Stücke mit den Codd. MSS. Nicht zu gedenken, daß viele für minder erheblich erachtet und gar nicht im Drucke beſchrieben worden ſind, als wie eine große Menge ganz kleiner Tractaten und die ganze Diſputations-Sammlung.

722.) Catalogus Bibliothecae Medicae Philoſophicae et Miſcellaneae, decurſu 50. annorum in priuatum et publicum uſum collectae ac porro pro viribus D. V. augendae, quam una cum Phyſiotameo ſuo Cel. Academiae

demiae Norico - Altorfinae post sua fata ultima tradendam A. 1768. solenni actu consecrauit D. Christoph. Iac. *Trevv* - - Sect. I. continens Acta, Diaria, Miscellanea et Noua literar. Nor.

Obwol die ganz unvergleichliche Trewische Bibliothek, die an Menge und Kostbarkeit der Bücher alle unsere Privatbibliotheken übertraf, nunmehr zu Altdorf ist, so habe ich doch dieses Verzeichnis noch unter die Nürnbergischen setzen wollen, weil, da es unser hochverdienter sel. Stifter edirte und auf diesem Fuß den ganzen Catalogum herausgeben wollte, die Bibliothek noch in Nürnberg war, und auch ein beygefügter Kupferstich weiset, wie sie daselbst ausgesehen habe. Diese I. Section enthält die Jurnalen-Sammlung, die alleine aus 3854. Bänden noch bey dem sel. Hn. Geh. Rath Trew bestunde, ohne was inzwischen zur Completirung und Fortsetzung nachgeschaffet wurde.

723.) Index Librorum Io. Wilh. *Widmanni*, Med. D. Io. Wilh. Filii. Nor. 1767. 8.

In dieser schönen Bibliothek, die durch den Auctionsweg zerstreuet wurde, sind noch Bücher aus der Basil. Bechlerischen und Heisterischen gewesen.

724.) Catalogus Librorum, qui venales prostant. Nor. 1768. 8. c. pret.

War ein Ueberrest der Widmannischen Bibliothek, der von der Auction liegen geblieben ist.

725.) Catalogus Bibliothecae selectae continens thesaurum librorum, qui - - Norimbergae in aedibus *Woelckerianis* vendentur. 1762. 8.

726.) Catalogus librorum varii generis maximam partem iuridicorum. 1770. 8. c. pret.

727.) Verzeichniß von allerhand Deductionen, ſamt einem Anhang verkäuflicher mehrentheils juriſtiſcher Bücher. 8. c. pret.

Dieſe 3. Catalogi enthalten Bücher von der Familie der Herren von Wölckern, die ſolche, weil ſie eine anſehnliche Fideicommiß-Bibliothek haben, zu Verkauf bringen ließen.

728.) רשימה מספרים ישנים etc. oder Verzeichniß ſehr alter rabbiniſcher Bücher und Handſchriften ꝛc. Nürnb. bey Chriſtoph Riegel, 1724. 8.

Iſt ein ſehr ſeltenes ganz rabbiniſches Verzeichniß der unvergleichlichen rabbiniſchen Bibliothek des berühmten ſel. Prediger Joh. Wülfers.

729.) Verzeichniß des Büchervorraths Hn. D. Georg Andr. Wülfers ſel. 2. Theile, 1772. 8. c. pret.

Es waren gute und theils ſeltne Bücher aus allerley Wiſſenſchaften, die der ſel. Beſitzer als ein gelehrter Bücherkenner geſammlet hat.

730.) Catalogus librorum maximam partem theologicorum atque hiſtoricorum. Nor. 1770. 8. c. pret.

War der ſchöne Büchervorrath des ſel. Hn. Pf. Andr. Würfels zu Offenhauſen, der mit ſo vielem Fleiß an unſerer Nürnbergiſchen Geſchichte gearbeitet hat.

731.) Collectio librorum compactorum ad varii generis ſcientias, praeſertim Iurisprudentiam pertinentium, itemque multorum figuris nitidiſſimis in aes inciſis ornatorum, qui Norimbergae 1763. diuendentur. 8.

Dieß iſt die Baron-Würſteriſche ſchöne Bibliothek, die der Herr Burgermeiſter Bauer zu Altdorf gekaufet und zu Nürnberg verauctioniret hat.

732.) Catalogus librorum venalium ex Bibliotheca Theologico-philologica b. D. Guſt. Georg. *Zeltneri.* 8. c. pret.

Der ſel. Hr. Doctor hat ſelbſt die Preiße zu ſeinen Büchern gemacht, in deren meiſte er auch eigenhändig Urtheile u. andere Nachrichten geſchrieben hat. Dieß Verzeichniß begreift aber die vortrefliche Zeltneriſche Bibliothek nicht ganz, indem der berühmte ſel. Mann noch bey ſeinen Lebzeiten verſchiedenes Collectionsweiſe davon weggeben, unter andern ſeine ſchönen Rabbinen, auch ein gewiſſer anſehnlicher Schatz bey der Familie geblieben iſt, von dem ich etwann in balden eine genaue Nachricht werde geben können. Ich habe hier noch etliche Buchhändler Catalogos angebunden, und auch noch ein von dem oben n. 699. verſchiedenes Verzeichniß Leinweberiſcher Bücher von 1739.

733.) Verzeichniß des brauchbaren Büchervorraths Hn. M. Nic. Ernſt Zobels ſel. geweſ. Schaffers zu St. Sebald. Nürnb. 1773. 8. c. pret.

4.
Muſea, Technophylacia, Phyſiotamea et ſim.
(Cabinette.)

734.) Verzeichniß derer auf dem Schloße zu Nürnberg befindlichen Gemählde und Kupferſtiche. MS. Fol.

Es ſind vortrefliche Stücke darunter, die in verſchiedenen Zimmern befindlich ſind und alle Jahre an Oſtern von Jedermann können geſehen werden. Darunter iſt auch folgendes:

735.) Die groſſe Belehnungs-Tafel, oder die Vorſtellung der von Kaiſer Matthia E. E. Rathe in der Ritterſtube auf dem Schloſſe oder der Reichsveſte A. 1612. ertheilten Böhmiſchen Belehnung. *Gio. Amad. Preſtel del.*

del. et fecit. Paul. Küffner ſcrips. et ſculpſit. Ein Kupferſtich in Regal-Fol.

Zum Augedenken dieſer wichtigen Begebenheit hat ſelbige der Magiſtrat vom Creuſeld auf eine groſſe Tafel abmahlen und die Beſchreibung der ganzen Handlung darunter ſetzen laſſen. Die Perſonen ſind lauter Porträte. Neuerlich hat der geſchickte Preſtel dieſes Gemählde abgezeichnet und radirt in Kupfer gebracht, auch ein oder das andere Exemplar gar ſchön ausgemahlet, ſo daß es wirklich für ein Original Gemählde gehalten wird. Die darunter ſtehende Schrift iſt zu weitläuftig, als daß wir ſie abſchreiben könnten.

* * *

736.) Rarior Muſei *Besleriani*, quae olim Baſilius et Mich. Rup. Besleri collegerunt aeneisque tabulis ad vivum incisa euulgarunt: nunc commentariolo illuſtrata a Ioh. Henr. Lochnero, ut virtuti τοῦ μακαρίτου extaret monumentum, denuo luci publicae commiſit et laudationem eius funebrem adiecit maeſtiſſimus parens Mich. Frid. Lochner. 1716. Fol. c. figg.

Was von dieſem Besleriſchen Naturalien-Cabinet ſchon ehehin herauskam, und zwar Faſciculus rariorum etc. 1616. u. Continuatio rariorum etc. 1622. ſo wie Gazophylacium etc. 1642. kan man in dem Nürnb. Gel. Lex. unter Baſilius und Mich. Rupr. Besler finden. So viel ich weiß, iſt das Cabinet ſelbſt an die Herren Engellandts und Wiedmanns, und nach dem Tod der letztern ſehr vieles käuflich an den ſel. Hn. Geh. Rath Trew, mithin zu uns nach Altdorf gekommen.

Verzeichniß des Conſulent-Colmariſchen Münz-Cabinets ꝛc. MS. Fol.

Siehe unſern I. Theil, n. 629

737.)

737.) Sylloge Numiſmatum aureorum, argenteorum, aereorum, quae Antiſtes beatiſſ. Io. Mich. *Dilherrus* Collegio Sebaldino lubens teſtamento reliquit. 4.

Der berühmte Dilherr hat dem Sebalder Collegio ſeine aus faſt acht tauſend Büchern beſtehende anſehnliche Bibliothek und ſein ſchönes Münzkabinet vermachet, ſo beyde in dem Pfarrhofe zu St. Sebald aufbewahret und gewieſen werden. Dieſer Syllogę hat Cph. Arnold eine Vorrede vorgeſetzet.

738.) a. Gemmarum affabre ſculptarum theſaurus, quem collegit Io. Mart. *Ebermayr*, Nor. Digeſſit et recenſuit Io. Iac. Baierus. Nor. 1720. c. figg.

b. Capita Deorum et Illuſtrium Hominum, nec non Hieroglyphica, Abraxea et Amuleta quaedam in gemmis antiqua partim, partim recenti manu, affabre inciſa, quae collegit Io. Mart. ab *Ebermayer*, Nor. Enarravit obſeruationibusque hiſtoricis illuſtrauit Erhard. Reuſch. Fr. et Lipſ. 1721.

c. Imagines Pontificum Romanorum a S. Petro usque ad Innocentium XIII. in gemmis a praeſtantiſſimo aetatis noſtrae artifice caelatae. 1722. Fol.

Das letzte Werkgen enthält keine Erläuterungen, ſondern bloß die Kupferſtiche von den Gemmen der Päbſte mit einer Vorrede, in welcher gemeldet wird, daß der Hr. von Ebermaier in ſeinem vortreflichen Cabinete auch die Gemmen der Kaiſer vom Jul. Cäſar an bis auf Carl VI. der Könige in Frankreich und der Dogen zu Venedig angeleget und die Bildniße alle in lauter guten Steinen von einem Nürnbergiſchen Künſtler (Dorſchen) mit groſſen Koſten hat ſchneiden laſſen. Dieſe drey letzten Sammlungen ſind auch noch im Druck und Kupferſtich vorhanden. S. Bibl. D. I. C. Feuerl. p. 4. n. 30. Was über dieſes Ebermaieriſche Cabinet, und beſonders die erſte Baieriſche Beſchreibung, für

ein neuerlicher Streit entſtanden, klaret die folgende Schrift auf.

739.) Ferd. Jac. Baiers, Joh. Jac. Sohn, freymüthige Gedanken über die in der Klotziſchen Schrift von dem Nutzen und Gebrauch geſchnittener Steine übelangebrachte und ungegründete Verläumdung ſeines Vaters. 1768. 8.

Der ſel. Geh. Rath Klotz hat der Ebermaieriſchen Sammlung wol offenbar Unrecht gethan, wenn er dieſelbe des Betrugs, die Ausgabe ſehr ſchlechter Kupferſtiche und unſern wackern und grundgelehrten J. J. Baier der gröſten Untüchtigkeit, ein dergleichen Werk zu unternehmen, beſchuldiget, nicht zu gedenken, auch ohne alle Noth und Veranlaßung wider Nürnberg ausgefallen iſt. Man kan ſich leicht vorſtellen, daß ihm in dieſer Schrift ſtark geantwortet werde. Ich habe ein Blätgen dabey liegen: Baierorum gentis obtrectatori petulantiſſimo crepitaculo Zoilo Kloziolo a Iolio Sebaſtianus Brand in nauem ſtultiferam acclamat ut ſapiat etc.

740.) Joh. Ge. von Eckhart Erklärung eines alten Kleinodien-Käſtleins aus dem Ebneriſchen Cabinete zu Nürnberg, worauf die Verlöbniß Heinrichs Herz. von Sachſen und Pfalzgr. bey Rhein mit Agneſen Pfälz Erb-Prinzeßin vorgeſtellet iſt ꝛc. Nürnb. 1725. 4. c. figg.

741.) Ge. Gottl. Plato Unterſuchung ob die von Hn. Joh. Ge. von Eckhart in der Erklärung eines alten Kleinodien-Käſtleins auf der 3. Kupfertafel vorgeſtellte und mit n. XX und XXI. bezeichnete Münzen Heinrich Herz. zu Braunſchweig und Pfalzgr. am Rhein zuzuſchreiben ſeyen, oder nicht. Nebſt einer Kupfertafel. Regensb. 1765. 4.

742.) Einige Kupferſtiche von verſchiedenen in dem Ebneriſchen Cabinet befindlichen Alterthümern. 4. u. 8.

Den

Der ſel. Hr. H. W. Ebner von Eſchenbach hat verſchiedene Seltenheiten aus ſeinem Cabinete auf einzelnen Blätgen in Kupfer ſtechen laſſen, dergleichen ich hier etliche zuſammengelegt habe.

743.) Gravé dupres le deſſein original de meme grandeur de Jean François Barbieri, ſurnommé il Guercino, Tiré du Cabinet de Mr. Frauenholz, Marchand à Nuremberg. *I. A. Schweikart ſculp.* Ein Fol. Blat.

Das Frauenholziſche Mahlerey- und Kupferſtich-Cabinet darf man in Nürnberg nicht vorbey gehen, wenn man etwas ſchönes ſehen will. Dieß Blat ſtellt einen Devoten vor, der ein Crucifix vor ſich hält.

744.) Plan general des Batiments de la Place octogenaire d'Amaliebourg à Coppenhague, inventé et deſſiné en 1749. par Ordre de feu S. M. le Roi Chriſtian VI. par ſon peintre et architecte Marc Tuſcher de Nuremberg, mort à Coppenhague en 1751. gr. 4.

Iſt ein ganz neuerlich von dem künſtlichen Hn. Schweikart in Nürnberg aus dem Cabinet des Herrn Loſungers von Geuder von einer Zeichnung in Kupfer gebrauchtes ſchönes Blat, das zugleich das Angedenken unſers berühmten Tuſchers erneuern mag.

745.) Beſchreibung einer Sammlung merkwürdiger Kupferſtiche, welche ſowol zu hoher Herrſchaften, als auch Staatskündiger und Gelehrter- nicht weniger Kunſtliebender Perſonen Vergnügen und Nutzen dienſam, nach einer ſyſtematiſchen Ordnung eingerichtet iſt. 1754. Mit dem Verzeichniß der in dieſer Collection anzutreffenden Meiſter, einem Zuſatz und Anmerkung, und der Bekanntmachung einer Sammlung kunſtreichgemahlter Kaiſer-Porträte. Fol.

Dieſer ganz unvergleichliche Vorrath von ein und zwanzig tauſend Kupferſtichen iſt aus fünf unterſchiedenen

Sammlungen erwachſen; aus eines gewißen Miniſters, der zur Zeit des 30jährigen Krieges gelebt; aus des berühmten Prof. J. C. Wagenſeils, aus eines kunſtverſtändigen Rathsherrn; aus des bekannten Literator Schwindels; und aus eines nahmhaften Kupferſtechers Collection. Der Hr. von Hermenthal, der ſich eine geraume Zeit in Nürnberg als Geſandter aufgehalten, hat ihn, wie mehrers, zuſammengebracht und an Hn. Hofrath von Hagen verkauft, von deſſen prächtigem Kupfer-Cabinete er einen Theil ausmacht. Dieſe Beſchreibung verdient wegen der Ordnung und Abtheilung aufgehoben zu werden, zumalen ſie ſich ietzt ſehr ſelten mehr findet.

746.) Tiré du Cabinet de Monſieur le Conſeiller aulique de Hagen à Oberburg, fait d'apres le tablau original du fameux Rembrand etc. *Val. Dan. Preisler ſc. et exc.* 1763.

747.) Tiré du Cabinet de Mr. le Conſeiller aulique de Hagen à Oberburg, fait d'apres le tablau original du fameux Adrian van der Werf etc. *Val. Dan. Preisler Norib. ſc. et exc.* 1764.

Auch das von Hagenſche Malerey-Kabinet, das der vortrefliche Herr Beſitzer an vielen Orten zertheilet hat, iſt ſehr ſehenswürdig und darinnen dieſe hier in ſchwarze Kunſt übergebrachte Mahlereyen zwey der berühmteſten Meiſter, von dergleichen der ſel. Valentin Dan. Preisler bekannter Maſſen eine Sammlung angefangen. Das erſte Rembrandiſche Stück iſt ein Porträt, das andere van der Werfiſche aber ſtellt den Pan vor, wie er in einer Höhle den Phöbus auf einer Pfeife ſpielen lehrt. Weil Phöbus hier einem Frauenbilde ſehr ähnlich iſt, hat man ihn auch für eine Nymphe gehalten, die ein Satyr auf einem muſikaliſchen Inſtrumente unterrichtet.

Verzeichniß des von Hagenſchen Cabinets der Nürnbergiſchen Schaumünzen. MS. Fol.

S. unſern I. Theil, n. 628. und 631. 632.

748.) Beſchreibung derer Thaler des Gräflich- und Fürſtlichen Hauſes Mansfeld. Nürnb. 1758. 4. c. fig. et tab. geneal.

Der Hr. Hofr. von Hagen beſchreibt hier aus ſeinem Thaler-Cabinete, das ſich damals ſchon auf mehr als 6000. Stücke belief, zuerſt die Mannsfelder, die in Anſehung der Seltenheit und anderer Urſachen viel vorzügliches haben, und war Willens, mit andern Thalerbeſchreibungen nachzufolgen.

749.) Verzeichniß eines zahlreichen Original-Münzcabinets. Nürnb. 1769. 8. c. figg.

750.) Hagniſches Original-Münzcabinet in Nürnberg. 1771. 8. c. figg.

Dieſe und die vorhergehende Numer ſind einerley, und hier iſt nur ein neuer Titelbogen umgeſchlagen. Der Augenſchein lehret einen jeden Kenner, daß das Hagniſche Cabinet ſo vollſtändig, oder wenigſtens mit Münzen ſo vielerley Art verſehen iſt, daß dieß Verzeichniß Liebhabern zu Eintheilung ihrer Sammlungen wird dienen und Ordnung zur Rangirung der Stücke an die Hand geben können. Des Herrn Beſitzers Wunſch, da er das Cabinet verkaufen wollte, war, daß es beyſammen bleiben und von einem groſſen Liebhaber übernommen werden möchte. Inzwiſchen ſind einige ſeltne Stücke, auch Suiten, in das Kaiſerliche und einige andere Cabinete überlaſſen worden. Man trift in dieſem Verzeichniße Seltenheiten an, die man wol nirgends findet, und deren auch neune auf dem Titelblat in Kupfer abgebildet ſind.

ſchriebene Stücke wo ja n
ſen beſitzet. Der Anfan
reuthiſchen wöchentlichen
und 1769. gemacht, (ſieh
die damals beliebte Ord
kreiſen mit der Madaiſch
und das ganze Werk betr
erſtaunet billig über die
heure Menge der Conve
Seltenheiten, die darum
len das Kupfer zu dem Tit

752.) Das Laufferiſche V
zeichniß aller Medaillen,
Begebenheiten von 167
Chriſtlich- und Moraliſc
vollkommnen Reihe der
finden in Nürenberg bey
einem Vorbericht. 1742.

Eigentlich eine Samm
von Schaumünzen iſt es, d
fert hat. Durch den Vorb

753.) a. Numismatum apparatus recentiorum, quibus res ultimo ſeculi elapſi vicennio huiusque initio geſtas quondam memoriae conſecrare ſtuduit Laz. Gottl. *Laufer.* Nunc poſt b. parentis obitum excudente Caſp. Gottl. *Laufero.* Nor. 1717. 8.

b. Apparatus Numismatum recentiorum - - quibus res huius ſec. geſtas aeternitati quondam conſecrare voluit Frid. Kleinert: nunc vero poſſeſſus ac continuatus a Caſp. Theoph. *Lauffer.* Nor. 1709. 8.

c. Continuatio Numismatum apparatus recentiorum, quibus res labentibus hoc ſec. annis geſtae memoriae conſecrantur, excud. Caſp. Theoph. *Laufer.* Nor. 1716. 8.

754.) Franc. Hölblings, der Geſ. J. Pr. Nothwendige Einleitung in das - - von Caſp. Gottl. Lauffern neu aufgerichtete Päbſtliche Münz-Cabinet, beſtehend in 250. Medaillen. ſ. l. et a. 8.

755.) Franc. Hölbling e S. I. Introductio in S. Sedis Rom. aeternam memoriam - - in numis memorialibus omnium Rom. Pontificum, cura ac impenſis Caſp. Theoph. Lauffer. ſ. l. et a. 8.

Eine von dieſen beyden Numern iſt Ueberſetzung, und die andere Original.

756.) Vetuſtum Diptychon Conſulare et Eccleſiaſticum ex Muſeo b. Ioach. *Negelini. I. G. Puſchner* ſc. fol.

Der Sohn des ſel. Beſitzers, der auch verſtorbene Hr. D. Guſt. Phil. Negelein, hat über dieſes Diptychon unter dem ſel. C. G. Schwarzen eine ſehr gelehrte diſſ. inaug. pro magiſterio 1742. gehalten.

757.) a. Verzeichniß einer koſtbarn Gemählde, Sammlung ꝛc. (Münch. 1752.) 8.

b. [illegible]

b. Regiſtro d'una famoſa Raccolta di diverſe Pitture ſcelte e rare, la quale s'è per eſſere venduta in Norimberga etc. 8.

Letzteres iſt eine Ueberſetzung des erſten, und beydes ein zum Verkauf eingerichtetes und mit Preiſen verſehenes Verzeichniß des ſehr vorzüglichen Mahlerey-Cabinets meines ſel. Schwiegervaters, Herrn Hofrath Neubauers.

758.) Pelleriſches Familien-Haus, erbauet A. 1605. Ein Kupferſtich in Regalfol.

759.) Abbildung eines aus Berg-Cryſtall geſchliefenen und in Italien verfertigten Leuchters, welcher mit 36. Lichtern beleuchtet wird, deſſen Höhe 9½ Rhein. Schuhe, der Umkreis aber 21. dergleichen Schuhe beträgt. *Iob. Ge. Puſchner del. et ſculpſ.* Ein Kupferſtich in Regalfol.

Außer dieſem deutſchen lieſt man auch einen gleichlautenden lateiniſchen Titel. Der Leuchter ſelbſt, der etwas außerordentliches, auch von einer fürſtlichen Perſon beſtellet worden, hernach aber der Pelleriſchen Familie geblieben iſt, gehört mit unter die Koſtbarkeiten des Pelleriſchen Hauſes, ſo auf dem Dillinghofe gelegen und eines der größten und anſehnlichſten in Nürnberg iſt.

760.) Verzeichniß der Gemählde, welche in dem weißen Pelleriſchen Fidei-Commiß-Hauß befindlich ſind. MS. Fol.

Die meiſten dieſer Mahlereyen ſind von Jacob Palma; man findet auch von A. Dürer, Cranach, Paul Veroneſe, Titian und andern berühmten Meiſtern, etwas darunter.

761.) Sigilla Arabica e Muſeo *Praunіano* Noribergae. *C. G. de Murr del.* 8.

Es iſt ein beſonders abgedrucktes Blätgen, das zu des Hn. Ch. Gottl. von Murr dreyen Abhandlungen von

der

der Geſchichte der Araber überhaubt, derſelben Münzen und Siegeln, (Nürnb. 1770. 8.) gehöret. Man kan dieſe Abhandlungen, wie ich gethan habe, ſelbſt in unſere Bibliothek ſtellen. Die letzte derſelben beſchäftiget ſich vornemlich mit dieſen 13. Prauniſchen Siegeln, zu deren Erklärung der Herr v. Murr die berühmten Herren Caſiri, Reiske, Hüne und Nagel zu Rathe gezogen hat. Beſagter Hr. v. Murr arbeitet ſchon 6. Jahre an einer vollſtändigen Beſchreibung des herrlichen Prauniſchen Cabinetes, womit er dieſes Jahr gar zu Stande kommen, und ſolche ſodann im nächſten Jahre franzöſiſch herausgeben wird. Man ſehe von dieſem Cabinete einſtweilen, was in den Nürnb. Münzbelüſtigungen III. Theil, S. 278 f. davon vorkommt.

62.) **Mahlerey-Cabinet des ſel. Hn. Mart. Reinhards, Diac. Egid. MS. Fol.**

Iſt das vom Herrn Director Ihle verfertigte Verzeichniß der ſchönen Mahlereyen ſeines Freundes. Es beſtund das Cabinet aus 136. Waſſer- und 139. Oel-Mahlereyen von den beſten Künſtlern, und zwar waren die erſtern meiſt Dietſchiſche.

63.) **Verzeichniß der Mahlereyen ſo wol in Oel als in Waſſer, welche zu haben ſind in Nürnberg bey Joh. Gottl. Preſtel, Mahler. 4.**

Hr. Preſtel bekam das Reinhardiſche Cabinet in Commißion zu verkaufen und lies das erſterwähnte Ihliſche Verzeichniß mit Bemerkung der Größe und Preiße der Stüke drucken.

64.) **Nachricht von dem Schadelöockiſchen Naturalien-Cabinet. 1774. MS. 4.**

Der ſel. Hr. Pred. Auguſtin Martin Schadeloock beſaß außer einer gar herrlichen Bibliothek, von der auch nächſtens der Catalogus erſcheinen wird, ein ſehr ſchönes

Cabinet

Cabinet von auserleſenen Conchylien, andern Marinis und allerhand Naturalien, welches die ſeltenſten und beſten Originalien zu dem Regenfußiſchen und Knorriſchen Werke hergegeben hat. Mit dieſer in den Zeitungen bekannt gemachten Nachricht wünſchet man, es an einen Liebhaber ganz zu verkaufen.

765.) Verzeichniß der Mahlereyen, welche zu Nürnberg in dem Thomaſiuſiſchen Hauſe 1771. käuflich hingegeben werden. Fol.

Der ſel. Gottfr. Thomaſius hinterließ auſſer dieſen Mahlereyen, 217. Stücke an der Zahl, ein Münz-Cabinet, eine Kupfer-Sammlung, allerhand Antiquitäten u. dgl. Von den Antiquitäten hat er eine Sepulcral-Inſcription auf ein kleines Blätgen, das ich nicht numeriren, ſondern nur beylegen will, in Kupfer abſtechen laſſen, die alſo heiſt und ausſiehet:

L OVIDIO LF SER
VENTRIONI TR
MIL PRAE FABRVM
IIII VIR ID IIII VIR
QVINQ
PRIMA L DE SVO F
HVNC PRIMVM
OMNIS OR MVNI
IN LOC PVB IN
TVLIT ET SEP
CVRAVIT

766.) Ein altes griechiſches Gemählde von drey Heiligen auf Holz. Eine Zeichnung in Fol.

Iſt nach dem Thomaſiuſiſchen Original, welches wegen der Vorſtellung und dabey befindlichen Schrift erläutert zu werden verdienen möchte, genau gefertiget.

767.)

767.) Catalogus derer Medaillen-Gepraege, welche im *Veſtneriſchen* Verlag zu Nürnberg befindlich und in Gold, Silber, Kupfer und Engliſchen Zinn zu haben ſind. 4.

Man kennt den ſchönen Veſtneriſchen Schnitt. Der Medaillen, die hier angezeigt werden, ſind 4. Claſſen: 1) auf öffentliche Gelegenheiten, 2) geiſtliche und moraliſche, 3) die Weſtphäliſchen Friedens-Geſandten, 4) auf Gelehrte, verſtorbene und lebende. Eine gute Anzahl der Stempel, beſonders die ganze zweyte Claſſe, iſt in die guten Hände des nun auch verſtorbenen Medailleur P. P. Werners gekommen, und nach deſſen Tod von der Loſungſtube erkaufet worden.

768.) a. Kurze Beſchreibung der Armatur-Cammer und Kunſt-Cabinets des ſel. verſtorb. Hn. Joh. Andr. Viatis in Nürnberg, als welche beede Cabinets, jedoch eins jedes unzertheilt, zu Kauf ſtehen. 4.

b. Numiſmatum antiquorum theſaurus a V. Nobiliſſ. D. Io. Andr. *Viatis* b. m. ſtudioſe collectus et nunc curioſorum deſideriis venum expoſitus. 4.

Dieſes aus ganz beſondern Seltenheiten beſtehende Cabinet iſt endlich doch zerſtreuet worden; wie denn die Partiſane, womit Wallenſtein zu Eger erſtochen wurde, in das Rinkiſche Cabinet kam, und ein Degen, den Carl XII. König in Schweden geführet, in der Univerſitäts-Bibliothek zu Altdorf befindlich iſt. Angebunden habe ich: Muſeum curioſum, ſo bey Hn. Gottfr. Nicolai befindlich, unterſuchet von D. Eſti. Warlitzen. Wittenb. 1702.

769.) Verzeichniß derjenigen Zeichnungen des wohlſel. Hn. Caſp. Wölffels mit Rothſtein, Kreide, Bleyſtiften, Feder und Duſch, auch in Paſtell gemacht, nicht weniger Scizen mit Farben gemahlt, welche um einen raiſonnablen Preis ſollen verkauft werden. 8.

Die Sammlung war in Regensburg, der sel. Wolfeld aber war ein Nürnberger, der sehr viel Geld auf seine Zeichnungen gewendet hat. Wo sie hingekommen sind, weis ich nicht. Man wird kaum einen Künstler nennen können, von oder nach dem nicht Zeichnungen vorhanden gewesen wären.

770.) Anweisung aller Bilder dieses Cabinets. *Iob. Pet. Wolf exc. Norib.* Ein Kupferbogen in Med. Fol.

5.

Societates.

a.

Phonasci.

Der Meistersänger, als der ältesten Gesellschaft, habe ich zuerst gedenken wollen. Ihre Zunft gehört zwar nicht unter die gelehrten Gesellschaften; doch hat man sie ehehin dafür gehalten, und sie hat auch Gelehrte zu ihren Mitgliedern gehabt. Daß auch der berühmte Wagenseil sich gar sehr mit ihnen abgegeben und ihre Geschichte beschrieben, ist bekannt. Siehe unsern I. Theil, n. 295.

In Folio.

771.) Nachricht von einem alten Band geschriebener Gedichte Johann Rosenbluts. MS.

Ist ein sehr schöner Band mit gemahlten Anfangsbuchstaben gewesen, den ich aus der Schwarzischen Bibliothek (s. deren P. II. num. XIV. XLIII. Cod. MSS.) für den sel. Gottsched beschrieben habe.

772 - 76.) Hans Sachsens sehr herrliche schöne und wahrhaffte gedicht. I. Theil, Nürnb. gedruckt bey Theiß. Heußler, 1558. II. Theil 1560. III. Theil, 1561. IV. Theil, 1578. V. Theil, 1579.

Es ist selbst bey uns eine Seltenheit, die sämtlichen Theile der Hanns Sachsischen Werke, zumalen von einer Ausgabe, zusammenzubringen. Man muß sich auch nicht irre machen lassen, daß auf dem Titel des dritten Theils steht: Drittes und letztes Buch; indem man bey dessen Ausgabe noch nicht an die nachfolgenden zween Theile gedacht hat, dieselben auch nicht von Einem Verleger besorget wurden. Die drey ersten sind von Georg Willer in Augspurg verlegt, und die 2. letzten von Joach. Lochners in Nürnberg Verlag dazu gekommen. Dieser Lochner hat nemlich den I. und II. Theil 1570, und den III. Theil 1577. drucken lassen. Der I. und II. Theil ist auch 1590. und der III. Theil 1588. zu Nürnberg wieder aufgeleget. S. Bibl. D. I. C. Feuerlini n. 514-18.

777.) Hans Sachsen spruch, damit er dem Maler sein Valete dediciret. Nürnb. 1576. Fol.

778.) Von den neun Häuten der bösen Weiber, wie eine iede Haut mit Namen genennet wird, und was sie für Tugenden haben. Hans Sachs. 1710. c. figg.

779.) Ein Heldengedicht Hanns Sachs genannt. Aus dem Engl. übersetzet von dem Verf. der Ueberschriften und Schäfergedichte. Nebst einigen nöthigen Erklärungen des Uebersetzers. Altona.

Wernicke hat Posteln, der sich des Lohensteinischen und Hofmannswaldauischen Geschmacks angenommen, unter dem Namen Stelpo in dieser beißenden Satyre lächerlich zu machen gesuchet und hiezu hat unser Hans Sachs herhalten müssen. Dem Wernicke ist aber auch wieder von Hanol den nach Hause geleuchtet worden. Siehe unten n. 799.

780. 81.) Ein Paar Original-Anschläge oder Einladungen der Meistersänger aus dem vorigen Seculo. MS.

Die Meiſterſänger haben ehehin frühe um das Früh-meßläuten im Prediger-Kloſter und nach der Mittag-Predigt in der Katharinen-Kirche geſungen, wozu ſie dergleichen Einladungen, die meiſt mit Bildern eines beſungenen Gegenſtandes verſehen waren, öffentlich anſchlugen.

782.) Ein ſchöner Band von Meiſtergeſängen. MS.

Da die Meiſterſinger-Geſellſchaft zu Nürnberg vor einigen Jahren faſt gänzlich auseinander gieng und aufhörte, habe ich dieſen Band, der 1173. geſchriebene Seiten ohne das Regiſter enthält, nebſt dem folgenden und andern von einem Meiſterſänger ſelbſt gekauft.

783.) Metamorphoſis Ouidii Naſ. in gewiße löbliche Meiſter-Tön gebracht durch Hn. M. Ambroſ. Metzgern der Schul S. Aegid. Collegam. 1625. Nebſt noch 2. ſtarken Sammlungen von Meiſtergeſängen dieſes A. Metzgers.

Das ſchätzbarſte an dieſem Codex iſt mir das Regiſter, welches ſehr umſtändlich alle Tonweiſen der Meiſtergeſänge mit ihren Verfaſſern, oder Componiſten, anzeiget, und eine gute Nachleſe zu den von Wagenſeilen l. c. angeführten Meiſtertönen giebt.

784.) Ein ſehr dicker Band von lauter Meiſtergeſängen verſchiedener Verfaſſer. MS.

Er iſt aus der Riedereriſchen Bibliothek, (ſ. deren Catal. p. 306. n. 4.) fängt mit dem 6. Cap. des I. B. Moſ. an, gehet bis auf das 28te. Sodann folgen Evangelia u. Epiſteln in Verſen, das B. Hiob, geiſtliche Geſänge, bibliſche Hiſtorien u. dgl. Bey den meiſten Geſängen ſteht Hanns Sachs, oder Benedict von Watt, auch Namen anderer Meiſterſänger, als: Lor. Weſſel, Mart. Gumpel, Caſp. Betz. Ulr. Eißlinger, Ad. Puſchmann, Hier. Treibolt, Onophr. Schwarzenbach, Ge. Hager, Ge. Wickram, Heinr.

Heint. Endres u. a. m. Hin und wieder ſind auch Singnoten.

In Quarto.

85.) Hans Sachſens Himmelfahrt Marggraf Albrechts zu Brandenburg A. 1557. MS.

Iſt ein ſatyriſches höchſt ſeltenes Ineditum von H. Sachſens eigner Hand aus der Schwarziſchen Bibliothek.

86.) Autographa Hans-Sachſiana. Volumen I.

a) Ein Geſprech zwiſchen St. Peter und dem Herrn ꝛc. (1521.)

b) Des verlagten Frids Klagrede ꝛc. ſ. a.

c) Die gemarthert Theologia ꝛc. 1552.

d) Der klagent waldbruder ꝛc. ſ. a.

e) Ein artlich gſprech der Götter ꝛc. 1553.

f) Klagredt der welt ob irem verderben ꝛc. ſ. a.

g) Klagredt der waren Freundſchafft ꝛc. ſ. a.

h) Die ſieben Anſtöß eines Menſchen ꝛc. 1553.

i) Ein Kampff geſprech der Götter ꝛc. ſ. a.

k) Nachred das greulich Laſter, ſampt ſeinen 12. Eigenſchafften. ſ. a.

l) Das feindtſelig laſter der Neidt ꝛc. 1553.

m) Die drey Klaffer. 1553.

n) Mercurius, ein Gott der Kauffleut. 1553.

o) Ein Kampffgeſprech zwiſchen Waſſer und Weyn. ſ. a.

p) Was das nützeſt und ſchedlichſt Thier auf Erden ſey. ſ. a.

q) Von dem verlornen redenden güldin. 1553.

r) Vier ſchöner ſtück, Acteon - Lucius - Achalanta - Aragones - ſ. a.

s) All Röm. Kayſer nach ordnung ꝛc. ſ. a.

t) Urſprung des Behemiſchen Landes und Königreychs ꝛc. 1553.

u) Der Narrenfreſſer ꝛc. 1553.

vv) Die 12. Eygenſchafft eines boßhafftigen weybs. 1553.

x) Ein Kampffgeſprech zwiſchen einer Frawen und ihrer Haußmaydt ꝛc. 1553.

y) Die Neunerley Heudt einer böſen Frawen ꝛc. ſ. a.

z) Anzeygung wider das Schnöd Laſter der Hurerey ꝛc. 1553.

aa) Ein Geſprech eyner Bulerin und eines liegenden Narren ꝛc. ſ. a.

bb) Der Buler Arzney ꝛc. ſ. a.

cc) Das untrew Spiel ꝛc. ſ. a.

dd) Der ganz Haußrat, bey 300. ſtücken ꝛc. 1553.

ee) Zweyerley belonung ꝛc. ſ. a.

ff) Die neun getrewen Hayden ꝛc. 1553.

gg) Der Ehrenſpiegel der 12. Durchleuchtigen Frawen des A. T. ſ. a.

hh) Die vier wunderberlichen Eigenſchafft und würckung des Weins ꝛc. ſ. a.

ii) Die neun Elenden Wanderer ꝛc. 1553.

787.) Autographa Hans-Sachſiana. Vol. II.

a) All Röm. Keiſer nach ordnung ꝛc. 1530.

b) Das Hailthumb ꝛc. 1554.

c) Ein geſprech von den Scheinwercken der Gayſtlichen ꝛc. 1524.

d) Der klagendt Ehrenholdt, über Fürſten und Adel. 1553.

e) Der ganz Haußrat ꝛc. ſ. a.

f) Ein Dialogus, des inhalt, ein argument der Römiſchen, wider das Chriſtlich heuflein ꝛc. ſ. a.

g) Ein geſprech zwiſchen S. Peter und dem Herrn ꝛc. ſ. a.

h) Von den verlornen redenten gulden. 1553.

i) Vier ſchöner ſtück Acteon ꝛc. ſ. a.

k) Die 12. Eygenſchafft eines boßhafftigen weybs. 1553.

l) Ein Geſprech eyner Bulerin und eines ligenden Narren ꝛc. 1554.

m) Die Chriſtliche Gedult. ſ. a.

n) Ein geſprech mit der Faßnacht ꝛc. ſ. a.

o) Ein geſprech zwiſchen Syben Mennern ꝛc. ſ. a.

p) Ein Kampff geſprech zwiſchen dem Tod und dem natürlichen Leben ꝛc. ſ. a.

q) Fraw Traurigkeyt mit ihrer Eygenſchafft ꝛc. 1554.

r) Der Eygennutz das greulich Thier ꝛc. f. a.

s) Bald anderſt ſo bin ich genannt ꝛc. f. a.

t) Die wunderbarlich, gut und böß eygenſchafft des gelts. 1554.

u) Der Todt ein Endt aller Yrdiſchen Ding. f. a.

vv) Eyn Geſprech zwiſchen dem Sommer und dem Winter. 1553.

x) Wie 7. Weiber über ihre ungeratene Menner klagen. f. a.

y) Der Teuffel leſt kein Lantzknecht mehr in die Helle faren. 1555.

z) Idem 1556.

aa) Diſputacion zwiſchen ainem Chorherren und Schuhmacher ꝛc. 1524.

bb) Das Mannslob ꝛc. 1563.

cc) Die Gemarthert Theologia ꝛc. 1553.

dd) Nachred das greulich Laſter ꝛc. 1553.

ee) Das feindſelig Hauß des Neides ꝛc. 1554.

ff) Ein Klagredt dreyer Mayd über jr harte Dienſt ꝛc. f. a.

gg) Ein Kampffgeſprech zwiſchen einer haußmeidt und Kindbeth Keinerin. f. a.

hh) Ein ernſtliche ermanung an die Weltkinder ꝛc. 1555.

ii) Des verlagten Frids Klagredt ꝛc. 1553.

kk) Ein Gesprech mit einem Waldbruder, wie Frau Treu gestorben sey ꝛc. 1554.

ll) Die 72. namen Christi. 1554.

mm) Der Samariter mit dem wunden ꝛc. s. a.

nn) Die Judit mit Holoferne ꝛc. 1554.

oo) Zweyerley Belohnung bayde der Tugent vnd Laster. 1554.

pp) Ein gesprech mit dem faulen Lentzen ꝛc. 1555.

qq) Ein Gesprech vnd klagred Fraw Arbeit ꝛc. 1556.

rr) Ein Gesprech mit dem schnöden Müssiggang vnd seinen acht schädlichen Eygenschaften. s. a.

ss) Eyn yder sehe für sich vnd verberg sich hinder keinen Schmeichler. s. a.

tt) Der Narrenfresser. Mer das Narren Badt. s. a.

uu) Die Drey Todtenn so Christus aufferweckt hat, Allegoria dreyerley Sünder ꝛc. s. a.

vv vv) Von der Lieb. s. a.

Obschon diese kleinen Schriften alle in H. Sachsens Werke eingedruckt worden, so achtet man sie doch und hebt sie besonders auf, weil sie die bey seinen Lebzeiten und vor seinen Augen erschienenen Ausgaben, auch meistens selten sind.

788.) Hans Sachsens eigentliche Beschreibung aller Stände auf Erden -- in deutsche Reimen gefasset -- auch

mit kunſtreichen Figuren - - im Druck verfertiget. Frankf. am M. 1574.

Iſt vorher ſchon 1568. herausgekommen, und rar. S. Bibl. I. C. Feuerlini p. 274. n. 2104.

789.) Hans Sachſens Vierdt Poetiſch Buch. Kempten, 1616.

Von dieſer Kemptener Ausgabe, die von 1612. bis 1616. erſchienen und ſehr rar iſt, beſitze ich bis daher nur einen Theil.

790.) Ein ſchöner und tröſtlicher Spruch von dem menſchl. Leben und dem Tode ꝛc. 1563. (Nürnb.)

Am Ende nennt ſich der Verf. dieſes Meiſterſpruchs nach H. Sachſiſcher Art, der blind Wolff Gernolt.

791.) Curriculum vitae a primis cunabulis M. Ambroſii Metzgeri usque ad quinquageſimum ſeptimum annum. *In fine:* fecit M. Ambr. Metzger d. 8. Nou. 1629. MS.

Iſt ein gereimter Lebenslauf eines gelehrten, oder wenigſtens ſtudierten Meiſterſängers, in Apollinis Harpfenweiſe, in eilf 31. zeiligen Strophen.

792-796.) Fünf Meiſterſängeriſche Original-Singnoten-Bücher. MS. Quer Format.

Mit oben n. 782. 83. erwähnten Bänden habe ich dieſe Notenbücher von einem Meiſterſänger erkaufet.

In Octauo.

797.) M. Sal. Raniſch Hiſtoriſchkritiſche Lebensbeſchreibung Hanns Sachſens, ehemahls berühmten Meiſterſängers zu Nürnberg, zur Erläuterung der Geſchichte der Reformation und deutſchen Dichtkunſt. Altenb. 1765. Mit H. Sachſens Bildniß.

Ich habe dem ſel. Prof. Raniſch, meinem gar werth geweſenen Freund und Correſpondenten, vieles zu dieſer ungemein gelehrt und brauchbar ausgefallenen Lebensbeſchreibung beygetragen.

798.) Ge. Heinr. Götzens vermiſchte Anmerkungen von gelehrten Schuſtern. Aus dem Lat. ins Deutſche überſetzet, Jena, 1728.

Weil, wie leicht zu erachten, unſer H. Sachs hier einen Platz gefunden und ziemlich umſtändlich von ihm gehandelt worden iſt, habe ich dieſe Schrift hier aufgeſtellet. Angebunden iſt: G. H. Götzens Abriß eines gottſeligen Schuſters, nebſt noch 5. andern Reden und Anmerkungen von gelehrten Schuſtern. Jena, 1728.

799.) Der thörichte Pritſchmeiſter, oder ſchwermende Poete, in einer luſtigen Comödie - - von Menantes. Coblenz, 1704.

D. Hunold ſchrieb dieſe Komödie wider Wernicken, (ſ. oben n. 779.) den er unter dem Namen Wecknarr zum Nachfolger H. Sachſens beſtimmt. Des letztern Geiſt u. Pegnitzſchäfer ſpielen in dieſem Stücke eine unziemliche Rolle.

800.) Een ſchoon Diſputatie van eenen Euangeliſchen Schoenmaker ende van eenen Papiſtigen Coorheer, met twee ander Perſonagien gheſchiet tot Nuerenborch. Ghedruct buy ten Euelen An. M. D. XXV. Am Ende: Gheſchiet tot Nuerenborch, Anno 1522.

Dieſe plattdeutſche Ueberſetzung der Wittenbergiſchen Nachtigall von Hanns Sachſen iſt vermuthlich zu Euleuburg gedruckt und eine kleine Seltenheit.

801.) Klag- und Trauer-Lied, gedichtet von Georg Hager, Schuhmachern in Nürnberg. Gedruckt, 1762. Mit Hagers Bild, aet. ſuae 82.

Wenn D. Götze von dieſem Meiſterſänger etwas gewußt hätte, würde er ihn außer Zweifel unter die gelehrten Schuſter geſetzet haben. Dieſe kleine Schrift iſt neu- und vermuthlich nachgedruckt.

b.

Societas Camerariana.

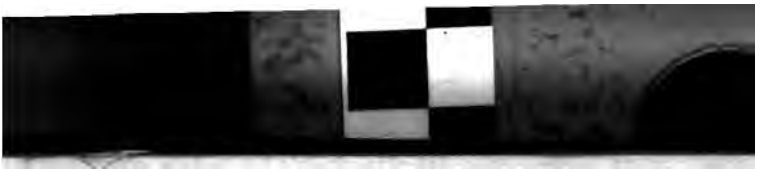
802.) Nachricht von einer alten gelehrten Geſellſchaft zu Nürnberg. Alto. 1759. 4.

Es iſt die Geſellſchaft, oder das ſogenannte Kränzlein des berühmten alten Camerarius, ſo ich hier beſchrieben habe. Außer demſelben waren Joh. Mylius, Eob. Heſſus, Mich. Roting, Georg Höppel und Wilhelm Breitengraſer Mitglieder der Geſellſchaft.

803.) Ioach. Camerarii Norica ſiue de Oſtentis libri duo. Cum praef. Phil. Melan. *In fine:* Vitebergae ap. Ge. Rhau 1532. 8.

Iſt ein ſeltnes Camerarianum, welches den einen Titel Norica führet, weil es eine Unterredung dieſer Nürnbergiſchen Geſellſchaft liefert, und den andern de oſtentis, weil es von den Wunderzeichen am Himmel handelt, bey Gelegenheit eines Cometen, den die Geſellſchaft in dem Garten ihres Mitgliedes, des Mylius, eben zu ſehen bekam. Ich habe noch etliche auch nicht gemeine Stücke angebunden: a) De Theriacis et Mithridateis Commentariolus (Ioach. Camerarii) etc. Nor. ap. Io. Petreium. b) Erratum, Aeolia, Phaenomena, Prognoſtica I. Camerarii. 1535. c) Auguſt. Niphi Medices, Philoſ. Sueſſani, de Augurüs LL. II. adi. Ori Apollinis Niliaci de hieroglyphicis notis LL. II. Baſ. 1534. d) De balneis dialogus Io. Fr. Brancaleonis. Nor. ap. Io. Petreium 1536.

c. So-



c.

Societas florigera ad Pegnesum.

In Folio.

804.) Als die L. Blumen-Gesellschaft in Nürnberg das erste hundertjährige Gedächtniß ihres Ordens 1744. feyerte, schrieb diese Ode Christ. Aug. Reichel, in der Gesellschaft Eusebius genannt. Nürnb.

In Quarto.

805.) Ge. Wolfg. Carbachii Oratio de palmariis ilsque hodie florentibus eruditorum virorum societatibus. Adi. sunt breues sub fin. Annotationes. Alt. 1680.

Unter andern wird von der Pegnesischen Blumengesellschaft und der Akademie der Naturforscher gehandelt.

806.) Die Blumen-Genossen der Pegnitzhirten Gesellschaft. MS.

Ist ein bis auf 1732. gehendes Verzeichniß der eignen- auch Gesellschafts-Namen und Denksprüche der Pegnitzschäfer.

807.) Pegnesisches Schäfergedicht in den Berinorgischen Gefilden angestimmet von Strefon und Claius. Nürnb. 1644.

Dieß ist das bey einer gedoppelten Vermählung verfaßte Schäfergedicht, welches zur Errichtung der Pegnesischen Blumengesellschaft Anlaß gegeben. Strephon ist Hr. Ge. Phil. Harsdörfer, und Joh. Klai kam aus Meißen nach Nürnberg, um sein Glück dieselbst zu machen.

808.) a) Lobrede der Teutschen Poeterey abgefasset und in Nürnberg einer hochansehnlich volkreichen Versammlung vorgetragen durch Joh. Klajus. Nürnb. 1645.

b) Joh. Clai Weyhnachtlied. 1644.

c) Joh. Klai Freudengedichte der Geburt J. C. zu Ehren. Nürnb.

d) Herodes der Kindermörder, nach Art eines Trauerspiels in Nürnberg vorgestellet durch Joh. Klai. Nürnberg, 1645.

e) Der leidende Christus in einem Trauerspiele durch Joh. Klai. Nürnb. 1645.

f) Auferstehung J. C. in jetzo neuübliche Reimarten verfasset durch Joh. Clajen. Nürnb. 1644.

g) Höllen- und Himmelfahrt J. C. - - durch J. Clajen. Nürnb. 1644.

h) Joh. Klaj Engel- und Drachen-Streit.

i) Joh. Klaj Andachtslieder. Nürnb. 1646.

809.) a) Kriegs- und Friedensbildung in einer Rede aufgestellet, nebenst einer Schäferey, durch Sig. Betulius. Nürnb. 1649.

b) Schäferey behandelt durch Floridan bey Unterredung Fillokles und Rosidans.

Betulius und Floridan bedeutet einerley, den Sieg. von Birken, der der zweyte Präsident des Blumenordens war.

810.) Des Süßspielenden Strephons Namensfeyer feyret unsre Pegnitz Schäferleyer den 1. des Rosenmonats.

811.) Der Pegnitzhirten Frühlingsfreude ꝛc. 1645.

812.)

812.) Poetiſche Aufzüge - - von etlichen Pegnitzſchäfern vorgeſtellet. 1649.

813.) a) Schönheitlob - - von Falindor und Hylas, zween Schäfern. Nürnb. 1651.

b) Das verletzte, benetzte und wieder ergötzte Schäflein, ein Feldgedicht von Ferrando. 1675.

Ferrando iſt der Geſellſchaftsname J. L. Fabers.

c) Die Blume Siebengezeit - - durch den Blumgenoß Hirten Filadon. 1677.

Filadon war M. Joh. Heinr. Hagen.

d) Fortſetzung der Pegnitzſchäferey behandelnd unter vielen andern rein-neuen freymuthigen Luſtgedichten und Reimarten derer von Anfang des deutſchen Krieges verſtorbenen Tugendberühmteſten Helden Lobgedächtniße - - durch Floridan. Nürnb. 1645.

814.) Ein ſtarker Band von allerhand Epithalamiis und dgl. worunter folgende Pegnitzſchäferiſche:

a) Vermählungsfeſt Daphnis und Daphne - - beſungen von Ferrando.

b) Praeſtantis gloria formae, ecloga elegiaca - - a Florigera ad Pegneſum Sodalitate. 1684.

c) Pegneſiſches Hirtengedicht in den Noriſchen Feldern, von dem Schäfer Myrtillus (d. i. Mart. Limpurger.) 1667.

d) Demüthiges Gnadverlangen und wolmeinender Glückzuruf an den Erwachſenen, von M. D. O. (Omeis) 1667.

Die

815.) a) Das ſterbende Leben - - beklungen und beſungen von dem Pegn. Hirten Prutenio. Nürnb.

b. Der wiederlebende und triumfirende Todestod Jeſus - - eröffnet von dem Blumengenoß-Hirten Prutenio. Nürnb. 1676.

c) Trauer- und Lobgedichte auf den Begräbnißtag J. C. von Mich. Kongehl. Königsb.

d) Anhang etlicher Andachtsgedanken. MS.

Dieſer Kongehl aus Preußen führte den Geſellſchaftsnamen Prutenio. In dem Hirtengeſpräch num. b. ſteht das erbauliche Lied: So bleibt dennoch ein gut Gewiſſen das ſchönſte Kleinod von der Welt ꝛc. welches in unſere Nürnbergiſchen und Altdorfiſchen Geſangbücher aufgenommen worden iſt.

816.) Der Noriſche Parnaß und irdiſche Himmelgarten, welchen der Noriſche Föbus als deren Beſitzer verwechslet mit dem himmeliſchen Sion und ewigem Paradeis, bewandelt und behandelt von Floridan. Nürnb. 1677.

Das Fürerische Gut Himmelgarten iſt dabey mit dem Moritzerberg in Kupfer abgebildet. Es wird auch von dieſen Orten, ſo wie dem Gute Haimendorf und Rockenbrunn, verſchiedenes erzählet und allerhand Monumente angeführet. Die Gelegenheit gab Siegmunden von Birken dazu der Tod des Herrn Kirchenpflegers Ge. Siegm. Fürers von Haimendorf, Steinbühl und Himmelgarten.

In Octauo.

817.) Herzbewegliche Sonntagsandachten, d. i. Bilder- Lieder- und Bet-Büchlein nach den Evangelien und Feſttexten ꝛc. Nürnb. 1649.

Hr. Ge. Phil. Harsdörfer iſt der Verf. dieſer im Pegnitzſchäferiſchen Geſchmack verfaßten Andachten, zu welchen noch

noch ein zweyter 1652. gedruckter Theil nach den Episteltexten gehöret. Die Seltenheit des Buches wird aus der Bibl. Christ. bemerket in der Bibl. D. I. C. Feuerl. n. 3362. Mein Exemplar hat der Verf. selbst Hn. Jobst Cph. Kreßen von Kreßenstein, der als Nürnbergischer Gesandter den Westphälischen Frieden unterschrieben, mit hineingeschriebenen artigen lateinischen Versen überreichet.

818.) Rosimunda, oder die gerochene Rächerin. Trauerspiel entworfen von dem Pegnitzschäfer Amyntas. Fr. u. Leipz. 1676.

Ge. Conr. Osthof ist dieser Amyntas, und die Schrift selbst Hn. Amarantes unbekannt gewesen.

819.) Die betrübte Pegnesis, den Leben-, Kunst- und Tugend-Wandel des Seelig-Edlen Floridans, Hn. Sigm. von Birken, Com. Pal. Caes. durch 24. Sinnbilder in Kupfer fürstellend, und mit Gespräch- und Reimgedichten erklärend durch ihre Blumenhirten. Nbg. 1684.

Alles was zu dem Leben und Sterben Siegmunds von Birken gehörte, ist unter 24. Sinnbildern hier gesammlet, auch die Leichpredigt von M. P. M. Alberti, und eine Nachricht von der Blumengenoßen neuem Vorsteher beygedrucket.

820.) Christliche Vesta und irdische Flora, oder geist- und weltliche Gedichte eines Mitglieds der Pegnesischen Blumengesellschaft. 1702.

821.) Pomona, oder aufgesammlete Früchte der Einsamkeit von verschiedenen poetischen deutschen, auch andern Gedanken und Erfindungen. Nürnb. 1726.

Beyde Werke rühren von dem vortreflichen und erfindungsreichen Hn. Castellan Christoph VII. Fürer her, der der Blumengesellschaft Präsident gewesen und in derselben den Namen Lilidors geführet hat.

822.)

822.) Historische Nachricht von des L. Hirten- und Blumen-Ordens an der Pegnitz Anfang und Fortgang, bis auf das erreichte Hunderste Jahr, mit Kupf. gezieret und verfasset von dem Mitglied dieser Gesellschaft Amarantes. Nürnb. 1744.

Der sel. Hr. Pred. Herdegen ist der bekannte Verf. dieses Werkes, womit der Blumenorden bey Gelegenheit seines hundertjährigen Jubelfestes die vollständigste Nachricht von dem Institut und allen bis dahin gewesenen Mitgliedern, ihren Leben und Schriften gegeben hat. Den Abgang des Buches zu befördern hat man einen andern Titel umgeschlagen.

In Duodecimo.

823.) a. Joh. Klai Weyhnachtgedichte. (Nürnb. 1648.)

b. Der gebesserte Stand Amenons und Karinthe beschrieben und besungen durch ein Mitglied der Pegnesischen Blumengenoßschaft. Nürnb. 1673.

Amenon war Dan. Besserer, und der Poet J. L. Faber.

824.) a. Siegm. von Birken Ostländischer Lorbeerhayn, ein Ehrengedicht von dem höchstlöbl. Erzhaus Oesterreich. Nürnb. 1657.

b) Pegnesische Gesprächspiel-Gesellschaft von Nymfen und Hirten, bey dem Windischgrätz-Oettingischen Hochgräfl. Beylager aufgeführet durch den Erwachsenen. Nürnb. 1665.

S. v. Birken führte in dem Palmen-Orden den Namen des Erwachsenen.

825.) Siqm. von Birken Todes-Gedanken und Todten-Andenken. Nürnb. 1670.

Unter einem besondern Titel ist dabey: Floridans Lich- und Lod-Andenken seiner selig entselten Margaris im Pey-

nitz-

nitzgefilde bey frölicher Frülingszeit traurig angestimmet, u. hierinnen ist eine Kupfer-Abbildung von dem St. Johannis Kirchhof und dem Birkenschen Grabmahl.

826.) Pegnesis, oder der Pegnitz Blumgenoß-Schäfere Feldgedichte in 9. Tagzeiten - durch Floridan. Nürnb. 1673.

827.) Die gesunde Krankheit, oder Trost der Podagrischen, aus des Jesuiten Jac. Balde Lat. in unsere Deutsche Mutterspracb gesetzet von einem Mitglied des gekrönten Blumordens an der Pegnitz. Nürnb. 1677.

Ferrando, oder J. L. Faber, ist der Uebersetzer.

* * *

Nur diesen meinen kleinen Vorrath der Pegnitzschäferischen Schriften, und darunter vornemlich derer, die historisch sind, oder noch von der Errichtung und ersten Gestalt der Gesellschaft zeugen, habe ich beschrieben und übrigens weder mich noch die Leser mit Aufsuchung und Sammlung der ungeheuern Menge dergleichen Schriften, zumalen der Hochzeit- und Leichgedichte, beschwehren wollen. Die neuesten Trauergedichte auf die verstorbenen Mitglieder liegen in der P. I. S. II. n. 1116-1131. angezeigten Sammlung.

d.

Societas Teutonica Norimbergensis.

828.) Nachricht von einer Nürnbergischen deutschen Gesellschaft, welche gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts entstanden ist. Altd. 1760. 4.

Hr. Ehrhart Bezzel, der als Pfarrer zu Frucht gestorben, scheinet der Urheber dieser Gesellschaft gewesen zu sie aus Nachahmung des Blumenordens entstanden zu seyn

Ich habe ſie aus denen mir mitgetheilten Original Briefſchaften und Schriften der Mitglieder beſchrieben.

e.

Academia Naturae Curioſorum.

* * *

Dieſe berühmte Geſellſchaft hat von Nürnberg und Altdorf ihre meiſten Präſidenten, Directoren, Adjuncten, und eine beträchtliche Anzahl der Mitglieder gehabt. So ſind auch deren Acta, ſowol lateiniſch als deutſch, immer zu Nürnberg herausgekommen, daß wir uns deswegen dieſes Inſtitut vor andern Orten vorzüglich zueignen können.

In Folio.

829.) D. Io. Iac. Baieri Programma, quo ſe Praeſidem Academiae N. C. loco Luc. Schroeckii, Dom. Fridericum Carolum, Praeſulem Bambergenſem atque Herbipolenſem autem eius Protectorem, et D. Mich. Ern. Ettmullerum Directorem Ephemeridum, conſtitutum eſſe ſignificat. Altorf. 1730.

830.) D. Andr. El. Buchneri Programma, quo ſe Praeſidem Academiae loco I. I. Baieri electum, et D. Io. Wilh. Widmannum Directorem Ephemeridum conſtitutum eſſe annunciat. Erford. 1736.

831.) D. Ferd. Iac. Baieri Programma, quo ſe Praeſidem Academiae loco D. Andr. El. Buchneri electum et D. Chſti. Andr. Cothenium Directorem conſtitutum eſſe ſignificat. Norimb. 1770.

832.) Eiusd. Programmata aliquot quibus nouos Collegas Sodalitio ſuo adſcribit atque renunciat. 1770. 71.

In Quarto.

833.) a. S. C. Maieſtatis mandato et priuilegio Leges Societatis Academiae Nat. Cur. confirmatae atque munitae (1677.)Brigae.Cum effigieD,Io.Ge. VolcameriPraeſidis.

b. Hiſtorica continuatio progreſſus Academiae Leopoldinae Imp Nat. Curioſ. delineata a Luc. Schroekio, Directore. Norimb. 1689. Cum ſigillo Academiae.

834.) a. Literae ſupplices ad D. Raymundum, S.R.I. Comitem, nunc Principem de Montecucoli, pro ſuſcipiendo Academiae Nat Cur. Protectoratu, una cum reſponſo et gratiarum actione. Nor. 1678.

b. Apollo τετραπέχυης Ser. Princeps ac Heros D. Raymundus Comes de Montecucoli - ab Academia Nat. Cur. Protector electus acclamatione prorſa et verſa publice. cultus a I. G. Volcamero D. Norib. 1678.

835.) Io. Iac. Baieri officioſa exhortatio atque inuitatio ad Bibliothecam et Muſeum Academiae N. C. liberaliter inſtruendum. 1731.

836.) Academiae N. C. Bibliotheca Phyſica, Medica, Miſcella, partim Sociorum munificentia, partim ipſius ſumtibus comparata. Praemitt. de nonnullis ad eam ſpectantibus praefatio A. E. Buchneri. Halae, 1755. c. figg.

Unſerm berühmten J. J. Baier hat die Akademie der Naturforſcher ihre Bibliothek und Muſeum zu verdanken. Er hat ſie errichtet, ſie iſt auch zuerſt in Nürnberg geweſen, und von dannen erſt nach Baiers Tod nach Erfurt gebracht worden. Der ſel. Büchner gab von allen dieſem in der Vorrede weitläuftig Rechenſchaft und lies auch die in der vorhergehenden Nummer erwähnte Epiſtolam inuitatoriam Baierianam wieder mit abdrucken.

[redacted]

[redacted]

[redacted]

verordneten Aſtronomum zu Nürnberg und Profeſſ. zu Altdorf. (Stadtwappen.) Nürnb.

Nicht um eine Kalenderſammlung anzulegen, ſondern weil die Kalender des Verfaſſers, eines Orakels ſeiner Zeit, der auch Nürnbergiſcher Aſtronome war, eine neue Epoche machen, führe ich den gegenwärtigen an. Prätorius war ein Feind der Aſtrologie und hat ſolche aus ſeinen Kalendern verbannt, und dieſe waren deswegen ſchon in ſeiner Zeit was beſonderes und ſeltenes.

846.) Eigentliche Abbildung des großen Cometen, ſo den 18. Dec. St. N. 1664. zu Augſpurg von vielen glaubwürdigen Perſonen geſehen, und dann ferner zu Nürnberg ꝛc. Ein Kupferſtich in Quer 4.

Dergleichen Kupferſtiche und kleine Schriften von Cometen können mehrere angeführet und geſammlet werden.

847.) Iouis per umbroſa Dianae nemora venantis Deliciae Wurtembergicae, i. e. inſignis et infrequenter viſa Iouis in Luna occultatio, ſub coelo et inſtrumentis Noricis obſeruata quidem, oblata uero et conſecrata humillime Ser. Principi ac Dom. D. Adminiſtratori Wurtembergico etc. ab editore et calculatore M. Ioh. Iac. Zimmermanno, Vayhinga-Wurtenbergico, Aſtrophilo, t. t. Noribergae commorante et obſeruante. Nor. 1686. c. fig.

848.) Hiſtoriola in Deum tranſcripti quondam ſideris, Mercurii Soli coniunctim obuerſi: de ſchedis CLL. Viror. Io. Phil. Wurzelbaur et G. Cph. Eimmarti; Phaenomeni huius teſte itidem ac ſpectatore Sebald Braun, Ciue Nurinb. honeſt. exſcripſit Titus Annius Soter R. P. M. C. 1690. c. fig.

D. Schober iſt der Titus Annius Soter und Verf. dieſer kleinen ſeltnen Schrift.

849.) M. Cph. Iac. Glaſeri Epiſtola euchariſt. ad D. Mart. Knorre, Viteb. P. P. qua Vraniae Noricae Templum Eimmartinum, facta ſimul nouae obſeruationis, circa Magnetis declinationem, mentione, deſcripſit. (Nor. 1691.) c. figg.

Iſt eine Beſchreibung und Abbildung der Inſtrumenten des von Eimmarten auf der Veſte neu errichteten Nürnbergiſchen Obſervatorii.

850.) Joh. Leonh. Roſts Beſchreibung desjenigen merkwürdigen ſogenannten Nordſcheins, der ſich 1721. d. 1. Mart. die ganze Nacht durch, mit der äußerſten Bewunderung zu Nürnberg an dem Himmel hat ſehen laſſen. Nürnb. c. figg.

Es giebt hievon auch eine zweyte verbeſſerte Auflage.

851.) Ebendeſſ. Curieuſe Vorſtellung und Beſchreibung der großen ſichtbarn Sonnen- oder Erd-Finſterniß A. 1724. d. 22. May. wie ſie ſowol auf dem ganzen Erdboden, als abſonderlich hier in Nürnberg und in daſiger Gegend erſcheinen wird. Mit einem darzu dienlichen Kupfer und einem Anhang von der künftigen Mond-Finſterniß den 1. Nov. Nürnb.

852.) Mich. Adelbulneri Commercium Literarium ad Aſtronomiae incrementum. Tomus I. Nor. 1735.

Unſer Herr D. Adelbulner, der damals noch zu Nürnberg war, hat auf Einrathen des berühmten A. Celſius und durch Unterſtützung eines Mäcenaten, Hn. Hier. Wilh. Ebners von Eſchenbach, dieſes Commercium angefangen und herausgegeben. Es ſollte unter andern und vornemlich alle Arten von aſtronomiſchen Obſervationen enthalten; es iſt aber nicht mehr, als dieſer erſte Theil, herausgekommen. Die unten n. 861. anzuzeigende Einladung dazu iſt hier auch zuerſt mit abgedrucket.

853.)

853.) Merkwürdige Himmelsbegebenheiten. Sechs Stücke. Nürnb. 1736. c. figg.

Auch dieſe Blätter hat Herr D. Adelbulner als eine Monatsſchrift vom May bis zum October herausgegeben und ſeine aſtronomiſche Obſervationen der damaligen Zeit mitgetheilet.

854.) Latitudo Geographica Vrbis Norimbergae e nouis obſeruationibus deducta, auctore Tob. Mayer. MS.

855.) Obſeruationes quaedam Aſtronomicae Norimbergae A. 1749. et 1750. habitae in aedibus Homannianis, auct. Tob. Mayer. MS.

Beyde Numern ſind eingedruckt in die Commentarios Societatis Reg. Scientiar. Goettingenſ. Tomo I. ad A. 1751. pag. 373. u. p. 379.

856.) D. Ge. Friedr. Kordenbuſch Beſtimmung der denkwürdigen Durchgänge der Venus durch die Sonne, der Jahre 1761. und 1769. Mit Kupfertafeln. Nürnb. 1769.

Die Zueignungsſchrift giebt von der Nürnbergiſchen Beobachtung dieſes Phänomens hiſtoriſche Nachricht.

857.) Aſtronomiſche Abbildung des dermals bey uns ſichtbaren Cometen d. 30. Aug. vormittag zu Nurnberg A. 1769. entvvorffen von I. C. H. Phil. Aſtron. *Chr. Dan. Hemming ſc. et exc. Nor.* Ein Kupferblat in Quer 4.

Siehe auch unſerer Bibl. Nor. P. I. n. 133.

858.) D. Ge. Friedr. Kordenbuſch Berechnung der zahlreichen Zuſammenkunft verſchiedener Planeten, welche den 7. und 8. May dieſes J. des Morgens zu beobachten iſt. Nürnb. (1774.)

859.) Reiſe eines Arabiſchen Weltweiſen nach den 5. Planeten und dem Sternbild des Widders, nebſt einer Un-

terredung mit ihren Einwohnern von den Abſichten der, den 7. 8. May bey uns ſichtbar geweſenen Zuſammenkunft. Nürnb. 1774.

In Octauo.

860.) Ordentliche Vorſtellung aller über dem Nürnbergiſchen Horizont ſichtbaren Sternbilder. MS.

861.) Inuitatio ad Commercium Literarium in rei aſtronomicae incrementum communi conſilio inſtituendum, una cum eiusdem commercii ſpecimine. (1733.)

Iſt die Einladung zu dem oben n. 852. angezeigten Adelbulneriſchen Commercio Literario Aſtronomico, die von dem ganzen Inſtitut nähere Nachrichten giebt.

b.

Theatrum Anatomicum.

In Folio.

862.) Kurzer Begriff der Anatomie, worinnen hauptſächlich die nöthigſten Stücke der Oſteologie und Myologie in XIX. Kupfer-Tabellen enthalten, nebſt einer Vorrede Hn. D. Chr. Jac. Trew, Phyſ. ord. u. d. Z. Anatomici. Herausgegeben von Joh. Ad. Delſenbach. Nbg. 1733.

Wie Delſenbach dieß Werk vornemlich für Künſtler beſtimmte, ſo hat es der ſel. Trew, als damaliger Anatomicus, auch zu ſeinem Theater für Chirurgos gebraucht.

In Quarto.

863.) Mich. Rup. Besleri Obſeruatio anatom. medica ſingularis mulieris cuiusdam tres filios naturalis magnitudinis viuentes enixae, puerpera - - feliciter euadente. (1624.) c. fig.

Der

Der hier beſchriebene Gegenſtand gehörte zwar nicht auf das anatomiſche Theater; doch iſt es ein ſeltner Fall, der ſich zu Nürnberg zugetragen, und von einem Nürnbergiſchen Anatomen behandelt worden.

864.) D. Chr. Jac. Trew gründliche Nachricht deſſen, was bey einer raren Hauptwunde, welche ein junger Zigeuner durch einen Cameraden durch einen Schuß erlitten, ſowol währender Cur, als auch erfolgten Section obſerviret worden. Nürnb. 1724. c. fig.

865.) Ebendeſſ. Vertheidigung der Anatomie - - in einer Rede auf dem Nürnb. Theatro anatomico bey öffentlichen demonſtrationibus eines männlichen Körpers vorgetragen, nun aber um vieles vermehret und mit Anmerkungen erläutert. Nürnb. 1729.

866.) Inſcriptiones Muſei Trevviani. Ex Keysleri Itineribus nouiſſimis P. II. p. 1397. (edit. nouiſſ. de a. 1751.) MS.

Es ſind folgende Aufſchriften: I. über das Trewiſche Naturalien-Cabinet. II. Supra repoſitorium craniis humanis refertum. Inſcriptiones Theatri Anatomici Norimb. a Keyſlero non annotatae. III. Supra introitum. IV. Supra exitum. V. Ueber dem Eingang des Zimmers, worinnen die Theile zur Demonſtration praepariret werden.

c.

Commercium Literarium Phyſico-Technico-Medicum.

In Quarto.

867-81.) Commercium Literarium ad rei medicae et ſcientiae naturalis incrementum inſtitutum, quo quicquid nouiſſime obſeruatum, agitatum, ſcriptum, vel per-

b. Io. Conr. Spoerlii Introductio in notitiam insignium typographicorum, diss. epist. ad Fr. Rothscholzium proposita. Nor. et Alt. 1730.

Ist die dem Rothscholzischen Thesauro Symbolorum n. 892. einverleibte gelehrte Abhandlung.

894.) Nachrichten von denen in Nürnberg seit geraumer Zeit herauskommenden Kunst- und Naturalien-Werken.

Es sind zusammengelegte Avertissements und Catalogi von den Eisenbergerischen, Knorrischen, Röselischen, Seligmännischen, Tyroffischen, Winterschmidischen und Wirsingischen Werken, die Nürnberg viele Ehre machen.

895.) Catalogus librorum, so theils von Wolfg. Michahelles, Buchhändlern in Nürnberg, selbst verlegt, theils in Menge bey ihm zu finden.

Ein mit Continuationen bis auf die 18te an der Zahl versehener starker Catalogus, der bis auf das J. 1716. in einer wohl versehenen Handlung herauskam. Ich werde seines gleichen nur wenige und zwar bloß solche Bücherverzeichniße der Buchhändler anführen, die noch eine allgemeine und mehrere Brauchbarkeit als diejenigen haben, die von Messe zu Messe in jedem Laden ausgegeben werden.

In Octavo.

896.) Gespräch im Reich der Todten zwischen dem Buchhändler Joh. Jac. Bauer und dem Kaufmann L*** von den vielerley Arten des Buchhandels ꝛc. und über die Frage: ob ein Buchhändler ein Gelehrter seyn muß? Nürnberg, 1770.

Hiebey liegt noch ein Avertissiment vom 28. Jun. 1759. den Nürnbergischen Buchhändler Georg Bauer und die ihm zum Nachtheil ausgesprengten Erdichtungen betreffend.

897.) Catalogus Vniuerſalis Librorum - - ab aliquot iam annis usque ad praeſentem annum 1715. huc allatorum, quibus officinam ſuam librariam auxit Adam. Ionath. *Felseckerus.* Nor.

898.) Catalogus Vniuerſalis der Felseckeriſchen Buchhandlung ꝛc. 1740.

899.) Kurze Nachricht von dem Homänniſchen großen Landkarten-Atlas, nebſt einem Verzeichniß aller und jeder Landkarten, und denen daraus zuſammen geſetzten kleinen Atlanten, welche bis daher in der Homänniſchen Officin zum Vorſchein gekommen ſind. Nürnb. 1741.

900.) Catalogus Mapparum aſtronomicarum et geographicarum, ex quibus Atlantes varii generis formantur, publice exhibitarum ſtudio et impenſis *Homannianorum* Heredum. Verzeichniß ꝛc. Nürnb. 1761.

901.) Dergleichen, von 1763.

902.) Dergleichen, von 1766.

903.) Dergleichen, von 1767.

904.) Dergleichen, von 1769.

905.) Dergleichen, von 1772.

906.) Catalogus Librorum Theologicorum Catholicorum, qui proſtant Norimbergae apud Io. Cph. *Lochner.* 1721.

907.) Deſignatio Librorum Philoſ. Mathemat. Geograph. Chronolog. Hiſtor. Diplomat. Numiſmat. Philolog. Accedunt Scriptores fere omnes Hiſt. Germ. Nor. in libraria taberna Io. Georg. *Lochneri.* 1754. Cum Catalogi Vniuerſalis Lochneriani Continuationibus XVII. 1754-1766.

908.)

908.) Indiculus Librorum tam antiquorum quam recentium Iurisprudentiae inſeruientium etc. Nor. apud I. G. *Lochnerum*, 1754.

909.) Verzeichniß meiſtentheils rarer und nützlicher Bücher aus allen Theilen der Gelehrſamkeit ꝛc. Nü. nb. bey J. G. Lochner, 1755.

910.) I. G. *Lochneri* Catalogus Librorum quos ſumtibus ſuis imprimi curauit et aliorum etc. Nor. 1760.

911.) Vollſtändiger Catalogus aller Bücher, welche bey Ge. Pet. Monath, Buchhändlern in Nürnberg, zu haben ſind. 1758.

912.) Eben dieſes Monathiſchen Catalogi zweiter Band, die Bücher in ausländiſchen Sprachen und die Supplemente enthaltend. 1758.

Von dieſem ungemein brauchbarn Catalogo der Bücher dieſes Jahrhunderts, den wir dem Meisneriſchen in verſchiedenen Betracht vorziehen, enthält der zweyte Band bereits 24. Supplemente und geht bis auf die Jubilate-Meße von 1769.

913.) Eben dieſes Monathiſchen Catalogi 25ſtes bis 34ſtes Supplement, bis auf die Jubilate-Meße von 1774.

Iſt ein beträchtlicher Anfang an dem dritten Band dieſes vollſtändigen Catalogi. Ich habe hiebey noch einige kleinere Verzeichniße liegen: a) Catalogus aller Luſt-Trauer-Schäfer-Sing-Zwiſchen- und Nachſpiele, welche bey G. P. Monath zu haben ſind, 1760. b) Catalogus aller Evangelien- und Epiſtel-Poſtillen, welche bey G. P. Monath zu haben ſind, 1761. c) Verlags-Catalogus G. P. Monaths, 1761.

914.) 20. Stücke Bauerischer Auctions-Catalogorum etc. von 1755-64.

Der verstorbene Buchhändler und Antiquarius Joh. Jac. Bauer, war der erste, der öffentliche ordentliche Bücherversteigerungen, mit oberherrlicher Bewilligung, bey uns gehalten hat.

8.
Artifices.

a.
Biographica et Historica.

In Folio.

915.) Kurze Verzeichniß der Werkleute und Künstler, so in wenig Jahren in dieser Stadt Nürnberg gewohnet und Burger gewesen sind. Durch Joh. Neudörfer, Rechenmeister, zusammen getragen A. C. 1547. MS.

Der sel. Doppelmayr hat in seiner Nürnbergischen Künstler-Historie diese Handschrift sehr wohl genützet, ich aber habe sie nicht nur in den Nürnbergischen Münzbelustigungen Th. II. S. 406. genau beschrieben, sondern auch Th. IV. S. 359. ff. und 367. ff. diejenigen Künstler, die Doppelmayr nicht angeführet hat, daraus nachgeholet und beschrieben.

916.) Albrecht Dürers Eltern, Herkommen, Leben und Sterben von ihm selbst beschrieben. A. 1524. MS. ex Biblioth. Rothscholziana.

In dem Nürnb. Gel. Lexikon sowol, als in meinen Münzbelustigungen, habe ich mich öfters dieser Handschrift bedienet, zumalen sie am Ende eine besondere Specification des ganzen Dürerischen Drucks, in Kupfer, Zinn, Stahl, Holzschnitt, so wie der Wappen, liefert.

917.)

917.) Joh. Gabriel Doppelmayrs hiſtoriſche Nachricht von den Nürnbergiſchen Mathematicis und Künſtlern - - in zweyen Theilen an das Licht geſtellet, auch mit vielen nützlichen Anmerkungen und verſchiedenen Kupfern verſehen. Nürnb. 1730.

Allgemein bekannt und beliebt iſt dieſes fleißig geſchriebene Werk, dem zur Ehre Nürnbergs und der vielen Künſtler, die es allezeit aufgeſtellet hat, eine Fortſetzung zu wünſchen iſt.

In Quarto.

918.) Hiſtorie vom Albrecht Dürer. MS.

Iſt eine ganz kurze Nachricht.

919.) a. Kurze Erzählung des hochberühmten Albrecht Dürers Herkommen, und ruhmwürdige Werke. MS.

b. Lob etlicher (Nürnbergiſcher) Künſtler. MS.

Dieſes letztere hat einige Aehnlichkeit mit dem oben angeführten Neudörferiſchen Werkgen.

920.) Hiſtoriſche Künſtler-Beluſtigung, oder etliche Geſpräche in dem Reiche der Todten, zwiſchen den beeden weltbekannten Künſtlern Albrecht Dürer und Raphael de Vrbino - - nebſt ihren wahren und eigentlichen Portraits, nach den beſten Stücken accurat vorgeſtellet. Erſtes Stück. Nürnb. 1738.

Es iſt nicht mehr, als dieſes erſte Stück, erſchienen, u. der Künſtler und Verfaſſer, Ge. Wolfg. Knorr, hat nach dieſem das ſogleich folgende Werk herausgegeben.

921.) Allgemeine Künſtler Hiſtorie, oder berühmter Künſtlere Leben, Werke und Verrichtungen, mit vielen Nachrichten von raren, alten und neuen Kupferſtichen beſchrieben von Ge. Wolfg. Knorr. Nürnb. 1759.

Bey Lebzeiten Knorrens kam diese Künstlerhistorie stückweise heraus, und da er darüber starb, wurde sie nach seinem Tode geschlossen und mit einem Register versehen. Der Nürnbergischen Künstler, von denen Porträte und Nachrichten vorkommen, sind zwar nur folgende: Mich. Wohlgemuth, Albr. Dürer der ältere und jüngere; aber was das Werkgen besonders Nürnbergisch und schätzbar macht, ist folgende Einschaltung von G. Bogen: *Alberti Dureri Opera omnia*, oder alle Werke, welche von Albr. Dürer in Kupfer gestochen, und in Holz geschnitten aufgezeichnet und bekannt worden sind, bey dem verflossenen dritten Jahrhundert von der Erfindung der Kupferstecherkunst nach der Sammlung Herrn Joh. Gust. Silberrads, I. V. D. untersuchet und beschrieben von Ge. Wolfg. Knorr.

922.) Ehrenrettung des sel. Hn. G. W. Knorrens, Kupferstechers in Nürnberg, gegen die ihm in den Nachrichten von Künstlern und Kunstsachen gemachten Beschuldigungen.

Auf einem einzigen Bogen in Median-Format haben die Knorrischen Erben 1772. den sel. Knorren wider einige harte Beschuldigungen des Herrn Geh. Finanzraths von Heinecke vertheidiget.

923.) Sendschreiben an - - Herrn Michael Keyl, von den rühmlichen und nützlichen Bemühungen einiger Nürnbergischen Künstler dieses Jahrhunderts zur Aufnahme der Künste und Wissenschaften. Dresden, 1753.

Herr Michael Gröll, damals Buchhändler zu Dresden, nun zu Warschau, ein gebohrner Nürnberger, ist der Verf. dieses Sendschreibens, so als ein feiner Beytrag zu der gewünschten Fortsetzung der Doppelmayrschen Künstlerhistorie angesehen werden kan, und von mir in dem Nürnb. Gel. Lexikon benützet worden ist.

924.)

924.) Pia memoria Hn. Melch. Schmieds, weitberühmten und fürtreff. Lauten, Musici, in einem Singspiel, von dessen drey guten Freunden, Jacob Lang, Musico, als Darleiher und Inuentore des Orts und der Aufzüge, Mart. Albr. Lunzdörfer, als Componista der musicalischen Sing-Arien, und Joach. Müllner, Inuentore und Autore materiae. 1682.

Das Gedächtniß des künstlichen Lauteniſten verdiente noch wohl aufbewahret zu werden; aber der Müllnerische Witz ist so ausschweifend und kindisch, als in dreyen hier noch angebundenen Schriften von ihm: a) Geistliche Gedanken über den Namen Jesus, in Form einer Predigt ohne N. 1676. b) Andächtige Betrachtung über das Leiden und Sterben J. C. ohne O. 1680. c) Pfingst-Texts-Erklärung ohne M. 1681.

925.) Joach. Müllners Würden-würdiger Poetischer Ehren-Ruhm-Schall von der Preiß-löblichen uralt-edlen Trechsler-Kunst, ihrem Ursprung, Alterthum, Wachsthum, Aufnahm und hohen Nutzbarkeit. - - Verlegt und zum Druck befördert von Friedr. Kleinert, Kunst-Trechslern in Nürnberg. 1683.

Ist ein Lobgedicht von fünfthalb Bogen nach dem Geschmack voriger Zeiten.

926) Kurze und mechanische Beschreibung dieses Kunst-auges, so nach dem Gebäu eines natürlichen Menschen-Auges, wie dasselbe bey der Zergliederung eines durch den Strang erwürgten Menschen-Körpers von dem damaligen Demonstratore Herrn D. Daniel Bscherer, und Anatomico Herrn D. Joh. Georg Volkamer in Nürnberg öffentlich vorgestellet, durch Anleitung des Herrn Demonstratoris von Stephan Zicken, Kunst-Drechslern in Nürnberg, in diese Form, wie aus beygefügtem Kupfer zu ersehen, gebracht worden.

Dieſes Zickiſche Kunſtaug iſt weit und breit berühmt u. des Künſtlers Nachkommen verfertigen es zu Nürnberg noch bis auf den heutigen Tag und verſchicken es; dieſe Nachricht aber iſt noch im vorigen Seculo, oder gleich zu Anfang des gegenwärtigen, herausgekommen.

927.) Dan. Guil. Molleri diſp. de annulo trinitario, vulgo Dreyfaltigkeits-Ring. Alt. 1701.

Dieſe Dreyfaltigkeits-Ringe hat ein Goldſchmidt, Joh. Heel, am erſten in Nürnberg aus Gold und Silber u. 1670. hernach aber Stephan Zick aus Helfenbein, und dieſer zwar aus einem Stücke, verfertiget. S. Doppelmayr p. 262. 310.

928.) Io. Guil. Baleri diſp. de aquila et muſca ferrea, quae mechanico artificio apud Norimbergenſes quondam volitaſſe feruntur. Alt. 1707.

Man vergleiche damit was in den Nürnb. Münzbelustigungen Th. I. S. 299. geſagt worden.

929.) Joh. Chriſtoph Vogels, Kupferſtechers, Nachrichten von ſeinen zur Ehre des geſammten Nürnbergiſchen Miniſterii Eccleſiaſtici, Herrn Kirchenpflegers, der übrigen Herren Scholarchen und ſämtlichen Herren Geiſtlichen durch ſchwarze Arbeit in Kupfer zu bringenden Porträte. 1738.

Vogel hat ſich viel vorgenommen und zu iedem Bildniſſe eine Lebensbeſchreibung liefern wollen. Der Mahler, Joh. Matthias Schuſter, hat an dem Inſtitut mit Theil gehabt.

930.) Joh. Wilh. Stocks, Kupferſtechers, und Wilh. Burckers, Mechanici, Nachricht von herauszugebenden optiſchen Zeichnungen mit Farben illuminiret, und von Verfertigung der dazu gehörigen Spiegel. Nürnb. 1761.

931.) Der Nurnbergiſchen Portrait-Sammlung Erſte Ausgabe. Lit. A. 1770.

Ich habe einen Verſuch machen wollen, meine Sammlung zu beſchreiben, der aber wieder unterbrochen wurde, und vermuthlich noch auf eine beſſere und vollſtändigere Art ins Werk gerichtet werden wird. In der ſogleich anzuführenden Bibliotheque de Peinture etc. p. 677. werden zwo Ausgaben angezeiget; ich bin mir aber nicht mehr als einer bewußt.

In Octauo.

932.) Bibliotheque de Peinture, de Sculpture et de Gravure. Par Mr. Chriſtophe Théophile de Murr. Tome I. II. Francf. et Leipz. 1770.

Was von unſern Künſtlern geſchrieben iſt und unſere Nürnbergiſche Kunſtwerke ſelbſt werden hier mit andern nach vielen Titeln und Kapiteln verzeichnet und zum Theil weitläuftig beurtheilet, als z. E. die Ebermaieriſche Gemmen-Sammlung p. 303-309. Nunmehr iſt auch des Hn. von Murr Verſuch einer Nürnbergiſchen Kunſtgeſchichte vor den Zeiten Albr. Dürers fertig und ſoll noch in dieſem Jahre gedruckt werden. Es kommt darinnen, wie mich der Hr. Verf. berichtet, vieles vor, das die Geſchichte der Buchdruckerkunſt in helleres Licht ſetzet.

933.) a. Albrecht Dürers und anderer berühmten (Nürnbergiſchen) Künſtler Leben. MS.

Iſt mit wenigen Abweichungen und Veränderungen die n. 919. a. b. angeführte Handſchrift.

b. Verzeichnis alter und neuer berühmter Mahler, Kupferſtecher und Künſtler Namen und Zeichen. MS.

Aus dieſem Verzeichniß ſcheint Apin vornemlich das ſeinige genommen zu haben, ſo er der Anleitung, Bildniſſe zu ſammlen, beygefüget hat.

934.) Henrich Conrad Arends gedechtniß der ehren eines der vollkommneſten künſtler ſeiner und aller nachfolgenden Zeiten, Albrecht Dürers, um eben die Zeit, als er vor 200. jahren die welt verlaßen ꝛc. Goßlar, 1728. Mit Dürers Bildniß.

935.) Albrecht Dürers, eines der größeſten Meiſter und Künſtler ſeiner Zeit, Leben, Schriften und Kunſtwerke, aufs neue und viel vollſtändiger, als von andern ehemals geſchehen, beſchrieben von Dav. Gottfr. Schöber. Leipz. und Schleiz, 1769.

Hr. Schöber hat freylich Dürern genauer und vollſtändiger beſchrieben, als der affectirte Arend; er hat auch unſere Nürnbergiſchen geſchriebenen und gedruckten Nachrichten, beſonders die neuern, wohl genützet, noch immer aber einem fleißigen Forſcher und Sammler eine Nachleſe übrig gelaſſen.

936.) Muſicale Inſtrumentum reformatum. Durch Hanns Halden den Eltern. Nürnb. 1610.

Iſt die Beſchreibung des vom Halden erfundenen Elavirten Geigenwerks. S. Doppelmayr p. 212.

937.) Kurze doch gründliche Nachricht von den ſogenannten Dreyfaltigkeits-Ringen - - von Technophilo.

Dieſe um oder nach 1709. zum Vorſchein gekommene Schrift beſchreibt vornemlich die bey uns auf allerhand Art verfertigten Dreyfaltigkeits-Ringe, und zeigt den Goldkünſtler Elias Götz an, bey dem ſie nach allem Verlangen zu finden waren. Herr Doppelmayr gedenkt dieſes Götzen nicht, aber p. 262. deſſen Vaters Albrecht Götzens, der dem Joh. Heel zu der erſten Verfertigung dieſer Ringe geholfen hat.

938.) Kurzer Entwurf unterſchiedlicher mechaniſcher Kunſtſachen, ſo von Joh. Andr. Griebel, Burger und Flaſchnern zu Nürnberg, verfertiget werden ꝛc.

Es ſind Antlien, Kunſtbrunnen, Waſſerkünſte, Sprach- und Gehör-Rohre, Luftbüchſen, Camerae obſcurae u. dgl. die dieſer Griebel verfertiget und weit und breit verſchicket hat. Ihn führt Doppelmayr nur beyläufig p. 307. not. bb) an.

939.) **Nachricht von der Wirkung, dem Gebrauch und der Erhaltung der paraboliſchen Lampe.**

Es iſt die beliebte Löhiſche Lampe, die der unvergeßliche Herr Prof. Löhe angegeben und ſelbſt verfertiget hat.

In Duodecimo.

940.) **Hiſtorie und Leben der berühmteſten Europäiſchen Baumeiſter -- durch den Kön. Franz. Hiſtoriographum und Antiquitäten-Verwahrer Mr. Felibien angefangen und bis zum XIV. Sec. beſchrieben, nunmehro ins deutſche überſetzet und mit den 3. hinterſtelligen Seculis ausgeführet von P. J. Marperger. Hamburg, 1711.**

Die Nürnbergiſchen Baumeiſter, deren hier gedacht wird, ſind folgende: Peter Carl, Johann Carl, Albr. Dürer, Pet. Fiſcher, Phil. Groß, Leonh. Kern, Adam Kraft, Joh. und Gottlieb Troſt, die beyden Volkamer, Vater und Sohn, Wagner. Auch ſonſt ſind noch verſchiedene Nürnbergiſche Merkwürdigkeiten in dieſer Hiſtorie enthalten, die man in dem Regiſter allenfalls aufſuchen kan.

b.

Artificia ipſa.

In Folio.

941.) a. (Alb. Dureri) Apocalypſis cum figuris.

Beſteht mit dem Titel aus 17. halben Bogen und iſt zu Nürnberg 1509. und 1511. herausgekommen.

b. (Eiusd.) Paſſio Ieſu Chriſti.

Dieſes Zickiſche Kunſtaug iſt weit und breit berühmt u. des Künſtlers Nachkommen verfertigen es zu Nürnberg noch bis auf den heutigen Tag und verſchicken es; dieſe Nachricht aber iſt noch im vorigen Seculo, oder gleich zu Anfang des gegenwärtigen, herausgekommen.

927.) Dan. Guil. Molleri diſp. de annulo trinitario, vulgo Dreyfaltigkeits-Ring. Alt. 1701.

Dieſe Dreyfaltigkeits-Ringe hat ein Goldſchmidt, Joh. Heel, am erſten in Nürnberg aus Gold und Silber u. 1670. hernach aber Stephan Zick aus Helfenbein, und dieſer zwar aus einem Stücke, verfertiget. S. Doppelmayr p. 262. 310.

928.) Io. Guil. Baleri diſp. de aquila et muſca ferrea, quae mechanico artificio apud Norimbergenſes quondam volitaſſe feruntur. Alt. 1707.

Man vergleiche damit was in den Nürnb. Münzbelustigungen Th. I. S. 299. geſagt worden.

929.) Joh. Chriſtoph Vogels, Kupferſtechers, Nachrichten von ſeinen zur Ehre des geſammten Nürnbergiſchen Miniſterii Eccleſiaſtici, Herrn Kirchenpflegers, der übrigen Herren Scholarchen und ſämtlichen Herren Geiſtlichen durch ſchwarze Arbeit in Kupfer zu bringenden Portráte. 1738.

Vogel hat ſich viel vorgenommen und zu iedem Bildniſſe eine Lebensbeſchreibung liefern wollen. Der Mahler, Joh. Matthias Schuſter, hat an dem Inſtitut mit Theil gehabt.

930.) Joh. Wilh. Stocks, Kupferſtechers, und Wilh. Buruckers, Mechanici, Nachricht von herauszugebenden optiſchen Zeichnungen mit Farben illuminiret, und von Verfertigung der dazu gehörigen Spiegel. Nürnb. 1761.

931.)

931.) Der Nurnbergiſchen Portrait-Sammlung Erſte Ausgabe. Lit. A. 1770.

Ich habe einen Verſuch machen wollen, meine Sammlung zu beſchreiben, der aber wieder unterbrochen wurde, und vermuthlich noch auf eine beſſere und vollſtändigere Art ins Werk gerichtet werden wird. In der ſogleich anzuführenden Bibliotheque de Peinture etc. p. 677. werden zwo Ausgaben angezeiget; ich bin mir aber nicht mehr als einer bewußt.

In Octauo.

932.) Bibliotheque de Peinture, de Sculpture et de Gravure. Par Mr. Chriſtophe Théophile de Murr. Tome I. II. Francf. et Leipz. 1770.

Was von unſern Künſtlern geſchrieben iſt und unſere Nürnbergiſche Kunſtwerke ſelbſt werden hier mit andern nach vielen Titeln und Kapiteln verzeichnet und zum Theil weitläuftig beurtheilet, als z. E. die Ebermaieriſche Gemmen-Sammlung p. 303-309. Nunmehr iſt auch des Hn. von Murr Verſuch einer Nürnbergiſchen Kunſtgeſchichte vor den Zeiten Albr. Dürers fertig und ſoll noch in dieſem Jahre gedruckt werden. Es kommt darinnen, wie mich der Hr. Verf. berichtet, vieles vor, das die Geſchichte der Buchdruckerkunſt in helleres Licht ſetzet.

933.) a. Albrecht Dürers und anderer berühmten (Nürnbergiſchen) Künſtler Leben. MS.

Iſt mit wenigen Abweichungen und Veränderungen die n. 919. a. b. angeführte Handſchrift.

b. Verzeichnis alter und neuer berühmter Mahler, Kupferſtecher und Künſtler Namen und Zeichen. MS.

Aus dieſem Verzeichniß ſcheint Apin vornemlich das ſeinige genommen zu haben, ſo er der Anleitung, Bildniſſe zu ſammlen, beygefüget hat.

934.) Henrich Conrad Arends gedechtniß der ehren eines der vollkommneſten künſtler ſeiner und aller nachfolgenden Zeiten, Albrecht Dürers, um eben die Zeit, als er vor 200. jahren die welt verlaßen ꝛc. Goßlar, 1728. Mit Dürers Bildniß.

935.) Albrecht Dürers, eines der größeſten Meiſter und Künſtler ſeiner Zeit, Leben, Schriften und Kunſtwerke, aufs neue und viel vollſtändiger, als von andern ehemals geſchehen, beſchrieben von Dav. Gottfr. Schöber. Leipz. und Schleiz, 1769.

Hr. Schöber hat freylich Dürern genauer und vollſtändiger beſchrieben, als der affectirte Arend; er hat auch unſere Nürnbergiſchen geſchriebenen und gedruckten Nachrichten, beſonders die neuern, wohl genützet, noch immer aber einem fleißigen Forſcher und Sammler eine Nachleſe übrig gelaſſen.

936.) Muſicale Inſtrumentum reformatum. Durch Hanns Haiden den Eltern. Nürnb. 1610.

Iſt die Beſchreibung des vom Haiden erfundenen Elavirten Geigenwerks. S. Doppelmayr p. 212.

937.) Kurze doch gründliche Nachricht von den ſogenannten Dreyfaltigkeits-Ringen - - von Technophilo.

Dieſe um oder nach 1709. zum Vorſchein gekommene Schrift beſchreibt vornemlich die bey uns auf allerhand Art verfertigten Dreyfaltigkeits-Ringe, und zeigt den Goldkünſtler Elias Götz an, bey dem ſie nach allem Verlangen zu finden waren. Herr Doppelmayr gedenkt dieſes Götzen nicht, aber p. 262. deſſen Vaters Albrecht Götzens, der dem Joh. Heel zu der erſten Verfertigung dieſer Ringe geholfen hat.

938.) Kurzer Entwurf unterſchiedlicher mechaniſcher Kunſtſachen, ſo von Joh. Andr. Griebel, Burger und Flaſchnern zu Nürnberg, verfertiget werden ꝛc.

Es ſind Antlien, Kunſtbrunnen, Waſſerkünſte, Sprach- und Gehör-Rohre, Luftbüchſen, Camerae obſcurae u. dgl. die dieſer Griebel verfertiget und weit und breit verſchicket hat. Ihn führt Doppelmayr nur beyläufig p. 307. not. bb) an.

939.) Nachricht von der Wirkung, dem Gebrauch und der Erhaltung der paraboliſchen Lampe.

Es iſt die beliebte Löhiſche Lampe, die der unvergeßliche Herr Prof. Löhe angegeben und ſelbſt verfertiget hat.

In Duodecimo.

940.) Hiſtorie und Leben der berühmteſten Europäiſchen Baumeiſter -- durch den Kön. Franz. Hiſtoriographum und Antiquitäten-Verwahrer Mr. Felibien angefangen und bis zum XIV. Sec. beſchrieben, nunmehro ins deutſche überſetzet und mit den 3. hinterſtelligen Seculis ausgeführet von P. J. Marperger. Hamburg, 1711.

Die Nürnbergiſchen Baumeiſter, deren hier gedacht wird, ſind folgende: Peter Carl, Johann Carl, Albr. Dürer, Pet. Fiſcher, Phil. Groß, Leonh. Kern, Adam Kraft, Joh. und Gottlieb Troſt, die beyden Volkamer, Vater und Sohn, Wagner. Auch ſonſt ſind noch verſchiedene Nürnbergiſche Merkwürdigkeiten in dieſer Hiſtorie enthalten, die man in dem Regiſter allenfalls aufſuchen kan.

b.

Artificia ipſa.

In Folio.

941.) a. (Alb. Dureri) Apocalypſis cum figuris.

Beſteht mit dem Titel aus 17. halben Bogen und iſt zu Nürnberg 1509. und 1511. herausgekommen.

b. (Eiusd.) Paſſio Ieſu Chriſti.

934.) Henrich Conrad Arends gedechtniß der ehren eines der vollkommnesten künstler seiner und aller nachfolgenden Zeiten, Albrecht Dürers, um eben die Zeit, als er vor 200. jahren die welt verlaßen ꝛc. Goßlar, 1728. Mit Dürers Bildniß.

935.) Albrecht Dürers, eines der größesten Meister und Künstler seiner Zeit, Leben, Schriften und Kunstwerke, aufs neue und viel vollständiger, als von andern ehemals geschehen, beschrieben von Dav. Gottfr. Schöber. Leipz. und Schleiz, 1769.

Hr. Schöber hat freylich Dürern genauer und vollständiger beschrieben, als der affectirte Arend; er hat auch unsere Nürnbergischen geschriebenen und gedruckten Nachrichten, besonders die neuern, wohl genützet, noch immer aber einem fleißigen Forscher und Sammler eine Nachlese übrig gelassen.

936.) Musicale Instrumentum reformatum. Durch Hanns Haiden den Eltern. Nürnb. 1610.

Ist die Beschreibung des vom Haiden erfundenen Clavirten Geigenwerks. S. Doppelmayr p. 212.

937.) Kurze doch gründliche Nachricht von den sogenannten Dreyfaltigkeits-Ringen - - von Technophilo.

Diese um oder nach 1709. zum Vorschein gekommene Schrift beschreibt vornemlich die bey uns auf allerhand Art verfertigten Dreyfaltigkeits-Ringe, und zeigt den Goldkünstler Elias Götz an, bey dem sie nach allem Verlangen zu finden waren. Herr Doppelmayr gedenkt dieses Götzen nicht, aber p. 262. dessen Vaters Albrecht Götzens, der dem Joh. Heel zu der ersten Verfertigung dieser Ringe geholfen hat.

938.) Kurzer Entwurf unterschiedlicher mechanischer Kunstsachen, so von Joh. Andr. Griebel, Burger und Flaschnern zu Nürnberg, verfertiget werden ꝛc.

Es

Es ſind Antlien, Kunſtbrunnen, Waſſerkünſte, Sprach- und Gehör-Rohre, Luftbüchſen, Camerae obſcurae u. dgl. die dieſer Griebel verfertiget und weit und breit verſchicket hat. Ihn führt Doppelmayr nur beyläufig p. 307. not. bb) an.

939.) Nachricht von der Wirkung, dem Gebrauch und der Erhaltung der paraboliſchen Lampe.

Es iſt die beliebte Löhiſche Lampe, die der unvergeßliche Herr Prof. Löhe angegeben und ſelbſt verfertiget hat.

In Duodecimo.

940.) Hiſtorie und Leben der berühmteſten Europäiſchen Baumeiſter -- durch den Kön. Franz. Hiſtoriographum und Antiquitäten-Verwahrer Mr. Felibien angefangen und bis zum XIV. Sec. beſchrieben, nunmehro ins deutſche überſetzet und mit den 3. hinterſtelligen Seculis ausgeführet von P. J. Marperger. Hamburg, 1711.

Die Nürnbergiſchen Baumeiſter, deren hier gedacht wird, ſind folgende: Peter Carl, Johann Carl, Albr. Dürer, Pet. Fiſcher, Phil. Groß, Leonh. Kern, Adam Kraft, Joh. und Gottlieb Troſt, die beyden Volkamer, Vater und Sohn, Wagner. Auch ſonſt ſind noch verſchiedene Nürnbergiſche Merkwürdigkeiten in dieſer Hiſtorie enthalten, die man in dem Regiſter allenfalls aufſuchen kan.

b.

Artificia ipſa.

In Folio.

941.) a. (Alb. Dureri) Apocalypſis cum figuris.

Beſteht mit dem Titel aus 17. halben Bogen und iſt zu Nürnberg 1509. und 1511. herausgekommen.

b. (Eiusd.) Paſſio Ieſu Chriſti.

Iſt die ſogenannte groſſe Paſſion, die aus 12. halben Bogen beſteht und zu Nürnberg 1510. zum Vorſchein kam.

c. Eine kleine Sammlung von allerhand Dürerischen Kupferſtichen und Holzſchnitten.

Dieſem ganzen Bande iſt als ein eignes Titelblat dieſer Kupferſtich mit der Unterſchrift vorgeſetzet: Alberti Dureri Nor. Pictorum Germ. Principis, effigies genuina duplex, quas Lucas Kilianus, Auguſtanus, ex archetypo autoris poſteritati ſpectandas publicat, et primum quidem ex tabula aræ, in qua hiſtoria Aſſumptionis B. Mariae fuit depicta, quam templo Dominicanorum Francofurti ad Moenum, lac. Heller et Catharina von Möllin eius conjunx dedicauit A. C. M.DIX. alteram vero ex tabula aræ Sacelli omnium ſanctorum Noribergae, in qua chori ſanctorum angelorum, martyrum et confeſſorum fuerunt expreſſi, anno C. N. MDXVII. Dann folgt A. Dürers Bildniß im Holzſchnitte von ihm ſelbſt von 1527. und begreift dieſer Band übrigens vorzügliche Seltenheiten.

942.) Eine Sammlung von allerhand Kupferſtichen, Holzſchnitten, Zeichnungen, Blättern und Vignetten Nürnbergiſcher Künſtler, in einem Fol. Band.

Ich habe dieſe Sammlung erſt neuerlich, zur Hiſtorie unſerer Kunſt, angeleget und ſuche ſie mit der Zeit vollkommner zu machen. Bisdaher habe ich Stücke von folgenden Meiſtern, von einem mehr, dem andern weniger: I. C. Berndt, C. W. Bock, A. Heckel, G. D. Heumann, C. D. Henning, I. L. Hoening, I. A. Ioninger, G. Lichtenſteger, A. Nunzer, G. P. Nusbiegel, I. Pfann, V. D. Preiſler, C. M. Roth, I. I. de Sandrart, I. I. Schwarz, I. A. Schweickart, I. M. Seligmann, M. D. I. Selzam, I. W. Stoer, Sturm, G. P. Trautner, M. Tuſcher, M. Tyroff, G. C. Walvvert, I. C. Walvvert, I. W. Windter, A. L. Wirſing.

943.) Andr. Alberti zwey Bücher, das erſte von der ohne und durch die Arithmetica gefundenen Perſpectiua, das andere von dem darzu gehörigen Schatten. Nürnb. bey Sim. Halbmayrn in Verl. des Autoris. (1623.) Mit Kupfern.

Nicht nur als ein Nürnbergiſches Kunſtwerk, welches nebſt ſeinem Verf. auch Doppelmayr p. 168. angeführet hat, rechne ich dieß Buch hieher; ſondern noch ins beſondere wegen ein und anderer dabey befindlicher Nürnbergiſcher Particularitäten, als: 1) des Kupfertitelblates, welches außer den oben an einem Gebaüde angebrachten 3. Nürnbergiſchen Wappen, und einem kleinen Proſpect der Stadt, die Bildniſſe fünf berühmter Nürnbergiſcher Künſtler, Albr. Dürers, Ge. Pens, Joh. Neudörfers, Wenz. Jamnizers und Hans Lembkers vorſtellet; 2) des vor dem Titel des andern Buches ſtehenden innern Proſpectes des Heilsbrunner Hofes in Nürnberg mit einem Schauſpiele von Klopffechtern.

944.) Idem. Nürnb. bey Paul. Fürſten ſel. Wittib und Erben.

Iſt einerley Werk mit einerley Kupfern, gegenwärtiges aber ein von dem vorigen verſchiedener Druck, ſo der Nachdruck zu ſeyn ſcheinet.

945.) Bildniſſe berühmter Künſtler Buchhaendler Buchdrucker und anderer Maenner vvelche ſich ſovvohl in als auſerhalb Teutſchland verdient gemacht. Erſter Theil ausgefertiget durch Ioh. Leonh. Blancken Kupferſtechern in Nürnberg. Nurnb. 1725.

Es iſt nicht mehr, als dieſer I. Theil zum Vorſchein gekommen, und enthält derſelbe 50. Bildniße, worunter folgende Nürnbergiſche ſind: Io. Paul. Auer, Erh. Dorſch, Chriſtoph Dorſch, Albr. Dürer, Ge. Endter, Wolfg. Mor. Endter, Io. Bapt. Homann, Hanns Lautenſack, Fridr. Rothſcholz, Ioach. von Sandrart, Ioh. Tauber.

946.)

946.) Ornamenti d' Architettura, Architectoniſche Verzierungen - - mitgetheilt von Ioh. Iuſt. Preisler. *Zu finden bey Ge. Mart. Preisler in Nurnberg.*

947.) Etliche zierliche ſchöne Schrifften - - durch Heinr. Ulrichen, Burgern und Kupferſtechern. 1605. Querform.

948.) Andreae Gulden Calligraphia etc. mit deſſen Bildniße von Andr. Kohl in Kupfer geſtochen. Querf.

949.) Michael Baurenfeinds C. P. N. Schreibkunſt - - von Chriſtoph Weigel. Querf.

950.) Orthographia. Io. Dan. Preisler inu. et delin. Ioh. Cph. Weigel excudit. Querf.

Sind bloße Verſal-Zier-Buchſtaben.

951.) Joh. Chriſtoph Albrechts, Calligraphi, kurzgefaßte Anweiſung zur Schreibkunſt. Nürnb. verlegt und zu finden bey Cph. Weigels des ältern Erben. Querf.

952.) Ebendeſſ. 500. Variationes von Zier-Fractur-Buchſtaben, Erſter Theil. Querf.

In Quarto.

953.) Ein nutzlich vnd wolgegrundt Formular mancherley ſchöner ſchrifften, als Teutſcher, Lateiniſcher, Griechiſcher, vnnd Hebrayſcher Buchſtaben, ſampt vnterrichtung, wie eine yede gebraucht vnd gelernt ſoll werden -- durch Wolffg. Fugger Burger zu Nurmberg, Anno M D.Liij. Am Ende: Gedr. zu Nürnb. bey Cath. Dieterichin in verlegung Wolffg. Starck.

954.) Anton Neudörffers, Rechenmeiſters und Modiſtens der Stadt Nürnberg, Schreibkunſt - - Zween Theile. Nürnb. 1601.

955.)

955.) Abbildung des ſchönen Brunnens in der Peunt. 13. Blätter in Med. Form.

Sind vortrefliche nach dem Original gemachte Zeichnungen.

c.

Academia Pictorum.

956.) a. Statoribus Artis. *Ioh. Mart. Preisler pinx. Chr. Weigel exc. Ioh. Kenkel fec.* Med. Fol.

Außer dieſem mit dem Geuderiſchen Wappen verſehenen Titelblat begreift dieſes Werk 20. Kupferblätter in ſchwarzer Kunſt von Vorſtellungen nach dem Modelle in der Nürnbergiſchen Mahler-Akademie.

b. Theophilo Volcamero Duumuiro Raphaelis Vrbinatis Planetarium imitatus d. d. d. Hieronymus Boelmann.

Dem Herrn von Volkamer, als Bauherrn und Präſes der Mahler-Akademie, wurden dieſe 9. Kupfer-Blätter dediciret.

c. Kurzer Begriff der Anatomie - - nebſt einer Vorrede Hn D. Chr. Jac. Treu herausgegeben von Joh. Adam Delſenbach. Nürnb. 1733. Mit Kupf.

Siehe oben n. 862.

d. Die Nahrungs-Gefäße in den Blättern der Bäume - - abgedruckt von Joh. Mich. Seligmann. Nebſt Hn. Hofraths Chr. Jac. Trew hiſtoriſchen Bericht von der Anatomie der Pflanzen und der Abſicht dieſes Werks. Nürnb. 1748.

957.) Joh. Dan. Preißlers, der Mahler-Academie Directors, gründliche Anleitung, welcher man ſich in Nachzeichnung ſchöner Landſchaften und Proſpecten bedienen kan, eigenhändig in Kupfer gebracht. Nürnb. 1740. Fol.

Von

Von dem gewöhnlichen Preißleriſchen Zeichenbuch ſind auch noch 18. Blätter, und eben ſo viel von Zeichnungen und Ausarbeitungen nach dem academiſchen Modelle, dabey.

958.) Eine kleine Sammlung von akademiſchen Zeichnungen nach dem Modelle und dem Gliedermann, in einzelnen Groß Fol. Blättern.

959.) Die Geſchichte der Nürnbergiſchen Maler-Akademie zum Gedächtniß ihrer hundertjährigen Dauer entworfen. Altd. 1762. Mit der Preisleriſchen von Seligmann in Kupfer geſtochenen Jubel-Vignette. 4.

Ich habe dieſe Geſchichte verfaſſet und in einer feyerlichen Verſammlung der Deutſchen Geſellſchaft zu Altdorf vorgeleſen. Der ſel. Werner hat eine Jubel-Medaille prägen wollen, wozu der ſel. Director J. J. Preißler bereits die Zeichnung geliefert, die ich hier beygeleget habe.

960.) Eben dieſe Geſchichte ꝛc. 8.

Iſt aus der Altdorfiſchen Bibliothek der ſchönen Wiſſchafften genommen, wo ſie eingedrucket war.

II.
HISTORIA LITERARIA CVRIOSA ET ANECDOTA.

A.
VARIA.
In Folio.

961.) Catalogus Stipendiorum Norimbergenſium. MS.

Es iſt bekannt, daß unſere Stadt einen großen Vorrath von Stipendien und Wohlthaten habe, womit ſie ihre Studirende verſorgen kan; nur läßt ſich ſchwer ein vollſtändiges Verzeichniß davon zuſammen bringen.

962.) Stipendia Iuridica. MS.

963.) Wahrhafter und gründlicher Bericht von dem Jacob Schnerreriſchen Teſtament und der darinnen begriffenen Stipendien Stifftung u. a. m.

A. 1732. haben die damaligen Schnerreriſchen Executores (ſolche ſind die drey Herren Prediger bey St. Sebald, Lorenzen u. H. Geiſt) dieſen bereits ſelten gewordenen Bericht zu ihrer Rechtfertigung bey vielem Anlauf drucken laſſen. Der Stifter, Jacob Schnerrer, iſt vermuthlich in der bekannten Schlacht bey Leipzig 1631. geblieben, und eben der, der auch die Univerſität Altdorf wohl bedacht hat.

964.) Thomaſiana. MS.

te Phil. Melanchthons, nebst verschiedenen noch ungedruckten Briefen desselben. Altd. 1771.

Hr. Strobel, nunmehriger Pastor zu Wöhrd, legt sich mit ganz eignem Fleiß auf Melanchthons Lebens- und Bücher-Geschichte und bringt wie hier, so in den verschiedenen seit etlichen Jahren herausgegebenen kleinen Schriften allerhand Anecdota Norica an, daß wir sie deswegen alle, die wir nicht vorhin schon an ihrem Orte angezeiget haben, (s. unsern II. Theil, n. 76. 77.) hier zusammenstellen wollen.

974.) Ebendess. Historisch-Literarische Nachricht von Ph. Melanchthons Verdiensten um die h. Schrift, worin von allen dessen exegetischen Arbeiten und derselben verschiedenen Ausgaben nähere Anzeige gegeben wird. Altd. und Nürnb. 1773.

975.) Ebendess. Ehre Melanchthons gerettet wider die ungegründeten Beschuldigungen Herrn Prof. Hausens in seiner Pragmatischen Geschichte der Protestanten. Altd. 1773.

976.) Ebendess. Nachricht von Melanchthons öfterm Aufenthalt und Verrichtungen in Nürnberg. Altd. 1774.

977.) Ebendess vermischte Beyträge zur Geschichte der Literatur. Altd. 1774.

Fünf Stücke sind hierinnen enthalten, die bis auf das letzte auch einzeln abgedrucket und zu haben sind: 1) Zween Briefe Joh. von Schwarzenberg, nebst einer Nachricht von dessen Leben und Schriften. 2) Ehrenrettung Melanchthons wieder Hn. Hausen. 3) Nachricht von Melanchthons Aufenthalt und Verrichtungen zu Nürnberg. 4) Nachricht von dem Leben D. Joh. Forsters. 5) Wilib. Pirkheimers Schreiben an Erasmum.

B.
SCRIPTA HEBDOMADARIA.

* * *

Diese unsere moralischen Wochenschriften, die ich hier anführen werde, enthalten fast durchgehends Satyre, auch persönliche, und manchmal etwas mehr, als Satyre. Um deswillen, und weil sie Denkmahle unsers Witzes und Geschmackes sind, fülle ich mit ihnen ein Fach meiner Nürnbergischen Bibliothek aus.

In Octauo.

978. 79.) Der Redliche, eine Wochenschrift. Zween Bände. Nürnb. 1751.

Ich habe mit zween Freunden, den sel. Männern, Dilthey und Bauriedel, diese Wochenschrift zu schreiben unternommen, die in dieser Art und Gestalt die erste in Nürnberg war. Einige wackere Männer haben uns Einschickungen gemacht. Es ist Gutes, Mittelmäßiges, und Schlechtes untereinander.

980-83.) Der Zufriedene. Vier Bände. Nürnb. 1763. 1764.

Der Herr von Murr ist der Verf. dieser Wochenschrift.

984.) Die witzige Tyrolerin. Eine Wochenschrift. Nbg. 1765.

Der verstorbene M. Jungendres hat diese und die folgende Wochenschrift herausgegeben, deren keine lange gedauert hat. Sie enthalten zu viele Personalitäten, wozu man sich, so wie zu mehrern dieser Schriften, mit einem Schlüßel trägt.

985.) Die Zigeunerin. Eine Wochenschrift. Nürnb. 1765.

Bis auf 20. Stücke kam dieß Wochenblat, dem sodann ein Register angehänget wurde.

986. 87.) Die Macht der Vorurtheile, eine Wochenschrift. Altdorf, 1765. II. Band, Fr. u. L. 1769.

Titel und Absicht sind wohl gewählt, aber die Ausführung entspricht denselben nicht. Azelt, Munk u. a. sollen daran geschrieben haben.

988.) Musarum Remissio. Altorf. 1766.

Eine seltene Erscheinung einer ganz gut und nützlich abgefaßten lateinischen Wochenschrift, die Herr Hummel, Rector der Stadtschule zu Altdorf, bis auf das 20ste Stück fortgesetzet hat.

989 - 91.) Die Ehre Gottes aus der Betrachtung des Himmels und der Erde. Eine Wochenschrift. Sechs Bände. Nürnb. 1767. 68. 69.

Der würdige Mann, der sel. Prof. Löbe, schrieb diese lehrreiche, erbauliche und noch immer beliebte Wochenschrift. Er starb beym Schluß des fünften Bandes, da dann eine fremde Feder sein Leben beygefüget hat. Ich aber habe den sechsten Band, bis auf ein Paar wider mein Wissen und Willen von dem Verleger eingedruckte Stücke, verfaßet und hiemit das ganze Werk meines Freundes beschlossen.

992.) Die Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes aus Betrachtung der natürlichen Dinge. Eine Wochenschrift. Nürnb. verlegts Christ. Dan. Henning, Kunst-Händler.

Scheint eine Nachahmung der Löhischen Wochenschrift zu seyn. Zu jedem Blat hat Henning ein Kupfer gestochen, und darunter auch einige Nürnbergische Vorstellungen. Mit dem

dem 13ten Stücke iſt der zweyte Band angefangen, aber bisher noch nicht geſchloſſen worden.

993.) Das edle Bauernleben. Eine Wochenſchrift. Nbg. 1769.

Ein junger Menſch und Schüler unterſtund ſich, dieſe Wochenſchrift herauszugeben, die wegen ihres erbärmlichen Tons nicht weiter als bis zum dritten Stücke kam. In demſelben hat der betrogne Verleger, M. J. Bauer, zum beſondern Beyſpiel ſeinen Autor abgefertiget.

994.) Das Wochenblat ohne Titel. Vier Bändchen. Nürnb. 1770. 71.

Die Verf. dieſer wohl aufgenommenen Wochenſchrift waren lauter feine Leute, die Herren Sattler, Schmidt, Lederer, und wo ich nicht irre haben auch die Herren Pfarrer Jung und Seidel daran gearbeitet.

995.) Das Wochenblat nach der Mode. Erſter Band. Fr. u. L. (oder vielmehr Nürnberg) 1772.

Es iſt nicht mehr, als dieſer erſte Band zum Vorſchein gekommen, und ſoll ſelbigen Herr Waldau geſchrieben haben.

996. 97.) Wochenblat für rechtſchaffene Eltern. Zween Bände (ein jeder von 2. Abtheilungen.) Nbg. 1772.

Der nunmehrige Conrector am Gymnaſio, Herr Sattler, war der Verf. dieſer würdigen Wochenſchrift.

998.) Die Größe und Weisheit Gottes aus der Betrachtung ſeiner Werke in dem Reiche der Natur.

Die Wittwe de Launoi druckt gegenwärtig dieſes Wochenblat, von deſſen anderm Bande ſchon 7. Bogen erſchienen ſind.

chenſchrift, die Witzige Tyr
Auslaſſung etwas freyer, d
troffener Gemählde, eingeb

1000.) Satyriſche Neu-Jah
Mundart. 9. Stücke, von

1001.) Laudatio funeralis in
dreae Vngepunz - - una c
ſolpulorum. 1773.

In dem Denkmahl nur
16 ff. erkläret ſich der Herr v
von ihm auf einen Pedanten

In Q

1002.) Comödie auf den Er
Kloſter zu Nürnberg 1604.

Es liegen ein Paar Lied
dabey, die den Aufſchluß de

1003.) Die bedenkliche und
D R E V in Theologicis

kindiſche und gezwungene, aus der ganzen Welt zuſammengeraffte Einfälle, und alles was nur drey in Nürnberg heiſt. Weiter unten kommt die eben ſo behandelte Zahl Sieben von eben dieſem Verf. vor.

1004.) Poetiſch-Moraliſch- und Satyriſches Intelligenz-Blat von Nirgendhauſen, 1751.

Bis auf das 31ſte Stück iſt der erſte Jahrgang dieſes Satyriſchen Wochenblats gekommen und dann abgebrochen worden. Herr Proſ. Mink war wo nicht von allen der Verf. doch der Herausgeber.

1005.) Die W-- tiade, ein epiſches Gedicht in 5. Geſängen. MS.

1006.) Elegantiae latini ſermonis ſ. Diſcurſus qui praemium obtinuit in Regia Societate Monomotapana. Latinopoli, 1762.

1007.) Der Hofmeiſter nach der Mode. Ein Luſtſpiel in drey Aufzügen. Hamburg, 1763.

1008.) R-- B-- und H-- Geſpräch im Todten-Reich. (Fürth, 1773.)

1009.) R-- S-- und L-- ein Geſpräch im Reich der Todten. (Fürth, 1773.)

1010.) Geſpräch dreyer Perſonen im Reich der Lebendigen, und zwar auf einem Spaziergang von Nürnberg auf die Fürther Kirchweyh ꝛc. (Fürth, 1773.)

1011.) Eine kleine Sammlung von ſatyriſchen Kalendern verſchiedener Jahre.

1012.) Faſciculus Satirarum et Pasquillorum varii generis.

Es ſind geſchriebene und gedruckte Sachen, die ſich nicht anzeigen laſſen. Ihre Verfaſſer müſſen das Licht ſcheuen, und [redacted] Dunkeln bleiben.

[redacted] to

In Octauo.

1013.) Joh. Friedr. Riederers Leichen, Hochzeit, Vermischt, und Geistliche Gedichte. Nürnb. 1711.

Diese Sammlung enthält auch verschiedenes Satyrische.

1014.) Ein Bändgen von meist satyrischen Riedererianis:

a. Aesopi Fabeln in deutsche Reimen gekleidet von J. F. Riederer. Coburg, 1717.

b. J. F. Riederers gründliche Untersuchung der Zahl Sieben. Fr. u. L. 1719.

Ein gereimter Mischmesch von der nemlichen Art, wie n. 1003.

c. Unvorgreifliche Gedanken über den - - vorsetzlichen Selbstmord, bey Gelegenheit eines erst vor etzlichen Tagen in Nürnberg ausgeübten dergleichen Frevels. 1731.

Sind Verse, und zwar 80. Strophen, J. F. Riederers, die über damaligen leidigen Fall eines Selbstmords ein verdammendes Urtheil fällen.

d. Bittere Klage, als ein geschickter Studiosus Philosophiae und getreuer Informator einer vornehmen Jugend zu Nürnberg, verwichenen Advents, Sonntag A. 1731. in der Nacht - - sich selber erhänget und verunglücket ꝛc.

Sind auch Verse von J. F. Riederer, aber gelindere und mit allen kleinen Umständen erzählende, wider welche D. Lämmermann eine so betitelte Billige Klage ꝛc. schrieb und Riederern beschuldigte, er hätte den verunglückten Menschen aus Leichtsinnigkeit selig gesprochen. Dagegen erschien:

e. Billige Verantwortung, entgegengesetzet der sogenannten Billigen Klage, die vielmehr eine calumnieuse Scarteque heisen mag ꝛc. 1732.

Die Billige Klage ist vornen mit abgedruckt.

f. Die

f. Die Schlummernde und Aufgeweckte Noris, occasione eines - - Pasquillantens, J. F. R. - - - per Tertium Quartum Quintum. 1732.

Ist von D. Lämmermann, und nebst der Billigen Klage und Billigen Verantwortung ein Muster eines gereimten Schimpfhandels.

g. Der Handels-Junge. Erste Satyre, von J. F. Riederer. 1732.

Enthält viele Personalien.

h. Daß bey dem Schuster Händelischen wohl angesehnen Hochzeitfest - - Ein Räthsel. 1732.

Es ist ein Räthsel von dem Buchstaben L. welches so viele Gegenstände, Personen und Namen geist- und weltlichen Standes misbrauchte, daß es deswegen confisciret und rar geworden ist. J. F. Riederer hat es auf besagte Hochzeit gemachet und zuerst geschrieben, dann drucken lassen und sich auf der Gegenseite des Titels genennet.

1015.) Die Abentheuerliche Welt in einer Pickelherings-Kappe, oder Satyrische Gedichte - - monathlich vorgetragen. Sechs Stücke, 1718. 1719.

Jedes Stück hat zwo Satyren, zu welchen allen Nürnbergische Begebenheiten den Stoff sollen gegeben haben. Im dritten Stücke handelt die fünfte Satyre von den Nürnbergischen Regentüchern.

1016.) a. Oel und Wein gegossen auf die Wunden der Lebendig-Todten, oder Curieuser Zeitvertreiber von allerhand lustigen und wahren Begebenheiten, Mots a rire, Epigrammatibus und zusammen geklaubten Einfällen - - in deutschen Versen monathlich herfürgebracht von Christophoro Friderici. Drey Spendagen. Frankf. 1719.

J. F. Riederer ist wie von den vorigen, so auch von diesen, manchmal gar zu deutschen Satyren, der Verfasser. Ich zweifle, ob das im Nürnb. Gel. Lexikon bemerkte Jahr 1716. richtig ist, indem sonst 2. Ausgaben vorhanden seyn müßten.

b. Der Vorzug des Philosophischen Frauenzimmers - - in einer Rede behauptet. Nürnb. 1740.

1017.)

ſcher, durchaus ſatyriſcher
gewiſſer Buch- oder Kunſtl
der aber auch verbotten u
noch einige ältere Perſonen
dieſem Catalogo liegenden
ben. Das gegenwärtige E
rothgedruckten Titelkupfer

1018.) Eben dieſer Catalogu
Er iſt ohne Kupfer ſelte
ner zu bekommen. Von 17
Kupfer vorhanden ſeyn.

1019.) Die Heyrath nach de
in 2. Aufzügen von **** K

1020.) Ioh. Frid. Herelii Sat
Hiebey liegen geſchriet

1021.) a. Joh. Friedr. Herel
Lateiniſchen überſetzt. Alten

b. Io Frid. Herelii Epiſtola c
ſelium. Altenb. 1767.

c. Neue und wahrhafte Hiſto

Hrn. Meuſel in Halle, die Aufnahme ſeiner Satiren betreffend. Aus dem Lat. überſetzt. Altenb. 1768.

f. Liberii Candidi Epiſtola familiaris ad Cl. I.F. Herelium Satyricorum noſtri temporis audaciſſimum, Alethopoli in Germania. 1768.

1022.) a. Carmen Saturnalitium etc. 1768.

b. Idem. Der Nachdruck.

c. Cantus Bachanalis etc. 1769.

d. Turbae Satyrorum Cantus.

e. Paean feſtiuus. 1769.

f. Monumenti in agro Batiarico reperti illuſtratio vigilia antiquiſſimae veri ſocietatis membrorum. Societatis ſuffragiis cum tab. aenea. Ambergae, 1770.

g. Baierorum gentis obtrectatori petulantiſſimo etc.
Siehe oben n. 739.

h. Vita Nomentani viuis coloribus depicta Cosmopoli. 1769.

1023.) Geſpräch am zweyten Neuiahrstag - - nach gemeiner Nürnbergiſcher Mundart. 1769.

1024.) Schreiben eines Freundes aus H. an ſeinen Freund in A. wegen eines in Nürnbergiſcher Mundart im Drucke erſchienenen Neuiahr-Geſpräches. 1769.

1025.) a. Neuiahrs-Geſpräch zwiſchen zween Freunden über die ietzige Welt und ihre Sitten. 1771.

b. Der heimgeleuchtete und zurecht gewieſene Herausgeber eines ohnlängſt erſchienenen Neuiahrsgeſprächs. 1771.

c. Wohlgemeinte Erinnerungen an den Heimleuchter des Herausgebers eines ohnlängſt erſchienenen Neuiahrsgeſprächs. 1771.

1026.) Geheime Nachricht von einem der allerelendeſten Schriftſteller. Strasburg. ſ. a.

1027.)

In Octauo.

1013.) Joh. Friedr. Riederers Leichen-, Hochzeit-, Vermischt- und Geistliche Gedichte. Nürnb. 1711.

Diese Sammlung enthält auch verschiedenes Satyrische.

1014.) Ein Bändgen von meist satyrischen Riedererianis:

a. Aesopi Fabeln in deutsche Reimen gekleidet von J. F. Riederer, Coburg, 1717.

b. J. F. Riederers gründliche Untersuchung der Zahl Sieben. Fr. u. L. 1719.

Ein gereimter Mischmesch von der nemlichen Art, wie n. 1003.

c. Unvorgreifliche Gedanken über den - - vorsetzlichen Selbstmord, bey Gelegenheit eines erst vor etzlichen Tagen in Nürnberg ausgeübten dergleichen Frevels. 1731.

Sind Verse, und zwar 80. Strophen, J. F. Riederers, die über damaligen leidigen Fall eines Selbstmords ein verdammendes Urtheil fällen.

d. Bittere Klage, als ein geschickter Studiosus Philosophiae und getreuer Informator einer vornehmen Jugend zu Nürnberg, verwichenen Advents-Sonntag A. 1731. in der Nacht - - sich selber erhänget und verunglücket ꝛc.

Sind auch Verse von J. F. Riederer, aber gelindere und mit allen kleinen Umständen erzählende, wider welche D. Lämmermann eine so betitelte Billige Klage ꝛc. schrieb und Riederern beschuldigte, er hätte den verunglückten Menschen aus Leichtsinnigkeit selig gesprochen. Dagegen erschien:

e. Billige Verantwortung, entgegengesetzet der sogenannten Billigen Klage, die vielmehr eine calumnieuse Scarteque heisen mag ꝛc. 1732.

Die Billige Klage ist vornen mit abgedruckt.

f. Die

f. Die Schlummernde und Aufgeweckte Noris, occasione eines - - Pasquillantens, J. F. R. - - - per Tertium Quartum Quintum. 1732.

Ist von D. Lämmermann, und nebst der Billigen Klage und Billigen Verantwortung ein Muster eines gereimten Schimpfhandels.

g. Der Handels-Junge. Erste Satyre, von J. F. Riederer. 1732.

Enthält viele Personalien.

h. Daß bey dem Schuster Händelischen wohl angesehnen Hochzeitfest - - Ein Räthsel. 1732.

Es ist ein Räthsel von dem Buchstaben L. welches so viele Gegenstände, Personen und Namen geist- und weltlichen Standes misbrauchte, daß es deswegen confisciret und rar geworden ist. J. F. Riederer hat es auf besagte Hochzeit gemachet und zuerst geschrieben, dann drucken lassen und sich auf der Gegenseite des Titels genennet.

1015.) Die Abentheuerliche Welt in einer Pickelherings-Kappe, oder Satyrische Gedichte - - monathlich vorgetragen. Sechs Stücke, 1718. 1719.

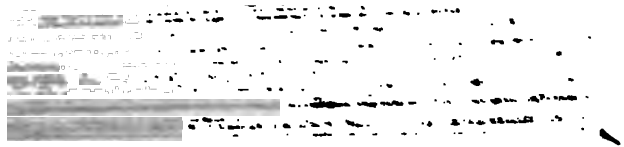
Jedes Stück hat zwo Satyren, zu welchen allen Nürnbergische Begebenheiten den Stoff sollen gegeben haben. Im dritten Stücke handelt die fünfte Satyre von den Nürnbergischen Regentüchern.

1016.) a. Oel und Wein gegossen auf die Wunden der Lebendig-Todten, oder Curieuser Zeitvertreiber von allerhand lustigen und wahren Begebenheiten, Mots a rire, Epigrammatibus und zusammen geklaubten Einfällen - - in deutschen Versen monathlich herfürgebracht von Christophoro Friderici. Drey Spendagen. Frankf. 1719.

J. F. Riederer ist wie von den vorigen, so auch von diesen, manchmal gar zu deutschen Satyren, der Verfasser. Ich zweifle, ob das im Nürnb. Gel. Lexikon bemerkte Jahr 1716. richtig ist, indem sonst 2. Ausgaben vorhanden seyn müßten.

b. Der Vorzug des Philosophischen Frauenzimmers - - in einer Rede behauptet. Nürnb. 1740.

1017.



I.
HISTORIA NATVRALIS.

A.
REGNVM ANIMALE.

In Folio.

1.) Auguſt. Ioh. Roeſel von Roſenhof Hiſtoria Naturalis Ranarum Noſtratium, oder die natürliche Hiſtorie der Frösche hieſigen Landes. Cum praef. Ill. V. Alberti von Haller. Nürnberg, 1758. Regalform.

Dieſes koſtbare Werk allein iſt vermögend, den Namen unſers vortreflichen ſel. Röſels zu verewigen. Die Genauigkeit in Auf- und Unterſuchung unſerer Frösche, der phyſiologiſchen Beſchreibung und Anatomie derſelben, iſt bey ihm, als einem Unſtudierten, bis zur Verwunderung groß. Der feinen Abbildung durch Kupferſtiche und deren Beleuchtungen nicht zu gedenken. Der Text iſt lateiniſch und deutſch; den lateiniſchen lieferte der ſel. D. G. L. Huth. Der Kupferplatten ſind 24, und zwar eine iede derſelben ge-

doppelt, eine schwarz, die andere illuminiret. Außer diesen Platten und dem schönen Kupfertitel sind viele artige, feine Vignetten angebracht, die zum Theil die Orte und Gegenden um Nürnberg vorstellen, wo Rösel seine Frösch- und Insekten-Jagd gehabt hat, als: die Ober-Burg, die Unter-Burg, der Gleishammer.

Folia singularia aeri incisa.

2.) Von diesem 11jährigen Knaben - - ist dieses grose Gewächs hinten am Hals von einem Ohr zum andern über die Schultern von J. M. Sutorio Chirurg. zu Nürenb. glücklich abgenommen worden. 1704. I. S. f.

3.) Anno 1655. den 16. Sept. ist ein solcher Mos-Raiger oder Ruhrdommel bey den Moegeldorffer Weyern geschossen vvorden.

Es sind damals mehrere dergleichen seltnere Vögel bey uns geschossen und abgebildet worden, die folgende kleine Sammlung ausmachen:

A. 1645. d. 4. Jan. ist ein solche Enden, so Indianisch sein soll bey Weickershof uff der Bibert geschossen vvorden.

A. 1645. d. 13. Octobris, ist ein solcher Vogel zu Engelthal uff einem Weyer geschossen und abgemahlet vvorden.

A. 1650. in der Charvvochen ist bey dem Dutschenteich ein solcher Vogel Scherben oder Seerab genant, von Würth daselbst geschossen und also abgemahlet vvorden.

A. 1652. den 2. Decembris ist ein solcher Vogel, Träppin genannt, uff dem Spitelberg in dem Ueldt geschossen und also abgemahlt vvorden.

4.) Die-

4. Dieſer Scorpion iſt im Zeughaus zu Nurnberg von einer vornehmen Weibs Perſohn ohne Verletzung dero Geſundheit gefangen vvorden d. 3. Octobet 1706.

5.) Wahrhaffte Abbildung eines zweyköpfigen Kalbes, welches ohnweit Nürnberg und dem Dorf Röthenbach hinter Schweinau iſt geworfen worden, A. 1740. *Nürnberg zu finden bey V. B. Henning.*

In Quarto.

6 - 9.) Aug. Joh. Röſels Monathlich herausgegebener Inſecten-Beluſtigung vier Theile. Nürnb. 1746. 1749. 1755. 1761.

Auch dieſes Werk, ſo eigentlich nur der Naturhiſtorie unſers Landes gewiedmet war, hat den ſel. Röſel von Roſenhof unſterblich gemachet.

Ihm können nach dem Tod das Leben
Gewürme, Fröſch und Kröten geben.

Der vierte Theil, der um vieles geringer iſt, als die drey erſten, iſt nach ſeinem Tode erſt fertig und von ſeinem würdigen Schwiegerſohne, dem Mignaturmahler und gleichfalls glücklichen Naturforſcher C. F. C. Kleemann nebſt einer zuverläßigen Nachricht von den Lebensumſtänden des ſel. Röſels herausgegeben und mit deſſen ſchönem Porträte verſehen worden. Mein Exemplar iſt mir ſehr ſchätzbar, weil die 3. erſten Theile von Röſels eigner Hand illuminiret ſind.

10.) Chriſtian Friedr. Carl Kleemanns Beyträge zur Natur- oder Inſecten-Geſchichte. Erſter Theil, 44. Tabellen. Nebſt einem kurzen Vorbericht, oder vorläufigen Nachricht von dieſer Beyträge Einrichtung und künftigen Fortſetzung.

Dieſe Fortſetzung der Röſeliſchen Inſecten-Beluſtigungen richtet das Augenmerk nur auf ſolche Inſecten, die entweder beym Röſel noch gar nicht zu finden, oder von denen

nen nur die Raupe ohne Papilion, oder der Papilion ohne Raupe und Verwandlung abgebildet ſind. Dabey aber kehret ſich Hr. Kleemann nicht an das einheimiſche, und hat vielmehr ſchon verſchiedene Oſt- und Weſtindianiſche Papilionen und andere Inſecten vorgeſtellet. Ewig Schade iſt es, daß von dieſem ſchon ſeit 1761. angefangenen Werke noch nicht einmal der erſte Theil geendiget worden. Was übrigens die Ueberſetzung und erleichterte neue Ausgebung des Röſeliſchen Werks, ſo wie einen neu vorhabenden Auszug aus demſelben betrift, davon benachrichtigen uns die neuern Avertiſſements.

11.) D. Io. Nic. Weiſſii Hiſtoria partus impediti ex membrana tendinoſa os uteri internum arctante. Altorf. 1761.

Dieſe akademiſche Streitſchrift beleuchtet einen beſondern Fall, woran eine Baürin zu Altenthann Chriſtina Rieberin verunglücket iſt.

B.

REGNVM MINERALE.

In Folio.

12.) a. Io. Iac. Baieri Oryctographia Norica ſ. Rerum Foſſilium et ad Minerale Regnum pertinentium in Territorio Norimb. eiusque vicinia obſeruatarum ſuccincta deſcriptio. Cum ſupplementis A. 1730. editis. Nor. 1758. c. figg.

b. Eiusd. Monumenta Rerum Petrificatarum praecipua Oryctographiae Noricae ſupplementi loco iungenda, interprete filio Ferd. Iac. Baiero. Cum tabb. aen. quindecim. Nor. 1757.

De

Der sel. J. J. Baier hat seine Nürnbergische Oryktographie zuerst in Quart herausgegeben, wovon unten zu reden seyn wird: sein Sohn, der Herr Präsident J. J. Baier, hat sich auch in den angebundenen und eher herausgegebenen Monumentis nach der alten Edition noch gerichtet, bis er dann ein Jahr darauf diese neue veranstaltet, mit einer kurzen Vorsprache und angehängten scholio versehen hat, in welchem letztern er auch Hn. Baudern wegen des Aldorfischen Marmors bespricht.

13.) **Beantwortung einiger an mich ergangenen Fragen, Nürnbergische Wasser und Mineralien betreffend. MS.**

In Quarto.

14.) **Ioh. Pharamundi Rhumelii Nymphographia, d. i. kurze und gründliche Beschreibung des heilsamen Wildbads der hochlöbl. Reichsstadt Nürnberg ꝛc. (1632.)**

Von den sämtlichen hieher gehörigen Schriften und unserm Wildbade selbst handelt umständlich die Baierische Oryctographia Nor. p. 3. sq.

15.) **Dr. Schoders Bemerkungen, so wol über den ohnweit von hier ausfließenden Gesundbrunnen, als auch berühmten Herrn Medici-Physici daselbst, von daraus gegebene Nachricht und Experimenten. 1709.**

Ist ein kleines, 2. Bogen starkes, sehr sonderbahres Ding, wie alle Schoderiana. Es ist ungemein selten und mir erst neuerlich bekannt geworden, daher ich es auch in dem Nürnb. Gelehrten-Lexikon nicht angeführet habe. Schoder redet hier unter andern auch von unserm Nürnbergischen Wildbad und will nicht gestatten, daß man dasselbe thermas ferinas nenne, sondern behaubtet, daß wild hier so viel, als unächt heise, und das Wildbadwasser von einer Wiesquelle von Zabelshof aus durch der Wöhrder Wiesen gelben Letten hereinkomme. Eigentlich aber handelt diese Schoderische Schrift von dem bey Puckenhof entdeckten Ge-

ſundbrunnen und gehören mehrere kleine Schriften zuſammen, die in folgender Ordnung auf einander herauskamen:

a) Nachricht von einem Geſundbrunnen, welcher ohnweit Erlang jüngſt gefunden worden - - ausgefertiget von Theod. Baltaſaris, Med. Lic. Math. P. P. wie auch Stadt- und Land-Phyſico daſelbſt. Chriſtian Erlang, 1709. 4.

b) Hierauf folgten Schoders Bemerkungen.

c) Obiectiones und Eingelent, wodurch erwieſen, daß, was vom nah hierum gelegenen Geſundbrunnen in jüngſt herausgegebenen Bemerkungen auf die Bahn gebracht worden, mehrentheils nichtig, unzulänglich, ungegründet ſey - von Felix Maurer Dr. Phyſico zu H. 1709.

d) Fernere Nachricht von dem unweit Erlangen nunmehr vor ohngefehr einem Jahr gefundenen Geſundbrunnen - - am Tag gegeben im M. Sept. 1709. von Theod. Baltaſaris etc. Chriſtian Erlang, 1709. 4.

In dem I. Theile dieſer Bibliothek habe ich übrigens unter den Deductionen auch eine Schrift den Geſundbrunnen zu Buckenhof betr. n. 894. angeführet.

16.) Chriſtoph Trew Entſchuldigung der unſchuldig beſchuldigten Ceres zu Lauff, vermittelſt eines kurzen iedoch wahrhaften Berichts von des Lauffer Biers Bereitung, unſchädlicher Eigenſchaft, guter Kraft und Wirkung und der Geſundheit wohl gedeylichem Brauch. Suttgart, 1680.

Es ſind dem Laufer Biere vor 100. Jahren ſchon allerley Vorwürfe gemacht worden, beſonders der übermäßigen Erkältung und alles davon herrührenden und andern Unheils; wobey auch ſelbſt das Waſſer, woraus dieſes Bier gebrauet wird, angeklaget worden: der damalige Apotheker zu Lauf, Chriſt.

Chriſt. Trew, der Vater unſers ſel. Hn. Geh. Raths Trew, vertheidiget und entſchuldiget beydes, und der berühmte D. Joh. Ge. Volkamer giebt ihm, in der ſtatt einer Vorrede vorausgeſetzten Zuſchrift, gänzlichen Beyfall.

17.) D. Io. Iac. Kirſtenii diſſertatio phyſico-medica de Terra Medicata Norico-Veldenſi. Alt. 1758.

Wir haben mehrere terras medicatas in unſerm Nürnbergiſchen Lande; der ſel. Kirſten beſchreibt hier nur vornemlich die Veldner und läßt auch dreyerley Exemplare dieſer Siegel-Erde auf dem Titel in Kupfer vorſtellen. Sein ſel. Bruder, der zu Grävenberg verſtorbene Phyſicus, D. Andr. Jac. Kirſten, hat Theeſchaalen von dieſer Erde machen laſſen. Daß dieſer letztere D. Kirſten eine eigne Abhandlung de Tilia Caſpergenſi prope Gaeſenbergam hinterlaſſen, von der es Schade iſt, daß ſie nicht zum Drucke kam, habe ich bereits im Nürnb. Gel. Lex. angezeiget.

18.) Beſchreibung eines bey Altdorf im Nürnbergiſchen neuerlich gefundenen koſtbarn und noch nie geſehenen Ammoniten- und Belemniten-Marmors - - vorgeleget von dem Erfinder Joh. Friedr. Bauder. 1754.

19.) Deſcription du Marbre d' Altdorf de la dependence de Nuremberg, nouvellement decouvre par le Sr. Iéan Frederich Bauder, Burgemaitre du dit. Lieu.

20.) Beſchreibung des koſtbarn Altdorfiſchen Ammoniten- und Belemniten-Marmors, wie ſolche zum erſtenmal 1754. gemacht und im Drucke vorgeleget worden iſt von dem Erfinder Joh. Fr. Bauder. Mit einem Anhang, der die neueſten Entdeckungen des 1770, und 71ſten Jahres von Encriniten, Aſtroiten und Nautiliten, auch andern höchſt ſeltenen Verſteinerungen beſchreibet, wieder herausgegeben. Altd. 1771.

Hr. Bauer hat dieſe drey Stücke, ſeinen Unterſuchungen und Beſchreibungen gemäß, fertigen laſſen. Die franzöſiſche Ueberſetzung iſt aus der erſten Beſchreibung von 1754. gemacht und ausgezogen worden. Weil ſie zur Nürnbergiſchen Oryktographie gehören, der Herr Präſident Baier auch Hn. Bauern den Ruhm der Erfindung dieſes Marmors abgeſprochen, obwol deſſen Tractation und Politur gerühmet hat, (ſiehe oben n. 12. not.) wollte ich dieſe Schriften zuerſt hier gedenken, werde ſie aber auch in dem Altdorfiſchen Theile anführen.

In Octauo.

21.) Joh. Friedr. Bauers Nachricht von denen ſeit einigen Jahren daſelbſt (zu Altdorf) von ihm entdeckten verſteinerten Körpern. Jena, 1772.

Hr. Bauer hat ſeine neueſten bey uns gemachten Entdeckungen von Petrefacten nebſt deren Beſchreibung dem berühmten Kenner dieſer Gegenſtände Hn. Hofrath Walch nach Jena geſchickt, und dieſer hat in Hn. Bauers Namen gegenwärtige genaue Beſchreibung davon geliefert, welche beſonders leſenswerth iſt und die Liebhaber in unſern Gegenden aufmerkſam machen kan.

In Duodecimo.

22.) D. Iob. Sculteti Nürnbergiſches Bethesda, (oder Wildbad. 1666.)

Sculetus hat, wie mehrere, (ſiehe oben P. III. n. 607. ſq.) ſo auch von unſerm Wildbad eine öffentliche deutſche Rede in dem Auguſtiner Kloſter 1665. gehalten, und J. M. Dilherr dazu eingeladen. Dieſe Rede erſchien das Jahr darauf im Druck. Der Verf. meldet, daß damals ſchon das Wildbad über 200. Jahre geſtanden, und er iſt mit andern genetzt, das Waſſer für mineraliſch und Eiſentheilgen führend zu halten; doch nimmt er auch von der bolariſchen Erde etwas dabey an.

23.)

23.) Ioh. Hisk. Cardilucii heilſame Arzney-Kräfte des Nürnbergiſchen Wildbades. Nürnb. 1681.

Nach der hier von einem Würtembergiſchen Leibarzt, der unſer Wildbad zu Nürnberg ſelbſt geprüfet, gemachten Erzählung, iſt das Bad ſelbſt erſt 1579. in den annoch ſtehenden Bau gebracht, das Waſſer aber auch mineraliſch befunden worden. Wild hieſſe das Waſſer, weil es gleichſam gegen den andern gemeinen ſüſſen Waſſern ein wildes, das iſt, von ſelbſt ohne ſonderbahren dazu angewandten Fleiß entſtandenes Waſſer ſey, da hergegen iene in ihren Quellen geſucht, und durch Röhren, Rinnen und Waſſerbereitungen geleitet werden müſſen.

C.
REGNVM VEGETABILE.

In Folio.

24.) Nürnbergiſche Heſperides, oder gründliche Beſchreibung der edlen Citronat, Citronen und Pomeranzen Früchte, wie ſolche in ſelbiger benachbarten Gegend recht mögen eingeſetzt, gewartet, erhalten und fortgebracht werden, ſamt einer ausführlichen Erzählung der meiſten Sorten, welche theils zu Nürnberg wirklich gewachſen, theils von verſchiedenen fremden Orten dahin gebracht worden, auf das accurateſte in Kupfer geſtochen, in vier Theile eingetheilet und mit nützlichen Anmerkungen erläutert. Beneben der Flora, oder curioſen Vorſtellung verſchiedener rarer Blumen, ſamt einer Zugabe etlicher rarer Gewächſe, und ausführlichem Bericht, wie eine richtig zutreffende Sonnenuhr im Gartenfeld von Buchs anzulegen, und die Gärten nach der Perſpectiv leichtlich aufzureißen, wie auch einem Bericht von denen in des Authoris Garten ſtehenden Columnis Milliaribus, herausgegeben von I. C. V. Nbg. 1708.

Um

Um sogleich einen genauen Begriff von diesem schönen Werke zu geben, habe ich den ganzen Titel desselben abschreiben wollen. Der Verfasser, ein wohlbekannter Kaufmann bey uns, Joh. Christoph Volkamer, hat, so wie seinen noch unter seinem Namen berühmten Garten, mit ungemeinen Kosten angeleget und unterhalten, also dieses herrliche und durchaus mit schönen Kupfern versehene Werk mit eignen grossen Kosten herausgegeben, und daher ist es dann gekommen, daß es nun so selten geworden und kaum mehr aufzutreiben ist. Ich selbst bin noch nicht so glücklich gewesen, die zu diesem Werke gehörige, so betitelte *Continuation* der Nürnbergischen *Hesperidum*, (Nürnb. 1714.) zu erhalten, und ersuche deswegen meine Leser und Freunde, mir dazu behülflich zu seyn. Ich will inzwischen das Haubtwerk noch genäuer beschreiben. Ich habe davon dreyerley Ausgaben vor mir. 1.) die allererste, ohne Anhang. 2.) eben dieselbe, mit folgendem unter einem besondern Titel beygefügten Anhang: *Obeliscus Constantinopolitanus*, oder kurze Erklärung des zu Constantinopel auf der Rennbahn stehenden nun aber auch in der Nürnbergischen Vorstadt Gostenhof nachgebauenen und aufgerichteten *Obelisci* zu einem Anhang der schon vorhin herausgegebenen Nürnbergischen *Hesperidum* von *I. C. V.* Wobey ich auch noch eine Anweisung vor den Buchbinder ꝛc. auf einem Bogen mit einem besondern Titel finde. 3.) einen ganz verschiedenen Nachdruck, den man an folgenden Merkmahlen erkennet: a) auf dem Titel ist statt I. C. V. der Name Johann Christoph Volkamer deutsch ausgedrücket. b) Statt, Nürnberg, zu finden bey Joh. Andr. Enderes seel. Sohn und Erben, heist es nun: Nürnberg zu finden bei dem *Authore*, und zu Frankfurth und Leipzig, bei Joh. Andr. Enderes seel. Sohn und Erben. c) die in der ersten Ausgabe am Ende hinter dem Register befindliche Anzeige der Druckfehler ist nun weggeblieben und die Fehler sind durchaus verbessert. Anderer Verschiedenheiten, die man hin und wieder leicht gewahr wird, nicht zu gedenken.

ken. d) zeiget ſich auch ein nicht geringer Unterſchied in den Kupfern, und ſchon bey den verſchiedenen Exemplaren der erſten Ausgabe, noch mehr aber in der Vergleichung der erſten und zweyten; und zwar iſt bey dem Titelkupfer ſogleich eine Verſchiedenheit, indem einerley und eben dieſelbe Vorſtellung der Noris mit dem Vater Pegnitz und den 3. Töchtern der Heſperis umgewandt, oder von zweyerley Seiten gezeichnet, erſcheinet, einmal mit *P. Decker delin. I. C. Glotſch ſcul.* das andere mal mit *P. Decker delin. et ſculpſit.* Die Kupfer aber, und zwar des Hauptwerkes, enthalten, bey den Vorſtellungen der Früchte und Blumen, zugleich die artigſten Proſpecte von Nürnbergiſchen Gegenden, Landſchaften, Herrenſitzen, Schlöſſern und Gärten, worunter welche ſind, die man ſonſt nirgends in Kupfer geſtochen findet; die Continuation aber begreift meiſt Italiäniſche Proſpecte, Paläſte und Gärten. Uebrigens trift man hin und wieder ſauber illuminirte Exemplare an.

25.) Heſperidum Norimbergenſium - - Libri IIII. Quibus ſubiuncta eſt Flora - - Acceſſit de horologii ſolaris buxo deſcribendi ratione, de horto ex opticorum regulis delineando, de columnis item milliaribus et obeliſco Theodoſiani ſimulacro in auctoris viridario erectis, breuis commentatio auctore I. C. V. omnia e lingua germanica in latinam nunc translata. Norimb.

Auf Verlangen der Ausländer hat Volkamer das Haubtwerk, oder den I. Theil der Heſperidum Nor. durch den berühmten Ehrhart Reuſch ins Lateiniſche überſetzen laſſen, und iſt dieſe Ueberſetzung 1713. herausgekommen. Reuſch hat eine ſchöne Diſſ. epiſtol. ad Volcamerum de praecipuis Heſperidum ſcriptoribus angehänget. Der andere Theil, oder die abermals in 4. Theile abgetheilte Continuation, ſollte auch lateiniſch und mit Reuſchens Diſſ. de malis Heſperidum aureis, ex ſtatuis, numis et gemmis illuſtratis herauskommen, ſo aber nicht geſchehen iſt. S. der deutſchen Actor. Erudit. 16ten Theil p. 356. ſqq. und

das

das Nürnb. Gel. Lex. unter J. C. Volkamer. Es sind durchgehends die Kupfer dabey, und zwar meist, wie bey der zweyten deutschen Ausgabe.

26.) Idem Opus.

Ist eine lateinische Ausgabe, oder vielmehr nur ein Exemplar, ohne die Neuschische Diss. de Hesperidum Scriptoribus, dergleichen man bey der Volkamerischen Familie noch eher haben kan; denn sonst ist das Lateinische Werk mit Kupfern so rar als das deutsche, wo nicht noch rarer, indem weniger Exemplare gedruckt und die Uebersetzung nicht wieder aufgeleget worden.

27.) Aloe Americana florens in horto Volkameriano Norimbergae. A. MDCCXXVI. *Nurnberg zu finden bey Ioh. Ge. Puschner bey St. Iacob.* Ein Kupferstich in Regal Fol.

Der allererst mehr erwähnte Hr. Joh. Chr. Volkamer hat in seinem vortreflichen Garten zu Gostenhof vor Nürnberg die erste Aloe gezogen, die aber erst nach seinem Tode geblühet hat. Sein Sohn, Joh. Magnus Volkamer, hat diesen Kupferstich mit einer darüber gesetzten kurzen Beschreibung fertigen lassen. Unten werden wir mehrere Nachrichten von dieser Aloe anzeigen.

28.) Hortus nitidissimus omnem per annum superbiens floribus, s. Amoenissimorum Florum Imagines, quas magnis sumtibus collegit V. Cl. D. D. Christoph. Iac. Trevv - - ipso vero annuente in aes incisas viuisque coloribus pictas in publicum edidit Ioh. Mich. Seligmann. Nor. 1750. Regalfol.

Der sel. Herr Geh. Rath Trew hat nicht nur seine mit vielen Kosten gesammelte und von den geschicktesten Künstlern, Ehret, Karell u. a. verfertigte Gemählde der schön-

sten

ſten und ſeltenſten Blumen, die wir nun hier zu Altdorf haben, zu dieſem Werke hergegeben, ſondern eben dieſe Gemählde ſind großen Theils nach den von ihm gezogenen und in ſeinem ſchönen Hausgarten zum Vorſchein gekommenen Blumen verfertiget worden, und um deswillen habe ich dieſes Werk hieher gerechnet. Es hat außer dem angezeigten, noch einen deutſchen Titel, und iſt auch der Text lateiniſch und deutſch, die Blumen aber ſind ſehr ſchön und natürlich illuminiret.

29.) Idem Opus. Nürnberg auf Koſten der Seligmännliſchen Erben, 1768. Regalfol.

Nach J. M. Seligmanns Tod iſt von deſſen Erben dieſe neue Ausgabe beſorget worden. Der Blumen ſind nach dem voranſtehenden Index 58, und immer ein Bogen Text dabey, auch mehr. Ich beſitze aber dieſes ſchöne Werk, ſo nunmehr aus 43. in Kupfer geſtochenen und mit Farben erleuchteten Blättern, ſo wie aus 22. Bogen Text beſtehet, noch nicht ganz.

In Quarto.

30.) a. Ioach. Camerarii, Reip. Nor. Medici D. Hortus Medicus et Philoſophicus, in quo plurimarum ſtirpium breues deſcriptiones, nouae icones non paucae, indicationes locorum natalium, obſeruationes de cultura earum peculiares, atque inſuper nonnulla remedia euporiſta, nec non philologica quaedam continentur. Francof. ad M. 1588.

b. Io. Thalii Sylua Hercynia, ſ. Catalogus plantarum ſponte naſcentium in montibus et locis vicinis Hercyniae, quae reſpicit Saxoniam. Francof. ad M. 1588.

c. Ioach. Camerarii Icones accurate nunc primum delineatae praecipuarum ſtirpium, quarum deſcriptiones

tam

tam in Horto quam in Sylua Hercynia ſuis locis habentur. Francof. ad M. 1588.

Dieſe 3. Werke machen zuſammen eines aus, und ſind die beyden letztern, ob ſie gleich ihre eigne Titel und Einrichtung haben, doch zu dem erſten gehörig, auf deſſen Haubttitel auch angezeiget und alle miteinander bey Feyerabend gedruckt. Dieſer jüngere Joach. Camerarius hatte vor der Stadt Nürnberg einen prächtigen Garten beſeſſen und angeleget, von welchem dieſes Werk eigentlich eine Beſchreibung iſt. Ich habe davon bereits im Nürnb. Gel. Lexikon unter ſeinem Namen geredet. Wo aber dieſer Camerariſche Garten geweſen, ob zu Wöhrd oder Goſtenhof, und ob es etwann der nachmalige berühmte Volkameriſche ſey, wäre ich ſelbſt begierig zu wiſſen.

31.) Montis Mauriciani in agro Leimburgenſium, medio inter Norimbergam et Hirsbruccum, itemque inter Altorfium et Lauffam loco, eminentis, eiusdemque viciniae deſcriptio medico botanica, ſ. Catalogus Plantarum, collectus et editus a Mauric. Hoffmanno, D. et P. P. Alt. 1694.

Nach 55jährigen Botaniſiren hat unſer berühmter Hoffmann dieſe Beſchreibung von dem Kräuterreichen Moritzerberg herausgegeben, die ich auch in dem Altdorfiſchen Theil nebſt mehrern ähnlichen Arbeiten des ſel. Mannes anführen werde, zumalen ſie in dem Vorbericht eine ganz kleine Hiſtorie von Altdorf enthält.

32.) D. Io. Ge. Volckameri Flora Noribergenſis ſ. Catalogus Plantarum in agro Norib. tam ſponte naſcentium quam exoticarum, et in Φιλοβοτάνων viridariis, ac medico praecipue horto aliquot abhinc annis enutritarum etc. Norib. ap. P. C. Monath. 1718.

In der Vorrede werden die Nürnbergiſchen und auswärtigen Gelehrten, genennet, denen die Flora Noribergenſis Beyträge zu verdanken hatte. Das Buch iſt eigentlich ſchon

1700.

1708. ſumtibus Michaellianis herausgekommen, und hier vermuthlich von dem neuen Verlagsbeſitzer, P. E. Monath, nur der Titelbogen umgedruckt, ſo wie am Ende die Anzeige der Druckfehler weggelaſſen worden, damit man es für eine neue Ausgabe halten ſoll.

33.) Mich. Frid. Lochneri Commentatio de Ananaſa, ſ. nuce pinea Indica, vulgo Pinhas, ad Nobiliſſ. et Solertiſſ. Heſperidum Norimbergenſium Scriptorem. S. l. et a. cum figg.

Der berühmte und vortrefliche Medicus und Literator, D. Lochner, hat Volkamern zu der Continuation der Nürnbergiſchen Heſperidum Beyträge zu der Beſchreibung der Ananas geliefert. Nun da die Heſperides ins Lat. überſetzet worden, verfertigte er gegenwärtige gelehrte und ausführlichere Abhandlung von der Ananas, damit ſie dem lateiniſchen Tomo Heſperidum Nor. acceſſionis loco beygefüget werden könnte. Daher ſie auch nicht nur, wie hier in Quart, ſondern in Fol. gedruckt und mit dem oben n. 25. beſchriebenen Werke, oder wenigſtens einigen Exemplaren deſſelben, (denn bey dem meinigen iſt es nicht,) ausgegeben worden. Vermuthlich kam ſie alſo 1713. oder bald darauf zum Vorſchein.

34.) Eiusd. Nerium ſ. Rhododaphne veterum et recentiorum, qua Nerei et Nereidum Mythologia, Amyci laurus, Saccharum Al-haſchar, et Ventus ac Planta Badſamur aliaque explicantur, ac diuerſis S. S. locis lux affunditur. Accedit Daſne Conſtantiniana. Norimb. 1716. cum figg.

Dieſe und die folgenden Lochneriſchen Abhandlungen ſind grundgelehrte philologiſche Arbeiten. Ich rechne ſie aber doch hieher, und zwar gegenwärtige, weil der Verf. ſelbſt in der Vorrede ſagt, daß das ſeinen hortum domeſticum penſilem ſchmückende Nerium, ſo er einſtmalen auf-

 merk-

merkſam betrachtete, und eine Muße auf ſeinem Landgute Hummelſtein, Urſache und Gelegenheit zu dieſer Schrift geweſen ſey.

35.)a. Eiusd. Μηκωνοπάιγνιον ſ. Papauer ex omni antiquitate erutum, nummis, gemmis, ſtatuis et marmoribus aeri inciſis illuſtratum, ad Ill. et Exc. V. Gothofr. Thomaſium. Edit. ſecunda auctior. Nor. 1719. c. figg.

Lochner hatte ſich bey einer gefährlichen Krankheit mit einer emulſione papaveracea geholfen und ſogleich beſchloſſen, dem Mohnſaamen zu Ehren dieß vortreffliche Meconopaegnion zu ſchreiben. Die Zueignung an ſeinen würdigſten Freund und Arzt Thomaſius wird niemand ohne Vergnügen leſen. Die Schrift kam zuerſt A. 1713. heraus.

b. Eiusd. Schediaſma de Parreira Braua, nouo Americano aliisque recentioribus calculi remediis; D. D. Luc. Schroeckio dicatum. Edit. ſecunda auctior. Nor. 1719. c. figg.

Dieſe Schrift kam ſchon 1712. zuerſt heraus und fand viel Beyfall, weil die Parreira braua damals in Deutſchland etwas neues war. Von noch einigen ähnlichen Lochneriſchen Schriften ſiehe das Nürnb. Gel. Lex.

c. Ioh. Iac. Baieri Ὀρυκτογραφία Norica -- cum iconibus lapidum figuratorum fere ducentis. Nor. 1718.

Iſt die erſte Ausgabe der oben n. 13. bereits angeſetzten Nürnbergiſchen Foſſilien-Beſchreibung.

36.) Ioh. Iac. Baieri Sciagraphia Muſei ſui. Accedunt Supplementa Oryctographiae Noricae cum figg. aen. Nor. 1730.

In beſagter neuer Folio-Ausgabe der Nürnb. Oryktographie ſind dieſe Supplemente mit angefüget. Das Baieriſche Kabinet aber, beſonders die Steine, iſt guten

Theils

Theils in das Trewiſche; und hiemit wieder nach Altdorf gekommen.

37.) D. Chriſtoph. Iac. Trevv Beſchreibung der großen Americaniſchen Aloe - - wobey das tägliche Wachsthum des Stengels der im 1726. J. zu Nürnberg verblüheten Aloe in Tabellen mit Obſeruationibus meteorologicis erläutert, und die natürliche Beſchaffenheit des reifen Saamens vorgeſtellet wird. Nürnb. 1727. c. fig. Querformat.

Ein Supplement zu dieſer Trewiſchen Relation iſt in die Act. Francon. 6. Sammlung S. 381. ff. und 10. Samml. S. 733. ff. eingerücket worden. Ich ſelbſt habe dieſe ſchöne Volkameriſche Aloe nebſt der auf ſie geprägten Medaille in meinen Nürnb. Münzbeluſtigungen 1. Theil, 46. Stück beſchrieben und daſelbſt, außer dem oben n. 27. angeführten Kupferſtiche, noch mehrers citiret, auch von der zweyten Aloe, die in eben dieſem Volkameriſchen Garten 1745. zur Blüthe kam, geredet.

38.) Cereus ſcandens minor, polygonus articulatus, Parad. Batau. vulgo Cereus ſerpens, der zu Mögeldorf 1733. im Sept. mit zwey vollkommenen Blumen floriret hat. MS.

Damals war es bey uns noch etwas ſeltenes, daß ein Cereus zur Blüthe kam; und dieß iſt ohnehin nichts gemeines, daß er noch im September zwo Blumen zwey Tage hintereinander bringt, weswegen man dieſe Beſchreibung aufzuſetzen für der Mühe werth gehalten hat.

D.

METEOROLOGICA.

In Folio.

39.) Barometriſches Tagregiſter durch das ganze Jahr Chr. 1720. worinnen das Auf- und Abſteigen des Mercurii

curii mit angemerkter Witterung angezeiget und auf fleißigste allhier in Nürnberg observiret worden von Joh. Bapt. Homann. Ein im Kupfer gestochener Bogen.

Von dem was wir oben P III. unter der Rubrik Vrania Nor. angeführet haben, möchte, wo nicht mehrers, doch die Rostische Schrift vom Nordschein ꝛc. n. 850. hieher unter die Meteorologica gerechnet werden können.

In Octavo.

40.) Erschreckliche und wahrhaftige Beschreibung der drey unerhörten großen Wasserflüß der Pegnitz A. 1595. den 24. 25. und 28. Febr. in der weitberühmten Stadt Nürnberg auf einander durchgeflossen, auf welche ein Erdbeben gefolget, darauf die Grundmauer an U. L. Frauen Kirche und neuen Spital entzwey gerißen x. Gedr. zum Hoff, 1595.

Von diesem in ganz Deutschland durch groſſen Schnee, schnelles Aufthauen und anhaltenden Regen verursachten Gewäßer habe ich in den Nürnb. Münzbelustigungen II. Theil, 50. Stück, eine Medaille beschrieben, damals aber die hier angezeigte kleine, in Versen nach Hans Sachsischer Art verfaßte Schrift noch nicht gehabt, um noch mehrere Umstände daraus anmerken zu können.

II.
HISTORIA MIXTA.

A.
CVRIOSA.

In Folio.

41.) Warum man an manchen Orten nur vier Sinnen zu haben ſcheinet? MS.

Iſt aus den Erlangiſchen gelehrten Anzeigen auf das Jahr 1752. Num. L. genommen, und dieſe Abhandlung durch die bey unſerm gemeinen Manne und Landvolke übliche Vermechslung des Geruchs und Geſchmackes veranlaſſet worden.

42.) Verzeichnuß des 1620. Jahrs zu Nürnberg und Augſpurg.

Dieſer länglichte Zettel enthält die Anzeige der in Nürnberg, und zwar der Stadt ſelbſt ohne die Vorſtädte, getrauten, getauften, communicirten und verſtorbenen Perſonen; und wäre es eine ſchöne nützliche Sache, dergleichen Verzeichniße von allen Jahren drucken zu laſſen.

43.) Gründlicher Bericht, durch das ganze Jahr, von dem Sonntäglichen Frühmeß- und Predigt-Läuten, auch Wochen Predigten und Veſpern in Nürnberg, nach der großen Uhr, welchem auch des Tageslänge und noch anders Läuten in der Woche mit beygefüget worden. Ein aufgezogenes Blat in Querformat.

Dieser Druck ist mit einer Ansprache an die Leser und etlichen unter die Mollerischen Paragraphen gesetzten Anmerkungen versehen.

In Duodecimo.

49.) Vergleichung der kleinen Uhr mit der grosen Nurnberger Statt Uhr. *W. B.* Eine gedoppelte Scheibe.

B.

FATALIA.

In Folio.

50.) Accurate Abbildung der wahren Gröse des in der K. f. R. Stadt Nürnberg den 1. Jun. A. 1771. in der damals großen Theurung und Nahrungslosen Zeit allerkleinsten Brodes. *Chr. Dan. Henning exc. Nürnberg.* Ein Kupferblat.

51.) Gruberiana. MS.

Dieses MS. hat seine Beziehung auf den gleich unten n. 64. vorkommenden Fall.

In Quarto.

52.) Gründlicher wahrhafter Bericht was sich am Tag Kungundis den 3. Mart. zwischen etlichen Dienstmägden auffm Feldt, nicht weit von dem Dorff Poppenreuth, ein kleyne Meylwegs von der Stat Nürnberg gelegen, für ein wunderliche erschröckliche Geschicht, verloffen und zugetragen ꝛc. Gedr. zu Nürnberg bey Val. Geyßler. M. D. LXVII.

Ist eine kurze einfältige Erzählung von einer Pfarrers Magd, die über den mit einer Oblate getriebenen Mißbrauch schnellen Todes gestorben.

53.)

53.) Abrisz von der den 22. May 1764. - - in die Luft geſprengten nürnbergiſchen Pulvermühle. *A. W. Winterſchmidt exc. in Nurnberg.* Ein Kupferſtich in Med. Querformat.

Die bey Gelegenheit dieſes Unglücks gehaltene Schmitthenneriſche Bußpredigt ſiehe in unſerm P. II. n. 1342.

54.) Abbildung der Nürnbergiſchen Pulver-Mühl, welche 1766. den 12. Sept. - - abermals in die Luft geſprengt iſt. Ein ſehr ähnlicher Kupferſtich in Med. Querform.

55.) Urgicht und Peinliches Urtheil über Joh. Leonh. Brand von Sachſen bey Lichtenau gebürtig, welcher - - den 27. Jan. 1773. mit dem Schwerd vom Leben zum Tod gebracht worden. Onolzbach.

Der damalige Delinquent war ein Nürnbergiſcher Deſerteur und hat in der Stadt und auf dem Lande viel geſtohlen.

56.) Ein Bändgen Gruberiana.

a. Rede bey der Erdbeſtattung des Se. Mich. Grubers aus Dünkelsſpiel gebürtig, welche den 16. Dec. 1773. bey einer zahlreichen Verſammlung auf dem Kirchhof zu St. Joh. iſt gehalten worden von Gotthard Bez, Diac. Seb. Aechte Ausgabe von dem Verf. ſelbſt. Nürnb. bey C. G. Hauffe ꝛc.

b. Rede bey der Gruberiſchen Beerdigung welche auf dem St. Johannis Kirchhof bey Nürnberg den 16. Sept. 1773. gehalten worden, nebſt kurzer Beſchreibung der ganzen Beerdigungs-Proceßion.

c. Rede bey - - welche - - den 16. Dec. 1773. gehalten worden, nebſt kurzer Beſchreibung ꝛc.

d. Rede bey - - welche - - den 16. Sept. 1773. gehalten worden.

e. Rede bey - - welche - - den 16. Dec. 1773. gehalten worden,

Sind fünf verschiedene Ausgaben ein und eben derselben Betzischen Rede, deren Unterschied ich durch diese Anzeige bemerket habe.

f. Ein Neu Jahrs Gespräch zwischen zweyen als Conrad und Heinrich nach der Nürnbergischen Mundart. 1774.

Ist eigentlich in 8. gedruckt und hat die Gruberische Leiche vornemlich zum Gegenstand.

g. Gespräch im Reich der Todten zwischen dem ohnlängst verstorbenen Kaufmann Gruber und einem abgeschiedenen Schreibereyverwandten Namens Luz. In zwo Unterredungen. 1774.

h. Allerley Nachrichten und Verse, Grubers Tod und Leiche betreffend. MS.

Die Gruberische Begebenheit ist noch zu neu und schon zu viel davon geredet worden, als daß ich zur Erläuterung etwas anzumerken nöthig hätte.

In Octavo.

57.) Gedanken eines bekehrten Türken über den Selbstmord. 1769.

58.) Eines frommen und eifrigen Christen Warnung und Widerlegung der Gedanken des bekehrten Türken über den Selbstmord. 1769.

Beyde kleine Schriften sind bey Gelegenheit eines sehr tragischen Falles zum Vorschein gekommen und sollen von Einem Verf. W. herrühren, der geschrieben hat, um etwas dagegen schreiben zu können.

59.)

59.) Wahrhaffte Nachricht von dem mit dem Hamburger Bothenwagen ohnweit Hirſchfeld, 3. Stunden von Bamberg, am 18. Dec. 1769. Nachts zwiſchen 8. und 9. Uhr ſich ereigneten Unglück im Rednitz-Fluß, wie ſolche der einzige geretrete Kaufmann, Hr. Löſcher zu Erlang, an einen auswärtigen guten Freund geſchrieben ꝛc.

Dieſe traurige Begebenheit, da mit dem Hamburger Bothen Korhammer von Nürnberg ſo viel Menſchen und Vieh verunglücket, iſt vornemlich mit durch den ſchändlichen Aberglauben verurſachet worden, der die Unglücklichen hat ſchreyen hören, aber vergeblich um Hülfe ſchreyen laſſen, weil er geglaubt hat, daß es ein Geſpenſt ſey, welches um heilige Zeiten in dieſer Gegend ſehr zu ſchreyen und zu lärmen pflege. Menſchenfreunde kan dieß Unglück allein ohne weitere Gründe, überzeugen, wie gefährlich es ſey, die alten Thorheiten von den Geſpenſtern fortzupflanzen, und wie groß hingegen die Pflicht, ſie auszurotten.

C.
LVDICRA.

In Folio.

60.) Die alte Bäurin Zwoo zeigt ſich gedoppelt in dem Kupferſtich. Ein Querblat.

61.) Idem. Illuminiret.

62.) Reſpice finem etc. Ein bekanntes Kupferblat.

63.) Idem. Illuminiret.

In Quarto.

64.) **Französische und deutsche Nachricht von der Academie des chiens, nebst Gaucklern und Seiltänzern.**

Es sieht den Franzosen sehr ähnlich, aus Narrenpossen und Gaukeleyen, die man mit abgerichteten Hunden angestellet hat, eine Academie des chiens zu machen.

65.) **Ein schön new Lied von dem Eppele von Geyslingen** MS.

Es ist eine Abschrift eines zu Augspurg von Matth. Frank, vermuthlich zu Anfang des 16ten Sec. in 8. gedruckten lächerlichen Liedes. Ich habe dabey eine kleine Nachricht von diesem Erzplacker und Feind der Stadt Nürnberg, Eppele von Gailingen, zusammen getragen. Keyßler in seinen neuesten Reisen hält ihn irrig für einen Hexenmeister, Apelle Vocales, woraus das gemeine Volk Heppele von Galen gemachet habe.

66.) **Zwey schöne Newe Liedder. Das erst, vom Närrischen Caspar zu Nürenberg. Das ander Lied Es heit ein Bawer sein Frewlein verloren** ꝛc. (Gedr. in 8.) MS.

In Octavo.

67.) **Poetische Gedanken über die Vögel auf allerley Stände, Künste und Handwerker - - von Bruder Hanns Ertrich.**

Der schlaue Bruder Hans Ertrich, oder etwann Bernhardus Richter, versichert, daß ersterer ein nomen *victum* und durch Versetzung der Buchstaben seines rechten Namens herausgebracht, er aber kein Studierter sey. Inzwischen macht er auf 182. Vögel und so viel Stände u.

Prv-

Professionen, die er damit vergleichen will, Verse, lustig und lächerlich genug. Die Amschel z. B. ist ein Rathsherr, der Pipan ein Professor, die Turteltaube ein Pfarrer, der Falk ein Jurist, der Schwan ein Medicus, und das Rebhuhn ein Apotheker. Risum teneatis etc.

D.

SPECTANDA ET SPECTACVLA.

Folia singularia aeri incisa.

In Folio.

68.) Palaestra Noribergensis s. repraesentatio Gymnasii Martis et Artis cum Heuducci cuiusdam funambuli miris visuque horrendis spectaculis. A. 1651. *P. Troschel sculp. I. A. Graff ad vivum delin.* Ein Querblat.

69.) Caroussel Rennen, welches auf dem Nürnberger Schauplatz A. 1714. den 24. May ist gehalten worden. Ein Kupfer, Querblat.

70.) Abbildung des zu Nürnberg angekommenen lebendigen Rhinoceros etc. mit einer Nachricht. Ein Bogen.

71.) Accurate Vorstellung von einem Rinoceros oder Nashorn etc. mit einer kurzen Nachricht. Ein Bogen.

Es sind auf dieses Nashorn, welches 1748. zu Nürnberg war, auch dreyerley Medaillen geprägt worden, die ich in den Nürnb. Münzbelustigungen, I. Theil, 36. Stück, beschrieben habe. Auch hat die Homännische Officin im Landcharten-Format eine Abbildliche Geschichte der ausländischen Landthiere geliefert, deren zweytes Blat vom Febr. 1747. das Nashorn vorstellet.

72.)

72.) Abbildung desienigen Abſchieſſens, ſo Sr. Hochf. Durchl. zu Brandenburg - Onolzbach, d. 19. Aug. 1755. ohnweit Eybach; unter einer groſſen Menge Zuſchauer gehalten haben. *G. P. Nusbiegel fecit et exc. Norib.* Ein ſchöner Regal Bogen.

Das heurige in der nemlichen Gegend gehaltene Abſchieſſen hat der Kupferſtecher Henning zu liefern verſprochen. Man kan dieſe Abbildung auch unter die Proſpecten legen.

73.) Explication der von E. H. M. der K. f. R. St. Nürnberg zur Beluſtigung des commandirenden Herrn Gener. und R. Feld-Zeugm. Fürſten von Stollberg H. D. und anweſender hoher Generalitaet und Stabs Officieren auf dem ſogenannten Duzend Deich bey Nürnberg den 4. Febr. 1763. gehaltenen Schlitten Farth. *I. L. Promig del.* Ein Bogen.

S. Würfels Nachrichten zur Erläuterung der Nürnb. Stadt- und Adels-Geſchichte, I. Stück, p. 58.

74.) Die ohnlängſt in Nürnberg befindlichen und nach der Natur abgezeichneten Bildniße der aus der Straße David in Grönländiſchen Familie, welche ſich in den Gebürgen und groſſen Höhlen aufzuhalten pflegen, wovon der Mann 20. Zoll lang und 140 Jahr alt, und die Frau 70. Jahr alt und 18. Zoll lang war, und ein Kind männlichen Geſchlechts gezeuget, das 17. Jahr gelebet und nicht gar 6. Zoll lang geweſen und vor kurzen in Raſtadt geſtorben, und in dem Laboratorio Chymico einbalſamirt noch zu ſehen iſt. Abg. zu finden bey J. C. Berndt, Kupferſtecher. 1. Bogen.

75.) Straſſe-Davit-Familiae. *I. C. Berndt fecit. Nurnberg.* Ein Querblat.

Der

Der Mann, der dieſe kleine 18. Zoll lange Frau in Deutſchland herumgeführet und ums Geld gezeiget, war ein Betrüger, der ein kleines alt ausſehendes Mädgen geſtohlen und mishandelt hat.

* * *

76.) Nachrichten und Zettel von allerhand Sehenswürdigkeiten, die neuerlich zu Nürnberg waren:

a. Die drey automatiſchen Figuren des Hrn. Vaucauſon.

b. Ein groſſes Vocal- und Inſtrumental Concert, welches drey blinde Muſicanten aus Italien gegeben.

c. Der Engliſche Springer und Poſiturenmeiſter mit ſeinem Collegen Mr. Sinder.

d. Verſchiedene Feuerwerke des Mr. Boutry, mit dem Porträt des Zettel-Austragers Weiß.

e. Feuerwerk des Hn. Pelletier.

f. Die Anſpachiſch-vereinigte privilegirte Ital. und Engliſche Compagnie von Steifſeiltänzern, Poſitur- und Luftſpringern, wie auch Drat- und Voltagier-Seiltänzern ꝛc. 1774. Nebſt einem Bogen Figuren.

Dergleichen Blätter und Nachrichten kan ein anderer, der zu Nürnberg wohnt, vollſtändiger ſammlen als ich. Nur was mir leicht zu Handen kam, legte ich bey, u. gebe hiemit ein Beyſpiel unſerer vielleicht manchmal übertriebenen Sammlungsbegierde und Liebhaberey.

In

In Quarto.

77.) Die natürliche Hiſtorie des Nashorns, welche v Doctor Parſons in einem Schreiben an Mart. Folk abgefaſſet, mit zuverläßigen Abbildungen verſehen u aus dem Engl. in das Deutſche überſetzet worden vo D. Ge. Leonh. Huth. Nürnb. 1747.

Es erſchien dieſe Schrift mit ihren 3. Kupfertafeln, eh noch das Nashorn nach Nürnberg kam, wurde aber ſodan durch den Augenſchein, den wir von dem Thiere nahmen bekräftiget. Umſtändlich wird zugleich von der erſten Ab bildung gehandelt, die unſer berühmter Albr. Dürer A 1515. von dem Nashorn mit einer deutſchen Aufſchrift ge macht hat.

78.) Nachrichten von Ballen en Masque im Schießgra ben zu Nürnberg.

E.

SCENICA ſ. DRAMATICA.

In Folio.

79.) Abraham der Großgläubige und Iſaac der Wun dergehorſame, nach Art eines Singſpiels zur Faſten zeit 1675. fürgeſtellet von Joh. Lud. Faber.

Hieran ſind noch allerley Funebria, Gamica, Propemtica, gebunden, die einzeln anzuzeigen überflüßig wäre.

80.) Allerley Comödien-Zettel, beſonders von Arn Heinr. Porſch, nebſt deſſen Frauen Dankſagungsrede.

In Quarto.

81.) Entwurf einer Geſchichte der Nürnbergiſchen Schauſpielkunſt. MS.

Es ſind ſehr fleißige Collectanea eines Freundes, der ſeine Materie alſo behandelt und geordnet hat. I. Kap. von der Nürnbergiſchen Schaubühne überhaubt, und inſonderheit dem Fecht- und Opern-Hauſe. II. Kap. von den Comödianten, ſowol einheimiſchen als fremden, welche auf der Nürnbergiſchen Schaubühne aufgetretten. III. Kap. von den Nürnbergern, welche Schauſpiele verfertiget. 1. Abſchn. von denen welche Luſtſpiele, 2. A. welche Trauerſpiele, 3. A. welche Singſpiele, 4. A. welche Ballete und Tanzſpiele, 5. A. welche Ueberſetzungen von Schauſpielen, 6. A. welche Beurtheilungen von Schauſpielen geliefert, 7. A. welche Schauſpiele der Alten oder Neuern geſammlet, oder einzeln herausgegeben und erläutert haben. Wobey 8. ein Anhang von verſchiedenen zu Nürnberg gedruckten Schauſpielen. IV. Kap. von Schauſpielen, welche zu Altdorf aufgeführet worden. Die Ausführung dieſes Plans würde gewiß unterhaltend und vielen ſehr angenehm ſeyn.

82.) Kurzer Entwurf eines anmuthigen Kinder-Ballets, welches durch 60. junge Knaben theils mit Mulerpferden, ihres Alters von 4 - 12. Jahren, in Nürnberg vorgeſtellet wird Samt einem kurzen Schäfergeſpräch und andern Muſikaliſchen Kurzweilen angeordnet von I. M. L. 1688. cum fig.

Der Verf. nennt ſich des Erzhauſes Oeſterreich weiland zehenjährigen Bedienten.

83.) Der Sieg der Schauſpielkunſt, ein Vorſpiel, auf der Schuchiſchen Schaubühne zu Nürnberg vorgeſtellet -- verfertiget von Ad. Gottfr. Uhlich, Comödiant.

84.) A. G. Uhlichs Vertheidigung der Schaubühne, bey ſeinem Abſchiede.

Dieſer Uhlich hat auch ein Vorſpiel, die vereinigte Komödie und Tragödie, verfertiget, ſo auf der Schuchiſchen Bühne zu Dank für die erhaltene Erlaubniß aufgeführet worden.

85.) Triumph des Friedens, ein Vorſpiel zur feyerlichen Begehung des geſchloßenen Friedens in dem Opern-Hauſe zu Nürnberg aufgeführet, verfertiget von A. H. Porſch, Principal. Nürnb. 1763.

86.) Nachrichten und Zettel von der Opera Buffa, welche von einer Geſellſchaft welſcher Virtuoſen im Nürnbergiſchen Opernhauſe aufgeführet worden ꝛc.

In Octauo.

87.) Der Lehr- und Weisheit-begierige Jüngling; aus der Tafel Cebetis -- in einer Comödie von jungen Knaben präſentiret, und aufgeſetzet von M. Chriſtoph. Paulo Spieß. Nürnb. 1659.

88.) Tragico-Comoedia, oder das beneidete doch unverhinderte Ehrenglück des frommen und lieben Jacobs-Sohns Joſephs -- in einer zweytägigen ganz neuen Actions-Probe -- von Ge. Scheurern, Inſp. der Agenten, und Joach. Müllner, nuent. et autore materiae, wie auch Joh. Fiſcher, Componiſten der muſicaliſchen Singarten. Nürnb. 1685.

89.)

89.) Der Einſiedler, ein Trauerſpiel in Verſen von einem Aufzuge. Zweyte verbeſſerte Auflage. 1773.

Hr. Chr. Jac. Würfel, College am Gymnaſio, hat es zum Gebrauch und Uebung der Schüler drucken laſſen.

In Duodecimo.

90.) Drama Virgilianum, Aeneas Troianus. Norib. (1685.)

Ein junger Herr Guſt. phil. Fürer von Haimendorf hat dieß Drama aus den vier erſten Büchern der Aeneis verfaſſet, und es iſt für würdig gehalten worden, daß es unter der Aufſicht des gelehrten Rectors, Simon Bornmeiſters, der auch hier eine Vorrede ſchrieb, von meiſt jungen Patriziern öffentlich aufgeführet wurde. So iſt auch ein Schauſpiel von Siegm. v. Birken, Margenis, (Nbg. 1679.) durch junge Edelleute auf den Nürnbergiſchen Schauplatz 1651. gebracht worden. Noch ein anders von eben demſelben, Pſyche, kam 1652. auf das Theater.

F.

FABVLAE ROMANENSES.

In Octauo.

91.) Die liebenswürdige und galante Noris, in einem Heldengedicht - - von Meletaon. Leipzig, 1711.

Joh. Leonh. Roſt, ein geſchickter Mathematicus, hat unter dem Namen Meletaon gar viele Romane geſchrieben, unter welchen gegenwärtiger ein bloß Nürnbergiſcher iſt. Siehe von ihm das Nürnb. Gel. Lexikon.

92.) a. Das Verhängnuß der Meister in der Unordnung der Fälle des Menschlichen Lebens. Oder Leben und Begebenheiten des Hn. C. G. R. I. V. Lic. von ihm selbst in Englischer Sprache beschrieben, wegen seiner besondern Schicksale aber in die Deutsche übersetzet. Uffenh. 1748.

Schon oben P. III. unter den Biographien n. 154. habe ich dieses Leben angeführet, aber auch dabey erinnert, daß es mehr einen lustigen Roman, als eine eigentliche Lebensbeschreibung vorstelle. Es ist ein geschriebener Clavis bey manchen Exemplaren.

b. Die Kunst nach vielen erhaltenen Körben auf der Extra-Post glücklich zu heyrathen. 1745.

Ist auch nichts anders, als ein Nürnbergischer satyrischer Roman, der mit dem vorigen einerley Verfasser haben soll.

c. Historia von der Herberge der K. T. ꝛc.

93.) Der in Glück und Unglück wol versuchte Nürnberger, oder Lebensgeschichte des Phronaret. Frank. u. Leipz. 1753.

Der sel. Corrector bey St. Sebald, Joh. Hier. Lochner, ist der Verf. dieses Romans gewesen.

94.) Geheime und lustige Begebenheiten einiger Herren und Frauenzimmer, die sich vor kurzem zu Dresden, Frankfurt, Augspurg, N - - und andern Orten zugetragen haben. Frankf. und Leipz. 1754.

95.) Das Leben und die lustigen Begebenheiten eines bis jetzo noch in Nürnberg lebenden Kaufmanns von ihm selbst aufgesetzet. Frankf. und Leipz. 1764.

96.) Wunderbare Fata und merkwürdige Lebensgeschichte einer gebohrnen Reisenden Wienerinn in Gestalt eines Passagiers. Wien 1769.

Soll verschiedene Nürnbergische Begebenheiten enthalten.

97.) Geschichte der Doris, eines N** Frauenzimmers, aus ihren eigenen Briefen entworfen. Frankf. und Leipz. 1771.

98.) Wahrhafte und sehr curieuse Lebensbeschreibung eines erst kürzlich verstorbenen und in H* sesshaft gewesenen Kaufmanns von Nürnberg ꝛc. Zweyte Auflage. Ulm, 1772.

G.

OECONOMICA.

In Folio.

99.) Wohlanständige und Nutzenbringende Frauenzimmer-Ergötzung, in sich haltend ein nach der allerneuesten Façon eingerichtetes Näh- und Stick-Buch -- von Frau Amalia Beerin. Nürnb. bey Joh. Christ. Weigel, Kunsthändler. Querform.

Dieß Nürnbergische Näh- und Stick-Buch, wie es insgemein heißt, enthält außer der Vorrede und dem

Vorbericht 50. Kupfertafeln. Die Verfasserin, Frau Amalia Beerin, war eine Tochter des kunstberühmten und noch nach dem Tode hochgeschätzten Bachelbels, gewesenen Organisten in der Haubtkirche zu St. Sebald. Es giebt noch andere dergleichen sogenannte Nürnbergische Modelbücher, und besonders in der Riegelischen Handlung.

In Quarto.

100.) Das große Nürnbergische Rechenbuch - - von Joh. Kleemann, Schulbedienten zu Altdorf. Nebst einer kurzen doch gründlichen Einleitung zur Algebra und einer Vorrede Hn. D. Joh. Wilh. Baiers, P. P. Altdorf, 1715.

Ich wollte dieses von unserer Stadt genannte gute und vorzügliche Rechenbuch in dieser meiner Bibliothek nicht beyseite setzen, und es unter diesem Titel anbringen, weil die Rechenkunst zu allen häuslichen Geschäften unentbehrlich ist. Der Verfasser war auch ein künstlicher Schreibmeister, und sind verschiedene Zierschriften von ihm vorhanden.

101.) Vollständiges Neuvermehrtes Nürnbergisches Kochbuch, oder: der aus dem Parnasso ehemals entlaufenen Köchin - - Gemerke Zettul. Nürnb. 1702.

Unsere Nürnbergische Küche und Kochbuch sind nicht unbekannt und ungerühmt geblieben. Von dem Kochbuch ist gegenwärtige Ausgabe die zweyte, in den neuern Zeiten aber sind mehrere erschienen, die ich weder anführen kan, noch mag.

In

In Octauo.

(oder längl. 12.)

102.) Unterricht für Töchter, ledig, und dann einſt in die Ehe gekommen, zur ordentlichen Hausarbeit entweder ſie ſelbſt angewieſen werden, oder ihre Ehehalten und Mägde wirthſchäftlich anweiſen ſollen - - aus eigner Erfahrung zuſammen getragen von einer Nürnberger Frauen, und durch dieſelbe nun zum andernmal gebeſſert und gemehret. 1720.

So einfältig dieſe Rubrik lautet, ſo wohl gemeynt iſt das kleine Büchlein, und möchte manchen Frauen, Jungfern und Mägden trefliche Dienſte leiſten, zumalen wenn man es durch Vermehrung und Verbeſſerung nach ietziger Ordnung und Geſchmack im Haushalten noch brauchbarer machen wollte. Die Nürnberger Frauen, dergleichen hier eine den Unterricht giebt, haben bekannter Maſſen das Lob der Reinlichkeit, Ordnung und Putzes in Zimmern, Küchen, Speiſekammern, Kellern, und überall.

H.

ANNIVERSARIA, GRATVLATORIA, DEDICATORIA et ſimil.

In Folio.

103.) Florentiſſimae ac Eminentiſſimae Reipublicae Ciuitatis Norimbergenſis - - Conſulibus - - Senatoribus - - Ciuibus hanc aſſertationem ſub titulo

tulo profeſſionis de inuenta gemma pretioſiſſima fide ſcil. puro - Catholica Euangelico - Lutherana in mai. auditorio Ill. Vniuerſ. Wittenbergenſis habitam - - offert Caſimirus Tyszkievvicz, Palatinides Czerniho-uienſis M. Ducatus Lithuaniae, Comes in Szklovv et Misz etc. Witt. 1655.

104.) Ioh. Vogelii, Rect. Sch. Sebald. Apex Praenobilis Arboris Senatoriae incl. Vrbis Norimbergenſis, ſub auſpicium anni milleſimi ſexcenteſimi undeſexageſimi.

105.) Strena votiua - - Patribus Conſcriptis Incl. Imp. Reipublicae Noricae et Aſſeſſoribus, Scabinis inſignis tribunalis ibidem - - oblata a Georgio Ehrlingshvsio, Notario ſpirae approbato et praenobilati tribvnalis DICographo. (1670.)

106.) LaVs aeterna Deo, paX eMICet aVrea terrIs. (1672.)

Joh. Chriſtoph Arnſchwanger giebt ſich gleich auf der andern Seite als Verfaſſer dieſer chronographiſchen Schrift an, die auch hinauf in unſern I. Theil unter die Scripta de bellis et pacibus p. 111. ſqq. gerechnet werden kan.

107.) Sim. Bornmeiſteri plauſus votiuus de Muhamede feliciter profligato, quem A. 1683. Reip. Chriſtianae ac S. P. Q. Noriberg. ſacrum eſſe voluit. Nunc recuſus A. C. 1686.

Dieſes in ſtilo lapidari verfaßte Denkmahl, ſo auch Hr. Joh. Hier. Im Hof ſeiner Relationi hiſtorico - politicae

liticae de Turcicis bellis 1684. einverleibet hat, iſt hier mit gelehrten philologiſchen Noten wieder gedruckt worden. S. unſern I. Theil, p. 127.

108.) Anni CIↃDCCVI. auſpicia tum Orbi Europaeo uniuerſo, tum cumprimis Noribergae, prout ex animo precatur et ominatur Aeg. Gymn. Rect. M. Iuſtin. Wezelius. Norimb. Kal. Ian. 1706.

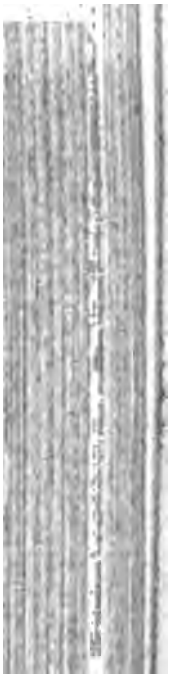
Iſt ein ſchönes lateiniſches Gedicht.

109.) Denen - - Herren Burgermeiſtern und Rath des H. R. R. F. St. Nürnberg - - überſendet und präſentiret dieſes Carmen panegyricum (quo Annae M. Britanniae Reginae victorias gratulatur) der Author (Phil. Victorin. Kieffer. 1706.)

Der Verfaſſer war ein Schwabe aus Würtemberg und hat dieß Lobgedicht lateiniſch und deutſch verfaſſet.

110.) Annum nouum fauſtum atque felicem a Deo T. O. M. Lectoribus hoc voto precatur Iehuda Loevv Arnhemienſis. Altorf. 1740.

Dieſer Wunſch iſt rabbiniſch verfaſſet und mit einer lateiniſchen von Hn. Prof. Nagel gefertigten Ueberſetzung verſehen. In dieſer heiſt es unter andern: Ego autem ſcripti huius auctor legi et teſtamento nouo adhaereo, et quidem toto animo, ac uocor Iehuda Loevv, Arnhemienſis, atque ſum conditor libri, qui dicitur: *Sermo Iehudae.* Es iſt auch eine deutſche Ueberſetzung vorhanden. Der Mann hat ſich eine Weile zu Nürnberg und Altdorf aufgehalten.



112.) Ein Faſcikel von
jahrwünſchen.

Es iſt Waare auf
gutem und leichtem, ſo
ſatyriſches, geſittetes un
von allerley Format, d

113.) Nicol. Ge. Vigilius
ſters in Fürth, Neuſta

114.) Joach. Müllners,
Ehren-Redners zu Nü
1693. und 1694. c. figg.

Die Leſer werden
Guten halten, die ich wer
anbringe, ſo wie damit
Nachricht gebe. Von ur

hat. An andern Orten würden ſie Hof-Poeten heiſen. Es waren auch Studierte unter ihnen. Ihre kleine Geſchichte iſt nun dieſe. Aus zuverläßigen Nachrichten iſt darzuthun, daß ſchon in dem 15ten Jahrhunderte eine Art Spruchſprecher in Nürnberg vorhanden geweſen, welche ſich bey Geſellſchaften in mancherley ſogenannten Sprüchen auf alle Fälle, das iſt, mit Reimen und Verſen aus dem Stegreif, hervorgethan und auch gleich den Meiſterſängern, zu Nürnberg und anderswo eigne Zuſammenkünfte gehalten haben. Bis daher ſchien dieſe Sache mehr ein Privatwerk geweſen zu ſeyn, in dem 16ten Seec. aber, um die Zeit der Kirchen-Reformation, hat ein hochlöblicher Rath denen Hochzeitmahlen, Gaſtereyen und Handwerkszünften einen eignen Lobſprecher zugeordnet, der insbeſondere dem Löbl. Rugsamte ſubordiniret iſt. Die älteſten Spruchſprecher, die uns aus Porträten und geſchriebenen Nachrichten namentlich bekannt worden, ſind: Mich. Springenklee und Hanns Minderlein. Dann folgen ſie in dieſer Ordnung auf einander:

1. Hanns Weber, von 1546. bis 1590.

2. Wilhelm Weber, vermuthlich des vorigen Sohn, von 1590. bis 1625. Dieſer wurde zu Altdorf akademiſch deponiret, zu Nürnberg aber vom Herrn D. Gabler, als Comite Palatino, in E. H. Raths Schießgraben öffentlich zum deutſchen Poeten gekrönet; wie er beydes ſelbſt gar poſierlich in Verſen beſchrieben, und ſolches in Wagenſeils Geſchichte von Nürnberg mit mehrern nachgeleſen werden kan.

3. Leonhard Wolf, Reu. Miniſt. Candidatus, von 1625. bis 1663.

4. Joachim

112.) Ein Faſcikel von
iahrwünſchen.

Es iſt Waare auf
gutem und leichtem, ſo
ſatyriſches, geſittetes u
von allerley Format, d

113.) Nicol. Ge. Vigilii
ſters in Fürth, Neula

114.) Joach. Müllners,
Ehren-Redners zu N
1693. und 1694. c. figg

Die Leſer werden
Guten halten, die ich wei
anbringe, ſo wie damit
Nachricht gebe. Von u

hat. An andern Orten würden ſie Hof-Poeten heiſen. Es waren auch Studierte unter ihnen. Ihre kleine Geſchichte iſt nun dieſe. Aus zuverläßigen Nachrichten iſt darzuthun, daß ſchon in dem 15ten Jahrhunderte eine Art Spruchſprecher in Nürnberg vorhanden geweſen, welche ſich bey Geſellſchaften in mancherley ſogenannten Sprüchen auf alle Fälle, das iſt, mit Reimen und Verſen aus dem Stegreif, hervorgethan und auch gleich den Meiſterſängern, zu Nürnberg und anderswo eigne Zuſammenkünfte gehalten haben. Bis daher ſchien dieſe Sache mehr ein Privatwerk geweſen zu ſeyn, in dem 16ten Seculo aber, um die Zeit der Kirchen-Reformation, hat ein hochlöblicher Rath denen Hochzeitmahlen, Gaſtereyen und Handwerkszünften einen eignen Lobſprecher zugeordnet, der insbeſondere dem Löbl. Rugsamte ſubordiniret iſt. Die älteſten Spruchſprecher, die uns aus Porträten und geſchriebenen Nachrichten namentlich bekannt worden, ſind: Mich. Springenklee und Hanns Minderlein. Dann folgen ſie in dieſer Ordnung auf einander:

1. Hanns Weber, von 1546. bis 1590.

2. Wilhelm Weber, vermuthlich des vorigen Sohn, von 1590. bis 1625. Dieſer wurde zu Altdorf akademiſch deponiret, zu Nürnberg aber vom Herrn D. Gabler, als Comite Palatino, in E. H. Raths Schießgraben öffentlich zum deutſchen Poeten gekrönet; wie er beydes ſelbſt gar poſierlich in Verſen beſchrieben, und ſolches in Wagenſeils Geſchichte von Nürnberg mit mehrern nachgeleſen werden kan.

3. Leonhard Wolf, Reu. Miniſt. Candidatus, von 1625. bis 1663.

4. Joachim

111.) Perill. Reip. Nor. Senatui - - Calendas Ianuar. A. 1767. felices fauſtasque - - precatur Chriſtoph. Guil. Stürmer, I. C. et Reip. a Conſil. Edidit inſcio Dom. Auctore - - M. Ioh. Rupprecht P. L. C. Sch. Laur. Rector. Norimb.

Dem ſchönen Stürmeriſchen Gedichte hat der ſel. Rupprecht eine kleine Elegie an den Herrn Verfaſſer vorgeſetzet.

112.) Ein Faſcikel von allerhand Nürnbergiſchen Neujahrwünſchen.

Es iſt Waare auf den Kauf von allerley Gewicht, gutem und leichtem, ſo wie ernſthaftes, ſcherzhaftes und ſatyriſches, geſittetes und ungeſittetes untereinander, auch von allerley Format, doch meiſt in Folio.

113.) Nicol. Fe. Vigilius, Nürnbergiſchen Schulmeiſters in Fürth, Neujahrwunſch auf das J. 1752.

114.) Joach. Müllners, Teutſch-Poetiſchen Lob- und Ehren-Redners zu Nürnberg, Neujahrwünſche auf 1693. und 1694. c. figg.

Die Leſer werden mir hier eine Ausſchweifung zu Guten halten, die ich wenigſtens nicht am unrechten Orte anbringe, ſo wie damit vielleicht manchem eine gefällige Nachricht gebe. Von unſern Nürnbergiſchen ſogenannten Lob- und Spruchſprechern weis man ſehr wenig, und gleichwol ſind dieſe Leute, die ein öffentliches Amt verwalten, nicht ſchlechter, als die Meiſterſänger, von denen der berühmte Wagenſeil einen eignen Tractat geſchrieben

hat.

hat. An andern Orten würden ſie Hof-Poeten heiſen. Es waren auch Studierte unter ihnen. Ihre kleine Geſchichte iſt nun dieſe. Aus zuverläßigen Nachrichten iſt darzuthun, daß ſchon in dem 15ten Jahrhunderte eine Art Spruchſprecher in Nürnberg vorhanden geweſen, welche ſich bey Geſellſchaften in mancherley ſogenannten Sprüchen auf alle Fälle, das iſt, mit Reimen und Verſen aus dem Stegreif, hervorgethan und auch gleich den Meiſterſängern, zu Nürnberg und anderswo eigne Zuſammenkünfte gehalten haben. Bis daher ſchien dieſe Sache mehr ein Privatwerk geweſen zu ſeyn, in dem 16ten Sec. aber, um die Zeit der Kirchen-Reformation, hat ein hochlöblicher Rath denen Hochzeitmahlen, Gaſtereyen und Handwerkszünften einen eignen Lobſprecher zugeordnet, der insbeſondere dem Löbl. Rugsamte ſubordiniret iſt. Die älteſten Spruchſprecher, die uns aus Porträten und geſchriebenen Nachrichten namentlich bekannt worden, ſind: Mich. Springenklee und Hanns Minderlein. Dann folgen ſie in dieſer Ordnung auf einander:

1. Hanns Weber, von 1546. bis 1590.

2. Wilhelm Weber, vermuthlich des vorigen Sohn, von 1590. bis 1625. Dieſer wurde zu Altdorf akademiſch deponiret, zu Nürnberg aber vom Herrn D. Gabler, als Comite Palatino, in E. H. Raths Schießgraben öffentlich zum deutſchen Poeten gekrönet; wie er beydes ſelbſt gar poſierlich in Verſen beſchrieben, und ſolches in Wagenſeils Geſchichte von Nürnberg mit mehrern nachgeleſen werden kan.

3. Leonhard Wolf, Reu. Miniſt. Candidatus, von 1625. bis 1663.

4. Joachim

4. Joachim Müllner, Philos. Philol. et Poet. Cult. von 1653. bis 1695. Er hat studieret, und wird seiner in dem Nürnb. Gel. Lex. gedacht, weil er verschiedene herausgegeben, davon auch ein und anders in dieser Bibliothek vorkam. Dieser hat 1692. die gedruckten u. mit Kupfern versehenen Neujahrswünsche aufgebracht, welche die Spruchsprecher seit dieser Zeit jährlich herausgeben und allen Ständen überreichen. Der Name Spruch- oder Lobsprecher muß ihm aber nicht gelehrt genug geklungen haben; denn er nennte sich den Deutsch-Poetischen Lob- und Ehrenredner zu Nürnberg.

5. Johann Jacob Krawat, Illuminist, Formschneider u. Briefmahler, von 1695. bis 1736.

6. Michael Grynäus, Bortenmacher, von 1736. bis 1741.

7. Heinrich Blößt, Barchet- und Leinenweber, von 1741. bis 1768.

8. Gottlieb Siegmund Wolf, Poet. Cult. geb. zu Leipzig 1718. wurde dem Heinr. Blößt adiungiret 1757. vicarisirte für denselben von 1761. bis 1768. und ist seit diesem letzten Jahre und des Blößt Absterben ordentlicher Lobsprecher.

115.) Joh. Jac. Krawats, Lob und Ehrenredners, oder Sprechers der deutschen Reimgedichte, Neujahrswünsche von 1697. 1706. 1709. 1711. 1712. 1717. c. figg.

116.) Mich. Grynäus, Teutsch-Poetischen Ruhm- und Ehrensprechers, Neujahrswünsche von 1737. 1738. 1739.

117.)

117.) Heinr. Blößt, Lobſprechers, Neuiahrswünſche von 1752. 1753. und 1756.

118.) Gottl. Siegm. Wolfs, (zuerſt Adiuncts, nun Lobſprechers,) Neuiahrs-Wünſche von 1758 - bis 1774. 17. Stücke, cum figg.

119.) Ebendeſſ. Denkmahle auf feyerliche Begebenheiten c. figg.

a. auf den Frieden, 1763.

Siehe unſern I. Theil, p. 127.

b. auf des Röm. Königs Joſephs Krönung, 1764.

c. auf den Auszug der Burger-Reuterey, 1767.

d. auf das Erndefeſt, 1772.

120.) Ebendeſſ. Ruhm- und Ehrenſprüche auf Künſte u. Handwerke. c. figg.

a. auf die Holz- Bein- Horn- Metall- und Silber-Drechsler, von Hanns Weber 1589. in Reime verfaſſet, nun in dieſe Form überſetzet. 1760.

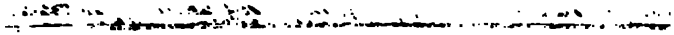
b. auf das Lichtfeſt der Stück-Glocken- und Rothgießer. 1763.

c. auf der Glaſer-Kunſt zweyhundertjährige Zunft-Vereinigung in Nürnberg. 1769.

Dieſe 3. Stücke können auch in das Fach de Opificiis Nor. gerechnet werden. S. unſers P. I. S. II. p. 295. ſqq.

121.) Ebendeſſ. allerhand Denkmahle und Wünſche auf vornehme u. andere Hochzeiten, zum Theil mit Figuren. 12. Stücke.

122.)

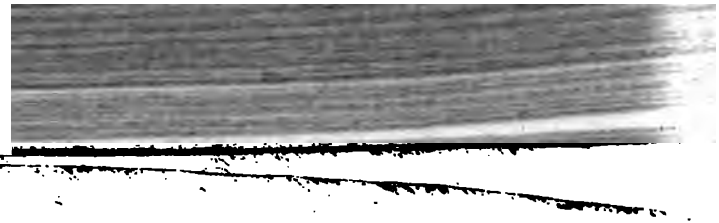


129.) Ruhm, und Ehrengedächtniß bey dem Aufzug der Schreinerzunft in Nürnberg, nebſt einer Lobrede, welche ein Geſell abgeleget. 1768.

Der Lobſprecher, G. S. Wolf, iſt der Verf. hievon, und gehöret dieſe Sriſt zu den oben n. 120. angeführten Handwerks-Ehrenſprüchen. Siehe auch unſern P. I. S. II. n. 1406.

130.) Verſchiedene Neujahrwünſche für die Schuljugend.

In Octauo.

131.) Trauerlied der Chriſtlichen Leich-Fraternität, bey Abſterben eines Mitglieds zum erbaulichen Gebrauch verfaſſet durch Gottl. Siegm. Wolff, P. A. Nbg. 1758.

Gehört auch mit zu den Producten des Lob- und Spruchſprecher-Amtes.